Stadt Winterthur

Rechnung 2023, Teil B

Globalrechnung und Geschäftsbericht

Inhaltsverzeichnis

(Zahl in Klammer = Produktegruppencode)

Geschäftsbericht des Stadtrats 5

Departement Präsidiales

Gesamtüberblick über das Departement / Geschäftsbericht 6
Personalamt (121) 7
Stadtentwicklung (142) 14
Bibliotheken (155) 22
Subventionsverträge und Beiträge an Dritte (157) 31
Städtische Museen, Kulturinstitutionen und Bauten (158) 39
Rechtspflege (170) 52

Departement Finanzen

Gesamtüberblick über das Departement / Geschäftsbericht 58
Finanzamt (221) 59
Informatikdienste (IDW) (222) 62
Steuerbezug (233) 73
Immobilien (240) 82
Städtische Allgemeinkosten/Erlöse (263) 94
Steuern und Finanzausgleich (280) 96

Departement Bau und Mobilität

Gesamtüberblick über das Departement / Geschäftsbericht 101
Tiefbau (322) 102
Entsorgung (328) 114
Geomatik- und Vermessungsamt (340) 121
Amt für Baubewilligungen (350) 127
Städtebau (360) 136

Departement Sicherheit und Umwelt

Gesamtüberblick über das Departement / Geschäftsbericht 145
Stadtrichteramt (411) 146
Stadtpolizei (420) 150
Parkieren Winterthur (425) 158
Melde- und Zivilstandswesen (460) 163
Schutz und Intervention Winterthur (470) 171
Umwelt- und Gesundheitsschutz (480) 181

Departement Schule und Sport

Gesamtüberblick über das Departement / Geschäftsbericht 187
Volksschule (514) 188
Einkauf und Logistik Winterthur (522) 199
Sonderschulung (534) 204
Familie und Betreuung (576) 214
Berufsbildung (580) 223
Sportamt (590) 230

Departement Soziales

Gesamtüberblick über das Departement / Geschäftsbericht 241
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (613) 242
Sozial- und Erwachsenenhilfe (621) 247
Prävention und Suchthilfe (627) 254
Individuelle Unterstützung (628) 262
Spitex (638) 268
Alterszentren (640) 272
Beiträge an Organisationen (645) 278
Arbeitsintegration (650) 282

Departement Technische Betriebe

Gesamtüberblick über das Departement / Geschäftsbericht 289
Stadtwerk Winterthur (710) 290
Öffentliche Beleuchtung (720) 299
Stadtbus Winterthur (731) 303
FinöV Stadt (732) 310
Stadtgrün Winterthur (770) 314

Behörden und Stadtkanzlei

Gesamtüberblick / Geschäftsbericht 324
Stadtkanzlei (810) 325
Stadtparlament (820) 330
Finanzkontrolle (830) 333
Ombuds- und Datenschutzstelle (860) 336

Anhang

Anhang I – Kennzahlen und Kontrolltabelle 340
Anhang II – Städtische Kommissionen und beratende Gremien 341
Anhang III – Gliederung von Budget und Jahresrechnung 2023 349

Stadtrat

Geschäftsbericht des Stadtrates

Stadtratsersatzwahl

Im Februar informierte Stadtrat Jürg Altwegg (Grüne) die Öffentlichkeit über seinen Rücktritt per Ende Juli. Am 18. Juni wurde Martina Blum (Grüne) zu seiner Nachfolgerin gewählt. Der Stadtrat beschloss in der Folge, dass Martina Blum das Departement von Jürg Altwegg übernimmt und alle anderen Mitglieder in ihren Departementen verbleiben. Martina Blum nahm ihre Arbeit im Departement Schule und Sport am 1. September offiziell auf.

Organisation

Am 1. Mai ist die vom Stadtrat beschlossene neue Organisationsverordnung in Kraft getreten. Zwei Departemente heissen seither neu: Aus dem Departement Kulturelles und Dienste wurde das Departement Präsidiales, und aus dem Departement Bau das Departement Bau und Mobilität. Im Weiteren erhielten die Departementsvorsteherinnen und -vorsteher eine grössere Autonomie bei der Organisation ihrer Departemente.

Pensionskasse

Der Stadtrat überwies dem Stadtparlament im April ein neues Stabilisierungspaket für die Pensionskasse. Die parlamentarische Spezialkommission nahm zwei wesentliche Änderungen vor, und das Stadtparlament hiess die geänderte Vorlage im November mit 56 zu 0 Stimmen gut. Der Stadtrat schloss sich dieser Vorlage an. Der Kreditantrag kommt im Juni 2024 vor das Stimmvolk.

Abstimmungen

Nachdem das Stadtparlament einen Gegenvorschlag des Stadtrats abgelehnt hatte, nahm die Stimmbevölkerung am 18. Juni die Volksinitiative «Ein Lohn zum Leben» mit gut 65 Prozent der Stimmen an. Am 22. Oktober bewilligte der Souverän mit über 86 Prozent der Stimmen die vom Stadtrat beantragte Erweiterung der Schulanlage Wyden.

Beispielhaftes

Der Stadtrat und die Verwaltung haben unzählige grosse und kleine, aussergewöhnliche und alltägliche Projekte vorangetrieben oder abgeschlossen. Nachfolgend eine kleine Auswahl:

- Im März präsentierte der Stadtrat seine Finanzstrategie 2023–2026. Sie geht Herausforderungen an wie das Wachstum der Stadt, den Erneuerungsbedarf bei den Infrastrukturen und den Klimawandel.
- Nachdem sich die allgemeine Situation hinsichtlich einer möglichen Energiemangellage entschärft hatte, hob der Stadtrat in Abstimmung mit dem Bund im April die meisten der im Herbst 2022 festgelegten Energiesparmassnahmen auf. Die städtische Task Force blieb weiter im Einsatz und legte im September ihren Tätigkeitsbericht vor.
- Mit der «Veloroute Töss» wurde im April der erste zusammenhängende Abschnitt des neuen Velorouten-Netzes eröffnet.
- Im April hielt der Bundesrat eine Sitzung extra muros in Winterthur ab. Danach gab es ein Treffen mit der Bevölkerung vor dem Stadthaus und ein Mittagessen mit dem Stadtrat.
- Der öffentliche Raum soll aktiv und vielseitig genutzt werden: Der Stadtrat präsentierte im Mai das Nutzungskonzept für den Umgang mit öffentlichen Räumen.
- Im Mai beschloss der Stadtrat das weitere Vorgehen zum Ausbau der Wärmenetze. Für die Verdichtung bestehender Wärmenetze bewilligte er im Juli zwei Objektkredite.
- Der Stadtrat entschied im Mai über die Abgabe der Liegenschaft Badgasse 6, damit dort eine Bad- und Wellnesseinrichtung kombiniert mit einer Kunstausstellung entstehen kann.
- Im Juni veröffentlichte der Stadtrat den Masterplan Winterthur Süd. Das Hauptziel ist die Entwicklung eines hochwertigen Stadt- und Arbeitsplatzquartiers zwischen der Töss und dem Hügel Ebnet mit einem eigenen Bahnhof Dättnau.
- Im Juli wurden mit dem offiziellen Spatenstich die Hauptarbeiten für die Querung Grüze gestartet.
- Um die digitale Entwicklung der Verwaltung und deren Angebote voranzutreiben, verabschiedete der Stadtrat im Juli eine Digitalisierungsstrategie.
- Gestützt auf die Entwicklungsperspektive «Winterthur 2040», legte der Stadtrat im September einen neuen Richtplan vor. Er stiess auf grosses Interesse: Bis Ende November gingen insgesamt 90 Einwendungen mit rund 800 Anträgen ein.
- Für eine koordinierte Weiterentwicklung der ZHAW in Winterthur stellten die Baudirektion, die Bildungsdirektion, die ZHAW, die Stadt Winterthur und die SBB im September die Realisierung eines gemeinsamen Gebietsmanagements vor.
- Nach dem verheerenden Unwetter in La Chaux-de-Fonds spendete der Stadtrat seiner langjährigen Partnerstadt zur Unterstützung bei der Bewältigung der Schäden im Oktober hundert Bäume.

Sitzungen und Austausch

Der Stadtrat führte 42 ordentliche Mittwochsitzungen durch und vertiefte verschiedene Themen an zahlreichen Spezialsitzungen. Er pflegte den Austausch an diversen formellen Treffen mit Regierungen anderer Städte sowie Vertreterinnen und Vertretern aus den Bereichen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft aus der Stadt und der Region Winterthur. Für den direkten Austausch mit den Führungskräften der Stadtverwaltung wurden vier Konferenzen durchgeführt.

Departement Präsidiales

Gesamtüberblick über das Departement / Geschäftsbericht

Im Geschäftsjahr 2023 vertrat der Stadtpräsident die Interessen der Stadt Winterthur in verschiedenen nationalen, kantonalen und regionalen Gremien. Zusätzlich absolvierte er zahlreiche repräsentative Auftritte, darunter öffentliche Veranstaltungen und Einladungen von Unternehmen, Verbänden, Vereinen und anderen Institutionen. Im Rahmen der lokalen Wirtschaftsförderung besuchte er zahlreiche Unternehmen, um ihre spezifischen Anliegen vor Ort zu erfahren. Den Kontakt zur Bevölkerung pflegte und förderte der Stadtpräsident in direkten Gesprächen. In seiner Führungsaufgabe als Departementsvorsteher wurde er von seinem Stab beratend und entlastend unterstützt. Die Haupttätigkeiten des Stabes beinhalteten v.a. die Entwicklung von Strategien, die Kommunikation sowie die Planung, Koordination und Aufbereitung von politischen Geschäften.

Personalamt

Die Erstellung der Konzepte und der Start der Realisierungsphase im Projekt WinRP (Einführung von Abacus als neues Personal- und Finanzsystem) beschäftigte grosse Teile des Personalamtes über das ganze Jahr. Die Einführung von Abacus wird nicht nur die Lohnbuchhaltung, sondern auch die Personalentwicklung und weitere HR-Prozesse beeinflussen. Im August begann der erste Jahrgang Lernender unter dem neuen Lehrplan. Im Weiteren wurden die Massnahmen zur Personalbefragung 2022 verabschiedet und das Projekt WIN HR (gesamtstädtische Zusammenführung der HR-Organisation) weiterbearbeitet. Das Schulungsangebot konnte weiter digitalisiert und mit zusätzlichen E-Learnings ausgebaut werden, was zu einer gesteigerten Nutzung führte. Als besonderes Highlight gilt schliesslich der Branchensieg der Stadt Winterthur in der Kategorie «Best Recruiters».

Amt für Kultur

Das Jahr war zunächst geprägt durch eine längere Interimszeit in der Bereichsleitung und den Stellenantritt der neuen Amtsleiterin, Tanja Scartazzini, per 1. September 2023. Ein Meilenstein war die Verabschiedung der Kulturförderungsverordnung durch das Parlament und ihre Inkraftsetzung per 1. November. Wesentliche Handlungsschwerpunkte waren die Erarbeitung der Grundlagen für die letzte Etappe des Museumskonzepts (Überführung von städtischen Mitarbeitenden in den Kunstverein) und auch die Weiterführung der grossen baulichen Sanierungsprojekte (u.a. Villa Flora, Theater Winterthur, insgesamt acht ausserordentliche Vorhaben). Schliesslich konnte die Weisung zur Neubeurteilung der befristeten Subventionsverträge mit den Kulturinstitutionen auf Ende Jahr dem Parlament überwiesen werden.

Bibliotheken

2023 war das erste Jahr seit 2019 ohne pandemiebedingte Nutzungseinschränkungen. Erstmals wurden wieder über 500'000 Zutritte gemessen. Die Gründe lagen in der deutlichen Zunahme von Veranstaltungen. In Wülflingen wurde der unbediente Bibliotheksbetrieb getestet, wodurch die Bibliothek neu auch vormittags geöffnet war. Dies führte zu einer Zunahme der Zutritte um 25%. Ein Highlight war der 13. Winterthurer Lesesommer, an dem sich rund 2'600 Kinder und Jugendliche lesend beteiligten. Zur Sprachförderung bei Erwachsenen trugen die Sprachtreffs bei, die neu mehrmals wöchentlich erfolgreich von freiwilligen Mitarbeitenden durchgeführt wurden. Die analoge Medienausleihe war mit Ausnahme der Stadtbibliothek an allen Standorten leicht rückläufig, während die ort- und zeitunabhängige Nutzung des digitalen Medienangebots weiter zunahm.

Stadtentwicklung

Die Stadt, der Kanton und die ZHAW unterzeichneten im Berichtsjahr eine Absichtserklärung über zusätzliche Flächen, die der Öffentlichkeit im Sinne von «Open Science Räumen» zugänglich gemacht werden sollen. Zur Volksinitiative «Wohnen für alle» wurde ein Gegenvorschlag erarbeitet, der die Zielsetzungen der Initiative aufnimmt aber hinsichtlich gemeinnütziger Wohnungen quantitativ ein tieferes Ziel setzt. Ein Meilenstein war auch der Aufbau der städtischen Datengovernance. Im Rahmen des Smart City Programms wurden fünf Projekte gefördert. Ausserdem konnten 2023 rund 40 Leistungsvereinbarungen mit Trägerschaften von Quartieranlagen und -projekten erneuert werden. Der infoDesk zur Beratung von Menschen mit Migrationsgeschichte wurde neu positioniert. Die vermittelten Übersetzungsdienste erreichten mit rund 7'900 Vermittlungen einen neuen Höchstwert.

Rechtspflege

Bei den Stadtammann- und Betreibungsämtern war der Geschäftsgang deutlich angestiegen, was mit 38'972 (+10.74%) eingeleiteten Betreibungen zu einem historischen Höchststand führte und den Wert des Rekordjahres 2019 übertraf. Auch wurden im Berichtsjahr wieder mehr eingeleitete Betreibungsverfahren durch die Gläubiger fortgesetzt, weshalb die vollzogenen Pfändungen auf 17'912 (+6.69%) anstiegen. Die gestiegenen Kosten (Strom, Mieten, Krankenkassenprämien etc.) wirkten zusätzlich belastend auf die Schuldnerinnen und Schuldner, wodurch sie weniger kooperationsbereit waren. Bei den stadtammannamtlichen Geschäften war der Geschäftsgang ebenfalls leicht steigend. In vielen Fällen war der Vollzug sehr anspruchsvoll und zeitintensiv. Die Arbeitslast auf dem Friedensrichteramt blieb auch nach der Corona-Pandemie konstant hoch.

Personalamt (121)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
1 Leistungserbringung Personalamt insgesamt Das Personalamt erbringt seine Dienstleistungen kostengünstig. *Messgrösse:* Gesamtkosten des Personalamtes (exkl. Kostenart 309001) im Verhältnis zur Gesamtzahl der Mitarbeitenden der Stadtverwaltung (exkl. Lehrkräfte). *Messung / Bewertung:* ▪ Betrag pro Anstellung (der Gesamtzahl der Mitarbeitenden) in CHF	741	788	727	61
2 Kundenorientierung zentrales Personalmanagement Die Kundschaft ist mit den Dienstleistungen des Personalamtes zufrieden. *Messung / Bewertung:* Der Zufriedenheitsgrad der Kundschaft wird mittels einer jährlichen Umfrage bei den departementalen HR-Abteilungen ermittelt. Gemessen wird die Zufriedenheit mit: Umfang und Qualität der Dienstleistungen, Verfügbarkeit der Dienstleistungen, Reaktionszeit bzw. Termintreue. Zusätzlich findet alle zwei Jahre eine ganzheitliche Umfrage in der Linie statt (repräsentative Auswahl), die jedoch nur kommentiert und nicht bewertet wird, da eine Unterscheidung zwischen Personalamt und departementalen HR-Abteilungen nicht möglich ist. *Messgrösse:* ▪ Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden	100	85	90	5
3 Kundenorientierung Personalentwicklung Die Personalentwicklung ist bedarfsgerecht ausgerichtet. *Messung / Bewertung:* Beim Weiterbildungsangebot des Personalamts wird einerseits die Anzahl Kurstage ausgewertet, die von den Teilnehmenden (auch externe) absolviert werden. Andererseits wird ausgewertet, wie viele der internen, durch das Personalamt angebotenen Weiterbildungen durchgeführt werden können. *Messgrösse:* ▪ Anzahl Kurstage ▪ Durchführungsquote der internen Weiterbildungen	1'421 96%	1'000 80	1'253 90	253 10
4 KV-Ausbildungsplätze Die Stadt bietet eine möglichst hohe Zahl an KV-Ausbildungsplätzen an. *Messung / Bewertung:* Jährliche Zufriedenheitsumfrage bei den Lernenden *Messgrösse:* ▪ Zahl der besetzten KV-Ausbildungsplätze ▪ Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden	46 100	45 85	44 100	1 15
5 Mitarbeitendenzufriedenheit Personalamt Es besteht eine gute Mitarbeitendenzufriedenheit im Personalamt. *Messung / Bewertung:* Krankheitstage sind mögliche Indikatoren für die Mitarbeitendenzufriedenheit. Es werden entsprechend die Gesamtabsenzen und insbesondere die Kurzabsenzen ausgewertet.				

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Messgrösse: ▪ Das Personalamt liegt bei der Anzahl der Kurzabsenzen unter dem Durchschnitt der gesamten Stadtverwaltung.	erfüllt	zu erfüllen	erfüllt	N/A

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2022	in %	Soll 2023	in %	Ist 2023	in %	Δ S/I 2023
Personalkosten	3'949'541	67	4'003'363	68	4'151'393	70	-148'030
Sachkosten	928'786	16	752'357	13	831'981	14	-79'625
Informatikkosten	518'660	9	591'313	10	502'588	8	88'725
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	61'038	1	140'186	2	60'186	1	80'000
Mietkosten	305'796	5	308'100	5	311'435	5	-3'335
Übrige Kosten	98'817	2	105'987	2	109'716	2	-3'729
Kosten inkl. Verrechnung	*5'862'637*	*100*	*5'901'306*	*100*	*5'967'300*	*100*	*-65'993*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**5'862'637**	**100**	**5'901'306**	**100**	**5'967'300**	**100**	**-65'993**
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	94'934	2	57'000	1	91'451	2	34'451
Übrige externe Erlöse	12'685	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	2'118'233	36	2'072'610	35	2'187'056	37	114'446
Erlöse inkl. Verrechnung	*2'225'853*	*38*	*2'129'610*	*36*	*2'278'507*	*38*	*148'897*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**2'225'853**	**38**	**2'129'610**	**36**	**2'278'507**	**38**	**148'897**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**3'636'785**	**62**	**3'771'696**	**64**	**3'688'792**	**62**	**82'903**
Kostendeckungsgrad in %	38	0	36	0	38	0	2

Personalinformationen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	15.97	16.45	16.40	0.05
▪ Auszubildende	1.00	1.00	1.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00	0.00

*Die KV-Auszubildenden werden direkt in den Bereichen aufgeführt. Soll 2022 ist daher 1.

Erläuterungen zu den Personalinformationen
Keine Bemerkung.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	3'636'785	3'771'696	3'688'792	82'904
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	-82'640		-71'052	71'052
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	3'554'145	3'771'696	3'617'740	153'956
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	3'636'785	3'771'696	3'688'792	82'904
Einlage/Entnahme Reserve	0		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	3'636'785	3'771'696	3'688'792	82'904

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2022	2023	2024
Saldo Ende Vorjahr	318'842	306'157	306'157
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	0	0	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	318'842	306'157	306'157
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-12'685	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	306'157	306'157	

Verwendungszweck der PG Rücklagen: -

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe

Der Globalkredit der Produktegruppe Personalamt wurde um rund 83'000 Franken unterschritten.

Personalkosten
Der Personalaufwand liegt aufgrund höherer Kosten für Stelleninserate (78'000 Franken), die an die Departemente weiterverrechnet werden, sowie höherer Ausgaben für E-Learnings (20'000 Franken) und übriger Personalaufwand (50'000 Franken) über dem Budget.

Sachkosten
Die Sachkosten fallen beim Case Management (147'000 Franken) und Gebäudeunterhalt (24'000 Franken) höher aus, bei den Dienstleistungen Dritter (104'000 Franken) dafür tiefer aufgrund der Verzögerung beim Projekt WIN HR.

Informatikkosten
Tiefere IT-Kosten von rund 89'000 Franken aufgrund verminderter IT-Weiterentwicklungen.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen
Stopp des Projektes Einführung eines neuen Zeiterfassungssystems und dadurch Wegfall der geplanten Abschreibungen (80'000 Franken).

Gebühren und Interne Erlöse
Höhere Erträge aus Weiterverrechnungen Stelleninserate (74'000 Franken) und Weiterverrechnung Weiterbildungen (73'000 Franken).

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2023 und Folgejahre

In Zusammenarbeit mit dem Finanzamt wurde im Projekt WinRP (Ersatz SAP und P5) die Detailkonzeptphase abgeschlossen, damit die Realisierungsphase im 2024 gestartet werden kann. Im WinRP Projekt steht im 2024 die Realisierungsphase im Hinblick auf das geplante Go-Live am 01.01.2025 im Fokus.

Das Projekt WIN HR, das eine effizientere HR-Dienstleistung zum Ziel hat, wurde aufgrund einer Zwischenphase mit einer Verzögerung weitergeführt. Der Start der Umsetzung ist auf Ende 2024 geplant.

Das Projekt zur Überarbeitung der Arbeitszeitregelung lief nach Plan weiter. Die Inkraftsetzung ist im 2027 vorgesehen.

Die Fachstelle Behindertenrecht konnte erfolgreich besetzt und somit die Erarbeitung des Aktionsplans zur Umsetzung der UN BRK aufgenommen werden. Die Verabschiedung des Aktionsplans folgt im 2024, anschliessend folgt die Umsetzung.

Das Projekt Einführung eines neuen Zeiterfassungssystems wurde gestoppt und aus Ressourcengründen auf 2027 verschoben.

Die Ergebnisse der Personalbefragung wurden kommuniziert und die daraus abgeleiteten Massnahmen verabschiedet. Im 2024 erfolgt die Berichterstattung zur Umsetzung der Massnahmen aus der Personalbefragung.

In der beruflichen Grundbildung wurde die KV-Reform umgesetzt und der erste Jahrgang von Lernenden begann im August. Ein Ausbildungsverbund für die Fachleute Betriebsunterhalt wurde geschaffen. Für die Berufsbildenden und Praxisausbildende konnten Zulagen für ihre Ausbildungstätigkeit erarbeitet werden, welche ab 2024 in Kraft treten.

Um die Arbeitgeberattraktivität zu steigern wurde eine auf den Werten der Stadtverwaltung basierenden Arbeitgebermarke erarbeitet. Die Umsetzung dazu erfolgt im 2024.

In Zusammenarbeit mit der Stadtkanzlei wird ab 2024 die Systematik der Führungsstufen überarbeitet.

Produkt 1 Personalpolitik / Personalrecht

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	1'386'548	1'306'985	1'381'276	-74'291
Erlös	345'843	345'452	358'621	13'169
Nettokosten	1'040'705	961'533	1'022'655	-61'122
Kostendeckungsgrad in %	25	26	26	0

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Siehe Massnahmen und Projekte				

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Anzahl von Mitberichten zu Personalgeschäften des Stadtrats	72	80	83	3
Anzahl von Rechtsmittelverfahren, in denen das Personalamt mitwirkt	10	3	4	1
Anzahl bearbeitete parlamentarische Vorstösse	3	2	4	2

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Höhere Kosten aufgrund des erwähnten Case Managements

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'040'705	961'533	1'022'655	-61'122
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	795		-635	635
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	21'441			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben	-188'012		-147'346	147'346
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	874'929	961'533	874'674	86'859

Produkt 2 Zentrales Personalmanagement

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	1'444'677	1'657'149	1'539'556	117'593
Erlös	664'124	625'269	648'641	23'372
Nettokosten	780'553	1'031'880	890'915	140'965
Kostendeckungsgrad in %	46	38	42	4

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kundenzufriedenheit im Bereich PIAS in %	97	85	95	10

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Anzahl begleitete Kaderselektionen	6	3	10	7
Anzahl Lohnauszahlungen	80'285	77'000	84'592	7'592

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Tiefere kalkulatorische Abschreibungen und IT-Kosten aufgrund verminderter Weiterentwicklungen.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	780'553	1'031'880	890'915	140'965
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	1'422		-1'135	1'135
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	32'706			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-702		80'000	-80'000
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	813'979	1'031'880	969'780	62'100

Produkt 3 Personalentwicklung und Beratung

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	2'825'808	2'662'827	2'747'149	-84'322
Erlös	1'104'949	1'060'716	1'169'228	108'513
Nettokosten	1'720'858	1'602'112	1'577'921	24'191
Kostendeckungsgrad in %	39	40	43	3

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Zufriedenheit mit der Qualität der KV-Ausbildung in %	100	85	100	15

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Anzahl Kurse zentrales Weiterbildungsangebot	69	50	61	11
Anzahl Teilnehmertage zentrales Weiterbildungsangebot	1'421	1'000	1'253	253
Anzahl beratene Personen Mitarbeitendenberatung	1'470	1'600	1'828	228

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Höhere Kosten und Ertrag aufgrund mehr Aus- und Weiterbildungen

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'720'858	1'602'112	1'577'921	24'191
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	2'063		-1'536	1'536
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	44'977			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'767'898	1'602'112	1'576'385	25'727

Produkt 4 Diversity Management und Behindertenrechte

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	189'839	274'345	299'319	-24'974
Erlös	98'251	98'174	102'017	3'843
Nettokosten	91'588	176'171	197'302	-21'131
Kostendeckungsgrad in %	52	36	34	-2

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Siehe Massnahmen und Projekte				

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Anzahl Beratungen Departemente, Bereiche, Mitarbeitende und Vorgesetzte	105	75	95	20
Anzahl Kurse zu Diversity Management	13	15	14	1
Anzahl Teilnehmendentage Diversity Management	176	200	188	12
Anzahl bearbeitete parlamentarische Vorstösse	0	2	0	2

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Keine Bemerkung.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	91'588	176'171	197'302	-21'131
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	223		-401	401
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	5'528			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	97'339	176'171	196'901	-20'730

Stadtentwicklung (142)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
1 Smart City, Wirtschaft und Wohnen				
Arbeitsschwerpunkte				
▪ eingesetzte Stunden pro Jahr für Grundlagen und Statistik (Fachstelle Statistik; Grundlagen zur Konzepterarbeitung)	758	750	1'689	939
▪ eingesetzte Stunden pro Jahr für Öffentlichkeitsarbeit (Internetauftritt, Quartierveranstaltungen, Medienkontakte etc.)	439	300	563	263
▪ eingesetzte Stunden pro Jahr für Projekte (vgl. Rubrik wesentliche Massnahmen und Projekte auf folgenden Seiten)	2'822	3'900	6'134	2'234
Eingesetzte Stunden für Projekte nach Themenbereichen				
▪ Wirtschafts- und Bildungsstandort	1'057	1'450	3'403	1'953
▪ Wohnen, Wohnstandort	393	400	437	37
▪ Stadtteilentwicklung (1)	783	1'950	532	1'418
▪ Aussenbeziehungen	292	100	214	114
Kommunizierte Meilensteine und Öffentlichkeitsarbeit				
▪ Anzahl Medienmitteilungen	8	8	9	1
▪ Anzahl organisierter öffentlicher Veranstaltungen	3	2	2	0
2 Quartiermanagement und Integrationsförderung				
Umsetzung, Koordination und Weiterentwicklung des Integrationsleitbildes				
▪ Anzahl fachliche Beratungen für kooperative Verfahren und Projekte	83	80	44	36
▪ Anzahl vermittelte Übersetzungsdienste, welche von der Fachstelle erledigt werden konnten.	6'115	3'200	7'935	4'735
▪ Arbeitsaufwand pro vermitteltem Übersetzungsdienst (in Franken)	21	40	16	24
Vernetzungsaufgaben				
▪ Anzahl Kontakte (lokal, regional, kantonal, national)	78	60	32	28
Einzelberatung: Information und Triage / Interkulturelle Übersetzer				
▪ Anzahl Beratungen von Migranten und Institutionen gemäss Vorgaben des Bundes	1'209	2'500	1'635	865
▪ Arbeitsaufwand pro Einzelberatung (in Franken)	84	90	72	18
▪ Die Kundschaft ist mit den Dienstleistungen der vermittelten Übersetzungsdienste zufrieden oder sehr zufrieden. (Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden)	97	95	97	2
3 Infrastruktur				
Quartierförderung				
▪ Information, Beratung und Unterstützung der Quartierträgerschaften				
▪ Die Arbeit der freiwillig tätigen Quartierträgerschaften wird gefördert und unterstützt.				
▪ Begleitung von Aufbau- und Entwicklungsaufgaben mit Quartierträgerschaften				
Messgrössen:				
▪ Anzahl Besprechungen mit Quartierträgerschaften und Gruppierungen aus dem Quartier	243	500	124	376
▪ Anzahl Massnahmen der Anerkennung und Unterstützung	6	6	5	1
▪ Anzahl Projekte (vgl. Rubrik wesentliche Massnahmen und Projekte auf folgenden Seiten)	23	25	20	5
Öffentliche Freizeitgestaltung				
▪ Kostendeckungsgrad Vermietung Musikübungsräume in %	105	93	96	3

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
▪ Kostendeckungsgrad Spielbus und Freizeitmaterialverleih in %	81	20	89	69
Versorgungsqualität der Bevölkerung mit Quartiertreffs und Freizeitanlagen				
▪ Anzahl EinwohnerInnen pro Einrichtung	5'465	5'200	5'530	330

1) inkl. Raumentwicklung und Verkehr
Der Wert der Wohnbevölkerung der Stadt Winterthur per 31.12.2023 liegt bei 121'652 Einwohner/innen

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2022	in %	Soll 2023	in %	Ist 2023	in %	Δ S/I 2023
Personalkosten	2'948'059	51	3'094'245	48	3'482'700	52	-388'455
Sachkosten	925'276	16	1'109'098	17	1'242'798	19	-133'700
Informatikkosten	176'166	3	146'306	2	160'825	2	-14'519
Beiträge an Dritte	794'682	14	1'065'318	17	931'157	14	134'161
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	308'313	5	405'357	6	355'760	5	49'597
Mietkosten	431'828	8	488'260	8	414'787	6	73'473
Übrige Kosten	142'795	2	117'935	2	122'085	2	-4'150
Kosten inkl. Verrechnung	*5'727'119*	*100*	*6'426'519*	*100*	*6'710'111*	*100*	*-283'592*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**5'727'119**	**100**	**6'426'519**	**100**	**6'710'111**	**100**	**-283'592**
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	288'028	5	173'300	3	327'810	5	154'510
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	510'488	9	508'248	8	544'953	8	36'705
Interne Erlöse	822'001	14	572'058	9	1'015'423	15	443'365
Erlöse inkl. Verrechnung	*1'620'517*	*28*	*1'253'606*	*20*	*1'888'185*	*28*	*634'579*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**1'620'517**	**28**	**1'253'606**	**20**	**1'888'185**	**28**	**634'579**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**4'106'602**	**72**	**5'172'913**	**80**	**4'821'926**	**72**	**350'987**
Kostendeckungsgrad in %	28	0	20	0	28	0	8

Personalinformationen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	14.30	17.93	16.50	1.43
▪ Auszubildende	1.00	2.00	1.00	1.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	1.00	0.00	1.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen
Der IST-Wert unterliegt Schwankungen, da er aus dem Total der geleisteten Pensen aller während des Jahres beschäftigten Mitarbeitenden errechnet wird. Die Gründe für den tieferen Wert liegen hauptsächlich in Vakanzen und Absenzen.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	4'068'917	5'172'913	4'821'926	350'987
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	66'844		43'446	-43'446
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	4'135'761	5'172'913	4'865'372	307'541
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	4'068'917	5'172'913	4'821'926	350'987
Einlage/Entnahme Reserve	37'685		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	4'106'602	5'172'913	4'821'926	350'987

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2022	2023	2024
Saldo Ende Vorjahr	13'801	34'935	72'620
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	21'134	37'685	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	34'935	72'620	72'620
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	34'935	72'620	

Verwendungszweck der PG Rücklagen: -

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe

Das Amt für Stadtentwicklung schliesst unter Budget ab. Hauptgrund ist die wiederum gestiegene Nachfrage an Dolmetschendendienstleistungen, weshalb sowohl der Aufwand - Lohnkosten und Spesen – als auch die Einnahmen durch deren Weiterverrechnung inklusive Vermittlungsgebühren höher sind als budgetiert.

Kosten/Aufwand
Personal:
Die Personalkosten sind um rund 388’000 Franken höher als budgetiert.
Aufgrund der hohen Nachfrage an Dolmetschendendienstleistungen sind die Lohnkosten der Dolmetschenden um rund 408’100 Franken gestiegen. Die Lohnkosten der Dolmetschenden werden weiterverrechnet und sind deshalb ergebnisneutral (siehe interne und übrige Erlöse). Zu tieferen Lohnkosten kam es bei der Praktikumsstelle, beim Migrationsbeirat und durch Vakanzen.

Sachkosten:
Die Sachkosten übersteigen das Budget um rund 134'000 Franken.
Wegen Vakanzen und fehlenden Ressourcen mussten mehr Aufträge an Dritte vergeben werden (Fr. -136'000). Geplante Anschaffungen haben sich erübrigt (Fr. 42'000), während die Spesen der Dolmetschenden aufgrund der erhöhten Nachfrage entsprechend höher ausgefallen sind (Fr. – 40'000).

Informatikkosten:
Der geplante Ersatz des IT Tools für die Vermittlung von Dolmetschenden verzögert sich (Fr. 20'000), während bei der Umsetzung von gewissen Projekten Unterstützung durch die IDW angefordert werden musste (Fr. -32'000). Zudem wurden kleinere Hardwareanschaffungen für die neuen Mitarbeitenden nötig (Headsets, Mäuse, Tastaturen etc.).

Transferaufwand/Beiträge an Dritte:
Der Transferaufwand liegt 134’000 Franken unter Budget. Bedingt durch eine Planungsverzögerung mussten keine Beiträge an die NEXPO ausgerichtet werden (137’000 Franken). Nicht alle geplanten Integrationsprojekte wurden durchgeführt. Die erhaltenen Gelder für das Projekts Frontrunner wurden an diverse Projekte vergeben.

Kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen/Finanzaufwand
Sowohl die Zinsen (Fr. 9'300) als auch die Abschreibungen (Fr. 40'300) fallen tiefer aus.

Mietkosten:
Die Mietkosten sind um rund 73'000 Franken tiefer. Die budgetierten Mietkosten für die Halle 710 (Fr. 49'000) wurden durch die Mehreinnahmen aus Vermietungen der Halle gedeckt und entfallen daher gänzlich. Die eingestellten Gelder für einen zusätzlichen Quartierraum in Wülflingen wurden nicht gebraucht und der Raum in Sennhof wurde weniger benutzt als geplant. Im Gegenzug sind die Mieten der Quartierräume sowie des Superblocks leicht angestiegen.

Übrige Kosten:
Leicht höher sind die Kosten aus den Umlagen.

Einnahmen/Erlöse
Gebühren (Einnahmen Dolm. extern):
Die höheren Einnahmen (Fr. 154'000) resultieren aus der gestiegenen Nachfrage an Dolmetschendendienstleistungen durch externe Organisationen. In diesen Einnahmen sind neben den Vermittlungsgebühren auch Reisespesen sowie Lohnkosten der Dolmetschenden eingerechnet. Letztere werden an die Dolmetschenden ausbezahlt, was sich in den gestiegenen Lohn- und auch Sachkosten widerspiegelt.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe

Beiträge von Dritten:
Die Mehreinnahmen ergeben sich aus ausgerichteten Beiträgen des Bundes an das «Aktionsprogramm für Respekt und Vielfalt!» und aus höheren KIP Projektbeiträgen. Das Projekt Frontrunner wurde von den Wohnbaugenossenschaften Winterthur mit zusätzlichen Geldern unterstützt. Über den Transferaufwand werden diese Gelder weitergegeben. Die Fondsgelder an die Aufführungen des Theaters Kanton Zürich konnten nicht beantragt werden, da keine Aufführungen in den Quartieren Veltheim (Luciak Fonds) und Oberwinterthur (Saalbaugenossenschaft) stattgefunden haben (Fr. – 11'000).

Interne Erlöse:
Die erneut markant angestiegene Nachfrage von internen Verwaltungsstellen für Dolmetschendendienstleistungen führte zu Mehreinnahmen von rund 443'000 Franken. In diesen Einnahmen sind Vermittlungsgebühren, Reisespesen und Löhne der Dolmetschenden eingerechnet. Letztere werden wieder ausbezahlt was sich in den gestiegenen Lohnkosten widerspiegelt (siehe Begründung Lohnkosten).

Kommentar zu Abweichungen bei den Parlamentarischen Zielvorgaben:
Das Amt für Stadtentwicklung hat sich neu positioniert und gleichzeitig neue Aufgaben übernommen. Die parlamentarischen Zielvorgaben blieben im Budget 2023 unverändert und werden im Budget 2024 angepasst.

Smart City, Wirtschaft und Wohnen (ehemals Stadtentwicklung)
Die Neupositionierung des Amtes hat auch eine Verschiebung der Themenschwerpunkte und eine Fokussierung auf strategische Projekte zur Folge. Die ausgewiesenen Stunden in verschiedenen Themenbereichen weichen daher teilweise stark von den budgetierten Werten ab (die sich noch auf die alten Strukturen in der Stadtentwicklung beziehen). Aufgrund von Aufbauarbeiten insbesondere bei statistischen Daten und dem Wirtschaftsstandort wurden Ressourcen in diesen Arbeitsbereichen gebündelt. Demgegenüber stehen weniger allozierte Ressourcen in der Stadtteilentwicklung.

Quartiermanagement und Integrationsförderung (ehemals Integrationsförderung)
Die Anzahl vermittelte Dolmetschendendienstleistungen ist erneut stark angestiegen, u.a. als Folge der zahlreichen Flüchtlinge aus der Ukraine. Dies führt dazu, dass bei gleichbleibenden Kosten der errechnete Aufwand pro vermitteltem Dienst abgenommen hat.

Nach der erfolgten Neukonzeptionierung des infoDesk (vormals Beratung) nimmt die Anzahl Beratungen stetig zu und liegt deutlich über dem Wert des Vorjahrs, jedoch nach wie vor unter dem Zielwert.

Infrastruktur (ehemals Quartierentwicklung)
Aufgrund der Neupositionierung der Quartierarbeit haben weniger, dafür umfassendere Besprechungen mit den Quartierträgerschaften und Gruppen aus dem Quartier stattgefunden.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2023 und Folgejahre

Smart City, Wirtschaft und Wohnen
- Studie Positionierung Wirtschaftsstandort Winterthur (ab 2023)
- Begleitung Gebietsentwicklung Hochschulstandort Winterthur (Lead bei Amt für Städtebau) (seit 2020)
- Initiative «Wohnen für alle» - Gegenvorschlag
- Abschluss Projekt Nutzungskonzept öffentliche Räume mit Publikation Website «Stadtplan der Nutzungen»
- Erarbeitung Center Management Konzept Neuhegi als Pilotstudie (2023/2024)
- Open Government Data Pilot (2023) und Ausarbeitung Konzept und Richtlinien (2024)

Quartiermanagement und Integration
- Umsetzung Neukonzeptionierung infoDesk und welcomeDesk (Eröffnung Mai 2023). Eröffnungen des infoDesk in drei weiteren Quartierbibliothenken sind geplant ab 2024.
- Neukonzeptionierung und Digitalisierung des Leistungsvereinbarungsprozesses inklusive Erarbeitung Förderkriterien
- Ausarbeitung und Abschluss von über 40 Leistungsvereinbarungen für Quartieranlagen, Angebots- und Projektfinanzierung
- Finanzierung von Projekten und Angeboten gemäss den Richtlinien des Kantonalen Integrationsprogramms (KIP) (laufend)
- Planung und Umsetzung der Aktionstage für Respekt und Vielfalt
- Fachliche Begleitung einer Studie zu «Partizipation» (2023 / 2024)
- Überarbeitung Integrationsleitbild (ab 2024)
- Vorbereitung Submission Deutschkurse (2025)

Infrastruktur
- Umsetzung der Immobilienstrategie (Sanierung und Ersatzneubau Quartieranlagen) (fortlaufend)

Produkt 1 Smart City, Wirtschaft und Wohnen

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	2'115'987	2'942'897	3'044'397	-101'500
Erlös*	71'500	80'634	102'219	21'585
Nettokosten	2'044'487	2'862'262	2'942'178	-79'916
Kostendeckungsgrad in %	3	3	3	0

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Steuerkraftentwicklung absolut (exkl. juristische Personen) 1)	1'826	1'825*	1'886	N/A
Steuerkraftentwicklung relativ in % (inkl. jur. Personen) 2)	*	80*	71	N/A
Anzahl erstellte Wohnungen	904	650*	685	N/A
Anteil erstellte Wohnungen in % 3)	100	100*	100	N/A
▪ davon Wohnungen im höheren Preissegment	8	15*	37	N/A
▪ davon Wohnungen im mittleren Preissegment	91	70*	63	N/A
▪ davon Wohnungen im tieferen Preissegment	1	15*	0	N/A
Anzahl Kontakte zu Firmen und Verbänden	75	140*	61	N/A
Anzahl Kontakte zu Wohnbauträgern und -verwaltungen	23	20*	20	N/A
Anteil an Projekten mit Schwerpunkt im Bereich: 4)				
▪ Wirtschaft / Bildung	5	5*	5	N/A
▪ Wohnen	2	2*	2	N/A
▪ Gebietsentwicklungen	3	1*	1	N/A
▪ Stadtteile	1	5*	3	N/A
▪ sonstiges	7	3*	6	N/A

1) Steuerkraftentwicklung absolut: Grundlage Steueramt Winterthur.
2) Steuerkraftentwicklung relativ zum kantonalen Mittel: Grundlage statistisches Amt Kanton Zürich
(*) Wert wird jeweils Ende Juni publiziert
3) Die Klassenzuteilung erfolgte aufgrund von Publikationen, Internet-Recherchen zu angebotenen Preisen, Lage und Ausbaustandard der Wohnungen sowie aus Angaben der Baustatistik, wobei bspw. das obere Preissegment bei 2450 Fr. (für 4-Zi-Whg ohne NK) beginnt.
4) Bezieht sich auf die laufenden und abgeschlossenen Projekte.
* Der Bereich Stadtentwicklung hat sich neu positioniert und hat gleichzeitig neue Aufgaben übernommen. Die parlamentarischen Zielvorgaben blieben im Budget 2023 jedoch noch unverändert. Die per Ende Jahr ermittelten Werte können daher nicht alle mit den budgetierten Werten verglichen werden.

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Anzahl laufende Projekte per 31.12.	13	15*	14	N/A
Anzahl abgeschlossene Projekte pro Periode	5	1*	3	N/A
Anzahl geplante Projekte pro Periode	0	3*	4	N/A

* Das Amt für Stadtentwicklung hat sich neu positioniert und hat gleichzeitig neue Aufgaben übernommen. Die parlamentarischen Zielvorgaben blieben im Budget 2023 jedoch noch unverändert (Anpassung auf Budget 2024). Die per Ende Jahr ermittelten Werte können daher nicht alle mit den budgetierten Werten verglichen werden.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Das Produkt Smart City Wirtschaft und Wohnen schliesst über Budget ab. Die Mehreinnahmen resultieren aus Beiträgen, hauptsächlich vom Bund, welche weitergegeben werden und daher auch die Ausgaben entsprechend erhöhen. Bei den übrigen Mehrausgaben handelt es sich mehrheitlich um Projektaufträge welche aufgrund fehlender Personalressourcen an Dritte vergeben wurden.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	2'044'487	2'862'262	2'942'178	-79'916
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	2'076		-4'124	4'124
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	46'876			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	2'250		60'786	-60'786
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	2'095'689	2'862'262	2'998'839	-136'577

Produkt 2 Quartiermanagement und Integrationsförderung

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	1'708'670	2'208'577	2'576'555	-367'978
Erlös	1'435'368	1'060'172	1'662'141	601'969
Nettokosten	273'301	1'148'405	914'414	233'991
Kostendeckungsgrad in %	84	48	65	17

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Anzahl unterstützter Projekte	26	18*	25	N/A
Anzahl Anfragen für interkulturelle Übersetzungsdienste	6'115	3'200*	7'935	N/A

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Anzahl fachliche Beratungen für Kooperative Verfahren/Projekte	83	80*	72	N/A
Altersstruktur der beratenen Migranten (unter 25 / 25-55 / über 55)	8/74/18	10/60/30*	6/61/33	N/A
Geschlecht der beratenen Migranten (männlich / weiblich)	43/57	50/50*	50/50	N/A
Anzahl Beratungen und Begleitungen von Integrationsprojekten (Projektförderung)	64	35*	25	N/A
Anzahl durch die Integrationsförderung berücksichtigter Projektgesuche	31	25*	26	N/A
Anzahl Teilnehmer in Deutschkursen, die aus dem Integrationskredit und/oder vom Bund finanziert werden.	212	220*	290	N/A

*Das Amt für Stadtentwicklung hat sich neu positioniert und hat gleichzeitig neue Aufgaben übernommen. Die parlamentarischen Zielvorgaben blieben im Budget 2023 jedoch noch unverändert (Anpassung auf Budget 2024). Die per Ende Jahr ermittelten Werte können daher nicht alle mit den budgetierten Werten verglichen werden.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Die Nettokosten beim Produkt Quartiermanagement und Integrationsförderung sind um rund 234'00 Franken tiefer als budgetiert. Hauptursache dafür ist die stark angestiegene Nachfrage nach Dolmetschendendienstleistungen. Dieser Anstieg generierte einerseits mehr Personal- und Sachkosten, andererseits aber auch mehr Einnahmen durch die Weiterverrechnung der Löhne, Spesen und Vermittlungsgebühren.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	273'301	1'148'405	914'414	233'991
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	1'283			
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	26'178			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	-19'354			
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung			-2'026	2'026
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	281'408	1'148'405	912'388	236'017

Produkt 3 Infrastruktur

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	1'864'778	1'275'045	1'089'159	185'886
Erlös	113'649	112'800	123'825	11'025
Nettokosten	1'751'129	1'162'245	965'334	196'911
Kostendeckungsgrad in %	6	9	11	2

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Versorgungsqualität der Bevölkerung mit städtischen Quartieranlagen (inkl. Halle 710) und angemieteten Quartierräumen: Anzahl Einwohnende pro Einrichtung				
▪ Kreis Stadt	11'275	11'200	11'538	338
▪ Kreis Oberwinterthur	5'115	5'100	5'175	75
▪ Kreis Seen	5'189	5'000	5'222	222
▪ Kreis Töss	2'855	3'000	2'905	95
▪ Kreis Veltheim	3'387	3'500	3'433	67
▪ Kreis Wülflingen	8'501	6'000	8'572	2'572
▪ Kreis Mattenbach	6'378	6'400	6'374	26

Der Wert der Wohnbevölkerung der Stadt Winterthur per 31.12.2023 liegt bei 121'652 Einwohner/innen

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Anzahl unterstützte Quartierzeitungen	9	9	9	0
Anzahl unterstützte Quartierlokale	22	22	22	0
Anzahl unterstützte Ludotheken	3	3	3	0
Anzahl Verleihungen des Spielbusses	67	50	70	20
Anzahl Musikübungsräume	37	37	38	1

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Das Produkt Infrastruktur schliesst unter Budget ab. Durch die Verschiebung von Lohnkosten ins Produkt 2 und die tieferen Mietkosten (siehe Begründung Mietkosten Einleitung), fällt der Aufwand tiefer aus. Auf der Ertragsseite stehen geringe Mehreinnahmen, welche teilweise durchlaufend sind.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'751'129	1'162'245	965'334	196'911
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	1'430			
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	29'326			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	-48'403			
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	25'182		-11'190	11'190
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'758'664	1'162'245	954'144	208'101

Bibliotheken (155)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
1 Kosten Der Betrieb des Winterthurer Bibliotheksnetzes ist kostengünstig *Messung/Bewertung:* Ermittelt anhand der Gesamtbetriebszahlen *Messgrössen:* ▪ Nettokosten pro Mediennutzung in CHF	3.64	4.00	3.67	0.33
2 Bibliotheksnutzung Die Winterthurer Bibliotheken bieten einen attraktiven Service public für die Bevölkerung der Region Winterthur *Messung/Bewertung:* Anzahl aktiver Benutzungskarten im Bibliotheksnetz	24'845	>22000	22'769	N/A
Besuchsfrequenz:				
▪ Anzahl physische Bibliotheksbesuche pro Jahr	461'006	570'000	509'660	60'340
▪ Anzahl virtuelle Bibliotheksbesuche pro Jahr	530'059	350'000	592'182	242'182
3 Kundenorientierung Die Benutzerinnen und Benutzer sind mit dem Bibliotheksangebot zufrieden. *Messung / Bewertung:* Fluktuationsrate: Aktive Nutzer des Vorjahres minus Differenz der aktiven Nutzer und der Neuanmeldungen des Berichtsjahres geteilt durch die aktiven Nutzer des Vorjahres, mal 100. *Messgrösse:* ▪ Fluktuationsrate der Vorjahresbenutzerinnen und -benutzer in %	0	<22	23	N/A
4 Qualitätssicherung Das Angebot der Winterthurer Bibliotheken ist attraktiv und aktuell. *Messung / Bewertung:* Ermittelt anhand der Betriebszahlen: Zusammenstellung aus den Bibliothekssoftware System *Messgrösse:* ▪ Anteil der mindestens einmal ausgeliehenen Freihandmedien in %	91	>82	82	N/A
5 Wissensvermittlung Der öffentliche Auftrag der Winterthurer Bibliotheken ist die Versorgung der Bevölkerung mit Wissen, Kultur und Information.				
1. Literale Förderung				
▪ Anzahl schulische Förderveranstaltungen	697	1'000	712	288
▪ Anzahl ausserschulische Förderveranstaltungen	289	400	375	25
2. Wissensvermittlung Erwachsene				
▪ Anzahl Wissensvermittlungsanlässe	87	80	110	30
▪ Anzahl ib (Integrationsbibliothek) Angebote	90	60	368	308

Im Mai 2022 wurde das Bibliothekssystem Sisis vom neuen, cloudbasierten System Quria abgelöst. Bei einigen Kennzahlen führt dies zu Zahlenbrüchen, da es einerseits Unterschiede in der Erhebung gibt und andererseits die Zahlen von Jan-April aus dem alten System und ab Mai aus dem neuen System miteinander kombiniert werden mussten. Diese Zahlenbrüche bleiben 2023 im Hinblick auf die Vergleichszahlen 2022 bestehen, zum Beispiel bei der Anzahl virtueller Bibliotheksbesuche: Die Nutzungszahlen der Bilddatenbank für 2022 basieren von März bis Dezember 2022 auf einer Schätzung auf Basis des Vorjahres, da bei der Umstellung des Statistiktools versehentlich die Nutzungserhebung nicht angebunden wurde. Ab 2023 ist die reguläre Zahlenerhebung sichergestellt.

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2022	in %	Soll 2023	in %	Ist 2023	in %	Δ S/I 2023
Personalkosten	5'787'918	61	5'649'988	62	5'815'015	62	-165'027
Sachkosten	1'488'060	16	1'406'483	15	1'572'737	17	-166'254
Informatikkosten	781'002	8	709'824	8	638'527	7	71'297
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	543'570	6	568'749	6	566'126	6	2'624
Mietkosten	526'612	6	520'800	6	518'797	6	2'003
Übrige Kosten	296'976	3	308'952	3	319'822	3	-10'871
Kosten inkl. Verrechnung	*9'424'138*	*100*	*9'164'796*	*100*	*9'431'023*	*100*	*-266'226*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**9'424'138**	**100**	**9'164'796**	**100**	**9'431'023**	**100**	**-266'226**
Verkäufe	68'680	1	69'000	1	45'245	0	-23'755
Gebühren	664'753	7	750'000	8	696'848	7	-53'152
Übrige externe Erlöse	303'144	3	0	0	20	0	20
Beiträge von Dritten	350'754	4	359'000	4	403'410	4	44'410
Interne Erlöse	10'694	0	8'162	0	15'630	0	7'468
Erlöse inkl. Verrechnung	*1'398'026*	*15*	*1'186'162*	*13*	*1'161'153*	*12*	*-25'009*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**1'398'026**	**15**	**1'186'162**	**13**	**1'161'153**	**12**	**-25'009**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**8'026'112**	**85**	**7'978'634**	**87**	**8'269'869**	**88**	**-291'235**
Kostendeckungsgrad in %	15	0	13	0	12	0	-1

Personalinformationen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	51.10	48.54	49.90	1.36
▪ Auszubildende	10.20	9.20	9.20	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen
Der Stellenplan wurde um 1.36 Stellen überschritten. Befristete Ersatzanstellungen und Pensumserhöhungen wurden notwendig, um zwei langfristige Absenzen aufgrund Krankheit zu überbrücken.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	8'248'197	7'978'634	8'269'869	-291'235
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	93'858		-105'036	105'036
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	8'342'055	7'978'634	8'164'833	-186'199
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	8'248'197	7'978'634	8'269'869	-291'235
Einlage/Entnahme Reserve	-222'085		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	8'026'112	7'978'634	8'269'869	-291'235

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2022	2023	2024
Saldo Ende Vorjahr	306'219	222'085	0
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	-3'078	-222'085	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	303'141	0	0
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-81'056	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	222'085	0	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe

Die Winterthurer Bibliotheken schliessen das Rechnungsjahr 2023 unter Berücksichtigung der Faktoren gem. Art 17 VVO der Produktegruppe mit einer Budgetüberschreitung von Fr. 186 200 ab. Die wesentlichen Einflüsse, die zu dieser Überschreitung führten, sind mit folgenden Positionen zu begründen:

Personalkosten: Die Personalaufwendungen sind um rund Fr. 165 000 höher ausgefallen als budgetiert. Zusätzliche und nicht vorhersehbare Aufwendungen wurden notwendig, um die krankheitsbedingten Ausfälle zu kompensieren. Die erfolgte Einreihungsüberprüfung und somit Anpassung der Lohnklassen bei bestehenden Anstellungen sowie die Wiederbesetzung von Stellen durch neue Mitarbeitende mit spezialisierten Profilen u. a. mit pädagogischen Kompetenzen (Berücksichtigung der aktuellen Situation am Arbeitsmarkt) führten ebenfalls zu höheren Lohnaufwendungen als ursprünglich geplant. Die Ausbezahlung von Überbrückungsrenten sowie Aufwendungen für Doppelbesetzungen/befristete Pensumserhöhungen aufgrund langfristiger Krankheitsabsenzen sind exogene Faktoren (gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt), die in der Nettozielabweichung berücksichtigt wurden.

Sachkosten: Das Budget im Bereich der Sachkosten wurde 2023 um rund Fr. 166 300 überschritten. Die wesentlichen Kostentreiber für diese Überschreitung waren notwendig gewordene Optimierungsmassnahmen bei den Arbeitsplätzen in der Stadtbibliothek und an der Rudolf Diesel-Strasse, Akustikmassnahmen in der Stadtbibliothek sowie kurzfristig vorgenommen Energie- und Hitzeschutzmassnahmen in der Stadtbibliothek zur Aufrechterhaltung des Betriebes in den Sommermonaten. Weitere Ausgaben verursachten unvorhergesehene Reparaturen am Lift und an der Schiebetüre im Eingangsbereich der Stadtbibliothek.

Informatikkosten: Die Ausgaben für Informatik fielen 2023 um rund Fr. 71 300 geringer aus als ursprünglich budgetiert. Diese Minderausgaben sind vorwiegend auf nicht realisierte Vorhaben zurückzuführen, die sich auf Ersatzanschaffungen im Hardwarebereich (u.a. Projekt «Eduwin») sowie ursprünglich geplanter Vorhaben im Unterhaltsbereich beziehen. Ein weiterer Faktor waren Aufwendungen (Lizenzen im E-Medien-Bereich) bei den immateriellen Informatikkosten, die bisher auf diese Position budgetiert waren und die neu bei den Sachaufwendungen verbucht wurden. Diese Korrektur wurde im Rahmen der Produktgruppen-Prüfung durch die Finanzkontrolle der Stadt Winterthur veranlasst und umgesetzt.

Übrige Kosten: Die Mehraufwendungen für die erbrachten Querschnittsleistungen aus dem Bereich des DPR sind mit Fr. 10 900 leicht höher ausgefallen als ursprünglich geplant.

Verkäufe: Bei den Verkäufen resultierten die Einnahmen um rund Fr. 23 800 geringer als ursprünglich veranschlagt. Hauptgrund sind die geringer ausgefallenen Einnahmen aus den Verkäufen des Winterthurer Neujahrsblattes, was vor allem daran liegt, dass das Neujahrsblatt 2023 - anders als ursprünglich geplant - erst 2024 erscheinen wird
Gebühren: Das ursprünglich budgetierte Ziel bei den Gebühreneinnahmen wurde um Fr. 53 200 verfehlt. Dies geht zurück auf die beiden Einnahmepositionen aus den Mahngebühren und dem Getränke- und Verpflegungsbereich. Die rückläufige Zahl bei den Mahngebühren ist auf einen Effekt aus der Umstellung auf das neue Bibliothekssystem zurückzuführen (Vorab-Erinnerung per Mail oder SMS). Einen weiteren Einfluss auf die Reduktion hat die Anpassung der Gebühren- und Benutzungsordnung im 2022, in der die Säumnisgebühr für die Ausleihe von DVD nicht mehr enthalten ist. Bei den Jahresgebühren resultierte gegenüber dem Vorjahr ein Einnahmezufluss, jedoch liegt dieser leicht unter dem budgetierten Wert für 2023 (-2%).

Beiträge von Dritten: Bei den Beiträgen von Dritten resultierten Fr. 44 400 höhere Zuwendungen als ursprünglich budgetiert. Dies betrifft die beiden Förderbeiträge, die seitens der Winterthurer Bibliotheken für die Vorhaben «Open Goverment Access in der Stadtbibliothek Winterthur» und für die Digitalisierungs- und Werbekampagne im Rahmen des «Winterthurer Lesesommers 2023-2027» beim Kanton Zürich erfolgreich eingereicht wurden.

2023 war das erste Jahr seit 2019 ohne pandemiebedingte Nutzungseinschränkungen: Die Gäste sind in die Bibliotheken zurückgekehrt, und erstmals wurden wieder über 500'000 Zutritte gemessen. Die Gründe liegen einerseits in der deutlichen Zunahme von Aktivitäten, die an allen acht Standorten, oft in Kooperation mit Partnerorganisationen, stattfanden und andererseits ganz konkret in Wülflingen: Dort wurde der unbediente Bibliotheksbetrieb getestet, d.h. die Bibliothek ist neu auch vormittags für ihre Gäste geöffnet. Das Resultat: Zunahme der Zutritte um 25%. Der Betrieb der Winterthurer Bibliotheken konnte auch 2023 kostengünstig erfolgen. Entscheidend dafür ist weiterhin die steigende digitale Medienausleihe, die kostengünstiger zu betreiben ist als die Ausleihe von physischen Medien. Die analoge Medienausleihe ist an allen Standorten ausser in der Stadtbibliothek leicht rückläufig, während die ort- und zeitunabhängige Nutzung des digitalen Medienangebots weiter zunimmt. Die weitere Erreichung der Parlamentarischen Zielvorgaben wurde 2023 neben der stark angestiegenen Anzahl durchgeführter Aktivitäten auch vom veränderten Kundenverhalten und von der Umstellung auf das neue Bibliothekssystem beeinflusst.

Durchgeführte Aktivitäten: Die Gästezahl stieg 2023 um gut 11% gegenüber 2022. An allen Standorten konnten mehr

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe

Gäste begrüsst werden, die den freien Zugang zu den Räumlichkeiten der Winterthurer Bibliotheken und das vielfältige Angebot auf unterschiedliche Weise in Anspruch genommen haben. Ein wichtiger Grund für diese Zunahme ist die gestiegene Anzahl der durchgeführten Aktivitäten in den Winterthurer Bibliotheken. Im Bereich Integrationsbibliothek wurden namentlich die Sprachtreffs Deutsch ausgebaut, die neu mehrmals wöchentlich höchst erfolgreich von freiwilligen Mitarbeitenden durchgeführt werden (ca. 260 Termine mehr als im Vorjahr) und die Menschen mit ausbaufähigen Deutschkenntnissen die Möglichkeit bieten, regelmässig Deutsch zu sprechen. Bei den Aktivitäten im Bereich der Sprach- und Leseförderung gab es eine leichte Zunahme der Anzahl durchgeführter Veranstaltungen gegenüber dem Vorjahr. Die bibliothekspädagogischen Lektionen mit dem «biblioheft» sind bei Winterthurer Lehrpersonen weiterhin sehr beliebt. Aufgrund der sehr grossen Nachfrage, konnten nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden, und einzelne Klassen mussten vermehrt auf Bibliotheksbesuche ausweichen.

Verändertes Kundenverhalten: Der positive Trend bei der digitalen Medienausleihe setzt sich seit 2020 fort. Die Bestandsnutzung blieb 2023 insgesamt konstant, die Verschiebung zur Nutzung des digitalen Angebotes akzentuiert sich weiter. Die Winterthurer Bibliotheken haben 2023 erstmals deutlich mehr digitale Besucher/innen als physische. Aber die Bibliotheken sind auch beliebte Begegnungsorte: Die physischen Bibliotheksbesuchen sind gegenüber dem Vorjahr angestiegen, jedoch konnte der im Frühling 2022 budgetierte Zielwert nicht ganz erreicht werden.

Umstellung auf das neue Bibliothekssystem: Die Umstellung auf das neue Bibliothekssystem erfolgte im Mai 2022 und führte bei gewissen Kennzahlen zu einem Datenbruch. Einige Kennzahlen mussten 2022 auf der Basis von Hochrechnungen ermittelt werden. Die spätere Vergleichbarkeit ist somit nur bedingt gegeben. Bei der «Anzahl aktive Benutzerkarten» und der «Fluktuationsrate der Vorjahresbenutzer/innen in %» ergeben sich 2023 Abweichungen zu 2022, die auf diesen Umstand zurückzuführen sind.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2023 und Folgejahre

Für 2023 hatten sich die Bibliotheken folgende Jahresziele vorgenommen:
- Aktualisierung der Bibliotheksstrategie
- Gastgeberkultur in den Bibliotheken an allen Standorten verankern
- Zusammenarbeit in der Stadt und in den Quartieren weiterentwickeln

Der Prozess zur Aktualisierung der Bibliotheksstrategie konnte 2023 erfolgreich gestartet werden. Die Bibliotheksstrategie berücksichtigt die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen und steht im Einklang mit den Langfristzielen und dem Legislaturprogramm 2022-2026. Die Finalisierung und Kommunikation der Bibliotheksstrategie ist für 2024 vorgesehen. Die Bibliotheken erkennen und nutzen ihren Beitrag zur Entwicklung der Stadt Winterthur vor allem in diesen zwei Handlungsfeldern: «Gleichstellung fördern und Teilhabe ermöglichen» und «Stadt- und Quartierentwicklung gestalten». Konkret konnten sie 2023 folgende Vorhaben in die Tat umsetzen:
- Die Bibliotheken haben sich weiter für die ganze Bevölkerung geöffnet, ihre Rolle als niederschwellige Anlaufstelle verstärkt wahrgenommen und sich noch mehr als Orte der Begegnung positioniert.
- Sie haben diesen Ort insbesondere auch für vulnerable Bevölkerungsgruppen wie z.B. für geflüchtete Personen aus der Ukraine geschaffen und den wöchentlichen Treffpunkt Ukraine fortgeführt.
- Sie haben sich am kantonalen Projekt Lernstube (Vermittlung von Grundkompetenzen an Erwachsene) beteiligt und ihre Räumlichkeiten für Beratungsdienstleistungen der Lernstube zum Thema Wohnungssuche zur Verfügung gestellt.
- Sie haben ihr niederschwelliges Angebot zur Verbesserung von Deutschkenntnissen deutlich ausgebaut, indem sie an verschiedenen Standorten regelmässige Sprachtreffs durchführen.
- Sie haben die erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Schulen, die für bibliothekspädagogische Lektionen (Lese- und Medienkompetenz) regelmässig in die Bibliothek kommen, fortgeführt. Das Angebot an bibliothekspädagogischen Lektionen erfreut sich weiterhin grosser Nachfrage seitens Lehrpersonen, und für 2024 ist eine entsprechende Leistungsvereinbarung geplant, die bei der zukünftigen Planung und Abstimmung des Ressourceneinsatzes die Verbindlichkeit für beide Seiten erhöhen wird.
- Sie haben die Zusammenarbeit mit dem Amt für Stadtentwicklung im Projekt infoDesk, das Beratungsdienstleistungen aus dem Superblock in die Quartierbibliotheken verschiebt, fortgesetzt und im Januar 2024 die «infoDesks im Quartier» in den Bibliotheken Hegi, Töss und Wülflingen eröffnet – ein entscheidender Schritt in Richtung Bibliotheken als Bürgerservice (nordisches Modell).

Weitere Aktivitäten, die 2023 erfolgreich durchgeführt, resp. vorangetrieben wurden:
- Lesesommer 2023 als regionale Leseförderungskampagne mit grossem Schlussfest auf der Steinberggasse
- Neuer Standort für die Bibliothek Oberwinterthur: Projektentwicklung und Baueingabe
- Transparenz gegenüber Öffentlichkeit: Publikation von Erwerbungsrichtlinien
- Evidenzbasierte Angebotsgestaltung: Arbeit mit Zahlen: Statistiken und Auswertungen optimieren

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2023 und Folgejahre
- Energie sparen: fortlaufende Umrüstung der Beleuchtung auf LED - Publikumsfreundliche Medienaufstellung: Klartext-Systematik in den Quartierbibliotheken und in der Stadtbibliothek (Abschluss für 2024 geplant) Für 2024 nehmen sich die Bibliotheken folgende Jahresziele vor: - Abschluss und Abnahme Bibliotheksstrategie 2024-2026 - Projektentwicklung neuer Standort Oberwinterthur, inkl. Beteiligungsprozess im Quartier - Bibliotheksentwicklung / Bürgerservice: Räume öffnen, Mehrfachnutzung von Bibliotheksräumen vorantreiben - Mitarbeitende im Publikumskontakt stärken: Rollenverständnis als Gastgeber/in, anspruchsvolle Situationen souverän meistern Die Reduktion des Medienkredits wird 2024 zu Anpassungen in der Sortimentsgestaltung führen. Auf der Basis der Nutzungsauswertung und unter Einbezug der neuen Erwerbungsrichtlinien wurden verschiedene Massnahmen getroffen: - Das Angebot an CD / Blu-Ray und DVD für Erwachsene wird reduziert. - Der Sachbuchbestand für Erwachsene wird in bestimmten Fachgebieten ebenfalls reduziert. - Auf die Foliierung der Bibliotheksmedien soll weitgehend verzichtet werden. Die Auswirkungen dieser Massnahmen werden beobachtet, bei Bedarf können weitere Anpassungen erfolgen. Massnahmen Bibliotheksentwicklung 2024: Orte der Begegnung, niederschwellige Anlaufstelle - Einführung und Evaluation Pilotstandorte «infoDesk im Quartier» - Planung und Umsetzung Open Libary an 1-2 Standorten - Roadmap für die Umsetzung einer inklusiveren Bibliothek - Beratungsdienstleistungen im Kontext der zunehmenden Nutzung von Künstlicher Intelligenz (KI) Massnahmen Organisationsentwicklung 2024: - Kundenfreundliche Medienaufstellung dank Umstellung auf Klartext-Systematik in Stadtbibliothek - Raumnutzungskonzept Stadtbibliothek - Kosten-Nutzen-Analyse Bibliothekspädagogik - Trainings für Mitarbeitende im Kundenkontakt Konstante Herausforderungen für die Budgetierung: - Personalkosten: Hier sehen sich die Bibliotheken vor die Herausforderung gestellt, eine allg. Lohnentwicklung zu ermöglichen (Arbeitszufriedenheit) und neue Stellenprofile angemessen einreihen zu können. - ICT: Hier ist die Herausforderung, grundsätzlich mit technol. Entwicklung Schritt halten und Automatisierung der Bibliotheken fortführen zu können, wobei Komplexität der Schnittstellen zu Mehraufwand führt. - Baulicher Unterhalt: 20 Jahre nach Eröffnung der Stadtbibliothek am neuen Standort werden versch. Erneuerungsmassnahmen notwendig, jährliches Budget ist sehr knapp bemessen, dringende Massnahmen z.B. bei Türen oder Lift, müssen unterjährig umgesetzt werden. Auch die Klimaveränderung (Hitzesommer) verlangt nach Massnahmen, um Aufenthalt in den Bibliotheken attraktiv zu halten. - Verbrauchsmaterial Mobiliar: Mit Öffnung der Bibliotheken kommen mehr Menschen, Verschleiss nimmt zu, Ersatzanschaffungen werden notwendig.

Produkt 1 Buch- und Medienangebot der Stadtbibliothek

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
Kosten	4'985'114	4'901'261	5'148'246	-246'985
Erlös	745'547	813'266	762'838	-50'428
Nettokosten	4'239'568	4'087'996	4'385'408	-297'413
Kostendeckungsgrad in %	15	17	15	-2

In den Kosten enthaltene kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen: 15 050 Franken.

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
Anteil der mindestens einmal pro Erfassungsjahr benutzten Freihandmedien in % des Freihandbestandes	87	>81	81	N/A
Nettokosten pro ausgeliehenes Medium in CHF	6.39	5.55	6.40	0.85

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
Zahl der Besucherinnen und Besucher	282'363	375'000	309'278	65'722
Zahl der ausgeliehenen Medien	662'988	725'000	684'642	40'358
▪ davon Bücher	494'652	530'000	516'468	13'532
▪ davon CDs	99'499	115'000	97'125	17'875
▪ davon DVDs	56'235	65'000	62'192	2'808
▪ davon übrige	12'602	15'000	13'981	1'019

Erstmalige Erhebung der Daten zu den ausgeliehenen Medien für den vollständigen Jahreszeitraum im 2023 aus dem neuen Bibliothekssystem Quria.
Abgebildet sind auf Produktebene nur die physischen Bibliotheksbesuche und die physische Ausleihe von Medien.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Die Nettokosten in Produkt 1 überschritten das Budget 2023 um rund 297 400 Franken. Zu dieser Budgetüberschreitung führten zusätzliche Mehraufwendungen im Bereich der Personal- und Sachkosten.

Im Bereich der Personalkosten mussten einerseits krankheitsbedingte Ausfälle mit Doppelbesetzungen und Pensumserhöhungen kompensiert werden, andererseits zogen Einreihungsüberprüfungen bei bestehenden Anstellungen Anpassungen von Lohnklasse und Lohnsumme nach sich, während bei der Wiederbesetzung von Stellen durch neue Mitarbeitende mit spezialisierten Profilen (pädagogische Kompetenzen) unter Berücksichtigung der aktuellen Situation am Arbeitsmarkt teilweise höhere Einstiegslöhne vereinbart werden mussten.

Zusätzliche Sachkosten verursachten vor allem die notwendigen Optimierungsmassnahmen bei den Arbeitsplätzen und der Akustik in der Stadtbibliothek und die unvorhergesehenen Kosten für die Reparaturen an den Liften sowie an der Schiebetüre im Eingangsbereich. Auf der Ertragsseite resultierten geringere Einnahmen aus den Verkäufen im Getränke- und Verpflegungsbereich und bei den Mahngebühren. Hier zeigte sich, dass die Gäste von der Voraberinnerung per Mail / SMS profitieren und ihre Medien rechtzeitiger (vor Einsetzen des kostenpflichtigen Mahnlaufs) zurückbringen. Auch der Wegfall der Säumnisgebühr bei Ausleihe DVDs machte sich bemerkbar. Der Kostendeckungsgrad liegt unverändert bei 15%, jedoch unter der geplanten Vorgabe.

Der Anteil der mindestens einmal benutzten Freihandmedien liegt mit 81.7% im budgetierten Rahmen. Die Nettokosten pro ausgeliehenes Medium entwickelten sich mit CHF 6.40 analog zum Vorjahr (CHF 6.39). Die Vergleichbarkeit mit den Ist-Werten 2022 ist aufgrund der erfolgten Systemumstellung im 2022 bei der Datenerhebung nur bedingt gegeben. Erst mit dem Abschluss 2024 wird die Vergleichbarkeit von zwei Jahresperioden wieder möglich sein. Die Anzahl an physischen Ausleihen hat mit Ausnahme der CD gegenüber 2022 zugenommen, liegt aber im Vergleich zu den budgetierten Werten unter der Vorgabe.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	4'239'568	4'087'996	4'385'408	-297'412
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	6'697		-5'349	5'349
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	86'340			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben	-78'910		-43'896	43'896
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	-16'849		-17'073	17'073
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	37'102		1'299	-1'299
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	4'273'948	4'087'996	4'320'389	-232'393

Produkt 2 Buch- und Medienangebot der Quartierbibliotheken

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	3'472'610	3'394'586	3'396'077	-1'491
Erlös	287'026	322'813	356'952	34'140
Nettokosten	3'185'584	3'071'773	3'039'124	32'649
Kostendeckungsgrad in %	8	10	11	1

In den Kosten enthaltene kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen: 870 Franken

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Anteil der mindestens einmal pro Erfassungsjahr benutzten Freihandmedien in % des Freihandbestandes	97	>82	85	N/A
Nettokosten pro ausgeliehenes Medium in CHF	9.02	7.56	9.24	1.68

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Zahl der Besucherinnen und Besucher	176'562	220'000	197'687	22'313
▪ Besuchsfrequenz Hegi	28'806	37'000	30'612	6'388
▪ Besuchsfrequenz Oberwinterthur	32'975	39'000	34'916	4'084
▪ Besuchsfrequenz Seen	29'401	37'000	34'176	2'824
▪ Besuchsfrequenz Töss	28'328	35'000	29'587	5'413
▪ Besuchsfrequenz Veltheim	20'587	36'000	23'571	12'429
▪ Besuchsfrequenz Wülflingen	36'466	36'000	44'825	8'825
Zahl der ausgeliehenen Medien	353'265	400'000	328'925	71'075
▪ davon Bücher	265'976	285'000	250'500	34'500
▪ davon CDs	60'096	60'000	53'975	6'025
▪ davon DVDs	22'249	40'000	19'250	20'750
▪ davon übrige	4'944	15'000	5'192	9'808

Erstmalige Erhebung der Daten zu den ausgeliehenen Medien für den vollständigen Jahreszeitraum im 2023 aus dem neuen Bibliothekssystem Quria.
Abgebildet sind auf Produktebene ausschliesslich die physischen Bibliotheksbesuche und die physische Ausleihe von Medien.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Die Nettokosten in Produkt 2 unterschreiten das Budget 2022 um gut 32 600 Franken. Die Unterschreitung ist vorwiegend auf die positive Entwicklung bei den Einnahmen aus den Jahresgebühren zurückzuführen, die höher ausgefallen sind als ursprünglich budgetiert. Der Kostendeckungsgrad liegt bei 11% und somit über der geplanten Vorgabe. Der Anteil der mindestens einmal benutzten Freihandmedien liegt mit 85% im budgetierten Rahmen. Die Vergleichbarkeit mit den Ist-Werten 2022 ist aufgrund der Systemumstellung im 2022 nur bedingt gegeben. Erst mit dem Abschluss 2024 wird die Vergleichbarkeit von zwei Jahresperioden wieder möglich sein. Die Nettokosten pro ausgeliehenes Medium sind mit CHF 9.24 höher ausgefallen als im Vorjahr (CHF 9.02). Dies ist auf die rückläufige Entwicklung bei der physischen Medienausleihe zurückzuführen (Einflussfaktoren: verändertes Nutzungsverhalten, Betriebsferien). Die positive Entwicklung bei der Zahl der Gäste setzt sich an allen Standorten der Quartierbibliotheken fort. Ein wesentlicher Einflussfaktor hierfür war die Zunahme an durchgeführten Aktivitäten.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	3'185'584	3'071'773	3'039'124	32'649
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	5'683		-4'538	4'538
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	89'218			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben	-45'822		-18'468	18'468
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	-14'296		-14'486	14'486
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	10'129		1'102	-1'102
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	3'230'496	3'071'773	3'002'734	69'039

Produkt 3 Angebot der Studienbibliothek

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	885'357	868'949	886'700	-17'751
Erlös	62'312	50'084	41'364	-8'720
Nettokosten	823'045	818'865	845'336	-26'471
Kostendeckungsgrad in %	7	6	5	-1

In den Kosten enthaltene kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen: 14 252 Franken.

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten pro benutztes Dokument in CHF	0.92	1.00	1.07	0.07

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Zahl der benutzten Dokumente	892'578	800'000	790'196	9'804
Zahl der unterstützten Publikationen	1	1	1	0
Anzahl verkaufter Neujahrsblätter (inkl. alter Jahrgänge)	771	500	287	213

Die Zahl der benutzten Dokumente umfasst die Nutzung des physischen Angebots der Sammlung Winterthur sowie die Nutzung der elektronischen Bilddatenbank und des Winterthurer Glossars. Die Nutzungszahlen der Bilddatenbank für 2022 basieren von März bis Dezember 2022 auf einer Schätzung auf Basis des Vorjahres, da bei der Umstellung des Statistiktools versehentlich die Nutzungserhebung nicht angebunden wurde. Ab 2023 ist die reguläre Zahlenerhebung sichergestellt. Das Neujahrsblatt 2021 wurde verzögert ausgeliefert, so dass sich die Anzahl verkaufter Neujahrsblätter 2022 auf die Exemplare 2021 und 2022 bezieht. Das

Neujahrsblatt 2023 wird wiederum verzögert ausgeliefert, was die tiefe Verkaufszahl 2023 erklärt. Die Herausgabe ist für 2024 vorgesehen.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Die Nettokosten in Produkt 3 überschritten das Budget 2023 um rund 26 500 Franken. Die Überschreitung ist vorwiegend auf die zusätzlichen Aufwendungen in den Querschnittsbereichen zurückzuführen, die auf die einzelnen Produkte umgelegt werden. Der Kostendeckungsgrad lag daher unter der geplanten Vorgabe von 6%. Die Zahl der benutzten Dokumente 2023 betrug 790 196 und lag somit leicht unter der budgetierten Vorgabe. Die 2023 regulär und somit vollständig vorgenommene Zahlenerhebung bestätigt, dass die Werte 2022 zu hoch geschätzt wurden. Die Kosten pro benutztes Dokument in CHF beliefen sich auf CHF 1.07 und liegen somit leicht über dem geplanten Wert, was auf die zusätzlichen Umlagekosten zurückzuführen ist. Die Anzahl der verkauften Neujahrsblätter lag klar unter dem Soll. Grund dafür ist, dass das Neujahrsblatt 2023 erst im Folgejahr publiziert wird.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	**Ist 2022**	**Soll 2023**	**Ist 2023**	**∆ S/I 2023**
Nettokosten/Bruttozielabweichung	823'045	818'865	845'336	-26'471
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	1'150		-918	918
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	16'310			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben	0			
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	-2'893		-2'932	2'932
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-1		223	-223
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	837'611	818'865	841'709	-22'844

Subventionsverträge und Beiträge an Dritte (157)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung				
▪ Kosten exkl. kalk. Abschreibungen und Zinsen für Kulturförderung an Privatpersonen sowie nichtstädtische Institutionen pro Einwohner (1) in CHF	158	155	151	4
▪ Kosten inkl. kalk. Abschreibungen und Zinsen für Kulturförderung an Privatpersonen sowie nichtstädtische Institutionen pro Einwohner (1) in CHF	166	166	159	7
2 Kundenorientierung Sparte Museen				
Die unterstützten Institutionen stehen der gesamten Bevölkerung offen. Das Angebot ist abwechslungsreich und qualitativ hochstehend.				
Messung / Bewertung:				
▪ Summe der üblichen Öffnungszeiten in Stunden pro Woche	276	276	276	0
▪ Anzahl Veranstaltungen (gemäss Umfrage)	277	500	302	198
3 Kundenorientierung Sparte Musik				
Die unterstützten Institutionen stehen der gesamten Bevölkerung offen. Das Angebot ist abwechslungsreich und qualitativ hochstehend.				
Messung / Bewertung:				
▪ Anzahl Veranstaltungen (gemäss Umfrage)	670	1'000	729	271
4 Kundenorientierung Sparte Theater / Tanz				
Die unterstützten Institutionen stehen der gesamten Bevölkerung offen. Das Angebot ist abwechslungsreich und qualitativ hochstehend.				
Messung / Bewertung:				
▪ Anzahl Aufführungen (gemäss Umfrage)	579	590	577	13
5 Einhaltung der Subventionsverträge				
Die unterstützten Institutionen halten die vereinbarten Subventionsverträge ein.				
Messung / Bewertung:				
▪ Prozentsatz der Institutionen, welche die Leistungsvorgaben der Subventionsverträge einhalten	100	100	100	0

1) Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung: Durchschnittliche Einwohnerzahl per Ende 2023 = 120'937

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2022	in %	Soll 2023	in %	Ist 2023	in %	Δ S/I 2023
Personalkosten	870'355	4	930'228	4	881'178	5	49'050
Sachkosten	838'163	4	836'668	4	701'019	4	135'650
Informatikkosten	26'869	0	31'673	0	38'638	0	-6'965
Beiträge an Dritte	15'204'150	73	14'918'574	72	13'941'047	72	977'527
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	946'931	5	1'253'416	6	974'979	5	278'437
Mietkosten	574'670	3	457'800	2	436'257	2	21'543
Übrige Kosten	2'313'814	11	2'312'060	11	2'328'036	12	-15'977
Kosten inkl. Verrechnung	*20'774'952*	*100*	*20'740'419*	*100*	*19'301'154*	*100*	*1'439'265*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**20'774'952**	**100**	**20'740'419**	**100**	**19'301'154**	**100**	**1'439'265**
Verkäufe	23'970	0	0	0	0	0	0
Gebühren	60'340	0	1'500	0	11'013	0	9'513
Übrige externe Erlöse	15'512	0	0	0	-253	0	-253
Beiträge von Dritten	1'000'000	5	1'000'000	5	0	0	-1'000'000
Interne Erlöse	96'267	0	97'549	0	110'998	1	13'450
Erlöse inkl. Verrechnung	*1'196'089*	*6*	*1'099'049*	*5*	*121'758*	*1*	*-977'291*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**1'196'089**	**6**	**1'099'049**	**5**	**121'758**	**1**	**-977'291**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**19'578'863**	**94**	**19'641'371**	**95**	**19'179'396**	**99**	**461'974**
Kostendeckungsgrad in %	6	0	5	0	1	0	-4

Der Kanton Zürich entlastet die Kulturausgaben gemäss Finanzausgleichsgesetz innerhalb des Zentrumslastenausgleichs (ZLA). Der zweckgebundene Kulturanteil beträgt 6.9% des ZLA und passt sich der Teuerung an. Er wird in der Produktegruppe Steuern und Finanzausgleich sowie in der Funktionalen Gliederung (F 329, Teil A) ausgewiesen.

Personalinformationen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	9.60	11.39	9.90	1.49
▪ Auszubildende	0.00	0.00	0.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen
Vakanzen im Kunstmuseum Reinhart am Stadtgarten sowie im Museum Lindengut.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	19'566'393	19'641'371	19'179'396	461'975
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	145'872		225'759	-225'759
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	19'712'265	19'641'371	19'405'155	236'216
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	19'566'393	19'641'371	19'179'396	461'975
Einlage/Entnahme Reserve	12'470		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	19'578'863	19'641'371	19'179'396	461'975

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2022	2023	2024
Saldo Ende Vorjahr	164'539	186'722	199'192
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	22'183	12'470	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	186'722	199'192	199'192
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	186'722	199'192	

Verwendungszweck der PG Rücklagen: keine Rücklagen aufgelöst.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe

Geschäftsgang
Beim Aufwand in der Produktegruppe Subventionsbeiträge und Beiträge an Dritte handelt es sich zum überwiegenden Teil um gebundene Ausgaben (Subventionsverträge). Insgesamt liegen die Nettokosten rund Fr. 462’000 unter dem Globalkredit. Unter Berücksichtigung der Faktoren gemäss § 17 VVO Finanzhaushalt schloss die Rechnung um rund Fr. 236’000 besser, d.h. unter dem Globalkredit ab.

Dieses Ergebnis ist zur Hauptsache auf einen Einmaleffekt zurückzuführen. Mit der Schliessung des Sommertheaters wurde ein nicht benötigter Subventionsbeitrag an die Stadt zurückbezahlt.

Personalkosten Fr. 49’000
(Produkt 1)
Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Minderkosten im KMW Reinhart am Stadtgarten (64'000) sowie im Museum Lindengut (22'000). Grund dafür sind Vakanzen im Bereich Aufsichten und Reinigung. Demgegenüber stehen Mehrkosten für nicht budgetierte Kosten für Überbrückungsrenten (38'000).

Sachkosten Fr. 135’000
(Produkt 1)
Die Minderkosten sind zur Hauptsache dem nicht ausgeschöpften Aufwand für den Unterhalt der Liegenschaften zuzuordnen (147'000). Aufgrund anstehender Sanierungsprojekte wurden diverse Unterhaltsarbeiten zurückgestellt, weil sie erst im Rahmen der Bauprojekte umgesetzt werden sollen. Im Museum Lindengut besteht ein Sanierungsbedarf. Im KMW Reinhart am Stadtgarten werden im 2023/2024 bauliche Massnahmen im Zusammenhang mit dem Museumskonzept umgesetzt. Die Villa Flora befindet sich bereits im Umbau und wird im 2024 wiedereröffnet. Das Theater Winterthur wird 2024/2025 saniert. Demgegenüber stehen Mehrausgaben für eine externe Projektleitung im Zusammenhang mit der Umsetzung der dritten Phase des Museumskonzepts, der Überführung der städtischen Mitarbeitenden zum Kunstverein (34'000).
(Produkt 2)
Im Produkt Projektbezogene- und übrige Beiträge werden einmalig Minderkosten ausgewiesen (20'000).

Informatikkosten Fr. -7'000
Mehrkosten aufgrund höheren Lizenz- und Supportgebühren für Datenbanken und Anwendungen.

Beiträge an Dritte Fr. 977’000
(Produkt 1)
Mehrkosten aufgrund des nicht budgetierten Teuerungsausgleiches für die unbefristeten Subventionsbeiträge für die Jahre 2022 + 2023 (206'000). Die Mehrkosten werden innerhalb der Gesamtrechnung kompensiert.
Demgegenüber steht ein Minderaufwand (- 1 Million), begründet mit dem Kantonsbeitrag an das Musikkollegium, dieser wird neu vom Kanton direkt an die Institution ausbezahlt, (siehe auch Beiträge von Dritten).
Eine nicht budgetierte Subventionszahlung an die Fasnachtsgesellschaft (15'000) führt zu einem Mehraufwand, dieser wird stadtintern wieder ausgeglichen d.h. kompensiert (siehe interne Erlöse).
Der Subventionsbeitrag an den Musikverband wurde aufgrund verändertem Leistungsauftrag reduziert (13'000). Zudem hat das Sommertheater im 2022 den Betrieb aufgegeben und den entsprechenden Subventionsbeitrag an die Stadt zurückbezahlt (225'000).
(Produkt 2)
Mehrkosten (40'000) für Projektbezogene Beiträge werden innerhalb der Gesamtrechnung kompensiert.

Abschreibungen und Zinsen Fr. 278’000
Kein Kommentar

Mietkosten Fr. 21’000
(Produkt 1)
Der Minderaufwand ist hauptsächlich auf eine nicht erfolgte Mietzinserhöhung für das teilsanierte Gaswerk zurückzuführen (15'000), der Rest ist in veränderten Nebenkosten begründet (4'000).
(Produkt 2)
Bei den projektbezogenen Beiträgen wurden weniger Mietzinsübernahmen für Veranstaltungen von Dritten gesprochen (2'000).

Übrige Kosten Fr. -16'000
Als übrige Kosten wird der Aufwand aus «Vorkostenstellen» bezeichnet. Dieser wird nach einem festgelegten Schlüssel den verschiedenen Produktegruppen in Form von «Umlagen» zugeschlagen. Die PG 157 wird mit Anteilen aus folgenden

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe
Vorkostenstellen belastet: Departementssekretariat, Amtsleitung Kultur, Personal- und Infrastrukturkosten aus dem Museums- und Bibliotheksgebäude. Die Mehrkosten sind insbesondere höhere Personalkosten entstanden. **Gebühren Fr. 9'000** (Produkt 1) Höhere Einnahmen durch Benützungsgebühren für Sonderveranstaltungen, insbesondere im KMW Reinhart am Stadtgarten und im Lindengut. **Beiträge von Dritten Fr. -1 Million** (Produkt 1) Der Kantonsbeitrag an das Musikkollegium wird neu direkt vom Kanton an die Institution überwiesen. **Interne Erlöse Fr. 13'000** (Produkt 1) Mehrertrag, insbesondere für die Verrechnung von Kostenanteilen Energie und Reinigung an Stadtgrün für benutzte Liegenschaften auf dem Areal des Lindengut.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2023 und Folgejahre
Kulturförderverordnung Die Kulturförderverordnung, die vom Parlament am 26. Juni 2023 beschlossen wurde, ist seit dem 1. November 2023 in Kraft. Diese Verordnung legt den Rahmen für die Förderung verschiedener kultureller Aktivitäten sowie die Organisation und Struktur des Amts für Kultur fest. Ein wesentlicher Bestandteil der Umsetzung dieser Verordnung ist die Neubeurteilung der Subventionsbeiträge. Die Weisung zur Genehmigung neuer befristeter Subventionsverträge wurde 2023 vom Stadtrat fristgerecht per Ende Jahr dem Parlament überwiesen. Zwanzig Subventionsverträge mit Kulturinstitutionen, die bereits eine Partnerschaft mit der Stadt haben, sollen verlängert werden. Darüber hinaus sollen drei weitere Kulturinstitutionen erstmals unterstützt werden. Die Bewilligung der jährlichen Subventionsbeiträge für elf der insgesamt 23 neuen Subventionsverträge obliegt der Zuständigkeit des Stadtparlaments. Für die übrigen zwölf Institutionen liegt die Entscheidungsbefugnis beim Stadtrat. Die Erneuerung der Verträge ist auf 1.1.2025 geplant. Parallel dazu wird der Prozess zur Erarbeitung eines neuen Kulturleitbildes im Verlauf der zweiten Jahreshälfte 2024 eingeleitet. Dieses Leitbild wird als Wegweiser für die zukünftige kulturelle Entwicklung dienen und die Grundlage für weitere Massnahmen zur Förderung und Stärkung einer vielfältigen kulturellen Landschaft bilden. **Bauvorhaben** Grosszyklische Sanierung Theater Winterthur Sanierung und Umbau Villa Flora Sanierung Lindengut Eingangsgestaltung Kunst Museum Winterthur Reinhart am Stadtgarten Sanierung Altbausäle Kunst Museum Winterthur beim Stadthaus **Museumskonzept** Überführung der städtischen Mitarbeitenden in den Kunstverein. Eröffnung der Villa Flora als dritten Standort der Kunst Museen Winterthur.

Produkt 1 Subventionsverträge und Beiträge an kulturelle Institutionen

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
Kosten	19'606'218	19'840'005	18'368'080	1'471'925
Erlös	1'089'422	1'084'027	105'831	-978'197
Nettokosten	18'516'796	18'755'978	18'262'250	493'728
Kostendeckungsgrad in %	6	5	1	-4

In den Kosten sind rund Fr. 967'000 für Abschreibungen und Zinsen enthalten.

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
Museen	**5'798'758**	**6'132'478**	**5'924'075**	**208'403**
KMW / Reinhart am Stadtgarten	1'141'578	1'289'896	1'220'768	69'128
▪ davon Beitrag in CHF	0	0	0	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	1'141'578	1'289'896	1'220'768	69'128
▪ davon Ertrag in CHF	0	0	0	0
KMW / Sammlung Kern	53'987	52'000	52'469	469
▪ davon Beitrag in CHF	0	0	0	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	53'987	52'000	52'469	469
▪ davon Ertrag in CHF	0	0	0	0
KMW / beim Stadthaus	2'478'776	2'507'334	2'537'269	29'935
▪ davon Beitrag in CHF	1'126'165	1'121'120	1'144'634	23'514
▪ davon Nebenleistungen in CHF	1'352'611	1'386'214	1'392'635	6'421
▪ davon Ertrag in CHF	0	0	0	0
KMW / Villa Flora	57'511	89'142	89'033	109
▪ davon Beitrag in CHF	0	0	0	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	57'511	89'142	89'033	109
▪ davon Ertrag in CHF	0	0	0	0
Kunsthalle Winterthur	46'394	47'978	43'019	4'959
▪ davon Beitrag in CHF	27'000	27'000	27'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	19'394	20'978	16'019	4'959
museum schaffen (vorm. Museum Lindengut)	454'780	493'969	406'938	87'031
▪ davon Beitrag in CHF	140'000	140'000	140'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	362'603	399'533	326'295	73'238
▪ davon Ertrag in CHF	-47'823	-45'564	-59'357	13'793
Technorama	885'731	882'614	894'579	11'965
▪ davon Beitrag in CHF	833'114	830'547	842'513	11'966
▪ davon Nebenleistungen in CHF	52'617	52'067	52'066	1
Fotomuseum	505'000	594'545	505'000	89'545
▪ davon Beitrag in CHF	460'000	460'000	460'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	45'000	134'545	45'000	89'545
Fotostiftung Schweiz	150'000	150'000	150'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	150'000	150'000	150'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0
Oxyd	25'000	25'000	25'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	25'000	25'000	25'000	0
▪ davon Nebenleistung in CHF	0	0	0	0
Musik	**5'252'278**	**5'251'575**	**5'301'921**	**50'346**
Orchester Musikkollegium	4'318'958	4'301'657	4'381'061	79'404
▪ davon Beitrag in CHF	5'021'980	5'004'657	4'085'398	919'259
▪ davon Nebenleistungen in CHF	296'978	297'000	295'663	1'336
▪ davon Ertrag in CHF	-1'000'000	-1'000'000	0	1'000'000
Musikfestwochen	200'000	200'000	200'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	200'000	200'000	200'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0
Musikverband der Stadt Winterthur	200'000	200'000	187'642	12'358
▪ davon Beitrag in CHF	200'000	200'000	187'642	12'358
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Verein OnThur	419'768	436'403	419'703	16'700
▪ davon Beitrag in CHF	375'000	375'000	375'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	44'768	61'403	44'703	16'700
Esse Musicbar	28'551	28'515	28'514	0
▪ davon Beitrag in CHF	25'000	25'000	25'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	3'551	3'515	3'514	0
Ensemble Theater am Gleis	35'000	35'000	35'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	35'000	35'000	35'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0
Afropfingsten	50'000	50'000	50'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	50'000	50'000	50'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0
Theater / Tanz	**6'601'774**	**6'504'617**	**6'164'668**	**339'949**
Sommertheater	249'800	24'800	-200'240	225'040
▪ davon Beitrag in CHF	225'000		-225'000	225'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	24'800	24'800	24'760	40
Figurentheater (vorm. Marionettentheater)	109'394	110'978	106'019	4'959
▪ davon Beitrag in CHF	90'000	90'000	90'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	19'394	20'978	16'019	4'959
Kellertheater	228'972	229'694	227'567	2'127
▪ davon Beitrag in CHF	190'000	190'000	190'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	38'972	39'694	37'567	2'127
Theater am Gleis	265'000	265'000	265'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	265'000	265'000	265'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0
Theater für den Kanton Zürich	80'000	80'000	80'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	80'000	80'000	80'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0
Verein tanzinwinterthur	67'000	67'000	67'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	67'000	67'000	67'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0
Theater Winterthur	5'381'607	5'507'145	5'399'322	107'823
▪ davon Beitrag in CHF	4'273'394	4'254'250	4'343'478	89'228
▪ davon Nebenleistungen in CHF	1'108'213	1'252'895	1'055'844	197'051
Theaterfrühling - augenauf!	220'000	220'000	220'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	220'000	220'000	220'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0
Film	**280'000**	**280'000**	**280'000**	**0**
Kino Cameo	100'000	100'000	100'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	100'000	100'000	100'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0
Internationale Kurzfilmtage	180'000	180'000	180'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	180'000	180'000	180'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0
Übrige Beiträge	**109'445**	**105'000**	**109'392**	**4'392**
Astronomische Gesellschaft Winterthur	30'000	30'000	30'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	30'000	30'000	30'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0
Winterthurer Jahrbuch	50'000	50'000	50'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	50'000	50'000	50'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0
Villa Sträuli	29'445	25'000	29'392	4'392
▪ davon Beitrag in CHF	25'000	25'000	25'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	4'445	0	4'392	4'392

KMW Reinhart: weniger Personalkosten infolge Vakanzen, Verzicht auf Liegenschaftenunterhalt aufgrund bevorstehender Sanierung der Eingangshalle. Demgegenüber Mehrausgaben infolge Überbrückungsrenten.
KMW beim Stadthaus: Teuerungsausgleich 2022 / 2023; weniger Personalkosten aus Umlagen der Vorkostenstelle.

Technorama: Teuerungsausgleich 2022 / 2023
Fotomuseum: Abschreibungen für Standortbeitrag werden erst ab Nutzungsbeginn des Neubaus wirksam.
Museum schaffen (inkl. Liegenschaft Lindengut): weniger Personalkosten infolge Vakanzen, Verzicht auf Liegenschaftenunterhalt aufgrund bevorstehender Sanierung der Liegenschaft.
Musikkollegium: Teuerung 2022 / 2023; Kantonsbeitrag geht neu direkt an die Institution
Theater Winterthur: Teuerung 2022 / 2023; tiefere Abschreibungen, Verzicht auf Liegenschaftenunterhalt aufgrund bevorstehender Sanierung der Liegenschaft.
Technorama, Fotomuseum, Esse Musicbar und Villa Sträuli: Nebenleistungen = Kapitalfolgekosten aus Standortbeiträgen zu Lotteriefondsbeiträgen.

SR.22.842-1: Auf den unbefristeten Subventionsbeiträgen an den Kunstverein Winterthur, das Musikkollegium Winterthur, das Swiss Science Center Technorama und die Theater Winterthur AG wurde ein Teuerungsausgleich von 0.45% entrichtet. Im Budget 2023 nicht enthalten.
SR.23.831-1: Auf den unbefristeten Subventionsbeiträgen an den Kunstverein Winterthur, das Musikkollegium Winterthur, das Swiss Science Center Technorama und die Theater Winterthur AG wurde ein Teuerungsausgleich von 1.64% entrichtet. Im Budget 2023 nicht enthalten.

Leistungsmengen	**Ist 2022**	**Soll 2023**	**Ist 2023**	**∆ S/I 2023**
Die Zusammenarbeit der Stadt mit den privaten Institutionen für kulturelle Leistungen wird durch Subventionsverträge geregelt	27	27	26	1

Das Sommertheater hat den Betrieb im 2022 aufgegeben.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Produkt 1 **Geschäftsgang** Insgesamt liegen die Nettokosten rund Fr. 493'000 unter dem Globalkredit. Unter Berücksichtigung der Faktoren gemäss § 41VVO Finanzhaushalt schloss die Rechnung im Produkt 1 um rund Fr. 268'000.- besser, d.h. unter dem Budget ab. (vgl. Abweichungsbegründungen der gesamten PG).

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	**Ist 2022**	**Soll 2023**	**Ist 2023**	**∆ S/I 2023**
Nettokosten/Bruttozielabweichung	18'516'796	18'755'978	18'262'250	493'728
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-50'928		-14'279	14'279
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	24'935			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	-63'266		-38'259	38'259
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	234'961		278'437	-278'437
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	18'662'498	18'755'978	18'488'149	267'829

Produkt 2 Projektbezogene und übrige Beiträge

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	1'156'264	900'414	933'074	-32'660
Erlös	106'667	15'022	15'928	906
Nettokosten	1'049'596	885'393	917'147	-31'754
Kostendeckungsgrad in %	9	2	2	0

In den Kosten sind rund Fr. 7'000 für Abschreibungen und Zinsen enthalten.

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Diverse Beiträge an Kulturschaffende in CHF	31'480	40'000	30'765	9'235
Kulturpreise der Stadt Winterthur in CHF	25'330	26'000	39'544	13'544
Kunstankäufe in CHF	70'610	70'000	62'811	7'189
Kulturkommissionen (Kunstkommission, Literaturkommission) in CHF	7'310	11'000	10'920	80
Projektbezogene Beiträge in CHF	719'991	704'000	728'249	24'249

Kulturpreise: 2023 ausnahmsweise inkl. Förderpreis gerechnet

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Anzahl eingegangener Gesuche	218	180	270	90
Anzahl bearbeiteter Gesuche	220	170	260	90
Anzahl unterstützter Gesuche	166	120	171	51

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Produkt 2 **Geschäftsgang** Unter Berücksichtigung der Faktoren gemäss § 41VVO Finanzhaushalt schloss die Rechnung im Produkt 2 um rund Fr. 31'000.- schlechter, d.h. über dem Budget ab. (vgl. Abweichungsbegründungen der gesamten PG).

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'049'596	885'393	917'147	-31'754
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	170		-141	141
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'049'766	885'393	917'006	-31'613

Städtische Museen, Kulturinstitutionen und Bauten (158)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung				
▪ Kosten exkl. kalk. Abschreibungen und Zinsen für städtische Museen und Kultureinrichtungen pro Einwohner in CHF	61	63	63	0
▪ Kosten inkl. kalk. Abschreibungen und Zinsen für städtische Museen und Kultureinrichtungen pro Einwohner in CHF	69	70	70	0
2 Kundenorientierung				
Die Besuchenden der städtischen Museen sind mit dem Angebot zufrieden oder sehr zufrieden.				
Messung / Bewertung:				
Umfrage bei den Besuchern				
Messgrösse:				
▪ Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden	96	96	96	0
Die Nutzer sind mit den Dienstleistungen des Kulturzentrums Alte Kaserne zufrieden oder sehr zufrieden.				
Messung / Bewertung:				
Feedbackfragebogen an die einzelnen Mieter				
Messgrösse:				
▪ Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden	96	96	96	0
Die Nutzer sind mit den Dienstleistungen der Kulturvermittlung zufrieden oder sehr zufrieden.				
Messung / Bewertung:				
Feedbackfragebogen an die Führungsteilnehmer				
Messgrösse:				
▪ Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden	96	96	96	0
3 Zugänglichkeit				
Die städtischen Kultureinrichtungen stehen der gesamten Bevölkerung offen.				
Messung / Bewertung:				
Übliche Öffnungszeiten in Stunden pro Woche				
Messgrössen:				
▪ Naturmuseum	45	42	42	0
▪ Münzkabinett und Antikensammlung	15	15	15	0
▪ Gewerbemuseum und Uhrensammlung	45	45	45	0
▪ Kulturzentrum Alte Kaserne	90	90	90	0
4 Substanzerhaltung				
Die historischen Gebäude der Stadt Winterthur werden werterhaltend betreut.				
Messgrösse:				
▪ Kosten für den Unterhalt in Prozent des Gebäudeversicherungswertes	0.34	0.30	0.24	0.06
5 Kulturvermittlung, Veranstaltungsmarketing / Leistungsmengen				
▪ Anzahl durchgeführter Führungen für Klassen mindestens	615	380	675	295
▪ Anzahl abgelehnter Führungen für Klassen höchstens	33	0	41	41

1) Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung: Durchschnittliche Einwohnerzahl: 120'937
2) Kundenorientierung: Eine Befragung hat im 2018/2019 stattgefunden. In der Regel werden alle 4 Jahre Befragungen durchgeführt, aufgrund der "Corona Jahre" 2021/2022 verschiebt sich eine erneute Umfrage auf 2024/2025

4) Unterhalt: inkl. Service Abos für Lift, Heizung usw.. Die Gebäudeversicherung hat im Vergleich zum Vorjahr die Versicherungswerte um rund 15% erhöht. Ein weiterer Faktor für die Veränderung sind die laufenden Bauprojekte, aufgrund dessen der laufende Unterhalt zurückgefahren wurde.
5) Wegen ausgeschöpfter Kontingente konnten 41 Schulklassen nicht berücksichtigt werden.

Nettokosten / Globalkredit	**Ist 2022**	**in %**	**Soll 2023**	**in %**	**Ist 2023**	**in %**	**∆ S/I 2023**
Personalkosten	4'402'864	45	4'738'384	45	4'904'197	47	-165'813
Sachkosten	2'456'148	25	2'774'765	26	2'568'561	25	206'204
Informatikkosten	303'239	3	261'517	2	256'544	2	4'973
Beiträge an Dritte	48'149	0	0	0	-20'000	0	20'000
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	867'905	9	877'089	8	829'047	8	48'042
Mietkosten	354'123	4	467'900	4	444'137	4	23'763
Übrige Kosten	1'502'341	15	1'519'461	14	1'546'724	15	-27'263
Kosten inkl. Verrechnung	*9'934'769*	*101*	*10'639'115*	*100*	*10'529'210*	*101*	*109'905*
Verrechnungen innerhalb PG	61'054	1	37'000	0	59'535	1	-22'535
Total effektive Kosten	**9'873'715**	**100**	**10'602'115**	**100**	**10'469'675**	**100**	**132'440**
Verkäufe	576'805	6	812'000	8	669'095	6	-142'905
Gebühren	620'486	6	765'373	7	694'543	7	-70'831
Übrige externe Erlöse	153'594	2	150'452	1	152'674	1	2'222
Beiträge von Dritten	63'228	1	70'000	1	167'029	2	97'029
Interne Erlöse	374'973	4	324'190	3	392'938	4	68'748
Erlöse inkl. Verrechnung	*1'789'086*	*18*	*2'122'016*	*20*	*2'076'280*	*20*	*-45'736*
Verrechnungen innerhalb PG	61'054	1	37'000	0	59'535	1	22'535
Total effektive Erlöse	**1'728'032**	**18**	**2'085'016**	**20**	**2'016'745**	**19**	**-68'271**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**8'145'683**	**83**	**8'517'099**	**80**	**8'452'930**	**81**	**64'169**
Kostendeckungsgrad in %	18	0	20	0	19	0	-1

Personalinformationen	**Ist 2022**	**Soll 2023**	**Ist 2023**	**∆ S/I 2023**
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	36.90	38.84	40.60	1.76
▪ Auszubildende	6.00	7.00	6.00	1.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Alte Kaserne: 4 Auszubildende, 1 Praktikum / Münzkabinett: 1 Praktikum

Erläuterungen zu den Personalinformationen
Beim Stellenaufbau handelt es sich um ausserordentliche, befristete Anstellungen im Naturmuseum und im Gewerbemuseum.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	**Ist 2022**	**Soll 2023**	**Ist 2023**	**∆ S/I 2023**
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	8'142'250	8'517'099	8'452'930	64'169
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	105'525		2'841	-2'841
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	8'247'775	8'517'099	8'455'771	61'328
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	8'142'250	8'517'099	8'452'930	64'169
Einlage/Entnahme Reserve	3'433		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	8'145'683	8'517'099	8'452'930	64'169

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2022	2023	2024
Saldo Ende Vorjahr	15'358	6'818	10'251
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	-8'540	3'433	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	6'818	10'251	10'251
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	6'818	10'251	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe

Geschäftsgang
Insgesamt liegen die Nettokosten rund Fr. 64'000.- unter dem Globalkredit. Unter Berücksichtigung der Faktoren gemäss §17VVO Finanzhaushalt schloss die Rechnung um rund Fr. 61'000.-. besser, d.h., unter dem Globalkredit ab.
Personalkosten Fr. -165'000
Der wesentliche Teil der Mehrkosten ist auf eine Verschiebung von den Sach- zu den Personalkosten im Naturmuseum zurückzuführen (166'000). Das betrifft insbesondere die Kosten für die Projektleitung «neue Dauerausstellung», sowie zusätzliches temporäres Personal im Projekt «SwissCollNet». Die zusätzlichen Kosten sind innerhalb des Projekts refinanziert, siehe auch Beiträge von Dritten. Das Gewerbemuseum verzeichnet Minderkosten (35'000), befristete ausserordentliche Anstellungen konnten erst im zweiten Halbjahr besetzt werden. Demgegenüber weist die Alte Kaserne Mehrkosten aufgrund von Krankheits- und Unfallbedingten Stellvertretungskosten (43'000), sowie für nicht budgetierte Kosten für Überbrückungsrenten (19'000) aus.
Im Bereich Kulturmarketing resultieren einmalige Minderkosten aufgrund einer mehrmonatigen Vakanz (28'000).
Sachkosten Fr. 206'000
Das Naturmuseum weist tiefere Sachkosten aus (126'000).
Zum einen wurden in den Sachkosten budgetierte Aufwände zu den Personalkosten verschoben (94'000), das betrifft insbesondere Kosten innerhalb des Projekts «SwissCollNet», siehe auch Personalkosten. Zudem wurden einzelne Budgets, wie Werbung, Möblierung, Überarbeitung Website aufgrund mangelnder Personalressourcen nicht ausgeschöpft (84'000). Demgegenüber stehen Mehrkosten für eine nicht im Budget enthaltene Machbarkeitsstudie für die Erneuerung der Dauerausstellung (45'000) sowie Restaurationskosten eines Ausstellungsexponats (7'000).
Das Gewerbemuseum verzeichnet Mehrkosten (58'000) im Bereich Ausstellungsbau. Das Preisniveau von Lieferanten ist deutlich gestiegen, insbesondere beim Druck und Papier. In der Gesamtrechnung des Gewerbemuseums werden die Mehrkosten durch höhere Erträge und tiefere Personalkosten einmalig wieder kompensiert.
Das Münzkabinett liegt bei den Sachkosten unter Budget (21'000).Dies ist im Verzicht von Anschaffungen und Ausgaben für Dienstleistungen Dritter zu Gunsten der Gesamtrechnung begründet.
Im Produkt Unterhalt Bauten werden weniger Sachkosten ausgewiesen (30'000), weil während der laufenden Sanierung des Schloss Hegi aktuell keine Unterhaltskosten anfallen.
Die Alte Kaserne weist mehr Sachkosten aus (15'000), was auf eine Nachzahlung von Mehrwertsteuern aus den Vorjahren zurückzuführen ist.
Im Produkt Veranstaltungsmarketing und Kulturvermittlung resultieren Minderkosten aufgrund der mehrmonatigen Vakanz der Stelle Kulturmarketing (52'000) und aufgrund der Verschiebung des Prozesses «neues Kulturleitbild» (45'000). Zudem habe sich die Kosten für Drucksachen (5'000) reduziert. Es handelt sich dabei um Einmaleffekte.
Informatikkosten Fr. 5'000
Kein Kommentar
Beiträge an Dritte Fr. 20'000
Aufgrund eines Abgrenzungsfehlers weist die Rechnung einen Minderaufwand aus (Beitrag wurde bereits im 2022 ausbezahlt).
Abschreibungen und Zinsen Fr. 48'000
Kein Kommentar
Mietkosten Fr. 24'000
Die Minderkosten sind auf eine noch ausstehende Mietzinsanpassung für die frisch sanierte kantonale Liegenschaft des Münzkabinetts zurückzuführen (33'000). Die Alte Kaserne weist Mehrkosten aufgrund Preiserhöhungen für Mietwäsche aus (9'000).
Übrige Kosten Fr. -27'000
Als übrige Kosten wird der Aufwand aus «Vorkostenstellen» bezeichnet. Dieser wird nach einem festgelegten Schlüssel den verschiedenen Produktegruppen in Form von «Umlagen» zugeschlagen. Die PG 158 wird mit Anteilen aus folgenden Vorkostenstellen belastet: Departementssekretariat (Overhead), Amt für Kultur (Overhead), Personal- und Infrastrukturkosten aus dem Museums- und Bibliotheksgebäude.
Die Mehrkosten sind in der Vorkostenstelle «Overhead» (17'000) und «Personal- und Infrastrukturkosten Museumsgebäude» (10'000) entstanden.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe

Verkäufe Fr. -143'000
In der Alten Kaserne werden seit der Pandemie weniger grosse Veranstaltungen mit Gastroanteil gebucht. Dazu kommt, dass die Gäste deutlich weniger konsumieren (146'000). Demgegenüber verzeichnet das Naturmuseum einen kleinen Anstieg bei den Shopverkäufen (3'000).
Gebühren/Eintritte Fr. -71'000
Die Museen weisen gute Besucherzahlen und eine Zunahme an Workshops und Führungen aus, was die Gesamtrechnung verbessert (46'000). Im 2023 budgetierte Erträge aus Dienstleistungsaufträgen mussten ins Folgejahr verschoben werden, was Mindereinnahmen verursacht (48'000). Die Alte Kaserne verzeichnet wie bereits im Vorjahr einen Rückgang bei den Vermietungen (62'000), z.T. konnte der Rückgang mit stadtinternen Vermietungen kompensiert werden, siehe auch interne Erlöse.
Innerhalb des Produkts Kulturvermittlung, Veranstaltungsmarketing wurden unter Gebühren budgetierte Leistungen intern verrechnet (22'000) was innerhalb des Produkts zu einer Verschiebung führt. Demgegenüber stehen Einnahmen für die Durchführung von Workshops von Schulklassen und Gutschriften für den Verkauf der Museumspässe (15'000).
Übrige externe Erlöse Fr. 2'000
Kein Kommentar
Beiträge von Dritten Fr. 97'000
Das Naturmuseum weist höhere Beiträge zur Kompensation der Aufwendungen innerhalb des Projekts «SwissCollNet» aus (84'000). Das Gewerbemuseum weist ebenfalls höhere Beiträge aus (13'000).
Interne Erlöse Fr. 69'000
Die Alte Kaserne erwirtschaftet höhere Erlöse aus stadtinternen Vermietungen (47'000). Zudem wirkt sich eine Verschiebung von Einnahmen (22'000) aus der Kulturvermittlung, siehe auch Gebühren und Eintritte, positiv aus.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2023 und Folgejahre

Naturmuseum
Das Naturmuseum verzeichnete im Jahr 2023 37 264 (32'621) Eintritte.
Es fanden 19 (13) Kindergeburtstage, 29 (39) Führungen, 31 (36) Veranstaltungen statt. Während sechs Ferienwochen wurden drei Ferienwerkstätten (35 Veranstaltungen) angeboten. Im Naturmuseum wurden 122 Schulworkshops mit 2239 Schüler und Schülerinnen durchgeführt.
Ausstellungen und Veranstaltungen
Die Wechselausstellung «Kleiner Kiesel ganz gross» wurde am 7. Mai beendet. Die Eigenproduktion reiste anschliessend ins Naturmuseum St. Gallen und wurde dort vom 20. Mai bis am 17. September gezeigt. Am 28. Mai wurde die Wechselausstellung «Strassentauben – verehrt und verpönt» des Naturmuseums Solothurn eröffnet. Die daran anschliessende Wechselausstellung «Zauneidechse – Alles in Ordnung?» des Naturmuseums Luzern startete am 12. November. Die Winterthurer Ausstellung «Eichhörnchen» wurden im Seemuseum Kreuzlingen und im Infozentrum Eichholz in Bern gezeigt.
Im Naturfundbüro wurden in diesem Jahr insgesamt 74 Fundstücke abgegeben.

Zur Ausstellung «Kleiner Kiesel ganz gross» wurde ein Rahmenprogramm angeboten mit Vorträgen zu geologischen Themen, zwei Familiensonntagen mit dem Figurentheater Winterthur und zwei Ferienwerkstätten zum Thema «Wasserreise» und «Geheimnisvolle Kieselsteine». Ein Highlight war die Aufführung «Die Moldau» von Bedrich Smetana mit dem Winterthurer Jugendsinfonieorchester.
Im Sommer standen die Strassentauben im Mittelpunkt. Auch hier gab es Vorträge zum Thema Taube und Mensch. In den Herbstferien fand die Ferienwerkstatt «Strassentauben und andere Stadtwildtiere» statt, in der die Besuchenden die Website StadtWildTiere kennenlernen konnten.
Im Rahmen des neuen Formats «Einblick in die Ethnologische Sammlung – Kulturelle Begegnung» wurden Objekte aus dem Depot geholt und die Teilnehmenden erfuhren im Dialog mit der Kuratorin und einer Kulturvermittlerin mehr über die Geschichte der Objekte.
Sammlung
Im 2023 konnten acht unterschiedlich umfangreiche Projekte im Kontext von SwissCollNet (Schweizer Netzwerk naturhistorische Sammlungen) gestartet werden. Die Inventarisierung, Digitalisierung und Dokumentation eines Teils der naturwissenschaftlichen Sammlungen Winterthur wurde mit den dafür gesprochenen Mitteln vorangetrieben. Die Projekte laufen bis Ende August 2024.

Es wurden insgesamt 282 Objekte aus der Sammlung des Naturmuseums an dreizehn Personen oder Institutionen ausgeliehen und es wurden vier Sammlungen entgegengenommen.

Projekte 2024 und Folgejahre
- Renovationsarbeiten und Anpassungen in der jetzigen Dauerausstellung

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2023 und Folgejahre

- Umsetzung SwissCollNet-Projekte (Digitalisierung, Inventarisierung, Dokumentation Sammlung)
- Ausstellungsprogramm (2 Wechselausstellungen)
- Projekt Museumspädagogik im Herbst im Wechselausstellungssaal
- Ausleihe und Aufbau von Eigenproduktionen in anderen Museen
- Erstellen eines Konzeptes für eine neue Dauerausstellung

Ausstellungen 2024/2025

«Zauneidechse – alles in Ordnung?» (bis 1.4.2024)
«Eiszeit» (20.4.-15.9.2024)
«Mauswiesel und Hermelin – Kleine Tiere, grosse Jäger» (24.11.-4.5.2025)
«Spuren – Fährten, Frass und Federn» (25.5.-19.10.2025)

Gewerbemuseum Winterthur

2023 verzeichnete das Gewerbemuseum Winterthur 22'421 (22'889) Museumseintritte, davon 4'984 (5'150) Schülerinnen und Schüler. Es fanden 58 (59) Führungen, 51 (41) Veranstaltungen und 174 (163) Workshops für Schulklassen statt. 81 (105) Schulklassen besuchten das Museum selbständig.
Das Ausstellungsprogramm war mit einer ausserordentlichen Medienpräsenz sehr erfolgreich.
Eine umfassende Boden- und Fensterrenovation hatte die Schliessung des 2. Stockes für zwei Monate zur Folge und bedingte den Umzug des Material-Archivs, was zu einer Reduktion der Besuchenden und des Workshopangebots führte. Gleichzeitig konnten so zukunftsweisende Entwicklungen in der Vermittlung des Material-Archivs angestossen werden. Die Aktivitäten auf dem partizipativen Blog «Dinge machen» und die steigende Zahl der Follower auf Social Media übertrafen die Erwartungen. Auch die CI-Erneuerung wurde positiv aufgenommen und entspricht einer zeitgemässen Visibilität. Neue Angebote für Familien und Workshops für alle, wie ein erfolgreiches Ferienangebot zu Biokunststoffen, aber auch der Start der Konzeption für inklusive Angebote erweitern die Möglichkeiten zur Teilhabe für ein breiteres Publikum.

Ausstellungen und Veranstaltungen

Die immersiven Geschichten in «François Chalet – Short Stories» (23.09.2022 – 22.01.2023) wurden verlängert gezeigt und bildeten zusammen mit den kritischen Auseinandersetzungen in «The Bigger Picture: Design – Frauen – Gesellschaft» (25.11.2022 – 14.05.2023) eine vielseitige Kombination zu Jahresbeginn. War letztere eine Kooperation mit dem Vitra Design Museum, folgte im April mit «Textilindustrie & Artists in Residence» (21.04. – 18.06.2023) eine willkommene Zusammenarbeit mit dem innovativen Ostschweizer Förderprogramm TaDa. Die poetische Kombination dreier exklusiver Kunstschaffender in «Das imaginäre Haus. Uwe Wittwer, Aiko Watanabe, Jürg Halter» (09.06.2023 – 22.10.2023) stellte eine veritable Schulung der Wahrnehmung über den Sommer dar. Mit der Eröffnung von «Mining Photography – der ökologische Fussabdruck der Bildproduktion» (22.09.2023 – 21.01.2024) wurde der aktuelle Diskurs zur Nachhaltigkeit und der Materialgeschichte der Fotografie weitergeführt. Entstanden ist sie in langjähriger Zusammenarbeit mit dem Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg. «Perfectly Imperfect. Makel, Mankos und Defekte» (24.11.2023 – 12.05.2024) wiederum stieg mit der Frage ein, wann ist etwas überhaupt perfekt und was ist der Wert vom scheinbar Fehlerhaften. Zahlreiche Partnerschaften gehörten zum Veranstaltungsprogramm, so auch lokale Kollaborationen mit den Musikfestwochen, dem Kino Cameo, Lauschig etc., aber auch mit internationalen Gästen. Im Herbst fand zudem der Auftritt des Schweizer Nachwuchses mit Jungtalenten an der gut besuchten Jungdesign statt.

Material-Archiv, Muster- und Schausammlung

Die Dauerausstellung Material-Archiv wurde nach einer Umbau- und Umzugsphase wieder geöffnet und lädt unter dem neuen Namen «Material-Labor» zum Besuch ein. Das überarbeitete Raum- und Vermittlungskonzept fokussiert noch stärker auf Prozesse des Erfahrens und Entdeckens. Zusätzlich leistete das Gewerbemuseum Winterthur einen wichtigen Beitrag für die besserte Zugänglichkeit der Datenbank des Vereins «Material-Archiv». Durch verschiedene Nutzungsmöglichkeiten ist das Material-Labor nun zugleich Werkraum, Ausstellung, Wissensplattform, Ideenbrutstätte und Erlebnisort für ein interessiertes Publikum. Materialien bildeten auch in den Ausstellungen «Mining Photography – der ökologische Fussabdruck der Bildproduktion» und «Perfectly Imperfect. Makel, Mankos und Defekte» entscheidende Kontexte, u.a. in Bezug auf den Umgang mit Ressourcen, Rohstoffen und Verarbeitungsstandards in Gestaltung, Kunst und Industrie.

Uhrenmuseum Winterthur

2023 besuchten 4'689 (4'358) Personen das Uhrenmuseum Winterthur, davon 579 (448) Schülerinnen und Schüler. Neben den in den Stadtführungen integrierten Besichtigungen der Sammlung von 268 (302) Personen wurden 23 (25) Führungen durchgeführt, es besuchten 541 (724) Teilnehmende die Veranstaltungen und es fanden 25 (17) Workshops statt.
Die Referate aus der Reihe «Museum am Mittag» und die Präsentationen spezieller Einzelobjekte aus Sammlungen erfreuen sich steter Beliebtheit. Dabei fand vor allem das Gastspiel mit der Tischuhr Nr. 30-BY21Dez12ME «Raumschiff», 2016 grossen Anklang. Der Künstler Miki Eleta konnte für einen Vortrag gewonnen werden. Neben der Revision und Restaurierung von Uhren aus der Sammlung Kellenberger war die Reinigung und Kontrolle der Astronomischen Prunkuhr in Form einer Monstranz (Augsburg, um 1600) zeitintensiv und macht das Paradestück wieder zur Hauptattraktion der Sammlung. Neben dem Ankauf einer Astronomischen Holzräderuhr (um 1780, Inv. 556), welche die Sammlung ergänzt, freut sich das Museum über Schenkungen wie eine Wanduhr (Bauen / Uri, 1806, Inv. 555), eine Gold-Email-Damentaschenuhr (vermutlich Genf, um 1800, Inv. 554) oder eine sechseckige Tischuhr (Biel, um 1710, Inv. 557).

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2023 und Folgejahre

Projekte 2024 und Folgejahre
- Weiterführung Erneuerung CI, Massnahmen zur Steigerung der Visibilität und Professionalisierung des Bereichs Kommunikation, Marketing, Fundraising
- Ausbau Vermittlungsangebot (u.a. Inklusion) und digitale Formate
- Kooperationen Veranstaltungen u. a. Musikfestwochen Winterthur, Winterthur tanzt, Lauschig, Kulturnacht (Technorama)
- Rekrutierung Nachfolge Sammlungs-Konservatorin Uhrenmuseum Winterthur
- 2. Phase Projekt Material-Labor modular
- betriebliche Optimierungen (Digitalisierung und Nachhaltigkeit): Prozessabläufe, digitale Tools verfeinern, Kassensystem und Ticketing u.a.
- Verbesserung Beleuchtung und Sicherheit (Vitrinen UMW)

Ausstellungen 2024
«Mining Photography – der ökologische Fussabdruck der Bildproduktion» (22.09.2023 – 21.01.2024)
«Perfectly Imperfect. Makel, Mankos und Defekte» (24.11.2023 – 12.05.2024)
«Blut & Staub. Wenn Reststoffe zu Werkstoffen werden» (01.03. – 01.09.2024)
«Maarten Baas. New Times» (07.06. – 27.10.2024)
«Werkstattschau mit Dafi Kühne» (20.09.2024 – 16.03.2025)
«Lighten Up! Im Rhythmus von Tag und Nacht» (22.11.2024 – 11.05.2025)

Münzkabinett
3'581 Personen besuchten die Ausstellungen und Veranstaltungen des Münzkabinetts, das viertbeste Resultat seit 1982. Insgesamt waren 6 Ausstellungen zu sehen; 16 Veranstaltungen und 43 Führungen fanden statt. Die Museumspädagogik verzeichnete eine grosse Nachfrage: 1'702 Schülerinnen und Schüler (inkl. Begleitung) buchten 77 Workshops des Münzkabinetts.

Ausstellungen, Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit
Der Start des partizipativen Projekts «Mein Museum» (24. März), eine internationale Fachtagung (20. Mai), ein Museumskonzert (2. Juli), ein Spätsommerfest (3. September) und die Winterthurer Kulturnacht (23. September) waren die markantesten Veranstaltungen. Am 22. September konnten zwei neue Ausstellungen («Das Grosse im Kleinen», «Mein Museum 2») eröffnet werden.
Die Community des Museums auf Social Media wächst weiter. Ende Jahr wurden auf Facebook 1'017, auf Instagram 1'099, auf X (vormals Twitter) 652 und neu auf LinkedIn 386 Follower verzeichnet. Das neue Online-Portal ikmk-win.ch zählte 2'455 Besuche und 14'808 Seitenansichten.

Sammlungen, Dienstleistungen, Forschung
Mit dem Online-Portal ikmk-win.ch ist das Münzkabinett immer noch das einzige Schweizer Museum überhaupt, das seine Objekte in Form von Linked Open Data zur Verfügung stellt. Ende Jahr waren über 4'100 Münzen online.
Im Rahmen der Dienstleistungsverträge mit der Universität Zürich und der Kantonsarchäologie Zürich wurden 987 bezahlte Arbeitsstunden geleistet. Bei der Fundmünzenbearbeitung starteten neu zwei grössere Auswertungsprojekte.

Projekte 2024
- Übergang und Wissenstransfer Leitung Münzkabinett sicherstellen
- Ausbau Online-Portale ikmk-win.ch und OSCAR
- Entwicklung neuer digitaler Vermittlungsangebote

Wichtige Vorhaben 2025-2026
- Ausstellungsprojekt «Goethes Münzsammlung»

Alte Kaserne Kulturzentrum

Auslastung und Veranstaltungen
Nach drei Jahren war 2023 das erste Jahr ohne Einschränkungen durch die Pandemie. In den ersten Monaten wurden noch einzelne Vermietungen wegen Erkrankungen kurzfristig abgesagt. Bei rund der Hälfte der (sozio-)kulturellen Veranstaltungen ist die Alte Kaserne mit der Anzahl an Gästen wieder auf Vorpandemie-Niveau.
Das Kulturzentrum war 2023 während 45 Betriebswochen geöffnet.
Eine Erholung zeigt sich bei den Vermietungen im Bereich Einzelveranstaltungen, von denen 1'290 (2022: 1117 / 2021: 581) durchgeführt werden konnten.
Mit 3'465 (2022: 3'510 / 2021: 2'609) Vermietungseinheiten an regelmässige Kursveranstalter und feste Mieterinnen und Mieter waren die Räume quasi gleich gut ausgelastet wie im Vorjahr.
Der Mittagsbetrieb im Bistro läuft wieder so gut wie vor der Pandemie.

Haus und Technik
Während der Sommerpause wurden die Holzböden im 3. OG und im Saal EG komplett erneuert und die Wände der meisten Räume neu gestrichen. An den Wänden im Bistro wurde der Anstrich durch einen neuen, magnetischen Verputz ersetzt.
Auch die im Vorjahr ergriffenen Energiesparmassnahmen wurden weitergeführt und verbessert. Ein Wasserschaden im 2. OG sorgte für grossen Aufwand und abgesagte Vermietungen.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2023 und Folgejahre
Eigenveranstaltungen und Kooperationen 84 (2022: 63) eigene kulturelle Veranstaltungen und Koproduktionen mit Partnerorganisationen fanden statt. Am 15. April wurde die «Winti-Comic-Tour» eingeweiht. 11 Comic-Tafeln führen seither durch die Altstadt. Nach einer Pause fanden auch wieder die Veranstaltungen «Kochen & Essen» statt. Und eine ganze Reihe neuer Veranstaltungen aus den Bereichen Literatur, Musik und Kultur/Kulinarik belebten das Bistro. **Personelles** Ende Januar verliess die langjährige Kommunikationsverantwortliche (Kommunikation, Veranstaltungen) den Betrieb. Ende Februar ging die stellvertretende Leiterin und Organisatorin von soziokulturellen Veranstaltungen in Pension. Ihre Tätigkeiten wurden neu verteilt. Für Kommunikation, Veranstaltungen konnte eine neue Mitarbeiterin gewonnen werden. Der Leiter Gastronomie wechselte zur Administration und übernahm gleichzeitig die STV Leitung. Die Gastronomie wird seit dem 1. März von drei Personen verantwortet.
Museumspädagogik Insgesamt nahmen 2023 11'423 (11'126) Kinder und Jugendliche an den 675 (615) Workshops teil. 575 (589) Workshops wurden von Winterthurer Kindergarten- und Schulklassen, von insgesamt 10'494 Kindern, besucht. 1'176 (657) Kinder und Jugendliche kamen von ausserhalb der Stadt Winterthur sowie aus privaten oder kantonalen Schulen in Winterthur. Die Klassen wurden von 1'177 Lehrpersonen begleitet. 31 Workshops mussten aufgrund des Ausschöpfung des Jahreskontingents in das nächste Jahr verschoben werden. Im Jahr 2023 hat die städtische Museumspädagogik in Kooperation mit «schule&kultur» der Bildungsdirektion des Kantons Zürich die Workshops «A wie Atelier» weitergeführt und mit dem Workshop «Besuch im Morgenland» für Kindergarten ergänzt. Fortgesetzt wurde die Zusammenarbeit mit dem Musikkollegium («Allerneuste Geschichten für Aug und Ohr») und dem Verein Frauenstadtrundgang Winterthur. Ausserdem wurden Workshops im oxyd und Kunsthalle Winterthur angeboten. Das Programm der Museumspädagogik ist auf www.stadt.winterthur.ch/museumspaedagogik einsehbar, es erscheint zweimal jährlich als Faltprospekt und wird an alle Lehrpersonen in Winterthur versandt. **Projekte 2024** Die Museumspädagogik will sich im Bereich Inklusion stärker einsetzen und entwickelt dazu spezifische Angebote. Ausserdem werden neue Formate für Workshops, Führungen und Projekte evaluiert und getestet.
Theaterpädagogik Insgesamt wurden 130 (109) Workshops durchgeführt. 3892 (2407) Schüler:innen kamen in den Genuss eines theaterpädagogischen Angebots. 13 (13) Lehrerpersonen liessen sich bei ihren Schultheaterprojekten von theaterpädagogischen Fachleuten begleiten und unterstützen. Im Jahr 2023 initiierte die Koordinationsstelle Theaterpädagogik in den Schulhäusern Steinacker und Schönengrund je ein Pilotprojekt «TP in Residence». Während einem halben Jahr ist eine theaterpädagogische Fachperson in einem Schulhaus wöchentlich an einem Morgen im Schulhaus präsent. Die Theaterpädagogik Winterthur kooperiert auch 2023 mit den Anbietern auf dem Platz Winterthur und realisiert gemeinsame Angebote. So wurden 23 stückbegleitende Workshops für Gastspiele des Theaterfrühlings durchgeführt. 4 Klassen der Partnerschule Sekundarschule Stadt produzierten unter der Leitung von vier Theaterpädagog:innen im Projekt «BLACK CUBES 23» je ein Theaterstück. Die Koordinationsstelle unterstützte das partizipative Projekt «first class» des Theater Kanton Zürich und mit dem Workshop «Bilder klingen» wurde das transdisziplinäre Angebot von Museums- und Theaterpädagogik weitergeführt und steht nun auch Klassen der Unterstufe zur Verfügung.
Kulturmarketing Das Kulturmarketing der Stadt Winterthur sorgt dafür, dass die Angebote von Kulturakteur:innen und Institutionen bekannt gemacht werden. Damit dieses Ziel erreicht werden kann, wurde u.a. die Kulturnacht bei der Erstellung und Ausführung eines Marketing-Massnahmenkonzepts unterstützt. Zudem wurde bei verschiedenen Anlässen Bild- und Filmmaterial erstellt, welches für die Bewerbung der Kulturstadt genutzt wird. Die Arbeiten für eine Kulturstadt-Kampagne wurde aufgenommen, welche zum Ziel hat, das kulturelle Angebot auch über die Stadtgrenzen hinaus bekannt zu machen.
Bauvorhaben - Sanierung Schloss Hegi - Sanierung Waaghaus

Die vollständigen Daten und Statistiken zu den wesentlichen Massnahmen siehe unter: https://stadt.winterthur.ch/themen/leben-in-winterthur/kultur/zahlen-fakten (Geschäftsbericht)

Produkt 1 Naturmuseum

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	2'534'781	2'479'182	2'544'887	-65'705
Erlös	242'932	215'931	319'745	103'813
Nettokosten	2'291'849	2'263'250	2'225'142	38'108
Kostendeckungsgrad in %	10	9	13	4

vgl. Abwei
In den Kosten sind rund Fr. 55'000 für Zinsen und Abschreibungen enthalten.

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Anzahl Ausstellungen	2	2	2	0
Anzahl Veranstaltungen	58	40	66	26
Anzahl Führungen 1)	52	40	48	8
Verhältnis der inventarisierten Objekte zur Gesamtzahl der Objekte in %	13	13	13	0

1) ohne Führungen mit Schulklassen

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Anzahl Besuchende Naturmuseum	32'621	32'000	37'264	5'264

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Insgesamt liegen die Nettokosten rund Fr. 38’000.- unter dem Globalkredit. Unter Berücksichtigung der Faktoren gemäss §41VVO Finanzhaushalt schloss die Rechnung um rund Fr. 43’000.-. besser, d.h., unter dem Globalkredit ab. Aufgrund mangelnder Ressourcen im Personalbereich konnten einzelne Projekte nicht umgesetzt werden. (vgl. Zielabweichung der gesamten PG)

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	2'291'849	2'263'250	2'225'142	38'108
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-15'820		-4'935	4'935
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	36'612			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	1		1	-1
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	2'312'642	2'263'250	2'220'208	43'041

Produkt 2 Gewerbemuseum und Uhrenmuseum

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
Kosten	2'638'918	2'871'503	2'845'949	25'554
Erlös	181'931	210'324	254'413	44'089
Nettokosten	2'456'987	2'661'180	2'591'537	69'643
Kostendeckungsgrad in %	7	7	9	2

In den Kosten sind rund Fr. 345'000 für Zinsen und Abschreibungen enthalten.

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
Anzahl Ausstellungen	5	5	6	1
Anzahl Veranstaltungen	41	30	51	21
Anzahl Führungen 1)	59	135	58	77
Verhältnis der inventarisierten Objekte zur Gesamtzahl der Objekte in %	100	100	100	0

1) ohne Führungen mit Schulklassen
Bemerkung: Soll 2023 wurde falsch aufgeführt. Richtig ist: Soll 2023 = 35

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
Anzahl Besuchende Gewerbemuseum und Uhrensammlung	25'247	26'000	22'421	3'579

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Insgesamt liegen die Nettokosten rund Fr. 69'000.- unter dem Globalkredit. Unter Berücksichtigung der Faktoren gemäss §41VVO Finanzhaushalt schloss die Rechnung um rund Fr. 45'000.-. besser, d.h., unter dem Globalkredit ab. Im Wesentlichen handelt es sich bei der Zielabweichung um verminderte Personalkosten weil eine geplante Stelle erst Mitte Jahr besetzt werden konnte. (vgl.auch Zielabweichung der gesamten PG)

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	2'456'987	2'661'180	2'591'537	69'643
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-9'258		-4'069	4'069
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	38'097			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	15'770		28'395	-28'395
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	2'501'595	2'661'180	2'615'863	45'316

Produkt 3 Münzkabinett und Antikensammlung

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	694'914	835'048	781'395	53'652
Erlös	118'178	158'118	106'382	-51'736
Nettokosten	576'736	676'930	675'014	1'917
Kostendeckungsgrad in %	17	19	14	-5

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Anzahl Ausstellungen	4	2	6	4
Anzahl Veranstaltungen	15	10	16	6
Anzahl Führungen 1)	34	21	43	22
Verhältnis der inventarisierten Objekte zur Gesamtzahl der Objekte in %	38	36	38	2

1) ohne Führungen mit Schulklassen

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Anzahl Besuchende Münzkabinett und Antikensammlung	4'357	2'200	3'581	1'381

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
(vgl. Zielabweichung der gesamten PG) Insgesamt liegen die Nettokosten rund Fr. 2'000.- unter dem Globalkredit. Unter Berücksichtigung der Faktoren gemäss §41VVO Finanzhaushalt schloss die Rechnung um rund Fr. 3'000.-. besser, d.h., unter dem Globalkredit ab.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	576'736	676'930	675'014	1'916
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-4'025		-1'596	1'596
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	19'596			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	592'306	676'930	673'417	3'512

Produkt 4 Unterhalt Bauten

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
Kosten	680'121	706'025	665'479	40'545
Erlös	91'922	92'079	92'400	321
Nettokosten	588'200	613'946	573'079	40'866
Kostendeckungsgrad in %	14	13	14	1

In den Kosten sind rund Fr. 74 000 für Zinsen und Abschreibungen inkludiert.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Insgesamt liegen die Nettokosten rund Fr. 41'000.- unter dem Globalkredit. Unter Berücksichtigung der Faktoren gemäss §41VVO Finanzhaushalt schloss die Rechnung um rund Fr. 31'000.-. besser, d.h., unter dem Globalkredit ab. (vgl. Zielabweichung der gesamten PG)

In den Kosten sind rund Fr. 75'000 für Zinsen und Abschreibungen enthalten.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	588'200	613'946	573'079	40'867
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	5'466		-8'679	8'679
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-14'334		18'565	-18'565
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	579'332	613'946	582'964	30'981

Produkt 5 Alte Kaserne Kulturzentrum

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	2'619'952	2'749'681	2'840'992	-91'311
Erlös	1'037'015	1'337'426	1'179'844	-157'582
Nettokosten	1'582'936	1'412'255	1'661'148	-248'894
Kostendeckungsgrad in %	40	49	42	-7

In den Kosten sind rund Fr. 355'000 für Zinsen und Abschreibungen enthalten.

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Mindestanzahl belegte Raum/Zeiteinheiten (2,5 Std./Raum) pro Jahr (45 Wochen) durch regelmässige Benutzende	3'510	4'200	3'456	744

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Mindestanzahl Einzelveranstaltungen pro Jahr	1'117	1'300	1'290	10
Anteil Eigenveranstaltungen bzw. Koproduktionen an den Einzelveranstaltungen Alte Kaserne in %	5	6	5	1

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Insgesamt liegen die Nettokosten rund Fr. 249'000.- über dem Globalkredit. Unter Berücksichtigung der Faktoren gemäss §41VVO Finanzhaushalt schloss die Rechnung um rund Fr. 225'000.-. schlechter, d.h., über dem Globalkredit ab. Hauptgrund für die Zielabweichung ist der Rückgang grosser Veranstaltungen mit Gastroangebot, sowie die Teuerung, insbesondere von Lebensmitteln. Zudem haben Ausfälle beim Personal viele Stellvertretungskosten verursacht. (vgl. auch Zielabweichung der gesamten PG)

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'582'936	1'412'255	1'661'148	-248'893
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-11'875		-5'815	5'815
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	47'883		-18'665	18'665
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-17'027		1'080	-1'080
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'601'915	1'412'255	1'637'747	-225'492

Produkt 6 Kulturvermittlung, Veranstaltungsmarketing

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
Kosten	762'649	997'677	850'507	147'170
Erlös	117'108	108'138	123'497	15'359
Nettokosten	645'541	889'539	727'010	162'529
Kostendeckungsgrad in %	15	11	15	4

vgl. Kommentar Geschäftsgang / Zielabweichungen

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
Anzahl Anfragen im Verhältnis zur Anzahl durchgeführten Führungen (in %)	95	100	94	6

Es konnten aufgrund mangelnder Ressourcen nicht alle Klassen berücksichtigt werden.

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
Mindestanzahl Winterthurer Schüler in % von allen Schulklassen, die das Angebot Museumspädagogik nutzen	97	90	92	2

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Insgesamt liegen die Nettokosten rund Fr. 162'000.- unter dem Globalkredit. Unter Berücksichtigung der Faktoren gemäss §41VVO Finanzhaushalt schloss die Rechnung um rund Fr. 164'000.-. besser, d.h., unter dem Globalkredit ab. Die Abweichung ist auf die Verschiebung des Projekts "neues Kulturleitbild" ins Folgejahr und auf eine Vakanz der Stelle Kulturmarketing zurückzuführen. (vgl. auch Zielabweichung der gesamten PG)

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	645'541	889'539	727'010	162'529
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-1'164		-1'440	1'440
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	15'606			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	659'982	889'539	725'569	163'969

Rechtspflege (170)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
1 Kundenorientierung Bei der Dienstleistungserbringung achten die Mitarbeitenden der Ämter auf eine korrekte und adäquate Behandlung der Klienten *Messung / Bewertung:*				
▪ Stadtammann- und Betreibungsämter: Anzahl gutgeheissene Aufsichtsbeschwerden	0	0	0	0
▪ Friedensrichteramt: Anzahl gutgeheissene Aufsichtsbeschwerden	0	0	0	0
2 Erreichbarkeit Die Ämter sind während den üblichen Geschäftszeiten telefonisch erreichbar. *Messung / Bewertung:* telefonische Erreichbarkeit in Stunden pro Woche *Messgrössen:*				
▪ Stadtammann- und Betreibungsämter	39.50	39.50	39.50	0.00
▪ Friedensrichteramt	37.50	37.50	37.50	0.00

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2022	in %	Soll 2023	in %	Ist 2023	in %	∆ S/I 2023
Personalkosten	4'428'699	73	4'736'096	73	4'456'905	70	279'191
Sachkosten	702'981	12	716'575	11	989'883	16	-273'308
Informatikkosten	429'072	7	496'538	8	414'658	7	81'880
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0	0
Mietkosten	286'722	5	279'500	4	284'535	4	-5'035
Übrige Kosten	223'021	4	223'087	3	230'936	4	-7'849
Kosten inkl. Verrechnung	*6'070'495*	*100*	*6'451'796*	*100*	*6'376'917*	*100*	*74'879*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**6'070'495**	**100**	**6'451'796**	**100**	**6'376'917**	**100**	**74'879**
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	5'786'320	95	5'820'071	90	5'917'841	93	97'770
Übrige externe Erlöse	33'723	1	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	1'226	0	1'200	0	1'247	0	47
Erlöse inkl. Verrechnung	*5'821'268*	*96*	*5'821'271*	*90*	*5'919'088*	*93*	*97'817*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**5'821'268**	**96**	**5'821'271**	**90**	**5'919'088**	**93**	**97'817**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**249'227**	**4**	**630'525**	**10**	**457'829**	**7**	**172'696**
Kostendeckungsgrad in %	96	0	90	0	93	0	3

Personalinformationen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	35.20	35.05	34.30	0.75
▪ Auszubildende	1.00	1.00	1.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen
Bei den Stadtammann- und Betreibungsämtern führte im Geschäftsjahr 2023 die nicht unmittelbaren Stellenbesetzungen zu einer Abweichung der Stelleneinheiten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	240'743	630'525	457'829	172'696
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	182'934		-7'802	7'802
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	423'677	630'525	450'027	180'498
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	240'743	630'525	457'829	172'696
Einlage/Entnahme Reserve	8'484		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	249'227	630'525	457'829	172'696

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2022	2023	2024
Saldo Ende Vorjahr	269'472	233'718	242'202
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	-2'032	8'484	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	267'440	242'202	242'202
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-33'722	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	233'718	242'202	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe

Personalkosten
Vakanzen, Lohneinreihungen neuer Mitarbeitenden in die Anlaufklasse, Lohnrückerstattungen, positive Veränderung der Personalkostenabgrenzung und weniger Sozialbeiträge beim Produkt Stadtammann- und Betreibungsämter, führten zu tieferen Personalkosten.

Sach-/Informatikkosten
Der starke Anstieg der Leistungsmengen, die hohen Portokosten aufgrund der Anweisung der kantonalen Fachaufsicht hinsichtlich dem Postversand und die Einführung bzw. Umsetzung eines Gesamtnotfallkonzepts betreffend Massnahmen der erstellten Notfallkonzepte sowie Grundlagen im Rahmen der Gewaltprävention bei den Stadtammann- und Betreibungsämtern, führten zu höheren Sachkosten. Die tieferen Informatikkosten sind darauf zurückzuführen, dass die Projekte "Einführung des externen digitalen Postversands" sowie "Auswechslung der Hardware infolge Wintop23" erst gegen Ende des Geschäftsjahres umgesetzten wurden.

Übrige Kosten
Höhere Umlagen des Departementssekretariats führen zur Erhöhung der übrigen Kosten.

Erlös
Insbesondere der starke Anstieg der Geschäftsfälle bzw. Leistungsmengen bei den Stadtammann- und Betreibungsämtern führte zu mehr Gebühreneinnahmen und infolgedessen zu einem höheren Erlös.

Die parlamentarischen Zielvorgaben bei den Stadtammann- und Betreibungsämter sowie beim Friedensrichteramt wurden erfüllt.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2023 und Folgejahre

2023:
Der externe digitale Postversand über das Datencenter der Informatikdienste Stadt Winterthur (IDW) wurde beim Produkt Stadtammann- und Betreibungsämter erfolgreich eingeführt.
2024:
Beim Produkt Stadtammann- und Betreibungsämter wird die elektronische Verarbeitung und Auslieferung von Betreibungsregisterauszügen via E-Service bzw. Online-Bestellung weiterentwickelt bzw. vereinfacht.
2025:
Einführung der qualifizierten elektronischen Signatur beim Produkt Stadtammann- und Betreibungsämter hinsichtlich der Änderungen im Schuldbetreibung und Konkursrecht (SchKG).

Produkt 1 Stadtammann- und Betreibungsämter

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	5'406'679	5'824'340	5'762'144	62'196
Erlös	5'681'069	5'706'677	5'822'039	115'362
Nettokosten	-274'390	117'663	-59'895	177'558
Kostendeckungsgrad in %	105	98	101	3

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Anzahl Fälle pro Mitarbeitende	1'117	1'130	1'237	107
Die Geschäftsfälle werden gesetzeskonform, adäquat und kompetent behandelt. Zur Beurteilung dieses Zieles werden die jährlichen Revisionsberichte des Bezirksgerichtes Winterthur, des Betreibungsinspektorates des Obergerichts des Kantons Zürich und der Finanzkontrolle der Stadt Winterthur herbeigezogen				
▪ Beurteilung der Tätigkeit der Stadtammann- und Betreibungsämter	positiv	positiv	positiv	N/A
▪ Anzahl gutgeheissene schriftliche Beschwerden im Verhältnis zur Anzahl der Zahlungsbefehle der Betreibungsämter (in %)	0	0	0	0

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Anzahl eingeleiteter Betreibungsverfahren	35'191	35'600	38'972	3'372
Anzahl Pfändungsvollzüge	16'788	17'800	17'912	112
Anzahl Konkursandrohungen	761	700	737	37
Anzahl ausgestellter Verlustscheine	13'593	14'300	12'895	1'405
Anzahl stadtammannamtlicher Geschäfte	427	440	431	9
▪ davon Beglaubigungen	274	280	279	1
▪ davon amtliche Befundaufnahmen (Befunde, Sachverhalte und Hausdurchsuchungen)	25	35	27	8
▪ davon Ausweisungen (Exmissionen)	42	50	45	5

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Geschäftsgang
Der massive Anstieg des Geschäftsganges in der Schuldbetreibung führte zu einem noch nie erreichten Höchststand bei den eingeleiteten Betreibungen in der Stadt Winterthur. Die Betreibungszahlen lagen mit 38'972 Betreibungsverfahren über dem historischen Wert des Rekordjahres 2019.

Neben dem Anstieg der Geschäftslast wurden im Berichtsjahr auch grössere Projekte umgesetzt. Unter anderem wurde der digitale externe Druck und Versand von ausgehenden Dokumenten über das Datencenter der Informatikdienste der Stadt Winterthur eingeführt. Im Sinne der Digitalisierung werden neu in einem automatisierten Prozess sämtliche Dokumente über das Datencenter ausgedruckt, gefaltet, kuvertiert und versandt. Ebenfalls wurde das bestehende Sicherheitskonzept im Sinne des Gewaltschutzes und Bedrohungsmanagements überarbeitet. Bei den Ämtern wurden Sicherheitshandbücher erarbeitet und eingeführt, in welchen Massnahmen zur betrieblichen Sicherheitsorganisation, der Arbeitssicherheit sowie dem Gesundheitsschutz festgehalten wurden. Zudem wurden bauliche und technische Massnahmen zur Gewährung der betrieblichen Sicherheit vorgenommen.

Im Berichtsjahr wurde insbesondere festgestellt, dass sich die düsteren Prognosen für das Jahr 2024 (Anstieg der Strom- und Mietkosten sowie Krankenkassenprämien etc.) für viele Schuldnerinnen und Schuldner belastend auswirkten. Dies zeigte sich an der Zunahme ihres zweifelnden, aggressiven bis hin zum querulantischen Verhaltens. Zusätzlich erschwerten auch die sogenannten Staatsverweigerer die Verfahrensabwicklung und den Mehraufwand beträchtlich. Dies betraf ca. 100 Verfahren (keine Zunahme gegenüber 2022). Die präventive sowie zum Teil auch zeitintensive Zusammenarbeit mit dem Gewaltschutz der Stadtpolizei Winterthur trug in vielen Fällen zum nötigen Gewalt- und Bedrohungsschutz für eine sichere Fallabwicklung bei.

Die Anzahl Zahlungsbefehle bzw. eingeleiteten Betreibungsverfahren stiegen gegenüber dem Geschäftsjahr 2022 um

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

massive 10.74 % (+3'781) an. Das heisst, es wurden total 38'972 Zahlungsbefehle ausgestellt - 472 mehr als im Rekordjahr 2019. Die Zunahme der Zahlen sind insbesondere auf den starken Anstieg der Krankenkassenbetreibungen sowie der Serafe AG, welche nach mehreren Jahren erstmals wieder für Radio- und Fernsehabgaben betrieben haben, zurückzuführen. Zudem ist anzumerken, dass mehr natürliche Personen betrieben wurden als im Vorjahr (vgl. untenstehende Ausführungen). Auch wurden im Berichtsjahr gegenüber dem Geschäftsjahr 2022 wieder mehr eingeleitete Betreibungsverfahren durch die Gläubiger fortgesetzt, weshalb die vollzogenen Pfändungen auf 17'912 Vollzüge, das heisst um 6.69 % (+1'124), angestiegen sind. Die Anzahl der aufgrund von ordentlichen Konkursbetreibungen ausgestellten Konkursandrohungen reduzierte sich im Berichtsjahr leicht um 3.15 % (-24), halten sich jedoch nach wie vor, ausgenommen der beiden letzten von COVID-19 Massnahmen geprägten Vorjahren, auf dem Niveau der letzten Jahre.

Wie in den vergangenen Jahren führen die öffentlich-rechtlichen Forderungen (ohne Steuerforderungen) gefolgt von Krankenkassenprämien sowie der Steuerforderungen die Rangliste der Betreibungsverfahren an. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 9'936 natürliche Personen betrieben, was deutlich über dem Durchschnitt der letzten 6 Jahre liegt. Dies sind 868 Personen mehr als im Geschäftsjahr 2022.

Des Weiteren hatte im Berichtsjahr die Stadt Winterthur als Gläubigerin mehr betrieben. Es wurden 5'321 Betreibungen (+4.82 %) durch das Steueramt, Finanzamt, Stadtwerk sowie Stadtrichteramt eingeleitet. Insgesamt wurden rund Fr. 14'026'00.00 Forderungsbeiträge durch die Stadt Winterthur auf dem Weg der Schuldbetreibung geltend gemacht. Davon konnten die Winterthurer Betreibungsämter Fr. 6'828'000.00 wieder in die Stadtkasse einbringen. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Gewinnsteigerung von 7.68 %.

Bei den stadtammannamtlichen Geschäften, welche als Gerichtsvollzieher und/oder Urkundsperson zu vollziehen sind, waren die Zahlen gegenüber dem Vorjahr leicht steigend. Die Anzahl der zu vollstreckenden Ausweisungsurteile gegen Mieter und Mieterinnen aus ihren Wohn- oder Geschäftsräumlichkeiten sind auf dem Niveau der Vorjahre stagniert. Es wurden 45 Ausweisungsverfahren vollzogen, dies sind 3 Verfahren mehr als im Geschäftsjahr 2022. Eine besondere Zunahme (61 %) wurde bei den zeitintensiven Zustellungen von amtlichen Erklärungen in zivilrechtlichen Angelegenheiten sowie den Zustellungen von gerichtlichen Angelegenheiten festgestellt. Der Vollzug der stadtammannamtlichen Verfahren war in vielen Fällen sehr anspruchsvoll und deshalb zeitaufwendig, was in der Folge die personellen Ressourcen stark beanspruchte.

Der Kostendeckungsgrad bei den Stadtammann- und Betreibungsämtern liegt bei 101 %. Trotz des nicht beeinflussbaren Geschäftsgangs ist es allen drei Ämtern gelungen ein gutes betriebswirtschaftliches Ergebnis zu erzielen.

Parlamentarische Zielvorgaben und Leistungsmengen
Die Arbeit und die Amtsführung der Stadtammann- und Betreibungsämter wurden durch die Aufsichtsbehörden (Bezirksgericht Winterthur und Obergericht des Kantons Zürich) nicht beanstandet und positiv gewertet. Das Ergebnis der Anzahl gutgeheissener schriftlicher Beschwerden war null. Somit konnten die Zielvorgaben vollumfänglich erreicht werden.

Durch den Anstieg der eingeleiteten Betreibungsverfahren sowie der Pfändungsvollzüge wurden die Zielvorgaben erreicht. Für die Gründe der Zunahme wird auf die Ausführungen im Geschäftsgang verwiesen. Die Leistungsmengen sind grobe Schätzungen und abhängig von äusseren Faktoren, welche durch die Stadtammann- und Betreibungsämter nicht beeinflussbar und schwer voraussehbar sind.

Durch den starken Anstieg der Betreibungszahlen sind ebenfalls die Anzahl Fälle pro Mitarbeitenden erheblich angestiegen. Die Aufsichtsbehörden bzw. das Obergericht rechnet mit 1'000 Fällen pro Mitarbeitenden als realistisch, damit eine zielführende und qualitativ hochstehende Vollstreckungstätigkeit im Sinne der Rechtssicherheit gewährleistet werden kann. Die Winterthurer Stadtammann- und Betreibungsämter bearbeiteten im Berichtsjahr 1'237 Fälle pro Mitarbeitenden und lagen somit deutlich über den genannten Vorgaben. Um die Rechtssicherheit sowie eine ordnungsgemässe Rechtspflege auch weiterhin zu gewährleisten, müsste bei künftigen Fallzahlen auf dem Niveau des Berichtsjahres der Personalbestand zwingend angehoben werden.

Der Link gibt Auskunft über die detaillierte Statistik sämtlicher Ämter im Kanton Zürich. So können auch Quervergleiche erstellt werden. Rechenschaftsbericht: Gerichte ZH (gerichte-zh.ch)

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-274'390	117'663	-59'895	177'558
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	9'003		-7'233	7'233
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	155'697			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-109'690	117'663	-67'128	184'791

Produkt 2 Friedensrichteramt

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	621'610	627'456	614'773	12'683
Erlös	106'477	114'594	97'049	-17'545
Nettokosten	515'133	512'862	517'724	-4'862
Kostendeckungsgrad in %	17	18	16	-2

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Anzahl Fälle pro Friedensrichterin	118	140	127	13
Anzahl der Fälle, welche durch Verfügung / Urteil / Urteilsvorschlag erledigt werden konnten im Verhältnis zur gesamten Anzahl Fälle (in %)	59	60	69	9
Anzahl der Fälle, welche nach einer Schlichtungsverhandlung in Anwesenheit beider Parteien durch Verfügung, Urteil oder Urteilsvorschlag erledigt werden konnten im Verhältnis zur gesamten Anzahl Fälle (in %)	74	70	81	11
Die Geschäftsfälle werden gesetzeskonform, adäquat und kompetent behandelt. Zur Beurteilung dieses Zieles wird der Visitationsbericht des Bezirksgerichts herbeigezogen				
▪ Beurteilung der Tätigkeit des Friedensrichteramtes	positiv	positiv	positiv	N/A
▪ Anzahl gutgeheissene Beschwerden/Berufungen im Verhältnis zur Anzahl Fälle des Friedensrichteramtes (in %)	0	0	0	0

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Anzahl Audienzgespräche	217	300	239	61
Anzahl behandelter Schlichtungsverfahren in Zivilstreitigkeiten (total)	354	420	380	40
▪ davon arbeitsrechtliche Klagen	100	130	118	12

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Geschäftsgang
Die Arbeitslast auf dem Friedensrichteramt Winterthur bleibt konstant hoch. Nach wie vor nehmen viele Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte an den Verfahren teil und eine hohe Anzahl von arbeitsrechtlichen Streitigkeiten (1/3 aller Fälle) ist zu bearbeiten. Trotz dieser Ausgangslage konnten 80.53 % der Fälle, bei denen eine Schlichtungsverhandlung in Anwesenheit beider Parteien durchgeführt wurde, durch Verfügung, Urteil oder Urteilsvorschlag abschliessend erledigt werden.

In personeller Hinsicht ist zu erwähnen, dass der langjährige Sekretariatsmitarbeiter, Herr Rolf Mauron, in diesem Jahr in den verdienten Ruhestand ging und seit dem 1. Oktober 2023 Frau Nicole Roth-Diezi das Team vervollständigt.
Das Friedensrichteramt verzeichnete erneut eine hohe Anzahl von oftmals sehr kurzfristig gestellten Verschiebungsgesuchen für die Schlichtungsverhandlungen. Dies führte neben einem Mehraufwand dazu, dass sich die Durchführung der Verhandlungen zeitlich nach hinten verschob und die Verfahren erst zu einem späteren Zeitpunkt erledigt werden können. Weiter hat sich gezeigt, dass vermehrt Verfahren über längere Zeit sistiert werden müssen, da weitere Abklärungen durch die Parteien notwendig sind, aufgrund von organisatorischen Mängeln bei juristischen Parteien (z.B. Aktiengesellschaft ohne Organe) oder Konkursen Verfahren vor anderen Behörden oder Gerichten hängig sind. Gleich geblieben ist die anwaltliche Beteiligung an den Verfahren, welche einen erhöhten administrativen Aufwand sowie längere Verhandlungen zur Folge hat und eine vertiefte juristische Auseinandersetzung mit dem Fall bedingt, was tendenziell zu einer Vorverlagerung der gerichtlichen Verfahren führt. Die Audienzgespräche belaufen sich im Jahr 2023 auf 239 Fälle, in welchen das Friedensrichteramt telefonisch, elektronisch oder persönlich um Rat angefragt wurde ohne Bezug zu einem pendenten Verfahren.
Sodann mussten häufig zusätzliche Abklärungen getroffen und Kontakte zu anderen Behörden und Ämtern hergestellt werden. Auch in diesem Jahr war aus Sicherheitsgründen eine professionelle Unterstützung durch die Stadtpolizei Winterthur erforderlich, aufgrund verhärtetem bis aggressivem Verhalten vor, während und nach den jeweiligen Verhandlungen. Überdies musste die Polizei vermehrt für die Zustellung von Gerichtsurkunden beigezogen werden, was stets äusserst effizient und fachkompetent erledigt wurde.

Fazit: Die Arbeitslast auf dem Friedensrichteramt Winterthur bleibt konstant hoch. Dennoch konnte eine sehr gute Erledigungsquote erreicht werden.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	**Ist 2022**	**Soll 2023**	**Ist 2023**	**∆ S/I 2023**
Nettokosten/Bruttozielabweichung	515'133	512'862	517'724	-4'862
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	771		-570	570
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	17'463			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	533'367	512'862	517'154	-4'292

Departement Finanzen

Gesamtüberblick über das Departement / Geschäftsbericht

Finanzamt

Im vergangenen Jahr wurde intensiv an der Einführung des neuen ERP-Systems gearbeitet. Dabei standen die Finalisierung der zahlreichen inhaltlichen Konzepte, die Vorbereitung der Budgetierung im neuen System ab 2024 sowie Testsequenzen im Vordergrund. Das Go-Live des Gesamtsystems ist per 1. Januar 2025 geplant.
Das Finanzamt hat zudem bei der Erstellung der städtischen Finanzstrategie mitgewirkt sowie im Rahmen des Projekts «leichtere Lesbarkeit Budget/Rechnung» den Aufbau und die entsprechenden Inhalte im Internet überarbeitet.
Im Bereich Finanzmanagement wurde eine im März auslaufende Anleihe in Höhe von 125 Millionen Franken refinanziert.
Die Versicherungsfachstelle erhielt eine neue Leitung. Aufgrund einer hohen Schadensbelastung im Sachversicherungsbereich wurde die Versicherung seitens Versicherer gekündigt. Die Submission für einen neuen Sachversicherungsvertrag wurde gestartet.

Steueramt

Die Gemeindesteuern wurden mit einem Steuerfuss von 125 Prozent bezogen und ergaben einen Ertrag von 357,6 Millionen Franken (ordentliche Steuern, Rechnungsjahr). Bei den Steuern der natürlichen Personen ist ein Zugang von 4,5 % zu verzeichnen, bei denjenigen der juristischen Personen eine Abnahme von 14,57 % (Basis: Vorjahr 100 % auf den Steuerertrag der ordentlichen Steuern des Rechnungsjahrs). Der Steuerertrag des laufenden Rechnungsjahres stammt zu 80,22 % (Vorjahr 76,83 %) von natürlichen Personen und zu 19,78 % (Vorjahr 23,17 %) von juristischen Personen. Der Grundstückgewinnsteuerertrag ist gegenüber dem Vorjahr um rund 26 Millionen Franken höher ausgefallen (+ 52,94 %).
Da das Volumen der physischen Steuererklärungen gesunken ist, wurde das Kerngeschäft des Scan Centers, das Digitalisieren von Steuererklärungen, per Ende 2023 eingestellt.
Der Stadtratsantrag zur Beschaffung und Finanzierung des Produkteupgrades «NEST 2020» (neue Steuersoftwarelösung) wurde vorbereitet. Der Stadtratsbeschluss ist für das Frühjahr 2024 vorgesehen.
Das unter der Leitung des Steueramtes stehende Vorprojekt «Digitaler Posteingang» konnte im 2023 abgeschlossen werden und dient als Basis für das Projekt zur Digitalisierung des Posteingangs der Stadtverwaltung. Das Smart City-Projekt «Robotic Process Automation» (RPA) wird vom Steueramt für die Stadtverwaltung pilotiert und hat zum Ziel, die Grundlagen für die automatisierte Bearbeitung von strukturierten Geschäftsprozessen durch digitale Software-Roboter in der Stadtverwaltung zu erarbeiten. Der Schlussbericht sollte Mitte 2024 vorliegen. Mit dem Projekt «Fledemez» (flexibel, dezentral - mental zusammen) will das Steueramt mit neuen Arbeitsformen sowohl für den Betrieb wie auch für die Mitarbeitenden Optimierungen generieren. Im November fand eine Ganztagesveranstaltung statt, in der sich Mitarbeitende und Leitungsteam auf die Einführung eines aktivitätsorientierten Bürokonzepts mit Desksharing (Einführung im Januar 2024) vorbereiteten.

Immobilien

Im Geschäftsjahr wurden Liegenschaften im Wert von rund 9,5 Millionen Franken erworben und Verkäufe im Umfang von rund 0,2 Millionen Franken getätigt. In den angestammten Geschäftsfeldern Bewirtschaftung der Immobilien sowie der Abteilung Grundbuchgeschäfte konnten alle anfallenden Aufgaben qualitativ und quantitativ erfolgreich bewältigt werden. Das Angebot der Tageskarten Gemeinde wurde von der SBB Ende 2023 eingestellt. Ab dem 1. Januar 2024 wird seitens Alliance SwissPass das Angebot Spartageskarte Gemeinde neu lanciert. Die Stadt Winterthur ist Verkaufsstelle für das neue Sparangebot. Nach wie vor sind im Unterkunftsgebäude der Mehrzweckanlage Teuchelweiher Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine untergebracht.

Informatikdienste (IDW)

Mit einem positiven Ergebnis von 1,3 Millionen Franken konnte das Geschäftsjahr gegenüber Budget um 2,1 Millionen Franken besser abgeschlossen werden als erwartet. Wesentlich war hierbei insbesondere die Verbesserung der Ertragssituation in Höhe von 2,0 Millionen Franken durch einen erneut stark gestiegenen Bedarf an IT-Leistungen innerhalb der städtischen Organisationen, während sich der Aufwand mit einer Reduktion von 0,1 Millionen Franken auf Budgetniveau bewegte.
Mit der erfolgreichen Fertigstellung der gesamten IT-Infrastruktur im neuen Polizeigebäude konnten die IDW ein Prestigeprojekt der Stadt Winterthur erfolgreich unterstützen. Die intensiven Vorarbeiten zum Projekt Wintop 2023 (Rollout der neuen Client-Generation unter dem Betriebssystem Windows 11) konnten Ende 2023 abgeschlossen werden. Damit wurde die Basis für den Rollout mit Start Anfang 2024 geschaffen.
Intensiv wurde im vergangenen Geschäftsjahr an der Einführung eines Enterprise Content Management Systems (Projekt ECM) gearbeitet, um bis 2027 die bisher im Einsatz befindlichen Systeme iGeko und d.3 reibungslos abzulösen.
Nach dem im März 2023 gestarteten Umzug des neuen Rechenzentrums konnte dieses äusserst komplexe Vorhaben im Januar 2024 erfolgreich abgeschlossen werden. Mit der reibungslosen örtlichen Verlagerung steht der Stadtverwaltung nun wieder ein hochmodernes und zuverlässiges Rechenzentrum zur Verfügung.
Die Cyber-Angriffe bewegen sich weiterhin auf hohem Niveau. Die IDW prüfen die Cyber-Abwehrmassnahmen kontinuierlich und passen bei Bedarf das Dispositiv an. Nebst technischen Massnahmen und Vorkehrungen wurden auch organisatorische Massnahmen getroffen, wie z.B. ein E-Learning zur Informationssicherheit oder der Vertragsabschluss mit einem Cyber-Incident-Retainer. Zudem findet eine aktive Vernetzung innerhalb der Cybersecurity-Community statt (z.B. mit dem Bundesamt für Cybersicherheit (BACS)).

Finanzamt (221)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
1 Qualitätssicherung Zufriedenheit des Stadtrats und des Stadtparlaments bezüglich der zeit- und sachgerechten Buchführung und Zahlungsverkehr. *Messgrössen:*				
▪ Die Finanzkontrolle empfiehlt dem Stadtparlament die Vorjahresrechnung zur Abnahme.	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A
▪ Die Vorjahresrechnung wird vom Bezirksrat genehmigt.	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A
▪ Anzahl Reklamationen der Lieferanten bezüglich termingerechter Zahlung	keine	keine	keine	N/A
2 Liquiditätsplanung Bereitstellung einer optimalen Liquidität *Messgrösse:*				
▪ Durch das Finanzamt verschuldete Verzugszinszahlungen.	keine	keine	keine	N/A
3 Kosten Die Durchführung von auswärtigen Aufgaben ist kostendeckend. *Messgrösse:*				
▪ Kostendeckungsgrad für auswärtige Aufgaben in %	100	100	100	0

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2022	in %	Soll 2023	in %	Ist 2023	in %	Δ S/I 2023
Personalkosten	2'410'827	62	2'356'039	65	2'184'853	67	171'186
Sachkosten	428'997	11	338'763	9	277'027	8	61'736
Informatikkosten	777'792	20	655'208	18	517'809	16	137'399
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	0	0	3'945	0	10'323	0	-6'378
Mietkosten	159'288	4	160'500	4	162'567	5	-2'067
Übrige Kosten	115'673	3	122'538	3	127'348	4	-4'811
Kosten inkl. Verrechnung	*3'892'577*	*100*	*3'636'993*	*100*	*3'279'927*	*100*	*357'066*
Verrechnungen innerhalb PG	4'000	0	0	0	4'000	0	-4'000
Total effektive Kosten	**3'888'577**	**100**	**3'636'993**	**100**	**3'275'927**	**100**	**361'066**
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	54'359	1	54'000	1	62'040	2	8'040
Übrige externe Erlöse	352'979	9	341'340	9	317'452	10	-23'888
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	13'464	0	13'464
Interne Erlöse	1'204'526	31	1'231'628	34	1'235'628	38	4'000
Erlöse inkl. Verrechnung	*1'611'864*	*41*	*1'626'968*	*45*	*1'628'583*	*50*	*1'615*
Verrechnungen innerhalb PG	4'000	0	0	0	4'000	0	4'000
Total effektive Erlöse	**1'607'864**	**41**	**1'626'968**	**45**	**1'624'583**	**50**	**-2'385**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**2'280'712**	**59**	**2'010'025**	**55**	**1'651'343**	**50**	**358'681**
Kostendeckungsgrad in %	41	0	45	0	50	0	5

Personalinformationen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	16.90	17.35	15.90	1.45
▪ Auszubildende	1.00	1.00	1.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen
Der Stellenplan wurde um 1.45 Stellen unterschritten. Dies aufgrund einer aktuell nicht nachbesetzten Pensionierung 2023 (-0.8) und aktuell nicht nachbesetzten Stellenprozenten aus der Reorganisation des Finanzamtes (-0.65). Diese Stellenprozente wurden 2023 explizit freigehalten um 2024 auf die geänderten Anforderungen im Zuge der Einführung der neuen ERP Software (WinRP-Projekt) reagieren zu können.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	2'280'542	2'010'025	1'651'343	358'682
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	91'199		-63'107	63'107
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	2'371'741	2'010'025	1'588'236	421'789
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	2'280'542	2'010'025	1'651'343	358'682
Einlage/Entnahme Reserve	171		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	2'280'713	2'010'025	1'651'343	358'682

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2022	2023	2024
Saldo Ende Vorjahr	72'244	72'575	70'283
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	3'742	171	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	75'986	72'746	70'283
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-3'411	-2'463	
Saldo Ende Geschäftsjahr	72'575	70'283	

Verwendungszweck der PG Rücklagen:
- Teamentwicklung: CHF 2'463

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe

Der Globalkredit der Produktegruppe Finanzamt wurde um gut 360'000 Franken unterschritten.

Personalkosten
Der Personalaufwand liegt aufgrund einer Pensionierung und Nichtnachbesetzungen infolge der Auswirkungen der Reorganisation rund 220'000 Franken unter Budget.

Sachkosten
Die Sachkosten liegen rund 60'000 Franken unter Budget, da vor allem die Betreibungsgebühren und Honorare für externe Berater tiefer ausgefallen sind.

Informatikkosten
Sowohl tieferer interner sowie externer Informatikaufwand führen zu rund 140'000 Franken tieferen Kosten.

Übrige externe Erlöse
Aufgrund tieferer UVG-Prämie fallen die Versicherungscourtagen um ca. 50'000 Franken tiefer aus. Ein Teil davon kann durch höhere übrige Erträge (insbesondere nicht zuordenbare Doppelzahlungen) aufgefangen werden.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2023 und Folgejahre

- Einführung des neuen ERP-Systems
- Optimierung und Digitalisierung der Finanzsysteme und Prozesse im Zuge der Einführung des neuen ERP-Systems
- Überarbeitung der Richtlinien / Erarbeitung Rechnungswesen Handbuch

Projekte im Rahmen der Finanzstrategie:
- Konzeptionierung gesamtstädtisches Risikomanagement
- Erarbeitung Priorisierungsprozess Investitionsvorhaben (Neukonzeptionierung 12 Jahres-Planung)

Produkt 1 Organisation und Führung des Finanz- und Rechnungswesens

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
Kosten	3'884'994	3'636'993	3'273'464	363'529
Erlös	1'604'453	1'626'968	1'622'120	-4'848
Nettokosten	2'280'542	2'010'025	1'651'343	358'681
Kostendeckungsgrad in %	41	45	50	5

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
Siehe Parlamentarische Zielvorgaben Punkt 1 und 2				

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
Anzahl Projekte	4	4	6	2
Anzahl Mitberichte	280	350	300	50
Anzahl pauschale Buchhaltungsmandate	2	2	2	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Keine Bemerkung.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	2'280'542	2'010'025	1'651'343	358'682
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-5'457		-4'810	4'810
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	96'656			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			-51'918	51'918
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen			-6'378	6'378
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	2'371'741	2'010'025	1'588'235	421'789

Informatikdienste (IDW) (222)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
1 Mitarbeiterzufriedenheit Die Angestellten der IDW sind mit der Aufgabenerfüllung ihrer Produktegruppe zufrieden. Der Zufriedenheitsgrad wird über die allvierjährliche Personalbefragung im Auftrag des Personalamtes erhoben. *Messgrössen:*				
▪ Zufriedenheit > 50%	37	min. 50	37	N/A
▪ Abweichungsgrad zum Durchschnittswert Stadtverwaltung < 10 %	> 10	< 10	> 10	N/A
2 Kundenzufriedenheit Die Kundschaft der IDW ist mit deren Aufgabenerfüllung zufrieden. Der Zufriedenheitsgrad der Verwaltung wird durch die IDW alldreijährlicher befragt mittels sechsstelliger Bewertungsskala erhoben. Die Rücklaufquote der Antworten soll dabei mindestens 30% betragen. *Messgrösse:*				
▪ Gesamtbeurteilung der von der IDW erbrachten Leistungen > Durchschnitt Verwaltung Datenbank Befragungsinstitut	100	min. 90 %	100	N/A
3 Wirtschaftlichkeit Die Informatik-Dienstleistungen messen sich mit einem alldreijährigen Benchmark-Vergleich der Durchschnittskosten pro "Electronic Workplace" der Verwaltung. *Messgrösse:*				
▪ Ergebnis > Durchschnittskosten / Gerät Verwaltung Datenbank Befragungsinstitut	108	188 CHF	108	N/A
4 Projekterfüllung Die Umsetzung der Informatik- und Telefonieprojekte erfolgt gemäss Legislaturplanung und Finanz- und Aufgabenplan. Der Zufriedenheitsgrad abgeschlossener Projekte wird durch die IDW von den internen Kunden mittels fünfstelliger Bewertungsskala erhoben (Service- und/oder Produktleistung; Zusammenarbeit, Kooperation, Kundenorientierung; Verhalten, Auftreten der Mitarbeitenden der Informatikdienste oder Externe im Auftrag; Informations- und Kommunikationsfluss; Umgang und Bearbeitung von Änderungen „Change Requests" im Projekt). *Messgrössen:*				
▪ Die internen Kunden bewerten alle abgeschlossenen Projekte mindestens als "gut" (3/5)	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A
▪ Die internen Kunden bewerten alle abgeschlossenen Projekte mindestens im Durchschnitt als "sehr gut" (4/5).	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A
5 Datenschutz Den Datenschutz-Risiken in der Gesamtverwaltung wird mit Schutzmechanismen, -technologien, Ausbildung und Sensibilisierung des Personals vorsorglich entgegengewirkt (Schulung, Informationskampagne, Test). *Messgrösse:*				
▪ Die IDW führt jährlich mindestens in einem städtischen Verwaltungsbereich eine "Security Awareness"-Kampagne durch.	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
6 Datensicherheit Zur Sicherstellung der Qualität der Informationsbearbeitung und der Systemverfügbarkeit prüft die IDW ihre Verfahren, Organisation und technischen Einrichtungen durch eine unabhängige und anerkannte Stelle und lässt sich von ihr bewerten. *Messgrössen:*				
▪ Die IDW bleiben stetig ISO 27001 zertifiziert.	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A
▪ Die durch die Zertifizierung monierten Abweichungen wurden innert Frist umgesetzt und die Empfehlungen wurden innert Frist erfüllt oder hinreichend begründet erklärt.	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A

* Die nächste städtische Personalbefragung wird im GJ 2026 durchgeführt.
* Der nächste Benchmark «Electronic Workplace» wird im GJ 2025 durchgeführt.
* Die nächste Benchmark «Kundenzufriedenheit» wird im GJ 2025 durchgeführt.

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2022	in %	Soll 2023	in %	Ist 2023	in %	∆ S/I 2023
Personalkosten	10'404'125	42	11'668'265	44	11'146'587	44	521'678
Sachkosten	1'867'955	7	1'937'468	7	2'130'941	8	-193'473
Informatikkosten	8'286'954	33	8'448'104	32	8'573'434	34	-125'330
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	3'416'094	14	2'746'840	10	2'730'903	11	15'937
Mietkosten	1'231'967	5	1'129'600	4	1'159'611	5	-30'011
Übrige Kosten	531'899	2	496'724	2	539'633	2	-42'909
Kosten inkl. Verrechnung	*25'738'995*	*103*	*26'427'001*	*101*	*26'281'110*	*105*	*145'891*
Verrechnungen innerhalb PG	744'644	3	160'239	1	1'186'671	5	-1'026'432
Total effektive Kosten	**24'994'351**	**100**	**26'266'762**	**100**	**25'094'439**	**100**	**1'172'323**
Verkäufe	28'895	0	25'000	0	0	0	-25'000
Gebühren	2'626'315	11	2'042'692	8	2'669'205	11	626'513
Übrige externe Erlöse	52'056	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	24'432'354	98	23'538'069	90	24'900'060	99	1'361'991
Erlöse inkl. Verrechnung	*27'139'620*	*109*	*25'605'761*	*97*	*27'569'265*	*110*	*1'963'504*
Verrechnungen innerhalb PG	744'644	3	160'239	1	1'186'671	5	1'026'432
Total effektive Erlöse	**26'394'976**	**106**	**25'445'522**	**97**	**26'382'594**	**105**	**937'072**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**-1'400'625**	**-6**	**821'240**	**3**	**-1'288'155**	**-5**	**2'109'395**
Kostendeckungsgrad in %	106	0	97	0	105	0	8

Personalinformationen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	66.50	73.52	72.22	1.30
▪ Auszubildende	4.10	9.00	4.10	4.90
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen
In der Produktegruppe Informatikdienste ergibt sich gesamthaft eine Differenz von – 1.3 Stellen im Vergleich zum Budget 2023 respektive + 5.7 Stellen zur Rechnung 2022. Die geplanten + 4 Stellen gemäss Budget 2023 und unbesetzte Stellen von 2,7 aus dem Jahr 2022 konnten erfreulicherweise fast alle besetzt respektive neubesetzt werden. Die budgetierten Ausbildungs- und Praktikanten Plätze wurden mangels Betreuungsressourcen nicht ausgeschöpft und konnten gegenüber dem Jahr 2022 nicht erhöht werden.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	-1'464'320	821'240	-1'288'155	2'109'395
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	408'261		-26'843	26'843
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	-1'056'059	821'240	-1'314'998	2'136'238
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	-1'464'320	821'240	-1'288'155	2'109'395
Einlage/Entnahme Reserve	63'695		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	-1'400'625	821'240	-1'288'155	2'109'395

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2022	2023	2024
Saldo Ende Vorjahr	449'675	451'569	515'264
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	53'950	63'695	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	503'625	515'264	515'264
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-52'056	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	451'569	515'264	

Verwendungszweck der PG Rücklagen: -

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe

Das Ergebnis hat sich gegenüber Budget um rund 2,11 Million Franken verbessert.

Der Gesamtaufwand reduzierte sich gegenüber Budget gesamthaft um 1,17 Million Franken:

- Die Personalkosten reduzierten sich in Summe um 0,52 Million Franken.
  Dabei hatte die Nichtbesetzung oder zeitliche verzögerte Neubesetzung von Stellen und Ausbildungsplätzen eine Reduktion von 0.54 Million Franken sowie die Rekrutierungskosten für den Leiters IDW eine Erhöhung und der übrige Personalaufwand eine Abnahme mit einem Nettoeffekt von +0.02 Million Franken zur Folge.
- Sachaufwand erhöhte sich um 0,19 Million Franken.
  Die Steigerung des Sachaufwandes begründet sich durch die Mehrkosten bei der Hardwarebeschaffung (+ 0.13 Million Franken).
- Der Informatikaufwand belief sich um 0,13 Million Franken höher als das Budget.
  Die Betriebskosten für den Unterhalt der immateriellen Anlagen konnte durch Neuverhandlungen und teils mehrjähriger Verträge um 0.43 Million Franken gesenkt werden. Höhere Anforderungen der Bereiche für den Netzbetrieb, das Engineering neuer Services, die Überbrückung für die Neubesetzung von Stellen sowie die hohe Arbeitslast konnte durch die Unterstützung externer Dienstleister aufgefangen werden, das hatte aber einen negativen Effekt auf die Kosten von +0.86 Million Franken. Infolge dessen konnten aber die internen Informatikdienstleistungen um 0.3 Million Franken gesenkt werden.
- Die restlichen Aufwandpositionen, bestehend aus Abschreibungen, Finanzaufwand sowie übriger Aufwand, bewegten sich im Rahmen des Budgets.

Ein erneut stark steigender, stadtweiter Bedarf an IT-Leistungen führte gegenüber Budget zu einer Verbesserung der Ertragssituation in Höhe von 0,94 Million Franken. Gründe dafür waren:

- der höherer Umsatz von Betriebsleistungen (WLAN, Mail, VPN, Client Desktop, Mobile PC sowie Projekt POM) um 0.27 Million Franken
- der Payback-Umsatz aus dem APP Rahmenvertrag steuerte 0.3 Million Franken bei
- die Auflösung von Adobe Lizenzen von 0.2 Million Franken
- der höheren Umsatz aus Telefonie 0.08 Million Franken
- höherer Rechnungen an Gemeinden um 0.09 Million Franken.

Die interne Verrechnung hat sich aufgrund Änderungen bei den Verrechnungsprozessen erhöht (+ 1.02 Million Franken) und ist auf PG Stufe ergebnisneutral.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2023 und Folgejahre

- Mitgestaltung und Voranbringen der Digitalisierung in der Stadt Winterthur. Massgebliche Beteiligung in der Umsetzung der Digitalisierungsstrategie. Damit verbunden, Mitglied im Strategischen Digitalisierungsboard in beratender Funktion, Beratung und Unterstützung der Fachbereiche und der Fachstelle Smart City im Kontext Digitalisierung / Digitale Transformation, Potential- und Trenderkennung, Initiierung von Projekten zusammen mit den Fachbereichen, Vernetzung und Kommunikation zum Thema Digitalisierung und Vertretung der Stadt Winterthur in verschiedenen Gremien wie beispielsweise egovpartner, Digitale Verwaltung Schweiz sowie in der AG Digitalisierung des Schweiz. Städteverbandes. Wahrnehmung der Fachstellen «Digitale Innovationen», «ICT-Projekte» und «Security».
- Initiierung und Umsetzung des Innovations-Vorhabens «Generative KI Assistenz für Winterthur» zusammen mit den Fachbereichen.
- Neue Lösung für das Rechenzentrum der Stadt Winterthur umgesetzt, da der bestehenden Rechenzentrum Standorts der Firma Axa aufgelöst wurde.
- Fortführung diverser Life Cycle Projekte zwecks Sicherstellen eines stabilen Betriebs und einer stabilen und verlässlichen Datensicherheit. Dies beinhaltet die Ablösung von auslaufenden Technologien und Infrastrukturen wie beispielsweise Microsoft und Open Source Betriebssysteme und Datenbanken, sowie Rechenzentrum- und Netzwerk Infrastrukturen.
- Weiterführung eines durchgängigen IT-Service Management System mit standardisierten IT-Prozessen (innerhalb IDW und Schnittstellen zu Leistungsbezügern). Ablösung diverser betrieblicher Systeme, weitere Digitalisierung der internen Bestell- und Verrechnungsprozesse, Ausbau Serviceportal, sowie Aufbau der dazu notwenigen Rollen und Gremien.
- Umsetzung diverser Life Cycle Projekte zwecks Sicherstellen eines stabilen Betriebs und Datensicherheit. Dies beinhaltet die Ablösung von auslaufenden Technologien wie Crystal Reports, .NET Frame, sowie Rechenzentrum- und Netzwerk Infrastruktur.
- Umsetzung von Sicherheitsmassnahmen bezüglich Server- und Storage Systemen, sowie in den Bereichen Netzwerk, Firewall und E-Mail.
- Mitwirkung, Planung und Realisierung diverser Projekte / Vorhaben im Bereich der Digitalisierung / digitalen Transformation wie Einführung eines Enterprise Content Management (Projekt ECM) einhergehend mit der Ablösung der bisherigen Systeme iGeko und d.3, Einführung eines umfassenden Enterprise Ressource Planning Systems (Projekt WinRP) einhergehend mit der Ablösung der bisherigen Systeme P5 und der Mehrfachanstellung SAP Stäfa, Zusammenlegung dreier Applikationen im Schulbetrieb zu einer einzigen Lösung (Projekt WinSchool), Einführung einer neuen Betriebsdisposition bei Stadtbus einhergehend mit der Ablösung der aktuellen Lösung (Projekt DTB Ersatzbeschaffung Bedips BeTe25 Stadtbus), sowie weitere Umsetzungen der Robotic Process Automation (RPA), virtuelle Bürgerbüros, Workflowmanagement, Upgrade des städtischen Internetauftritts, in Zusammenarbeit mit den fachlich verantwortlichen Bereichen Stadtkanzlei, Finanzamt, Personalamt, Steueramt und Smart City.
- Umsetzung diverser Lifecycle-Aktivitäten Zwecks Sicherstellung eines stabilen Betriebs und der Datensicherheit. Dies beinhaltet den Upgrade der MVC .NET-Applikationen, diverse Upgrades und Erweiterungen des Internet- sowie des Intranet-Portals und Newsletter-Migrationen.
- Erfolgreicher Abschluss des Projekts Wintop 2023 (Rollout der neuen Client-Generation unter dem Betriebssystem Windows 11) und Stabilisierung des Betriebs.
- Erfolgreiche Umsetzung der Technologie-Ablösung 3G bei den IDW und Anstossen der nötigen Umsetzungen bei den Ämtern und Bereichen, welche diese veraltetet Komm.-Technik noch in Betrieb haben.
- Weiterführung des Outsourcings der Managed Print Services (MPS) für weitere vier Jahre bis Oktober 2028.
- Erste Massnahmen zur Teil-Erneuerung der Telefonie-Systeme werden umgesetzt, die Stabilisierung der Dienstleistungen im Rahmen eines Outsourcings werden mittels einer Verlängerung des Betriebsvertrags ab Mitte 2025 vorangetrieben.
- Vorbereitungsarbeiten für einen möglichen Pilot-Betrieb von Microsoft-Cloud-Services bei den IDW, wie MS Teams bzw. M365, werden im Laufe des Jahres 2024 durchgeführt.
- Erneuerung und Weiterentwicklung der Informatikstrategie 2014 zur ICT Strategie 2023, zusammen mit Vertretern aus allen Departementen und einem externen Partner, mit dem Zweck, die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen der Stadt im Bereich der ICT in ihrer strategischen und taktischen Umsetzung festzulegen. Planung und Start der daraus resultierenden Umsetzungsprojekte.
- Vorbereitung eines stadtweiten ICT Risiko Managements im Rahmen der Legislaturziele.
- Migration des ISMS auf den neuen Standard ISO 27001 2022. Durchsetzung der Information Security Management System (ISMS). Vorgaben für die Handhabung von Admin Accounts.
- Implementierung eines Prozessmanagement Tools (Adonis) und darauf basierend Optimierung, Weiterentwicklung und Automatisierung der Prozesse.
- Verbesserung der Sicherstellung der IT Security mit organisatorischen (kontinuierliche Verbesserung von Prozessen, Einbindung von externen Partnern) und technischen Massnahmen (Evaluation von neuen IT Security Komponenten)

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2023 und Folgejahre
und Umsetzungsprojekten. Dazu gehört der Auf- und Ausbau des Desaster Recovery nach Schäden durch Schadsoftware. Damit soll eine schnelle Wiederherstellung vom Datenzugriff, der Infrastruktur, sowie der Daten erreicht werden. Zusätzlich fortlaufende Steigerung der Security Awareness der städtischen Mitarbeitenden mit geeigneten Massnahmen (Schulungen, Flyer etc). ▪ Weiterführung vom Aufbau einer transparenten, durchgängigen IT-Architektur. Aktueller Schwerpunkt ist die Datenqualität.

Produkt 1 Applikationen, Beratung & Projekte

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	4'462'868	4'807'549	4'434'171	373'377
Erlös	4'485'271	4'706'979	4'393'831	-313'148
Nettokosten	-22'402	100'570	40'341	60'229
Kostendeckungsgrad in %	101	98	99	1

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Verrechenbarer Umsatz pro Mitarbeitende in CHF	209'000	200'000	197'000	3'000
Kundenzufriedenheit in % (zufrieden oder sehr zufrieden)*	79%	-	79%	N/A

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Anzahl betreute Anwendungen	380	330	370	40
Stundensätze für interne Dienstleistungen				
▪ Beratung in CHF	179	179	179	0
▪ Realisierung in CHF	143	143	143	0
Stundensätze für externe Dienstleistungen (exkl. MWST)				
▪ Beratung in CHF	195	195	195	0
▪ Realisierung in CHF	162	162	162	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

- Vom tieferen Umsatz von 0,31 Million Franken entfallen 0,24 Million Franken auf einen ECM Auftrag, der nicht eingetroffen ist sowie tieferer Supportleistungen.
- Bei den tieferen Aufwänden von 0,37 Million Franken fallen vor allem die verzögerte Stellenbesetzung beim Personalaufwand (-0,12 Million Franken) und die tieferen Informatikdienstleistungen Dritter wegen des angekündigten aber nicht eingetroffenen ECM Auftrages (-0,23 Million Franken) ins Gewicht.
- Das Produkt Ergebnis wird durch die Umstellung interner Verrechnungsprozess um 33 Tausend Franken negativ beeinflusst.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-22'402	100'570	40'341	60'229
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	127'862			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-2'449		-1'737	1'737
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	103'011	100'570	38'604	61'966

Produkt 2 elektronischer Arbeitsplatz

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	7'073'296	8'719'461	8'499'915	219'546
Erlös	7'853'978	8'996'126	8'559'062	-437'064
Nettokosten	-780'682	-276'665	-59'147	-217'519
Kostendeckungsgrad in %	111	103	101	-2

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Während den Betriebszeiten eingehende Anrufe auf die Hotline werden bedient (in %)	87	> 75	80	N/A
Maximale Anzahl auf Voice Mail gesprochener Anrufe (in %)	<0.5	5	0	4
Maximal aufgelegte Anrufe während den Betriebszeiten (in %)	13	15	20	5
Abgearbeitete Probleme innerhalb von 4 Arbeitstagen (in %)	88	> 85	87	N/A
Kundenzufriedenheit in % (zufrieden oder sehr zufrieden)	82	min. 70	85	N/A

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Anzahl stadtweit installierte PC *)	3'570	3'600	3'650	50

* verrechnete Desktop und Notebook, inkl. Geräte von Lehrpersonen, welche ans Verwaltungsnetz angeschlossen werden.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

- Im vergangenen Jahr sind sehr viel mehr Calls (+2'300) beim Service Desk eingegangen, diese konnten nicht alle bearbeitet werden. Daher gab es rund 5% mehr aufgelegte Anrufe. Voice-Mail Meldungen wurden im Gegenzug grundsätzlich weniger genutzt.
- Grundsätzlich wurde durch die internen Leistungsbezüger mehr Geräte bestellt. Dadurch hat sich die gesamte Menge der installierten PC im 2023 um rund 50 Geräte erhöht.
- Der tiefere Umsatz ist vor allem dem Projektverzug WinTop zuzuschreiben.

Bei den Kosten sind im Wesentlichen die folgenden Faktoren für die Verbesserung verantwortlich:

- die Nichtbesetzung oder zeitlich stark verzögerte Neubesetzung von Stellen und Ausbildungsplätzen (-0,14 Million Franken)
- die Abnahme von Handelswarenbeschaffung Infolge WinTop (- 0,35 Million Franken).
- der Dienstleistungsaufwand Dritter für den Bezug von externen Ressourcen für nicht besetzte Stellen(+ 0.15 Million Franken)
- die höheren Abschreibungen durch den Abschluss von Projekten (+ 0.12 Million Franken).

Das Produkt Ergebnis wird durch die Umstellung interner Verrechnungsprozess um 91 Tausend Franken negativ beeinflusst.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-780'682	-276'665	-59'147	-217'518
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	105'564			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben	-114'071			
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-45'137		-124'657	124'657
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-834'326	-276'665	-183'804	-92'861

Produkt 3 Kommunikation

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	5'980'359	4'653'879	4'920'049	-266'170
Erlös	6'991'484	5'124'821	6'831'442	1'706'621
Nettokosten	-1'011'126	-470'942	-1'911'393	1'440'451
Kostendeckungsgrad in %	117	110	139	29

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Verfügbarkeit Stadtnetz in %	> 99	> 99	> 99	N/A
Verfügbarkeit der 14 Knoten des zentralen Teilnehmervermittlungssystems in %	> 99	> 99	> 99	N/A
Störungsbehebung im Telefonnetz innerhalb 24 Stunden nach Meldung Betriebsbereitschaft wieder hergestellt in %	> 95	> 90	> 95	N/A
Abwicklung von Telefonmutationen innerhalb von 14 Tagen bzw. auf Termin (ohne externe Firmen) in %	> 98	> 98	> 98	N/A

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Überwachter Betrieb	07.30 - 17.30	07.30 - 17.30	07.30 - 17.30	N/A
Aufwand pro Telefonanschluss (CHF/Monat)	30	29	30	1
Preis pro Telefonanschluss (CHF/Monat)	31	30	30	0
Kundenzufriedenheit (zufrieden oder sehr zufrieden) in %	68	min. 70	68	N/A

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Die operativen Ziele konnten gemäss Vorgaben erfüllt werden.

- Der höhere Umsatz resultiert aus dem Betrieb (WLAN, Mail, VPN sowie aus den höheren internen Verrechnungen (Anpassung Verrechnungsprozesse, Standardisierung)
- Die Aufwände sind gegenüber Budget um 0,27 Million Franken höher angefallen. Dabei fallen vor allem die höheren, externen Dienstleistungskosten für erhöhte Anforderungen der Bereiche für den Netzbetrieb ins Gewicht.

Das Produkt Ergebnis wird durch die Umstellung interner Verrechnungsprozess um 294 Tausend Franken positiv beeinflusst.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-1'011'126	-470'942	-1'911'393	1'440'451
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	328		-40'982	40'982
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-1'010'798	-470'942	-1'952'375	1'481'433

Produkt 4 Rechenzentrum

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	6'552'909	6'470'293	6'332'256	138'036
Erlös	7'588'316	6'777'835	7'463'376	685'541
Nettokosten	-1'035'406	-307'542	-1'131'120	823'577
Kostendeckungsgrad in %	116	105	118	13

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Systemverfügbarkeit				
▪ Anwendungen (365 Tage x 24h) in %	> 99	min. 98	> 99	N/A
▪ Server (Unix, Linux, Windows) (365 Tage x 24h) in %	> 99	min. 98	> 99	N/A
Interne Kundenzufriedenheit in % (zufrieden oder sehr zufrieden)	n/a	min. 70	n/a	N/A
Externe Kundenzufriedenheit in % (zufrieden oder sehr zufrieden)	> 90	min. 90	> 90	N/A

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Anzahl zentral und dezentral betreute Rechner				
▪ UNIX (AIX)	0	0	0	0
▪ Virtuelle Unix-Server	0	0	0	0
▪ Physikalische Windows Server	8	8	0	8
▪ Virtuelle Windows Server	380	370	350	20
▪ Virtuelle Linux Server	160	155	240	85
Anzahl registrierte Benutzende	5'000	5'000	5'000	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Der Mehrumsatz von 0,69 Million Franken resultierte aus:
- Höherem Umsatz aus Betrieb (Client Desktop, Mobile PC, Netzwerk) von 0.45 Million Franken.
- dem Mehrumsatz neuer Aufträge, die angeboten und von den Fachbereichen angenommen wurden sowie höherer Leistungen von Drucken und Verpacken für die Fachbereiche (+0,14 Million Franken).
- dem Mehrumsatz von fakturierten Dienstleistungen an die Gemeinden (+0,1 Million Franken).

Für die Abnahme der Kosten zum Budget von 0,14 Million Franken waren verantwortlich:
- die Nichtbesetzung oder zeitlich stark verzögerte Neubesetzung von Stellen und Ausbildungsplätzen (-0,22 Million Franken).
- der um 0,08 Million Franken höhere Sachaufwand infolge mehr benötigter externer Dienstleistungen für den Parallelbetrieb des Rechenzentrums und um Ausfälle zu kompensieren.

Das Produkt Ergebnis wird durch die Umstellung interner Verrechnungsprozess um 52 Tausend Franken negativ beeinflusst.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-1'035'406	-307'542	-1'131'120	823'578
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	122'938			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben	-5'697			
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	20'828		18'816	-18'816
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-897'337	-307'542	-1'112'304	804'762

Produkt 5 Zentrale städtische Informatikdienstleistungen

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	1'553'812	1'775'820	2'094'718	-318'898
Erlös	168'515	0	321'554	321'554
Nettokosten	1'385'297	1'775'820	1'773'164	2'656
Kostendeckungsgrad in %	11	0	15	15

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Die IDW erbringen Dienstleistungen für die ganze Stadtverwaltung. Davon wird ein Grossteil der Kundschaft, d.h. den Ämtern, Bereichen und Betrieben, verrechnet. Es ist jedoch notwendig, eine Basis zu schaffen und zu pflegen, von der die ganze Stadtverwaltung profitieren kann. Diese Grundlagenarbeit kann nicht direkt einem bestimmten 'Owner' belastet werden. Es geht vor allem um strategische und departementsübergreifende Dienstleistungen sowie um 'Konzernregelungen'. Sie sind im Produkt 5 'Zentrale städtische Informatikdienstleistungen' zusammengefasst. Die Definition von Leistungsindikatoren ist hier äusserst schwierig. Deshalb wird darauf verzichtet.				

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Geschätzter Zeitaufwand umgerechnet in Stelleneinheiten	5	6	6	0
Lehrverhältnisse *)	2 / 2 / 0	4 / 1 / 0	3 / 1 / 0	N/A
Kostenaufteilung in CHF				
▪ Vorstudien und Konzepte	100'000	100'000	100'000	0
▪ Intranet für die Stadtverwaltung	0		0	0
▪ Gesamtstädtische Informatikstrategie; E-Gov.	330'000	480'000 (6)	300'000	N/A
▪ Departementsübergreifende Dienstleistungen (siehe Beschreibung Produkt 5)	435'000	620'000 (7)	590'000	N/A
▪ Datenschutz und Datensicherheit	430'000	410'000 (8)	430'000	N/A
▪ Ausbildung von Lernenden (Basislehrjahr)	20'000	20'000	20'000	0
▪ Datenlogistik, zentrale Datenhaltung	50'000	50'000	120'000 (9)	N/A

*) Informatiklernende / Praktikanten / KV Lernende
(6) inkl. Kosten Strategie bezogene Umsetzungsprojekte
(7) Kosten für Betrieb und Ausbau "Mein Konto", externes IAM, Threema, Betrieb Zoom etc.
(8) inkl. Vorhaben Respons & Readyness
(9) inkl. WindatQ

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Die Erhöhung der Erlöse erklärt sich vor allem mit der APP Rückerstattung von 0.3 Million Franken, die bei den Kosten budgetiert wurde. Im Wesentlichen wurden die Kosten durch die Unterstützung externer Dienstleister (0.25 Million Franken) und die budgetierte APP Rückerstattung von 0.07 Million Franken beeinflusst. Das Produkt Ergebnis wird durch die Umstellung interner Verrechnungsprozess um 118 Tausend Franken negativ beeinflusst.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	**Ist 2022**	**Soll 2023**	**Ist 2023**	**∆ S/I 2023**
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'385'297	1'775'820	1'773'164	2'656
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	9'623		-42'909	42'909
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	75'799			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben	-101'343			
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	214'015		164'626	-164'626
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'583'391	1'775'820	1'894'881	-119'061

Steuerbezug (233)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Die Steuereinschätzungen und der Steuerbezug werden wirtschaftlich erbracht. *Messung / Bewertung:*				
▪ Durchschnittliche Kosten pro nat. Person in CHF	18.08	27.25	23.30	3.95
▪ Durchschnittliche Kosten pro jur. Person in CHF	16.01	21.78	16.96	4.82
▪ Durchschnittliche Kosten pro Grundstücksgewinnsteuerfall in CHF	1'204.19	1'147.68	1'147.62	0.06
Messgrösse:				
▪ Prozentsatz der eigenständig vorgenommenen Einschätzungen von Unselbständigerwerbenden	82	90	83	7
2 Kundenorientierung Die Kundschaft ist mit den Dienstleistungen des Steueramtes zufrieden. *Messung / Bewertung:* Alle zwei Jahre: Kundschaftsbefragung, mit welcher die Verständlichkeit der Unterlagen, die Servicequalität, die Erreichbarkeit, die Wartezeit, die Öffnungszeiten sowie die Qualität des Internetauftritts nachgefragt werden. *Messgrösse:*				
▪ Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden	87	*	*	N/A
3 Rechtsgleiche Behandlung der Kundinnen und Kunden Im Rahmen der Gesetzgebung werden alle Kundinnen und Kunden gleich behandelt. *Messung / Bewertung:*				
▪ Anzahl Einsprachen gegen eigene Einschätzungen (ordentliche Steuern und Grundstückgewinnsteuer)	764	800	623	177
▪ Anzahl neu gefundener Steuerfälle	9	15	10	5
▪ Anzahl Eingriffe in Konkurs- und Betreibungsverfahren	8	20	16	4
Messgrösse:				
▪ Prozentsatz der eigenen Veranlagungen ohne Rechtsmittelverfahren	98	98	99	1

*Die Kundschaftsbefragung findet alle zwei Jahre statt.

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2022	in %	Soll 2023	in %	Ist 2023	in %	Δ S/I 2023
Personalkosten	6'739'206	62	7'432'591	62	7'302'787	62	129'804
Sachkosten	1'236'216	11	1'234'341	10	1'349'893	11	-115'552
Informatikkosten	1'569'069	14	1'863'245	16	1'681'057	14	182'188
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	82'489	1	70'057	1	70'056	1	1
Mietkosten	895'616	8	902'200	8	917'377	8	-15'177
Übrige Kosten	415'866	4	432'990	4	438'929	4	-5'939
Kosten inkl. Verrechnung	*10'938'463*	*100*	*11'935'424*	*100*	*11'760'099*	*100*	*175'325*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**10'938'463**	**100**	**11'935'424**	**100**	**11'760'099**	**100**	**175'325**
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	2'995'094	27	2'996'060	25	2'410'832	21	-585'228
Übrige externe Erlöse	4'231	0	0	0	3'527	0	3'527
Beiträge von Dritten	5'313'100	49	5'514'000	46	6'172'871	52	658'871
Interne Erlöse	204'908	2	197'100	2	268'394	2	71'294
Erlöse inkl. Verrechnung	*8'517'333*	*78*	*8'707'160*	*73*	*8'855'624*	*75*	*148'464*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**8'517'333**	**78**	**8'707'160**	**73**	**8'855'624**	**75**	**148'464**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**2'421'130**	**22**	**3'228'264**	**27**	**2'904'474**	**25**	**323'790**
Kostendeckungsgrad in %	78	0	73	0	75	0	2

Personalinformationen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	57.40	59.80	59.50	0.30
▪ Auszubildende	5.00	5.00	5.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	4.00	4.00	5.00	1.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Der Stellenplan wurde nahezu ausgeschöpft. Im Scan Center wurde das Kerngeschäft, die Digitalisierung von Steuererklärungen der Winterthurer Bevölkerung und derjenigen von über hundert Zürcher Kundengemeinden, per Ende 2023 aus wirtschaftlichen Gründen eingestellt. Im Laufe des Jahres kam es daher im Scan Center zu verschiedenen Kündigungen von festangestellten Mitarbeitenden. Die Leitungscrew des Scan Centers hat sich zusammen mit den verbleibenden Mitarbeitenden und temporär angestellten Mitarbeitenden enorm ins Zeug gelegt, um den Betrieb des Scan Centers in der gewohnten Qualität bis Ende 2023 aufrechtzuerhalten. Die Einschätzungsabteilung konnte aufgrund der Einarbeitung von neuen Mitarbeitenden, der Unterstützung im Kundschaftscenter, zweier mutterschaftsbedingter Abwesenheiten und einer Langzeiterkrankung trotz des Einsatzes von temporären Mitarbeitenden und Springer/innen weniger Veranlagungen vornehmen als budgetiert. Springer/innen wurden auch in den Abteilungen Kundschaftscenter sowie Finanzen und Dienste zur Überbrückung von Mutterschaftsurlauben eingesetzt. In der Abteilung Grundsteuern wurde eine mutterschaftsbedingte Abwesenheit teilweise mit einer temporären Mitarbeiterin überbrückt; die Anzahl pendenter Fälle stieg leicht an.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	2'413'394	3'228'264	2'904'474	323'790
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	315'376		-65'831	65'831
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	2'728'770	3'228'264	2'838'643	389'621
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	2'413'394	3'228'264	2'904'474	323'790
Einlage/Entnahme Reserve	7'736		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	2'421'130	3'228'264	2'904'474	323'790

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2022	2023	2024
Saldo Ende Vorjahr	410'981	407'754	411'963
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	1'003	7'736	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	411'984	415'490	411'963
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-4'230	-3'527	
Saldo Ende Geschäftsjahr	407'754	411'963	

Verwendungszweck der PG Rücklagen:
- Osterpräsentli für die Mitarbeitenden: Fr. 1'663.85
- Weihnachtspräsentli für die Mitarbeitenden: Fr. 1'863.00

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe

- Die Rechnung 2023 schliesst gegenüber dem Budget mit einem positiven Saldo ab. Der Globalkredit musste nicht ausgeschöpft werden. Zum guten Resultat trugen kostenseitig im Wesentlichen tiefere Personalkosten (nicht ganz ausgeschöpfter Stellenplan, unbezahlte Urlaube nach Mutterschaft, tiefere Lohnkosten im Scan Center u. a. infolge des Einsatzes von temporären Mitarbeitenden, welche auf Festangestellte folgten und damit einhergehend tiefere Pensionskassenbeiträge) Rückerstattungen infolge Mutterschaft, tiefere Portokosten (u. a. Einsparungen im Zusammenhang mit der vollelektronischen Steuererklärung wie Reduktion Touren Kurierdienst sowie Verzicht auf Vorsortierung durch Post), geringere Betreibungskosten (weniger Betreibungen als budgetiert) sowie tiefere Informatikkosten (tiefere externe Kosten für die Steuersoftware NEST, Einführung von Wintop verschob sich auf 2024) bei. Demgegenüber sind höhere Kosten für die Tätigkeit der Springer/innen angefallen, welche im Zusammenhang mit der Abdeckung von mutterschaftsbedingten Abwesenheiten und von längeren Krankheiten stehen. Ertragsseitig wurde der Budgetwert übertroffen. Massgeblich dazu beigetragen haben das Dienstleistungszentrum Grundsteuern, welches für andere Gemeinden hauptsächlich Grundstückgewinnsteuerveranlagungen vorbereitet und das Scan Center, welches Zusatzerträge aus Nebentätigkeiten erwirtschaftete (Dienstleistungen für das Departement Soziales sowie Zusatzauftrag seitens einer Gemeinde). Bezüglich der «Gebühren» sowie «Beiträge von Dritten» gilt es zu beachten, dass die Bezugsentschädigung der Kirchgemeinden aufgrund eines Hinweises der Finanzkontrolle in der Rechnung neu unter «Beiträge von Dritten» erfasst wurde und nicht mehr unter «Gebühren» wie dies noch im Budget der Fall war.
- Die durchschnittlichen Kosten pro natürliche Person sowie diejenigen pro juristische Person liegen unter dem budgetierten Wert, was im Wesentlichen auf tiefere Kosten bei den natürlichen Personen und auf höhere Erträge bei den juristischen Personen sowie auf eine höhere Anzahl steuerpflichtige natürliche und juristische Personen zurückzuführen ist. Die durchschnittlichen Kosten pro Grundstückgewinnsteuerfall kommen trotz tieferen Fallzahlen dank geringeren Kosten und höheren Erträgen exakt auf dem Budgetwert zu liegen.
- Bei den quantitativen Indikatoren zur Leistungsmessung der parlamentarischen Zielvorgabe «Rechtsgleiche Behandlung der Kundinnen und Kunden» ist die Tätigkeit des Rechtsdienstes abgebildet. Die im Rechtsdienst tätige teilzeitlich angestellte Mitarbeiterin befasste sich neben den hängigen Fällen mit 10 neuen Fällen, war in 16 Betreibungs- und Konkursverfahren involviert und generierte insgesamt einen Mehrertrag von Fr. 3'787'345.50.
- Im 2023 konnte keine Steuerforderung erlassen werden. Insgesamt wurden 1’162 Verlustscheine ausgestellt. 201 davon sind Konkursverlustscheine.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2023 und Folgejahre

- Steuern «NEST 2020» (neue, moderne Steuersoftwarelösung) mitbegleiten und Produkteupgrade von «NEST 2018» auf «NEST2020»: Die Stadt Winterthur ist Mitglied der Interessengemeinschaft der Zürcher Gemeinden, welche die Steuersoftware NEST verwenden (IG NEST ZH). Aufgrund des Reengineerings der Software und dem damit verbundenen Zwang zur Ablösung der bestehenden Software sowie der Absicht des Kantonalen Steueramtes, die Steuerregister zu zentralisieren, lancierte die IG NEST ZH das Projekt «Züri-Central». Dieses zielte darauf ab, die Software zu erneuern, die rund 50 dezentralen NEST Systeme der Gemeinden in einem System zu vereinigen sowie den Betrieb (insbesondere Support, Testing und computergestützte Rechnungs- und Mahnläufe) zu zentralisieren. Der Stadtrat ermächtigte das Steueramt mit Beschluss vom 26. Februar 2020 zur Teilnahme an der ersten Etappe des Projekts «Züri-Central» der IG NEST ZH. Im Laufe dieser ersten Etappe zeigte sich, dass der ursprüngliche Plan, die dezentralen NEST-Systeme der Gemeinden in einem System zu vereinigen, an divergierenden Interessen des Kantonalen Steueramtes scheitern wird (vgl. RRB 2022-1266). Dieses sprach sich dezidiert für abgegrenzte Gemeinderegister aus, was eine Zentralisierung zwar nicht verunmöglichte, jedoch verteuerte und erschwerte und das Synergiepotential verringerte. Angesichts der mit dem nun modifizierten Projekt verbundenen hohen Unsicherheiten ermächtigte der Stadtrat das Steueramt mit Beschluss vom 21. September 2022, an der ausserordentlichen Generalversammlung der IG NEST ZH einem Produkteupgrade von «NEST 2018» auf «NEST 2020» zuzustimmen und die Zentralisierung der NEST Gemeinden abzulehnen. Zudem wurde das Steueramt beauftragt, dem Stadtrat den

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2023 und Folgejahre
Antrag zur Beschaffung und Finanzierung des Produkteupgrades zum Entscheid zu unterbreiten. Dieser dürfte im Frühjahr 2024 vorliegen. Das Produkteupgrade ist mit einer vorgängigen Datenmigration im 2024 verbunden und wird vom Steueramt im Rahmen der IG NEST ZH mitbegleitet. ▪ Mitarbeitende gezielt fördern (z. B. Jobrotationen innerhalb und ausserhalb des Steueramtes ermöglichen, gezielte Nachfolgeplanungen sowie Talentpool): Innerhalb des Steueramtes wurden Jobrotationen durchgeführt. Die Neuauflage des Personalentwicklungskonzepts der Stadt Winterthur wurde zurückgestellt und damit auch gezielte Nachfolgeplanungen und ein Talentpool. ▪ Erkenntnisse aus dem Controlling der Kundenorientierung (Kundschaftsbefragung 2022): Um die Wartezeit am Telefon zu verkürzen, wurden verschiedene Massnahmen ergriffen: Neu können Auslandwegzüge online getätigt werden. Eine Tafel im Schalterbereich enthält Hinweise auf die E-Dienstleistungen des Steueramtes. Um die Kundschaft vermehrt auf die digitalen Kanäle aufmerksam machen zu können, wurde von Mitarbeitenden für Mitarbeitende Mittagsveranstaltungen zur Website, zum E-Konto und zur E-Rechnung des Steueramtes durchgeführt. In Zeiten hoher Telefonfrequenz loggen sich mehr Mitarbeitende im Sammel ein. Zudem wird die Kundschaft in diesen Telefonspitzenzeiten darauf hingewiesen, dass sie das Steueramt auch via E-Mail erreichen kann. ▪ Personalbefragung 2022: Im Rahmen von vier Veranstaltungen wurden die Mitarbeitenden des Steueramtes im Frühling 2023 über die Ergebnisse der Personalbefragung 2022 informiert. Dabei wurden auch zusätzliche Inputs der Mitarbeitenden aufgenommen. Anschliessend wurden verschiedene Massnahmen definiert, die im 2023 und 2024 umgesetzt werden. ▪ Städtische und kantonale Projekte aktiv mitgestalten: In der Berichtsperiode hat das Steueramt an folgenden Projekten mitgearbeitet: «Digitaler Posteingang Stadtverwaltung Winterthur», «Robotic Process Automation», «kantonale Liegenschaftenneubewertung» sowie «Gemeinsame IT Kanton und Gemeinden». Das unter der Leitung des Steueramtes stehende Vorprojekt "Digitaler Posteingang" konnte im 2023 abgeschlossen werden und diente als Basis für das Projekt zur Digitalisierung des Posteingangs der Stadtverwaltung, in welchem das Steueramt im Fachgremium vertreten ist. Das Smart City Projekt "Robotic Process Automation" (RPA) wird vom Steueramt für die Stadtverwaltung pilotiert und hat zum Ziel, die Grundlagen für die automatisierte Bearbeitung von strukturierten Geschäftsprozessen durch digitale Software-Roboter in der Stadtverwaltung zu erarbeiten. Der Schlussbericht sollte Mitte 2024 vorliegen. Mittels des Projekts «kantonale Liegenschaftenneubewertung» sollen die Voraussetzungen dafür geschaffen werden, dass der Kundschaft im Hinblick auf die Steuerperiode 2025 die angepassten Liegenschaftenwerte mitgeteilt werden können. Die kantonale Weisung betreffend Liegenschaftenbewertung aus dem Jahr 2009 wird ersetzt werden. Das Projekt «Gemeinsame IT Kanton und Gemeinden» zielt darauf ab, dereinst kantonsweit eine einheitliche Steuersoftware zu haben. Dieses Projekt wurde im Herbst 2023 gestartet. Die gesetztliche Grundlage für die Einführung einer gemeinsamen IT wird derzeit im Kantonsrat beraten. ▪ Zusammenrücken im Steueramt: In Folge der Aufgabe des Kerngeschäftes des Scan Centers per Ende 2023 wurden die Räumlichkeiten im 2. Stock Turbinenstrasse 16 nach Weihnachten aufgegeben. Die verbleibenden Aufgaben des Scan Centers wurden zusammen mit Mitarbeitenden aus dem Scancenter per 1. Januar 2024 in die Abteilung Finanzen und Dienste integriert. ▪ Fledemez («Flexibel, dezentral – mental zusammen"): Im Frühjahr 2022 wurde im Steueramt eine Projektgruppe mit Mitarbeitenden aus verschiedenen Abteilungen und Funktionsstufen eingesetzt, welche sich unter Berücksichtigung der städtischen Rahmenbedingungen dem Thema «neue Arbeitsformen» annahm und konkrete Vorschläge zur Umsetzung vorlegte. Im November 2023 fand eine Ganztagsveranstaltung statt, in welcher sich die Mitarbeitenden zusammen mit dem Leitungsteam auf die Einführung eines aktivitätsorientierten Bürokonzepts verbunden mit einem Desksharing per Januar 2024 vorbereiteten. ▪ Projekt «Digitaler Postausgang» (Tagespostverarbeitung): Im 2023 wurden die Vorbereitungen dafür getroffen, dass der Postausgang des Steueramtes im Laufe des Jahres 2024 weitgehend automatisiert verarbeitet werden kann. Druck und Verpackung des Versands werden zentral von der IDW durchgeführt.

Produkt 1 Steuern natürliche Personen

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	6'539'596	7'307'764	7'040'620	267'144
Erlös	5'240'813	5'341'990	5'346'698	4'708
Nettokosten	1'298'783	1'965'774	1'693'922	271'852
Kostendeckungsgrad in %	80	73	76	3

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Die Steuerrechnungen werden innert 30 Tagen nach Einschätzung verschickt in %	99	99	99	0
Kostengünstige Bearbeitung von Registerführung, Steuereinschätzung, Steuerbezug und Inventarisation, Nettokosten pro steuerpflichtige Person in CHF	18	27	23	4
Fehlerfreie Bearbeitung von Register und Steuerbezug. Beanstandung der Steuerkontrolle in %	0	0	*	N/A

*Im 2023 wurde keine Revision durch die Steuerkontrolle durchgeführt.

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Anzahl steuerpflichtige natürliche Personen	71'836	72'133	72'702	569
Anzahl Pflichtige gemäss Quellensteuerverordnung I	12'126	10'454	13'043	2'589
Anzahl Steuerrechnungsmahnungen	13'931	15'000	14'342	658
Anzahl Betreibungen	3'021	3'900	3'360	540
Anzahl Einsprachen gegen eigene Einschätzungen	752	780	609	171
Anzahl aktive Steuerausscheidungen	673	900	578	322
Anzahl passive Steuerausscheidungen	315	400	254	146
Anzahl Nachsteuer- und Bussenfälle	174	250	156	94

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

- Dank tieferen Kosten und leicht höheren Erträgen konnte der Kostendeckungsgrad gegenüber dem Budget um 3 Prozentpunkte gesteigert werden.
- Die Anzahl Steuerrechnungsmahnungen und diejenige der Betreibungen liegen leicht unter dem Budgetwert, haben jedoch beide gegenüber dem Vorjahr zugenommen.
- Die Anzahl Nachsteuer- und Bussenfälle ist gegenüber dem Vorjahr erneut zurückgegangen. Der Trend zur straflosen Selbstanzeige ist rückläufig.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'298'783	1'965'774	1'693'922	271'852
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	34'567		-3'939	3'939
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	164'751		-39'727	39'727
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'498'101	1'965'774	1'650'255	315'518

Produkt 2 Steuern juristische Personen

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	370'093	470'146	484'325	-14'179
Erlös	287'395	358'839	395'072	36'233
Nettokosten	82'698	111'307	89'253	22'054
Kostendeckungsgrad in %	78	76	82	6

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Die Steuerrechnungen werden innert 30 Tagen nach Eingang des Einschätzungsentscheides des Kantonalen Steueramts Zürich verschickt in %	99	99	99	0
Kostengünstige Bearbeitung von Registerführung und Steuerbezug, Nettokosten pro steuerpflichtige Person in CHF	16	22	17	5
Fehlerfreie Bearbeitung von Register und Steuerbezug, Beanstandungen der Steuerkontrolle in %	*	0	*	N/A

*Im 2023 wurde keine Revision durch die Steuerkontrolle durchgeführt.

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Anzahl steuerpflichtige juristische Personen	5'166	5'111	5'264	153
Anzahl Steuerrechnungsmahnungen	735	700	811	111
Anzahl Betreibungen	159	160	187	27
Anzahl aktive Steuerausscheidungen	225	260	192	68
Anzahl passive Steuerausscheidungen	98	90	58	32

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

- Dank höheren Erträgen konnte der Kostendeckungsgrad gegenüber dem Budget um 6 Prozentpunkte gesteigert werden.
- Die Anzahl steuerpflichtige juristische Personen ist gegenüber dem Vorjahr um 98 gestiegen.
- Die Anzahl Steuerrechnungsmahnungen sowie diejenige der Betreibungen liegen sowohl über dem Budgetwert als auch über dem Vorjahreswert.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	82'698	111'307	89'253	22'054
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	2'160		-267	267
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	10'297		-2'689	2'689
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen			1	-1
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	95'155	111'307	86'298	25'009

Produkt 3 Grundstückgewinnsteuer

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
Kosten	1'316'410	1'512'542	1'462'816	49'726
Erlös	157'974	192'712	242'899	50'187
Nettokosten	1'158'435	1'319'830	1'219'917	99'913
Kostendeckungsgrad in %	12	13	17	4

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
Die Grundstückgewinnsteuereinschätzungen (ohne Gesamtüberbauungen und Teilverkäufe von Stockwerkeigentum) sind innert 7 Monaten nach der Abgabe der Steuererklärung beschlussfertig vorbereitet in %	94	90	97	7
Die Steuerrechnungen werden innert 10 Tagen nach Beschlussfassung verschickt in %	100	100	100	0
Kostengünstige Bearbeitung von Registerführung, Steuereinschätzung und Steuerbezug, Nettokosten pro Grundstückgewinnsteuerfall in CHF	1'204	1'148	1'148	0

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
Anzahl Grundstückgewinnsteuerfälle	962	1'150	1'063	87
Anzahl Handänderungen	1'046	1'100	1'080	20
Anzahl Steuerrechnungsmahnungen	15	20	19	1
Anzahl Betreibungen	3	5	5	0
Anzahl Einsprachen gegen Grundstückgewinnsteuereinschätzungen	12	20	14	6
Anzahl Rekurse / Grundstückgewinnsteuern	2	3	2	1
Anzahl Restanzen (pendente Fälle)	739	700	756	56
Anzahl Pfandrechtseintragungen	5	2	2	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

- Die Anzahl Handänderungen bewegt sich nach wie vor auf hohem Niveau und übersteigt die Menge der bearbeiteten Fälle geringfügig. Die Anzahl erledigter Fälle ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen, liegt jedoch unter dem angestrebten Wert, was die Zahl der Pendenzen leicht erhöht.
- Dank tieferen Kosten und höheren Erträgen liegen die Nettokosten um rund 100'000 Franken unter dem Budgetwert.
- Erfreulicherweise liegt der Prozentsatz der Grundstückgewinnsteuereinschätzungen, welche innert 7 Monaten nach Abgabe der Steuererklärung beschlussreif vorbereitet sind, um 7 Prozent über dem Budgetwert.
- Sowohl die Anzahl Einsprachen wie auch die Anzahl Rekurse liegen auf dem Vorjahresniveau. Von den 14 Einsprachen wurden 4 abgewiesen, 2 teilweise gutgeheissen und 1 vollumfänglich gutgeheissen. Die weiteren 7 Einsprachen waren Ende 2023 noch pendent. Bei beiden Rekursen waren die Entscheide des Steuerrekursgerichts Ende 2023 noch ausstehend.
- Bezugsseitig weist die Abteilung Grundsteuern wie bereits in den Vorjahren einen sehr guten Stand auf. Sämtliche Steuerrechnungen wurden in der vorgesehenen Frist verschickt. Die Anzahl Steuerrechnungsmahnungen und Betreibungen bewegen sich annähernd auf dem Budgetwert. Vom gesetzlichen Pfandrecht (Pfandrechtseintragung), das den Gemeinden zur Verfügung steht, wenn die mutmasslich geschuldete Grundstückgewinnsteuer weder vom Veräusserer noch vom Käufer bezahlt bzw. sichergestellt wird, musste in zwei Fällen Gebrauch gemacht werden.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'158'435	1'319'830	1'219'917	99'913
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	7'220		-621	621
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	34'410		-6'259	6'259
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'200'065	1'319'830	1'213'037	106'793

Produkt 4 Scancenter

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	2'700'398	2'644'972	2'768'811	-123'839
Erlös	2'826'920	2'813'618	2'867'428	53'809
Nettokosten	-126'522	-168'647	-98'617	-70'030
Kostendeckungsgrad in %	105	106	104	-2

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Die eingehenden Steuererklärungen von Winterthur sind vor dem Übertragsrechnungslauf verarbeitet	99	99	99	0
Die eingehenden Steuererklärungen der Kunden-Gemeinden sind innert einer Woche seit dem Eingang verarbeitet	99	99	99	0

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Anzahl verarbeitete Steuererklärungen Stadt Winterthur	68'069	68'000	69'830	1'830
Anzahl verarbeitete Steuererklärungen andere Gemeinden mit DZ (Direktzustellung)	326'025	322'902	342'409	19'507
Anzahl verarbeitete Steuererklärungen andere Gemeinden ohne DZ	0	0	0	0

Die Anzahl verarbeitete Steuererklärungen setzt sich zusammen aus den physisch und den online eingereichten Steuererklärungen mit Beilagen. Erstere werden im Scan Center digitalisiert, Letztere im Scan Center reindexiert. Hinzu kommen Online-Steuererklärungen, die ohne Belege eingereicht wurden und folglich weder digitalisiert noch reindexiert werden.
Stadt Winterthur: Physisch 32'411 / Online 37'419
Andere Gemeinden: Physisch 190'151 / Online 152'258

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
▪ Die operativen Ziele wurden alle erreicht. Die Leistungsmengen bewegen sich sowohl über dem Budgetwert als auch über dem Vorjahreswert, was damit zusammenhängt, dass infolge der Teilschliessung des Scan Centers per Ende 2023 in den Rechnungsabschluss 2023 die verarbeiteten Steuererklärungen von 13 Monaten statt der üblichen 12 Monate (1. Dezember des Vorjahres bis 30. November des Rechnungsjahres) eingeflossen sind. ▪ Rentabilität Scan Center: Dank den Erträgen aus den Nebengeschäften ist es dem Scan Center gelungen, einen Deckungsbeitrag für die Stadt Winterthur zu erwirtschaften.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-126'522	-168'647	-98'617	-70'030
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	10'747		-1'112	1'112
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	51'223		-11'218	11'218
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	0			
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-64'552	-168'647	-110'947	-57'700

Immobilien (240)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
1 Wirtschaftlichkeit Bei vermieteten Objekten des Finanzvermögens werden Nettorenditen erzielt. *Messung / Bewertung:* Nettorendite = Nettoertrag (=Nettomietertrag - Bewirtschaftungskosten) x 100 / Buchwert (= investiertes Fremd- und Eigenkapital) *Messgrössen:*				
1.1 Minimale Nettorendite				
▪ Wohnliegenschaften (in %)	1.00	1.00	1.00	0.00
▪ Gewerbeliegenschaften (in %)	1.00	1.00	1.00	0.00
▪ Restaurantbetriebe (in %)	1.00	1.00	1.00	0.00
1.2 Durchschnittliche Nettorendite				
▪ Wohnliegenschaften (in %)	2.96	2.99	2.52	0.47
▪ Gewerbeliegenschaften (in %)	3.47	-1.01	-0.94	0.07
▪ Restaurantbetriebe (in %)	2.65	-1.53	0.26	1.79
2 Energie- und umweltgerechte Bauten Neubauten erreichen den MINERGIE-Standard. Bei der Erneuerung von bestehenden Bauten wird in 1. Priorität der Standard für MINERGIE-Sanierungen umgesetzt. Auf eine Komfortlüftung kann verzichtet werden. *Messung / Bewertung:* Anteil der Sanierungen *Messgrössen:*				
▪ Anteil Sanierungen mit Gebäudestandard 2019 (in %)	100	100	100	0
▪ Anteil Sanierungen mit MINERGIE-P-Standard (in %)	0	0	0	0
3 Kundenzufriedenheit Kundenzufriedenheit bei der Bewirtschaftung des Finanzvermögens. *Messung / Bewertung:* Die Kundenzufriedenheit bei der Bewirtschaftung des Finanzvermögens ist hoch. *Messgrössen:*				
▪ Gesamtzahl Schlichtungsfälle	2	1	1	0
▪ Anzahl rechtslose Schlichtungsfälle	1	1	1	0
4 Liegenschaften Finanzvermögen Diverse Informationen über die Liegenschaften des Finanzvermögens. *Messung / Bewertung:* Allgemeine Kennzahlen zum Finanzvermögen und detaillierte Angaben über die einzelnen Bereiche. *Messgrössen:*				
▪ Anzahl Städtische Gebäude (ohne Baurechte und unbebaute Grundstücke)	190	191	195	4
▪ Verhältnis Liegenschaftenaufwand / Ertrag (in %)	34.70	35.10	35.00	0.10
▪ Verhältnis Verwaltungsaufwand / Ertrag (in %)	3.94	4.07	4.45	0.38
4.1 Wohnliegenschaften				
▪ Anzahl Verträge	985	987	986	1
▪ Aufwand-/Ertragsüberschuss (in TCHF)	5'865	3'312	2'521	791
▪ Buchwert (in TCHF)	233'565	225'000	238'814	13'814
4.2 Gewerbeliegenschaften				
▪ Anzahl Verträge	512	512	514	2
▪ Aufwand-/Ertragsüberschuss (in TCHF)	2'356	-2'705	-2'874	169
▪ Buchwert (in TCHF)	113'301	110'000	124'599	14'599

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
4.3 Subventionierter Wohnungsbau				
▪ Anzahl Verträge	52	52	52	0
▪ Aufwand-/Ertragsüberschuss (in TCHF)	114	118	12	106
▪ Buchwert (in TCHF)	8'398	8'400	8'398	2
4.4 Restaurantbetriebe				
▪ Anzahl Betriebe	8	8	7	1
▪ Anzahl Verträge	31	30	30	0
▪ Aufwand-/Ertragsüberschuss (in TCHF)	295	-773	-317	456
▪ Buchwert (in TCHF)	25'544	25'500	25'544	44
4.5 Landwirtschaftliche Pachtbetriebe				
▪ Anzahl Bauernhöfe	6	6	6	0
▪ davon BIO-Betriebe	3	3	3	0
▪ Aufwand-/Ertragsüberschuss (in TCHF)	-293	-2'644	-1'025	1'619
▪ Buchwert (in TCHF)	7'660	7'600	7'700	100
4.6 Baurechtsgrundstücke				
▪ Anzahl Verträge	67	67	67	0
▪ Aufwand-/Ertragsüberschuss (in TCHF)	473	-9'924	-9'750	174
▪ Buchwert (in TCHF)	32'164	21'800	21'849	49
4.7 Unbebaute Grundstücke				
▪ Anzahl Verträge	451	451	541	90
▪ Aufwand-/Ertragsüberschuss (in TCHF)	-86	-590	-270	320
▪ Buchwert (in TCHF)	86'996	85'500	86'893	1'393
5 Liegenschaften Verwaltungsvermögen				
Diverse Informationen über die Liegenschaften des Verwaltungsvermögens.				
Messung / Bewertung:				
Allgemeine Kennzahlen zu den Liegenschaften des Verwaltungsvermögens.				
Messgrössen:				
▪ Anzahl Städtische Gebäude (ohne Baurechte und unbebaute Grundstücke)	56	56	54	2
▪ Anlagewert (in TCHF)	188'973	188'000	201'517	13'517
▪ Intern verrechenbare Mietkosten (in TCHF)	15'252	14'746	14'895	149
▪ Anzahl Externe Anmietverhältnisse	3	4	4	0
▪ Mietaufwand für externe Mieten inkl. NK (in TCHF)	9'594	9'796	9'673	123
▪ Verhältnis Liegenschaftenaufwand / Ertrag (in %)	42.60	42.10	42.10	0.00
▪ Verhältnis Verwaltungsaufwand / Ertrag (in %)	4.57	4.78	4.67	0.11
6 Liegenschaften Finanz- und Verwaltungsvermögen				
Diverse Informationen über die Liegenschaften des Finanz- und Verwaltungsvermögens.				
Messung / Bewertung:				
Allgemeine Kennzahlen zu den Liegenschaften des Finanz- und Verwaltungsvermögens.				
Messgrössen:				
▪ Bewirtschafteter Anlagewert (in TCHF)	707'893	674'000	829'904	155'904
▪ Sanierungsaufwand Investitionsrechnung (in TCHF)	740	8'535	6'771	1'764
▪ Aufwand in der Erfolgsrechnung für Instandhaltung und Instandsetzung (in TCHF)	7'547	16'132	15'794	338

(Minusbeträge = Aufwandüberschuss) (Anlagewert = GVZ-Wert) (Buchwert = ohne unvollendete Bauten) (Aufzählung der Restaurantbetriebe beinhaltet 1 Restaurant des Verwaltungsvermögens)

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2022	in %	Soll 2023	in %	Ist 2023	in %	Δ S/I 2023
Personalkosten	3'583'783	9	3'868'368	7	3'728'783	6	139'585
Sachkosten	6'946'583	17	7'068'095	12	7'536'166	13	-468'071
Informatikkosten	502'321	1	465'976	1	545'460	1	-79'484
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	17'982'196	45	35'895'553	62	35'341'606	61	553'947
Mietkosten	10'529'947	26	10'734'184	19	10'625'108	18	109'076
Übrige Kosten	1'244'116	3	258'293	0	260'421	0	-2'128
Kosten inkl. Verrechnung	*40'788'945*	*101*	*58'290'470*	*101*	*58'037'544*	*101*	*252'926*
Verrechnungen innerhalb PG	457'888	1	461'200	1	466'340	1	-5'140
Total effektive Kosten	**40'331'057**	**100**	**57'829'270**	**100**	**57'571'204**	**100**	**258'066**
Verkäufe	596'889	1	557'000	1	509'475	1	-47'525
Gebühren	705'550	2	1'080'500	2	841'878	1	-238'622
Übrige externe Erlöse	30'066'171	75	24'205'100	42	25'172'748	44	967'648
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	17'154'900	43	16'231'058	28	16'425'803	29	194'745
Erlöse inkl. Verrechnung	*48'523'511*	*120*	*42'073'658*	*73*	*42'949'904*	*75*	*876'246*
Verrechnungen innerhalb PG	457'888	1	461'200	1	466'340	1	5'140
Total effektive Erlöse	**48'065'623**	**119**	**41'612'458**	**72**	**42'483'564**	**74**	**871'106**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**-7'734'566**	**-19**	**16'216'812**	**28**	**15'087'640**	**26**	**1'129'172**
Kostendeckungsgrad in %	119	0	72	0	74	0	2

Personalinformationen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	30.20	35.48	29.90	5.58
▪ Auszubildende	0.00	0.00	0.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen
Vakanzen nebenamtliche Hauswarte/Reinigung, Bewirtschaftung und nicht beanspruchte Stellvertretungspensen.

Liegenschaftenkategorie	Anzahl Liegenschaften, welche die Mindestrendite nicht erreichen
Wohnliegenschaften	21
Gewerbeliegenschaften	13
Restaurantbetriebe	3

Abweichungsbegründung
Wohnliegenschaften: Gesamtsanierung, Unterhalt, Leerstände infolge Umnutzung, minimaler Ertrag 1 Liegenschaft bereits im Vorjahr vorhanden 19 Liegenschaften, ohne Einmaleffekte, über 1% 1 Liegenschaft, Leerstand Gesamtsanierung, unter 1%
Gewerbeliegenschaften: Gesamtsanierung, Unterhalt, Leerstände infolge Umnutzung, minimaler Ertrag 9 Liegenschaften bereits im Vorjahr vorhanden 2 Liegenschaften, ohne Einmaleffekte, über 1% 2 Liegenschaften, Leerstand Gesamtsanierung und Projektentwicklung, unter 1%

Abweichungsbegründung
Restaurantbetriebe: Heizungssanierungen 3 Liegenschaften, ohne Einmaleffekte, über 1%

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	**Ist 2022**	**Soll 2023**	**Ist 2023**	**∆ S/I 2023**
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	-7'592'414	16'216'812	15'087'640	1'129'172
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	4'448'651		384'427	-384'427
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	-3'143'763	16'216'812	15'472'067	744'745
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	-7'592'414	16'216'812	15'087'640	1'129'172
Einlage/Entnahme Reserve	-142'152		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	-7'734'566	16'216'812	15'087'640	1'129'172

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	**2022**	**2023**	**2024**
Saldo Ende Vorjahr	271'625	292'906	150'754
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	22'684	-142'152	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	294'309	150'754	150'754
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-1'403	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	292'906	150'754	

Verwendungszweck der PG Rücklagen: Im Geschäftsjahr ist keine Entnahme erfolgt.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe

1 Wirtschaftlichkeit
Wohnliegenschaften:
Die Nettorendite weist einmalige Aufwände aufgrund Sanierungen (Heiligbergstrasse 50, Kanzleistrasse 20, Wieshofstrasse 1) von 1,48 Millionen Franken und Heizungsersatze (Hohlandstrasse 11, Lärchenstrasse 45) von 0,39 Millionen Franken aus. Die Heizanlagen waren sanierungsbedürftig und wurden nach den neuesten Vorgaben der Stadt Winterthur saniert. Ohne Einmaleffekt liegt die Nettorendite bei 3,30%.

Gewerbeliegenschaften:
Die Nettorendite weist einmalige Aufwände aufgrund Sanierungen (Untere Vogelsangstrasse 11, Halle 53, Scheideggstrasse 30) von 5,28 Millionen Franken aus. Ohne Einmaleffekt liegt die Nettorendite bei 3,29%.

Restaurantbetriebe:
Die Nettorendite weist einmalige Aufwände aufgrund der Fassadensanierung Schloss Wülflingen von 0,27 Millionen Franken und Heizungsersatze (Goldenberg, Tres Amigos, Strauss) von 0,74 Millionen Franken aus. Die Heizanlagen waren Sanierungsbedürftig und wurden nach den neuesten Vorgaben der Stadt Winterthur saniert. Ohne Einmaleffekt liegt die Nettorendite bei 4,23%.

2 Energie- und umweltgerechte Bauten
Die Sanierungen der Liegenschaften wurden gemäss Gebäudestandard 2019 ausgeführt.

3 Kundenzufriedenheit
Es wurde eine Klage seitens Mieterschaft betreffend Anfechtung der Kündigung bei der Schlichtungsbehörde bzw. dem Mietgericht eingereicht. Im Anschluss der Verhandlung konnte ein aussergerichtlicher Vergleich abgeschlossen werden und die Klage wurde ohne Urteil eingestellt.

4 Liegenschaften Finanzvermögen
Die Anzahl der städtischen Gebäude im Finanzvermögen hat sich um den Zukauf der Liegenschaft Nordstrasse 4 und St. Gallerstrasse 172 erhöht. Zudem wurden die Obertor-LS (neu 2 LS) sowie das Sommertheater vom VV ins FV übertragen.

Der Ertragsüberschuss bei den Wohnliegenschaften hat sich infolge der zeitlich verschobenen Heizungssanierungsaufwände der Liegenschaften Hohlandstrasse 11, Lärchenstrasse 43-47 und Riedhofstrasse 39

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe
reduziert. Positiv hat sich die im Herbst angezeigte Mietzinsanpassung (100') auf den Ertrag ausgewirkt. Beim subventionierten Wohnungsbau hat sich der Ertragsüberschuss aufgrund von drei Mieterwechseln, welche zu Wohnungsrenovationen führten, reduziert. Die geplante Erweiterung des Innen- und Aussenbereichs im Restaurant Bruderhaus hat eine zeitliche Verschiebung erfahren. Daher reduzierter Aufwandüberschuss. Bei den landwirtschaftlichen Pachtbetrieben konnte der geplante Stall Eidberg noch nicht begonnen werden. Daher reduzierter Aufwandüberschuss. Bei den Baurechtsgrundstücken führte die Änderung der Berechnungsbasis für die Berechnung von Baurechtszinsen aufgrund des Bundesgerichtsentscheides zu reduzierten Baurechtszinseinnahmen von 0,5 Millionen Franken, was bei der wiederkehrenden vierjährigen Neubewertung zu einer negativen Wertberichtigung von 10,4 Millionen Franken führte, welche auch in diesem Umfang budgetiert wurde. **5 Liegenschaften Verwaltungsvermögen** Die Mietkosten reduzieren sich leicht aufgrund der Rückerstattung aus der Heiz- und Nebenkostenabrechnung vom Superblock. **6 Liegenschaften Finanz- und Verwaltungsvermögen** Die Zunahme beim Anlagewert erfolgte aufgrund getätigter wertvermehrender Investitionen in die Liegenschaften, der Zukäufe sowie des angepassten Gebäudeversicherungs-Indexes von 1130 Punkte auf 1190 Punkte. Der Sanierungsaufwand Investitionsrechnung ist aufgrund des noch nicht begonnenen Stall Eidberg (1,5 Mio. Fr.) unter dem budgetierten Wert.
Nettokosten/Globalkredit Die Personalkosten sind aufgrund laufender Betriebsoptimierungen, Vakanzen bei der nebenamtlichen Hauswartung/Reinigung sowie aus Rotationsgewinnen unter dem Budgetwert. Die Sachkosten sind durch Verschiebung eines Anteils von rund 0,5 Millionen Franken vom baulichen Unterhalt des Finanzvermögens ins Verwaltungsvermögen über dem budgetierten Wert. Dafür ist der Finanzaufwand des Finanzvermögens um diesen Betrag reduziert (kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand). Die Informatikkosten sind leicht über Budget infolge dem notwendigem Datenbankupdate der Zentralen Immobiliendatenbank nach 10 Jahren. Die kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand sind 0,5 Millionen Franken unter Budget aufgrund der Verschiebung des baulichen Unterhalts vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen (Sachkosten). Die Mietkosten reduzieren sich leicht aufgrund der Rückerstattung aus der Heiz- und Nebenkostenabrechnung vom Superblock. Die Verkaufserlöse beinhalten den Verkauf der Tageskarten Gemeinde. Die Gebühren haben sich aufgrund der Mindereinnahmen im Betrieb MZA durch die anhaltende Aufnahme der Ukraine-Flüchtlinge reduziert. Die Einnahmen aus der Beherbergung der Ukraine-Flüchtlinge seitens Departement Soziales ist bei den internen Erlösen sichtbar. Die übrigen Erlöse verbuchen Mehreinnahmen aufgrund folgender Faktoren: einmalige Buchgewinne aus dem Verkauf von Kleinstparzellen, Mietzinsanpassungen infolge Erhöhung des Referenzzinssatzes bei den Wohn- und Gewerbeliegenschaften sowie den Baurechtszins-Liegenschaften und der Zukauf der Liegenschaften Nordstrasse 4 und St. Gallerstrasse 172. Die internen Erlöse haben sich um die interne Vermietung der MZA an das Departement Soziales zur Unterbringung der Ukraine-Flüchtlinge erhöht.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2023 und Folgejahre

Mietzinsentwicklung
Der vierteljährlich vom Bundesamt für Wohnungswesen erhobene Referenzzinssatz für Hypotheken, mit Stichtag per 31.03.2023, gültig ab 02.06.2023, beträgt neu 1,50 % (bisher 1,25 %). Die sich daraus ergebenen Mietzinsanpassungen wurden der Mieterschaft, unter Verrechnung mit den weiteren relevanten Kostenfaktoren wie dem Ausgleich der Teuerung gemäss Landesindex der Konsumentenpreise sowie der Kostensteigerung im Unterhaltsbereich, mit Wirkung ab 1. November 2023 angezeigt.

Mit Stichtag per 30.09.2023 wurde der vierteljährlich vom Bundesamt für Wohnungswesen erhobene Referenzzinssatz für Hypotheken ein weiteres Mal erhöht. Mit Gültigkeit ab 02.12.2023, beträgt dieser neu 1,75 % (bisher 1,50 %). Die sich daraus ergebenen Mietzinsanpassungen werden im Januar 2024 der Mieterschaft, unter Verrechnung mit den weiteren relevanten Kostenfaktoren wie dem Ausgleich der Teuerung gemäss Landesindex der Konsumentenpreise, mit Wirkung ab 1. Mai 2024 angezeigt.

Darlehen zur Förderung des gemeinnützigen Wohn- und Gewerberaums
Im Berichtsjahr sind keine neuen Darlehen bewilligt worden.

Sanierungen
Die Arbeiten für die Gesamtsanierungen der Liegenschaften Untere Vogelsangstrasse 11 / Frohbergstrasse 8 - 16 sowie der Liegenschaft Heiligbergstrasse 50 begannen im Januar 2023. Das Bauende inkl. Fertigstellung der Umgebungsarbeiten für die Liegenschaft Heiligbergstrasse 50 ist im Frühling 2024 und für die Liegenschaft Untere Vogelsangstrasse 11 / Frohbergstrasse 8 - 16 im Oktober 2024 vorgesehen. Erste Mietverträge konnten für die Büroflächen in der Liegenschaft Untere Vogelsangstrasse 11 unterzeichnet werden.

Das Stadtparlament hat mit Beschluss Parl.-Nr. 2022.63 vom 29. August 2023 beschlossen, dass die Liegenschaften Obertor 11, 13 und 17 im städtischen Eigentum verbleiben, der Kostenmiete unterliegen, saniert und umgenutzt werden sollen. Die entsprechenden Planungsarbeiten für die Gesamtsanierung und Umnutzung dieser Liegenschaften konnte im Berichtsjahr weitgehend abgeschlossen werden. Die Liegenschaften Obertor 11 und 13 sollen im Erdgeschoss gewerblich und in den Obergeschossen als Wohnungen genutzt werden. Die kantonal denkmalgeschützte Liegenschaft Obertor 17 wird weiterhin gewerblich genutzt. Vorbehältlich der Kreditgenehmigung durch das Stadtparlament erfolgt die Sanierung von Juli 2024 bis Herbst 2026.

Das Projekt für die grosszyklische Sanierung der Mehrzweckanlage Teuchelweiher musste aufgrund der von den verschiedenen städtischen Fachstellen geforderten Auflagen eingestellt werden, da die Kosten den im Finanzplan eingestellten finanziellen Rahmen bei weitem überschritten haben. Das Projektpflichtenheft muss im Umfang unter Berücksichtigung der notwendigen Dringlichkeit der Instandsetzung überarbeitet werden.

Die Sanierung des Parlamentssaals inkl. neuer AV-Technik wurde termingerecht in Zusammenarbeit mit dem Amt für Städtebau sowie der Parlamentsleitung umgesetzt.

Auf Grundlage der im letzten Jahr vorbereiteten Planung für die Sanierungsarbeiten an den beiden landwirtschaftlichen Liegenschaften (Wohnhäuser) Eschenbergstrasse 2 und Weierstrasse 47 erfolgte die Ausführung der Sanierungsarbeiten in der zweiten Hälfte der Berichtsperiode. Ziel der Sanierung war es, beide Liegenschaften mit einer Wohnqualität nach moderneren und energetisch effizienten Massstäben, gekoppelt mit der Werterhaltung und Instandhaltung der Bausubstanz zu ermöglichen. Lieferverzögerungen bei der einzubauenden gemeinsamen Pellet-Heizung für die Liegenschaften Weierstrasse 43 und 47 führen jedoch dazu, dass die Wärmeerzeugung erst nach Abschluss der Heizperiode im Jahr 2024 erfolgen kann.

Nachdem 2022 auf dem Püntenareal Neuwiesen im Boden eine zu hohe Schadstoffbelastung gemessen wurde, wurde die ganzheitliche Sanierung in die Wege geleitet. Die Planungsarbeiten und die Baubewilligung konnten im Berichtsjahr abgeschlossen werden und der Stadtrat hat die dazu notwendigen Ausgaben von rund 7,6 Millionen Franken für gebunden erklärt und bewilligt. Mit der Sanierung wird künftig wieder eine uneingeschränkte Nutzung der Familiengartenanlage ermöglicht.

Für die zukünftigen Sanierungsarbeiten werden die benötigten Mittel als Verpflichtungskredite in den FAP beziehungsweise in die Investitionsplanung eingestellt. Die nachhaltige und ökologisch verantwortungsvolle Erneuerung der bestehenden Bausubstanz orientiert sich an der stadträtlichen Wohnungs- und Energiepolitik.

Betrieb Mehrzweckanlage Teuchelweiher (MZA)
Die militärische Nutzung der MZA ist im Vergleich zum Vorjahr um das Doppelte gestiegen, obwohl seit der Nutzung der

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2023 und Folgejahre

vollständigen oberirdischen Truppenunterkunft durch Flüchtlinge aus der Ukraine nur noch die unterirdische Zivilschutzanlage zur Verfügung steht sowie ein Teil des Zwischenbaus und die beiden Reithallen. Die Mehrzweckanlage Teuchelweiher wird aufgrund ihrem Standort und der vorhandenen Infrastruktur wie Schulungsräume, Hallen, Aussenflächen von den Angehörigen der Armee sehr geschätzt.

Die Anzahl ziviler Übernachtungen hat sich aufgrund der Nutzung durch die Flüchtlinge aus der Ukraine stark reduziert. Da die Nutzung durch die ukrainischen Flüchtlinge über das Departement Soziales koordiniert wird, sind die entsprechenden Übernachtungszahlen nicht in der Statistik enthalten.

Die ganze Anlage, vor allem die grosse Reithalle, ist eine gern gemietete Lokalität für verschiedene Events.

Der Teuchelweiherplatz wurde an 16 Tagen für Gastspiele von Zirkussen und an 77 Tagen für anderweitige Veranstaltungen genutzt.

Mit Beschluss SR.22.755-3 hat der Stadtrat das Nutzungskonzept öffentliche Räume genehmigt. Das Konzept sieht vor, dass die öffentlichen Räume mit einem One-Stop-Shop durch die Verwaltungspolizei bewirtschaftet werden. Aus diesem Grund, wurde die bisherige Nutzungs- und Gebührenordnung für den Teuchelweiher-, Viehmarkt- und Reitwegplatz teilweise aufgehoben. Einzig Abschnitt III., Nutzungsgebühren, dieser Ordnung bleibt in Kraft. Die dort geregelten Gebühren bleiben unverändert, bis eine neue vereinheitlichte Gebührenordnung bzw. -tabelle für alle öffentlichen Räume vorliegt. Die Vermarktung des Teuchelweiher-, Viehmarkt- und Reitwegplatzes erfolgt seit Juni 2023 durch die Verwaltungspolizei.

Restaurantbetriebe
Beim Restaurant Schloss Wülflingen wurden die Gibelfassaden in enger Zusammenarbeit mit der Kantonalen Denkmalpflege durch das Amt für Städtebau Instandhaltungsarbeiten ausgeführt.

Die Liegenschaften Restaurant Strauss und Restaurant Rheinfels wurden an das Fernwärmeleitungsnetz angeschlossen. Beim Restaurant Rheinfels wurden zudem die alten Kleingüteraufzüge durch zwei neue Anlagen ersetzt. Sodann wurden die in die Jahre gekommenen Beleuchtungskörper durch neue, energieeffiziente LED-Beleuchtungen ersetzt.

Die Aussen-WC-Anlagen beim Ausflugsrestaurant Goldenberg wurden einer Sanierung unterzogen.

Tageskarten Gemeinde (TKG)
Mit Volksentscheid vom 10. Februar 2019 wurde das Departement Finanzen ermächtigt, dass ein Maximum von 50 Tageskarten Gemeinde pro Tag und Jahr gekauft werden kann. Im Berichtsjahr wurden von der Stadt Winterthur 35 Tageskarten pro Tag und Jahr gekauft und der Bevölkerung zu attraktiven Preisen angeboten. In der Zeitperiode Oktober 2022 bis September 2023 betrug die Auslastung dieser Tageskarten 97,27% (Vorjahr: 95,97).
Das Angebot der Tageskarten Gemeinde wurde von der SBB Ende 2023 eingestellt. Ab dem 1. Januar 2024 wird seitens Alliance SwissPass das Angebot Spartageskarte Gemeinde neu lanciert. Neu ist die Stadt Winterthur Verkaufsstelle für die Spartageskarte Gemeinde und erhält für ihre Aufwände eine Verkaufskommission von z.Zt. 5 Prozent pro verkaufte Spartageskarte Gemeinde.

1 ha = 10'000 m2

Produkt 1 Bewirtschaftung Finanzvermögen

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	18'972'942	36'225'531	35'808'729	416'802
Erlös	29'437'425	22'847'400	23'933'804	1'086'404
Nettokosten	-10'464'482	13'378'131	11'874'926	1'503'206
Kostendeckungsgrad in %	155	63	67	4

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Minimale Leerstandsquote durch optimale Wiedervermietung				
▪ Anteil Leerstandskosten im Verhältnis zum Ertrag in %	1.2	0.1	0.9	0.8

Temporäre Leerstände während Sanierungen und Leerstände Liegenschaft Stadthausstrasse 19/21 / Obertor 16/22/26/32.

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Siehe weitere Leistungsmengen in den 'parlamentarischen Zielvorgaben' 1 - 3				
Liegenschaftenbestand. Die Immobilien verwalten folgende städtische Grundstücke und Gebäude bzw. Vertragseinheiten				
Wohnliegenschaften				
▪ Wohnungsverträge	529	529	530	1
▪ Einfamilienhäuser	25	25	26	1
▪ diverse Verträge	156	158	156	2
▪ Garagenverträge	70	69	69	0
▪ Parkplatzverträge	205	206	205	1
Gewerbeliegenschaften				
▪ Gewerbeverträge	247	248	249	1
▪ Wohnungsverträge	10	10	10	0
▪ Garagenverträge	61	61	61	0
▪ Parkplatzverträge	194	193	194	1
Subventionierter Wohnungsbau				
▪ Einfamilienhausverträge	23	23	23	0
▪ Garagenverträge	2	2	2	0
▪ Parkplatzverträge	27	27	27	0
Restaurants				
▪ Restaurants	8	8	7	1
▪ Wohnungsverträge	14	14	14	0
▪ diverse Verträge	9	8	9	1
Landwirtschaftliche Pachtbetriebe				
▪ Bauernhöfe	6	6	6	0
▪ davon nach Bewirtschaftungsform "BIO"	3	3	3	0
▪ davon nach Bewirtschaftungsform "ÖLN"	3	3	3	0
Unbebaute Grundstücke				
▪ Land in ha	417	456	417	39
▪ Gewerbe-, Pacht-, diverse Verträge	390	390	390	0
▪ Garagenverträge	9	9	9	0
▪ Parkplatzverträge	52	52	52	0
Baurechte				
▪ Baurechte für Wohnbauten	28	28	28	0
▪ Baurechte für Industriebauten	39	39	39	0
Diverse städtische Objekte				
▪ Wohnungsverträge	6	6	6	0
▪ Einfamilienhausverträge	3	3	3	0
▪ Gewerbe-, Pacht-, diverse Verträge	38	37	26	11
▪ Restaurants	3	3	3	0
▪ Baurechte	9	9	8	1
▪ Garagenverträge	32	32	30	2
▪ Parkplatzverträge	79	79	77	2

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Inkassomandat für diverse städtische Objekte				
▪ Wohnungsverträge	119	119	119	0
▪ Gewerbe-, Pacht-, diverse Verträge	27	27	20	7
▪ Garagenverträge	44	44	44	0
▪ Parkplatzverträge	48	48	48	0

(1 Are a = 100 m2)
1 Hektar ha = 10'000 m2)
Anschauungsbeispiel: Standard-Fussballfeld: 7'140 m2

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Kosten: Verschiebung eines Anteils des baulichen Unterhalts vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen aufgrund der Unterhaltsarbeiten in den entsprechenden Liegenschaften. Erlös: Mehreinnahmen aufgrund folgender Faktoren; einmalige Buchgewinne aus dem Verkauf von Kleinstparzellen, Mietzinsanpassungen infolge Erhöhung des Referenzzinssatzes bei den Wohn- und Gewerbeliegenschaften sowie den Baurechtszins-Liegenschaften und der Zukauf der Liegenschaften Nordstrasse 4 und St. Gallerstrasse 172.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-10'464'482	13'378'131	11'874'926	1'503'205
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	13'850		-2'128	2'128
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben	4'166'074		133'029	-133'029
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-6'284'558	13'378'131	12'005'826	1'372'304

Institution	Buchwert 31.12.2023	Unvollendete Bauten 31.12.2023	Total aktiviertes Grundeigentum 31.12.2023	Ertrag 2023	* in %	Int. Kapitalzins	Übriger Aufwand (Unterhalt, Verwaltung)	Ist 2023 Überschuss Ertrag / Aufwand (-)	Ist 2022 Überschuss Ertrag / Aufwand (-)
Wohnliegenschaften	236'625'902	2'188'158	238'814'060	2'520'973	1	3'503'467	-3'503'467	2'520'973	5'865'279
Gewerbeliegenschaften	120'544'543	4'054'373	124'598'916	-2'874'153	-2	1'699'517	-1'699'517	-2'874'153	2'356'261
Sub. Wohnungsbau	8'397'500	0	8'397'500	11'921	0	125'963	-125'963	11'921	114'367
Restaurants	25'543'704	0	25'543'704	-317'068	-1	383'156	-383'156	-317'068	294'670
Landw. Pachtbetriebe	7'620'240	80'115	7'700'355	-1'024'990	-13	114'892	-114'892	-1'024'990	-292'969
Baurechte	21'848'700	0	21'848'700	-9'750'223	-44	482'454	-482'454	-9'750'223	473'218
Unbebaute Grundstücke	86'886'835	6'275	86'893'110	-269'652	0	1'304'941	-1'190'488	-384'105	-86'090
Total	**507'467'424**	**6'328'921**	**513'796'345**	**-11'703'192**	**-2**	**7'614'390**	**-7'499'937**	**-11'817'645**	**8'724'736**
Buchgewinne aus Verkauf FV								114'453	1'920'023
Buchverluste aus Verkauf FV									
Grundbuchgeschäfte								-171'734	-180'277
Total Nettokosten Bewirtschaftung FV								**-11'874'925**	**10'464'482**

Wohnliegenschaften: Sanierungsaufwand und Heizungsersatz im Umfang von 1,9 Mio.
Gewerbeliegenschaften: Sanierungsaufwand im Umfang von 5,3 Mio.
Restaurants: Sanierungsaufwand und Heizungsersatz im Umfang von 1,0 Mio.
Landw. Pachtbetriebe: Wohnhaussanierungen im Umfang von 1,1 Mio.
Baurechte: Negative Neubewertung im Umfang von 10,4 Mio.
Buchgewinne: Diverse Kleingrundstücke
* Bruttorendite (Ertrag x 100 / Anlagewert resp. Total aktiviertes Grundeigentum)

Produkt 2 Bewirtschaftung Verwaltungsvermögen

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	21'004'447	21'246'536	21'404'030	-157'494
Erlös	18'768'370	19'056'958	18'826'973	-229'985
Nettokosten	2'236'077	2'189'578	2'577'057	-387'480
Kostendeckungsgrad in %	89	90	88	-2

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Minimale Leerstandsquote durch optimale Wiedervermietung				
▪ Anteil Leerstandskosten im Verhältnis zum Ertrag in %	0.0	0.0	0.1	0.0

Temporäre Leerstände

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Siehe weitere Leistungsmengen in den 'parlamentarische Zielvorgaben' 1 - 3				
Liegenschaftenbestand. Die Immobilien verwalten folgende städtische Grundstücke und Gebäude bzw. Vertragseinheiten				
Verwaltungsliegenschaften				
▪ Wohnungsverträge	8	8	8	0
▪ Nutzungsvereinbarungen Stadt, Gewerbe, Pacht-, diverse Verträge	89	81	82	1
▪ Garagenverträge	169	169	169	0
▪ Parkplatzverträge	25	26	24	2
Betrieb Mehrzweckanlage				
▪ MZA Teuchelweiher (Alt- und Neubau)	1	1	1	0
▪ Schiessanlagen (Ohrbühl, Wieshof)	1	1	1	0
▪ Objekte (Plätze, Parkplätze etc.)	13	12	13	1
Übrige Liegenschaften				
▪ Gewerbe-, Pacht-, diverse Verträge	48	49	50	1
▪ Garagenverträge	6	6	6	0
▪ Parkplatzverträge	18	18	18	0
Püntenverwaltung				
▪ Pachtverträge (inkl. Arealpachtverträge)	676	682	676	6

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Kosten: Verschiebung eines Anteils des baulichen Unterhalts vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen aufgrund der Unterhaltsarbeiten in den entsprechenden Liegenschaften.. Erlös: Mindereinnahmen im Betrieb MZA durch die anhaltende Aufnahme der Ukraine-Flüchtlinge.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	2'236'077	2'189'578	2'577'057	-387'479
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht				

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	112'027		253'525	-253'525
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	2'348'104	2'189'578	2'830'582	-641'004

Produkt 3 Zentrale Dienste

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	810'152	818'402	824'784	-6'382
Erlös	174'161	169'300	189'127	19'827
Nettokosten	635'991	649'102	635'657	13'446
Kostendeckungsgrad in %	21	21	23	2

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt				

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Departementsinterne und übergreifende Dienstleistungen und Projekte in CHF	635'991	649'102	635'657	13'445

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Die Kosten der departementsinternen und übergreifenden Dienstleistungen wurden eingehalten.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	635'991	649'102	635'657	13'445
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	156'700			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	792'691	649'102	635'657	13'445

Städtische Allgemeinkosten/Erlöse (263)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung				
▪ Total Investitionen im allgemeinen Verwaltungsvermögen in CHF Mio.	78.7	121.3	92.3	29.0
▪ Höhe des Konzernzinssatzes (Zinssatz für Guthaben / Zinssatz für Schulden in %)	1.50	1.50	1.50	0.00
▪ Dividendenausschüttung der Zürcher Kantonalbank in CHF Mio.	10.3	8.5	11.8	3.3

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2022	in %	Soll 2023	in %	Ist 2023	in %	∆ S/I 2023
Personalkosten	-2'252'372	-3	420'600	0	3'388'615	3	-2'968'014
Sachkosten	1'522'534	2	3'406'550	3	1'564'123	2	1'842'427
Informatikkosten	0	0	0	0	2'858	0	-2'858
Beiträge an Dritte	1'152'783	1	1'555'747	2	1'269'600	1	286'148
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	83'150'434	94	91'294'133	92	90'137'293	91	1'156'840
Mietkosten	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Kosten	4'636'715	5	2'250'960	2	2'256'588	2	-5'628
Kosten inkl. Verrechnung	*88'210'094*	*100*	*98'927'990*	*100*	*98'619'075*	*100*	*308'915*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**88'210'094**	**100**	**98'927'990**	**100**	**98'619'075**	**100**	**308'915**
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	183'294	0	184'700	0	184'700	0	0
Übrige externe Erlöse	3'476'464	4	2'030'960	2	3'304'979	3	1'274'019
Beiträge von Dritten	10'622'103	12	8'700'000	9	12'078'512	12	3'378'512
Interne Erlöse	110'761'741	126	113'398'336	115	113'187'900	115	-210'436
Erlöse inkl. Verrechnung	*125'043'602*	*142*	*124'313'996*	*126*	*128'756'091*	*131*	*4'442'095*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**125'043'602**	**142**	**124'313'996**	**126**	**128'756'091**	**131**	**4'442'095**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**-36'833'508**	**-42**	**-25'386'005**	**-26**	**-30'137'016**	**-31**	**4'751'010**
Kostendeckungsgrad in %	142	0	126	0	131	0	5

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe

Personalkosten
Zur Sicherstellung der korrekten funktionalen Zuordnung der Überbrückungsrenten werden diese ab Rechnung 2022 im Personalaufwand der Städtischen Allgemeinkosten ausgewiesen und intern an die Produktegruppen verteilt (3,0 Millionen Franken, siehe "Interne Erlöse" für Weiterverrechnung).

Sachkosten
Die positive Abweichung auf den Sachkosten entsteht aufgrund pauschal budgetierter Positionen der internen Verrechnungen, welche in der Rechnung auf die korrekten Produktegruppen gebucht werden (z.B. Weiterbildungen). Zudem kam es zu geringeren Ausgaben im Zusammenhang mit Digitalisierungsmassnahmen.

Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand
Der externe Finanzaufwand fällt um gut 740'000 Franken tiefer aus als geplant und beträgt damit 19,1 Millionen Franken. Es kam zu weniger kurzfristiger und langfristiger Finanzierungen als angenommen. Des Weiteren liegen die internen Zinszahlungen (Verzinsung der Betriebsreserven) an die Eigenwirtschaftsbetrieben rund 130'000 Franken unter Budget.

Die Abschreibungen im allgemeinen Verwaltungsvermögen betragen 57,2 Millionen Franken und liegen somit um rund 250'000 Franken unter dem Budget.

Übrige externe Erlöse
Der Finanzertrag konnte im 2023 gegenüber Budget um 1,4 Millionen Franken gesteigert werden. Diese positive

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe
Abweichung resultiert aus einem allgemein höheren Zinsniveau und die sich daraus ableitenden höheren Zinseinnahmen auf Kontoguthaben und aus Festgeldern. **Beiträge von Dritten** Die ZKB-Dividende fällt mit 11,8 Millionen Franken um 3,3 Millionen Franken höher aus als budgetiert. Weiter steigt auch die Rückverteilung der CO2-Abgabe, welche rund 50'000 Franken höher liegt als geplant. **Interne Erlöse** Der Erlös der Weiterverrechnung der Überbrückungsrenten (siehe "Personalkosten") von 3,0 Millionen Franken an die Produktegruppen ist in dieser Position ausgewiesen. Die Verzinsung der Anlagevermögen der Eigenwirtschaftsbetriebe fällt aufgrund tieferer Investitionstätigkeit um circa 400'000 Franken tiefer aus. Die zentral eingestellten Residualkosten der Sonderschulen (500'000 Franken) wurden noch nicht vereinnahmt, da die Sonderschulen erst ab 1.1.2024 als Eigenwirtschaftsbetrieb wirtschaften. Die Ablieferungen der Eigenwirtschaftsbetriebe verringern sich gegenüber Budget um 720'000 Franken. Dies folgt insbesondere aufgrund des gesunkenen Umsatzes bei den Stadtwerken. Die übrige Abweichung entsteht durch pauschal budgetierte Positionen (z. Bsp. im Budget für den gesamten Steuerhaushalt antizipierte Stromkostenerhöhung). **Beiträge an Dritte / Übrige Kosten / Übrige externe Erlöse / Beiträge von Dritten / Interne Erlöse** Die übrigen, nicht erwähnten Abweichungen dieser Positionen, sind auf die vorgeschriebene Verbuchung der Einzahlungen/Auszahlungen aus Fonds zurückzuführen; die Fondsbewegungen müssen gesondert in den Aufwands- und Ertragspositionen gezeigt werden. Gesamthaft hat dieser Vorgang keine Auswirkung auf das Ergebnis der Produktegruppe bzw. der Stadt, da die entsprechenden Buchungen direkt mit den Fondskonti in der Bilanz ausgeglichen werden.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2023 und Folgejahre
Siehe Produktegruppe Finanzamt.

Steuern und Finanzausgleich (280)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
1 Steuern				
▪ Steuerfuss in %	125	125	125	0

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2022	in %	Soll 2023	in %	Ist 2023	in %	Δ S/I 2023
Personalkosten	0	0	0	0	0	0	0
Sachkosten	763'134	10	2'000'000	20	3'178'087	31	-1'178'087
Informatikkosten	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge an Dritte	564'795	7	1'100'000	11	574'140	6	525'860
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	512'969	7	1'100'000	11	480'380	5	619'620
Mietkosten	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Kosten	5'825'798	76	5'911'221	58	5'911'221	58	0
Kosten inkl. Verrechnung	*7'666'696*	*100*	*10'111'221*	*100*	*10'143'828*	*100*	*-32'607*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**7'666'696**	**100**	**10'111'221**	**100**	**10'143'828**	**100**	**-32'607**
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	0	0	0	0	0	0	0
Übrige externe Erlöse, v.a. Steuererträge	473'842'636	6'181	491'330'000	4'859	487'340'436	4'804	-3'989'564
Beiträge von Dritten, v.a. Finanzausgleich	215'826'827	2'815	221'325'687	2'189	221'432'459	2'183	106'772
Interne Erlöse	5'825'798	76	5'911'221	58	5'911'221	58	0
Erlöse inkl. Verrechnung	*695'495'261*	*9'072*	*718'566'908*	*7'107*	*714'684'115*	*7'046*	*-3'882'792*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**695'495'261**	**9'072**	**718'566'908**	**7'107**	**714'684'115**	**7'046**	**-3'882'792**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**-687'828'565**	**-8'972**	**-708'455'687**	**-7'007**	**-704'540'287**	**-6'946**	**-3'915'400**
Kostendeckungsgrad in %	9'072	0	7'107	0	7'046	0	-61

Detailinformationen zu den wesentlichen Positionen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Aufteilung Steuerertrag nach natürlichen und juristischen Personen				
Einkommenssteuern natürliche Personen	275'604'342	274'385'000	285'685'618	11'300'618
Vermögenssteuern natürliche Personen	38'741'840	37'070'000	40'584'451	3'514'451
Quellensteuern natürliche Personen	24'715'340	19'000'000	26'886'634	7'886'634
Personensteuern	2'262'472	2'200'000	2'292'973	92'973
Total Direkte Steuern natürliche Personen	**341'323'996**	**332'655'000**	**355'449'677**	**22'794'677**
Gewinnsteuern juristische Personen	73'135'308	72'595'000	48'138'608	24'456'391
Kapitalsteuern juristische Personen	9'351'953	7'430'000	7'911'580	481'580
Total Direkte Steuern juristische Personen	**82'487'262**	**80'025'000**	**56'050'188**	**23'974'811**
Total Grundstückgewinnsteuer	**49'132'570**	**78'000'000**	**75'141'132**	**2'858'867**
Gesamtsteuerertrag	**472'943'829**	**490'680'000**	**486'640'997**	**4'039'002**
Detailinformationen zu den wesentlichen Positionen				
Steuerertrag Rechnungsjahr	360'930'415	360'180'000	357'597'754	2'582'245
Steuerertrag aus früheren Jahren	40'997'479	37'000'000	36'147'160	852'839
Nachsteuern	766'331	1'000'000	694'698	305'301
Aktive Steuerausscheidungen	20'772'087	25'000'000	19'684'245	5'315'755
Passive Steuerausscheidungen	-26'254'688	-30'800'000	-31'087'043	287'043
Quellensteuern	24'715'341	19'000'000	26'886'634	7'886'634

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe

Vergleich Rechnung 2023 / Budget 2023

Der Gesamtsteuerertrag liegt knapp 4,0 Millionen Franken (- 0.82 %) unter dem budgetierten Wert. Der budgetierte Grundstückgewinnsteuerertrag wurde um 2,8 Millionen Franken (- 3.73 %) nicht erreicht. Bei den ordentlichen Steuern wurde der budgetierte Wert um knapp 1,2 Millionen Franken (- 0.29 %) nicht erreicht.

Dabei gilt es zu beachten, dass der Steuerertrag der natürlichen Personen (Einkommens- und Vermögenssteuer) eine Steigerung von 14,8 Millionen Franken (+ 4.75 %) verzeichnen konnte. Dies gilt nicht für den Steuerertrag der juristischen Personen (Gewinn- und Kapitalsteuer), welcher um knapp 24 Millionen Franken (- 29.96 %) tiefer ausgefallen ist als budgetiert. Die Stadt musste – anders als prognostiziert – rund 5,6 Millionen Franken mehr Steuererträge an andere Zürcher Gemeinden abliefern als sie von diesen erhielt. Die Quellensteuereinnahmen sind mit rund 7,9 Millionen Franken (+ 41.51 %) deutlich höher ausgefallen als budgetiert, was mit dem Verarbeitungsstand des Kantonalen Steueramtes und der gestiegenen Anzahl quellensteuerpflichtiger Personen im Zusammenhang steht. Die Nachsteuern sind gegenüber dem Budget rund 0,3 Millionen Franken tiefer, was mit dem rückläufigen Trend zur straflosen Selbstanzeige einhergeht. Die Kosten sind nahezu auf dem Budgetwert, auch wenn die einzelnen Positionen deutlich vom budgetierten Wert abweichen: Höhere Abschreibungen, weniger Vergütungszinsen zu Gunsten der Kundschaft und reduzierte Entschädigung für die vom Kanton vorgenommenen Quellensteuerabrechnungen, was auf die Quellensteuerreform zurückzuführen ist.

Vergleich Rechnung 2023 / Rechnung 2022

Der Gesamtsteuerertrag liegt um rund 13,7 Millionen Franken bzw. um rund 2.90 % über der Vorjahresrechnung. Die Kosten sind rund 2,4 Millionen Franken bzw. 129.92 % höher ausgefallen als im Vorjahr, was im Zusammenhang mit erheblich höheren Abschreibungen und Wertberichtigungen steht, welche im 2022 im Gegenzug ausserordentlich tief waren. Die ordentlichen Gemeindesteuern des laufenden Rechnungsjahres ergaben einen Ertrag von rund 358 Millionen Franken, was rund 3,3 Millionen Franken weniger als im letzten Jahr ausmacht. Bei den Steuern der natürlichen Personen des laufenden Jahres ist eine Zunahme von 4.50 % zu verzeichnen, bei den juristischen Personen eine Abnahme von 14.57 % (Basis Vorjahr 100 %). Der Steuerertrag des laufenden Rechnungsjahres stammt zu 80.22 % (Vorjahr 76.83 %) von den natürlichen Personen und zu 19.78 % (Vorjahr 23.17 %) von den juristischen Personen. Der Steuerertrag aus den früheren Jahren ist gegenüber dem Vorjahr um gut 4,8 Millionen Franken (-11.83 %) gesunken.

In der Steuerperiode 2023 musste die Stadt Winterthur rund 11,4 Millionen Franken mehr Steuererträge an andere Zürcher Gemeinden abliefern, als sie von diesen erhielt. Dies sind rund 5,9 Millionen Franken mehr als im Vorjahr. Die Quellensteuer I (auf Erwerbseinkommen der in der Schweiz wohnhaften ausländischen Staatsangehörigen ohne Niederlassungsbewilligung) sowie die Quellensteuer II (auf in der Schweiz erzielten Einnahmen von natürlichen oder juristischen Personen ohne steuerrechtlichen Wohnsitz oder Aufenthalt in der Schweiz) liegen insgesamt rund 2,2 Millionen Franken über dem Vorjahresniveau. Die Erträge aus Nachsteuern und Bussen sind etwas tiefer als im Vorjahr. Der Grundstückgewinnsteuerertrag ist gegenüber dem Vorjahr um 26,0 Millionen Franken höher ausgefallen (+ 52.94 %).

Der Finanzausgleich wurde gemäss Budget vereinnahmt.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2023 und Folgejahre

a) Bundesebene

Steuerliche Berücksichtigung der Kinderdrittbetreuungskosten: Am 19. Juni 2020 wurde die parlamentarische Initiative «Steuerliche Entlastung für familienexterne Kinderbetreuung von bis zu 25 000 Franken pro Kind und Jahr» in der direkten Bundessteuer eingereicht. Die Eidgenössischen Räte haben dieser Initiative am 1. Oktober 2021 zugestimmt. Die Vorlage trat am 1. Januar 2023 in Kraft und zeitigt bei der direkten Bundessteuer finanzielle Wirkungen. Per 1. Januar 2024 wurde der Kinderdrittbetreuungskostenabzug im Zuge des Ausgleichs der kalten Progression (Teuerung) auf 25 500 Franken erhöht.

Änderung des Obligationenrechts (Aktienrechtsreform): Mit der Aktienrechtsreform sind u. a. Änderungen des Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer und des Steuerharmonisierungsgesetzes in Bezug auf das Kapitalband und die steuerliche Behandlung von Bilanz und Erfolgsrechnung in Fremdwährung vorgesehen. Die Vorlage trat per 1. Januar 2023 in Kraft.

Familienbesteuerung: In der Herbstsession 2020 beschloss das Parlament, die Verabschiedung einer Botschaft zur Einführung der Individualbesteuerung in die Legislaturplanung 2019-2023 aufzunehmen. Am 24. September 2021 hiess der Bundesrat eine Auslegeordnung zur Individualbesteuerung gut, verabschiedete am 25. Mai 2022 die Eckwerte zur

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2023 und Folgejahre

Individualbesteuerung und führte ein Vernehmlassungsverfahren zum Bundesgesetz über die Individualbesteuerung durch. Vorgesehen ist, dass die Individualbesteuerung auf allen Staatsebenen eingeführt wird und alle Personen ihre Einkommen und Vermögen separat gemäss den zivilrechtlichen Verhältnissen versteuern. Die Vorlage tritt frühestens per 1. Januar 2026 in Kraft.

Bundesgesetz über den Systemwechsel bei der Wohneigentumsbesteuerung: Die Umsetzung der parlamentarischen Initiative der Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Ständerates «Systemwechsel bei der Wohneigentumsbesteuerung» sieht gemäss Entscheid des Ständerates vor, dass der Eigenmietwert von selbstbewohntem Wohneigentum am Wohnsitz nicht mehr besteuert wird. Gleichzeitig entfallen im Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer sowohl die Unterhaltskosten als auch die ausserfiskalisch motivierten Abzüge (Ausnahme: Abzug für denkmalpflegerische Arbeiten). Im Bundesgesetz über die Harmonisierung der direkten Steuern der Kantone und Gemeinden bleiben der Abzug für denkmalpflegerische Arbeiten sowie zeitlich befristete Abzüge für Energiespar- und Umweltschutzmassnahmen als Kann-Vorschrift bestehen. Die Abziehbarkeit der privaten Schuldzinsen soll im Umfang von 70 % der steuerbaren Vermögenserträge weiterhin möglich sein. Zusätzlich soll bei den Schuldzinsen ein so genannter Ersterwerberabzug eingeführt werden. Der Nationalrat will demgegenüber auch die Besteuerung des Eigenmietwertes von selbstbewohnten Zweitliegenschaften abschaffen. Zur Bereinigung dieser Differenz strebt die Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Nationalrates die Einführung einer Objektsteuer auf Zweitliegenschaften in der Bundesverfassung an. Die Kantone sollen die Möglichkeit erhalten, im Fall eines Verzichts auf die Eigenmietwertbesteuerung auf überwiegend selbstbewohnten Zweitliegenschaften, Zweitliegenschaften in Abweichung der verfassungsmässigen Grundsätze der Besteuerung höher zu besteuern. Die Vorlage tritt frühestens per 1. Januar 2025 in Kraft.

Bundesgesetz über elektronische Verfahren im Steuerbereich: Dies ist ein Mantelerlass, der das elektronische Verfahren in allen Steuerbereichen regelt. Für die Umsetzung ist ein gestaffeltes Inkrafttreten vorgesehen. Das neue Bundesgesetz ermächtigt den Bundesrat unter anderem, die Unternehmen zum elektronischen Verkehr mit der Eidgenössischen Steuerverwaltung verpflichten zu können. Diese Bestimmung trat bereits am 1. Januar 2022 in Kraft. Zudem verpflichtet es die Kantone, neben dem schriftlichen Verfahren auch ein elektronisches vorzusehen. Hier wurde das Inkrafttreten auf den 1. Januar 2024 festgesetzt. Auf die Unterzeichnung der elektronisch eingereichten Steuererklärung wurde sowohl auf Bundes- als auch auf Kantonsebene per 1. Januar 2024 verzichtet. Ferner regelt das neue Bundesgesetz einheitliche Datenformate bei der Steuererklärung (Inkrafttreten: 1. Januar 2024) und ermöglicht seit Januar 2023 die Verwendung der AHV-Nummer durch den Versicherer bei der Meldung von Versicherungsleistungen.

Bundesgesetz über die Besteuerung von Leibrenten und ähnlichen Vorsorgeformen: Leibrenten werden im heutigen Zinsumfeld zu hoch besteuert. Die Besteuerung des Ertragsanteils von Leibrenten und ähnlichen Versicherungsformen wird daher den Anlagebedingungen flexibel angepasst. Das Inkrafttreten wurde auf 1. Januar 2025 festgesetzt.

Bundesgesetz über den steuerlichen Abzug der Berufskosten von unselbständig Erwerbstätigen: Unselbständig erwerbstätige Personen sollen neu die Möglichkeit erhalten, die Berufskosten in Form einer Pauschale von der Steuer abzuziehen. Die Pauschale umfasst Fahrtkosten, Verpflegungskosten und übrige Berufskosten und ist unabhängig vom Arbeitsort und Einkommen. Die Neuregelung soll auch für die kantonalen Steuern gelten, wobei die Festsetzung der Pauschale den Kantonen überlassen wird. Das Inkrafttreten ist frühestens per 1. Januar 2026 vorgesehen.

Besteuerung der digitalen Wirtschaft: Die Digitalisierung verändert die Wirtschaft und viele Geschäftsmodelle. Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) erarbeitete deshalb Vorschläge, wie die Gewinnbesteuerung international tätiger Firmen längerfristig an die neuen Entwicklungen angepasst werden kann. Die Lösungsvorschläge stützen sich dabei auf die nachfolgenden zwei Säulen:

- Säule 1 sieht eine Verschiebung von Besteuerungsrechten in Marktstaaten vor. Unternehmen mit über 20 Milliarden Euro Jahresumsatz und einer Gewinnmarge über 10 % müssen einen Teil ihres Gewinns im Marktgebiet versteuern. Dies dürfte in der Schweiz eine einstellige Zahl von Grossunternehmen sein.

- Säule 2 sieht einen Mindeststeuersatz von 15 % vor für international tätige Unternehmen mit einem Jahresumsatz von über 750 Millionen Euro. Diese Umsatzschwelle übertreffen eine tiefe dreistellige Zahl an Schweizer Unternehmen plus eine tiefe vierstellige Zahl von Schweizer Tochtergesellschaften ausländischer Konzerne.

Der Bundesrat setzt die Regeln zur OECD/G20-Mindestbesteuerung für grosse, international tätige Unternehmengruppen mit der Einführung einer Ergänzungssteuer im Inland um. Damit wird verhindert, dass Steuersubstrat ins Ausland abfliesst. Der Bund partizipiert zu 25 % an den Einnahmen aus der Ergänzungssteuer, die von der Mindeststeuer effektiv betroffenen Kantone zu 75 %. Diese Mittel werden zweckgebunden dazu verwendet, die Mehrausgaben im nationalen Finanzausgleich (NFA) zu decken und die Attraktivität des Standortes Schweiz zu fördern. Die Eidgenössischen Räte stimmten der Vorlage

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2023 und Folgejahre

in der Wintersession 2022 zu. Die Änderung der Bundesverfassung wurde anlässlich der Volksabstimmung vom 18. Juni 2023 angenommen und trat per 1. Januar 2024 in Kraft. Über die Einführung weiterer Elemente des OECD/G20-Regelwerks wird der Bundesrat später entscheiden.

Teilrevision des Mehrwertsteuergesetzes: Die fortschreitende Digitalisierung und Globalisierung der Wirtschaft erfordern Anpassungen bei der Mehrwertsteuer, um Wettbewerbsnachteile inländischer Unternehmen zu verhindern und eine gleichmässige Erhebung der Mehrwertsteuer sicherzustellen. Im Mittelpunkt stehen die Erhebung der Mehrwertsteuer durch Versandhandelsplattformen sowie die Auskunftspflicht sämtlicher Internet-Plattformen. Die Vorlage enthält überdies Massnahmen zur Vereinfachung der Mehrwertsteuer für KMU sowie Massnahmen zur Betrugsbekämpfung. Die Teilrevision des Mehrwertsteuergesetzes tritt voraussichtlich per 1. Januar 2025 in Kraft.

Bundesbeschluss über die Zusatzfinanzierung der AHV durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer: Am 25. September 2022 hiessen die Stimmberechtigten die Reform zur Stabilisierung der AHV gut. In diesem Zusammenhang wird die Mehrwertsteuer erhöht. Die Vorlage trat am 1. Januar 2024 in Kraft.

Bundesgesetz über die Bekämpfung des missbräuchlichen Konkurses: Die Steuerbehörden haben dem Handelsregisteramt Meldung zu erstatten, falls innert drei Monaten nach Ablauf der entsprechenden Fristen von der juristischen Person keine unterzeichnete Jahresrechnung eingereicht wird. Zudem müssen öffentlich-rechtliche Gläubiger, wie z. B. die Steuerverwaltung, zwingend auf Konkurs betreiben, wenn der Schuldner im Handelsregister eingetragen ist. Letzteres ist mit höheren Zwangsvollstreckungskosten verbunden. Die Vorlage tritt per 1. Januar 2025 in Kraft.

Änderung der Verordnung über die Abzugsberechtigung für Beiträge an anerkannte Vorsorgeformen (BVV 3): Zur Umsetzung der Motion 19.3702 von Ständerat Ettlin «Einkauf in die Säule 3a ermöglichen» muss die Verordnung über die Abzugsberechtigung für Beiträge an anerkannte Vorsorgeformen (BVV 3) angepasst werden. Mit den vom Bundesrat vorgeschlagenen Änderungen sollen Arbeitnehmende und Selbständigerwerbende, die in der Schweiz ein AHV-pflichtiges Einkommen erwirtschaften, bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen zukünftige Beitragslücken in ihrer Säule 3a durch Einkäufe ausgleichen können.

Bundesgesetz über die Erstreckung der Verlustverrechnung: Die Verlustverrechnungsperiode für Unternehmen soll von sieben auf zehn Jahre ausgedehnt werden. Diese Gesetzesvorlage basiert auf einer Motion, welche darauf abzielt, insbesondere den von der Corona-Pandemie betroffenen Unternehmen die Erholung zu erleichtern. Die Erstreckung der Verlustverrechnung soll jedoch explizit allen Unternehmen zu Gute kommen und für Verluste ab dem Jahr 2020 gelten. Das Inkrafttreten ist frühestens per 1. Januar 2026 vorgesehen.

b) Kanton Zürich

Änderung § 225 Absatz 3 Steuergesetz - Grundstückgewinnsteuer (KR Nr. 69/2021): Die parlamentarische Initiative vom 15. März 2021 zielt darauf ab, dass langjährige Eigentümer beim Verkauf ihrer Liegenschaft einen zusätzlichen Rabatt bei der Grundstückgewinnsteuer erhalten sollen. Der Kantonsrat unterstützte die parlamentarische Initiative am 1. November 2021 vorläufig. Das Geschäft ist im Kantonsrat pendent.

Volksinitiative «Gerechtigkeit schaffen – Krankenkassen-Prämienabzug der Realität anpassen» («Gerechtigkeitsinitiative»; KR Nr. 5704): Diese fordert eine Erhöhung des Versicherungsprämienabzugs und eine Anpassung an die Prämienentwicklung alle zwei Jahre. Der Regierungsrat und die Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Kantonsrates lehnten die Volksinitiative ab und empfahlen dem Kantonsrat einen Gegenvorschlag, mit welchem die Abzüge in einem moderaten Ausmass erhöht werden und den Kanton Zürich in eine mit den Nachbarkantonen vergleichbare Position bringt. Der Kantonsrat stimmte am 16. Mai 2022 dem Gegenvorschlag des Regierungsrates zu. Laut diesem soll der Versicherungsprämienabzug um 300 Franken pro erwachsene Person erhöht werden. Die Stimmberechtigten lehnten die Volksinitiative am 27. November 2022 an der Urne ab und nahmen den Gegenvorschlag des Kantonsrates an. Die Gesetzesänderung trat per 1. Januar 2024 in Kraft.

Erhöhung des Abzugs für Kinderdrittbetreuungskosten (KR Nr. 5851): Der Kantonsrat überwies dem Regierungsrat am 31. Mai 2021 eine Motion, welche die Erhöhung des Abzugs für die Kosten der Kinderbetreuung von derzeit 10'100 Franken auf neu 20'000 Franken verlangt. Der Regierungsrat beantragte dem Kantonsrat am 13. Juli 2022, den Abzug auf 25'000 Franken (analog Bund) zu erhöhen. Der Kantonsrat unterstützte den regierungsrätlichen Antrag. Die Vorlage trat per 1. Januar 2024 in Kraft..

Elektronische Verfahren im Steuerbereich (KR Nr. 5865): Gemäss Antrag des Regierungsrates vom 21. September 2022 will die Vorlage in Umsetzung des Bundesgesetzes über elektronische Verfahren im Steuerbereich die elektronische

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2023 und Folgejahre
Zustellung von Dokumenten durch die Steuerbehörde an die steuerpflichtigen Personen und weitere Verfahrensbeteiligte ermöglichen. Darüber hinaus soll der Kanton den Gemeindesteuerämtern Applikationen zum Vollzug des Steuergesetzes zur Verfügung stellen können, wobei die Finanzdirektion deren gemeinsame Verwendung durch das kantonale Steueramt und die Gemeindesteuerämter will vorschreiben können. Vorgesehen ist, dass der Kanton bei der Planung und Beschaffung solcher Applikationen die Interessen und Bedürfnisse der Gemeindesteuerämter berücksichtigt. Die Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Kantonsrates beantragte dem Kantonsrat am 11. Juli 2023, dem Kanton die Kosten für die Entwicklung und Einführung der neuen Applikationen in den Gemeinden zu übertragen, die Betriebs- und Nutzungskosten hälftig auf Kanton und Gemeinden aufzuteilen und die Personalkosten und die Kosten für die Abschreibung ihrer Systeme den Gemeinden aufzubürden. Die Vorlage befindet sich im Kantonsrat und tritt voraussichtlich per 1. Januar 2025 in Kraft. Klimaverträglicher Pendlerabzug (KR Nr. 186/2021): Der Pendlerabzug soll in der Steuererklärung im Kanton Zürich auf 1’150 Franken jährlich beschränkt werden. Ausnahmen soll es nur geben, wenn Arbeitnehmende beispielsweise aufgrund von Schichtarbeit auf ein Auto angewiesen sind. Der Kantonsrat unterstützte die parlamentarische Initiative vom 17. Mai 2021 am 15. November 2021 vorläufig. Die Vorlage befindet sich in der Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Kantonsrates. Pauschalabzug für Aus- und Weiterbildung: Der Pauschalabzug in der Höhe von 500 Franken wurde per 1. Januar 2024 gestrichen, da dieser bundesrechtswidrig ist. Neu werden nur noch die effektiven Aus- und Weiterbildungskosten bis 12'000 Franken zum Abzug zugelassen. Anpassung Vergütungs- und Ausgleichszins: Vor dem Hintergrund gestiegener Zinsen beschloss der Regierungsrat am 17. Mai 2023, den Vergütungs- und Ausgleichszins per 1. Januar 2024 von 0.25 % auf 1 % zu erhöhen. Der Vergütungszins wird steuerpflichtigen Personen gutgeschrieben, welche ihre Steuerrechnung vor dem Fälligkeitstermin bezahlen oder welche aufgrund der provisorischen Rechnung zu viel einbezahlt haben. Der Ausgleichszins wird für den Zeitraum zwischen der Fälligkeit der Steuern und dem Eingang der definitiven Schlussrechnung erhoben und ebenso für jene Beträge, um welche die definitive Steuerrechnung höher ausfällt als die provisorische. Ausgleich der kalten Progression bei der Einkommens- und Vermögenssteuer: Die Finanzdirektion erliess am 28. Juni 2023 eine Verordnung über den Ausgleich der kalten Progression bei der Einkommens- und Vermögenssteuer. Mittels dieser Verordnung wurden die Abzüge und die Steuertarife der Einkommens- und Vermögenssteuer per 1. Januar 2024 angepasst, um die aufgelaufene Teuerung auszugleichen. Steuervorlage 17, 2. Teil (Unternehmenssteuerreform): Mit dem zweiten Schritt eines Steuerpakets will die Finanzdirektion gemäss Medienmitteilung vom 21. Juli 2023 Steuersubstrat für den Kanton Zürich sichern und Zürich als Wirtschaftsstandort festigen. Angedacht ist die Senkung des Gewinnsteuersatzes von 7 % auf 6 % sowie die Erhöhung der Teilbesteuerung von Dividenden aus qualifizierten Beteiligungen von 50 auf 60 Prozent. Die Gesetzesvorlage unterliegt dem obligatorischen Referendum. Das Inkrafttreten ist auf 1. Januar 2025 geplant. Liegenschaftenneubewertung: Ein externes Fachgutachten hat aufgezeigt, dass eine Neubewertung der Liegenschaftenwerte angezeigt ist. Derzeit wird die Weisung zur Liegenschaftenbewertung aus dem Jahr 2009 überarbeitet. Das Inkrafttreten der neuen Weisung zur Liegenschaftenbewertung ist auf die Steuerperiode 2025 geplant.

Departement Bau und Mobilität

Gesamtüberblick über das Departement / Geschäftsbericht

Das Departement Bau und Mobilität (DBM) führt das Baubewilligungsverfahren, sorgt mit der Siedlungs- und der Verkehrsplanung für eine geordnete Stadtentwicklung und schützt im Rahmen der Denkmalpflege die städtischen Kulturdenkmäler. Zudem obliegen ihm die bauliche Leitung und der Unterhalt der Verkehrswege, der Abwasserkanäle sowie der städtischen Hochbauten, die Bereitstellung einer funktionierenden Abfallentsorgung, der Unterhalt der amtlichen Vermessung und die Bereitstellung von Geoinformationen. Langfristziele aus dem Legislaturprogramm 2022 – 2026 sind, dass Winterthur auf das Klimaziel Netto-Null 2040 hinarbeitet, stadtverträgliche Mobilität ermöglicht, Energie effizient nutzt und erneuerbare Energien fördert und ein lebendiger Stadtraum mit starken Quartierzentren und attraktiven Grün- und Freiräumen ist. Die Geschäftsleitung hat zwei Retraiten zur Führungs- und Kulturentwicklung durchgeführt. Martin Joos hat von Peter Gasser am 1.1. die Leitung des Tiefbauamts übernommen. Ann Sibill Koster hat am 1.4. die Leitung des HR von Tina Nielsen übernommen. Michael Graf ist neu ab 1.8. Kommunikationsbeauftragter und der Rechtsdienst ist per 1.10. neu beim Stab.

Tiefbauamt: Das Parlament hat Kredite für die 3. Etappe der Rudolfstr. und für den baulichen Strassenunterhalt bewilligt, die öffentliche Verbindungsstrasse von der Neuburg- zur Dättnauerstr. aufgehoben und die Stadtklimainitiativen abgelehnt und Gegenvorschläge gegenübergestellt. Ein Kredit für den Neubau LSA Auwiesenstr. wurde beantragt. Der Stadtrat hat 4 (4) Strassenbauprojekte (Rudolf-, Wartstr., Rennweg, oberes Neuwiesenquartier) festgesetzt, 23 (28) Verkehrsanordnungen erlassen, 7 (5) Petitionen und 5 (8) Anfragen aus dem Parlament zum TBA beantwortet, das Konzept für die Baustelleninformation, das Submissionsverfahren für den Ersatzneubau von 5 LSA, den Sponsoringvertrag mit der Mobiliar für Schwammstadt-Projekte, die Verträge zur SBB-Übernahme der Bahnstationen Reutlingen und Wallrüti und die Ausschreibung eines stationslosen Fahrzeugverleihs bewilligt, die Veloschnellrouten neu als Velorouten bezeichnet, das Projekt der Veloroute Nr. 3 von Seen ins Stadtzentrum abgebrochen, auf eine Fachstelle nachhaltige Mobilität verzichtet, die Durchführung der Planauflage des öffentlichen Gestaltungsplans Vergärungsanlage Riet und den dringenden Ersatz der Kanal-Rohrbrücke ARA bis Weiacherstr. beschlossen, Einsprache zum SBB-Projekt Mehrspur Zürich-Winterthur erhoben, das Vorgehen bei der Prüfung von Tempo 30 auf Strassen mit Busbetrieb festgelegt, den Zuschlag für die Beschaffung von 6 Kehrichtsammelfahrzeugen erteilt, vom Städtevergleich Mobilität 2021, Entscheid Verwaltungsgericht zur Frauenfelderstr. und von der Abmeldung von Massnahmen aus den Agglomerationsprogrammen der 1., 2. und 3. Generation Kenntnis genommen. Für die Projektierung Lindstr./Haldenstr. und Schaffhauserstr., die Umsetzung der Veloroute 4 vom Stadtzentrum bis Töss, die Kanalinnensanierung Stadthausstr., das Kompetenzzentrum Schwammstadt Winterthur, die Ersatzbeschaffung zweier Kehrichtsammelfahrzeuge, und die Wiederherstellung der Gebäude etc. (Fahrzeugbrände Scheideggstr. 46 und Auwiesenstr. 49) hat der Stadtrat entsprechende Ausgaben bewilligt. Die verkehrsberuhigte Stadthausstrasse wurde umgesetzt. 7 (4) Strassenbauprojekte (u.a. Technikumstr.) wurden nach Strassengesetz öffentlich aufgelegt.

Geomatik- und Vermessungsamt: Der Stadtrat hat die geplanten Strassen, Plätze und Grünanlagen im Umfeld Bahnhof Grüze benannt. Die Namen wurden der Bevölkerung in einem feierlichen Akt vorgestellt. Beim HB, an der Turnerstrasse und der Stadthausstrasse, wurden zwei e-City-Panels in Betrieb genommen. Das Auftragsvolumen in der Vermessung hat um 17 % zugelegt.

Amt für Baubewilligungen: Es wurden 1022 (1418) baurechtliche Entscheide gefällt und 516 (303) Meldeverfahren sowie diverse Rechtsmittelverfahren durchgeführt. Das Parlament hat die Motion betr. verdichtet Bauen durch Dachstockausbauten nicht erheblich erklärt und das Postulat betr. Vereinfachung und Beschleunigung des Abklärungs- und Baubewilligungsprozesses für Solaranlagen als erledigt abgeschrieben. Der Stadtrat hat eine Brandschutzexpertin und einen Baukontrolleur vereidigt, die Praxis zu den Übergangslösungen gemäss § 11 Abs. 6 Energiegesetz festgelegt, die Zuständigkeitsordnung für das Bauwesen teilrevidiert und aufgrund der festgestellten Mehrwertsteuerpflicht der Feuerungskontrolle entsprechende Ausgaben bewilligt.

Amt für Städtebau: Der private Gestaltungsplan «Siedlung Grabenacker» und die Teilrevision der Verkehrsbaulinien 2021 (Wülflingerstr., Juchpark) wurden in Kraft gesetzt. Das Parlament hat dem privaten GP «am Bach – Mitte» zugestimmt. Der private GP «Ohrbühlstrasse» wurde dem Parlament beantragt. Der kommunale Richtplan wurde aufgelegt. Es wurden 90 Einwendungen mit rund 800 Anträgen dazu eingereicht. Der Stadtrat hat die Resultate der Projektwettbewerbe resp. Planerwahlverfahren beim Schulhaus Langwiesen, Alterszentrum Adlergarten, Waaghaus, Schulhaus Ausserdorf, die Schlussberichte zu den Masterplänen Winterthur Süd und Bahnhof Oberwinterthur und die Gebietsentwicklung «Bahnhof Oberwinterthur Nord» und den privaten GP «oberer Deutweg» zur Kenntnis genommen, die Liegenschaft Tösstalstr. 10 und verschiedene Hallen in der Lokstadt unter Schutz gestellt, dem Strassenprojekt Tössertobel-/Gütlistr. und dem Gewässerprojekt Mockentobelbach des Quartierplans Gütli und der Programmerarbeitung für die Testplanung «Stadtraum Bahnhof Winterthur 2045» über eine öffentliche Mitwirkung zugestimmt, die Petition «Rettet den Ponyhof» beantwortet, den Bestellprozess für städtische Hochbauvorhaben standardisiert und die Ausführungsbestimmungen zum kommunalen Mehrwertausgleich genehmigt. Der Interessenskonflikt zwischen dem geplanten Hochhaus «Towerkomplex» zwischen dem öffentlichen GP Umfeld Hegi und dem Höhenbegrenzungsflächenkataster Flugplatz Hegmatten wurde vom Stadtrat zur Kenntnis genommen. Er hat entschieden, den Ansatz «Neues, bewilligungsfähiges Projekt» weiter zu verfolgen. Für die Einführung des Baumanagements 2.0 und für die städtebauliche Studie Lindenplatz hat er entsprechende Kredite bewilligt. Es wurden 38 (28) Kreditabrechnungen (AfS und TBA) abgenommen.

Tiefbau (322)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
1 P1 Mobilität / Planung & Koordination Die Verkehrsplanung ist eingebettet in die stadträumliche Entwicklung und richtet sich am Gesamtverkehrskonzept aus. Die Verkehrsabwicklung in der Stadt funktioniert sicher und umweltschonend und berücksichtigt die Verkehrsträger (MIV, ÖV, Velo- und Fussverkehr) ausgewogen und situationsgerecht.				
1. Jährliche Unfallstatistik: *Messung:* ▪ Anzahl Unfälle ***	267/23/2	290/22/0	N/A****	N/A
2. Unfallschwerpunkte *Messung:* ▪ Anzahl Unfallschwerpunkte gleichbleibend oder abnehmend (MIV/Velo)	26/5	15/2	N/A****	N/A
3. Umweltstrategie der Stadt Winterthur *Messung:* ▪ Beurteilung der strategischen Ziele zu Modal-Split, Funktionsfähigkeit Strassennetz und Wohn- / Lebensqualität in der Umweltstrategie mit grün / gelb / rot	0 x grün 3 x gelb 0 x rot	2 x grün 1 x gelb 0 x rot	3 x gelb	N/A
4. Tri-Modalsplit (MIV / ÖV / Velo- und Fussverkehr) *Messung:* ▪ MIV in %	N/A******	41	N/A******	N/A
▪ ÖV in %	N/A******	23	N/A******	N/A
▪ Velo / Fuss / Rest in %	N/A******	36	N/A******	N/A
2 P2 Ingenieur-Dienstleistungen Infrastrukturbauten im öffentlichen Raum (Verkehrswege, Kanäle und öffentliche Gewässer) werden weitsichtig und in Übereinstimmung mit dem städtischen Gesamtverkehrskonzept geplant, zeitgerecht projektiert und realisiert. Projektierung und Realisierung werden nach standardisierten Verfahren (stadtinterne Richtlinien und Strassengesetzgebung) abgewickelt.				
1. Infrastrukturplanung für die kommenden 5 Jahre (inkl. Budget und Finanzplanung) *Messung:* ▪ Jährlich aktualisierte Infrastrukturplanung (Dokument)	Wird im 2023 erstellt	IP < 1 J	vorhanden	N/A
2. Terminliche Meilensteine der Infrastrukturplanung sind eingehalten *Messung:* ▪ Verzögerungen in relevanten Projekten von max. 1 Jahr in %	< 35	25	25	0
3. Qualität von stadtinternen Richtlinien und Prozessdefinitionen *Messung:* ▪ Max. Anzahl Feststellungen im jährlichen QS-Audit zu Prozessen	1	1	0	1
4. Anzahl Staupunkte im öffentlichen Verkehr gemäss Erhebung ZVV («Problemstellen Busbevorzugung») *Messung:* ▪ Anzahl	18	18	17	1

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
3 P3 Baulicher Unterhalt des Strassennetzes Der bauliche Unterhalt der städtischen und überkommunalen Strassenräume ist effizient und werterhaltend. 1. Schadenmeldungen (Stadtmelder, Telefonate etc.) zur Verkehrsinfrastruktur werden zeitnah bearbeitet *Messung:* ▪ Berechtigte Schadenmeldungen sind innert 36 Stunden bearbeitet	94%	97%	95%	N/A
2. Effizienter baulicher Unterhalt *Messung:* ▪ CHF pro m2 unterhaltene Fläche Benchmark (LKC-Wert, 5-Jahres-Mittel) *	0.89	0.95	0.91	0.04
▪ Abweichung in CHF pro m2 unterhaltene Fläche zu Benchmark (LKC-Wert) *	-0.03	-0.03	-0.15	0.12
3. Aufgrabungen im öffentlichen Grund sind kostendeckend *Messung:* ▪ Kostendeckungsgrad in %	100	100	100	0
4. Berechtigte Ansprüche aus Werkeigentümerhaftung OR 58 ** *Messung:* ▪ Anzahl berechtigte Ansprüche pro Jahr	0	0	0	0
4 P4 Betrieblicher Unterhalt und Reinigung Die öffentliche Strasseninfrastruktur wird sauber, effizient und störungsfrei betrieben. Die Bus-Wartehallen sind sauber. Öffentliche Toilettenanlagen sind sauber und werden störungsfrei betrieben. 1. Effiziente Strassenreinigung *Messung:* ▪ CHF pro m2 unterhaltene Fläche Benchmark (LKC-Wert, 5-Jahres-Mittel) *	2.48	2.90	2.42	0.48
▪ Abweichung in CHF pro m2 unterhaltene Fläche zu Benchmark (LKC-Wert) *	-0.46	-0.50	-0.42	0.08
2. Rasche Reinigung der Entwässerungssysteme nach Unwetterereignissen *Messung:* ▪ Schächte und Rinnen sind nach 12 Stunden wieder funktionstüchtig	90%	95%	95%	N/A
3. Der ZVV-Sauberkeitsindikator ist erfüllt *Messung:* ▪ Indikator min. 65 von max. 100 Pkt. (< 65 Pkt. erfordert Sondermassnahmen gemäss ZVV Vorgaben)	>65	>70	>69	N/A
4. Sauberkeit der öffentlichen Toilettenanlagen *Messung:* ▪ Anzahl berechtigte Beanstandungen	<5	5	4	1
5. Anzahl Störungen pro Jahr *Messung:* ▪ Anzahl berechtigte Störungen	<5	5	3	2
5 P5 Winterdienst Die öffentliche Strasseninfrastruktur wird effizient, zeitgerecht und umweltschonend von Schnee und Eis befreit. 1. Effizienter Winterdienst *Messung:* ▪ CHF pro m2 unterhaltene Fläche Benchmark (LKC-Wert, 5-Jahres-Mittel) *	0.41	0.80	0.42	0.38
▪ Abweichung in CHF pro m2 unterhaltene Fläche zu Benchmark (LKC-Wert) *	-0.41	-0.40	-0.42	0.02

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
2. Zeitgerechte Schneeräumung und Enteisung *Messung:* ▪ Hauptstrassen und Strecken des öffentlichen Verkehrs: Max. 4 Stunden nach Eintritt des Ereignisses ist die Infrastruktur wieder benutzbar ▪ Übrige Strassen, Wege und Trottoirs: Max. 12 Stunden nach Eintritt des Ereignisses ist die Infrastruktur wieder benutzbar	98% 98%	98% 98%	98% 98%	N/A N/A
6 P6 Strassensignalisation Die Signalisation und Markierung im Strassenverkehr ist sowohl bei Baustellen als auch im definierten Verkehrsbetrieb sicher und wird werterhaltend erneuert. 1. Laufende Zustandsprüfung von Funktionalität, Sicherheit und Fixierung / Befestigung *Messung:* ▪ Anzahl berechtigte Haftungsansprüche gemäss OR 58 ** 2. Sichere Umleitungen bei Bauarbeiten für alle Verkehrsteilnehmenden (Fussgänger, Personen mit Mobilitätseinschränkungen, Fahrräder, ÖV, MIV) *Messung:* ▪ Anzahl Unfälle *** aufgrund unkorrekter Signalisation / Markierung bei Baustellen	0 0/0/0	0 1/0/0	0 0/0/0	0 N/A
7 P7 Gewässerunterhalt Die städtischen Gewässer und ihre Anlageteile werden umweltschonend und hochwassersicher unterhalten. 1. Gewässer nach ökologischen Grundsätzen unterhalten unter Schutz der Biodiversität *Messung:* Böschungen gestaffelt mähen, erfüllt 2. Umsetzen der Vorgabe aus dem Generellen Entwässerungsplan (GEP) *Messung:* ▪ Anzahl Hochwasserschäden infolge nicht umgesetzter Unterhaltsmassnahmen	erfüllt 0	erfüllt 0	erfüllt 0	N/A 0

* Leistungs- und Kosten-Controlling (LKC)-Wert setzt sich zusammen aus zehn von insgesamt 13 Gemeinden / Städten (Biel, Baden, Bern, Basel, Aarau, Chur, Luzern, St. Gallen, Winterthur, Wil, Zürich, Ostermundigen, Pully). Dabei wird der Durchschnitt der letzten 5 Jahre der Stadt Winterthur mit demjenigen der Schweiz verglichen. Die Zahlen für das Rechnungsjahr 2023 sind für die Stadt Winterthur in den einzelnen Produkten ersichtlich.

** OR Art. 58 Der Eigentümer eines Gebäudes oder eines anderen Werkes hat den Schaden zu ersetzen, den diese infolge von fehlerhafter Anlage oder Herstellung oder von mangelhafter Unterhaltung verursachen.

*** Anzahl Unfälle mit Personenschaden / Unfälle mit Schwerverletzten / Unfälle mit Todesopfern

**** Daten stammen aus dem Sicherheitsbericht 2020.

***** Für das letzte Jahr liegen noch keine Unfallauswertungen durch die Stadtpolizei vor, weil die systemtechnische Erfassung und Abgrenzung durch das Bundesamt für Strassen (ASTRA) per Ende Februar erfolgt. Anschliessend können die Daten durch die Stadtpolizei kontrolliert und aufbereitet werden.

****** Der Mikrozensus Mobilität und Verkehr (MZMV) der Bevölkerung wird alle 5 Jahre statistisch erfasst. Die nächste Datenerhebung des Mikrozensus findet 2025 statt.

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2022	in %	Soll 2023	in %	Ist 2023	in %	∆ S/I 2023
Personalkosten	14'747'679	38	15'789'446	40	16'153'779	37	-364'333
Sachkosten	15'165'851	39	14'287'849	36	16'660'887	38	-2'373'038
Informatikkosten	771'436	2	710'848	2	842'352	2	-131'504
Beiträge an Dritte	38'434	0	46'750	0	40'239	0	6'511
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	9'119'484	24	9'902'393	25	10'410'521	24	-508'128
Mietkosten	669'286	2	645'130	2	674'738	2	-29'608
Übrige Kosten	-1'993'402	-5	-1'574'960	-4	-1'111'953	-3	-463'007
Kosten inkl. Verrechnung	*38'518'767*	*100*	*39'807'455*	*101*	*43'670'564*	*100*	*-3'863'108*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	375'000	1	0	0	375'000
Total effektive Kosten	**38'518'767**	**100**	**39'432'455**	**100**	**43'670'564**	**100**	**-4'238'108**
Verkäufe	79'681	0	81'100	0	104'900	0	23'800
Gebühren	4'816'722	13	4'721'650	12	4'339'150	10	-382'500
Übrige externe Erlöse	1'646'325	4	2'410'050	6	2'349'875	5	-60'175
Beiträge von Dritten	296'054	1	4'292'355	11	4'191'628	10	-100'727
Interne Erlöse	7'399'882	19	7'904'979	20	8'593'217	20	688'238
Erlöse inkl. Verrechnung	*14'238'664*	*37*	*19'410'134*	*49*	*19'578'770*	*45*	*168'636*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	375'000	1	0	0	-375'000
Total effektive Erlöse	**14'238'664**	**37**	**19'035'134**	**48**	**19'578'770**	**45**	**543'636**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**24'280'103**	**63**	**20'397'321**	**52**	**24'091'794**	**55**	**-3'694'472**
Kostendeckungsgrad in %	37	0	48	0	45	0	-3

Personalinformationen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	130.30	136.60	133.90	2.70
▪ Auszubildende	3.50	6.00	3.20	2.80
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

- Die offenen Stelleneinheiten resultieren aus der Summe von sämtlichen unterjährig zeitlich nicht unmittelbar besetzten Stellen sowie neu zugesprochenen, jedoch nicht sofort besetzten Stellen. Weiterhin sind Projektleiter-Vakanzen schwierig zu besetzen.
- Per Sommer 2024 ist geplant im Tiefbauamt einen KV-Rotationsausbildungsplatz anzubieten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	24'280'103	20'397'321	24'091'794	-3'694'473
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	1'692'712		-2'311'542	2'311'542
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	25'972'815	20'397'321	21'780'252	-1'382'931
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	24'280'103	20'397'321	24'091'794	-3'694'473
Einlage/Entnahme Reserve	0		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	24'280'103	20'397'321	24'091'794	-3'694'473

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2022	2023	2024
Saldo Ende Vorjahr	0	0	0
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	0	0	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	0	0
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	0	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe

Rechnung
Die Nettokosten liegen rund 3.69 Millionen Franken über Budget.
Davon können rund 2.31 Millionen Franken durch exogene Faktoren gemäss Art. 17 VVO Finanzhaushalt wie zum Beispiel Umlagen, Zinsen & Abschreibungen, ein Nachtragskredit, Überbrückungsrenten, krankheitsbedingte Absenzen, Verschiebung Kosten von IR in die ER erklärt werden.
Weitere Gründe für die Überschreitung des Budgets sind vor allem höhere Sachkosten (Wertberichtigung des Signalisation-Lagers, höhere Kosten für die Anschaffung und den Unterhalt von Apparaten & Maschinen, Anschaffung Büromöbel, Dienstleistungen Dritter beim Winterdienst etc.).
Auf der Erlösseite führen zu tief angesetzte Preise zu Mindereinnahmen. Die höheren Kosten für den baulichen Unterhalt der überkommunalen Strassen führen auf der anderen Seite zu einer höheren Entnahme aus dem Unterhaltsfonds, was sich bei den internen Erlösen widerspiegelt.

Personalkosten
Hauptgründe für die Budgetüberschreitung von rund 364'000 Franken waren nicht beeinflussbare Mehrkosten aufgrund krankheitsbedingter Ausfälle von rund 197'000 Franken (Veränderung Rückstellung Mehrleistungen, temporäre Arbeitskräfte) und Überbrückungsrenten in der Höhe von 167'000 Franken.
Sachkosten
Die Sachkosten liegen rund 2.37 Millionen Franken über dem Budget. Ein Teil der Mehrkosten lässt sich durch folgende exogene Faktoren begründen:
- rund 789'000 Franken, Nachtragskredit baulicher Unterhalt
- rund 142'000 Franken, Verschiebung von BGK's (Betriebs- und Gestaltungskonzept) von IR in die ER.

Der restliche Mehraufwand von rund 1.44 Millionen Franken begründet sich hauptsächlich durch die Abnahme respektive die Wertberichtigung der Lagerbestände von rund 415'000 Franken (Signalisation & Werkstätten), die Anschaffung / der Unterhalt von Fahrzeugen & Maschinen von total rund 409'000 Franken, höheren Kosten für Treibstoff von rund 327'000 Franken, Kosten für die Anschaffung von Büromöbeln von rund 127'000 Franken und höhere Kosten für Dienstleistungen Dritter beim Winterdienst von rund 137'000 Franken.
Informatikkosten
Hauptgründe für die Budgetüberschreitung waren höhere Kosten für IDW-Dienstleistungen und notwendige, aber nicht budgetierte Ausgaben für Software Updates, wie zum Beispiel die Anpassung der Kostenstellen und diverse Software Wartungen.
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand
Die höheren Abschreibungen sind im Wesentlichen die Folge der Fahrzeugbrände an der Scheideggstrasse 46 und Auwiesenstrasse 49 und die damit verbundenen ausserordentlichen Abschreibungen.
Übrige Kosten
Der Mehraufwand von 463'000 Franken ist begründet durch tiefere Umlagen an die PG Entsorgung, welche mehrheitlich durch tiefere interne Verrechnungen der Werkstatt verursacht wurden.
Gebühren
Die Mindereinnahmen von rund 383'000 Franken sind durch tiefer als budgetierte Verrechnungen an Stadtwerk begründet.
Übrige externe Erlöse
Es sind Mindereinnahmen von rund 60'000 Franken ausgewiesen, welche sich primär durch tiefere Erträge bei den Garagen-Parkplätzen ergaben. Der Wert entspricht jedoch dem Wert von 2022.
Beiträge von Dritten
Die Mindereinnahmen von rund 100'000 Franken sind in zu hoch budgetierten Beiträgen vom Kanton begründet.
Interne Erlöse
Hauptgrund für die Mehreinnahmen von rund 688'000 Franken ist eine höhere Entnahme aus dem Unterhaltsfonds aufgrund der höheren Kosten bei den überkommunalen Strassen.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2023 und Folgejahre

Die OE TBA (Organisationsentwicklung) wurde im Juni 2023 wie geplant abgeschlossen. Ebenso konnte der Führungswechsel in der Abteilung Betrieb & Unterhalt vollzogen werden. Weitere wichtige Schlüsselpersonen konnten gefunden und die Positionen besetzt werden. Personell ist das TBA nun gut aufgestellt.

Mit der Querung Grüze ging Anfang 2023 ein wichtiges Infrastrukturprojekt in die Realisierung. Bis Ende 2026 entsteht mit der Leonie-Moser-Brücke eine regionale Verkehrsdrehscheibe, welche die Quartiere Neuhegi und Grüze mit neuen Buslinien verbindet. Im Zuge des Grossprojektes wird im Mai 2024 das Innovationslabor eröffnet, einerseits Besucherzentrum für die Querung, andererseits eine städtische Plattform, um Themen der Mobilität, Städtebau, Nachhaltigkeit oder Kreislaufwirtschaft zu diskutieren und neue technologische Ansätze zu testen.

Produkt 1 Mobilität / Planung & Koordination

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	3'979'290	5'033'670	4'841'696	191'974
Erlös	874'259	951'334	997'649	46'315
Nettokosten	3'105'031	4'082'337	3'844'048	238'289
Kostendeckungsgrad in %	22	19	21	2

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Erhöhung der Verkehrssicherheit, -verflüssigung und -beruhigung sowie Aufwertungsmassnahmen des Strassenraums	Erhöhung erzielt	Erhöhung erzielt	Erhöhung erzielt	N/A

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Anzahl bearbeitete Projekte und Gutachten	>50	50	>50	N/A

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Rechnung
Die Nettokosten liegen rund 238'000 Franken unter dem Budget. Die Hauptgründe sind tiefere Personalkosten durch verzögerte Stellenbesetzungen (Projektleitungs- sowie Praktikumsstelle) und tiefere Sachkosten durch Verzögerungen bei den Projekten.
Geschäftsgang
Die Herausforderungen liegen in den geplanten Massnahmen zur Verbesserung des Modalsplits. Hierzu konnten wichtige Massnahmen realisiert werden wie bspw. die städtische Veloroute Töss, die Umsetzung der ersten Etappe von Tempo-30 rund um die Altstadt, die Konzession für zwei E-Scooter-Anbieter und Sanierungen von Lichtsignalanlagen).

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	3'105'031	4'082'337	3'844'048	238'289
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	20'126		-1'719	1'719
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	57'103			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben			-1'440	1'440
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			-5'350	5'350
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-52'900		-10'176	10'176
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	2'363		11'874	-11'874
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	3'131'723	4'082'337	3'837'237	245'100

Produkt 2 Ingenieur-Dienstleistungen

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	2'301'566	2'615'381	2'693'879	-78'498
Erlös	1'607'110	1'804'363	1'879'679	75'316
Nettokosten	694'456	811'019	814'200	-3'182
Kostendeckungsgrad in %	70	69	70	1

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kostendeckungsgrad der Ingenieur Dienstleistungen der beeinflussbaren Projekte in %	70	70	70	0
Zustandsbericht der Strassen MSE (Management-Informationssystem), Anteil stark beschädigter Strassen mit notwendigen Massnahmen. Geringer oder gleich in %	5	5	5	0
Anzahl berechtigter Reklamationen	9	10	8	2

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Anzahl ausgeführte Projekte im Strassenbau	10	7	13	6
Anzahl ausgeführte Projekte im Kanalbau	6	8	2	6
Anzahl abgerechnete Projekte, Verfügung SR	12	10	17	7
Anzahl abgerechnete Projekte, Stadtrat	2	10	12	2

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Rechnung
Die Nettokosten und der Kostendeckungsgrad entsprechen dem Budget und den Zielvorgaben.
Geschäftsgang
Die Vorgaben der Eigenleistungen wurden gut erreicht. Es sind aktuell viele Projekte in der Projektierungsphase, wobei die termingerechte Umsetzung der Projekte aufgrund verschiedener Umstände weiterhin anspruchsvoll bleibt. Insgesamt konnten 15 Strassen- und Kanalprojekte umgesetzt werden. Zusätzlich zu den 13 oben aufgeführten Strassenbauprojekten wurden 20 Bushaltekanten hindernisfrei ausgebaut. Kanalbauprojekte konnten nur 2 ausgeführt werden. Einerseits konnten einige Baustellen aufgrund Rechtsmittelverfahren noch nicht gestartet werden, andererseits stehen grosse Kanalbauprojekte ab 2024 an.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	694'456	811'019	814'200	-3'181
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits			-141'917	141'917
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	20'872		-3'513	3'513
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	33'028			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben			-2'970	2'970
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			-11'034	11'034
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	22'948		34'733	-34'733
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	0		0	0
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	771'304	811'019	689'499	121'519

Produkt 3 Baulicher Unterhalt des Strassennetzes

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	16'914'967	16'494'305	17'878'132	-1'383'827
Erlös	6'342'511	10'372'708	10'383'350	10'642
Nettokosten	10'572'456	6'121'596	7'494'782	-1'373'185
Kostendeckungsgrad in %	37	63	58	-5

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Durch einen gezielten baulichen Unterhalt die Werterhaltung des öffentlichen Grundes sicherstellen				
▪ Verpflichtungen aus Werkeigentümerhaftung OR 58	0	0	0	0
▪ Bei Grabenaufbrüchen einen Kostendeckungsgrad von 100% erreichen	98	100	100	0
▪ Anzahl der berechtigten Reklamationen (max.)	4	5	5	0
▪ Gefährliche Belagsschäden innerhalb 36 Std. beheben. Mindestens in %	98	98	98	0
▪ Die Kosten für den baulichen Unterhalt tief halten im Vergleich zum Benchmark vergleichbarer CH-Städte (Kosten pro m2 unterhaltene Fläche) in CHF	0.98	< 0.95	0.97	N/A
▪ Anteil Lösungsmittel in Prozent des Verbrauchs bei Produkten für den Belagsunterhalt. Max. in %	4	5	4	1

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Strassenlänge in m	387'261	390'000	388'032	N/A
Gesamte zu unterhaltende öffentliche Strassenfläche in m2	3'151'172	3'175'000	3'157'443	N/A

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Rechnung
Das Budget des Produkts Baulicher Unterhalt wurde um rund 1.373 Millionen Franken überschritten. Hauptgründe dafür sind höhere Kosten für den Unterhalt der Strassen und Verkehrswege von rund 905'000 Franken, wovon jedoch 790'000 Franken durch einen Nachtragskredit bewilligt wurden und höhere Abschreibungen von rund 485'000 Franken aufgrund der Investitionsrechnung.

Geschäftsgang
Im Rahmen der Organisationsentwicklung Tiefbauamt wurden sämtliche Bauarbeiten auf die zwei Reviere Rennweg und Kiesstrasse konzentriert, um Synergien zu nutzen und Abläufe zu optimieren. Die Verzögerungen in einigen Strassenbauprojekten aufgrund von Einsprachen haben dazu geführt, dass vermehrt temporäre Reparaturarbeiten durchgeführt werden mussten, um die Sicherheit der Strassenverkehrsteilnehmenden zu gewährleisten.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	10'572'456	6'121'596	7'494'782	-1'373'186
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits			-789'079	789'079
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	269'928		-320	320
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	242'733			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben			-25'965	25'965
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			-96'468	96'468
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			0	0
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	109'386		-409'143	409'143
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	11'194'504	6'121'596	6'173'807	-52'211

Produkt 4 Betrieblicher Unterhalt und Reinigung

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	10'923'999	10'414'848	12'654'702	-2'239'854
Erlös	3'748'754	4'271'495	4'448'707	177'212
Nettokosten	7'175'245	6'143'353	8'205'995	-2'062'642
Kostendeckungsgrad in %	34	41	35	-6

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Sauberkeit und Hygiene auf öffentlichem Grund sicherstellen				
Bedürfniskonforme Reinigung der gesamten Strassenfläche				
▪ Anzahl berechtigter Reklamationen	6	5	4	1
Die Kosten der Reinigung auf tiefem Niveau halten im Vergleich zum Benchmark vergleichbarer CH-Städte				
▪ Kosten pro m2 unterhaltene Fläche in CHF	2.28	< 2.90	2.37	N/A
Betrieb von sauberen und sicheren WC-Anlagen	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Anzahl jährliche Leerungen von Strassensammlern	4'159	4'500	3'063	N/A
Zu reinigende öffentliche Strassenfläche in m2	3'151'172	3'175'000	3'157'443	N/A
Die WC-Anlagen werden pro Jahr desinfiziert (Anzahl)	4	50	60	10

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Rechnung

Hauptgrund für die Budgetüberschreitung von rund 2.063 Millionen Franken ist der tiefe Kostendeckungsgrad der Vorkostenstellen Betriebspersonal, Fahrzeug- + Maschinenpark und Werkstätten.
Dies führte beim Produkt Betrieblicher Unterhalt und Reinigung zu Mehrkosten von rund 1.433 Millionen Franken. Zudem lagen die Kosten fürs Betriebspersonal bei der Strassenreinigung um rund 220'000 Franken und bei den Wartehallen um rund 265'000 Franken höher als budgetiert. Weiter lagen die Umlagen des Fahrzeug- und Maschinenparks rund 363'000 Franken über dem Budget (170'000 Franken bei der Strassenreinigung & 193'000 Franken bei den Wartehallen).

Geschäftsgang

Durch einen Brand in den Revierstandorten Töss und Mattenbach im Sommer sind sechs Fahrzeuge zerstört worden. Büros und Lagerhalle im Revier Töss konnten nicht mehr benutzt werden. Die Organisation des Betrieblichen Unterhalts wurde entsprechend angepasst, um weiterhin den Leistungsauftrag zu erfüllen. Durch die Einführung von Tracking-Tools auf einzelnen Fahrzeugen in der Reinigung im Rahmen eines Tests können Optimierungen in den Abläufen und Touren erarbeitet und voraussichtlich im kommenden Jahr eingeführt werden.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	7'175'245	6'143'353	8'205'995	-2'062'642
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	655'706		-513'154	513'154
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	156'762			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben			-8'910	8'910
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			-33'103	33'103
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			-67'000	67'000
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	1'616		-55'351	55'351
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	7'989'329	6'143'353	7'528'477	-1'385'124

Produkt 5 Winterdienst

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	1'305'561	1'552'064	1'393'287	158'776
Erlös	389'858	439'986	419'535	-20'451
Nettokosten	915'703	1'112'078	973'753	138'326
Kostendeckungsgrad in %	30	28	30	2

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Hauptstrassen und Strassen mit öffentlichem Verkehr innert 4 Std. befahrbar machen. Mindestens in % erfüllt	100	98	98	0
Das übrige Strassennetz innerhalb 12 Std. befahrbar machen. Mindestens in % erfüllt	100	98	100	2
Die Kosten des Winterdienstes auf tiefem Niveau halten im Vergleich zum Benchmark vergleichbarer CH-Städte				
▪ Kosten pro m2 unterhaltene Fläche in CHF	0.34	< 0.80	0.37	N/A

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Gesamte öffentliche Strassenfläche in m2	3'151'172	3'175'000	3'157'443	N/A

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Rechnung
Der Winterdienst schliesst die Rechnung 2023 rund 138'000 Franken unter Budget ab. Hauptgründe für die tieferen Kosten von rund 159'000 Franken waren tiefere Kosten für Betriebs-und Verbrauchsmaterial. Insbesondere Anfang Jahr ist der Winter sehr milde ausgefallen. Das hat zu weniger Einsätzen und geringerem Salzverbrauch geführt. Entsprechend sind die Kosten für Betriebspersonal und Fahrzeuge tiefer ausgefallen als budgetiert.

Geschäftsgang
Im Winterdienst sind keine speziellen Ereignisse zu verzeichnen. Die Erwartungen in Bezug auf die Schneeräumungen und Salz-Einsätze konnten erfüllt werden. Im Herbst wurde ein zusätzlicher Informationskanal eingeführt (winterdienst@win.ch), über den die Bevölkerung Inputs, Anregungen und Fragen an die Winterdienstorganisation stellen kann.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	915'703	1'112'078	973'753	138'325
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	79'692		64'806	-64'806
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	18'735			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben			-3'195	3'195
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			-11'870	11'870
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	253		-9'543	9'543
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'014'384	1'112'078	1'013'951	98'127

Produkt 6 Strassensignalisation

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	2'034'570	2'443'417	2'719'774	-276'358
Erlös	1'236'209	1'560'203	1'455'972	-104'232
Nettokosten	798'361	883'213	1'263'803	-380'589
Kostendeckungsgrad in %	61	64	54	-10

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Strassensignalisation und Strassenmarkierung intakt und durch regelmässige Reinigungen stets sichtbar halten	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A
Anteil Lösungsmittel in Prozent des Verbrauchs bei Produkten für die Strassenmarkierung. Max. in %	0	0	0	0

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Schlecht sichtbare Wegweiser und Tafeln instandsetzen in Stk.	N/A	1’250	200	N/A
Schlecht sichtbare Bodenmarkierungen erneuern in m	N/A	5’000	55	N/A

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Rechnung
Das Budget wurde im 2023 um rund 381'000 Franken überschritten. Hauptursache für die höheren Kosten war eine Neubewertung des Lagers, was zu einer Wertberichtigung von rund 237'000 Franken und entsprechend höheren Sachkosten geführt hat. Die Endbereinigung des Lagerbestandes wird im Laufe der ersten Jahreshälfte 2024 erfolgen. Auf der Ertragsseite wurden die budgetierten Bauherreneigenleistungen nicht ganz erreicht, wobei die Erlöse über dem Wert vom 2022 liegen.

Geschäftsgang
Die Ziele der Instandsetzungen und Erneuerungen von Signalen und Markierungen konnten nicht erreicht werden. Im Laufe des Jahres lag der Fokus der Aktivitäten auf der dringend nötigen Restrukturierung des Fachbereichs Signalisation. Insbesondere wurden viele interne Abläufe bereinigt, Abrechnungen abgearbeitet und neue Mitarbeitende eingeführt.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	798'361	883'213	1'263'803	-380'590
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	154'342		-2'945	2'945
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	29'196			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben			-765	765
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			-2'842	2'842
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-183'835		-155'599	155'599
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	69		85'386	-85'386
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	798'133	883'213	1'187'038	-303'825

Produkt 7 Gewässerunterhalt

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	1'058'814	1'253'771	1'503'398	-249'627
Erlös	39'963	10'046	8'184	-1'862
Nettokosten	1'018'851	1'243'725	1'495'214	-251'489
Kostendeckungsgrad in %	4	1	1	0

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Hochwasserschutz an den öffentlichen Gewässern sicherstellen	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kontrolle der öffentlichen Gewässer, zweimal jährlich	190	190	190	0
Gewässerböschungen einmal pro Jahr mähen	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Rechnung
Die Nettokosten lagen rund 251'000 Franken über dem Budget. Hauptgrund für die Budgetüberschreitung waren höhere Abschreibungen von rund 134'000 Franken aufgrund der Investitionsrechnung. Zusätzlich lagen die Kosten für die Entsorgung von Schlamm, den Unterhalt von Wasserbauten und interne Verrechnungen höher als budgetiert.
Geschäftsgang
Der Gewässerunterhalt konnte in der geforderten Qualität erbracht werden. Im Bereich des Hochwasserrückhalteraums Hegmatten wurden der Stadt Winterthur vom kantonalen Aufsichtsgremium wiederholt eine tadellose Leistung und die Erfüllung der qualitativen Entwicklung attestiert. Zudem wurde beim Beerentalbach ein Teilabschnitt im Rahmen des Gewässerunterhaltes aufgewertet (Programm «Vielfältige Zürcher Gewässer»). Die Abnahme durch das kantonale Aufsichtsgremium war erfolgreich.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'018'851	1'243'725	1'495'214	-251'489
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	31'568		-4'344	4'344
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	15'194			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben			-1'755	1'755
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			-6'520	6'520
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	7'823		-132'352	132'352
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'073'436	1'243'725	1'350'243	-106'518

Entsorgung (328)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
1 P1 Entwässerung Die öffentlichen Siedlungsentwässerungs-anlagen werden nach den Vorgaben des Generellen Entwässerungsplans (GEP) geplant. Betrieb und Unterhalt stellen einen störungsfreien, werterhaltenden und umweltschonenden Netzbetrieb sicher. Eine gezielte Finanzplanung (Gebührenordnung) sorgt für einen kostendeckenden und nachhaltigen Betrieb.				
1. GEP: Fremdwasseranteil in der Mischwasserkanalisation:				
Messung:				
▪ Anteil Fremdwasser (unverschmutztes Wasser) in %	23*	30	23	7
▪ Verminderung der abflusswirksamen Fläche in Hektaren	16	10	14	4
2. GEP: Umweltstrategie der Stadt Winterthur				
Messung:				
▪ Beurteilung der Kriterien Versickerung, Fremdwasser und Entlastungsfrachten in Fliessgewässer in der Umweltstrategie mit grün / gelb / rot	2 x grün 1 x gelb 0 rot	2 x grün 1 x gelb 0 x rot	2 x grün 1 x gelb 0 x rot	N/A
3. Betrieb: Unvorhergesehene Entlastungen in die Gewässer				
Messung:				
▪ Anzahl Entlastungen bei Trockenwetter	0	0	0	0
4. Betrieb: Rückstaus in Liegenschaften				
Messung:				
▪ Anzahl Rückstaus bei Dimensionierungsregen oder kleiner	0	0	3	3
5. Betriebsstörungen (Alarm Priorität 1)				
Messung:				
▪ Anzahl Störungen Priorität 1	34	40	45	5
6. Finanzplanung: Vom Stadtrat festgelegte Grundsätze zu Cashflow und Fremdkapital				
Messung:				
▪ Cashflow zu jährlichen Nettoinvestitionen, Ziel 80 bis 100 %	455.00**	> 80	97	N/A
▪ Bandbreite des Fremdkapitals zwischen 0 bis 200 Millionen Franken	106.00**	< 200	98	N/A
2 P2 Abfallentsorgung Siedlungsabfälle werden durch einen effizienten Sammeldienst (Sammeltouren und Sammeldienst) der KVA (Kehricht) respektive der qualitativ hochwertigen Wiederverwertung zugeführt. Periodische und wiederkehrende Aufklärung sowie eine gezielte Abfallkontrolle fördern ein stetig verbessertes Abfallverhalten bei der Bevölkerung. Eine gezielte Finanzplanung (Gebührenordnung) sorgt für einen kostendeckenden und nachhaltigen Betrieb.				
1. Kontinuierliche Verbesserung bei Logistikkennzahlen des Sammeldienstes (Effizienz)				
Messung:				
▪ Sammeldienst in Tonnen Abfall pro Stunde (kontinuierliche Zunahme)	1	> 1.75	1.63 t/h	N/A
2. Abfallkontrollen				
Messung:				
▪ Anzahl Kontrollen (Abfallsäcke, Fremddeponierung)	1'001	100	665	565
▪ Anzahl Verzeigungen	53	15	78	63

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
3. Kostendeckungsgrad vor Einlage oder Entnahme in Reserven *Messung:* ▪ Kostendeckungsgrad in %	102	> 90	99	N/A
4. Umweltstrategie der Stadt Winterthur *Messung:* ▪ Beurteilung der Kriterien Ressourcenschonung und umweltverträgliche Ressourcenbewirtschaftung in der Umweltstrategie mit grün / orange / rot	1 x grün 3 x gelb 0 x rot***	2 x grün 2 x gelb 0 x rot	3 x grün 1 x gelb 0 x rot	N/A
3 P3 Deponie Planung, Ausbau und Betrieb der Deponie Riet stellen eine bedarfsgerechte, langfristige und umweltschonende Lagerung von Abfallreststoffen sicher. Eine gezielte Finanzplanung (Gebührenordnung) sorgt für einen kostendeckenden und nachhaltigen Deponiebetrieb. 1. Bedarfsgerechte Bereitstellung von Deponievolumen für 5, 10 bzw. 20 Jahre *Messung:*				
▪ Bedarf 5 Jahre verfügbar	91%	> 100%	72%	N/A
▪ Bedarf 10 Jahre bewilligt	45%	> 100%	36%	N/A
▪ Bedarf 20 Jahre gesichert	323%	> 100%	318%	N/A
2. Minimierung der Restmetallgehalte in der Schlacke nach der Schlackenaufbereitung *Messung:* ▪ Zielgrösse Stadt: < 0.5 M-% für partikuläre NE-Metalle (Vorgabe VVEA < 1.0 m-%)	0.35%	< 0.5 M-%	0.45 M-%	N/A
3. Kostendeckungsgrad vor Einlage oder Entnahme in Reserven (inkl. Nachsorgepflicht) *Messung:* ▪ Kostendeckungsgrad in %	117	> 80	116	N/A
4. Umweltstrategie der Stadt Winterthur *Messung:* ▪ Beurteilung der Kriterien Ressourcenschonung und umweltverträgliche Ressourcenbewirtschaftung in der Umweltstrategie mit grün / orange / rot	1 x grün 0x gelb 0 x rot***	1 x grün 0 x gelb 0 x rot	1 x grün 0 x gelb 0 x rot	N/A

* Angegebene Werte sind aus dem Jahr 2020. Bericht wird alle zwei Jahre erstellt und liegt gegen Ende des Folgejahres vor.
** Angegebene Werte sind aus dem Jahr 2021. Rechnung 2022 lag noch nicht vor. Cashflow zu jährlicher Nettoinvestition war im Jahr 2021 aufgrund tiefer Investitionen so hoch.
*** Angegebene Werte sind aus dem Jahr 2021.

Nettokosten / Globalkredit der Betriebe	Ist 2022	in %	Soll 2023	in %	Ist 2023	in %	Δ S/I 2023
Personalkosten	7'684'280	22	8'051'140	22	8'258'442	24	-207'302
Sachkosten	14'670'061	41	13'867'754	38	14'158'187	41	-290'433
Informatikkosten	326'947	1	343'817	1	356'749	1	-12'932
Beiträge an Dritte	320'902	1	14'000	0	117'734	0	-103'734
Residualkosten	540'062	2	631'050	2	631'050	2	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	8'823'597	25	9'472'619	26	9'195'383	27	277'235
Mietkosten	717'564	2	733'300	2	717'409	2	15'891
Übrige Kosten	3'296'856	9	3'009'809	8	2'547'893	7	461'916
Spezialfinanzierungen (Einlage)	877'285	2	272'615	1	437'630	1	-165'015
Kosten inkl. Verrechnung	*37'257'555*	*105*	*36'396'103*	*100*	*36'420'477*	*106*	*-24'374*
Verrechnungen innerhalb PG	1'888'835	5	28'000	0	1'901'012	6	-1'873'012
Total effektive Kosten	**35'368'720**	**100**	**36'368'103**	**100**	**34'519'466**	**100**	**1'848'638**
Verkäufe	1'002'545	3	612'000	2	554'422	2	-57'578
Gebühren	23'991'939	68	23'646'940	65	23'461'679	68	-185'260
Übrige externe Erlöse	259'637	1	274'831	1	314'119	1	39'287
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	12'003'434	34	10'558'519	29	12'079'512	35	1'520'993
Spezialfinanzierungen (Entnahme)	0	0	1'303'814	4	10'746	0	-1'293'067
Erlöse inkl. Verrechnung	*37'257'555*	*105*	*36'396'103*	*100*	*36'420'477*	*106*	*24'374*
Verrechnungen innerhalb PG	1'888'835	5	28'000	0	1'901'012	6	1'873'012
Total effektive Erlöse	**35'368'720**	**100**	**36'368'103**	**100**	**34'519'466**	**100**	**-1'848'638**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Kostendeckungsgrad in %	100	0	100	0	100	0	0

Personalinformationen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	71.80	76.90	72.50	4.40
▪ Auszubildende	1.00	2.00	2.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

In der Abteilung Entsorgung konnte der geplante Stellenaufbau um 3 Stellen bei der Entsorgungslogistik im ersten Quartal 2023 realisiert werden. Schwieriger war die Rekrutierung von Fachkräften für Projektleitungen. Je eine neue Stelle in der Entsorgung sowie bei der Entwässerung konnten erst gegen Ende 2023 besetzt werden, eine Wiederbesetzung ist noch pendent. Dies führte im Total zu einer Differenz von 4.4 Stelleneinheiten. Die beiden Ausbildungsplätze für Entwässerungstechnologen sind erfreulicherweise besetzt.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe

Rechnung
Die Produktegruppe Entsorgung setzt sich zusammen aus den gebührenfinanzierten Produkten Entwässerung, Abfallentsorgung und Deponie Riet. Alle Betriebe weisen eine ausgeglichene Rechnung aus, da die Ergebnisse per Ende Jahr über die Betriebsreserven ausgeglichen werden. Die Betriebsreserven und die spezifischen Gebühren gewährleisten die nachhaltige Finanzierung jedes einzelnen Betriebs.

Personalkosten
Die Personalkosten lagen rund 207'000 Franken über dem Budget. Hauptgründe für die Budgetüberschreitung waren höhere Kosten für temporäre Arbeitskräfte bei der Entsorgungslogistik aufgrund von krankheitsbedingten Ausfällen und nicht budgetierte Kosten für Überbrückungsrenten bei der Entwässerung.

Sachkosten
Auf der einen Seite führen die Verrechnungen der Fahrzeugkosten innerhalb der Produktegruppe zu Mehrkosten von rund 1.9 Millionen Franken bei den Sachkosten, gleichzeitig wurde derselbe Betrag als Ertrag bei den internen Erlösen verbucht. Diese Verrechnung ist innerhalb der PG Entsorgung und innerhalb des Produkts Abfallentsorgung neutral im Ergebnis. Demgegenüber standen tiefere Kosten für die Anschaffung und Unterhalt von Maschinen sowie Abfallinfrastrukturen, bei der Verbrennung von Abfällen in der KVA sowie bei externen Dienstleistungen. Im Endergebnis führte dies zu einer lediglich leichten Budgetüberschreitung bei den Sachkosten von rund 290'000 Franken.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe
Beiträge an Dritte Die Budgetüberschreitung liegt an der Verschiebung der Kosten für die Betriebsaufwendungen der RAT (Gemeinsame Anstalt Regionale Abwasserentsorgung Tösstal) von den Sachkosten zu den Beiträgen an Dritte. **Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand** Aufgrund des leicht tieferen Realisierungsgrades in der Investitionsrechnung bei den Kanalisationsbauten kommt es bei den kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen zu einer Budgetunterschreitung von rund 277'000 Franken. **Übrige Kosten** Tiefere Umlagen der Werkstätten auf die Abfallentsorgung führen zu einer Budgetunterschreitung von rund 462’000 Franken. **Spezialfinanzierungen (Einlage)** Die Einlage in die Spezialfinanzierung fiel bei der Deponie aufgrund des besseren Ergebnisses um rund 165'000 Franken höher aus als budgetiert. **Verkäufe** Hauptgrund für die Mindereinnahmen von rund 58'000 Franken sind Schwankungen bei den Erlösen, teils sogar Zuzahlungen für die Wertstoffe aus den Separatsammlungen (Papier, Karton, Metalle). Die Verkaufserlöse sanken dabei gegenüber der Rechnung 2022 von einer Million Franken auf 554'000 Franken im 2023 um rund 448'000 Franken. **Gebühren** Mit einem Gebührenertrag von 23.461 Millionen Franken wurden die budgetierten Erträge nur um 185'000 Franken unterschritten. Eine wesentliche Abweichung ist der tiefere Ausgleich der Entwässerung über die Betriebsreserve bei Stadtwerk. **Interne Erlöse** Die internen Erlöse übersteigen das Budget um rund 1.521 Millionen Franken. Hauptgrund ist die PG interne Verrechnung der Fahrzeugkosten. Diese Verrechnung ist innerhalb der PG Entsorgung und innerhalb des Produkts Abfallentsorgung neutral im Ergebnis (siehe auch Sachkosten). Dem gegenüber lag die Grundgebühr Siedlungsentwässerung unter dem Budget, aber über dem Vorjahreswert. **Spezialfinanzierungen (Entnahme)** Die Entnahme aus der Betriebsreserve Abfallentsorgung lag mit rund 11'000 Franken aufgrund eines deutlich besseren Ergebnisses wegen tieferen Sachkosten und höheren Erträgen um 1.293 Millionen Franken unter dem Budget.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2023 und Folgejahre
▪ Entwässerung: Mit der Überarbeitung des Generellen Entwässerungsplans wird die Grundlage der Siedlungsentwässerung aktualisiert. Die Schwammstadtphilosophie wird in die Entwässerungsstrategie einfliessen. Zudem konkretisieren sich die Anschlussprojekte der Aussengemeinden im Töss-, Eulach- und Kempttal. ▪ Logistik 2030: Mit dem Vergabeentscheid für 6 weitere Elektro-Sammelfahrzeuge, welche in den nächsten 3-4 Jahren beschafft werden, wird die nachhaltige Beschaffungsstrategie bei der Entsorgungsflotte sukzessive umgesetzt. Der Startschuss für die Implementierung einer Logistiksoftware ist erfolgt. Damit werden die Voraussetzungen geschaffen, um in den nächsten Jahren die Prozesse in der Entsorgungslogistik stärker zu digitalisieren, die Betriebsführung durch die Disposition zu stärken und die Optimierungsmöglichkeiten beim Betrieb und Unterhalt der Abfallinfrastrukturen zu nutzen. ▪ Deponie Riet: Die Abklärungen für die Erweiterung Etappe 7/8 der Deponie Riet wurden gestartet und beinhalten aktuell die Erarbeitung des Bauprojektes inkl. Gestaltungsplan.

Produkt 1 Entwässerung

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	14'645'515	14'638'693	14'473'255	165'438
Erlös	14'645'515	14'638'693	14'473'255	-165'438
Nettokosten	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100	0

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Funktionsverbesserung Kanalnetz				
▪ Anzahl Eliminationen von grösseren, messbaren Fremdwasserquellen	1	1	5	4
Liegenschaftsentwässerung				
▪ Anzahl Kanal-TV-Aufnahmen bei Hausanschlüssen	370	250	511	261
▪ Kundenzufriedenheit halten	erreicht	erreicht	erreicht	N/A
Öffentl. Entwässerungsanlagen				
▪ Max. Anzahl Betriebsstörungen bei Spezialbauwerken	34	40	45	5
▪ Anzahl Entlastungen und Rückstaus infolge Betriebsstörungen im Kanalnetz	0	0	1	1
▪ Öffentliches Kanalnetz mit Kanal-TV aufnehmen und auswerten in %	10	10	10	0
▪ Öffentliches Kanalnetz reinigen in %	22	20	16	4

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Länge öffentliches Kanalnetz in km	327	325	327	2
Anzahl Spezialbauwerke/Pumpwerke	31	32	31	1

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Rechnung
Die Entwässerung ist ein gebührenfinanzierter Betrieb, dessen Rechnung über die gemeinsam mit der Abwasserreinigungsanlage ARA (Stadtwerk Winterthur) geführte Reserve jedes Jahr ausgeglichen wird. Die Kosten lagen rund 165'000 Franken unter dem Budget. Hauptgrund dafür liegt bei den tieferen Abschreibungen.

Geschäftsgang
Die Investitionen in den Werterhalt der Entwässerungsleitungen sind nach wie vor zu tief. Mit der Organisationsentwicklung im Tiefbauamt wurde aber die Basis geschaffen, um die Investitionen nachhaltig zu erhöhen.
Wichtige Vorbereitungsschritte sind erfolgt, um die Überarbeitung des Generellen Entwässerungsplanes im 2024 zu starten. Winterthur hat im Thema Schwammstadt eine schweizweit führende Rolle übernommen.
Kurz vor dem Abschluss steht die Analyse der Abwassergebühren, die aufgrund der aktuellen Herausforderungen, wie auch der neuen Anschlüsse von Drittgemeinden überprüft werden.

Produkt 2 Abfallentsorgung

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	19'235'762	18'500'805	18'902'173	-401'368
Erlös	19'235'762	18'500'805	18'902'173	401'368
Nettokosten	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100	0

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Förderung des Abfallverhaltens in der Bevölkerung (Vermeiden, Verwerten, umweltgerecht entsorgen)				
Prozentsatz der Wertstoffe an der Gesamtabfallmenge. Mind. in %	51	50	51	1
Der Abfall-Tourenplan wird zu 100% eingehalten, keine Tour fällt aus	100	100	100	0
Effiziente und kostengünstige Abfallentsorgung				
Verursacherorientierte Finanzierung				
Gebühren Benchmark mit CH-Städten				
Ziel				
▪ Sackgebühr günstiger als Mittelwert CH-Städte in CHF	1.80	1.80	1.80	0.00
▪ Grundgebühr Wohnung pro Jahr in CHF	80.00	80.00	80.00	0.00
▪ Grundgebühr Einfamilienhaus pro Jahr in CHF	140.00	140.00	140.00	0.00

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Total gesammelte Abfallmengen in Tonnen	37'572	39'500	37'714	N/A
Abfallmenge pro EinwohnerIn in kg	312	335	310	25

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Rechnung
Das Budget sah ein negatives Ergebnis mit einer Entnahme von rund 1.304 Millionen Franken aus der Betriebsreserve vor. Aufgrund von tieferen Sachkosten (Anschaffung und Unterhalt von Maschinen sowie Abfallinfrastrukturen, Verbrennung von Abfällen in der KVA sowie bei externen Dienstleistungen), tieferen Umlagen der Werkstätten und unwesentlichen Abweichungen bei Erträgen und Verkaufserlösen resultierte ein ausgeglichenes Ergebnis mit einer lediglich kleinen Entnahme von rund 11'000 Franken aus der Betriebsreserve.

Geschäftsgang
Das Abfallaufkommen pro Kopf reduziert sich kontinuierlich, aber langsam. Die Gesamtmenge blieb aufgrund des Bevölkerungswachstums etwa konstant. Auffallend ist die stetige, deutliche Abnahme der Papiermenge. Sie wird durch höhere Mengen an Karton und - je nach Witterungsverhältnissen – Grüngut kompensiert. Die Leistungsfähigkeit der Sammellogistik konnte mit einer Sammelleistung von 1.63 t/h knapp gehalten werden, angestrebt wird jedoch eine kontinuierliche Verbesserung.

Produkt 3 Deponie

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	3'376'277	3'256'605	3'045'049	211'556
Erlös	3'376'277	3'256'605	3'045'049	-211'556
Nettokosten	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100	0

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kostendeckende Bewirtschaftung (Betrieb/Nachsorge) in %	100	100	100	0
Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen Kontrolle durch AWEL	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Deponiertes Material in Tonnen	21'260	20’000	21’017	N/A
Annahme von brennbaren Abfällen in Tonnen	0	-	0	N/A

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Rechnung
Das Budget der Deponie sah bei einem Umsatz von rund 3.25 Millionen Franken ein positives Ergebnis mit einer Einlage von rund 272'000 Franken vor. Trotz geringeren internen und externen Erträgen führten deutlich tiefere Aufwendungen zu einem besseren Ergebnis und zu einer Einlage von rund 438’000 Franken in die Betriebsreserve.

Geschäftsgang
Die Anlieferungen bestehen hauptsächlich aus Schlacke der KVA Winterthur (rund 15'200 Tonnen), welche vor Ort aufbereitet und entmetallisiert wird. Dabei wurden rund 1'100 Tonnen an Eisen- und Nichteisenmetallen aussortiert und der Verwertung zugeführt. Die in der Schlacke verbleibenden Metalle konnten wiederum auf einen NE-Restmetallgehalt von weniger als die Zielvorgabe von 0.50% reduziert werden. Grosser Handlungsbedarf besteht bei der Schaffung von zusätzlichem, verfügbarem Deponievolumen. Das Projekt zur Erweiterung der Etappen 7/8 ist in Bearbeitung.

Geomatik- und Vermessungsamt (340)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
1 P1 Ausführung von Vermessungsaufträgen sowie Unterhalt und Erneuerung des Vermessungswerks Das Werk der amtlichen Vermessung ist aktuell und genügt den Vorschriften. Zustehende Kostenbeiträge von Bund und Kanton werden abgeholt. Die dem baurechtlichen Beschluss entsprechende Bauausführung wird überwacht. Abweichungen werden frühzeitig erkannt. Die Erbringung von Vermessungsdienstleistungen erfolgt kundenorientiert und effizient. Haftungsfälle infolge fehlerhafter Vermessung treten keine auf.				
1. Aktualität der Daten der amtlichen Vermessung: *Messung:* ▪ Anteil der spätestens ein Jahr nach Meldungseingang in der amtlichen Vermessung nachgeführten Bauvorhaben in %	100	100	100	0
2. Kundenorientierung *Messung:* ▪ Durchschnittliche Bewertung aus Kundenbefragung (1 bis 10).	8.59	-**	-**	N/A
3. Im Audit der ISO Zertifizierung 9001:2015 (QM-System) auftretende kritische Abweichungen *Messung:* ▪ Anzahl der kritischen Abweichungen	0	0	0	0
2 P2 Bereitstellung und Betrieb städtische Geodaten-Infrastruktur, Datenausgabe und Dienstleistungen Eine stabile zentrale städtische Geodatenstruktur steht in Betrieb und wird breit genutzt. Sie entlastet die städtischen Fachstellen und unterstützt gezielt die bereichsübergreifende Digitalisierung von Arbeitsprozessen. Strassennamen, Gebäudeadressen, Wohnungsnummern und weitere wesentliche Referenz- und Grundlagendaten stehen gemäss den Anforderungen des Datenschutzes bedarfs- und normengerecht zur Verfügung. Die Dienstleistungserbringung erfolgt kundenorientiert.				
1. Verfügbarkeit *Messung:* ▪ Anzahl registrierter kritischer Störfälle * von mehr als 2 Stunden.	3	10	0	10
2. Normgerechtigkeit der angebotenen Applikationen *Messung:* ▪ Dargelegt Ja / Nein (im Produkt rapportiert)	Ja	Ja	Ja	N/A
3. Kundenorientierung *Messung:* ▪ Durchschnittliche Bewertung aus Kundenbefragung (1 bis 10)	9.11	-**	-**	N/A

* Kritischer Störfall: Anwendung ist ausserhalb angekündigtem Wartungsfenster nicht nutzbar.
** Die Kundenbefragung wird alle zwei Jahre durchgeführt.

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2022	in %	Soll 2023	in %	Ist 2023	in %	Δ S/I 2023
Personalkosten	2'170'011	69	2'238'358	67	2'225'375	69	12'983
Sachkosten	107'333	3	141'449	4	190'391	6	-48'942
Informatikkosten	482'523	15	463'994	14	422'252	13	41'742
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	58'937	2	165'125	5	67'903	2	97'222
Mietkosten	218'055	7	219'600	7	238'628	7	-19'028
Übrige Kosten	98'764	3	104'169	3	104'249	3	-79
Kosten inkl. Verrechnung	*3'135'623*	*100*	*3'332'696*	*100*	*3'248'798*	*100*	*83'898*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**3'135'623**	**100**	**3'332'696**	**100**	**3'248'798**	**100**	**83'898**
Verkäufe	111'632	4	104'000	3	89'155	3	-14'845
Gebühren	758'404	24	710'480	21	715'643	22	5'163
Übrige externe Erlöse	525'427	17	456'820	14	679'765	21	222'945
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	400	0	400
Interne Erlöse	864'511	28	832'294	25	827'153	25	-5'142
Erlöse inkl. Verrechnung	*2'259'975*	*72*	*2'103'594*	*63*	*2'312'115*	*71*	*208'521*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**2'259'975**	**72**	**2'103'594**	**63**	**2'312'115**	**71**	**208'521**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**875'649**	**28**	**1'229'101**	**37**	**936'682**	**29**	**292'419**
Kostendeckungsgrad in %	72	0	63	0	71	0	8

Personalinformationen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	15.50	15.50	15.70	0.20
▪ Auszubildende	4.00	4.00	4.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen
Der Stellenplan wurde aufgrund der befristeten Anstellung eines Geomatik-Lehrabgängers leicht überschritten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	873'901	1'229'101	936'682	292'419
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	214'470		97'143	-97'143
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	1'088'371	1'229'101	1'033'825	195'276
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	873'901	1'229'101	936'682	292'419
Einlage/Entnahme Reserve	1'748		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	875'649	1'229'101	936'682	292'419

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2022	2023	2024
Saldo Ende Vorjahr	259'718	264'059	237'656
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	5'391	1'748	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	265'109	265'807	237'656
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-1'050	-28'151	
Saldo Ende Geschäftsjahr	264'059	237'656	

Verwendungszweck der PG Rücklagen:
- Früchte für Mitarbeitende: 1'050 Franken
- Beschaffung GNSS-Vermessungssystem

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe
Rechnung Die Nettokosten bleiben 292'419 Franken unter Budget. **Sachkosten** Die höheren Sachkosten sind in erster Linie auf die Feier zur Eröffnung der Strassennamen im Umfeld des Bahnhofs Grüze zurückzuführen. Im Weiteren sind höhere Kosten für den Ankauf von Vermessungsmaterial sowie tiefere Kosten für den Unterhalt und die Anschaffung von Gerätschaften angefallen. **Informatikkosten** Die tieferen Informatikkosten resultieren aus einem geringeren Bezug von Dienstleistungen bei den IDW sowie geringeren Lizenz- und Wartungskosten für Software. **Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand** Aufgrund von Personalengpässen bei zentralen städtischen Fachstellen kommt die Umsetzung der BIM-Strategie deutlich langsamer voran als geplant. Die Erneuerung des 3D-Stadtmodells verzögert sich, weil die Resultate aus dem Vorhaben "Harmonisiertes 3D-Stadtmodell" der Arbeitsgruppe Geoinformation des Schweizerischen Städteverbands (SSV) abgewartet werden. **Mietkosten** Die Mietkosten haben sich trotz unverändertem Raumbedarf erhöht. **Verkäufe** Der Verkauf von Plänen und Daten an Private hat gegenüber 2022 um 37 % abgenommen. Dies könnte im Zusammenhang mit den per 1.1.2023 in Kraft getretenen BVV-Anpassungen für Solaranlagen, Wärmepumpen und E-Ladestationen stehen. Weil seitdem für die meisten Anwendungsfälle das Meldeverfahren ausreicht, werden weniger Situationspläne der amtlichen Vermessung benötigt. Zu einem vermutlich geringeren Teil ist der Rückgang auch auf die fortschreitende Digitalisierung zurückzuführen. **Übrige externe Erlöse** Der höhere Ertrag bei "Übrige externe Erlöse" ist auf das in der Vermessung verzeichnete höhere Auftragsvolumen für städtische Bauvorhaben zurückzuführen. Im Rechnungsabschluss 2021 und noch deutlicher im Jahr davor war es deutlich tiefer, weshalb - gestützt auf diese Zahlen - die Erlöse zu tief veranschlagt wurden. **Geschäftsgang** Das Volumen der Vermessungsaufträge betrug 1,38 Millionen Franken. Im Vergleich zum Vorjahr (1,18 Millionen Franken) entspricht dies einer Zunahme von 16,8 %. Das Auftragsvolumen in der Nachführung der amtlichen Vermessung nahm im Vergleich zum Vorjahr um 0,25 Mio. Franken zu. Davon stammen 0,2 Mio. Franken aus der Nachführung städtischer Vorhaben. Das Auftragsvolumen in der Bauvermessung hingegen nahm um 56'000 Franken ab, wobei der Rückgang bei den Bauvermessungsaufträgen für städtische Stellen rd. 130'000 Franken beträgt. Bei den Vermessungsaufträgen wurde ein Kostendeckungsgrad von 101% erreicht.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2023 und Folgejahre
AV-Entzerrung: Mit der Umstellung auf das Koordinatensystem der Landesvermessung 1995 (LV95) im Jahr 2016 wurden die grossräumigen Spannungen aus dem Vermessungswerk entfernt. Nun sind noch die das tolerierbare Mass überschreitenden kleinräumigen Spannungen mittels einer lokalen Entzerrung aus der amtlichen Vermessung zu entfernen. Die Messarbeiten (alle Fixpunkte im Baugebiet und angrenzend an das Baugebiet sowie ausgewählte Grenzpunkte) wurden im März 2023 abgeschlossen. Mitte September wurden dem Kanton die aus den Messungen berechneten Koordinaten (weiche Lagerung) inklusive der zugehörigen Dokumentation zur Zwischenverifikation eingereicht. Anfangs Januar 2024 wurden mit dem Kanton die weiteren Schritte und die anstehende Zusammenarbeit geregelt. Nun müssen mit weiteren Berechnungen die im Vermessungswerk vorhandenen Spannungen identifiziert und die Parameter für die vorzunehmende Transformation in Zusammenarbeit mit dem Kanton festgelegt werden. Erst danach können die Abschlussarbeiten verlässlich terminiert werden. Gegenwärtig scheint sich der Abschluss ins Jahr 2025 zu verschieben.
BIM-Strategie: Die BIM-Strategie kommt aufgrund fehlender personeller Ressourcen nur sehr zögerlich zur Umsetzung. Die Roadmap zur BIM-Strategie sieht vor, in einem ersten Schritt Bauprojekte auszuwählen, an denen die Anwendbarkeit der BIM-Methode im Hoch- und im Tiefbau nutzbringend erprobt werden kann. In diesem Zusammenhang wurde unter Beizug der Beraterfirma pom+ die Anwendbarkeit der BIM-Methodik beim Ersatzneubau Alterszentrum Oberi (AZO) geprüft. Als Diskussionsgrundlage für die zuständigen Fachämter wurden die nutzbringenden BIM-Anwendungsfälle, eine mögliche rollenbezogene BIM-Organisation, die zu erwartenden Effizienzgewinne, der zu erwartende Aufwand sowie die für Alter und Pflege für die CAFM-Ausschreibung relevanten BIM-Anwendungsfälle ausgearbeitet und dokumentiert. Inwieweit BIM beim Ersatzneubau AZO angewendet werden soll, ist noch nicht entschieden.
Strassenbenennungen: Im Umfeld Bahnhof Grüze wurden mehrere Strassen, Plätze und Grünanlagen benannt: «Leonie-Moser-Brücke», «Katharina-Hardy-Strasse», «Heidi-Bucher-Platz», «Richard-Ernst-Park», «Gelatinenweg», «Scheideggweg», «Klimapark», «Grüzespitz», «Minervaplatz», «Neptunplatz», «Simplonplatz», «Nautilusplatz» und «Dynamoweg». Als Auftakt zur anstehenden Entwicklung in diesem Gebiet wurden die Namen im Rahmen einer Feier der Öffentlichkeit vorgestellt.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2023 und Folgejahre
eCity-Panels: Die eCity-Panels an der Stadthausstrasse und der Turnerstrasse wurden im Frühjahr 2023 in Betrieb genommen. 2024 wird das Panel an der Rudolfstrasse in Betrieb gehen.
Vermessungstechnik: Neben den klassischen Messmethoden kommen vermehrt Methoden wie Laserscanning oder Drohnenvermessung zum Einsatz. Laserscanning wurde für die Aufnahme von Kanalisationsbauten, Gebäudefassaden und Gebäudeinnenaufnahmen eingesetzt. Drohnenvermessung wurde im Zusammenhang mit einem Gebäudeumbau am Unteren Graben eingesetzt. Hierbei wurden mittels der Luftbildaufnahmen einer Flugdrohne Punkte an der Fassade und auf dem Dach bestimmt.
Aktionsplan Datenschutz: Die städtische Datenschutzbeauftragte unterzog die städtischen Geodateninfrastruktur 2022 einem Datenschutzaudit. Das Audit fokussierte auf die Umgebung des Prozesses «Abfrage von Adressen von Grundeigentümer/innen im Intranet-WebGIS (WinWebGIS)». Im Abschlussbericht der Datenschutzbeauftragten wurden 81 Handlungsfelder aufgezeigt, zu welchen das Geomatik- und Vermessungsamt einen Aktionsplan zu erstellen hatte. Der Aktionsplan wurde der Datenschutzbeauftragten Anfangs 2024 zur Prüfung zugestellt.
Metadaten: Ein städtisches Geometadaten-Management nach ISO 19115 wurde implementiert und produktiv bereitgestellt. Knapp 40 Metadatensätze zu Geodaten aus der Amtlichen Vermessung, dem Tiefbau und von Stadtgrün wurden publiziert. Die Menge soll im Verlauf des Jahres in Zusammenarbeit mit den zuständigen Fachstellen sukzessive ausgeweitet werden. Die bereits publizierten Geometadaten können auf der Website geocat.ch der swisstopo eingesehen werden. Es handelt sich dabei um die offizielle Geometadaten-Plattform auf Bundesebene. Die Metadaten auf geocat.ch werden über einen automatisierten Prozess täglich aktualisiert.
Erneuerung 3D-Stadtmodell: Die Städte Basel, Zürich, Luzern, St. Gallen, Lausanne, Thun, Bern, Murten, Uster und Winterthur haben im Rahmen der Arbeitsgruppe Geoinformation des SSV beschlossen, bis im Herbst 2024 die Spezifikation für ein harmonisiertes 3D-Stadtmodell zu erarbeiten. Winterthur hat die Projektleitung. Das Winterthurer 3D-Stadtmodell soll dann gegen Ende 2024 auf Grundlage des harmonisierten 3D-Stadtmodells ausgeschrieben werden.
Geodateninfrastruktur: Auf Basis der Produktpalette der Firma Atlassian (Jira Software und Jira Service Management) wurde für die Nutzenden der städtischen Geodateninfrastruktur ein Ticketing-System bereitgestellt. Der Fachstelle Geoinformation dient dieses geleichzeitig als «Team Collaboration Plattform». Nach zahlreichen erfolglosen Versuchen konnten im vergangenen Jahr endlich die Oracle-Datenbank sowie das GIS AutoCAD Map aktualisiert werden. Dies wurde möglich, nachdem Autodesk die Kompatibilitätsprobleme zwischen Oracle 19 und Map 21 lösen konnte. Ein grösseres Update mit für die Stadtverwaltung wesentlichen Verbesserungen ist nun für das im Intranet verwendete WebGIS angekündigt. Aufgrund von Wintop2023 (Windows 11) müssen zahlreiche Scripts und Style-Sheets neu geschrieben werden. Für Stadtgrün wurde die Applikation «Spielplatzkontrolle» und für den Tiefbau die Applikation «Abfallcontainer-Wartung» bereitgestellt. Zu erwähnen ist u.a. noch die Mitwirkung im Strategischen Digitalisierungsboard, beim Aufbau der Fachstelle Daten, bei der Ausarbeitung der ICT-Strategie sowie in den Projekten strategische Baustellenkoordination, Strassenmanagement, Schwachstellenanalyse Langsamverkehr, Stadtthermometer, Energieportal und ECM.
Geoinformationsstrategie: Aufgrund von unerwarteten Vorhaben und Personalfluktuationen kam es bei der Ausarbeitung der neuen Geoinformationsstrategie und -verordnung zu Verzögerungen. Inzwischen ist die städtische Digitalisierungsstrategie in Kraft. Auf deren Grundlage bauen das Amt für Stadtentwicklung und das Geomatik- und Vermessungsamt nun die Fachstelle Daten auf, welche Teil der «Digitalen Supportorganisation» ist. Die Arbeiten an der städtischen ICT-Strategie werden demnächst wiederaufgenommen. Die BIM-Strategie - welche eng mit der Geoinformationsstrategie verwoben ist - ist in Kraft, kommt aber aufgrund fehlender personeller Ressourcen nur sehr zögerlich zur Umsetzung. Ende 2024 geht der Leiter Geomatik- und Vermessungsamt in Pension. Aufgrund dieser neuen Ausgangslage sollen zuerst Entscheidungsgrundlagen bereitgestellt werden, um dann im Jahr 2025 zügig mit der Ausarbeitung der Geoinformationsstrategie sowie dem Aufbau der Fachstelle Daten voranschreiten zu können. Konkret sollen Studien zu den Themen «städtisches Datenmanagement (inkl. Geodaten)» und «Optimierungspotential GDIW-Architektur» erarbeitet werden.
Open Street Map (OSM): Aufgrund einer Anfrage von Schutz und Rettung Zürich (SRZ) wurde es notwendig, den Geodatensatz der Spielplätze von Stadtgrün zeitnah als Open Government Data (OGD) unter einer offenen Nutzungslizenz zu publizieren. Das SRZ, das bei Notfall-Anrufen auch für das Winterthurer Stadtgebiet zuständig ist, verwendet Daten von OpenStreetMap (OSM) für das Notfall-Dispatching. Die Daten der Spielplätze wurden zu diesem Zweck in Absprache mit Stadtgrün unter der Lizenz Creative Commons Zero (CC0) über einen städtischen Web-Feature-Service (WFS) auf OSM bereitgestellt. Die interoperable Vernetzung von OSM und der städtischen Geodateninfrastruktur soll - soweit nutzbringend - weiter vorangetrieben werden (Datenbereitstellung, -bewirtschaftung und -abgleich, Routingfunktionalität, Ablösung der Hallwag Karte, etc.).
LeitungskatasterZH: Seit Ende 2023 werden die städtischen Leitungsdaten im Leitungskataster ZH wöchentlich aktualisiert. Seit Mitte Januar 2024 haben kantonale und kommunale Verwaltungsstellen Zugang zum Leitungskatasterportal Kanton Zürich. So können sie dieses schon vor dem offiziellen Betriebsstart am 1. Mai 2024 nutzen und kennen lernen. Der Kanton Zürich bezweckt mit dem Leitungskataster, alle ober- und unterirdischen Ver- und Entsorgungsleitungen der Medien Wasser, Abwasser, Elektrizität, Fernwärme, Gas und Kommunikation zu dokumentieren und in einem zentralen System einheitlich darzustellen. Der Kantonale Leitungskataster hat gegenüber dem Winterthurer Leitungskataster einen etwas geringeren Detaillierungsgrad.

Produkt 1 Ausführung von Vermessungsaufträgen sowie Unterhalt und Erneuerung des Vermessungswerks

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	1'739'274	1'966'290	1'803'212	163'078
Erlös	1'274'171	1'139'367	1'316'671	177'304
Nettokosten	465'103	826'923	486'540	340'383
Kostendeckungsgrad in %	73	58	73	15

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kostendeckungsgrad Vermessungsaufträge in %	100	100	101	1
Effizienz:				
▪ Direktkosten Vermessungsaufträge *	458'630	473'000	459'352	13'648
▪ Indirekte Kosten Vermessungsaufträge **	804'173	641'100	869'421	228'321
Haftungsfälle:				
▪ Anzahl	0	0	0	0

* Direktkosten Vermessungsaufträge beinhalten: Lohn, weitere verrechenbare Drittrechnungen, Vorsteuerkürzungen
** Indirekte Kosten Vermessungsaufträge beinhalten: übrige produktebezogene Kosten gemäss Vollkostenrechnung

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Arbeitsleistung aufgrund kantonaler Honorarsätze (ohne Drittleistungen) in CHF	1'523'581	1'600'000	1'696'410	96'410
Überwachung der Bauausführungen:				
Anzahl dem Amt für Baubewilligungen gemeldete Abweichungen zu baurechtlichen Beschlüssen	7	15	5	10

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Die Arbeitsleistung für den Unterhalt des Vermessungswerks war aufgrund von Verzögerungen im Projekt AV-Entzerrung tiefer als geplant. Dies wirkt sich auch auf die Kosten aus. Der Mehrertrag beim Erlös resultiert aus Vermessungsaufträgen, wo das Arbeitsvolumen um 17% zugenommen hat. Entsprechend ist die Arbeitsleistung für Vermessungsaufträge höher als geplant. Der Kostendeckungsgrad bei den Vermessungsaufträgen beträgt 101 %.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	465'103	826'923	486'540	340'383
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	6'452		-41	41
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	44'687			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	66'420			
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	1'511		50'231	-50'231
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	584'173	826'923	536'730	290'193

Produkt 2 Bereitstellung und Betrieb städtische Geodateninfrastruktur, Datenausgabe und Dienstleistungen

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	1'393'551	1'366'405	1'417'434	-51'029
Erlös	984'753	964'227	967'292	3'065
Nettokosten	408'798	402'178	450'142	-47'964
Kostendeckungsgrad in %	71	71	68	-3

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nutzungsintensität:				
▪ Nutzungsstunden AutoCAD Map / Jahr	66‘153	65'000	52'522	12'478
▪ Nutzungsstunden WinWebGIS / Jahr	163‘646	230'000	117'734	112'266
▪ Aufrufe Internet-Stadtplan / Jahr	378'000	370'000	425'088	55'088

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Arbeitsleistung auf Basis der kantonalen Honoraransätze (ohne Drittleistungen) in CHF	1'231'694	1'350'000	1'205'495	144'505
Bereichsübergreifende Digitalisierung:				
▪ Anzahl Schnittstellen zu Dritt-Systemen / Um-Systemen	71	67	71	4

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Die Nutzungsstunden von AutoCAD Map sowie von WinWebGIS haben auf hohem Niveau abgenommen. Der Internet-Stadtplan hingegen wird vermehrt genutzt. Die Arbeitsleistung entspricht in etwa der Arbeitsleistung von 2022. Die Zielabweichung ist auf die personelle Situation sowie eine etwas zu optimistische Prognose zurückzuführen.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	408'798	402'178	450'142	-47'964
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	5'169		-38	38
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	35'804			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	53'217			
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	1'210		46'991	-46'991
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	504'198	402'178	497'095	-94'917

Amt für Baubewilligungen (350)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
1 P1 Bauinspektorat Das Bauinspektorat gewährleistet eine fristgerechte und kompetente Abwicklung des Baubewilligungsverfahrens. 1. Amtliche Abwicklungsdauer der Bewilligungsanträge: *Messung:*				
▪ Innert 1 Monat (in %)	43	30	31	1
▪ Innert 2 Monaten (in %)	71	60	60	0
▪ Innert 3 Monaten (in %)	85	86	80	6
▪ Innert 4 Monaten (in %)	91	96	90	6
2. Gewonnene Rechtsmittelverfahren (Baubewilligungen) *Messung:*				
▪ Gewonnene Rechtsmittelverfahren / Total Rechtsmittelverfahren in %	91	90	91	1
2 P2 Brandschutz* und Feuerungskontrolle (Feuerpolizei) a) Die Feuerpolizei stellt die Qualität des Brandschutzes im Baubewilligungsverfahren und während der Nutzungsdauer einer Baute oder Anlage sicher. 1. Beanstandungen im Baubewilligungsverfahren durch Statthalteramt / Gebäudeversicherung Kanton Zürich (GVZ). *Messung:*				
▪ Anzahl	0	0	0	0
2. Beanstandungen während der Nutzungsdauer durch Statthalteramt / Gebäudeversicherung Kanton Zürich (GVZ) bezüglich Erfüllung Auftrag periodische Kontrollen. *Messung:*				
▪ Anzahl	0	0	0	0
b) Die Feuerungskontrolle stellt den ordnungsgemässen Zustand von Feuerungsanlagen hinsichtlich Brandschutz im Bewilligungsverfahren und bei der Abnahme sicher. Sie stellt die Anforderungen der Luftreinhaltegesetzgebung bei der Abnahme und durch die Überwachung der periodischen Kontrollen sicher. 3. Beanstandungen durch das Statthalteramt / Gebäudeversicherung Kanton Zürich (GVZ). *Messung:*				
▪ Anzahl	0	0	0	0
4. Beanstandungen durch das Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) des Kantons. *Messung:*				
▪ Anzahl	0	0	0	0
3 P3 Energie & Technik a) Die Abteilung Energie und Technik gewährleistet eine fristgerechte Bearbeitung der WTA**-Gesuche in Abstimmung mit den komm. Energieplan, fördert eine effiziente Energienutzung und stellt den Vollzug NISV sicher. 1. Abwicklungsdauer der WTA-Gesuche. *Messung:*				
▪ WTA-Gesuche im Anzeigeverfahren innert 1 Monat (in %)	87	90	72	18
▪ WTA-Gesuche im ordentlichen Verfahren innert 2 Monaten (in %)	93	95	82	13
2. Plausibilität aller Energie-Nachweise kontrolliert. *Messung:*				
▪ Plausibilität (in %)	100	100	100	0
3. Einhaltung NISV bei Orten mit empfindlichen Nutzungen (OMEN)				

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Messung: ▪ Einhaltung (in %) b) Beförderungsanlagen in der Stadt Winterthur sind sicher. Verstösse werden erkannt, unterbunden und beseitigt. 4. Die periodischen Kontrollen finden spätestens alle 6 Jahre statt (100 % der turnusgemäss zu kontrollierenden Anlagen, Anzahl siehe Leistungsmenge) *Messung:* ▪ Anzahl (in %)	100 100	100 100	100 100	0 0
4 P4 Rechtsdienst Der Rechtsdienst leistet eine kompetente Rechtsberatung und Rechtsvertretung für alle Fachstellen der Stadt in Bau- und Submissionsfragen 1. Gewonnene Rechtsmittelverfahren (alle Verfahren ohne Submissionsbeschwerden und ohne Erledigung durch Wiedererwägungen) *Messung:* ▪ Gewonnene Rechtsmittelverfahren / total Rechtsmittelverfahren (in %) 2. Gewonnene Submissionsbeschwerden (ohne Erledigung durch Wiedererwägungen) *Messung:* ▪ Gewonnene Submissionsbeschwerden / total Submissionsbeschwerden (in %)	96 100	90 65	92 100	2 35

*Abteilung mit rein hoheitlichen Aufgaben; Keine Abteilung mit politisch oder betrieblich beeinflussbaren Steuerungsvorgaben.
** WTA: Wärmetechnische Anlagen

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2022	in %	Soll 2023	in %	Ist 2023	in %	Δ S/I 2023
Personalkosten	4'858'450	74	5'107'252	73	5'140'476	72	-33'224
Sachkosten	590'726	9	735'616	10	805'393	11	-69'777
Informatikkosten	475'188	7	523'528	7	523'940	7	-412
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	-1'946	0	8'721	0	-329	0	9'049
Mietkosten	421'649	6	424'800	6	430'128	6	-5'328
Übrige Kosten	218'921	3	232'533	3	232'710	3	-177
Kosten inkl. Verrechnung	*6'562'987*	*100*	*7'032'450*	*100*	*7'132'318*	*100*	*-99'868*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**6'562'987**	**100**	**7'032'450**	**100**	**7'132'318**	**100**	**-99'868**
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	4'975'223	76	4'618'000	66	5'356'888	75	738'888
Übrige externe Erlöse	64'709	1	45'000	1	70'288	1	25'288
Beiträge von Dritten	9'653	0	13'000	0	0	0	-13'000
Interne Erlöse	224'196	3	182'519	3	202'318	3	19'799
Erlöse inkl. Verrechnung	*5'273'781*	*80*	*4'858'519*	*69*	*5'629'494*	*79*	*770'975*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**5'273'781**	**80**	**4'858'519**	**69**	**5'629'494**	**79**	**770'975**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**1'289'206**	**20**	**2'173'930**	**31**	**1'502'824**	**21**	**671'106**
Kostendeckungsgrad in %	80	0	69	0	79	0	10

Personalinformationen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	32.60	34.60	35.20	0.60
▪ Auszubildende	2.80	1.00	2.80	1.80
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.50	1.00	2.00	1.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen
Zwei Auszubildende, beide KV-Rotationsplätze (Kanzlei, Energie und Technik) Unterbesetzung in der Abteilung Energie und Technik in Folge von Abgängen und längeren Krankheitsausfällen. Temporäre Pensenaufstockungen in Folge langfristiger Krankheitsausfälle führten zu einer Budgetüberschreitung von 0.6 Stelleneinheiten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	1'274'957	2'173'930	1'502'824	671'106
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	126'346		8'873	-8'873
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	1'401'303	2'173'930	1'511'697	662'233
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	1'274'957	2'173'930	1'502'824	671'106
Einlage/Entnahme Reserve	14'249		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	1'289'206	2'173'930	1'502'824	671'106

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2022	2023	2024
Saldo Ende Vorjahr	11'523	33'338	46'859
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	21'815	14'249	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	33'338	47'587	46'859
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	-728	
Saldo Ende Geschäftsjahr	33'338	46'859	

Verwendungszweck der PG Rücklagen:
- Kulturelemente: 728 Franken

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe

Rechnung
Die Produktegruppe Amt für Baubewilligungen schliesst rund 671'000 Franken unter Budget ab. Dies ist vor allem auf höhere Gebühreneinnahmen zurückzuführen.
Sachkosten
Die Sachkosten lagen rund 70'000 Franken über Budget. Hauptgründe dafür waren höhere Kosten für Steuern und Abgaben (gebundene Kosten aufgrund der rückwirkenden MwSt. Pflicht der Feuerpolizei) und höhere Kosten für die Anschaffung von Büromöbeln. Demgegenüber lagen die Kosten für externe Honorare beim Bauinspektorat tiefer als budgetiert unter anderem in Folge der Verzögerung des Projekts "Anbindung eBaugesucheZH".
Gebühren
Die Gebühreneinnahmen lagen rund 739'000 Franken über dem Budget, was unverändert auf die hohe Anzahl Gesuche, bzw. erlassene baurechtliche Entscheide zurückzuführen ist, mit Ausnahme der (noch) gebührenbefreiten Meldeverfahren. So lagen die Mehreinnahmen beim Produkt 1 (Baurechtliche Entscheide) bei 505'000 Franken und beim Produkt 2 (Brandschutz und Feuerungskontrolle) bei 92'000 Franken. Zudem gab es aufgrund des neuen Konzessionsvertrags für die Plakatierung auf städtischem Boden Mehreinnahmen von rund 100'000 Franken.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2023 und Folgejahre

Anbindung an eBaugesucheZH 2024 und Folgende
Die Sistierung des Projektes wurde aufgehoben. Mit der voraussichtlich am 1.4.2024 in Kraft tretenden kantonalen Gesetzesanpassung werden die Gemeinden verpflichtet, binnen dreier Jahre an eBaugesucheZH anzubinden und vollelektronisch zu arbeiten. Diesbezüglich werden gebundene Kosten (für das Projekt, Digitalisierung der Archive etc.)

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2023 und Folgejahre
anfallen. 2024 startet die Kontaktaufnahme mit der Baudirektion und dem Softwarehersteller um die Anbindung 2025 umsetzen und die damit verbundenen Aufwände planen zu können. **Lärmfachstelle** Die Abteilung Energie und Technik bearbeitet Lärmthemen im Rahmen von Hochbauprojekten, ist zuständig für die Strassenlärmsanierungen sowie die Umweltberichterstattung in diesem Bereich und behandelt Lärmklagen aus der Bevölkerung. Die Bearbeitung dieser Aufgaben erfolgte 2023 durch externe Planungsbüros. 2024 wird eine neue Lärmfachstelle geschaffen und damit ist die Aufgabenerfüllung wieder innerhalb der Abteilung gewährleistet. **Energieportal** 2023 wurde mit der Entwicklung einer webbasierten Plattform zu Energiethemen – dem Energieportal Winterthur – begonnen. Das Energieportal soll dazu dienen, Hauseigentümerschaften bei der selbstständigen Informationsbeschaffung betreffend erneuerbare Heizungssysteme, Solarpotenzial und Bewilligungsprozess bei den jeweiligen Heizsystemen zu unterstützen. Auf dem Energieportal werden auch die verschiedenen städtischen Energieberatungsleistungen empfohlen und auf private Energieberatungen hingewiesen. Das Energieportal wird im zweiten Quartal 2024 fertig und der Bevölkerung zur Verfügung gestellt. **Umstrukturierung Abteilung Feuerpolizei** Die Einführung des Energiegesetzes im Kanton Zürich 2022 führte im Bereich der Feuerungskontrolle zu einer Abnahme der Gesuche von wärmetechnischen Anlagen mit fossilen Brennstoffen. Freiwerdende personelle Ressourcen wurden dem Bereich des vorbeugenden Brandschutzes zugeführt und sind damit stellenneutral. **Brandschutzvorschriften 2026** Auf 2026 werden vollständig überarbeitete VKF-Brandschutzvorschriften erwartet. Diese werden mutmasslich Auswirkungen auf den Inhalt des gesetzlichen Auftrags haben und einen grossen Schulungsbedarf der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auslösen. **Einbindung neue Organisationsstruktur TBA in Baubewilligungsverfahren** Die Organisationsentwicklung im Tiefbauamt mit der neuen Abteilung «Planung und Koordination», welche nicht nur als eigene Fachstelle auftritt, sondern als Koordinierungsstelle TBA-interne Fachstellen autark beizieht, wurde im Baubewilligungsprozess abgebildet und die entsprechenden Verfahrensabläufe implementiert.

Produkt 1 Baurechtliche Entscheide

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	2'653'394	2'810'211	2'737'452	72'759
Erlös	3'904'442	3'482'387	4'108'289	625'902
Nettokosten	-1'251'048	-672'176	-1'370'837	698'661
Kostendeckungsgrad in %	147	124	150	26

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Fristgerechte Erteilung aller Bewilligungen				
▪ Erteilung innert 1 Monat (in %)	43	30	31	1
▪ Erteilung innert 2 Monaten (in %)	71	60	60	0
▪ Erteilung innert 3 Monaten (in %)	85	86	80	6
▪ Erteilung innert 4 Monaten (in %)	91	96	90	6
Max. 1 % der Baurechtsentscheide müssen aufgehoben werden	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A
Max. 2 % der Baurechtlichen Entscheide zu den Reklamebewilligungen und Mutationen müssen aufgehoben werden	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Anzahl Anzeigeverfahren (mit Audienzverfahren)	883	750	572	178
Anzahl ordentliche Baubewilligungsverfahren	535	450	450	0
Anzahl Bauabnahmen	1'290	1'300	885	415
Baurechtliche Entscheide:				
▪ Anzahl Reklamen	104	150	78	72
▪ Anzahl Mutationen	29	70	29	41

Alle Leistungsmengen sind nicht beeinflussbar.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Rechnung
Der Nettoerlös liegt rund 699'000 Franken höher als budgetiert. Dies ist die Folge unverändert hoher Fallzahlen im Amt für Baubewilligungen, zwar mit einer leicht rückgängigen Anzahl Baugesuche, demgegenüber aber einem darüberhinausgehenden Anstieg an Meldeverfahren. Diese Verfahren bedingen in der Regel zwar keinen schriftlichen Entscheid, bedeuten aber inhaltlich unveränderten Beratungs-, Prüf- und Kontrollaufwand. Hierzu sei auf die Erläuterung des Antrags an das Stadtparlament zur Einführung von Gebühren im Meldeverfahren verwiesen.

Geschäftsgang
Der Geschäftseingang insgesamt (über alle Verfahren und Geschäftstypen) ist nach wie vor auf dem (sehr) hohen Niveau der vorangehenden Jahre, wie es seit dem grossen Anstieg seit 2021 zu verzeichnen ist. Die Fallzahl des Rekordjahrs 2022 wird nicht mehr erreicht, verbleibt aber unverändert in dem hohen Bereich der Jahre zwischen 2019 und 2021. Auch wenn die Bauabnahmen als rückläufig erscheinen, bzw. sich auf einem (ebenfalls hohen) Niveau einstellen wie vor ca. 5 Jahren, muss darauf hingewiesen werden, dass 2023 mehrheitlich Grossprojekte ihren Abschluss gefunden haben, was zu einer gewissen Verzerrung führt, da bspw. die Abnahme eines Wohnblocks mit 200 Wohnungen statistisch als eine Abnahme zu werten ist (auch wenn tatsächlich verschiedene Teilabnahmen, je nach Ausbauphase, erfolgen). Zu nennen wären in diesem Zusammenhang bspw. Werk 1 «Lokstadt» Baufeld 1 mit 2 Hochhäusern, Verbindungsbau (209 Wohnungen), Neubau Untersuchungsgefängnis, Aufstockung Lokwerk, Umnutzung Bürohaus zu Wohnhaus Paulstrasse, Baugenossenschaft «mehr als Wohnen» am Hobelwerkweg, Baufeld IIIb auf dem ehemaligen Ziegeleiareal Dättnau etc. Des Weiteren wird festgestellt, dass bei den erforderlichen Abnahmen für Bauvorhaben, die im Meldeverfahren durchgeführt wurden, die notwendigen Schlussmeldungen durch die Bauherrschaft oft nicht erfolgen, in Folge die Baukontrolle hier diese Prüfungen noch nachholen bzw. nachführen muss.

Im Weiteren ist, insbesondere unter Berücksichtigung des neuen Meldeverfahrens, keine wesentliche Veränderung des gesamten Geschäftsvolumens zu verzeichnen, wobei im Total die Verlagerung von mehrheitlich Anzeigeverfahren hin zu 561 Meldungen 2023 beachtlich ist. Zur Veranschaulichung die Daten für Meldeverfahren ab 2020:

- 2020
  Solaranlagen: 90

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Abbrüche: 6 Total: 96 ▪ 2021 Solaranlagen:143 Abbrüche: 3 Total: 146 ▪ 2022 Solaranlagen: 305 Abbrüche: 2 Total: 307 ▪ 2023 Solaranlagen: 305 Erdsonden: 105 L/W-Wärmepumpen: 136 Abbrüche: 5 Fernwärme: 9 E-Ladestationen: 1 Total: 561

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-1'251'048	-672'176	-1'370'837	698'661
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	10'215		-62	62
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	75'577			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-50'209			
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	15'609			
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-1'199'856	-672'176	-1'370'899	698'723

Produkt 2 Brandschutz und Feuerungskontrolle (Feuerpolizei)

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	1'654'145	1'794'114	1'810'385	-16'271
Erlös	784'885	888'035	962'704	74'670
Nettokosten	869'260	906'080	847'681	58'399
Kostendeckungsgrad in %	47	49	53	4

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Durchführung der gesetzlichen periodischen Kontrollen, Brandschutz (soll 100%):				
▪ Bauten mit 2-jährigem Kontrollturnus (in %)	100	100	100	0
▪ Bauten mit 4- und 6-jährigem Kontrollturnus (in %)	89	100	100	0
Durchführung/Überwachung aller Feuerungsanlagen bezüglich Einhaltung von Emissionsgrenzwerten nach Luftreinhalteverordnung (in %)	100	100	100	0

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Brandschutz				
▪ Anzahl Vernehmlassungen	1'145	550	722	172
Periodische Gebäudekontrollen, Berichte				
▪ Anzahl 2-jährig	2	2	3	1
▪ Anzahl 4-jährig	69	60	115	55
▪ Anzahl 6-jährig	11	15	21	6
Kontrollen von Fall zu Fall	79	100	94	6
Feuerungskontrolle				
▪ Anzahl Bewilligungen	525	380	161	219
▪ Anzahl Sanierungen	365	350	356	6
▪ Anzahl Belästigungsklagen	3	5	2	3

Die Mengen von Vernehmlassungen, Bewilligungen und Sanierungen sind nicht beeinflussbar.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Rechnung Die Nettokosten liegen rund 58'000 Franken tiefer als budgetiert. **Geschäftsgang** Im Bereich des Brandschutzes und der Feuerungskontrolle wurde der gesetzliche Auftrag vollständig erfüllt. Die Feuerungskontrolle stellte den erwarteten drastischen Rückgang von Bewilligungen von Öl- und Gasheizungen, u.a. als Folge der Umstellung auf erneuerbare Energieträger und der Prüfung dieser Gesuche im Meldeverfahren, fest. Im Wesentlichen stellen die verbliebenen Bewilligungen diejenigen von Holz-Einzelraumfeuerungen dar.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	869'260	906'080	847'681	58'399
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	6'368		-73	73
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	47'115			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-31'301			
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	9'731			
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	901'173	906'080	847'608	58'472

Produkt 3 Energie & Technik

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	1'116'218	1'203'708	1'340'785	-137'077
Erlös	579'393	484'948	538'186	53'238
Nettokosten	536'824	718'761	802'599	-83'838
Kostendeckungsgrad in %	52	40	40	0

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Überwachung Anforderung BBV I: Hygiene, Lärm, Wärmedämmung, Luftreinhaltung, technische Ausrüstungen				
▪ Stichprobenkontrolle (in %)	5	5	5	0

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Technischer Umweltschutz				
▪ Anzahl Vernehmlassungen	834	1'000	706	294
▪ Anzahl Baukontrollen	100	120	100	20
▪ Anzahl Stichproben Private Kontrollen	50	50	50	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Rechnung
Die Nettokosten liegen rund 84'000 Franken über dem Budget 2023. Dabei stiegen die Kosten um 137'000 Franken, während der Erlös um 53'000 Franken gestiegen ist.
Der Aufwand bei der Beurteilung von Bauprojekten hinsichtlich Lärmschutz stieg 2023 aufgrund strenger Rechtsprechung und zunehmenden Beschwerden unvorhergesehen. Da die Behandlung des Lärmschutzes durch externe Planungsbüros geleistet wird, stiegen auch die Honorarkosten entsprechend an. Ebenfalls unerwartet angestiegen sind die Personalkosten aufgrund von krankheitsbedingten Langzeitausfällen und zusätzlichem, befristetem Personaleinsatz. Weiter hat die Entwicklung des städtischen Energieportals – eine digitale Informationsplattform zum Thema Heizungsersatz und energetische Sanierung für Hauseigentümerschaften – Mehrkosten im Umfang von ca. 10'000 Franken generiert.

Geschäftsgang
Die Anzahl zu beurteilender Baugesuche nahm aufgrund der Einführung des Meldeverfahrens ab. Die Abteilung Energie und Technik behandelte 2023 alle Meldeverfahren (insgesamt 561 Meldungen). Dabei wurde neben der administrativen Bearbeitung auch eine inhaltliche Prüfung vorgenommen. Für die Meldeverfahren wurden 2023 noch keine Gebühren erhoben, Ressourcen im Umfang von ca. 60 Stellenprozenten mussten aber trotzdem zur Verfügung gestellt werden.
Bei der Behandlung der Gesuche zu den wärmetechnischen Anlagen (kurz WTA-Gesuche) im Anzeigeverfahren konnten die Fristen nicht in jedem Fall eingehalten werden, da diese Gesuche aufgrund des neuen Energiegesetzes, denkmalpflegerischer Belange oder des Lärmschutzes vertiefter Abklärungen bedurften. Im Anzeigeverfahren werden u.a. nur noch Ausnahmen für Öl- und Gasfeuerungen bewilligt oder Wärmepumpen mit erhöhten gestalterischen oder lärmtechnischen Anforderungen.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	536'824		802'599	-802'599
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	4'297		-11	11
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	31'793			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-21'122			
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	6'566		9'049	-9'049
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	515'290		811'637	-811'637

Produkt 4 Rechtsdienst

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	1'124'982	1'224'416	1'242'968	-18'552
Erlös	5'061	3'150	19'587	16'437
Nettokosten	1'119'921	1'221'266	1'223'381	-2'115
Kostendeckungsgrad in %	0	0	2	2

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Gewonnene Rechtsmittelverfahren (inkl. formelle Erledigungen) in %	96	90	91	1

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Rechtsmittelverfahren:				
▪ Anzahl erledigte planungs- und baurechtliche Verfahren *	55	80	67	13
▪ Anzahl gewonnener und formell erledigter planungs- und baurechtlicher Verfahren **	53	72	62	10
▪ Anzahl erledigter Submissionsbeschwerden *	2	3	2	1
▪ Anzahl erledigter Strafverfahren (inkl. Einstellungen, Strafverfügungen und Überweisungen an Statthalter) **	5	3	1	2

* nicht beeinflussbare Leistungsmengen
** nur bedingt beeinflussbare Leistungsmengen

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Rechnung
Das Budget wurde mit einer leichten Überschreitung von rund 2'000 Franken nahezu eingehalten.
Geschäftsgang
Im Jahr 2023 wurden insgesamt 67 Rechtsmittelentscheide in Planungs- und Bausachen rechtskräftig, wobei in fünf Fällen die Rekurse gutgeheissen wurden. Bezüglich Verkehrsanordnungen waren insgesamt 17 Rechtsmittelverfahren sowie ein Aufsichtsbeschwerdeverfahren zu führen. Acht Verfahren betrafen Mobilfunkantennen. Zudem ergingen zwei Entscheide betreffend Unterschutzstellungen. Neben drei Entscheiden in anderen Verfahren ergingen 31 Entscheide in Bezug auf angefochtene Baubewilligungen. Die Anzahl der Submissionsbeschwerden bewegte sich im Jahr 2023 wiederum auf üblichem Niveau. Ebenfalls konnte eine eingereichte Strafanzeige mittels Strafbefehl durch das Statthalteramt erledigt werden.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'119'921	1'221'266	1'223'381	-2'115
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	4'331		-30	30
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	32'043			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-21'285			
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	6'618			
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'141'628	1'221'266	1'223'351	-2'085

Städtebau (360)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
1 P1 Raumentwicklung Die Raumentwicklung begleitet Planungsprozesse und schafft die Voraussetzungen für die Entwicklung eines nachhaltigen Lebens-, Wohn- und Arbeitsraumes. Dazu braucht es Instrumente / Planungen, die interdisziplinär / interdepartemental erarbeitet und verbindlich sind. 1. Instrumente / Planungen in Bearbeitung oder im Verfahren: *Messung:* ▪ Anzahl (siehe Leistungsmengen im Produkt)	19	18	17	1
2. Interdisziplinäre / interdepartementale Herangehensweise *Messung:* Dargelegt (Ja / Nein). Bezieht sich auf die Anzahl aus Indikator 1.	19	18	17	1
3. Verbindlichkeit *Messung:* Dargelegt (Ja / Nein). Bezieht sich auf die Anzahl aus Indikator 1.	16	15	15	0
2 P2 Denkmalpflege Die Denkmalpflege bewahrt und entwickelt das bauliche Erbe als Beraterin, Begleiterin und Vermittlerin im Prozess des Bauens und erarbeitet ganzheitliche Strategien für Erhaltungs-, Umbau- und Neubaumassnahmen. 1. Grundlagenschärfung *Messung:* ▪ Aktualität der Richtlinien / Faktenblätter / Merkblätter (in %)	100	100	100	0
2. Beratungsintensität *Messung:* ▪ Anzahl an Voranfragen	332	300	275	25
▪ Anzahl an Baugesuchen	300	255	265	10
▪ Anzahl Schutzabklärungen	4	8	3	5
3. Dokumentationsdichte *Messung:* ▪ Anzahl an Fachartikeln / Publikationen und betreuten Gutachten	46	30	58	28
4. Grad an Öffentlichkeitsarbeit *Messung:* ▪ Anzahl an öffentlichen Veranstaltungen und Anlässen	7	6	11	5
3 P3 Stadtraum und Architektur a) Stadtraum und Architektur stellt mittels Begleitung, Beratung und Beurteilung von privaten und öffentlichen Bauvorhaben sicher, dass Bauten, Anlagen sowie Freiräume sorgfältig in den Stadtkörper eingebettet werden und hochwertig ausgestaltet sind. Sie erarbeitet hierfür die notwendigen Grundlagen und Qualitätsvorgaben. 1. Bautätigkeit *Messung:* ▪ Anzahl Voranfragen	211	200	161	39
▪ Anzahl Baugesuche	422	400	322	78
2. Relevante Instrumente / Planungen *Messung:* ▪ Anzahl (siehe Leistungsmengen im Produkt)	7	5	11	6

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
4 P4 Hochbau Das Produkt Hochbau (Baufachorgan) entwickelt, plant, baut und saniert als Bauherrenvertretung zusammen mit den Nutzerdepartementen die städtischen Hochbauprojekte im Rahmen der städtischen Immobilienstrategie unter Berücksichtigung der vorgegebenen Nachhaltigkeitsziele.				
1. Baukultur: Wettbewerbswesen *Messung:* ▪ Grösse oder Anzahl durchgeführter Auswahlverfahren	8	9	6	3
2. Öffentlichkeitsarbeit *Messung:* ▪ Anzahl Publikationen / Faltblätter / Vorträge / Veranstaltungen	17	6	16	10
3. Krediteinhaltung *Messung:* ▪ Durchschnittliche Krediteinhaltung von abgerechneten Objekten weniger als %	96	95	88	7
4. Nachhaltigkeit (Gebäudestandard 2019) *Messung:* ▪ Stand Neubauten in % (nicht Gesamtbestand sondern pro Jahr, Energiebezugsfläche)	100	100	100	0
▪ Stand Umbauten / Sanierungen in % (nicht Gesamtbestand sondern pro Jahr, Energiebezugsfläche)	75	50	20	30

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2022	in %	Soll 2023	in %	Ist 2023	in %	∆ S/I 2023
Personalkosten	6'561'537	65	7'274'694	66	7'334'509	69	-59'815
Sachkosten	1'539'097	15	1'878'589	17	1'374'071	13	504'518
Informatikkosten	562'081	6	396'385	4	427'904	4	-31'519
Beiträge an Dritte	175'638	2	195'000	2	146'360	1	48'640
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	491'577	5	455'844	4	518'344	5	-62'500
Mietkosten	447'061	4	450'200	4	456'216	4	-6'016
Übrige Kosten	276'409	3	323'933	3	324'179	3	-247
Kosten inkl. Verrechnung	*10'053'400*	*100*	*10'974'645*	*100*	*10'581'584*	*100*	*393'060*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**10'053'400**	**100**	**10'974'645**	**100**	**10'581'584**	**100**	**393'060**
Verkäufe	167	0	0	0	353	0	353
Gebühren	32'166	0	64'000	1	8'843	0	-55'157
Übrige externe Erlöse	1'140'300	11	1'200'000	11	1'373'568	13	173'568
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	5'000	0	5'000
Interne Erlöse	2'909	0	3'092	0	8'092	0	5'000
Erlöse inkl. Verrechnung	*1'175'542*	*12*	*1'267'092*	*12*	*1'395'855*	*13*	*128'764*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**1'175'542**	**12**	**1'267'092**	**12**	**1'395'855**	**13**	**128'764**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**8'877'858**	**88**	**9'707'553**	**88**	**9'185'729**	**87**	**521'824**
Kostendeckungsgrad in %	12	0	12	0	13	0	1

Personalinformationen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	42.20	48.20	45.80	2.40
▪ Auszubildende	2.50	2.00	2.40	0.40
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.50	1.00	1.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen
Die mit dem Budget 2023 bewilligten Stellen konnten bis Ende des Jahres besetzt werden. Die Verzögerung ergab sich durch mehrmaliges Ausschreiben der Stellen (Fachkräftemangel) sowie interner Abgänge. Dies führte durchschnittlich zu über zwei vakanten Stellen; diese waren aber stets in einem Ausschreibungsprozess. Die Fluktuation war eher unterdurchschnittlich. Das Geschlechterverhältnis beträgt 1:1, das durchschnittliche Arbeitspensum ist 80%. Das Kader blieb konstant und hatte keine Wechsel.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	8'874'658	9'707'553	9'185'729	521'824
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	636'545		67'864	-67'864
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	96'243	9'707'553	9'253'593	453'960
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	8'874'658	9'707'553	9'185'729	521'824
Einlage/Entnahme Reserve	3'200		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	8'877'858	9'707'553	9'185'729	521'824

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2022	2023	2024
Saldo Ende Vorjahr	74'396	68'903	31'661
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	21'847	3'200	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	96'243	72'103	31'661
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-27'340	-40'442	
Saldo Ende Geschäftsjahr	68'903	31'661	

Verwendungszweck der PG Rücklagen:
- Neues Arbeitsplatzkonzept "New Work AfS": 20'665 Franken
- Kulturelemente, Mitarbeiterentwicklung & Weituerbildungsanlass: 19'777 Franken

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe

Rechnung
Die Produktegruppe Städtebau schliesst rund 522'000 Franken unter Budget ab.
Dies vor allem aufgrund folgender Faktoren:

Personalkosten
Hauptgründe für die Budgetüberschreitung von rund 60'000 Franken waren höhere Kosten bei den Abteilungen Denkmalpflege und Stadtraum & Architektur für befristete Anstellungen und die Verlängerung einer Anstellung nach Pensionierung.
Sachkosten
Hauptgrund für die Budgetunterschreitung von rund 505'000 Franken waren tiefere Kosten für Honorare externer Berater von rund 413'000 Franken. Der Prozess dreier grosser Gebietsentwicklungen wurde aufgrund intensiver Vorarbeiten und der Koordination mit privaten Arealeigentümern verzögert. Auch die Planung des Merkurplatzes wurde aufgrund der Koordination mit dem privaten Miteigentümer um ein Jahr verschoben. Weitere Studienaufträge öffentlicher Räume werden mit dem Tiefbauamt koordiniert, die Kosten dafür stellt das TBA ein.
Zusätzlich wurde das Budget für die Anschaffung von Büromöbeln um 75'000 Franken unterschritten. Das Projekt «New Work» (flexible Bürolandschaft) wird erst im Jahre 2024 realisiert werden. Notwendige Kosten für Möbelanschaffungen und mehr fallen in diesem Jahr an.
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand
Aufgrund abgeschlossener Projekte in der Investitionsrechnung lagen die Kosten rund 63'000 Franken über dem Budget.
Gebühren
Aufgrund der Verschiebung des Sekretariats der RWU (Regionalplanung Winterthur und Umgebung) zum DTB fielen die Gebührenerträge rund 55'000 Franken tiefer aus als budgetiert.
Übrige externe Erlöse
Hauptgrund für die höheren Erlöse sind Mehreinnahmen bei den Bauherreneigenleistungen.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2023 und Folgejahre

Die private sowie städtische Planungs- und Bautätigkeit ist nach wie vor hoch. Während der Nachholbedarf städtischer Infrastrukturen zunimmt, konnte ein leichter Rückgang privater Planungen festgestellt werden. Dies kann als Effekt von Zinsanstieg in Kombination mit der hohen Bauteuerung erklärt werden. Die Nachfrageseite hat sich aufgrund dessen eher verschärft, es ist deshalb mit einem erneuten Anstieg über die kommenden Jahre zu rechnen. Stark zugenommen haben die Herausforderungen der Innenentwicklung (komplexere und aufwändigere Planungsprozesse). Folgende grobe Tätigkeitsfelder beschäftigten das AfS im 2023 und prägen die kommenden Jahre:

Gebietsentwicklungen:
Winterthur Süd: Masterplan, Vereinbarung mit ASTRA, ab 2024 gemeinsame Planung
Wissensquartier: Abgabe Teuchelweiher, Sicherung Armasuisse, ab 2024 Masterplan sowie Dialogverfahren
Oberwinterthur: Masterplan Bahnhof, sowie kooperatives Verfahren Eigentümer, ab 2024 Masterplan Gewerbegebiet
Bahnhof 2045+: Aufbereitung Grundlagen, Definition Prozess und Organisation, ab 2024 Ausschreibung und Mitwirkung
Grüze+: Vorbereitungsaufgaben, ab 2024 Beginn Prozess mit Arealeigentümern
Zürcherstrasse: zurückgestellt

Stadtplanung/öff. Raum
Die Stadtplanung als Schnittstelle zwischen Raumplanung und Architektur konnte etabliert werden. Planungen für Gebiete und öff. Räume sind in enger Zusammenarbeit mit TBA, Stadtgrün und der Stadtentwicklung in Bearbeitung. Eine interne Arbeitsgruppe koordiniert die sehr interdisziplinäre Arbeitsweise.
Arealentwicklungen:
Diverse Arealentwicklungen Privater werden begleitet. Schleife, oberer Deutweg, SBB Lind, Grabenacker usw. sind nur einige davon. Der Prozess der Mehrwertermittlung und Anwendung wird in bereits drei Fällen umgesetzt. Erste Gespräche wurden mit Allreal, dem neuen Eigentümer des Rieterareals, geführt.
Innenentwicklung:
Die Beratungsintensität nimmt mit fortschreitender Innenverdichtung zu. Auch die Frage von Standortsuchen städtischer Anlagen bei immer weniger freien Flächen gewinnt stark an Bedeutung. Koordinations- und Mehrwertprozesse werden wichtiger. Es wird in Zukunft eine Herausforderung dem Bedürfnis nach schlankeren und schnelleren Prozessen bei zunehmender Komplexität gerecht zu werden.
Richtplan/BZO:
Die Erarbeitung des Richtplans wurde abgeschlossen und dieser öffentlich aufgelegt. Die Bereinigung der Einwendungen wird voraussichtlich bis Mitte 24 dauern. Die Arbeiten zur Revision der BZO konnten angegangen werden. Die erste Analysephase unter Einbezug privater Stakeholder wird Mitte 24 abgeschlossen. Den weiteren Prozess und die Projektorganisation wird der Stadtrat danach bestimmen.
Hochbauten:
Die Umsetzung der Immobilienstrategien der sieben Departemente wird über die kommenden Jahre zu mehr Investitionen führen oder eine klare Verzichtsplanung erfordern. Insbesondere die Umsetzung der Strategien Schulraum und Alterswohnen prägen die aktuellen Planungen. Aber auch Kulturbauten wie die Villa Flora, Kunstmuseum oder Stadttheater erforderten mehr Ressourcen. Diverse Projektwettbewerbe und Planerwahlverfahren konnten durchgeführt werden. Grosse Volksabstimmungen zu Schulhaus Steinacker, Schulhaus Langwiesen, Erweiterungsneubau Alterszentrum Adlergarten usw. stehen an. Eine immer grösser werdende Herausforderung sind die Standortsuchen für städtische Infrastrukturen. Hier werden Kooperationen mit privaten Arealentwicklungen immer wichtiger.
Für die EKK Massnahme 8.1 «Heizungsersatz für städtische Gebäude» wurden die Grundlagen erarbeitet. Das Umsetzungskonzept wird 2024/25 erarbeitet. Über 200 fossil betriebene Heizungen sollen bis 2035 ersetzt werden. Dies entspricht rund einer Verfünffachung der bisherigen Ersatzrate.

Produkt 1 Raumentwicklung

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	1'901'542	2'105'442	1'819'050	286'392
Erlös	27'778	60'449	14'925	-45'524
Nettokosten	1'873'765	2'044'993	1'804'125	240'868
Kostendeckungsgrad in %	1	3	1	-2

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Massnahmen zur baulichen Verdichtung, Entwicklung				
▪ Anzahl erstellte Massnahmen	6	7	7	0
▪ Anzahl laufende Massnahmen	7	7	8	1
▪ Anzahl laufende Quartierpläne, Gestaltungspläne und Sondervorschriften	9	8	8	0

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Bauzone nicht überbaut				
▪ Bauzone nicht überbaut gesamt in ha	130	130	133*	N/A
▪ davon rechtskräftig erschlossen in ha	109	105	108	3

*Der Wert von «Bauzone nicht überbaut» wurde im Jahr 2022 nicht korrekt erfasst. Dies wird nun für das Jahr IST 2023 und SOLL 2024 korrigiert

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Rechnung
Die Nettokosten liegen um rund 240'000 Franken unter dem Budget. Die grösste Abweichung entstand durch tiefere Kosten für Honorare externer Berater und betrifft insbesondere drei grosse Gebietsplanungen (Grüze Süd, Arbeitsplatzgebiet Oberwinterthur, Hauptbahnhof Folgeplanungen), welche aufgrund intensiverer Vorarbeiten später begonnen wurden.
Der Aufwand der Regionalplanung Winterthur und Umgebung (RWU) war deutlich tiefer als budgetiert, entsprechend auch der Aufwand der Stadt Winterthur (prozentualer Anteil). Weggefallen ist zudem der Ertrag aus der Führung des Sekretariats RWU, welches zum DTB verschoben wurde.

Geschäftsgang
Der kommunale Richtplan (Gesamtrevision) wurde fertiggestellt und durch den Stadtrat zur öffentlichen Auflage freigegeben. Vor und während der Auflage (Oktober / November 2023) fanden diverse Veranstaltungen / Hearings statt (insgesamt 18). Schwerpunkte bilden weiterhin die Gebietskoordination Grüze, Wissensquartier, Arbeitsplatzgebiet Oberwinterthur, Hauptbahnhof, Rosenberg (Camping etc.) sowie die Gebietsplanung Sportpark Deutweg. Die verschiedenen Gewässerraumthemen (kommunal und kantonal) sind soweit aufgearbeitet, dass die nächste Phase (Vorprüfung Kanton bzw. öffentliche Auflage kantonale Gewässer) durchgeführt werden kann. In Bearbeitung sind insgesamt 7 Gestaltungspläne.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'873'765	2'044'993	1'804'125	240'868
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	4'924		-36	36
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	38'608			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von				

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-3'460			
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	245'167		-50'100	50'100
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	2'159'004	2'044'993	1'753'988	291'004

Produkt 2 Denkmalpflege

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	1'803'610	1'615'786	1'766'870	-151'084
Erlös	4'385	4'306	1'868	-2'439
Nettokosten	1'799'225	1'611'480	1'765'003	-153'522
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0	0

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Vernetzen und informieren				
Vernetzung mit anderen Städten				
▪ Anzahl Veranstaltungen, Anlässe	7	6	11	5

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Anzahl Baugesuche	300	255	265	10

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Rechnung
Die Nettokosten liegen rund 154'000 Franken über dem Budget. Hauptgrund dafür sind höhere interne Verrechnungen und Personalkosten. Diese begründen sich durch die benötigte bauberaterische Unterstützung, die aufgrund der Begleitung zahlreicher Neubauvorhaben in den Kernzonen, grösserer und komplexerer Geschäfte (zahlreiche Arealentwicklungen) erforderlich wurde, sowie durch die Unterstützung von Dokumentationsarbeiten innerhalb dieser und weiterer Bereiche.
Geschäftsgang
Um der bauberaterischen Begleitung der komplexen Geschäfte zu begegnen, wurden die Kompetenzen und Arbeitsprofile im Team nochmals geschärft. Für eine Effizienzsteigerung in der Bauberatung lag ein wichtiger Fokus auf der Erarbeitung von Grundlagen sowie auf der Bereitstellung und schnellen Zugänglichkeit von Daten und Informationen (Vorbereitung Update Dynasphere, Übersichtswerke im Qgis). Im Zentrum der Zusammenarbeit standen Schnittstellenthemen zu anderen Abteilungen, Ämtern und externen Stakeholdern. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurden unter anderem Jahrbuchbeiträge, Podcasts und Zeitungsinterviews erarbeitet. Die Anzahl der im Geschäftsjahr für die Europäischen Tage des Denkmals unter dem Motto «Reparieren und Wiederverwenden» durchgeführten öffentlichen Führungen wurde von 7 auf 11 erhöht. Im Unterschutzstellungsverfahren der Lokstadthallen wurde für 5 Hallen ein gemeinsamer SRB erarbeitet. Deshalb sind im Geschäftsjahr gesamthaft 3 Unterschutzstellungen durchgeführt worden. Zudem erfolgte eine Nicht-Unterschutzstellung per SRB.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'799'225	1'611'480	1'765'003	-153'523
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	3'566		-24	24
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	30'095			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht				

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-2'506			
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-27'851		-9'936	9'936
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'802'529	1'611'480	1'755'042	-143'562

Produkt 3 Stadtraum und Architektur

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	1'262'428	1'740'937	1'571'086	169'851
Erlös	407	477	2'365	1'888
Nettokosten	1'262'021	1'740'459	1'568'721	171'739
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0	0

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Prozesse mit Dritten begleiten und moderieren				
Begleitung von Studien, Testplanungen, Wettbewerben und weiteren Konkurrenzverfahren privater Bauherrschaften				
▪ Anzahl Anliegen	12	5	13	8
▪ Anzahl Berichte in der Tages- und Fachpresse	14	10	25	15

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Anzahl begleitete Studien und Konkurrenzverfahren	7	4	11	7
Anzahl Baugesuche	422	400	322	78

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Rechnung
Hauptgrund für die Budgetunterschreitung des Produkts Stadtraum & Architektur von rund 172'000 Franken waren tiefere Kosten für externe Berater und Fachexperten. Die Arbeiten für den Studienauftrag Merkurplatz wurden mit dem Start einer neuen Mitarbeiterin im September aufgenommen. Die Arbeiten konnten mit dem Zeitplan der Sanierung des Warenhauses durch den privaten Grundeigentümer koordiniert und abgestimmt werden, was zur Folge hatte, dass es eine zeitliche Verzögerung gab und die Arbeiten und Kosten vor allem im 2024/25 anfallen werden.
Die Finanzierung für Projekte im öffentlichen Raum wurde vom TBA übernommen. Gemeinsam mit der neuen Abteilung APK wurde entschieden, dass künftig auch die Kosten für die Vorphase der Investitionsprojekte im Strassenraum über den Besteller (TBA) übernommen werden.

Geschäftsgang
Die begutachteten Baugesuche und Voranfragen konnten quantitativ reduziert werden, jedoch werden die Geschäfte zunehmend komplexer, was eine konkrete Folge der Innenentwicklung mit wachsenden, sich teilweise widersprechenden Anforderungen ist. So gilt es in einer frühen Phase die verschiedenen Ansprüche zu erkennen, um die Rekursanfälligkeit zu minimieren und so die Realisierbarkeit zu fördern. Als wichtigster Partner für private Projekte (vom einzelnen Bauprojekt bis zur Arealentwicklung wie z.B. Rieter) stellen wir sicher, dass städtische mit den privaten Interessen abgeglichen werden.
Die Fachgruppe Stadtgestaltung hat an insgesamt neun Nachmittagen getagt und 10 verschiedene Projekte behandelt.
Der Geschäftsbereich Stadtraum an der Schnittstelle zwischen Raumplanung und Architektur konnte gestärkt werden. Ein wichtiger Meilenstein wurde mit dem Abschluss der Masterplanung Winterthur Süd erreicht. Weiter gilt es die städtebaulichen Themen um den Masterplan Bahnhof Oberwinterthur sowie das Umfeld Grüze mit der übergeordneten Planung der SBB abzustimmen. Ein weiterer Schwerpunkt bildet die Zusammenarbeit mit dem Tiefbauamt und Stadtgrün bei der Weiterentwicklung der öffentlichen Räume in gestalterischer sowie klimatischer Hinsicht. Hierbei stehen neben der Neugestaltung des Strassenraums Sulzerareal der Lindenplatz in Wülflingen sowie die Arbeitshilfe zur Gestaltung der öffentlichen Räume im Fokus.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'262'021	1'740'459	1'568'721	171'738
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	4'330		-38	38
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	37'563			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-3'043			
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	8'077		0	0
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'308'948	1'740'459	1'568'683	171'775

Produkt 4 Hochbau

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	5'055'279	5'512'480	5'384'135	128'344
Erlös	1'115'632	1'201'859	1'336'255	134'395
Nettokosten	3'939'647	4'310'620	4'047'881	262'740
Kostendeckungsgrad in %	22	22	25	3

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Grundlagen				
Durchführung von Auswahlverfahren (Wettbewerbe, Auswahlverfahren für Planungsteams, Leistungsofferten) und Studien (Machbarkeitsstudien, Bauzustandsanalysen, Standortevaluationen)				
▪ Anzahl bearbeitete Auswahlverfahren	8	9	6	3
▪ Anzahl bearbeitete Studien	6	9	9	0

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
1. Betreute Liegenschaften der Stadt Winterthur				
Anzahl betreute Liegenschaften (gemäss Stratus*)	559	565	564	1
2. Projekte im Rahmen der Erfolgsrechnung				
Projekte baulicher Unterhalt				
Anzahl ausgeführte Projekte	502	500	513	13
Bauvolumen ausgeführte Projekte	4'500'000	5'000'000	7'040'000	N/A
Durchschn. Bauvolumen pro Projekt in Fr.	9'000	10'000	13'700	N/A
3. Projekte im Rahmen der Investitionsrechnung				
Projekte Investitionsrechnung unter 1 Mio. Fr. (Basis = Gesamtkredit)				
Anzahl bearbeitete Projekte	76	60	77	17
Projekte Investitionsrechnung zwischen 1 Mio. und 10 Mio. Fr. (Basis = Gesamtkredit)				
Anzahl bearbeitete Projekte	30	30	34	4
Projekte Investitionsrechnung über 10 Mio. Fr. (Basis = Gesamtkredit)				
Anzahl bearbeitete Projekte	11	10	13	3

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
Investitionen gesamt Gesamtes Bauvolumen in der Investitionsrechnung (Total Zahlungen in Franken)	65'000'000	55'000'000	67'000'000	N/A

* Stratus: Programm zur Erfassung des Bauzustands der städtischen Liegenschaften

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Rechnung
Die Nettokosten liegen rund 263'000 Franken unter dem Budget. Hauptgrund für die Budgetunterschreitung sind geringere Kosten beim Personalaufwand, da eine Projektleitungsstelle aufgrund des Fachkräftemangels über längere Zeit nicht besetzt werden konnte. Zudem liegen die Einnahmen bei den Bauherreneigenleistungen über der erwarteten Prognose.
Geschäftsgang
In der Projektentwicklung konnten zwei grosse Wettbewerbsverfahren für Schulbauprojekte durchgeführt und abgeschlossen werden. Diese Projekte werden im laufenden Jahr in die Vorprojektphase starten. Zudem wurden Planerwahlverfahren für weitere Projekte durchgeführt, welche sich 2024 ebenfalls bereits in der Projektumsetzung befinden. Parallel dazu wurden Studien für diverse Projekte bearbeitet, welche eine Grundlage für die weitere Projektdefinition bilden.

In der Erfolgsrechnung wurde eine ähnliche Anzahl Projekte wie im Vorjahr bearbeitet, das Bauvolumen für diese Projekte hat aber deutlich zugenommen. Ein Teil der höheren Ausgaben ist auf die allgemeine Bauteuerung zurückzuführen. Gleichzeitig wurden eher grössere Instandsetzungsprojekte umgesetzt, was hinsichtlich der Strategie des baulichen Unterhalts und einer nachhaltigen Immobilienplanung zu begrüssen ist.

Viele grosse Bauvorhaben starteten im 2023 in die Umsetzungsphase, so befinden sich aktuell drei Grossprojekte in der Vorprojekt- oder Bauprojektphase: Schulhaus Steinacker, Schulhaus Langwiesen, Erweiterungsneubau Alterszentrum Adlergarten.

Die Gesamtinvestitionen haben sich gegenüber dem Vorjahr – entgegen der Prognose – leicht erhöht. Auch in der Investitionsrechnung hatte die allgemeine Bauteuerung einen Einfluss auf die höheren Ausgaben. Es ist davon auszugehen, dass sich das Investitionsvolumen in den nächsten Jahren auf diesem Niveau hält oder sogar noch zunehmen wird. Damit ist die Abteilung Hochbau in Bezug auf die personellen Ressourcen gefordert, zumal neben den Bauprojekten auch weitere Schlüsselprojekte der Abteilung parallel vorangetrieben werden müssen (z.B. Einführung einer neuen Baumanagementsoftware).

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	3'939'647	4'310'620	4'047'881	262'739
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	19'908		-148	148
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	162'020		130'610	-130'610
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-117'612			
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	236'759		-2'464	2'464
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	4'240'721	4'310'620	4'175'878	134'741

Departement Sicherheit und Umwelt

Gesamtüberblick über das Departement / Geschäftsbericht

Stadtrichteramt

Das Personalentwicklungskonzept des Stadtrichteramts mit den zusätzlichen Funktionen «Fachperson Recht 1 bis 3» hat sich bewährt. 2023 wurde ein weiterer Schritt umgesetzt und eine Mitarbeiterin aus der Administration zur «Fachperson Recht 2» befördert. Diese Entwicklungsmöglichkeit trägt zur Motivation im Team bei und stärkt das Fachwissen auf breiter Ebene. Die Auswertung der Geschäfte des Stadtrichteramts zeigt, dass 2023 insgesamt 15 408 Verfügungen (davon 13 872 Strafbefehle) erstellt wurden. Dies sind 858 mehr als budgetiert und 550 mehr als im Vorjahr. Entsprechend übertreffen einerseits die Einnahmen die Erwartungen, anderseits gehen damit auch etwas höhere Forderungsverluste einher. Das Verhältnis zwischen den Forderungsverlusten und den Bussen- und Gebühreneinnahmen beträgt neu 32.5 Prozent und liegt damit unter den budgetierten 33.6 Prozent.

Stadtpolizei

Die Stadtpolizei setzte sich 2023 engagiert ein, um präventiv zu informieren und Straftaten zu verhindern, bei Einsätzen schnell vor Ort zu sein und für Sicherheit und Ordnung zu sorgen. So besuchte die Verkehrsinstruktion 738 Klassen und die Jugendpolizei erteilte 119 Lektionen in Schulhäusern. Der Gewaltschutz machte insgesamt 362 Ansprachen bei Gefährdern. 820 Mal rückten Polizistinnen und Polizisten wegen Fällen von häuslicher Gewalt aus. Die Vorgabe, von der Meldung bis zur Intervention in 90 Prozent der Fälle unter 10 Minuten vor Ort zu sein, hat die Stadtpolizei 2023 exakt erfüllt. Aufgrund des Aufstiegs des FCW sorgte der Ordnungsdienst nebst rund einem Dutzend Demonstrationen an gegen 20 Fussballspielen für Sicherheit. Das sind deutlich mehr als im Jahr 2022. Die personelle Lage bei der Stadtpolizei ist aufgrund des Fachkräftemangels angespannt. Es wurden darum zusätzliche Ausbildungsplätze für die Polizeischule budgetiert. Seit Februar 2023 ist die Stadtpolizei unter neuer Leitung von Kommandant Anjan Sartory, der Kommandant a.i. Marcel Bebié ablöste.

Melde- und Zivilstandswesen

Das Melde- und Zivilstandswesen konnte im Berichtsjahr die Kundenzufriedenheit nochmals steigern. So gaben 89 Prozent der Kundinnen und Kunden der Einwohnerkontrolle an, zufrieden bis sehr zufrieden mit den Dienstleistungen zu sein. Beim Zivilstandsamt sind es sogar 94 Prozent. Die Mitarbeitenden der Einwohnerkontrolle nahmen insgesamt 36 453 Mutationen im Einwohnerregister vor (2022: 35 980), stellten 20 303 Dokumente und Ausweise aus (2022: 28 455) und überprüften 35 711 Unterschriften für Initiativen oder Referenden (2022: 30 122). Beim Zivilstandsamt beurkundeten die Mitarbeitenden 2064 Geburten (2022: 1930) und 1401 Todesfälle (2022: 1460) und vollzogen 812 Eheschliessungen (2022: 880). Das Melde- und Zivilstandswesen wird bis 2026 Schritt für Schritt digitalisiert. In der Organisationsstruktur ergreifen sowohl die Einwohnerkontrolle wie auch das Zivilstandsamt Massnahmen zur Erweiterung der Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten von Mitarbeitenden, um mehr Vielfalt und organisationale Resilienz zu erhalten.

Schutz & Intervention Winterthur

Im Jahr 2023 verzeichnete Schutz & Intervention Winterthur (SIW) 1 125 Einsätze. Das entspricht 130 Einsätzen mehr als im Vorjahr. Zugenommen haben Elementarereignisse wie Unwetter oder Schneefall. Die Berufsfeuerwehr leistete insgesamt 1 123 Einsätze, wobei die Freiwillige Feuerwehr sie bei 163 unterstützte. Zu den aussergewöhnlichen Einsätzen zählen der Turnhallenbrand im Schulhaus Tössfeld sowie der Brand in der Winterthurer Abwasserreinigungsanlage. Die zur SIW gehörende Zivilschutzorganisation Winterthur und Umgebung (ZSO WIUM) leistete neun Einsätze mit insgesamt 186 Diensttagen. Der Rückgang um rund 50 Prozent ist auf weniger Nothilfe-Einsätze zurückzuführen. Bei noch zwei Einsätzen richteten Zivilschützer Notunterkünfte für Geflüchtete ein. Bei sieben Einsätzen hat die ZSO WIUM die Feuerwehr unterstützt. Im September 2023 hat Tobias Janka das Kommando und die Bereichsleitung von seinem langjährigen Vorgänger Jürg Bühlmann übernommen.

Umwelt- und Gesundheitsschutz

Erstmalig führte die Fachstelle Klima des Umwelt- und Gesundheitsschutzes (UGS) im Berichtsjahr das jährliche Controlling zum Energie- und Klimakonzept durch. Auf dem neu geschaffenen Klima Cockpit lässt der Stand der einzelnen Massnahme ablesen. Daneben wurden Massnahmen des Klimaplans umgesetzt, wie die Prüfung einer Fachstelle Nachhaltige Mobilität, die Erarbeitung eines Konzepts im Bereich Ernährung (Fokus: Reduktion von Food Waste) oder die Implementierung von Klimabildung in der Verwaltung. Zur Sensibilisierung der städtischen Mitarbeitenden wurden vier Wissenslunchs durchgeführt. Im Jahr 2023 wurden im Juni die Klimawoche und im September der Klimatag auf der Technikumstrasse erfolgreich durchgeführt. Die Mitarbeitenden der Fachstelle Umwelt nahmen die Vollzugsaufgaben im Bereich Luftreinhaltung wahr. Daneben wurde die Revision des Massnahmenplans Luftreinhaltung vorangetrieben. Die Tätigkeiten zur Überwachung der Luftqualität für OSTLUFT liefen plangemäss. Zur besseren Beurteilung der baulichen Herausforderungen und Massnahmen aufgrund der Klimaerwärmung hat die Fachstelle Umwelt 2022 mit Hilfe der Bevölkerung ein Temperaturmessnetz aufgebaut. Dieses wurde im Berichtsjahr in den operativen Betrieb überführt. Die Fachstelle Sicherheit erfüllte im Jahr 2023 neben der Projektleitung Gesamtstädtisches BCM (Business Continuity Management) ihren Leistungsauftrag. Im Rahmen dessen konnten die Notfallorganisationen (Evakuation, Deeskalation, Sanität) insgesamt 26 (Vorjahr 24) interne Einführungstage und Schulungen durchführen.

Stadtrichteramt (411)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
1 Kundenorientierung Bei der Dienstleistungserbringung achten die Mitarbeitenden auf eine korrekte und adäquate Behandlung der Klienten. *Messung / Bewertung*				
▪ Anzahl gutgeheissene Aufsichtsbeschwerden	0	0	0	0
2 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Die eingehenden Verzeigungen und Einsprachen werden mit den vorhandenen Ressourcen unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben effizient bearbeitet. *Messung / Bewertung:* Gemäss Jahresrechnung und Geschäftszahlen des Stadtrichteramtes (Total effektive Kosten / erledigte Geschäfte und erledigte Einsprachen) *Messgrösse:*				
▪ Gesamtkosten pro Verfügung in CHF*	204	211	228	17
3 Auftragserfüllung Eine korrekte und professionelle Erfüllung des gesetzlichen Auftrages erfordert die Begrenzung der Belastung der Mitarbeitenden. Dies bedeutet, dass sich der Stellenplan an der Geschäftsfallentwicklung orientiert. *Messung / Bewertung:*				
▪ Anzahl Geschäftsfälle pro Vollzeitstelle**	1'778	1'684	1'880	196
4 Erreichbarkeit Das Amt ist während den üblichen Geschäftszeiten telefonisch erreichbar und am Schalter präsent. *Messung / Bewertung:*				
▪ telefonische Erreichbarkeit in Stunden pro Woche	34.50	34.50	34.50	0.00
▪ Schalteröffnung in Stunden pro Woche	34.50	34.50	34.50	0.00

* Erledigte Geschäfte: Verzeigungen (Strafbefehle + sonstige Erledigungen) + Einsprachen (Rückzüge + geänderte Strafbefehle + Aufhebungen + Überweisung an Bezirksgericht + sonstige Erledigungen)
** Neueingänge Geschäfte (Verzeigungsfälle + Einsprachen) dividiert durch total Stelleneinheiten

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2022	in %	Soll 2023	in %	Ist 2023	in %	Δ S/I 2023
Personalkosten	1'196'640	38	1'239'848	39	1'287'350	35	-47'502
Sachkosten	1'477'165	47	1'513'186	48	1'942'972	53	-429'786
Informatikkosten	197'878	6	137'595	4	142'384	4	-4'789
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0	0
Mietkosten	227'675	7	229'400	7	232'291	6	-2'891
Übrige Kosten	49'364	2	42'868	1	46'977	1	-4'110
Kosten inkl. Verrechnung	*3'148'722*	*100*	*3'162'897*	*100*	*3'651'974*	*100*	*-489'077*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**3'148'722**	**100**	**3'162'897**	**100**	**3'651'974**	**100**	**-489'077**
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	3'858'120	123	4'076'500	129	4'514'555	124	438'055
Übrige externe Erlöse	21'171	1	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	657	0	1'226	0	1'599	0	373
Erlöse inkl. Verrechnung	*3'879'948*	*123*	*4'077'726*	*129*	*4'516'155*	*124*	*438'429*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**3'879'948**	**123**	**4'077'726**	**129**	**4'516'155**	**124**	**438'429**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**-731'226**	**-23**	**-914'829**	**-29**	**-864'181**	**-24**	**-50'649**
Kostendeckungsgrad in %	123	0	129	0	124	0	-5

Personalinformationen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	8.50	8.60	8.60	0.00
▪ Auszubildende	1.00	1.00	1.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen
Der Stellenplan der Produktegruppe Stadtrichteramt wurde eingehalten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	-710'505	-914'829	-864'181	-50'648
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	12'660		-50'648	50'648
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	-697'845	-914'829	-914'829	0
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	-710'505	-914'829	-864'181	-50'648
Einlage/Entnahme Reserve	-20'721		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	-731'226	-914'829	-864'181	-50'648

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2022	2023	2024
Saldo Ende Vorjahr	22'842	20'721	0
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	-1'671	-20'721	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	21'171	0	0
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-450	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	20'721	0	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe

Geschäftsgang
Während des Geschäftsjahres hat sich bestätigt, dass die Schaffung der zusätzlichen Funktionen «Fachperson Recht 1 bis 3» unerlässlich ist, um der Vielartigkeit der Fälle im Stadtrichteramt Punkto Effizienz und Effektivität Rechnung zu tragen. Das im Bereich erarbeitete Personalentwicklungs-Konzept wurde in einer weiteren Phase angewendet und eine Mitarbeiterin aus der Administration wurde zur «Fachperson Recht 2» befördert. Diese Entwicklungsmöglichkeit im Stadtrichteramt trägt zur Motivation im Team bei und stärkt das Fachwissen auf breiter Ebene. Der Einsatz des «Superusers» wird zunehmend anspruchsvoller und zeitintensiver, damit das Stadtrichteramt den geforderten Anforderungen bezüglich Digitalisierung auch mit den Schnittstellenbehörden gerecht werden kann.

Das Team konnte mit der Unterstützung einer temporären Anstellung, von Mitarbeitenden aus der Arbeitsintegration und einem juristischen Praktikanten während zweier Monate übermässige Pendenzen verhindern. Einspracheprozesse und Prozesse des Rechtsmittelverfahrens wurden weiter systematisiert und auch deren Pendenzenlast befindet sich im akzeptablen Bereich.

Im Jahr 2023 gingen 15 510 neue Verzeigungen ein, was 1 510 Fällen mehr entspricht als budgetiert. Mit 15 408 Verfügungen (davon 13 872 Strafbefehle) sind die 502 offenen Fälle von Anfang Jahr um 102 Fälle leicht gestiegen.
Die Quote der Einsprachen hat sich im Vergleich zum Vorjahr leicht auf 4.8 % erhöht. Die vereinfachte, bürgernahe Behandlung hat zu einem Anstieg auf insgesamt 662 Einsprachen geführt.
Die Abschreibungsquote (Forderungsverluste im Verhältnis zu Bussen- und Gebühreneinnahmen) beträgt neu 32.5 % und ist damit wieder leicht angestiegen.

Parlamentarische Zielvorgaben
Die Gesamtkosten pro Verfügung betragen 228 Franken und liegen damit 17 Franken über dem budgetierten Wert. Die Anzahl der Geschäftsfälle pro Vollzeitstelle liegt 196 Fälle über dem Budget. Trotzdem hat die Pendenzenzahl im Vergleich zum Vorjahr nur leicht zugenommen.
Nettokosten / Globalkredit
Im Rechnungsjahr wurde der budgetierte Globalkredit der Produktegruppe um knapp 51 000 Franken überschritten (bereinigter Wert: 0 Franken). Hauptgrund für die Überschreitung sind höhere Kosten bei den Wertberichtigungen auf Forderungen sowie eine zentral budgetierte Überbrückungsrente. Einnahmeseitig konnte die Produktegruppe gegenüber dem Budget rund 438 000 Franken Mehreinnahmen generieren.
Personalkosten
Die Personalkosten überschreiten den budgetierten Wert um knapp 48 000 Franken. Hauptverantwortlich hierfür ist eine zentral budgetierte Überbrückungsrente.
Sachkosten
Die Sachkosten fallen um circa 430 000 Franken höher aus als budgetiert. Dies ist hauptsächlich auf höhere Wertberichtigungen auf Forderungen sowie auf höhere Forderungsverluste zurückzuführen.
Gebühren
Die Gebühreneinnahmen fallen um rund 438 000 Franken höher aus als im Budget angenommen. Einerseits konnten 622 Strafbefehle mehr ausgestellt werden als prognostiziert. Andererseits führt die von der Planung abweichende Verteilung der Strafbefehle je Deliktstamm zu einem um 10 Franken höheren Ertrag pro Strafbefehl.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2023 und Folgejahre

Die Verständlichkeit von Verfügungen und Rechnungen steht weiterhin im Zentrum unserer Projekte und Schnittstellengespräche. Im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung und der aufwändigen Adressrecherchen für die Zustellung der Verfügungen wäre ein schweizweites Adresstool zwingend notwendig. Nicht zugestellte Verfügungen belasten die Ressourcen weiterhin in hohem Masse. Das Projekt der städtischen Verlustscheinbewirtschaftung (SR.19.410-2) ist weiterhin in vollem Gange: Die Verlustscheine der Jahre 2007 bis 2012 wurden bearbeitet und es konnten zusätzliche Erträge generiert werden. Dem steht ein hoher administrativer Aufwand, insbesondere für Adressabklärungen gegenüber. Der vollzeitige Einsatz des IT-bewanderten Superusers ist aufgrund der fortschreitenden Digitalisierung in allen Behörden – Stichwort Justitia 4.0 – mehr denn je gefordert. Die Einführung der Schnittstelle Polis/Juris zur elektronischen Rapportzustellung war eine grosse, aber gewinnbringende Umstellung. Im Weiteren wurden statistische Erhebungen im Jahr 2023 weiter vorangetrieben und werden auch im Jahr 2024 fortgesetzt.

Produkt 1 Übertretungsstrafverfahren

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	3'148'272	3'162'897	3'651'974	-489'077
Erlös	3'858'777	4'077'726	4'516'155	438'429
Nettokosten	-710'505	-914'829	-864'181	-50'649
Kostendeckungsgrad in %	123	129	124	-5

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Verhindern des Ansteigens der Pendenzenzahlen (Verzeigungsfälle/Einsprachen).	502/63	450/205	604/97	154/108

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Verzeigungsfälle				
▪ Pendenzen Anfang Jahr	833	1'000	502	498
▪ Neueingänge	14'527	14'000	15'510	1'510
▪ Strafbefehle	13'358	13'250	13'872	622
▪ Sonstige Erledigungen	1'500	1'300	1'536	236
▪ Pendenzen Ende Jahr	502	450	604	154
Einsprachen				
▪ Pendenzen Anfang Jahr	59	150	63	87
▪ Neue Einsprachen	585	480	662	182
▪ Rückzüge	191	160	208	48
▪ geänderte Strafbefehle	164	110	188	78
▪ Aufhebungen	181	110	199	89
▪ Überweisung an Bezirksgericht	10	35	1	34
▪ Sonstige Erledigungen	35	10	32	22
▪ Pendenzen Einsprachen Ende Jahr	63	205	97	108
Beurteilung der überwiesenen Fälle durch Bezirksgericht				
▪ Verurteilungen (Schuldsprüche)	4	30	2	28
▪ Freisprüche	0	5	1	4
▪ Erledigte Rechtshilfegesuche	0	3	0	3

'Sonstige Erledigungen' bei Verzeigungen umfasst Abtretungen, Nichtanhandnahmen, Einstellungen und Vereinigungen.
'Sonstige Erledigungen' bei Einsprachen umfasst Nichteintreten.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Vgl. Begründung bei der Produktgruppe

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-710'505	-914'829	-864'181	-50'648
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-4'718		-3'736	3'736
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	17'378		-46'912	46'912
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-697'845	-914'829	-914'829	0

Stadtpolizei (420)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung				
▪ Kosten (Nettoaufwand) pro Einwohner/in in CHF	231.77	266.85	271.26	4.41
2 Vereidigte Mitarbeitende				
▪ Personalbestand Total vereidigte Polizeiangehörige	204	229	208	21
▪ Anzahl Einwohner/innen pro vereidigte Polizeiangehörige	593	520	581	61
▪ Frauenanteil in % aller Angestellten der Stadtpolizei	25	35	30	5
▪ Männeranteil in % aller Angestellten der Stadtpolizei	75	65	70	5
▪ Teilzeitarbeit* in % aller Anstellungsverhältnisse der Stadtpolizei	20	22	23	1
3 Kundenorientierung				
1. Die Bevölkerung fühlt sich sicher (subjektive Sicherheit)				
Messung / Bewertung:				
Messung des Grades der subjektiven Sicherheit durch Befragung**				
Messgrösse:				
▪ Grad der subjektiven Sicherheit (sicher oder sehr sicher) in %	82	N/A	N/A	N/A
2. Kurze Interventionszeit nach Alarmierung				
Messung / Bewertung:				
Erfassen der Interventionszeit während vier Wochen pro Jahr				
Messgrösse:				
▪ Interventionszeiten < 10' in % der Einsatzfahrten	76	90	90	0
3. Gute Erreichbarkeit eines kompetenten Ansprechpartners oder einer kompetenten Ansprechpartnerin				
Messung / Bewertung:				
Messung des Zufriedenheitsgrades mit der Erreichbarkeit eines kompetenten Ansprechpartners oder einer kompetenten Ansprechpartnerin zu Sicherheitsfragen und zu Bewilligungen durch Befragung**				
Messgrösse:				
▪ Zufriedenheitsgrad Sicherheitsfragen (zufrieden oder sehr zufrieden) in %	82	N/A	N/A	N/A
▪ Zufriedenheitsgrad verwaltungspolizeiliche Bewilligungen (zufrieden oder sehr zufrieden) in %	92	N/A	N/A	N/A
4 Polizeiliche Sicherheit				
1. Ein hoher Anteil sichtbarer Präsenz dient der Prävention und raschen Intervention				
Messung / Bewertung:				
Messung der Frontstunden*** in % der Gesamtarbeitszeit				
Messgrösse:				
▪ Anteil Frontstunden in % der Gesamtarbeitszeit der Sicherheitspolizei	39	40	36	4
▪ Anteil Frontstunden in % der Gesamtarbeitszeit der Quartierpolizei/Bike Police	61	70	57	13
2. Verstösse und Störungen im öffentlichen Raum auf heutigem Niveau halten. Brennpunkte-Entwicklung auf heutigem Niveau halten.				
Messung / Bewertung:				
Entwicklung der Brennpunkte**** gemäss Sicherheitskonzept				
Messgrösse:				
▪ Anzahl Brennpunkte	3	4	3	1

* Teilzeitarbeit: Anstellungsverhältnis 89% oder kleiner (Quelle: Personalcontrolling Stadt Winterthur)
** Die Sicherheitsbefragung wird alle drei Jahre durch eine externe Fachstelle im Auftrag der Stadtpolizei durchgeführt.
*** Frontstunden: Arbeitsstunden ausserhalb des Polizeigebäudes

**** Ein Brennpunkt gilt als solcher, wenn sich Reklamationen der Bevölkerung gleichaussagend wiederholen (mind. 3 x pro Woche) oder immer an denselben Wochentagen (Wochenende) auftreten, sich Delikte am selben Ort dauernd wiederholen (mind. 3 ähnliche Delikte pro Woche) oder sich am selben Ort ein Personenkreis aufhält, der sich negativ auf das subjektive Sicherheitsgefühl auswirkt (mehr als 5 Personen mind. dreimal pro Woche).

Nettokosten / Globalkredit	**Ist 2022**	**in %**	**Soll 2023**	**in %**	**Ist 2023**	**in %**	**∆ S/I 2023**
Personalkosten	32'220'121	74	35'435'644	74	33'842'376	70	1'593'268
Sachkosten	4'002'048	9	3'560'804	7	3'948'527	8	-387'723
Informatikkosten	2'629'645	6	2'492'568	5	3'045'402	6	-552'834
Beiträge an Dritte	38'743	0	0	0	47'461	0	-47'461
Residualkosten	10'700	0	10'910	0	10'910	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	2'151'802	5	5'176'453	11	6'191'429	13	-1'014'977
Mietkosten	1'193'191	3	186'688	0	224'189	0	-37'501
Übrige Kosten	1'362'060	3	1'293'951	3	1'316'190	3	-22'239
Kosten inkl. Verrechnung	*43'608'310*	*100*	*48'157'017*	*100*	*48'626'484*	*100*	*-469'467*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**43'608'310**	**100**	**48'157'017**	**100**	**48'626'484**	**100**	**-469'467**
Verkäufe	136'605	0	48'500	0	63'976	0	15'476
Gebühren	15'215'822	35	15'542'975	32	15'050'952	31	-492'023
Übrige externe Erlöse	2'709	0	20'000	0	-44	0	-20'044
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	729'536	2	696'996	1	706'504	1	9'508
Erlöse inkl. Verrechnung	*16'084'673*	*37*	*16'308'471*	*34*	*15'821'388*	*33*	*-487'083*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**16'084'673**	**37**	**16'308'471**	**34**	**15'821'388**	**33**	**-487'083**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**27'523'637**	**63**	**31'848'547**	**66**	**32'805'096**	**67**	**-956'550**
Kostendeckungsgrad in %	37	0	34	0	33	0	-1

Personalinformationen	**Ist 2022**	**Soll 2023**	**Ist 2023**	**∆ S/I 2023**
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	233.20	259.59	239.90	19.69
▪ Auszubildende	11.33	14.67	13.00	1.67
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Der ordentliche Stellenplan wurde im Jahresdurchschnitt nicht ausgeschöpft. Grund dafür waren unbesetzte Stellen infolge von Fluktuationen, welche nicht unmittelbar wiederbesetzt werden konnten.

Die Zielgrösse der Auszubildenden orientiert sich an einer längerfristigen Personalplanung. Obwohl im Berichtsjahr eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr erreicht wurde, konnte die Zielgrösse aufgrund mangelnder geeigneter Kandidatinnen und Kandidaten nicht erreicht werden.

Generell herrscht sowohl bei der polizeilichen Grundausbildung als auch bei den Quereinsteigenden ein sehr hoher Wettbewerb um geeignete Kandidaten und Kandidatinnen. Der Aufwuchs des Personalbestandes erfolgt in einer Zeit, in der die Konkurrenz unter den Polizeikorps sehr hoch ist.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	**Ist 2022**	**Soll 2023**	**Ist 2023**	**∆ S/I 2023**
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	27'510'685	31'848'547	32'805'096	-956'549
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	385'847		-956'550	956'550
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	27'896'532	31'848'547	31'848'546	1
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	27'510'685	31'848'547	32'805'096	-956'549
Einlage/Entnahme Reserve	12'952		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	27'523'637	31'848'547	32'805'096	-956'549

* Vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2022	2023	2024
Saldo Ende Vorjahr	93'613	33'898	46'850
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	-59'715	12'952	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	33'898	46'850	46'850
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	33'898	46'850	46'850

Verwendungszweck der PG Rücklagen:
- keine Verwendung von PG-Rücklagen im Berichtsjahr

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe

Geschäftsgang
Die Stadtpolizei setzte sich 2023 engagiert ein, um präventiv zu informieren und Straftaten zu verhindern, bei Einsätzen schnell vor Ort zu sein und für Sicherheit und Ordnung zu sorgen. So besuchte die Verkehrsinstruktion 738 Klassen und die Jugendpolizei erteilte 119 Lektionen in Schulhäusern. Der Gewaltschutz machte insgesamt 362 Ansprachen bei Gefährderinnen und Gefährdern. 820 Mal rückten Polizistinnen und Polizisten wegen Fällen von häuslicher Gewalt aus, umgerechnet täglich zwei- bis dreimal. Die Vorgabe, von der Meldung bis zur Intervention in 90 Prozent der Fälle unter 10 Minuten vor Ort zu sein, hat die Stadtpolizei 2023 exakt erfüllt. Aufgrund des Aufstiegs des FCW sorgte der Ordnungsdienst nebst rund einem Dutzend Demonstrationen für Sicherheit an gegen 20 Fussballspielen. Das sind deutlich mehr als im Jahr 2022. Die Verwaltungspolizei bewilligte im Berichtsjahr 3 047 Gesuche für die Nutzung des öffentlichen Raums, 72 Grossveranstaltungen und 119 saisonale Strassencafés. Sie prüfte auch die Durchführung von 117 Ausnahmetransporten und 325 Anträge für einen Waffenerwerbsschein. Davon erhielten insgesamt 274 Beantragende einen Erwerbsschein. Die personelle Lage bei der Stadtpolizei ist aufgrund des Fachkräftemangels angespannt. Es wurden darum zusätzliche Ausbildungsplätze für die Polizeischule budgetiert. Im April war Tag der offenen Tür im neuen Polizeigebäude Obermühlestrasse. Tausende folgten der Einladung und das Festareal war während der gesamten Veranstaltung gut besucht. Seit Februar 2023 ist die Stadtpolizei unter neuer Leitung von Kommandant Anjan Sartory, der Kommandant a.i. Marcel Bebié ablöste.

Parlamentarische Zielvorgaben

1. Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung
- Kosten (Nettoaufwand) pro Einwohner/in:
  Die Kosten pro Einwohner/in fallen um 4.41 Franken höher aus als budgetiert. (Vgl. Kommentar Nettokosten / Globalkredit)

2. Vereidigte Mitarbeitende
- Personalbestand Total vereidigte Polizeiangehörige:
  In der ganzen Schweiz ist im Polizeiberuf ein ausgeprägter Fachkräftemangel spürbar. Die Stadtpolizei Winterthur hat eine Kampagne lanciert, um Personal anzuwerben. Der Personalbestand konnte zwar um vier Stellen gegenüber dem Vorjahr erhöht werden, liegt aber immer noch deutlich unter dem Soll-Bestand. Der Wettbewerb unter den Polizeikorps um ausgebildete Polizistinnen und Polizisten ist sehr gross und die Thematik weiterhin eine grosse Herausforderung.
- Anzahl Einwohner/innen pro vereidigte Polizeiangehörige:
  Da parallel zu den geringer ausgewiesenen vereidigten Polizeiangehörigen die Anzahl der Einwohner/innen leicht höher angestiegen ist, konnte die entsprechende Zielvorgabe nicht erreicht werden.
- Frauenanteil in % aller Angestellten der Stadtpolizei:
  Der Frauenanteil konnte im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um 5 % auf 30 % gesteigert werden und liegt damit noch 5 % unter dem Zielwert.
- Männeranteil in % aller Angestellten der Stadtpolizei:
  Parallel dazu liegt der Männeranteil über dem parlamentarischen Zielwert.
- Teilzeitarbeit in % aller Anstellungsverhältnisse der Stadtpolizei:
  Die Angebote zur Teilzeitarbeit wurden im Vorjahr in allen Bereichen überarbeitet und den arbeitstechnischen Möglichkeiten angepasst. Mittlerweile konnten diese Stellen besetzt werden. Der Zielwert konnte erreicht werden und Teilzeitarbeit wird weiterhin gefördert und ermöglicht.

3. Kundenorientierung
- Interventionszeiten < 10' in % der Einsatzfahrten:
  Erfreulicherweise konnte der letztjährige Wert deutlich übertroffen und der Zielwert von 90 % erreicht werden. Bei Interventionen an Einbruch- und Überfallalarmen war die Stadtpolizei im erhobenen Zeitraum sogar in allen Fällen in weniger als 10 Minuten nach Alarmierung am Zielort an. Angesichts des Personalbestandes, der stetigen Zunahme des Verkehrsaufkommens und des Wachstums der Stadt Winterthur wird es jedoch eine grosse Herausforderung sein, dieses Ziel auch in Zukunft zu erreichen.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe

4. Polizeiliche Sicherheit

- Anteil Frontstunden in % der Gesamtarbeitszeit der Sicherheitspolizei und der Quartierpolizei/Bike Police:
  Der hochgesteckte Zielwert konnte nicht erreicht werden. Stetig steigende Anforderungen an die Qualität von Rapporten zwecks juristischer Verwendbarkeit bringen einen erhöhten Aufwand an Schreibarbeit und Abklärungen mit sich. Dadurch sinkt die Zeit der effektiven Präsenz auf der Strasse und in den Quartieren. Dies dürfte mit der Revision der eidgenössischen Strafprozessordnung noch verstärkter der Fall sein. Die Fokussierung auf einen möglichst hohen Anteil Frontstunden kann dazu führen, dass Bürgerinnen und Bürger für Anzeigen und Auskünfte eher an den Schalter verwiesen werden, was einen negativen Einfluss auf das Ansehen und die Akzeptanz der Polizei haben kann.
- Anzahl Brennpunkte:
  Dank der aktiven Bewirtschaftung von polizeilichen Brennpunkten blieb es auch im Berichtsjahr bei drei Brennpunkten, was weiterhin eine positive Zielunterschreitung bedeutet.

Nettokosten / Globalkredit

Der Globalkredit wurde im Rechnungsjahr um rund 957 000 Franken (bereinigter Wert: 0 Franken) überschritten. Die Abweichung ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen. Die Abweichung auf der Ertragsseite ist hauptsächlich auf die Mindereinnahmen bei den Nachtparkgebühren zurückzuführen. Auf der Kostenseite wurde zwar das Budget für die Personalkosten unterschritten, allerdings stehen dem höhere Sachkosten, Informatikkosten und Abschreibungen gegenüber.

Personalkosten

Die geringeren Personalkosten von rund 1,59 Millionen Franken ergeben sich hauptsächlich aufgrund unbesetzter Stellen infolge von Fluktuationen, welche nicht unmittelbar wiederbesetzt werden konnten.

Sachkosten

Die Sachkosten werden um rund 388 000 Franken überschritten. Die grössten Abweichungen entstehen aufgrund von zwei temporären Arbeitskräften aufgrund von krankheitsbedingten Ausfällen und höheren Stromkosten. Des Weiteren fielen für externe Berater im Zusammenhang mit der Kulturentwicklung nicht budgetierte Kosten an.

Informatikkosten

Die Informatikkosten fallen knapp 553 000 Franken höher aus als budgetiert. Bei diesen Mehrausgaben handelt es sich um interne Informatikdienstleistungen, welche aufgrund des erhöhten Unterhalts im neuen Polizeigebäude anfallen.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand

Die kalk. Abschreibungen und Zinsen fallen gegenüber dem Budget 2023 rund 1,01 Millionen Franken höher aus. Grund dafür ist die Aufteilung und Neuzuweisung in die korrekten Anlagekategorien beim neuen Polizeigebäude. Die daraus resultierende Abschreibung fiel dadurch höher aus als budgetiert.

Gebühren

Die Gebühreneinnahmen fielen gegenüber dem Budget um rund 492 000 Franken tiefer aus. Dies hängt hauptsächlich mit den tieferen Einnahmen bei den Nachtparkgebühren zusammen. Demgegenüber stehen höhere Bussenerträge aus dem fliessenden und ruhenden Verkehr, welche diese Mindereinnahmen zumindest teilweise kompensieren.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2023 und Folgejahre

2023

- Rekrutierung und vollständige Besetzung von 12 Ausbildungsplätzen an der Zürcher Polizeischule
- Aufarbeitung der betriebsinternen Prozesse und Aktualisierung der Dienstanweisungen
- Umsetzung der Massnahmen in Zusammenhang mit dem Aufstieg FC Winterthur im Bereich Logistik
- Zentralanbindung Polycom und Umzug Serverinfrastruktur

Folgejahre

- Rekrutierung der vakanten Stellen zur Erreichung der Personalbestände und Massnahmen zum Personalerhalt.
- Weiterentwicklung und schrittweise Implementierung der neuen Betriebs- und Führungskultur
- Praktische Anwendung und Umsetzung des Nutzungskonzepts öffentlicher Raum (NÖR)
- Weiterführung Planung Polizeibetrieb im neuen Polizeigebäude (Betriebskonzept, Prozessplanung etc.)
- Weiterführung Umsetzung der Aktionspläne gemäss Sicherheitskonzept
- Gesamterneuerung der Schutzausrüstung für den Ordnungsdienst
- Ersatz des Sprachsystems der Einsatzleitzentrale

Produkt 1 Öffentliche Sicherheit

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	37'723'865	42'331'387	42'134'483	196'904
Erlös	9'964'777	9'137'903	9'903'971	766'069
Nettokosten	27'759'089	33'193'485	32'230'512	962'973
Kostendeckungsgrad in %	26	22	24	2

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Interventionszeiten < 10' in %	76	90	90	0
Anteil Frontstunden der Sicherheitspolizei in %	39	40	36	4
Anteil Frontstunden der Quartierpolizei/Bike Police in %	61	70	57	13

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Aufrechterhalten von Ruhe, Sicherheit und Ordnung				
▪ Anzahl gemeldeter Alarmanlagen, bei denen gebührenpflichtig ausgerückt wird (inklusive angeschlossene Einbruch- und Überfallmeldeanlagen)	1'580	1'550	1'625	75
▪ Anzahl Einsätze aufgrund eingegangener Alarme dieser Anlagen	475	450	452	2
Prävention				
▪ Anzahl Ansprachen durch Gewaltschutz	316	280	362	82
▪ Anzahl Lektionen an Schulen durch die Jugendpolizei	214	120	119	1
▪ Anzahl unterrichteter Schulklassen (Verkehrsinstruktion)	723	500	738	238
▪ Anzahl Medieninformationen	220	300	171	129
▪ Anzahl polizeilicher Präventionskampagnen	14	10	20	10
Ermittlungstätigkeiten zum Klären von Sachverhalten und oder Delikten / Personen- und Sachfahndung				
▪ Anzahl Interventionen bei häuslicher Gewalt	757	700	820	120
▪ Anzahl Anzeigerapporte bei häuslicher Gewalt	322	300	318	18
▪ Anzahl Interventionen bei Ruhestörungen	974	1'500	931	569
▪ Anzahl Verhaftungen Total	569	800	614	186
▪ Anzahl erstellter Rapporte und Berichte, inkl. Befragungen	16'250	18'000	16'814	1'186
Einsatz bei Grossanlässen				
▪ Einsatzstunden bei Sportveranstaltungen*	5'850	12'500	7'021	5'479
▪ Anzahl Spontanereignisse und Demos mit polizeilicher Präsenz	23	35	30	5
Bearbeiten des fliessenden und ruhenden Verkehrs				
▪ Überwachung des fliessenden Verkehrs mit mobilen Messgeräten in Personenstunden	1'455	2'000	916	1'084
▪ Anzahl Rotlicht-/Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen	12	12	13	1
▪ Anzahl erfasster Rotlichtübertretungen Total	7'295	5'200	7'082	1'882
▪ Gesamtstunden Kontrolle des ruhenden Verkehrs	5'747	7'270	5'581	1'689
▪ Anzahl Ordnungsbussen im ruhenden Verkehr	35'340	37'000	33'413	3'587
Bearbeitung von Rechtshilfegesuchen				
▪ Anzahl der eingegangenen Rechtshilfeersuchen	5'756	6'500	6'316	184

* Als Sportveranstaltung gelten Veranstaltungen mit sportlichem Hintergrund, die mit einem polizeilichen Zusatzaufgebot begleitet werden. (Begleitung durch Szenenkenner oder eine Doppelpatrouille Verkehrspolizei werden nicht gemessen, diese gelten als Grundversorgung)

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Nettokosten
Die Nettokosten fallen um rund 963 000 Franken tiefer aus als budgetiert. Kostenseitig konnte das Budget um circa 196 000 Franken unterschritten werden. Hauptursache hierfür sind unbesetzte Stellen infolge von Fluktuationen, welche nicht unmittelbar wiederbesetzt wurden. Die Erlöse fallen gegenüber dem Budget rund 766 000 Franken höher aus, was hauptsächlich auf höhere Busseneinnahmen zurückzuführen ist. Dadurch wird der Kostendeckungsgrad um 2 Prozentpunkte übertroffen.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Operative Ziele Ein zentrales operatives Ziel, die Interventionszeit von unter 10 Minuten in 90 % der Fälle, konnte dieses Jahr erreicht werden. Etwas gesunken ist der prozentuale Anteil an Frontstunden bei der Sicherheits- und der Quartierpolizei. Dies hängt auch mit der angespannten Personalsituation zusammen, wodurch weniger Personal einen höheren Anteil an Rapporten verfasst hat. Zudem führen steigende Anforderungen an die Qualität der Rapportierung durch die Strafprozessordnung zu einem höheren Aufwand und damit einer Zunahme an Bürotätigkeiten. **Leistungsmengen** Im Bereich der Prävention übertreffen die Anzahl der Ansprachen durch den Gewaltschutz die Sollzahlen. Eine negative Besonderheit ist, dass es im Berichtjahr erstmals mehr pendente Fälle gab, als neue hinzugekommen sind. Dies ist auf die hohe Komplexität und die notwendige intensive Betreuung dieser Fälle zurückzuführen. Durch das Wachstum der Stadt sind auch im vergangenen Jahr sehr viele Klassen unterrichtet worden. Während es bei der Jugendpolizei mit 119 Lektionen weniger waren als im Vorjahr (214), verzeichnet die Verkehrsinstruktion mit 738 unterrichteten Schulklassen einen Anstieg im Vergleich zu 2022 (723). Die Stadtpolizei kommt mit dem Unterricht in den Schulhäusern einem Grundauftrag im Bereich Prävention nach und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Verkehrssicherheit, insbesondere zum Schutz der jüngsten Verkehrsteilnehmenden.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	**Ist 2022**	**Soll 2023**	**Ist 2023**	**∆ S/I 2023**
Nettokosten/Bruttozielabweichung	27'759'089	33'193'485	32'230'512	962'973
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits	58'674		121'264	-121'264
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	79'992		12'581	-12'581
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	-1'005'953			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben	454'380		-190'515	190'515
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-10'288		882'455	-882'455
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	28'182'284	33'193'485	31'404'727	1'788'758

Produkt 2 Bewilligungen

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	5'871'493	5'825'630	6'492'001	-666'371
Erlös	6'119'896	7'170'568	5'917'416	-1'253'152
Nettokosten	-248'403	-1'344'938	574'585	-1'919'523
Kostendeckungsgrad in %	104	123	91	-32

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Zufriedenheitsgrad der Bewilligungsersuchenden in % *	92	90	98	8
Bewilligungserteilung innert drei Arbeitstagen bei Standardbewilligungen der Verwaltungspolizei in %	98	98	98	0

* Messart: Verhältnis der eingegangenen Beschwerden zu den eingegangenen Gesuchen

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Erteilung von polizeilichen Bewilligungen aller Art				
▪ Anzahl Gesuche im Zusammenhang mit der Nutzung des öffentlichen Raumes	2'930	2'800	3'048	248
▪ Anzahl Bewilligungen im Zusammenhang mit der Nutzung des öffentlichen Raumes	2'924	2'700	3'047	347
▪ Anzahl beantragter Grossveranstaltungen*	60	35	73	38
▪ Anzahl bewilligter Grossveranstaltungen*	60	35	72	37
▪ Anzahl Patente für Verkauf alkoholischer Getränke	129	160	111	49
▪ Anzahl Gesuche für saisonale Strassencafés	117	110	119	9
▪ Anzahl bewilligte saisonale Strassencafés	117	110	119	9
▪ Anzahl polizeilich kontrollierter Gastwirtschaften	90	90	90	0
▪ Anzahl Lärmmessungen	0	5	0	5
▪ Anzahl herausgegebener Bewilligungen Ausnahmetransporte	141	100	117	17
▪ Anzahl der lizensierten Taxis A und B	132	135	128	7
▪ Anzahl abgenommene Taxiprüfungen	1	10	1	9
▪ Anzahl Erteilung der Fahrerlaubnis	1	8	0	8
▪ Anzahl beantragter Waffenerwerbsscheine	356	200	325	125
▪ Anzahl erteilte Waffenerwerbscheine	316	190	274	84
Öffentliche Parkplätze und Nachtparkieren				
▪ Anzahl gebührenpflichtige Parkplätze auf öffentlichem Grund	530	500	486	14
▪ Anzahl herausgegebener Zonen-Parkkarten	6'888	6'500	22'908**	16'408

* Grossveranstaltung: mehr als 1'000 Teilnehmende
** Bis 2021 wurden physisch ausgestellte Parkkarten ausgewertet. Seit der Umstellung auf das Parking-Portal kann nun eine Jahreskarte auch monatlich gelöst werden. Dies wird rege genutzt und hat dementsprechend die Anzahl herausgegebener Zonen-Parkkarten erhöht. Bei der Vorjahresangabe handelt es sich um einen Fehler. Die korrekte Zahl wäre 17'806 gewesen.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Nettokosten
Die Nettokosten fallen um rund 1,92 Millionen Franken höher aus als budgetiert. Auf der Kostenseite wird das Budget um rund 666 000 Franken überschritten. Hauptgründe dafür sind höhere Sachkosten, Informatikkosten und Abschreibungen sowie höhere Personalkosten aufgrund befristeter Anstellungen. Die Erlöse fallen gegenüber dem Budget rund 1,25 Millionen Franken tiefer aus, was hauptsächlich mit den tieferen Einnahmen bei den Nachtparkgebühren zusammenhängt. Dies ist wohl noch immer auf die Systemumstellung auf das Parkkartenportal zurückzuführen. Aufgrund der aufgeführten Faktoren wird ein um 32 Prozentpunkte niedrigerer Kostendeckungsgrad gegenüber dem Budget erzielt.
Operative Ziele
Die Ziele beim Zufriedenheitsgrad der Bewilligungsersuchenden und der Erteilung bei Standardbewilligungen innerhalb von drei Arbeitstagen konnten erreicht werden.
Leistungsmengen
Gegenüber dem Vorjahr hat die Zahl der bewilligungspflichtigen Veranstaltungen erneut zugenommen und es wurden 118 Gesuche mehr eingereicht, von denen nur eines nicht bewilligt werden konnte. Gleichzeitig haben die Gesuche für Grossveranstaltungen weiter zugenommen.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	**Ist 2022**	**Soll 2023**	**Ist 2023**	**∆ S/I 2023**
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-248'403	-1'344'938	574'585	-1'919'523
Faktoren gem. Ar. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits	179'572		14'582	-14'582
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	11'826		1'856	-1'856
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	-160'666			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlament				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben	12'917		-15'989	15'989
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			0	0
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-6'300		130'317	-130'317
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-285'752	-1'344'938	443'819	-1'788'757

Parkieren Winterthur (425)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung				
▪ Ertragsüberschuss	1'097'594	1'295'601	1'190'186	105'415
▪ Auslastung der Parkhäuser, Parkgaragen und Parkplätze (nicht öffentlicher Grund) in % *	99	95	99	4
▪ Anzahl verkaufter Abo-Tage im Vergleich zu Abstellplätzen in kostenpflichtigen Velostationen in % **	74	75	73	2
2 Kundenorientierung				
Die technischen Einrichtungen der Parkhäuser und Parkgaragen sind gut gewartet und weisen kleine Ausfallzeiten auf.				
Messung / Bewertung: Störungen an den technischen Einrichtungen der Parkhäuser und Parkgaragen, die die Benützung beeinträchtigen.				
Messgrössen:				
▪ Anzahl der Störungen und durchschnittliche Dauer bis zur Behebung	2 x pro Woche max. 1 Std.	2 x pro Woche max. 1 Std.	2 x pro Woche max. 1 Std.	0
Die Parkhäuser, Parkgaragen und Parkplätze sowie die kostenpflichtigen Velostationen werden von den Benutzerinnen und Benutzer als sicher und sauber beurteilt.				
Messgrössen:				
▪ Anzahl Reklamationen (Parkhäuser, Parkgaragen & Parkplätze)	5	< 10	7	3
▪ Anzahl Reklamationen (Veloparkplätze)	45	< 10	8	2

* Bezogen auf Parkflächen für Dauermieter
** Verkaufte Tagespässe geteilt durch 365 + verkaufte Monatsabos geteilt durch 12 + verkaufte Jahresabos = Anzahl verkaufte Abotag geteilt durch Anzahl Veloabstellplätze in kostenpflichtigen Velostationen

Nettokosten / Globalkredit der Betriebe	Ist 2022	in %	Soll 2023	in %	Ist 2023	in %	Δ S/I 2023
Personalkosten	533'216	16	552'784	10	547'424	10	5'360
Sachkosten	595'817	18	656'906	12	609'631	11	47'275
Informatikkosten	43'676	1	50'516	1	53'243	1	-2'727
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	37'322	1	52'393	1	52'393	1	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	143'862	4	168'258	3	167'254	3	1'005
Mietkosten	866'652	26	833'560	15	845'221	15	-11'661
Übrige Kosten	1'017'094	30	3'192'816	57	3'099'540	56	93'276
Spezialfinanzierungen (Einlage)	109'759	3	129'203	2	119'019	2	10'184
Kosten inkl. Verrechnung	*3'347'399*	*100*	*5'636'437*	*100*	*5'493'725*	*100*	*142'712*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**3'347'399**	**100**	**5'636'437**	**100**	**5'493'725**	**100**	**142'712**
Verkäufe	3'001	0	0	0	0	0	0
Gebühren	2'337'790	70	2'640'040	47	2'487'526	45	-152'514
Übrige externe Erlöse	542'799	16	526'820	9	540'087	10	13'267
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	463'809	14	469'577	8	466'112	8	-3'465
Spezialfinanzierungen (Entnahme)	0	0	2'000'000	35	2'000'000	36	0
Erlöse inkl. Verrechnung	*3'347'399*	*100*	*5'636'437*	*100*	*5'493'725*	*100*	*-142'712*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**3'347'399**	**100**	**5'636'437**	**100**	**5'493'725**	**100**	**-142'712**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Kostendeckungsgrad in %	100	0	100	0	100	0	0

Personalinformationen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	5.10	5.30	5.20	0.10
▪ Auszubildende	0.00	0.00	0.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen
Eine verzögerte Wiederbesetzung ist für die leichte Unterschreitung des Stellenplans um 0.10 Stellen verantwortlich.

Eigenkapital	2022	2023	2024
Saldo Ende Vorjahr	20'466'378	20'615'969	20'725'728
Einlage/Entnahme Betriebsreserve	149'591	109'759	-1'880'981
Saldo Anfang Geschäftsjahr	20'615'969	20'725'728	18'844'747
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	20'615'969	20'725'728	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe

Geschäftsgang / Nettokosten
Das Jahr 2023 verlief für den Eigenwirtschaftsbetrieb Parkieren Winterthur einnahmeseitig schlechter als budgetiert. Dies konnte kostenseitig nur teilweise kompensiert werden, so dass der Ertragsüberschuss 105 000 Franken tiefer als budgetiert ausfällt. Gestützt auf die Verordnung Parkieren Winterthur (GGR-Nr. 2021.76) konnte im Jahr 2023 ein Übertrag von 90 % des Betriebsgewinns sowie erstmalig eine Entnahme von 2 Millionen Franken aus der Betriebsreserve in den steuerfinanzierten Haushalt vorgenommen werden (Parl. Nr. 2022.96). Die restlichen 10 % des Gewinns wurden in die Betriebsreserven eingelegt.
Sachkosten
Die Sachkosten sind gegenüber dem Budget um rund 47 000 Franken tiefer ausgefallen. Hauptverantwortlich dafür ist der nicht beschaffte Personenlift im Parkhaus Theater aufgrund der geplanten Sanierung des Theaters Winterthur.
Übrige Kosten
Die Übrigen Kosten sind verglichen mit dem Budget um rund 93 000 Franken tiefer ausgefallen. Aufgrund des um rund 105 000 Franken tieferen Ertragsüberschusses fällt auch der genannte Übertrag geringer aus.
Gebühren
Die Gebühreneinnahmen fallen um rund 153 000 Franken tiefer aus als budgetiert. Dies liegt einerseits an der tieferen Auslastung der Kurzzeitparkplätze in den Parkhäusern und andererseits an der budgetierten, aber noch nicht realisierten Gebührenerhöhung in den städtischen Parkhäusern (Inkraftsetzung per 01.05.2024).

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2023 und Folgejahre

2023
- Sanierung Parkplatz Adlerstrasse
- Ersatz der Schranken- und Kassensysteme der Parkhäuser

Folgejahre
- Planung Sanierung Parkhaus Technikum
- Elektroladestationen Parkhaus Technikum und Parkhaus Theater
- Erweiterung und Ausbau Velostation Stellwerk

Produkt 1 Parkhäuser (Altstadt)

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	1'347'607	1'251'752	1'291'059	-39'307
Erlös	2'444'952	2'689'278	2'522'899	-166'378
Nettokosten	-1'097'345	-1'437'526	-1'231'841	-205'685
Kostendeckungsgrad in %	181	215	195	-20

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Hohe Auslastung der Parkhäuser				
▪ Dauermieter in %	99	98	99	1
▪ Kurzzeitparkierer in %	30	40	30	10

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Anzahl Dauermietplätze	225	225	225	0
Anzahl Kurzzeitparkplätze	392	392	392	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Hauptsächlich aufgrund der tieferen Auslastung der Parkhäuser und der noch nicht realisierten Gebührenerhöhung für die städtischen Parkhäuser fallen die Erlöse des Produkts Parkhäuser (Altstadt) um rund 166 000 Franken tiefer aus als budgetiert. Die Kosten wurden aufgrund eines höheren Einsatzes personeller Ressourcen um rund 39 000 Franken überschritten. Dadurch konnte der budgetierte Kostendeckungsgrad beim Produkt 1 nicht erreicht werden.

Produkt 2 Parkgaragen

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	134'660	172'192	183'686	-11'494
Erlös	279'465	279'384	284'803	5'420
Nettokosten	-144'805	-107'192	-101'117	-6'074
Kostendeckungsgrad in %	208	162	155	-7

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Hohe Auslastung der Parkgaragen				
▪ Dauermieter in %	99	97	99	2

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Anzahl Dauermietplätze	130	130	130	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Dank der weiterhin hohen Auslastung der Parkgaragen durch Dauermieter konnten die budgetierten Erlöse leicht übertroffen werden. Die Kosten des Produkts sind um etwa 11 000 Franken höher ausgefallen als budgetiert. Dadurch resultiert ein um 7 Prozentpunkte tieferer Kostendeckungsgrad gegenüber dem Budget.

Produkt 3 Parkplätze

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	146'791	202'624	174'445	28'180
Erlös	258'211	233'518	272'080	38'562
Nettokosten	-111'419	-30'894	-97'635	66'741
Kostendeckungsgrad in %	176	115	156	41

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Hohe Auslastung der Parkplätze				
▪ Dauermieter in %	99	95	99	4

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Anzahl Dauermietplätze	205	205	205	0
Anzahl Kurzzeitparkplätze	112	112	112	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Der budgetierte Erlös konnte einerseits aufgrund der Gebührenanpassung für das Parkieren in der weissen Zone und andererseits dank der weiterhin hohen Auslastung der Parkplätze durch Dauermieter übertroffen werden. Die Kosten des Produkts sind aufgrund eines niedrigeren Einsatzes personeller Ressourcen um rund 28 000 Franken tiefer ausgefallen als budgetiert. Dadurch resultiert gegenüber dem Budget ein um 41 Prozentpunkte höherer Kostendeckungsgrad.

Produkt 4 Dienstleistungen

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	173'262	246'592	138'860	107'732
Erlös	201'562	234'257	212'965	-21'292
Nettokosten	-28'300	12'335	-74'105	86'439
Kostendeckungsgrad in %	116	95	153	58

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kundenbewertung	gut	gut	gut	0

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Geleistete Arbeitsstunden	1'209	1'200	1'030	170

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Die Abweichung bei Kosten und Erlös richtet sich nach erforderlichen Piketteinsätzen und Aufwand für Kunden. Dank der niedrigeren Kosten im Vergleich zum Budget wurde der geplante Kostendeckungsgrad um 58 Prozentpunkte übertroffen.

Produkt 5 Velostationen

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
Kosten	447'484	467'676	515'489	-47'814
Erlös	163'209	200'000	200'977	977
Nettokosten	284'275	267'676	314'512	-46'836
Kostendeckungsgrad in %	36	43	39	-4

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
Anzahl Systemausfälle (Velocity)	0	Max. 3x pro Jahr	1	2

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
Anzahl Veloabstellplätze in gebührenpflichtigen Velostationen	1'638	1'680	1'638	42
Anzahl verkaufte Tagespässe	7'299	10'200	9'511	689
Anzahl verkaufte Monatsabonnements	567	500	670	170
Anzahl verkaufte Jahresabonnements	1'141	1'200	1'108	92

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Der budgetierte Wert auf der Kostenseite wurde hauptsächlich aufgrund eines höheren Personaleinsatzes um rund 48 000 Franken überschritten. Die Zielvorgabe auf der Einnahmeseite wurde leicht übertroffen. Dadurch ergibt sich gegenüber dem Budget ein um 4 Prozentpunkte niedrigerer Kostendeckungsgrad.

Melde- und Zivilstandswesen (460)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
1 Wirtschaftlichkeit / Optimaler Einsatz der Ressourcen				
Messgrössen				
▪ Kosten (Nettoaufwand) pro Einwohner/in in CHF	17.06	18.54	18.18	0.36
▪ Kostendeckungsgrad insgesamt in %	72	70	71	1
▪ Kosten pro Einwohner/in Einwohnerkontrolle (P1) in CHF	9.73	10.71	10.85	0.14
▪ Kosten pro Einwohner/in im Zivilstandskreis ZA (P2) in CHF (zivilrechtlicher Wohnsitz)	7.50	7.69	7.61	0.08
2 Kundenorientierung				
Die Kundschaft ist mit den Dienstleistungen zufrieden oder sehr zufrieden				
Messgrössen				
Zufriedenheitsgrad Einwohnerkontrolle				
▪ zufrieden und sehr zufrieden in % alle zwei Jahre	82	85	89	4
Zufriedenheitsgrad Zivilstandsamt				
▪ zufrieden und sehr zufrieden in % alle zwei Jahre	93	85	94	9
Zufriedenheitsgrad Trauungen				
▪ zufrieden und sehr zufrieden in % alle zwei Jahre	97	90	97	7
Kurze Reaktionszeit				
Kurze Wartezeiten				
Messgrössen				
▪ Die Kundschaft der Einwohnerkontrolle wird innert 12 Minuten bedient in %	64	85	72	13
▪ Die Kundschaft des Zivilstandesamts wird innert 12 Minuten bedient in %	89	85	86	1
3 Auftragserfüllung				
Eine korrekte und professionelle Erfüllung des gesetzlichen und behördlichen Auftrages erfordert die notwendigen personellen Ressourcen. Dies bedeutet, dass sich der Stellenplan an der Einwohnerzahl und an der Anzahl Beurkundungen und erbrachten Dienstleistungen orientiert.				
Messgrössen				
▪ Geschäftsfälle (ohne Geschäftsfälle Hundewesen) pro Vollzeitstelle in der Einwohnerkontrolle (P1)	2'352	2'368	2'335	33
▪ Geschäftsfälle pro Vollzeitstelle im Zivilstandsamt (P2)	2'214	2'419	1'946	473

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2022	in %	Soll 2023	in %	Ist 2023	in %	Δ S/I 2023
Personalkosten	3'369'490	46	3'420'168	47	3'407'643	44	12'525
Sachkosten	277'666	4	236'454	3	429'387	6	-192'933
Informatikkosten	715'924	10	735'928	10	757'161	10	-21'233
Beiträge an Dritte	2'023'015	28	2'032'441	28	2'247'414	29	-214'973
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	58'868	1	58'043	1	58'043	1	0
Mietkosten	669'615	9	674'300	9	636'555	8	37'745
Übrige Kosten	177'474	2	147'544	2	166'506	2	-18'962
Kosten inkl. Verrechnung	*7'292'052*	*100*	*7'304'878*	*100*	*7'702'709*	*100*	*-397'831*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**7'292'052**	**100**	**7'304'878**	**100**	**7'702'709**	**100**	**-397'831**
Verkäufe	10'630	0	9'996	0	9'918	0	-78
Gebühren	3'276'079	45	3'089'611	42	3'450'132	45	360'521
Übrige externe Erlöse	669'268	9	635'000	9	695'792	9	60'792
Beiträge von Dritten	1'307'725	18	1'353'937	19	1'342'309	17	-11'629
Interne Erlöse	2'261	0	4'220	0	5'668	0	1'449
Erlöse inkl. Verrechnung	*5'265'962*	*72*	*5'092'764*	*70*	*5'503'819*	*71*	*411'056*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**5'265'962**	**72**	**5'092'764**	**70**	**5'503'819**	**71**	**411'056**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**2'026'090**	**28**	**2'212'114**	**30**	**2'198'889**	**29**	**13'225**
Kostendeckungsgrad in %	72	0	70	0	71	0	1

Personalinformationen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	29.40	29.60	30.30	0.70
▪ Auszubildende	3.00	3.00	4.00	1.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	3.00	3.00	4.00	1.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen
Der Stellenetat wurde aufgrund einzelner ausserordentlichen befristeten Anstellungen infolge hoher Arbeitslast im Migrationswesen, diversen krankheitsbedingten Ausfällen und einiger Mutterschaftsurlaube leicht überschritten. Im Berichtsjahr wurden neu vier KV-Lernende ausgebildet. Der zusätzliche Ausbildungsplatz wurde im Sinne eines Pilotprojektes im Bereichssekretariat geschaffen. Der definitive Entscheid wird im Laufe des Jahres 2024 gefällt.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	2'018'493	2'212'114	2'198'889	13'225
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	37'250		-17'513	17'513
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	2'055'743	2'212'114	2'181'376	30'738
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	2'018'493	2'212'114	2'198'889	13'225
Einlage/Entnahme Reserve	7'597		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	2'026'090	2'212'114	2'198'889	13'225

* Vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2022	2023	2024
Saldo Ende Vorjahr	92'022	99'244	106'841
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	9'581	7'597	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	101'603	106'841	106'841
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-2'359	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	99'244	106'841	

Verwendungszweck der PG Rücklagen:
- keine Verwendung von PG-Rücklagen im Berichtsjahr

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe

Geschäftsgang
Das Gemeindeamt des Kantons Zürich (GAZ) führte im vergangenen Jahr eine Inspektion im Zivilstandsamt durch. Die zweitägige Überprüfung der Geschäftstätigkeit umfasste sämtliche Beurkundungen zwischen dem 1. Januar 2021 und dem 31. Dezember 2022. Die kantonale Aufsichtsbehörde attestierte dem Zivilstandsamt eine gesetzeskonforme Führung des Amtes, die Einhaltung von bundesrechtlichen sowie kantonalen Vorschriften und keine Verletzungen der gesetzlichen Datenbekanntgabevorschriften. Die quantitative Fehlerquote wurde mit «sehr gut» bewertet. Für die qualitative Fehlerquote erhielt das Amt das Prädikat «gut».

Bemerkenswert ist die nach wie vor hohe Kundenfrequenz am Schalter der Einwohnerkontrolle. Es wurden 41 538 Kundenkontakte registriert, was einer leichten Steigerung gegenüber dem Vorjahr entspricht (+ ca. 2 %). In beiden Hauptabteilungen ist eine überdurchschnittliche hohe Austrittsquote zu verzeichnen, die unter anderem durch die aktuelle Arbeitsmarktsituation begünstigt wird. Diesem Umstand geschuldet, sah sich der Bereich gezwungen, auf ausserordentliche Anstellungen zurückzugreifen. Diverse befristete temporäre Mitarbeitende unterstützten das Personal, um die Arbeitslast in gewohnter Qualität und Termintreue zu bewältigen.

Nach pandemiebedingten Verschiebungen nahmen die Mitarbeitenden im letzten Jahr vermehrt an Schulungen teil. Im Vergleich zum Jahr 2022 ist ein Anstieg von ca. 57 % zu verzeichnen. Gesamthaft befand sich das Personal des Bereichs an 93 Tagen in Aus- und Weiterbildungen.

Parlamentarische Zielvorgaben
- Wirtschaftlichkeit

Aufgrund der geringeren Nettokosten, insbesondere durch markant höhere Gebühreneinnahmen, sowie der weiterhin steigenden Bevölkerungszahl fallen die Kosten pro Einwohner/in mit Fr. 18.18 um Fr. 0.36 tiefer aus als budgetiert. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Zunahme von Fr. 1.12 (Fr. 17.06). Der Kostendeckungsgrad fällt gegenüber dem Budget aus den gleichen Gründen um 1 Prozentpunkt höher aus. Die Messgrösse "Kosten pro Einwohner/in" der Einwohnerkontrolle wurde gegenüber dem Budget um Fr. 0.14 überschritten, allerdings fallen die Kosten pro Einwohner/in im Zivilstandskreis Winterthur (Bezirk Winterthur) leicht tiefer aus als budgetiert.
- Kundenorientierung

Zufriedenheitsgrad Einwohnerkontrolle (P1): Der neu auf 85 % angehobene Zielwert wurde mit 89 % deutlich übertroffen (+ 4 %). Gegenüber dem Vorjahr ist sogar eine Steigerung um 7 % zu verzeichnen. Diese hohe Kundenzufriedenheit ist ein Beweis für die stetige Weiterentwicklung der Kundenfreundlichkeit und der Qualität unserer Dienstleistungen.
Zufriedenheitsgrad Zivilstandsamt (P2): Mit 94 % zufriedenen oder sehr zufriedenen Kundinnen und Kunden bewegen sich die Zahlen auf dem hohen Niveau des Vorjahres (93 %). Auch der Zielwert von 85 % wurde ebenfalls deutlich übertroffen. Bei den Trauungen liegt die Zufriedenheit wie im Vorjahr bei hervorragenden 97 %.
Wartezeiten Einwohnerkontrolle (P1): Aufgrund der hohen Arbeitslast konnte das Ziel von 85 % bei der Einwohnerkontrolle nicht erreicht werden. Im Vergleich zur Vorperiode (64 %) konnte das Ergebnis jedoch um 8 % verbessert werden.
Wartezeiten Zivilstandsamt (P2): Das Ziel wurde mit 86 % erreicht.
- Auftragserfüllung

Einwohnerkontrolle (P1): Mit 2 335 Geschäftsfällen pro Vollzeitstelle bewegen sich die Zahlen auf dem Niveau des letzten Jahres und leicht unter dem Budget.
Zivilstandsamt (P2): Mit 1 946 Geschäftsfällen pro Vollzeitstelle liegt dieser Wert unter dem Vorjahr und deutlich unter dem Budget. Im Vergleich zum Vorjahr wurden rund 1 000 Auszüge und Bestätigungen aus den Zivilstandsregistern weniger erstellt. Zudem weist der Ist-Stellenplan per Ende 2023 eine Stelle mehr aus als per Stichtag 31.12.2022. Im Vergleich zum Budget liegt die Anzahl Stellen mit 12.30 leicht unter dem Sollwert von 12.50. Die budgetierten 30 000 Geschäftsfälle sind jedoch deutlich zu hoch angesetzt. Diese basieren auf dem Ist-Wert des Jahres 2021, in welchem ausserordentlich viele Registerauszüge erstellt wurden (+ 5 000).

Nettokosten / Globalkredit
Im Rechnungsjahr konnte der budgetierte Globalkredit um rund 13 000 Franken unterschritten werden (bereinigter Wert: 30 738 Franken). Hauptverantwortlich für das positive Ergebnis sind Mehreinnahmen bei der Einwohnerkontrolle.

Sachkosten
Die budgetierten Sachkosten werden um knapp 193 000 Franken überschritten. Der Ersatz verschiedener Büromöbel und Gerätschaften, aber auch die Kosten für externe Springer aufgrund der hohen Arbeitslast, zeigen sich für die negative Abweichung verantwortlich. Zudem wurde eine Verrechnung für die Miete eines Trauzimmers in den Sachkosten statt in den Mietkosten verbucht, was ebenfalls zu einer Abweichung bei den Mietkosten führt.

Informatikkosten
Die Informatikkosten fallen circa 21 000 Franken höher aus als budgetiert. Dieser Mehraufwand ist auf eine notwendige,

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe

aber nicht budgetierte Ersatzbeschaffung von mehreren Schalter-Scannern in der Einwohnerkontrolle zurückzuführen.

Beitrag an Dritte
Die Beiträge an Dritte übersteigen das Budget um etwa 215 000 Franken. Dies aufgrund höherer Ertragsanteile an Kantone und Konkordate, welche weitgehend mit den höheren Gebühreneinnahmen korrelieren.

Gebühren
Im Vergleich zum Budget 2023 fallen die Gebühren um rund 361 000 Franken höher aus. Die im Budget geplanten zyklusbedingten Mindereinnahmen im Migrationswesen (Ausländerrecht) sind aufgrund der unerwarteten Entwicklung im Asylwesen und in der Zuwanderung aus dem Ausland nicht eingetreten.

Übrige externe Erlöse
Die Hundesteuern fielen im Berichtsjahr um rund 61 000 Franken höher aus als budgetiert, was auf die Zunahme der Hundepopulation zurückzuführen ist.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2023 und Folgejahre

Städtische Projekte
- Projekt Business Continuity Management BCM (2021 – 2025): Im Berichtsjahr wurde ein Business Continuity Plan (BCP) erstellt. Das BCP gewährleistet die rasche Wiederaufnahme von wichtigen betriebsrelevanten Prozessen. In den nächsten Jahren sind weitere Schritte geplant.
- Ticketsystem Schalterbetriebe Superblock (2022 – 2025): Die IDW war im vergangenen Jahr federführend für die Erstellung einer Studie in Bezug auf die Entwicklung des Warteschlangenmanagement-Systems zuständig. Die Studie ist nun die Voraussetzung für die Erarbeitung des Projektmanagementplans und des Durchführungsauftrags. Gemäss IDW-Planung soll das neue Tool im Jahr 2024 beschafft und eingesetzt werden. Betroffen sind die Bereiche Einbürgerungen, Soziale Dienste, Steueramt sowie Melde- und Zivilstandswesen.

Melde- und Zivilstandswesen
- Projekt Electronic Records Management System ERMS d.3 (2022 – 2023): Umsetzung des Einführungskonzepts (Migration Laufwerke, Einführungskonzept, Schulung Mitarbeitende, Inbetriebnahme). Das Projekt wurde seitens Stadtrat durch das Projekt ECM abgelöst (2023 - 2026). Mit dem Projekt «ECM» wird bis Mitte 2026 die Applikation «Fabasoft» in der gesamten Stadtverwaltung eingeführt. Sie ermöglicht die elektronische Aktenführung (Records Management) und die Abwicklung von Verwaltungsprozessen. Fabasoft kann Prozesse vereinfachen und die Zusammenarbeit erleichtern.
- UC-Telefonie (2022 – 2024): Umstellung von Hardphone zu Softphone (u.a. zeitgemässe Infrastruktur, Erhöhung Flexibilität für mobiles Arbeiten). Das Projekt hat aufgrund der Verzögerung des städtischen Projektes Wintop2023 auch zu einer verzögerten Umsetzung im Melde- und Zivilstandswesen geführt. Die abschliessende flächendeckende Einführung ist für 2024 geplant. Im Rahmen des Projekts „Wintop2023“ wird von Windows 10 und Office 2016 auf Windows 11 und Office 2021 umgestellt. Die in der Stadtverwaltung eingesetzte Software wird migriert und die Hardware-Endgeräte wo nötig ausgetauscht, um den Anforderungen der Umstellung gerecht zu werden. Die Umstellung wird im Jahr 2024 über die ganze Stadtverwaltung rollend erfolgen.

Einwohnerkontrolle (Produkt 1)
- Software Einwohnerkontrolle (2023 – 2026): Die Einwohnerregister-Software (innosolvcity) soll mit zusätzlichen Tools erweitert werden (Kassenlösung, integrierte Gebührenrechnung, digitaler Heimatschein, Datenaustausch Migrationsamt, e-Adressauskünfte, Abfrageberechtigung für Firmen mittels Vereinbarung; Personendaten nachweisen (Datenabfrage über meine Person); e-Bescheinigungen; e-WA (Wochenaufenthalt)). Aufgrund der Entwicklungen auf Bundesebene (nationaler Adressdienst inkl. elektronischer Wohnsitzbestätigung) und auf städtischer Ebene (Projekte WinRP und ECM) wurden diese internen Projekte vorerst sistiert. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten.

Zivilstandsamt (Produkt 2)
- Projekt "Planyo" Terminreservation Trauung im Internet (2022 – 2024): Anschaffung eines Reservationssystems, mit dem Brautpaare ihre Trautermine online reservieren können. Das Modul soll direkt in die Homepage integriert werden. Datenschutzrechtliche Anforderungen haben die Umsetzung beträchtlich verzögert. Insbesondere musste der Serveranbieter mit Standort Schweiz gewechselt werden. Die vertragliche Situation mit dem neuen Serveranbieter und die technische Umsetzung in Bezug auf die weiteren Anforderungen der Datenschutzbeauftragten werden im Jahr 2024 umgesetzt, so dass das Zivilstandsamt diesen zusätzlichen E-Service ca. Mitte Jahr aufschalten kann.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2023 und Folgejahre
▪ Contact Center Lösung (2022 – 2023): Die Telefonanlage des Zivilstandsamtes soll auf einen zeitgemässen Standard gebracht werden. Über die Lösung Contact Center kann die Kundschaft gezielter die gewünschten Ansprechpersonen erreichen und wird optimaler durch die telefonische Kontaktaufnahme begleitet, was zu mehr Kundenzufriedenheit führen wird. Konnte im Berichtsjahr umgesetzt werden. ▪ Digitalisierung der Akten und Belege (2025 – 2026 ff): Mit der Erhöhung des Digitalisierungsgrades können Prozesse optimiert und ein weiterer Schritt in Richtung Papierlosigkeit gemacht werden. ▪ Digitalisierung Einzelregister Zivilstandsamt (Seitens Bundes- und Kantonsverwaltung empfohlene Datensicherung / 2025 – 2026 ff): Die Ziele dabei sind unter anderem die Optimierung von Workflows, die Erhöhung der Homeoffice-Tauglichkeit und nicht zuletzt die Sicherung alter und unersetzlicher Buchbestände für den Schadensfall. Das Scanning der Einzelregister ist im Jahr 2025 geplant (Geburts-, Anerkennungs-, Ehe- und Todesregister). ▪ Schalter-Arbeitsplätze: Umstellung von reinen Schalterarbeitsplätzen auf voll ausgestattete ergonomische Arbeitsplätze mit Schalterfunktion (Mobiliar, IT, Drucker) zur internen Optimierung der Arbeitsabläufe zugunsten der Kunden und zur Entschärfung des Arbeitsplatzmangels im Team Publikumsdienste. Die Planung erfolgt erst nach der Umsetzung anderer Projekte (u.a. Wintop2023, Planyo, Ticketsystem).

Produkt 1 Einwohnerkontrolle

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	4'038'355	3'934'904	4'428'120	-493'216
Erlös	2'882'268	2'656'728	3'116'213	459'485
Nettokosten	1'156'087	1'278'177	1'311'907	-33'731
Kostendeckungsgrad in %	71	68	70	2

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.				

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Mutationen im Einwohnerregister	35'980	36'000	36'453	453
Erstellen von Dokumenten / Ausweisen aus dem Register	28'455	20'500	20'303	197
Anträge für Schweizer Identitätskarte	5'613	5'500	4'952	548
Briefliche und vorzeitige Stimmabgaben	112'777	150'000	120'090	29'910
Überprüfte Unterschriften (Initiative / Referendum)	30'122	25'000	35'711	10'711
Total Wochenaufenthalter/innen	1'669	1'800	1'632	168
Geprüfte Wochenaufenthaltsgesuche	396	380	512	132
Abgelehnte Wochenaufenthaltsgesuche durch die Einwohnerkontrolle	18	15	12	3
Abgelehnte Wochenaufenthaltsgesuche durch den Stadtrat	0	3	1	2
Adressanfragen	12'912	14'500	12'072	2'428
Anzahl Hunde	3'563	3'450	3'675	225
Anzahl behandelte Gesuche um Reduktion / Erlass Hundesteuer	24	50	55	5

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Die Einwohnerkontrolle überschreitet die budgetierten Nettokosten im Rechnungsjahr um rund 34 000 Franken. Trotz höherer Einnahmen führen die korrelierenden Ertragsanteile an Kantone und Konkordate sowie externe Springer aufgrund der hohen Arbeitslast in diesem Produkt zu einer negativen Abweichung.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'156'087	1'278'177	1'311'907	-33'730
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-11'264		-9'632	9'632
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	55'803			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben	-31'501			
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-1'928			
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'167'197	1'278'177	1'302'275	-24'098

Produkt 2 Zivilstandsamt

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	3'243'741	3'369'973	3'274'589	95'385
Erlös	2'381'336	2'436'036	2'387'607	-48'430
Nettokosten	862'405	933'937	886'982	46'955
Kostendeckungsgrad in %	73	72	73	1

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten Zivilstandskreis pro Geschäftsfall in CHF	52.30	44.06	57.18	13.12
Fehlerquote in %	0.8	< 1%	0.8	0.2
Nettokosten Zivilstandskreis	1'308'295	1'353'937	1'342'309	11'628
Einwohnerzahl Zivilstandskreis per 01.01. des Rechnungsjahres (zivilrechtlich)	174'457	175'964	176'462	498
Anzahl Geschäftsfälle	25'016	30'000	23'934	6'066
Ist-Stellenplan ZA per 31.12.	11.30	12.50	12.30	0.20

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Geburten	1'930	1'900	2'064	164
Kindesanerkennungen	439	440	445	5
Ehevorbereitungsverfahren	800	900	812	88
Eheschliessung*	880	930	812	118
Vorverfahren zur eingetragenen Partnerschaft**	5	0	0	0
Eingetragene Partnerschaften**	30	0	0	0
Namenserklärungen	155	150	139	11
Todesfälle	1'460	1'400	1'401	1
Geschäftsfall Person (Aufnahmen von Personen ans Personenstandsregister)	1'566	1'650	1'705	55
Erklärungen nicht streitiger Angaben	134	50	148	98
Gerichtliche Personalienfeststellungen von streitigen Angaben	3	10	7	3
Gerichts- und Verwaltungsentscheide sowie Auslandereignisse	1'963	1'800	1'872	72
Verdachtsfälle auf missbräuchliche Ehe (Scheinehe)	13	20	10	10
Anhörung bei Verdacht auf missbräuchliche Ehe (Scheinehe)	1	2	0	2
Verweigerungen Heirat (Scheinehe)	0	1	0	1
Überprüfungen des rechtmässigen Aufenthaltes im Rahmen des Ehevorbereitungsverfahrens (u.a. Fristansetzung zur Legalisierung des rechtmässigen Aufenthalts)	5	5	5	0
Verweigerungen der Fortsetzung des Vorbereitungsverfahrens bei Heirat / Eingetragener Partnerschaft in Bezug auf den rechtmässiger Aufenthalt	1	2	3	1
Auszüge und Bestätigungen aus den Zivilstandsregistern	16'573	20'000	15'534	4'466
Geschlechtsanpassungen	28	10	21	11
Familienforschungen	17	5	12	7
Vorsorgeaufträge	22	10	8	2

* inkl. Eheschliessungen von gleichgeschlechtlichen Paaren und zeremoniellen Umwandlungen
** Gleichgeschlechtliche Partnerschaften konnten bis am 30. Juni 2022 eingetragen werden. Gleichgeschlechtliche Paare können seit dem 1. Juli 2022 die Ehe schliessen oder ihre bereits eingetragene Partnerschaft in eine Ehe umwandeln.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Das Zivilstandsamt schloss das Jahr 2023 rund 47 000 Franken besser ab als budgetiert. Das positive Ergebnis ist hauptsächlich auf Minderkosten bei verschiedenen Positionen zurückzuführen, welche die Mindereinnahmen bei den Gebühren kompensieren konnten.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	862'405	933'937	886'982	46'955
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-9'216		-7'881	7'881
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	60'309			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben	-23'375			
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-1'578			
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	888'545	933'937	879'101	54'836

Schutz und Intervention Winterthur (470)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
1 Wirtschaftlichkeit				
1.1 Nettokosten insgesamt pro Einwohner/in in CHF	92.31	92.40	92.41	0.01
1.2 Kostendeckungsgrad insgesamt in %	21	20	22	2
2 Kennzahlen				
2.1 Feuerwehr				
2.1.1 Anzahl Einsätze pro 1000 Einwohner/innen	8.2	9.5	9.3	0.2
2.1.2 Anzahl Feuerwehrleute pro 1000 Einwohner/innen	1.5	1.5	1.5	0.0
2.2 Zivilschutz				
2.2.1 Anzahl Einsätze gemäss Art. 27 BZG pro Jahr	18	10	9	1
2.2.2 Anzahl Miliz-Angehörige des Zivilschutzes pro 1000 Einwohner/innen	4.1	5.0	4.0	1.0
3 Leistungsstandards				
3.1 Feuerwehr				
3.1.1 Leistungsnorm für die Ausrückung nach Alarmeingang im Feuerwehrgebäude (Messbarkeit durch Rapportauswertung, Vorgabewert > 80 %):				
▪ Ausfahrt des ersten Fahrzeugs ab Alarmstufe "Kleinalarm" bei einer Einsatzfahrt mit besonderer Warnvorrichtung jederzeit (24 Stundenbetrieb) nach spätestens 90 Sekunden	70.2%	80%	67 %	13%
3.1.2 Einhaltung der Leistungsnorm für das Ersteinsatzelement bezüglich Fahrzeit bis zum Einsatzort, Anzahl Personen und Fahrzeuge im Einsatz und Auftrag vor Ort (Messbarkeit durch Rapportauswertung, Vorgabewert > 80 %).				
2 - 4 Fahrzeuge mit 9-10 Feuerwehrleuten für zwei unabhängige Interventionen (Rettung und Brandbekämpfung) nach Alarmierung:				
▪ in dicht besiedeltes Gebiet (Stadt) innerhalb 10 Minuten	94.0%	80%	96 %	16%
▪ in dünn besiedeltes Gebiet (Land) innerhalb 15 Minuten	67.0%	80%	75 %	5%
3.1.3 Stützpunkteinsätze				
Die zusätzlich zum Ersteinsatzelement aufgebotenen Fachkräfte treffen innerhalb folgender Richtzeiten am Einsatzort ein (Messbarkeit durch Rapportauswertung, Vorgabewert > 80 %):				
▪ bis 15 Minuten zur Unfallrettung auf Strassen	63.0%	80%	78 %	2%
▪ bis 15 Minuten für Einsätze mit Autodrehleiter / Hubretter in überwiegend dicht besiedelten Gebieten	85.0%	80%	94 %	14%
▪ bis 45 Minuten für Öl- und Chemiewehren	100.0%	80%	100 %	20%
▪ bis 120 Minuten für Strahlenwehren und B-Wehren	100.0%	80%	100 %	20%
3.2 Zivilschutz				
3.2.1 Anzahl Einsätze zugunsten der Gemeinschaft (EZG) unter Berücksichtigung von Art. 27a BZG und Art. 2 VEZG (Messbarkeit durch Auswertung Bewilligungen)	*	5	*	N/A
3.2.2 Anzahl Einsätze zugunsten der Gemeinschaft (EZG) auf kommunaler Ebene auf Basis eines Leistungsauftrags mit dem Departement Sicherheit und Umwelt (DSU) (Messbarkeit durch Auswertung Bewilligungen)	8	2	4	2
3.2.3 Funktionsbereitschaft private und öffentliche Schutzräume / periodische Schutzraumkontrolle (Messbarkeit durch Auswertung Unterhaltschecklisten, Vorgabewert: > 80 %)	86.8%	80%	98 %	18%
3.2.4 Funktionsbereitschaft (Unterhalt und Werterhalt) kommunale Schutzbauten / Anlagen ZSO (Messbarkeit durch Auswertung Unterhaltschecklisten, Vorgabewert 90 %)	97.9%	90%	98 %	8%
3.2.5 Funktionsbereitschaft stationäre Sirenenanlagen (Messbarkeit durch Auswertung des jährlichen Sirenentests, Vorgabewert: > 90 %)	100%	90%	100 %	10%

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
3.2.6 Grundauftrag inkl. Leistungsvereinbarungen mit Anschlussgemeinden und Partnerorganisationen (Messbarkeit durch Auswertung Einsatzrapporte, Vorgabewert 80 %): ▪ Innerhalb von zwei Stunden bei max. zwei punktuellen Grossereignissen gleichzeitig die Ersteinsatzelemente unterstützen	100%	80%	100 %	20%
4 Kundenorientierung / Kundenzufriedenheit 4.1 Feedback Kundenausbildungen, -aufträge und Besuchergruppen bei Schutz & Intervention (Messbarkeit durch Auswertung Feedback-Formulare, Vorgabewert: Anzahl Nennungen Gesamtauswertung mit gut oder sehr gut mindestens 90 %)	100%	90%	100 %	10%
4.2 Feedback für Einsätze / Dienstleistungen zugunsten der Gemeinschaft (Messbarkeit durch Auswertung Feedback-Formulare, Vorgabewert: Anzahl Nennungen mit zufrieden oder sehr zufrieden mindestens 90 %)	100%	90%	100 %	10%

* Bedingt durch Änderungen der gesetzlichen Grundlagen werden EZG-Einsätze nicht mehr in zwei Kategorien aufgeteilt. Dementsprechend werden die Zahlen nur noch unter Punkt 3.2.2 zusammengefasst aufgeführt. Neu berufen sich EZG-Einsätze auf Art. 28 Abs.2 lit. c BZG und Art. 2 VEZG.
Berechnungsgrundlagen:
- Feuerwehr: Personalbestand 24h-Schicht 11 AdBF resp. Total 47 Schichtdienstleistende, davon drei im Ausbildungsverhältnis und nicht zu Normalschichtbestand zählend, Personalbestand Gesamtfeuerwehr 180 AdFw
- Zivilschutz: 487 eingeteilte Dienstpflichtige
- Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner ohne ZSO-Anschlussgemeinde Seuzach, Wohnbevölkerung Stadt Winterthur: 120'937
- Die Richtzeiten für Fw-Einsätze (Leistungsnormen) sind jeweils innerhalb eines Kalenderjahres in mindestens 80 % aller Einsätze einzuhalten; Abweichungen sind nur aufgrund besonderer Einsatzbedingungen (Witterung, Strassenverhältnisse, Paralleleinsätze) zulässig

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2022	in %	Soll 2023	in %	Ist 2023	in %	∆ S/I 2023
Personalkosten	9'877'990	71	10'374'781	75	10'328'491	72	46'290
Sachkosten	1'854'521	13	1'467'172	11	1'737'332	12	-270'159
Informatikkosten	366'823	3	337'217	2	369'411	3	-32'194
Beiträge an Dritte	228'322	2	175'000	1	318'614	2	-143'614
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	833'658	6	852'086	6	811'432	6	40'655
Mietkosten	314'871	2	312'320	2	346'102	2	-33'782
Übrige Kosten	398'612	3	342'442	2	379'377	3	-36'935
Kosten inkl. Verrechnung	*13'874'797*	*100*	*13'861'018*	*100*	*14'290'758*	*100*	*-429'740*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**13'874'797**	**100**	**13'861'018**	**100**	**14'290'758**	**100**	**-429'740**
Verkäufe	80'732	1	10'000	0	1'659	0	-8'341
Gebühren	1'097'402	8	1'160'144	8	1'229'390	9	69'246
Übrige externe Erlöse	26'484	0	29'000	0	49'947	0	20'947
Beiträge von Dritten	1'530'525	11	1'490'000	11	1'599'920	11	109'920
Interne Erlöse	176'588	1	143'780	1	233'404	2	89'623
Erlöse inkl. Verrechnung	*2'911'731*	*21*	*2'832'924*	*20*	*3'114'319*	*22*	*281'395*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**2'911'731**	**21**	**2'832'924**	**20**	**3'114'319**	**22**	**281'395**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**10'963'065**	**79**	**11'028'093**	**80**	**11'176'439**	**78**	**-148'345**
Kostendeckungsgrad in %	21	0	20	0	22	0	2

Personalinformationen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	68.80	68.70	67.70	1.00
▪ Auszubildende	2.00	4.00	3.00	1.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

- Austretende Berufsfeuerwehrleute im Schichtdienst können im Normalfall nur durch neue Mitarbeitende im Ausbildungsverhältnis ersetzt werden.
- Stellenplan um 1.0 Stelleneinheiten unterschritten infolge diverser Personalaustritte und nicht zeitverzugsloser Wiederbesetzung aller Vakanzen.
- Die Höhere Fachschule für Rettungsberufe (HFRB) in Zürich konnte nicht genügend Schulplätze zur Verfügung stellen, dadurch konnte ein Berufsfeuerwehrausbildungsplatz nicht besetzt werden. Der entsprechende Schulplatz wurde auf das 2024 übertragen.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	10'962'205	11'028'093	11'176'439	-148'346
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	113'156		-148'345	148'345
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	11'075'361	11'028'093	11'028'094	-1
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	10'962'205	11'028'093	11'176'439	-148'346
Einlage/Entnahme Reserve	861		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	10'963'066	11'028'093	11'176'439	-148'346

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2022	2023	2024
Saldo Ende Vorjahr	73'209	73'209	74'070
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	0	861	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	73'209	74'070	74'070
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	73'209	74'070	

Verwendungszweck der PG Rücklagen:
- keine Verwendung von PG-Rücklagen im Berichtsjahr

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe

Geschäftsgang
2023 hat Schutz & Intervention Winterthur (SIW) 1 125 Einsätze geleistet. Das entspricht etwas mehr als 10 000 Einsatzstunden von Berufsfeuerwehr und Freiwilliger Feuerwehr sowie 186 Diensttagen der Zivilschutzorganisation Winterthur und Umgebung, welche unter anderem Notunterkünfte für geflüchtete Menschen einrichtete. Diese Zunahme ist insbesondere auf mehr Elementarereignisse wie Unwetter oder Schneefall zurückzuführen.

Parlamentarische Zielvorgaben

- Ein Grossteil der parlamentarischen Zielvorgaben wurde weitgehend erreicht und vereinzelt deutlich übertroffen.
- Beim Produkt Feuerwehr konnten die Zielvorgaben in Zusammenhang mit Spezialeinsätzen mit längeren Anfahrtswegen ausserhalb des Stadtgebietes nur teilweise erreicht werden.
- Die Zuteilung der Zivilschutzangehörigen kann nicht beeinflusst werden, da die Rekrutierung und Zuteilung auf Stufe Kanton erfolgt.

Nettokosten / Globalkredit
Im Berichtsjahr wurde der budgetierte Globalkredit um 148 345 Franken überschritten (bereinigter Wert: 0 Franken). Hauptgrund für die Überschreitung sind höhere Kosten bei den zentral budgetierten Überbrückungsrenten sowie ein höherer Beitrag an den ärztlichen Notfalldienst.

Sachkosten
Die budgetierten Sachkosten werden um 270 159 Franken überschritten. Dies aufgrund von grösserem Material- und Warenaufwand für externe Dienstleistungen der Atemschutzwerkstatt, von mehr Dienstleistungen Dritter wie Einsatzkosten bei Grossbränden (SEG24), von einer Machbarkeitsstudie Photovoltaik Zeughausstrasse 60 sowie von höheren Energiekosten aufgrund Belegung einer Zivilschutzanlage (Flüchtlingsunterkunft Mattenbach). Ein Grossteil der

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe

zusätzlichen Kosten konnte weiterverrechnet werden.

Beiträge an Dritte

Die Beiträge an Dritte steigen gegenüber dem Budget um 143 614 Franken an. Einerseits fällt der Beitrag an den ärztlichen Notfalldienst höher als budgetiert aus. Andererseits wurden die durchlaufenden Schutzraumersatzbeiträge erstmals via Erfolgsrechnung gebucht (neue Verbuchungsvorschriften Ersatzbeiträge).

Gebühren

Die Gebühren sind um 69 246 Franken höher als im Budget vorgesehen. Dies liegt an den höheren Einnahmen aus Vermietungen, insbesondere der Flüchtlingsunterkunft Mattenbach. Des Weiteren mussten extern budgetierte Einnahmen unter der Rubrik "interne Erlöse" verbucht werden.

Beiträge von Dritten

Die durchlaufenden Schutzraumersatzbeiträge wurden erstmals via Erfolgsrechnung gebucht (neue Verbuchungsvorschriften Ersatzbeiträge).

Interne Erlöse

Die internen Erlöse fallen um 89 623 Franken höher aus. Mehr Dienstleistungen wie die Standmiete für die Wintimäss 2023 konnten weiterverrechnet werden. Des Weiteren mussten extern budgetierte Einnahmen (siehe auch Position "Gebühren") unter dieser Rubrik verrechnet werden.

Berechnungsgrundlagen:
- Feuerwehr: Personalbestand 24h-Schicht 11 AdBF resp. Total 47 Schichtdienstleistende, davon drei im Ausbildungsverhältnis und nicht zu Normalschichtbestand zählend, Personalbestand Gesamtfeuerwehr 180 AdFw
- Zivilschutz: 487 eingeteilte Dienstpflichtige
- Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner ohne ZSO-Anschlussgemeinde Seuzach, Wohnbevölkerung Stadt Winterthur: 120'937
- Die Richtzeiten für Fw-Einsätze (Leistungsnormen) sind jeweils innerhalb eines Kalenderjahres in mindestens 80 % aller Einsätze einzuhalten; Abweichungen sind nur aufgrund besonderer Einsatzbedingungen (Witterung, Strassenverhältnisse, Paralleleinsätze) zulässig

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2023 und Folgejahre

1 Konzentration der Kräfte

- Zivilschutz (bis 2024/2025) Projekt «ZS Kt. ZH 2022»; massgebliche Mitarbeit im kantonalen Projektteam und im Steuerungsausschuss (Projekt unter der Leitung AMZ).
  Projektstand: Mitarbeit seit Beginn des Projekts (2019). Hauptabteilungsleiter Zivilschutz in Arbeitsgruppe aktiv, Kommandant SIW mit Einsitz im Lenkungsausschuss. Mit Inkrafttreten der neuen Weisung für Aufbau und Vollzug im Zivilschutz (WAV-ZS), per 01.01.2024 wurden die Kernleistungen rechtskräftig definiert. Die erweiterten Leistungen werden nun in verschiedenen Arbeitsgruppen im Detail ausgearbeitet.

2 Auftrag und Einsatz

- Feuerwehr und Technik/Logistik
  Investition: Ersatzbeschaffung Atemschutzgeräte Gesamtfeuerwehr inkl. Anpassung der Atemschutzinfrastruktur (Werkstatt, Prüfplätze, Reinigung und Unterhalt) und Fahrzeug- und WLB-Einbauten.
  Projektstand: Ersatzbeschaffungsprojekt im Jahr 2026 geplant.
- Feuerwehr und Technik/Logistik (2023/2024) Investition: Ersatzbeschaffung Öl-/Wasserwehrfahrzeug E71; MB 310, Jg. 1996, Amortisationsende 2016.
  Projektstand: Das von der GVZ überarbeitete Fahrzeugkonzept liegt seit Mitte 2023 vor. Das Ersatzbeschaffungsprojekt E71 ist im Jahr 2025 geplant.
- Feuerwehr und Technik/Logistik (2023/2025) Investition: Ersatzbeschaffung Sprungretter-Fahrzeug E69; VW T4, Jg. 1996, Amortisationsende 2011
  Projektstand: Der Einsatz eines Sprungretters gilt neu als Stützpunktaufgabe und die Ersatzbeschaffung erfolgt durch die GVZ.
- Feuerwehr und Technik/Logistik (2026) Investition: Ersatzbeschaffung Tanklöschfahrzeug E20 (Gem. Fahrzeugkonzept GVZ), MB 1634 E20, Jg. 1997, Amortisationsende 2022.
  Projektstand: Das von der GVZ überarbeitete Fahrzeugkonzept liegt seit Mitte 2023 vor. Die GVZ subventioniert zurzeit keine E-Mobilität. Die Planung sieht vor, dass im Jahr 2026 ein konventionelles TLF beschafft wird.
- Feuerwehr und Technik/Logistik (2023-2025) Investition: Ersatzbeschaffung E45 Einsatzfahrzeug «technische Hilfeleistung», Jg. 1998, Amortisationsende 2018.
  Projektstand: Ersatzbeschaffung im Jahr 2024 geplant.

3 Organisationsentwicklung / betriebswirtschaftliches Verhalten

- Schutz & Intervention Projekt «Umsetzung Betriebskontinuität» (BCM), gesamtstädtisches Projekt unter der Leitung der Fachstelle Sicherheit / Umwelt- und Gesundheitsschutz.
  Projektstand: Das Projekt BCM befindet sich in der Abschlussphase und wird im 2024 abgeschlossen.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2023 und Folgejahre
4 Ressourcennutzung ▪ Zivilschutz Schrittweise Reduktion von taktischen Zivilschutzanlagen (Investitionsprojekte mit Rückzahlung durch den Bund, Rückbau und teilweise Umbauten zu öffentlichen Schutzräumen). Projektstand: Mit der Strategie Schutzbauten wird die Basis zum langfristigen Umgang mit dem Thema im 2024 gelegt. ▪ Zivilschutz Investition: Ersatz Küche ALST im Ausbildungszentrum Ohrbühl für die Truppenverpflegung. Die Küche ALST wurde am 19.01.1978 (vor 43 Jahren) in Betrieb genommen und entspricht nicht mehr den heutigen technischen und hygienischen Standards. Projektstand: Das Projekt musste aus finanztechnischer Sicht in die Investitionsplanung 25/26 verschoben werden. **5 Qualitätsverbesserung** ▪ Zentrale Dienste (2023-2024) Städtisches Projekt: Digitalisierung; geplante neue Softwareapplikationen auf Ebene Stadt (ERP/Enterprise Ressource Planning). Projektstand: Umsetzung diverser städtischer EDV-Projekte unter der Leitung der IDW. **6 Nachhaltiges Wachstum** ▪ Photovoltaikanlage Hauptgebäude SIW Investition: Der produzierte Strom aus Sonnenenergie kann als Eigenverbrauch genutzt werden und in Zukunft auch als Energie in der Elektromobilität eingesetzt werden. Projektstand: Ganzheitliche Zustandsanalyse und Einordnung in die städtische PV-Strategie verzögern die Umsetzung bzw. schaffen die nötige Präzisierung für eine Realisierung.

Produkt 1 Feuerwehr

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	9'961'761	10'432'598	10'406'939	25'659
Erlös	2'131'812	2'118'798	2'133'737	14'939
Nettokosten	7'829'949	8'313'800	8'273'202	40'598
Kostendeckungsgrad in %	21	20	21	1

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
1 Kennzahlen				
1.1 Anzahl Einsätze pro 1000 Einwohner/innen	8.2	9.5	9.3	0.2
1.2 Anzahl Feuerwehrleute pro 1000 Einwohner/innen	1.6	1.5	1.5	0.0
2 Leistungsstandards				
2.1 Leistungsnorm für die Ausrückung nach Alarmeingang im Feuerwehrgebäude (Messbarkeit durch Rapportauswertung, Vorgabewert > 80 %)				
▪ Ausfahrt des ersten Fahrzeugs ab Alarmstufe "Kleinalarm" bei einer Einsatzfahrt mit besonderer Warnvorrichtung jederzeit (24 Stundenbetrieb) nach spätestens 90 Sekunden	70%	80%	67 %	13%
2.2 Einhaltung der Leistungsnorm für das Ersteinsatzelement bezüglich Fahrzeit bis zum Einsatzort, Anzahl Personen und Fahrzeuge im Einsatz und Auftrag vor Ort (Messbarkeit durch Rapportauswertung, Vorgabewert > 80 %).				
2 - 4 Fahrzeuge mit 9-10 Feuerwehrleuten für zwei unabhängige Interventionen (Rettung und Brandbekämpfung) nach Alarmierung:				
▪ in dicht besiedeltes Gebiet (Stadt) innerhalb 10 Minuten	94%	80%	96 %	16%
▪ in dünn besiedeltes Gebiet (Land) innerhalb 15 Minuten	67%	80%	75 %	5%
2.3 Stützpunkteinsätze				
Die zusätzlich zum Ersteinsatzelement aufgebotenen Fachkräfte treffen innerhalb folgender Richtzeiten am Einsatzort ein (Messbarkeit durch Rapportauswertung, Vorgabewert > 80 %):				
▪ bis 15 Minuten zur Unfallrettung auf Strassen	63%	80%	78 %	2%
▪ bis 15 Minuten für Einsätze mit Autodrehleiter / Hubretter in überwiegend dicht besiedelten Gebieten	85%	80%	94 %	14%
▪ bis 45 Minuten für Öl- und Chemiewehren	100%	80%	100 %	20%
▪ bis 120 Minuten für Strahlenwehren und B-Wehren	100%	80%	100 %	20%

Berechnungsgrundlagen:
- Feuerwehr: Personalbestand 24h-Schicht 11 AdBF resp. Total 47 Schichtdienstleistende, davon drei im Ausbildungsverhältnis und nicht zu Normalschichtbestand zählend, Personalbestand Gesamtfeuerwehr 180 AdFw
- Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner ohne ZSO-Anschlussgemeinde Seuzach, Wohnbevölkerung Stadt Winterthur: 120'937
- Die Richtzeiten für Fw-Einsätze (Leistungsnormen) sind jeweils innerhalb eines Kalenderjahres in mindestens 80 % aller Einsätze einzuhalten; Abweichungen sind nur aufgrund besonderer Einsatzbedingungen (Witterung, Strassenverhältnisse, Paralleleinsätze) zulässig

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
1 Einsatzzahlen				
1.1 Brände	213	240	232	8
1.2 Alarme automatische Gefahrenmeldeanlagen	151	120	179	59
1.3 Öl- und Chemiewehreinsätze	95	120	101	19
1.4 Technische Einsätze	529	650	518	132
1.5 Total Einsätze	974	1'130	1'123	7
1.6 Davon Einsätze zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr	100	220	163	57
1.7 Total Einsatzstunden	9'662	10'500	10'581	81

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
2 Fachtechnische Aus- und Weiterbildung Freiwillige Feuerwehr				
2.1 Anzahl Übungsanlässe (interne Abend- und Tagesübungen)	139	110	116	6
2.2 Prozentualer Anwesenheitsanteil (Mindestbeteiligung im Durchschnitt 80 %)	80%	80%	81 %	1%
3 Schichtbestand Berufsfeuerwehr				
3.1 Soll-Schichtbestand von 11 AdBF während 365 Tagen (Erfüllung während mindestens 329 Tagen = 90 %)	73%	90%	73%	17%

Berechnungsgrundlagen:
- Einsatz- und Übungsrapporte, Statistik GVZ
- Schichtbestand 11 AdBF

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Geschäftsgang
Insgesamt hat die Feuerwehr von SIW 10 581 Einsatzstunden geleistet (2022: 9 662 Einsatzstunden). Die Freiwillige Feuerwehr hat die Berufsfeuerwehr bei 163 Einsätzen unterstützt.
Aussergewöhnliche Einsätze, 2023 zählt unter anderem der Einsatz in der Winterthurer Abwasserreinigungsanlage (ARA) zu den nicht alltäglichen: Gasgeruch aus dem Gasometer. An diesem 10. Juni haben 71 Angehörige der Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr von SIW gemeinsam insgesamt über 430 Einsatzstunden geleistet. Unterstützt haben zudem Milizangehörige der Zivilschutzorganisation Winterthur und Umgebung. Zu den Grossbränden zählt 2023 der Turnhallenbrand im Schulhaus Tössfeld am 28. Mai, bei dem etwas mehr Einsatzkräfte als in der ARA knapp 450 Stunden im Einsatz gestanden haben. Weiter hat SIW 2023 zahlreiche besonders tragische Einsätze zu verzeichnen.
Nettokosten
Die Nettokosten fallen um 40 598 Franken tiefer aus als budgetiert. Kostenseitig konnte das Budget um 25 659 Franken unterschritten werden. Hauptursache hierfür sind unbesetzte Stellen infolge von Fluktuationen, welche nicht unmittelbar wiederbesetzt wurden. Die Erlöse liegen leicht über dem Budget. Dadurch wird der Kostendeckungsgrad um 1 Prozentpunkt übertroffen.
Unter Berücksichtigung sämtlicher Faktoren gemäss Art. 17 VVO Finanzhaushalt (exogene Faktoren) beträgt die positive Nettozielabweichung (bereinigter Wert) 94 163 Franken.

Operative Ziele und Leistungsmengen
- Die operativen Ziele und die Leistungsmengen wurden grösstenteils erreicht.
- Bei Spezialeinsätzen mit längeren Anfahrtswegen ausserhalb des Stadtgebietes konnten die Zielvorgaben nur teilweise erreicht werden.
- Der Soll-Schichtbestand von 11 AdBF konnte aufgrund von unfall- und krankheitsbedingten Langzeitausfällen nicht erreicht werden.

Berechnungsgrundlagen:
- Feuerwehr: Personalbestand 24h-Schicht 11 AdBF resp. Total 47 Schichtdienstleistende, davon drei im Ausbildungsverhältnis und nicht zu Normalschichtbestand zählend, Personalbestand Gesamtfeuerwehr 180 AdFw
- Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner ohne ZSO-Anschlussgemeinde Seuzach, Wohnbevölkerung Stadt Winterthur: 120'937
- Die Richtzeiten für Fw-Einsätze (Leistungsnormen) sind jeweils innerhalb eines Kalenderjahres in mindestens 80 % aller Einsätze einzuhalten; Abweichungen sind nur aufgrund besonderer Einsatzbedingungen (Witterung, Strassenverhältnisse, Paralleleinsätze) zulässig

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	7'829'949	8'313'800	8'273'202	40'598
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-22'546		-12'988	12'988
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	146'450		-60'904	60'904
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	2'146		20'327	-20'327
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	7'955'999	8'313'800	8'219'636	94'163

Produkt 2 Zivilschutz

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	3'912'175	3'428'420	3'883'819	-455'399
Erlös	779'919	714'127	980'583	266'456
Nettokosten	3'132'256	2'714'293	2'903'236	-188'943
Kostendeckungsgrad in %	20	21	25	4

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
1 Kennzahlen				
1.1 Anzahl Einsätze gemäss Art. 27 BZG pro Jahr	18	10	9	1
1.2 Anzahl Miliz-Angehörige des Zivilschutzes pro 1000 Einwohner/innen	4.1	5.0	4.0	1.0
2 Leistungsstandards				
2.1 Funktionsbereitschaft private und öffentliche Schutzräume / periodische Schutzraumkontrolle (Messbarkeit durch Auswertung Unterhaltschecklisten, Vorgabewert: > 80%)	86.8 %	80%	98 %	18%
2.2 Funktionsbereitschaft (Unterhalt und Werterhalt) kommunale Schutzbauten / Anlagen ZSO (Messbarkeit durch Auswertung Unterhaltschecklisten, Vorgabewert 90 %)	97.9 %	90%	98 %	8%
2.3 Funktionsbereitschaft stationäre Sirenenanlagen (Messbarkeit durch Auswertung des jährlichen Sirenentests, Vorgabewert: > 90%)	100 %	90%	100 %	10%
2.4 Grundauftrag inkl. Leistungsvereinbarungen mit Anschlussgemeinden und Partnerorganisationen (Messbarkeit durch Auswertung Einsatzrapporte, Vorgabewert 80%):				
▪ Innerhalb von zwei Stunden bei max. zwei punktuellen Grossereignissen gleichzeitig die Ersteinsatzelemente unterstützen	100 %	80%	100 %	20%

Berechnungsgrundlagen:
- Zivilschutz: 487 Dienstpflichtige
- Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner ohne ZSO-Anschlussgemeinde Seuzach, Wohnbevölkerung Stadt Winterthur: 120'937
- Kontrollrapporte

* Schätzung im Zusammenhang mit Inkrafttreten BZG ab 1.1.2021 mit Schutzdienstbeschränkung auf 14 Jahre. Gemäss der gesetzlichen Ausgangslage reduziert sich der heutige Ist-Bestand von 802 AdZSO (Soll 905) auf rund 560 AdZSO.

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
1 Kontrollen				
1.1 Private Schutzräume (PSK)	347	400	437	37
2 Diensttage ZS-Dienstpflichtige				
2.1 Wiederholungskurse (WK)	1'818	1'980	2'504	524
2.2 Diensttage zugunsten der Gemeinschaft (EZG) unter Berücksichtigung von Art. 27a BZG und Art. 2 VEZG	379***	400	186	214
2.3 Diensttage zugunsten der Gemeinschaft (EZG) auf kommunaler Ebene auf Basis eines Leistungsauftrags mit dem Departement Sicherheit und Umwelt (DSU)	1'134	100	177	77
2.4 Werterhaltung private Schutzräume	39	120	15	105
2.5 Werterhaltung kommunale Schutzbauten / Anlagen ZSO	257	400	316	84
2.6 Total Diensttage	N/A	3'000	3'198	198

Berechnungsgrundlagen:
- Zivilschutz: 487 Dienstpflichtige
- Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner ohne ZSO-Anschlussgemeinde Seuzach, Wohnbevölkerung Stadt Winterthur: 120 937
- Kontrollrapporte
- EZG-Bewilligungen

* Schätzung im Zusammenhang mit Inkrafttreten BZG ab 1.1.2021 mit Schutzdienstbeschränkung auf 14 Jahre. Gemäss der gesetzlichen Ausgangslage reduziert sich der heutige Ist-Bestand von Soll 905 auf rund 487 AdZSO (ist 01.01.2022)
** Bedingt durch Änderungen der gesetzlichen Grundlagen werden EZG-Einsätze nicht mehr in zwei Kategorien aufgeteilt
*** Aufgebot zu Einsätzen bei Grossereignissen, Katastrophen, Notlagen gem. Art. 46 , BZG

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Geschäftsgang
Die zu SIW gehörende Zivilschutzorganisation Winterthur und Umgebung (ZSO WIUM) hat 2023 neun Einsätze (2022: 18 Einsätze) bzw. 186 Diensttage geleistet. Der Rückgang ist auf weniger Nothilfe-Einsätze zurückzuführen. An zwei solchen haben die Milizangehörigen der ZSO WIUM an zusammengezählt 154 Diensttagen weitere Unterkünfte an der Adlerstrasse für geflüchtete Menschen eingerichtet. Bei sieben Einsätzen hat die ZSO WIUM die Feuerwehr unterstützt (32 Diensttage).

Nettokosten
Die Nettokosten fallen um 188 943 Franken höher aus als budgetiert. Kostenseitig wurde das Budget um 455 399 Franken überschritten. Hauptursache hierfür sind die neuen Verbuchungsvorschriften Schutzraum-Ersatzbeiträge (Bilanz-ER), höhere Infrastrukturkosten (Schutzbauten) und Mehrkosten für den ärztlichen Notfalldienst. Die Erlöse liegen aufgrund von zusätzlichen Mieteinnahmen inkl. Nebenkosten (Flüchtlingsunterkunft Mattenbach) 266 456 Franken über dem Budget. Der Kostendeckungsgrad wird um 4 Prozentpunkte übertroffen.
Unter Berücksichtigung sämtlicher Faktoren gemäss Art. 17 VVO Finanzhaushalt (exogene Faktoren) beträgt die negative Nettozielabweichung (bereinigter Wert) 94 163 Franken.

Operative Ziele
- Die operativen Ziele wurden grösstenteils erreicht.
- Die Rekrutierung und Zuteilung von neuen Zivilschutzangehörigen kann nicht beeinflusst werden, da die Rekrutierung auf Stufe Kanton erfolgt.

Leistungsmengen
- Die Anzahl der Kontrollen von privaten Schutzräumen (PSK) konnte gemäss Planung erreicht werden. Aufgrund der strengeren Auslegung des Kontrollrhythmus durch das Amt für Militär und Zivilschutz (AMZ) muss zukünftig die Anzahl PSK pro Jahr erheblich erhöht werden.
- Die Anzahl der geleisteten Diensttage wurde vor allem im Bereich der Wiederholungskurse (WK) leicht überschritten.

Berechnungsgrundlagen:
- Zivilschutz: 487 Dienstpflichtige
- Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner ohne ZSO-Anschlussgemeinde Seuzach, Wohnbevölkerung Stadt Winterthur: 120'937

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	**Ist 2022**	**Soll 2023**	**Ist 2023**	**∆ S/I 2023**
Nettokosten/Bruttozielabweichung	3'132'256	2'714'293	2'903'236	-188'943
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-22'546		-12'988	12'988
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	146'450		-60'904	60'904
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben	-85'621			
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	-53'322		-41'214	41'214
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	2'145		20'327	-20'327
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	3'119'362	2'714'293	2'808'456	-94'163

Umwelt- und Gesundheitsschutz (480)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung				
▪ Kosten (Globalkredit) pro Einwohner/in, in CHF	18.73	25.18	20.93	4.26
▪ Kostendeckungsgrad insgesamt in %	10	6	9	3
2 Vollzug und Kontrolle				
Schutz der Bevölkerung, Tiere, Pflanzen und deren Lebensräume vor schädlichen Luftverunreinigungen. Termingerechte Durchführung von UVP-Verfahren. Die inspizierten Betriebe und Kund/innen sind mit der Qualität der Vollzugstätigkeit sowie den durchgeführten Kontrollen und Prüfungen zufrieden und akzeptieren die angeordneten Massnahmen.				
Messung / Bewertung:				
Anzahl Kontrollen und Nachkontrollen durch die Fachstelle Umwelt.				
Messgrössen:				
▪ Wägungen von PM10-Filtern	3'441	5'000	3'267	1'733
▪ Beurteilte Emissions-Messberichte	85	60	99	39
▪ VOC-Bilanzen	3	3	3	0
3 Dienstleistungen				
Die angebotenen Dienstleistungen entsprechen den Kundenerwartungen und werden nachgefragt. Aktive Öffentlichkeitsarbeit zum Umwelt- und Gesundheitsschutz sowie zur lokalen Nachhaltigen Entwicklung. Veröffentlichung Umweltbericht alle 4 Jahre.				
Messung / Bewertung:				
Kundenbefragungen				
Erhebung der Nachfrage				
Audits Label Energiestadt (alle 4 Jahre)				
Messgrössen:				
▪ Anzahl Besucher/innen auf Internetseite	5'477	3'700	5'156	1'456
▪ Anzahl Kampagnen / Aktionen	6	5	9	4
▪ Umweltbericht (alle 4 Jahre)	0	0	0	0
▪ Label Energiestadt 1)	0	1	1	0
▪ Zielerreichungsgrad Goldmedaille Gesamttotal	0	>75	86	11

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2022	in %	Soll 2023	in %	Ist 2023	in %	Δ S/I 2023
Personalkosten	1'527'546	62	1'880'597	59	1'855'080	67	25'517
Sachkosten	614'413	25	1'011'436	32	584'550	21	426'886
Informatikkosten	79'113	3	78'084	2	106'138	4	-28'054
Beiträge an Dritte	27'000	1	27'000	1	27'000	1	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0	0
Mietkosten	146'280	6	147'600	5	149'934	5	-2'334
Übrige Kosten	81'881	3	62'058	2	64'704	2	-2'645
Kosten inkl. Verrechnung	*2'476'232*	*100*	*3'206'775*	*100*	*2'787'406*	*100*	*419'369*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**2'476'232**	**100**	**3'206'775**	**100**	**2'787'406**	**100**	**419'369**
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	1'853	0	0	0	400	0	400
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	156'604	6	109'000	3	163'487	6	54'487
Interne Erlöse	92'734	4	91'775	3	92'203	3	428
Erlöse inkl. Verrechnung	*251'191*	*10*	*200'775*	*6*	*256'090*	*9*	*55'315*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**251'191**	**10**	**200'775**	**6**	**256'090**	**9**	**55'315**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**2'225'041**	**90**	**3'006'000**	**94**	**2'531'316**	**91**	**474'684**
Kostendeckungsgrad in %	10	0	6	0	9	0	3

Personalinformationen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	9.50	12.45	11.80	0.65
▪ Auszubildende	0.80	0.80	0.80	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen
Im Rechnungsjahr konnte der Stellenetat aufgrund verzögerter Anstellungen in der Fachstelle Klima nicht ausgeschöpft werden.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	2'198'318	3'006'000	2'531'316	474'684
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	82'791		-2'217	2'217
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	2'281'109	3'006'000	2'529'099	476'901
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	2'198'318	3'006'000	2'531'316	474'684
Einlage/Entnahme Reserve	26'723		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	2'225'041	3'006'000	2'531'316	474'684

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2022	2023	2024
Saldo Ende Vorjahr	185'118	190'707	217'430
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	5'589	26'723	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	190'707	217'430	217'430
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	190'707	217'430	

Verwendungszweck der PG Rücklagen:
- keine Verwendung von PG-Rücklagen im Berichtsjahr

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe

Geschäftsgang
Die Vollzugsaufgaben im Bereich der Luftreinhaltung konnten durch die Mitarbeitenden der Fachstelle Umwelt auftragsgemäss wahrgenommen werden. Daneben wurde die Revision des Massnahmenplans Luftreinhaltung vorangetrieben. Auch die Tätigkeiten im Rahmen von OSTLUFT im Bereich der Luftqualitäts-Überwachung liefen plangemäss. Zur besseren Beurteilung der baulichen Entwicklung im Zusammenhang mit der Klimaerwärmung baute die Fachstelle 2022 ein Temperaturmessnetz auf, das 2023 in den operativen Betrieb überführt werden konnte.

Die Fachstelle Klima, mit Unterstützung verschiedenster Departemente, hat 2023 im Rahmen des jährlichen Projekt-Controllings dem Stadtrat erstmals Bericht erstattet über den Umsetzungsstand des Energie- und Klimakonzepts 2040. In der Broschüre «Winterthur geht voran - Klimafakten 2023» wurden die wichtigsten Erkenntnisse zusammengefasst und der Bevölkerung so gut verständlich zugänglich gemacht. Für vertiefende Informationen zu den einzelnen Massnahmen wurde die digitale Plattform «Klima-Cockpit Winterthur» (klima-cockpit.winterthur.ch) als integraler Bestandteil der Winterthurer Klimaberichterstattung aufgeschaltet. Ebenfalls 2023 konnte das alle vier Jahre stattfindende Re-Audit Energiestadt Label erfolgreich durchgeführt werden. Winterthur konnte erneut mit dem Goldstadt-Label ausgezeichnet werden und erzielte einen Zielerfüllungsgrad von rund 87 Prozent. Winterthur positionierte sich damit auf Platz sechs von mehreren hundert Schweizer Städten und Gemeinden.

Unter Leitung der Fachstelle Klima und in Zusammenarbeit mit der Umwelt- und Klimakommunikation sowie dem Einbezug von zahlreichen internen und externen Partnern konnte im Herbst 2023 der zweite Klimatag (Autofreier Sonntag) an der Technikumstrasse durchgeführt werden. Auch die Klimawoche konnte wie vorgesehen im Frühjahr 2023 stattfinden. Während rund zehn Tagen präsentierte die Stadt der Bevölkerung im Rahmen verschiedenster Anlässe, was sie im Zusammenhang mit dem städtischen Klimaschutz und der Klimaanpassung, der Biodiversität, dem Umwelt- und Naturschutz sowie zur Lebensqualität in Winterthur alles leistet.

Neben der Aufrechterhaltung der betrieblichen Sicherheit (inkl. Zutrittskontroll- und Alarmierungssysteme) im Superblock sowie des Arbeits- und Gesundheitsschutzes war die Fachstelle Sicherheit im Rechnungsjahr für die gesamtstädtische Umsetzung des Konzepts Betriebliche Sicherheit Stadt Winterthur (KBSSW) sowie für die Weiterführung des Aufbaus eines gesamtstädtischen Business Continuity Management (BCM) verantwortlich. Insgesamt führte die Fachstelle Sicherheit 26 Schulungen zur Einführung von neuen Mitarbeitenden oder im Zusammenhang mit den verwaltungsinternen Sicherheitsteams durch. Die Leitung der Fachstelle Sicherheit war im Zusammenhang mit der im Berichtsjahr drohenden Energiemangellage und den damit verbundenen Auswirkungen Mitglied der Taskforce Energiemangellage.

Parlamentarische Zielvorgaben
- Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung

Die Kosten pro Einwohner/in sind verglichen mit dem Budget um Fr. 4.26 tiefer ausgefallen. Tiefere Sachkosten führen neben der höheren Einwohnerzahl zu dieser positiven Abweichung. Demzufolge liegt gegenüber dem Budget auch der Kostendeckungsgrad um 3 Prozentpunkte höher.
- Vollzug und Kontrolle

Die Anzahl Wägungen von PM10-Filtern bewegte sich mit 3 267 in einem ähnlichen Rahmen wie im Vorjahr (3 441). Zusätzlich wurden im Jahr 2023 756 Filter mittels Reflektometrie analysiert. Der im Budget festgelegte Zielwert von 5 000 Wägungen orientiert sich an den Höchstwerten der Jahre um 2016. In der Zwischenzeit wurde der Messrhythmus von einzelnen Stationen verlängert, was zu einer geringeren Nachfrage nach Filterwägungen führt. Die Anzahl beurteilter Emissions-Messberichte hat sich gegenüber dem Vorjahr weiter erhöht (von 85 auf 99 Berichte). Dies ist im Wesentlichen auf eine Zunahme der Anlagenzahl bei grossen Holzfeuerungen zurückzuführen. Emissionsmessungen an Feuerungsanlagen im Zuständigkeitsbereich des UGS sind (zusätzlich zur Abnahmemessung) alle zwei Jahre zu wiederholen.
- Dienstleistungen

2023 konnten zahlreiche Kampagnen und Aktionen im Bereich Klima- und Umweltschutz durchgeführt werden. Zu den Grossanlässen zählten dabei die jährlich stattfindende Klimawoche (jeweils rund zehn Tage im Juni) und der Klimatag (jeweils ein Sonntag im Zeitraum September). Im Zusammenhang mit dem Klimatag konnten auch mehrere Autofreie Sonntage im Quartier realisiert werden. In Zusammenarbeit mit der Kantonsschule Büelrain wurde ein Besuch von Louis Palmer mit seinem Solar Butterfly organisiert. Vor allem die Grossanlässe wurden kommunikativ intensiv begleitet. Dabei wurden auch neue Methoden, um bestimmte Zielgruppen anzusprechen, ausprobiert. Das hat sich weniger bei den Aufrufen der Einstiegsseite «Klima, Umwelt & Natur» (2 982 Aufrufe) oder der UGS-Eintrittsseite (2 174) gezeigt, als vielmehr bei der Gesamtsumme der Seitenaufrufe im Themenbereich «Klima, Umwelt & Natur» in der Höhe von rund 58 000 (Vorjahr rund 50 000).

Nettokosten / Globalkredit
Die Nettokosten der Produktegruppe Umwelt- und Gesundheitsschutz fallen rund 475 000 Franken (bereinigter Wert: 476 901 Franken) tiefer aus als budgetiert. Hauptverantwortlich dafür sind geringere Sachkosten. Die verzögerte Besetzung

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe

einer Stelle führte zu leicht geringeren Personalkosten und ressourcenbedingt zu Verzögerungen bei geplanten Projekten und Kampagnen.

Personalkosten

Die Personalkosten sind um rund 26 000 Franken tiefer als budgetiert. Hauptverantwortlich dafür ist die verzögerte Besetzung der neu geschaffenen Stellen in der Fachstelle Klima.

Sachkosten

Die Sachkosten liegen knapp 427 000 Franken unter dem Budget und bewegen sich auf dem Niveau des Vorjahres. Die nicht besetzte Stelle in der Fachstelle Klima führte zu verschiedenen Verzögerungen bei Projekten und Kampagnen.

Beiträge von Dritten

Die Entschädigung aus der Vereinbarung Ostluft fiel aufgrund abrechenbarer Mehrstunden im Zusammenhang mit einer neuen Messstation um rund 51 000 Franken höher aus als budgetiert.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2023 und Folgejahre

Neben dem 2023 erstmalig durchgeführten jährlichen Projekt-Controlling zum Energie- und Klimakonzept konkretisierte die Fachstelle Klima im Rahmen der Umsetzungsplanung 2021 bis 2028 mehrere Klimamassnahmen: Im Bereich Mobilität wurde die Etablierung einer Fachstelle Nachhaltige Mobilität geprüft und zur Umsetzung beim Departement Bau und Mobilität empfohlen. Aus finanziellen Überlegungen kann die Fachstelle allerdings vorläufig nicht realisiert werden. Die Fachstelle Klima übernahm in Zusammenarbeit mit dem Departement Bau und Mobilität die Projektleitung für einen Testlauf zur Installation von e-Ladestationen in der Blauen Zone. Die konkrete Durchführung erfolgt 2024. Das Umsetzungskonzept Klimaschonende Ernährung wurde vom Stadtrat verabschiedet (SR.23.750-1). Die Zusammenarbeit zu diesem Thema mit den städtischen Altersheimen zur Reduktion der Nahrungsmittelverschwendung war erfolgreich. Abgeschlossen werden konnte zudem ein Konzept zur stadtinternen Information, Sensibilisierung und Ausbildung der städtischen Mitarbeitenden zum Thema Klima. So findet jeweils viermal pro Jahr ein Wissenslunch, an dem relevante Klimathemen vorgestellt werden, statt. In der Erarbeitung befindet sich auch ein E-Learning Modul zum Thema Klima, das Führungspersonen auf Handlungsmöglichkeiten in ihren Aufgabenfeldern hinweist.
In den Folgejahren werden die Themen Ernährung (Food Waste) und die Zusammenarbeit mit Schulen im Rahmen konkreter Projekte weiter vertieft. Für das Thema Kreislaufwirtschaft soll der Handlungsspielraum der Stadt im Abgleich mit übergeordneten Entwicklungen, z.B. Kreislaufstrategie des Kantons Zürich, aber auch schon mit vorhandenen Aktivitäten innerhalb der Stadtverwaltung definiert werden. Im Bereich Mobilität wird 2024 eine Kampagne für Winterthurerinnen und Winterthurer durchgeführt, die bereit sind, einen Monat lang auf ihr Auto zu verzichten. Um auch ein Publikum zu erreichen, das nicht schon ohnehin klimaaffin ist, plant die Fachstelle Klima in Zusammenarbeit mit Stadtwerk einen gemeinsamen Auftritt an der Messe Wohnen, Haus und Garten (WOHGA).

Die Fachstelle Umwelt nahm im Jahr 2023 ihre Vollzugsaufgaben im Bereich der Luftreinhaltung und im Zusammenhang mit Umweltverträglichkeitsprüfungen (UVP) wahr und stand der Bevölkerung für verschiedenste Fragen zur Luft- und Umweltqualität zur Verfügung. Die Fachstelle Umwelt leitete auch die Teilrevision des bestehenden Massnahmenplans Luftreinhaltung 2010, welche 2024 abgeschlossen wird. Im Zusammenhang mit dem Mikroklima in der Stadt führte die Fachstelle Umwelt ausserdem ein Citizen-Science-Projekt durch. Dabei konnten interessierte Personen aus der Bevölkerung in ihrem privaten Aussenraum Temperaturdaten über einen festgelegten Zeitraum erfassen. Dies ermöglichte neue Erkenntnisse zur Temperaturvariabilität im Stadtraum. Im Rahmen des Klimatags präsentierte die Fachstelle Umwelt ihre Tätigkeiten einem breiteren Publikum. 2023 erstellte die Fachstelle Umwelt ausserdem in Zusammenarbeit mit diversen weiteren beteiligten Stellen der Stadtverwaltung eine Zwischenbilanz zur Umweltstrategie der Stadt Winterthur. Diese wird im kommenden Jahr im Rahmen eines stadträtlichen Auftrags aktualisiert und dabei auch mit anderen städtischen Strategien abgeglichen.

Die Fachstelle Sicherheit erfüllte auch im Jahr 2023 ihren Leistungsauftrag. In diesem Rahmen konnten die Notfallorganisationen (Evakuation, Deeskalation, Sanität) insgesamt rund 26 (Vorjahr 24) interne Einführungstage und Schulungen durchführen. Das mehrjährige Projekt Business Continuity Management wurde fortgeführt. Diverse Bereiche der Stadtverwaltung ausserhalb vom Superblock konnten in Sicherheitsfragen unterstützt werden.

Produkt 1 Vollzug und Kontrolle

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	904'405	974'613	940'760	33'853
Erlös	229'361	181'355	226'327	44'973
Nettokosten	675'045	793'258	714'433	78'826
Kostendeckungsgrad in %	25	19	24	5

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Termingerechte Durchführung von UVP-Verfahren in %	100	100	100	0

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Wägungen von PM10-Filtern	3'441	5'000	3'267	1'733
Beurteilte Emissions-Messberichte	85	60	99	39
VOC-Bilanzen	3	3	3	0
Anzahl erfolgreicher gerichtlicher Beanstandung bei UVP-Verfahren	0	0	0	0
Anzahl erfolgreicher Einsprachen gegen Bewilligungen, Auflagen, Verfügungen, Verwarnungen oder Verzeigungen	0	0	0	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Nettokosten
Die Nettokosten fallen um rund 79 000 Franken tiefer aus als budgetiert. Kostenseitig führen Verzögerungen bei der Realisierung von Projekten zu diesem tieferen Ergebnis. Auf der Ertragsseite wurden aus der Vereinbarung Ostluft höhere Entschädigungen an den UGS entrichtet.
Leistungsmengen
Der UGS wägt im Auftrag des Verbunds OSTLUFT (Kantone: GL, AI, AR, SG, TG, ZH, Liechtenstein) Luftfilter. Die Anzahl Filter variiert und kann durch den UGS nicht beeinflusst werden. Emissionsmessberichte werden periodisch eingefordert (jährlich für Blockheizkraftwerke, Grossfeuerungen 2-jährlich alternierend). Auch dieser Wert kann vom UGS nicht beeinflusst werden.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	675'045	793'258	714'433	78'825
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	2'767		-443	443
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	25'947			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	703'759	793'258	713'990	79'268

Produkt 2 Dienstleistungen

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	1'545'104	2'232'162	1'846'645	385'516
Erlös	21'830	19'420	29'762	10'342
Nettokosten	1'523'274	2'212'742	1'816'883	395'859
Kostendeckungsgrad in %	1	1	2	1

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Anzahl Besucher/innen auf Internetseite	5'477	3'700	5'156	1'456
Anzahl verteilte Publikationen und Broschüren	143'000	3'000	142'100	139'100
Label Energiestadt (Re-Audit 2011)	0	1	1	0
▪ Zielerreichungsgrad Gesamttotal	nicht erfasst	>75	87	12
▪ Energie- und Klimacontrolling (jährlich)		1	1	0
▪ Energie- und Klimamonitoring (4-jährlich)		0	0	0

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Anzahl Medienmitteilungen und Anfragen durch Medien	16	15	17	2
Anzahl durchgeführter Kurse, Seminare und gehaltener Referate	13	15	31	16
Anzahl Kampagnen / Aktionen	6	5	9	4
Umweltbericht (alle 4 Jahre)	0	0	0	0

Anzahl Medienmitteilungen und Anfragen durch Medien: inkl. Web-News

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Nettokosten Die Nettokosten fallen um 396 000 Franken tiefer aus als budgetiert. Grund dafür ist die verzögerte Besetzung der neuen Stellen in der Fachstelle Klima, was neben tieferen Personalkosten auch zu ressourcenbedingten Verzögerungen bei Projekten und Kampagnen geführt hat.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'523'274	2'212'742	1'816'883	395'859
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	11'068		-1'774	1'774
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	43'008			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'577'350	2'212'742	1'815'109	397'633

Departement Schule und Sport

Gesamtüberblick über das Departement / Geschäftsbericht

Einleitung

Im Departement Schule und Sport war das Berichtsjahr von vielen Neuerungen und Change Prozessen geprägt: die laufende Umsetzung der Schulbehördenreform, eine neue Schulamtsleitung und seit September auch eine neue Departementsleitung. Erneut startete das neue Schuljahr mit Rekordzahlen, sowohl in der Schule als auch in der Schulergänzenden Betreuung. Mehrere grosse schulische und sportliche Infrastrukturprojekte wurden weitergeführt oder neu aufgegleist. In Rekordzeit wurden Zwischenlösungen für den abgebrannten Kindergarten Schützenwiese sowie für die brandgeschädigte Turnhalle Tössfeld gefunden und umgesetzt.

Schulamt

Erneut verzeichnete die Volksschule einen Rekord: 12 448 Kinder und Jugendliche starteten nach den Sommerferien ins neue Schuljahr; das sind 278 Schüler:innen mehr als im Vorjahr. Nachdem der Start des Kalenderjahres 2023 noch von den Nachwehen des kurz vor Weihnachten abgebrannten Kindergartens Schützenwiese geprägt war, fiel in der Nacht auf Pfingstsonntag auch die Turnhalle Tössfeld einem Brand zum Opfer. Für den Kindergarten Schützenwiese konnte bereits nach den Sommerferien ein Provisorium in Betrieb genommen werden, an einem Ersatz für die Turnhalle Tössfeld wir mit Hochdruck gearbeitet.

Das stete und starke Wachstum der Schüler:innen führt zu zahlreichen Aktivitäten und Projekten, welche den Bau von neuem Schulraum zum Ziel haben. Zu erwähnen sind die beiden Grossprojekte zur Erweiterung und Sanierung der Schulhäuser Steinacker und Langwiesen.

Auch in technischer Hinsicht entwickelt sich die Schule Winterthur weiter: Nachdem die Sekundarschülerinnen und Sekundarschüler bereits im Sommer 2021 mit Tablets ausgerüstet wurden, konnte das Modell «eduwin» gemäss dem Parlamentsbeschluss vom Februar 2022 auf die ganze Primarschule erweitert werden. Neu verfügt jede Kindergartenklasse über 6 Tablets, in der 1. bis 4. Klassen stehen jeweils 12 Tablets pro Klasse zur Verfügung und ab der 5. Klasse erhalten alle Schüler:innen ein persönliches Tablet.

Per Ende Dezember 2023 konnten die Sonderschulen das Projekt zur Umstellung zu eigenwirtschaftlichen Betrieben (EWB) erfolgreich abschliessen. Der Stadtrat hat der Überführung zugestimmt und somit werden die drei Winterthurer Sonderschulen (Kleingruppenschule, Maurerschule und Michaelschule) ab Januar 2024 nach dem Grundsatz der Eigenwirtschaftlichkeit geführt.

Berufsbildung

Mechatronik Schule Winterthur MSW

Neben weiterhin guten bis sehr guten Abschlüssen konnte die MSW im Jahr 2023 wieder eine Medaille gewinnen. Mit der Goldmedaille an den Swiss Skills in der Disziplin Automation Industrie 4.0 hat sich das MSW / Bühler-Team die Teilnahme an den World Skills 2024 in Lyon gesichert.

Profil. Berufsvorbereitung Winterthur

329 Schüler:innen (97%) konnten bis Ende Schuljahr 2022/2023 eine Anschlusslösung finden. Ins Schuljahr 2023/2024 sind 393 neue Lernende ins Profil. eingetreten. Für junge Menschen ohne deutsche Sprachkenntnisse wurden zwei Pilot-Klassen «Vorkurs Deutsch» mit Akkreditierung der Integrationsagenda Zürich (IAZH) eröffnet.

Familie und Betreuung

Mit einer kleinen Reorganisation wurden in der Fachstelle Frühe Förderung die Ebenen besser getrennt. Operativ verantwortlich ist nun die Co-Leitung der Fachstelle, auf strategischer Ebene wurde eine Steuergruppe gebildet. Die Nachfrage nach Schulergänzender Betreuung wächst stetig. Die Betreuungen begegnen dem Wachstum durch Mehrfachnutzungen und Zumietung von Räumen.

Sportamt

Aufgrund der Energiemangellage mussten die Wassertemperatur im Hallenbad Geiselweid und die Lufttemperatur in den Sporthallen und Anlagen bis am 14. April tiefer als üblich gehalten werden. Das schöne Sommerwetter bescherte den Freibädern sehr hohe Frequenzen. Insgesamt konnten wieder mehr Sportpässe verkauft werden. Die Vor-Corona-Zahlen wurden aber noch nicht ganz erreicht.

Der 2023 im Auftrag der BSKK erstellte Schulsportbericht zeigt eindrücklich das Wachstum der letzten 10 Jahre in diesem Bereich auf. Heute werden fast doppelt so viele Angebote mit rund 1,5x so vielen Teilnehmenden umgesetzt. Ein besorgniserregender Trend zeigt sich beim Schulschwimmen, wo die Zahl der Nichtschwimmer/innen am Ende der 3. Klasse von 11% auf 25% gestiegen ist. Abhilfe könnte hier eine Angebotserweiterung des Hallenbadwassers und damit des Schulschwimmens bringen. Für die Umsetzung der Motion für einen Projektierungskredit für ein 2. Hallenbad wurde eine Mietlösung mit WIN4 entwickelt, die voraussichtlich 2024 vom Stadtparlament behandelt wird.

Für den Entwurf des kommunalen Richtplans wurde der zukünftige Bedarf an Sportanlagen erhoben und die Angaben für die entsprechenden Einträge gemeldet. Weiter wurde für die zukünftigen Entwicklungen auf der Parzelle Schützenwiese die Bedürfnisse der verschiedensten Verwaltungseinheiten zusammengetragen und als Grundlage für einen neuen Architekturwettbewerb aufbereitet.

Volksschule (514)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
1 Chancengerechte Förderung der Schüler:innen				
Die Schüler/innen erwerben ihre Fähigkeiten grundsätzlich in der Regelklasse und erfahren in ihrer Förderung Chancengerechtigkeit. (W)				
▪ Anteil (in %) Schüler:innen in der Regelklasse	94	95	94	1
Anteil (in %) fremdsprachiger (Definition gemäss Bildungsstatistik) Schüler:innen in den Abteilungen A, B, C der Sekundarstufe (1)				
▪ A	29	29	30	1
▪ B	58	60	57	3
▪ C	72	78	76	2
Die Leistungen der die Lehrpersonen unterstützenden Fachleute und die Weiterbildungen stellen die Integrationsfähigkeit (Ermöglichung zum Verbleib in der Regelklasse) der Schule und den individualisierenden Unterricht sicher. (L)				
▪ Anteil (in %) schulpsychologische Arbeit in den Schulen (vor Ort) (7)	14	15	11	4
▪ Anzahl Schüler:innen pro Schulsozialarbeiter/innen-Stelle auf der Primarstufe (8)	696*	690	705	15
▪ Anzahl Schüler:innen pro Schulsozialarbeiter/innen-Stelle auf der Sekundarstufe (8)	696*	690	705	15
▪ Anteil (in %) Lehrpersonen für integrative Förderung (IF), welche die Ausbildung vollständig absolviert haben (2) (Stichtag 1. August)	52	45	56	11
▪ Anteil (in %) Lehrpersonen für Deutsch als Zweitsprache (DaZ), welche die Ausbildung vollständig absolviert haben (2) (Stichtag 1. August)	49	56	49	7
2 Kompetenzen und Befähigung der Schüler:innen				
Die Schüler:innen erreichen eine hohe Selbst-, Sozial- und Sachkompetenz. (W)				
▪ Anteil (in %) Schüler:innen in der 5. Klasse Primarstufe mit positiver Verhaltensbeurteilung (Stichprobe Erhebung aus Zeugnissen)	84	83	86	3
▪ Anteil (in %) Schüler:innen in der 2. Klasse Sekundarstufe mit positiver Verhaltensbeurteilung (Stichprobe Erhebung aus Zeugnissen)	86	80	87	7
▪ Die Leistungen der Schüler:innen der 5. Klasse Primarstufe in Deutsch entsprechen bei den Klassen-Cockpits mindestens der Vergleichsgruppe (3)	**	100	**	N/A
▪ Die Leistungen der Schüler:innen der 5. Klasse Primarstufe in Mathematik entsprechen bei den Klassen-Cockpits mindestens der Vergleichsgruppe (3)	**	100	**	N/A
Schüler:innen erhalten die zur Erreichung der Lernziele definierten Unterrichtslektionen. (L)				
▪ Anteil (in %) stattgefundene Lektionen	99	99	99	0
Die Schulen fördern und realisieren im Rahmen der Schüler:innen-Partizipation Vorhaben. (L)				
▪ Anteil (in %) Schulen, die mindestens einen von Schüler:innen angeregten Vorschlag umsetzen	100	90	85	5
Die Gesundheitsförderung und Prävention ist in den Schulen verankert. (L)				
▪ Anteil (in %) Schulen, die mindestens ein Projekt im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention durchführen (4)	94	80	100	20

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
3 Gemeinsame Förderung der Kinder und Jugendlichen				
Die Schule und die Erziehungsberechtigten fördern gemeinsam die Kinder und Jugendlichen in ihrer Entwicklung. (W) (5)				
Zufriedenheit (in %) der				
▪ Erziehungsberechtigten	77	87	83	4
▪ Lehrpersonen	88	90	94	4
▪ Schüler:innen	87	87	90	3
Die Schule stellt Angebote für die Mitwirkung der Erziehungsberechtigten zur Verfügung. (L)				
▪ Anteil (in %) Schulen die mindestens zwei, von Eltern und Schule, gemeinsam organisierte Anlässe umsetzen (6)	94	90	85	5

(W) Wirkung / (L) Leistung
(1) Fremdsprachig: Als Muttersprache gilt die Sprache, in welcher die Lernenden denken und die sie am besten beherrschen. Grundlage sind die Zahlen der Bildungsstatistik.
(2) Beispiele für entsprechende Weiterbildungen sind CAS Deutsch als Zweitsprache DaZ, CAS Umgang mit Vielfalt, CAS oder MAS Schulische Heilpädagogik
(3) Klassencockpit wird nicht mehr bedient. Die Durchführung Lernlupe ist freiwillig. Hier können daher keine Zahlen mehr publiziert werden.
Aufgrund der Einführung des LP21 wird der KT. ZH vom Cockpit auf die neue Erhebung (Lernlupe) umstellen. Im Moment ist die Durchführung Lernlupe freiwillig.
(4) Beinhaltet auch Besuch der Schulzahnklinik, obligatorische Schulanlässe, Sporttag, etc.
(5) Erhebung durch Fachstelle Schulevaluation der Bildungsdirektion.
(6) Beinhaltet gemeinsam organisierte Anlässe (Bsp. Umgang mit neuen Medien, Erziehungsfragen, etc.) und nicht allgemeine Infoveranstaltungen (Bsp. Elternabend zur Klasseneinteilung etc.).
(7) Die Schulpsychologische Arbeit vor Ort beinhaltet nicht-fallbezogene Angebote (Schulhaussprechstunden, Fachteams etc.) sowie die Arbeit vor Ort, die aus der konkreten Fallarbeit resultiert.
(8) Schulsozialarbeit 2023: Schüler:innen pro SSA-Stelle
Gemäss Volksabstimmung vom 23. August 2020; BFS-Nr.:230, bzw. Weisung "Bedarfsgerechter Ausbau Schulsozialarbeit Winterthur" (GGR-Nr. 2019.104) wird der Stellenschlüssel für die Sek- und Primarstufe gesamthaft ausgewiesen (2023; 705). Stellenschlüssel pro Vollzeitstelle auf Sekundarstufe 616, auf Primarstufe 741. Eine Anpassung erfolgt mind. alle zwei Jahre gemäss der prognostizierten Gesamtschülerzahl (vgl. Verordnung über die Volksschule, Art. 5; 690 Schüler:innen pro Vollzeitstelle). Die Schulen erhalten aufgrund eines Verteilschlüssels, welcher diverse Belastungsfaktoren berücksichtigt, grundsätzlich zwischen 30-60% an SSA. Erhöhung von 17.68 auf 18.08 Stellen (Stellenplan 24) gemäss BISTA-Zahlen 2023. Mit den 0.4 Stellen wurde eine Springerstelle geschaffen.
** Klassencockpit wird nicht mehr bedient. Die Durchführung Lernlupe ist freiwillig. Hier können daher keine Zahlen mehr publiziert werden. Eine alternative Vergleichsmöglichkeit ist derzeit nicht verfügbar.

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2022	in %	Soll 2023	in %	Ist 2023	in %	∆ S/I 2023
Personalkosten	155'683'171	69	159'766'817	68	167'326'181	69	-7'559'364
Sachkosten	25'144'647	11	26'431'641	11	27'146'196	11	-714'554
Informatikkosten	3'551'006	2	3'709'261	2	3'711'430	2	-2'169
Beiträge an Dritte	11'356'861	5	10'850'028	5	11'202'161	5	-352'133
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	26'804'913	12	28'467'825	12	27'579'138	11	888'687
Mietkosten	2'572'222	1	2'651'541	1	2'720'768	1	-69'227
Übrige Kosten	1'568'439	1	1'954'588	1	2'524'503	1	-569'915
Kosten inkl. Verrechnung	*226'681'260*	*100*	*233'831'702*	*100*	*242'210'377*	*100*	*-8'378'675*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**226'681'260**	**100**	**233'831'702**	**100**	**242'210'377**	**100**	**-8'378'675**
Verkäufe	2'590	0	144	0	11'386	0	11'242
Gebühren	2'961'641	1	3'400'476	1	3'337'449	1	-63'027
Übrige externe Erlöse	937'346	0	665'028	0	851'228	0	186'200
Beiträge von Dritten	635'399	0	762'432	0	647'940	0	-114'492
Interne Erlöse	2'172'525	1	2'265'526	1	2'483'737	1	218'211
Erlöse inkl. Verrechnung	*6'709'501*	*3*	*7'093'606*	*3*	*7'331'740*	*3*	*238'134*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**6'709'501**	**3**	**7'093'606**	**3**	**7'331'740**	**3**	**238'134**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**219'971'759**	**97**	**226'738'096**	**97**	**234'878'637**	**97**	**-8'140'541**
Kostendeckungsgrad in %	3	0	3	0	3	0	0

Personalinformationen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	255.80	257.24	267.51	10.27
▪ Auszubildende	13.00	12.00	8.00	4.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	2.00	3.00	1.00	2.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

- Gut fünf Stellen mehr wurden für die Hauswartung und Reinigung der Schulhäuser eingesetzt. Rund zwei Stellen mehr wurden in der Schulverwaltung und Schulleitungssekretariate besetzt. Für zusätzliche Schulweghilfen waren 0,6 Stellen im Einsatz. Weitere Überschreitungen gibt es in den Bereichen Schulpsychologie, Teamleitungen Schulsozialarbeit, Schulärztlicher Dienst und Schulbauten.

- Auszubildende: Reduktion durch zwei Lehrstellenabbrüche und die Tatsache, dass Auszubildende in gewissen Bereichen schwer zu finden sind.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	219'979'462	226'738'096	234'878'637	-8'140'541
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	-157'853		-8'140'541	8'140'541
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	219'821'609	226'738'096	226'738'096	0
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	219'979'462	226'738'096	234'878'637	-8'140'541
Einlage/Entnahme Reserve	-7'704		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	219'971'758	226'738'096	234'878'637	-8'140'541

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2022	2023	2024
Saldo Ende Vorjahr	0	7'704	0
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	101'052	-7'704	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	101'052	0	0
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-93'348	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	7'704	0	

Verwendungszweck der PG Rücklagen:
- 2023: Kürzung aufgrund negativer Nettozielabweichung im Jahr 2022

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe

Parlamentarische Zielvorgaben

- Die parlamentarischen Zielvorgaben wurden weitgehend erreicht, teilweise übertroffen.

Personalkosten

- Lehrerlöhne: Aus dem Schulbetrieb entstehen Mehrkosten von rund 4.5 Millionen Franken. Davon fallen 2.5 Millionen Franken aufgrund höherer Teuerung an (3.5% im Ist vs. 1.0% im Budget), 2.0 Millionen Franken aufgrund von Krankheitsausfällen an (kommunale und kantonale Vikariate).
- Ukraine: 2.5 Millionen Franken nicht budgetierte Personalkosten fielen für die Beschulung der über 200 Kinder aus der Ukraine an.
- Sonderpädagogische Massnahmen: Mehrkosten in Höhe von 0.8 Millionen Franken. Der treibende Kostenfaktor ist im DaZ primär das Schüler:innen Wachstum sowie das neue DaZ Konzept (die Schulpflege hat beschlossen, den Kindergarten stärker zu berücksichtigen und den Koeffizienten vom kantonalen Minimum 0,5 Wochenlektionen pro Kind mit DaZ auf 0,6 anzuheben, was sich mittelfristig positiv auf die Kosten und schulischen Leistungen auf den höheren Stufen auswirken sollte).

Sachkosten

- Liegenschaften: Mehrkosten entstanden beim Unterhalt für die Schulanlagen (+1.5 Millionen Franken) und ist vor allem auf die Beseitigungen der beiden Brandfälle Kindergarten Schützenwiese sowie Turnhalle Tössfeld zurückzuführen. Zudem nahm auch die bewirtschaftete Fläche zu. Gegenläufig dazu sind Minderkosten vor allem bei den Energiekosten entstanden (-0.5 Millionen Franken); dies ist zurückzuführen auf die Energiesparmassnahmen im Winter 2022/2023.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe
▪ Leitung Bildung: Mehrkosten vor allem für Stellvertretungen von ausgefallenen Schulleitungen (+0.6 Millionen Franken). ▪ Therapien: Es fielen Minderausgaben vor allem aufgrund weniger Schulbuskosten für Kinder der Psychomotorik an (-0.3 Millionen Franken).
Beiträge an Dritte ▪ Schulentwicklung: Mehr Schüler:innen an Sportschulen und dem Talentcampus (+150'000 Franken). ▪ Schulbetrieb: Schulgeldbeiträge für Winterthurer Schüler:innen, welche die Schule in Nachbargemeinden statt Winterthur besuchen (+150'000 Franken). ▪ Beiträge + Musikangebot: Mehr Jugendliche besuchen das Untergymnasium, wodurch höhere Beiträge an den Kanton anfallen (+200'000 Franken).
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand ▪ SchuCom: Das Projekt "Ersatz ICT-Infrastruktur Sek" konnte nicht wie geplant umgesetzt werden. Die Abschreibungen sind rund 800'000 Franken niedriger als geplant.
Mietkosten ▪ SchuCom: Die Abteilung SchuCom war im 2023 ein Halbjahr im Superblock eingemietet und ist dann an die Schützenstrasse umgezogen. Die Mietkosten für den Superblock wurden korrekt budgetiert, die Kosten für das Halbjahr in den externen Räumlichkeiten an der Schützenstrasse wurden im Budget 2023 nicht berücksichtigt. Darum kommt es zu Mehrkosten von 160'000 Franken.
Effektive Erlöse ▪ Liegenschaften: Die Parkplatzeinnahmen liegen über dem Budget aufgrund höherer Nachfrage, gestiegener Gebühren sowie mehr Bussgeldern durch häufigere Kontrollen (-160'000 Franken). ▪ Schulbetrieb: Mehrerlös aufgrund Versicherungsleistung für den Brand im KiGa Schützenwiese (-210'000 Franken). ▪ Schulzahnklinik: Weniger Erlöse als budgetiert, da Umsetzung der Businessanalyse und damit die Verbesserung der Einnahmesituation verzögert ist (+400'000 Franken). ▪ Umlagen: Diverse Veränderungen im Umlage-Volumen führt, teilweise PG übergreifend, zu Mehrerlösen (-200'000 Franken).

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2023 und Folgejahre
▪ Das Grossprojekt SOWi26 führt zu Aktivitäten, Anpassungen in der Organisation und Zusammenarbeit und mithin zu gewissen Kosten in verschiedensten Teilen der Schulorganisation, vom Schulamt bis zur Leitung Bildung. SOWi26 (Schul-Organisation Winterthur 2026) optimiert die Organisation und die Zusammenarbeit nach der grossen Behördenreorganisation. ▪ Das vom Stadtparlament beschlossene Projekt EDUWIN konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Auf allen Stufen der Volksschule werden nun - inhaltlich und quantitativ stufengerecht - Tablets eingesetzt. ▪ Die beiden ICT-Projekte WinSchool und win/winschulen wurden im Jahr 2023 gestartet und dauern an. ▪ Zwei grosse neue Schulentwicklungsprojekte wurden im 2023 gestartet: 1) Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen, 2) Stärkung der psychischen Gesundheit von Schüler:innen ▪ Das Rahmenkonzept Schulische Integration (RSI) ist etabliert. Die neu eingesetzte Leitung Bildung ist für deren Umsetzung zuständig. ▪ Das im Januar 2023 von der Schulpflege beschlossene DaZ-Konzept ist seit dem Sommer 2023 in der Umsetzung. ▪ Die Erarbeitung der neuen Immobilienstrategie Schulen wurde im 2023 intensiv vorangetrieben. ▪ Die Schulraumplanung wurde aktualisiert. ▪ Ausserordentliche Klasseneröffnungen ▪ Die stark wachsende Anzahl Schüler:innen und ein gewisser Nachholeffekt (in den vergangenen Jahren konnte die Schulraumgenerierung nicht mit dem enormen SuS-Wachstum schritthalten) führte und wird weiter zu zahlreichen Aktivitäten und Projekten führen, welche zum Ziel haben, mehr Schulraum zu generieren. Fürs 2023 zu erwähnen sind die beiden Grossprojekte zur Erweiterung und Sanierung der Schulhäuser Steinacker und Langwiesen. ▪ Umsetzung EKK 2040 (Ersatz fossiler Heizsysteme, Umstellung auf LED-Leuchtsysteme): Langsames Voranschreiten in Abhängigkeit von anderen Departementen, Projekten und verfügbaren Ressourcen ▪ Umstellung auf elektronische Schliessanlagen (keine Ersatzteile mehr erhältlich): Langsames Voranschreiten in Abhängigkeit von anderen Departementen, Projekten und verfügbaren Ressourcen ▪ Der höheren Schüler:innenzahlen führen generell zu einem erhöhten Bedarf an Dienstleistungen in allen Abteilungen, die mit den Regelschulen zusammenarbeiten: Es gibt mehr Beratungen bei den Schulsozialarbeitenden, es wurden vermehrt therapeutische und integrative Settings installiert, beim Schulpsychologischen Dienst werden mehr Kinder für Abklärungen angemeldet und die Anmeldungen in den städtischen Sonderschulen sind deutlich angestiegen. ▪ Per Ende Dezember 2023 konnten die Sonderschulen das Projekt zur Umstellung zu eigenwirtschaftlichen Betrieben (EWB) erfolgreich abschliessen. Der Stadtrat hat der Überführung zugestimmt und somit werden die drei Winterthurer

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2023 und Folgejahre
Sonderschulen (Kleingruppenschule, Maurerschule und Michaelschule) ab Januar 2024 in dieser neuen Organisationsform geführt. Dies bedeutet, dass die Schulen nun einen eigenen Rechnungslauf haben und für sich selber einerseits Rücklagen bilden können, andererseits aber auch ein mögliches Defizit selbst tragen müssen. Finanziell sind die Sonderschulen somit selbständig und finanzieren sich über die Schüler:innenpauschalen des Kantons.
▪ Der Zuzug von Flüchtenden aus der Ukraine, aber auch aus anderen Ländern, fordert das Schulsystem inklusive Schulamt weiter. Im Jahr 2023 wurden über ein Dutzend Aufnahmeklassen für entsprechende Kinder und Jugendliche geführt. Nach einem Jahr in der Aufnahmeklasse werden diese Schüler:innen in Regelklassen integriert, benötigen aber oft weitere Unterstützung durch unsere Fachpersonen zum Beispiel aus der Hauptabteilung Pädagogik und Beratung.

Produkt 1 Kindergarten- und Primarstufe, inkl. integrative sonderpädagogische Massnahmen

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	155'883'594	160'683'680	166'732'168	-6'048'488
Erlös	3'810'867	3'830'044	4'419'364	589'320
Nettokosten	152'072'728	156'853'636	162'312'804	-5'459'168
Kostendeckungsgrad in %	2	2	3	1

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Die Leistungen der die Lehrpersonen unterstützenden Fachleute und die Weiterbildungen stellen die Integrationsfähigkeit der Schule und den individualisierenden Unterricht sicher.				
▪ Anteil (in %) schulpsychologische Arbeit in den Schulen (vor Ort)	14	15	11	4
Die Schule stellt bedürfnisgerechte unterstützende präventive Angebote zur Verfügung				
▪ Wartezeit Abklärung im Schulpsychologischen Dienst (in Tagen)	42	50	46	4
▪ Anzahl Schüler:innen pro Schulsozialarbeiter/innen-Stelle auf der Primarstufe	696*	690	705	15

Schulsozialarbeit 2023: Schüler:innen pro SSA-Stelle
Gemäss Volksabstimmung vom 23. August 2020; BFS-Nr.:230, bzw. Weisung "Bedarfsgerechter Ausbau Schulsozialarbeit Winterthur" (GGR-Nr. 2019.104) wird der Stellenschlüssel für die Sek- und Primarstufe gesamthaft ausgewiesen (2023; 705). Stellenschlüssel pro Vollzeitstelle auf Sekundarstufe 616, auf Primarstufe 741. Eine Anpassung erfolgt mind. alle zwei Jahre gemäss der prognostizierten Gesamtschülerzahl (vgl. Verordnung über die Volksschule, Art. 5; 690 Schüler:innen pro Vollzeitstelle). Die Schulen erhalten aufgrund eines Verteilschlüssels, welcher diverse Belastungsfaktoren berücksichtigt, grundsätzlich zwischen 30-60% an SSA. Erhöhung von 17.68 auf 18.08 Stellen (Stellenplan 24) gemäss BISTA-Zahlen 2023. Mit den 0.4 Stellen wurde eine Springerstelle geschaffen.

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Anzahl Schüler:innen im Kindergarten und Primarschule	9'527	9'703	9'701	2
Kosten / Bildungsaufwand pro Schüler/in	15'962	16'165	16'732	567
Durchschnittliche Klassengrösse	19.8	20.5	20.0	0.5
Übertritte (in %) Mittelschule ab 6. Primar (3j-Mittel)	16	14	13	1
Anzahl Vollzeiteinheiten für Kindergarten- und Primarstufe	580.9	640.0	612.1	27.8
Anzahl Vollzeiteinheiten / Lektionen sonderpädagogischer Massnahmen für die Unterstützung der integrativen Ausrichtung der Volksschule				
▪ gesamt	143.6	147.4	150.2	2.8
▪ davon Deutsch als Zweitsprache (DaZ)	53.0	53.5	60.1	6.6
▪ davon Integrative Förderung (IF)	48.0	48.6	45.5	3.1
▪ davon Integrative Förderung plus	0.0	0.0	0.0	0.0
▪ davon Therapien	40.3	42.3	42.3	0.0
▪ davon Begabtenförderung	2.3	2.3	2.3	0.0
Anteil (in %) von Schüler:innen in besonderen Klassen (1)	1	1	1	0
Anzahl Fälle Schulpsychologischer Dienst (SPD)	1'017	1'131*	1'051	N/A
▪ Abklärungen/Beratungen	681	642	767	125
▪ Beratungen	255	378	194	184
▪ Kurzberatungen	81	110	89	21
Kosten pro Fall SPD				
▪ Abklärungen/Beratungen	765	650	709	59
▪ Beratungen	412	350	382	32
▪ Kurzberatungen	59	55	54	1
Anzahl Stellenprozent pro 100 Schüler:innen				
▪ im Schulpsychologischen Dienst	8.0	8.0	8.0	0.0
Anzahl Fälle Schulsozialarbeit (SSA) (2)	2801*	**	3'005	N/A

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
▪ Kosten pro Fall SSA	1'089	**	1'085	N/A
▪ Anzahl Time-outs	10	10	6	4

(1) Bei den besonderen Klassen handelt es sich um Aufnahme-, Klein- oder Einschulungsklassen. Ziel der besonderen Klassen ist es, die Schüler:innen auf das Niveau der Regelklassen heranzuführen.
(2) Schulsozialarbeit: Anteil über Produkt 1 und 2

- Anzahl Fälle: Die Fallzahlen zeigen die Leistungen in den Bereichen Einzel- Gruppen- und Klasseninterventionen. Ein Fall wird unabhängig von den effektiv geleisteten Stunden sowie der Anzahl der involvierten Schüler:innen ausgewiesen. Anzahl Beratungen auf Sek- und Primarstufe: Einzelberatungen= 2237, Gruppenberatungen= 369, Klassenberatungen/Klasseninterventionen= 399. Gesamtzahl Fälle: 3005 (806 Sek/2199 PS). Weitere SSA-Leistungen: Kindesschutz gemäss Handbuch Schule & Kindesschutz (Beschlüsse WSP 2023, G143), Prävention (Mobbing), Projekte, Mitarbeit Schulentwicklung, fall- und stellenbezogene Vernetzung, Administration und Organisation, fallbezogen Aktenführung, Teamentwicklung und Weiterbildung.

- Kosten pro Fall: Rechnung/Anzahl Fälle (3'259'480 Franken: 3'005 Fälle).
Schulpsychologischer Dienst:
Die Fallzahlen sind in der Kindergarten- und Primarstufe insgesamt leicht steigend, es sind zudem mehr Abklärungen welche einen grösseren zeitlichen Aufwand erfordern. Entsprechend sind die Zeiten vor Ort etwas weniger geworden, ebenso Beratungen.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Kosten
▪ Lehrerlöhne: Mehrkosten (+3.7 Millionen Franken) aufgrund von höherer Teuerung auf kantonalen Anstellungen sowie mehr Vikariaten (kantonal und kommunal).
▪ Ukraine: Mehrkosten (+1.7 Millionen Franken) da diese Kosten insgesamt nicht budgetiert werden. Die Anzahl beschulter Ukraine Kinder ist nicht vorhersehbar und kann darum nicht verlässlich budgetiert werden.
Erlöse
▪ Schulbetrieb: Mehrerlöse (-0.3 Millionen Franken) vor allem aufgrund Versicherungsleistung für den Brand des KiGa Schützenwiesen, welche nicht budgetiert war, sowie ein kantonaler Beitrag für eine Aufnahmeklasse Asyl.
▪ Umlagen: Mehrerlöse (-0.2 Millionen Franken) aufgrund verändertem Umlagevolumen im Vergleich zum Budget.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	152'072'728	156'853'636	162'312'804	-5'459'168
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-26'258		-207'066	207'066
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	1'439'068			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben			-2'012'159	2'012'159
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	465'240		-3'996'315	3'996'315
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-662'247		75'900	-75'900
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	153'288'531	156'853'636	156'173'164	680'472

Produkt 2 Sekundarstufe I, inkl. integrative sonderpädagogische Massnahmen

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	59'193'818	60'547'000	63'825'519	-3'278'519
Erlös	801'783	844'062	827'148	-16'914
Nettokosten	58'392'035	59'702'938	62'998'371	-3'295'433
Kostendeckungsgrad in %	1	1	1	0

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Die Schulen fördern und realisieren Vorhaben im Rahmen der Schüler:innen-Partizipation				
▪ Anteil (in%) Schulen, die mindestens einen vom Schüler:innen angeregten Vorschlag umsetzen	100	93	100	7
Anschlusslösungen				
▪ Anteil (in %) Schüler:innen mit Anschlusslösung in der Berufsbildung oder weiterführenden Schule	96	95	95	0
Die Leistungen der die Lehrpersonen unterstützenden Fachleute und die Weiterbildungen stellen die Integrationsfähigkeit der Schule und den individualisierenden Unterricht sicher.				
▪ Anteil (in %) schulpsychologische Arbeit in den Schulen (vor Ort)	14	15	11	4
Die Schule stellt bedürfnisgerechte unterstützende präventive Angebote zur Verfügung				
▪ Wartezeit Abklärungen im Schulpsychologischen Dienst (in Tagen)	42	50	46	4
▪ Anzahl Schüler:innen pro Schulsozialarbeiter/innen-Stelle auf der Sekundarstufe	696*	690	705	15

Anschlusslösungen: Als Anschluss gilt berufliche Ausbildungen, Mittelschulen und andere Schulen, Brückenangebote inkl. Praktikum und Motivationssemester. Nicht als Anschlusslösung werden gezählt: Rückkehr in die Heimat, Erwerbstätigkeit ohne weitere Ausbildung, keine zugesicherte Lösung zum Ende des Schuljahres.
Schulpsychologischer Dienst: Die Wartezeit ist vermutlich gesunken, weil wir den Schulen empfehlen, während der Sonderschulabklärungen keine zusätzlichen Anmeldungen zu machen. Die anderen Anmeldungen sollen ab März erfolgen.
Schulsozialarbeit 2023: Schüler/innen pro SSA-Stelle
Gemäss Volksabstimmung vom 23. August 2020; BFS-Nr.:230, bzw. Weisung "Bedarfsgerechter Ausbau Schulsozialarbeit Winterthur" (GGR-Nr. 2019.104) wird der Stellenschlüssel für die Sek- und Primarstufe gesamthaft ausgewiesen (2023; 705). Stellenschlüssel pro Vollzeitstelle auf Sekundarstufe 616, auf Primarstufe 741. Eine Anpassung erfolgt mind. alle zwei Jahre gemäss der prognostizierten Gesamtschülerzahl (vgl. Verordnung über die Volksschule, Art. 5; 690 Schüler:innen pro Vollzeitstelle). Die Schulen erhalten aufgrund eines Verteilschlüssels, welcher diverse Belastungsfaktoren berücksichtigt, grundsätzlich zwischen 30-60% an SSA. Erhöhung von 17.68 auf 18.08 Stellen (Stellenplan 24) gemäss BISTA-Zahlen 2023. Mit den 0.4 Stellen wurde eine Springerstelle geschaffen.

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Anzahl Schüler:innen in der Sekundarstufe I	2'643	2'512	2'771	259
Kosten / Bildungsaufwand pro Schüler/in	22'093	23'767	22'735	1'032
Durchschnittliche Klassengrösse	18	19	18	1
Übertritte (in %) in die Mittelschule ab 2. Sek. (3j-Mittel)	7	6	5	1
Übertritte (in %) in die Mittelschule ab 3. Sek. (3j-Mittel)	4	5	6	1
Anzahl Vollzeiteinheiten für Sekundarstufe I	176.0	195.0	192.0	3.0
Anzahl Vollzeiteinheiten / Lektionen sonderpädagogischer Massnahmen für die Unterstützung der integrativen Ausrichtung der Volksschule				
▪ gesamt	15.0	15.4	20.2	4.8
▪ davon Deutsch als Zweitsprache (DaZ)	4.9	4.3	7.8	3.5
▪ davon Integrative Förderung (IF)	7.4	7.9	9.5	1.6
▪ davon Integrative Förderung plus	0.0	0.0	0.0	0.0
▪ davon Therapien	2.7	2.9	2.9	0.0
Anteil (in %) von Schüler:innen in besonderen Klassen (1)	3	2	2	0

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Anzahl Fälle Schulpsychologischer Dienst (SPD)	355	422*	350	N/A
▪ Abklärungen/Beratungen	170	180	196	16
▪ Beratungen	141	166	115	51
▪ Kurzberatungen	44	77	40	37
Kosten pro Fall SPD				
▪ Abklärungen/Beratungen	765	650	709	59
▪ Beratungen	412	350	382	32
▪ Kurzberatungen	59	55	54	1
Anzahl Stellenprozent pro 100 Schüler:innen				
▪ im Schulpsychologischen Dienst	8.0	8.0	8.0	0.0
Anzahl Fälle Schulsozialarbeit (SSA) (2)	699*	**	3'005	N/A
▪ Kosten pro Fall SSA	1089**	**	1'085	N/A
▪ Anzahl Time-outs	2	10	1	9

(1) Besondere Klassen: Ende 2023 waren deutlich weniger Kinder in Aufnahmeklassen als im Jahr zuvor. Grund dafür ist, dass viele Kinder aus der Ukraine nach einem Jahr in Regelklassen integriert wurden (gesetzliche Vorgabe).
(2) Schulsozialarbeit: Anteil über Produkt 1 und 2

- Anzahl Fälle: Die Fallzahlen zeigen die Leistungen in den Bereichen Einzel- Gruppen- und Klasseninterventionen. Ein Fall wird unabhängig von den effektiv geleisteten Stunden sowie der Anzahl der involvierten Schüler:innen ausgewiesen. Anzahl Beratungen auf Sek- und Primarstufe: Einzelberatungen= 2237, Gruppenberatungen= 369, Klassenberatungen/Klasseninterventionen= 399. Gesamtzahl Fälle: 3005 (806 Sek/2199 PS). Weitere SSA-Leistungen: Kindesschutz gemäss Handbuch Schule & Kindesschutz (Beschlüsse WSP 2023, G143), Prävention (Mobbing), Projekte, Mitarbeit Schulentwicklung, fall- und stellenbezogene Vernetzung, Administration und Organisation, fallbezogen Aktenführung, Teamentwicklung und Weiterbildung.

- Kosten pro Fall: Rechnung/Anzahl Fälle (3'259'480 Franken: 3'005 Fälle).
Schulpsychologischer Dienst:
Die Fallzahlen sind in der Oberstufe insgesamt stabil, es sind jedoch mehr Abklärungen welche einen grösseren zeitlichen Aufwand erfordern. Entsprechend sind die Zeiten vor Ort etwas weniger geworden, ebenso Beratungen.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Kosten ▪ Lehrerlöhne: Mehrkosten (+1.2 Millionen Franken) aufgrund von höherer Teuerung auf kantonalen Anstellungen sowie mehr Vikariaten (kantonal und kommunal). ▪ DaZ: Mehrkosten (+1.0 Millionen Franken) für DaZ, welche buchhalterisch vollumfänglich in der Sekundarstufe auftauchen. Das DaZ Budget für 2023 wurde vollständig im Produkt 1, Kindergarten- und Primarstufe, erfasst; die Kosten der Rechnung 2023 werden jedoch pro Schuleinheit (auch im Produkt 2) verbucht. ▪ Ukraine: Mehrkosten (+1.0 Millionen Franken) da diese Kosten insgesamt nicht budgetiert werden. Die Anzahl beschulter Ukraine Kinder ist nicht vorhersehbar und kann darum nicht verlässlich budgetiert werden.
Erlöse ▪ Keine nennenswerten Abweichungen.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	58'392'035	59'702'938	62'998'371	-3'295'433
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	123'740		-347'230	347'230
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	127'834			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben			-234'563	234'563
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	-960'955		-2'331'788	2'331'788
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-596'620		663'716	-663'716
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	57'086'034	59'702'938	60'748'506	-1'045'568

Produkt 3 Schulergänzende Angebote

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	11'510'500	12'601'022	11'652'690	948'332
Erlös	1'995'800	2'419'500	2'085'228	-334'272
Nettokosten	9'514'700	10'181'522	9'567'462	614'060
Kostendeckungsgrad in %	17	19	18	-1

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Die Leistungen der schulärztlichen (SAD) und schulzahnärztlichen Dienste (SZD) entsprechend den gesetzlichen Vorgaben				
▪ Nettokosten Schulzahnarzt je Schüler:innen	181	218	195	23
▪ Nettokosten Schularzt je Schüler:innen	57	80	67	13
Den Schüler:innen steht ein bedarfsgerechtes Schulsportangebot zur Verfügung				
▪ Anzahl der freiwilligen Schulsportkurse	115	110	118	8

Schulzahnärztlicher Dienst:
Berechnung: Anzahl Schüler:innen Total / Kosten Schulzahnklinik bzw. Schulzahnarzt/Schulzahnärztin
Schulärztlicher Dienst:
Berechnung: Anzahl Schüler:innen Total / Gesamtkosten
Schulsportkurse Schuljahr 22/23:
1. Semester: 121 Kurse; 2. Semester: 115 Kurs; durchschnittlich 118 Kurse (68 Schulsportkurse gesamtstädtisch, 11 Förderkurse, 5 Nichtschwimmerkurse, 34 Tagesschulsportkurse schulhausintern)

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Anzahl obligatorische Untersuchungen Schulzahnärztlicher Dienst (SZD)	9'902	10'200	10'514	314
Städtische Beiträge an zahnärztliche Behandlungen in CHF	263'442	313'000	302'908	10'092
Anzahl obligatorische Untersuchungen Schulärztlicher Dienst (SAD)	1'363	1'450	1'287	163
Anzahl verabreichte Impfungen gemäss Impfplan	853	1'300	1'090	210

Schulzahnärztlicher Dienst:
Bei den obligatorischen Untersuchungen sind nebst den Klassenuntersuchungen auch die Gutscheine 3. Sek berücksichtigt.

Schulärztlicher Dienst:
Schwankungen zwischen den SJ sind zu erwarten.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Kosten

- Schulentwicklung: Minderkosten im Bereich der Personalkosten (-300'000 Franken), da die Schulen die budgetierten Aufgabenstunden und Gymi-Vorbereitungen nicht ausgeschöpft haben, sowie eine vakante Stelle erst per 2024 besetzt wurde. Mehrkosten im Bereich der Beiträge an Dritte (150'000 Franken), da mehr Schüler:innen kantonale Sportschulen sowie den Talentcampus besucht haben.
- Schulärztlicher Dienst: Minderkosten im Bereich der Informatikkosten (-100'000 Franken), da das Projekt für die elektronischen Patientendossiers im 2023 nicht umgesetzt wurde und die budgetierten Kosten somit vorerst nicht angefallen sind. Zusätzlich wurde eine Projektstelle für psychische Gesundheit nicht besetzt (-70'000 Franken).
- Schulzahnklinik: Minderkosten im Bereich der Personalkosten (-260'000 Franken), da vakante Stellen nicht besetzt werden konnten. Minderkosten bei den Sachkosten (-150'000 Franken) aufgrund diverser Einsparungen und zeitlichen

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Verzögerungen von Ausgaben. Minderkosten bei den Abschreibungen (-110'000 Franken), da die Software der Schulzahnklinik nicht wie geplant im 2023 ersetzt wurde, bzw. die Zahnarztstühle nicht im 2023 ersetzt wurden.
Erlöse ▪ Schulzahnklinik: Mindererlöse (+400'000 Franken) da Umsetzung der Businessanalyse und damit die Verbesserung der Einnahmesituation verzögert ist.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	9'514'700	10'181'522	9'567'462	614'060
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-31'327		-13'874	13'874
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	93'555			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	-196'706		113'767	-113'767
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	66'822		149'071	-149'071
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	9'447'043	10'181'522	9'816'426	365'096

Einkauf und Logistik Winterthur (522)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
1 Wirtschaftlichkeit Einkauf und Logistik Winterthur ist ein zentrales Dienstleistungs- und Beschaffungszentrum der Stadtverwaltung Winterthur. Durch optimierte Abläufe, koordinierte Beschaffung und eine effiziente Materialwirtschaft leistet sie den bestmöglichen Beitrag zur Kosteneinsparung. *Messgrössen:*				
▪ Der Kostendeckungsgrad in % für das Produkt 1	103	100	99	1
▪ Der Kostendeckungsgrad in % für das Produkt 2 ist im Durchschnitt	106	100	109	9
2 Wirkung Der Warenkorb mit den 50 umsatzstärksten Lagerartikeln wird im Durchschnitt gegenüber dem Fachhandel, dem Detailhandel und dem Internetmarkt, bei Einkauf und Logistik Winterthur um mindestens x % günstiger angeboten. *Messung / Bewertung* mit einem jährlich durchgeführten Preisvergleich *Messgrösse:*				
▪ Zielerreichungsgrad in %	8	15	14	0
3 Qualität Die Kundschaft ist mit den Dienstleistungen von Einkauf und Logistik Winterthur zufrieden. *Messung / Bewertung* Die Zufriedenheit wird anhand der Reklamationen erhoben.				
▪ Anzahl Reklamationen infolge falschem Auslieferungsort	0.01% (Anzahl: 1)	0.4%	0	N/A
▪ Anzahl Reklamationen infolge verspätetem Liefertermin	0	0.2%	0	N/A
▪ Anzahl Reklamationen infolge mangelnder Produktqualität	0.01% (Anzahl: 2)	0.4%	0.03% (Anzahl: 5)	N/A
4 Ökologie Der Anteil von A4 Recycling-Kopierpapier und der Rücklauf von wieder verwertbaren Produkten wird gefördert. *Messung / Bewertung:*				
▪ Anteil von Recycling-Kopierpapieren gemessen am Gesamtverbrauch in % (mindestens)	99	95	96	1
▪ Anteil von Recycling + FSC-Papier gemessen am Gesamtverbrauch in %	100	100	99	1
Der gesamtstädtische Anteil an Normdrucksachen (Formulare, Couverts etc.), die auf Recyclingpapier gedruckt sind, wird gehalten *Messgrösse:*				
▪ Prozentualer Anteil	100	90	100	10
Reduktion der CO2-Emissionen				
▪ Der Gesamtdurchschnittswert der CO2-Emissionen aller im Departement Schule und Sport im Einsatz stehenden Personenwagen in Gramm pro Kilometer.	116	123	113	10

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2022	in %	Soll 2023	in %	Ist 2023	in %	Δ S/I 2023
Personalkosten	1'009'778	11	1'048'764	15	1'097'624	13	-48'860
Sachkosten	7'460'561	83	5'459'410	77	6'663'786	80	-1'204'375
Informatikkosten	122'352	1	129'736	2	123'992	1	5'744
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen /Finanzaufwand	37'332	0	61'804	1	48'834	1	12'970
Mietkosten	293'447	3	290'004	4	296'302	4	-6'298
Übrige Kosten	98'090	1	98'273	1	112'801	1	-14'528
Kosten inkl. Verrechnung	*9'021'560*	*100*	*7'087'991*	*100*	*8'343'339*	*100*	*-1'255'348*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**9'021'560**	**100**	**7'087'991**	**100**	**8'343'339**	**100**	**-1'255'348**
Verkäufe	3'365'601	37	1'276'000	18	2'695'447	32	1'419'447
Gebühren	0	0	0	0	49	0	49
Übrige externe Erlöse	3'472	0	960	0	320	0	-640
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	5'999'276	67	5'798'400	82	5'774'612	69	-23'788
Erlöse inkl. Verrechnung	*9'368'349*	*104*	*7'075'360*	*100*	*8'470'429*	*102*	*1'395'069*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**9'368'349**	**104**	**7'075'360**	**100**	**8'470'429**	**102**	**1'395'069**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**-346'789**	**-4**	**12'631**	**0**	**-127'090**	**-2**	**139'721**
Kostendeckungsgrad in %	104	0	100	0	102	0	2

Personalinformationen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	9.00	9.00	9.10	0.10
▪ Auszubildende	2.00	2.00	3.00	1.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen
Wir haben seit Schulbeginn 2023/2024 einen zweiten Auszubildenden in der Logistik.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	-363'214	12'631	-127'090	139'721
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	33'175		-1'432	1'432
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	-330'039	12'631	-128'522	141'153
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	-363'214	12'631	-127'090	139'721
Einlage/Entnahme Reserve	16'425		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	-346'789	12'631	-127'090	139'721

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2022	2023	2024
Saldo Ende Vorjahr	10'118	11'980	28'405
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	1'862	16'425	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	11'980	28'405	28'405
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	11'980	28'405	

Verwendungszweck der PG Rücklagen:
- 2023: keine Entnahmen

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe
Parlamentarische Zielvorgaben ▪ 1 Wirtschaftlichkeit: Der Deckungsgrad zeigt mit 99% ein kleines Minus in P1 resp. 109% einen Überschuss in P2. Das Minus in P1 resultiert aus geringeren Einkäufen der Kunden als sie budgetiert haben. Der Überschuss in P2 ist auf einen höheren Aufwand im Bereich der Projekte zurückzuführen. Wobei keine einzelnen grossen Projekte bearbeitet werden konnten, sondern viele Mittelgrosse Projekte umgesetzt wurden. Insbesondere im Bereich der Möblierung von Schulzimmer im Rahmen von Renovationen der Schulhäuser (Bsp. SH Tägelmoos, SH Römerstrasse, SH Neuwiesen, usw.). Der gesamte Deckungsgrad von ELW (P1 und P2) lag bei 102%. ▪ 2 Wirkung: Die Preise sind auch in diesem Jahr durch die Erhöhung der Rohstoffpreise gestiegen. Wir konnten durch Verhandlungen und langjährige Verträge die Erhöhungen auf tiefem Niveau halten. Im Bereich der Papiere zeichnet sich eine Stabilisierung der Preise ab. Die Versorgungssicherheit in den Schulen wie auch in der Verwaltung steht weiterhin an oberster Stelle. ▪ 3 Qualität: Die qualitativen Ziele wurden erneut unterboten. Wir teilen dieser Vorgabe eine hohe Priorität zu. Die Logistik ist im ständigen Wandel und wird laufend optimiert. ▪ 4 Ökologie: Die ökologischen Ziele wurden eingehalten. Wir übertreffen diese trotz schwieriger Versorgungslage. Die Co2 Richtwerte veränderten sich leicht durch eine Fahrzeug-Neuanschaffung.
Personalkosten ▪ Neueinreihung des Leiters Logistik per 01.01.2023 ▪ Zusätzlicher Auszubildender seit Schulbeginn 2023/2024 ▪ Kurzzeitige Doppelbesetzung der Funktion bei Personalwechsel (2x)
Sachkosten ▪ Höhere Sachkosten aufgrund vieler Projekte, die im Budget nicht berücksichtigt wurden.
Effektive Erlöse ▪ Höhere Erlöse aufgrund vieler Projekte, die im Budget nicht berücksichtigt wurden (Gegenposition zu Sachkosten).

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2023 und Folgejahre
▪ Mitgliedschaft im Beschaffungsgremium Zentrale Fahrzeugbeschaffung ▪ Submission "Dentaleinheiten" ▪ Submission "Rollgerüste" ▪ Submission "Mittagsmahlzeiten" ▪ Submission "Akku-Laubbläser" ▪ Submission "Präsentationstechnik" ▪ Aufbau "Netzwerk Beschaffung" mit den wichtigsten Städten ▪ Ausbau der Rahmenverträge mit den strategischen Lieferanten

Produkt 1 Beschaffung und Verkauf

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	6'275'534	6'651'195	5'955'796	695'398
Erlös	6'485'398	6'639'168	5'868'436	-770'732
Nettokosten	-209'865	12'027	87'361	-75'334
Kostendeckungsgrad in %	103	100	99	-1

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Die Anzahl der Einkaufsbestellungen für Lagermaterial wird durch Optimierung der Bestellabläufe reduziert				
▪ Anzahl Einkaufsbestellungen	1'906	1'200	1'270	70
Jeder Lagerartikel ist innert 4 Tagen lieferbar.				
▪ Einhaltung der Lieferfristen in %	100	90	100	10
Lagerumschlag pro Jahr (Umsatz : Lagerwert)	12.8	6.0	12.6	6.6

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Anzahl der Bestellungen für Individualdrucksachen	329	280	323	43
Umsatzanteil der städtischen Schulen in %	71	70	73	3
Anzahl Bestellungen insgesamt	20'438	18'000	19'433	N/A
Anzahl Bestellungen im Internet-Shop	15'331	13'000	14'920	1'920
Anzahl Kundinnen und Kunden	579	560	591	31

Anzahl Kundinnen und Kunden: Aufgrund von der Aufteilung der Verantwortungen bei den Kunden wurden neue Kundennummern angelegt.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Kosten ▪ Die Kosten korrelieren mit dem Erlös und sind auftragsbedingt.
Erlöse ▪ Zur Transparenzerhöhung werden die Bestellungen präziser auf die Produkte 1 oder 2 gebucht. Dadurch fallen die Umsätze im P1 weg.
Anzahl Einkaufsbestellungen ▪ Im Rahmen des Umzuges wie auch im Anschluss an den Umzug wurde das Lager optimiert. Die Anzahl an Lagerartikel wie auch die Bestellfrequenz wurden reduziert, dafür die Bestellmengen erhöht.
Einhaltung der Lieferfristen in % ▪ ELW liefert gemäss fixem Tourenplan. Die Lieferfristen werden daher immer eingehalten.
Lagerumschlag ▪ Der rechnerische Lagerumschlag liegt leicht höher als im Vorjahr, da das Lager auf Ende Jahr (Stichtag der Berechnung) reduziert wurde. Die ELW verfügt seit dem Umzug um ca. einen Drittel weniger Lagerfläche wodurch man gezwungen war, den Lagerbestand zu reduzieren.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-209'865	12'027	87'361	-75'334
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-11'003		-9'989	9'989
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	37'560			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von				

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen			12'970	-12'970
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-183'307	12'027	90'342	-78'315

Produkt 2 Dienstleistungen (Konzerndienstleistungen)

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	2'729'601	436'797	2'387'543	-1'950'746
Erlös	2'882'951	436'192	2'601'993	2'165'801
Nettokosten	-153'350	605	-214'451	215'055
Kostendeckungsgrad in %	106	100	109	9

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Anzahl der Produktberatungen bei Beschaffungen von > Fr. 5'000				
▪ für Druckaufträge	18	18	14	4
▪ für allgemeine Dienstleistungsaufträge	93	70	83	13

Die operativen Ziele sind im Rahmen der Budgetvorgaben oder darüber.

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Anteil des Aufwandes für städtische Schulen in %	88	80	91	11

Auf die Erreichung der Leistungsmenge hat die ELW nur wenig Einfluss, da diese mit dem Bedarf der Kunden zusammenhängen.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Kosten ▪ Die Kosten korrelieren mit dem Erlös und sind auftragsbedingt.
Erlöse ▪ Zur Transparenzerhöhung werden die Bestellungen präziser auf die Produkte 1 und 2 gebucht. Die Umsätze fallen deshalb nicht mehr im Produkt 1 an sondern im Produkt 2. ▪ Diverse nicht budgetierte Projekte.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-153'350	605	-214'451	215'056
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	6'617		-4'413	4'413
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-146'732	605	-218'864	219'469

Sonderschulung (534)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
1 Förderung der individuellen Fähigkeiten				
Jugendliche mit besonders hohem Förderbedarf bzw. mit Behinderungen können eine ihren Fähigkeiten entsprechende Ausbildung absolvieren. (W) (1)(2)				
Anzahl Jugendliche, die im Anschluss eine Berufsausbildung oder einer weiterführende Schule besuchen				
▪ Heilpädagogische Schule (HPS)	3	6	10	4
▪ Schule für cerebral gelähmte Kinder (CPS)	5	5	3	2
▪ Kleingruppenschule (KGS)	6	7	8	1
Die Sonderschulen und Eltern schöpfen die organisatorischen und pädagogischen Möglichkeiten aus, damit die Jugendlichen mit individualisierten Lernzielen eine angemessene Anschlusslösung finden. (L)				
▪ Anzahl austretende Jugendliche, die eine berufliche Tätigkeit ausüben oder über eine ausserfamiliäre Tagesstruktur (Institution) verfügen.	11	11	5	6
2 Förderung der Selbstständigkeit und Integration				
Während ihrer Schulzeit sind die Kinder und Jugendlichen möglichst selbstständig und integriert. (W)				
Zu diesem Zweck schöpfen die Sonderschulen und Eltern die organisatorischen und pädagogischen Möglichkeiten aus, damit die Kinder und Jugendlichen ihren Schulweg selbstständig bewältigen oder sich im Schulhaus selbstständig bewegen können. (L)				
▪ Anteil (in %) der Kinder und Jugendlichen, die ihren Schulweg selbstständig bewältigen können	22	26	22	4
▪ Anteil (in %) Kinder und Jugendliche, die sich selbstständig im Schulhaus bewegen, bzw. orientieren können	72	69	68	1

(W) Wirkung / (L) Leistung
(1) Im ersten Indikator wird die Anzahl Jugendliche aufgeführt, die eine Ausbildung (Berufsausbildung oder weiterführende Schulen) absolvieren. Im zweiten Indikator wird die Anzahl Jugendliche ausgewiesen, welche keine Ausbildung absolvieren und direkt ins Erwerbsleben (berufliche Tätigkeit oder ausserfamiliäre Tagesstruktur) einsteigen. Die beiden Indikatoren sind zu kumulieren. Ziel ist, dass alle Jugendlichen eine Anschlusslösung haben. In der HPS waren glücklicherweise viele Übertritte möglich in eine weiterführende Schule oder Anschlusslösung. Vom Zeitpunkt des Eintritts werden die Kinder und Jugendlichen eng und multidisziplinarisch begleitet.
(2) Anzahl vorhandene Plätze im 2023: HPS: 105, CPS: 91, KGS: 42

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2022	in %	Soll 2023	in %	Ist 2023	in %	∆ S/I 2023
Personalkosten	37'664'392	55	39'010'750	57	40'591'737	57	-1'580'987
Sachkosten	7'208'282	11	7'180'471	11	7'683'861	11	-503'391
Informatikkosten	345'931	1	330'393	0	426'265	1	-95'872
Beiträge an Dritte	20'410'658	30	19'260'324	28	20'876'300	29	-1'615'976
Residualkosten	0	0	535'707	1	0	0	535'707
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	1'103'756	2	1'067'223	2	1'055'168	1	12'055
Mietkosten	148'947	0	171'981	0	171'325	0	656
Übrige Kosten	1'230'410	2	747'307	1	852'353	1	-105'047
Kosten inkl. Verrechnung	*68'112'377*	*100*	*68'304'155*	*100*	*71'657'010*	*100*	*-3'352'854*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**68'112'377**	**100**	**68'304'155**	**100**	**71'657'010**	**100**	**-3'352'854**
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	3'231'818	5	2'612'664	4	867'429	1	-1'745'235
Übrige externe Erlöse	172'851	0	21'960	0	24'412	0	2'452
Beiträge von Dritten	20'819'196	31	22'576'059	33	24'687'694	34	2'111'635
Interne Erlöse	1'140'815	2	1'175'000	2	1'296'252	2	121'252
Erlöse inkl. Verrechnung	*25'364'680*	*37*	*26'385'683*	*39*	*26'875'788*	*38*	*490'105*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**25'364'680**	**37**	**26'385'683**	**39**	**26'875'788**	**38**	**490'105**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**42'747'697**	**63**	**41'918'472**	**61**	**44'781'222**	**62**	**-2'862'750**
Kostendeckungsgrad in %	37	0	39	0	38	0	-1

Personalinformationen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	134.20	129.66	158.29	28.63
▪ Auszubildende	22.00	24.00	21.55	2.45
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

- Die Anzahl Stelleneinheiten ist aufgrund von mehr Schulassistenzen höher, 87.69 statt 62.85. Einerseits ist dies auf die höhere Anzahl Kinder mit ISR zurückzuführen. Andererseits werden mehr Schulassistenzen eingesetzt, da diese kostengünstiger und besser verfügbar sind als Schulische Heilpädagoginnen.
- Die Michaelschule hat die Anzahl Praktika reduziert.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	42'834'226	41'918'472	44'781'222	-2'862'750
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	703'321		1'951'759	-1'951'759
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	43'537'547	41'918'472	46'732'981	-4'814'509
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	42'834'226	41'918'472	44'781'222	-2'862'750
Einlage/Entnahme Reserve	-86'530		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	42'747'696	41'918'472	44'781'222	-2'862'750

*vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2022	2023	2024
Saldo Ende Vorjahr	233'066	86'530	0
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	-82'371	-86'530	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	150'695	0	0
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-64'165	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	86'530	0	

Verwendungszweck der PG Rücklagen:
- 2023: Kürzung aufgrund negativer Nettozielabweichung im Jahr 2022

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe
Parlamentarische Zielvorgaben ▪ Die Michaelschule konnte aussergewöhnlich viele Jugendliche in Berufsausbildungen unterbringen. Dies ist stetes Ziel der Schule und die Ausgangslage war günstig zur Erreichung dieses Ziels.
Personalkosten ▪ Die HPS hat aufgrund hoher Nachfrage, unter anderem im Zusammenhang mit sonderschulbedürftigen Kindern aus der Ukraine ihre Platzzahl respektive Anzahl Klassen erhöht. Die Anstellung von dafür notwendigem Lehr-, Betreuungs- und Therapiepersonal erhöht die Personalkosten. Des Weiteren hat die Nachfrage nach Schulergänzender Betreuung zugenommen, wodurch die HPS mehr Personal für die Betreuung einsetzen musste. Total waren die Personalkosten in der HPS um 950'000 Franken höher als budgetiert. ▪ Für die deutlich höhere Anzahl Kinder mit ISR - durchschnittlich 508 statt 420 - mussten die Regelschulen mehr Personal für die Beschulung und Betreuung (inklusive behinderungsbedingte Mehrkosten in der schulergänzenden Betreuung) einsetzen. Dies erfolgte hauptsächlich in Form von Schulassistenzen im Umfang von 1,55 Millionen Franken. Im Vergleich zum Budget wurden dagegen 725'000 Franken weniger für Schulische Heilpädagoginnen eingesetzt. Per saldo resultieren aus der höheren Anzahl Kinder mit ISR Mehrkosten beim Personal von 825'000 Franken. ▪ Minderkosten von 100'000 Franken resultieren aus der KGS, wo mehr Mitarbeitende Betreuung anstelle von Sozialpädagogen eingesetzt wurden.
Sachkosten ▪ Kinder, welche eine separative Sonderschulung besuchen, müssen häufig mit Schulbus oder Taxi zur Sonderschule gebracht und geholt werden. Diese Transporte liegen organisatorisch und finanziell in der Verantwortung der zuweisenden Gemeinde. Die Kosten hängen massgeblich vom Alter des Kindes, der Selbständigkeit des Kindes, der Distanz zum Schulort und der Zugänglichkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln zum Schulort ab. Pro Fall sind die Transportkosten höher als zu erwarten war, da einige Institutionen keinen ÖV-Anschluss haben. Bei Schulbus- und Taxitransporten bestehen Kostensynergiepotenzial, wenn Transporte für mehrere Kinder zusammen durchgeführt werden können. Aufgrund all diesen variablen Voraussetzungen ist die Budgetierung der Transportkosten weit im Voraus schwierig und im 2023 deutlich zu optimistisch ausgefallen. So mussten aufgrund der hohen Anzahl benötigter Plätze Institutionen weiter weg berücksichtigt werden, was zu höheren Transportkosten im Umfang von 570'000 Franken führte. ▪ Wie oben erwähnt müssen die zuweisenden Gemeinden den Transport der Kinder zu den Sonderschulen selber organisieren und finanzieren. Wird der städtisch organisierte Schulbus (Eurobus) in Anspruch genommen, dann werden die dadurch verursachten Kosten zuerst der jeweiligen Sonderschule belastet und diese verrechnet die Kosten der zuweisenden Gemeinde weiter. Nun haben auswärtige Gemeinden den Schulbustransport zu den Sonderschulen vermehrt selber organisiert und finanziert, wodurch die Sachkosten bei den Sonderschulen um 300'000 Franken reduziert wurden. ▪ Wie erwähnt gab es eine deutlich höhere Anzahl Kinder mit ISR. Bestandteil von ISR sind oft Therapieleistungen (Logopädie, Psychomotorik), welche (finanztechnisch) von der Produktegruppe Volksschule erbracht und der Produktegruppe Sonderschulung verrechnet werden. Dadurch fallen die so verrechneten Kosten in der Produktegruppe Sonderschulung gut 200'000 Franken höher aus als budgetiert.
Informatikkosten ▪ Die Informatikkosten sind in den drei Sonderschulen je um rund 30'000.- höher ausgefallen, da die Schulen in eine gemeinsame Schüler:innen-Software investiert hat: ISD (Interdisziplinäre Schüler:innen-Dokumentation) wurde flächendeckend in den Sonderschulen eingeführt. Die Mehrkosten haben sich aufgrund individueller Notwendigkeit für Anpassungen auf die Bedürfnisse der jeweiligen Schulen resp. Störungsbilder ergeben.
Beiträge an Dritte ▪ Pro separativ platziertem Kind muss die Gemeinde einen Beitrag bezahlen. Entweder an den Kanton bei anerkannten Sonderschulen oder als Schulgeld an Schulen ohne Sonderschulanerkennung (Ultima Ratio Lösungen). Durch die erhöhten Fallzahlen (376 statt 335) waren die Kosten kalkulatorisch 2,25 Millionen Franken höher. Vermindert werden die Mehrkosten dadurch, dass sich die Abgrenzung der Kosten für das Jahr als fast eine halbe Million Franken zu hoch erwies und dadurch die Beiträge an Dritte im 2023 reduziert. Grund für die zu hohe Abgrenzung war, dass uns der Kanton tiefere Fallkosten pro Platzierung in Sonderschulen als auch für die Spitalschulung verrechnete als der Kanton beim Budget anwies.
Residualkosten ▪ Die Kosten waren weniger hoch, als budgetiert, da keine Residualkosten verrechnet wurden, da die Sonderschulen erst mit 1. Januar 2024 als Eigenwirtschaftsbetrieb geführt werden.
Kalk. Abschreibungen und Zinsen /Finanzaufwand ▪ Im Rahmen des Budgets.
Übrige Kosten ▪ Den Sonderschulen wurden höhere Beiträge für interne Dienstleistungen seitens Departementsstab verrechnet.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe

Gebühren

- Die Staatsbeiträge für ISR müssen gemäss Feststellung der Finanzkontrolle über Beiträge von Dritten verbucht werden. Budgetiert waren diese im 2023 unter Gebühren. Verbucht wurden diese unter Beiträgen von Dritten.
- Aufgrund der höheren Anzahl separativer Sonderschulplatzierungen fielen die Elternbeiträge um 40'000 Franken höher als budgetiert aus.
- Der unter den Sachkosten beschriebene Sachverhalt, dass auswärtige Gemeinden vermehrt die Transporte der Kinder zu den Sonderschulen selber organisieren und finanzieren hat unter den Gebühren zur Folge, dass die Sonderschulen diese nicht mehr bei ihnen anfallenden Kosten nicht mehr den auswärtigen Gemeinden verrechnen können (300'000 Franken).
- Aufgrund der höheren Nachfrage und Kosten hat die Michaelschule 50'000 Franken und die Maurerschule 130'000 Franken mehr an auswärtige Gemeinden für schulergänzende Betreuung verrechnet.

Übrige externe Erlöse

- Im Rahmen des Budgets,

Beiträge von Dritten

- Zum Zeitpunkt der Budgetierung war die Vorgabe des Kantons, die Sonderschulen ausgeglichen zu budgetieren. Um den finanziellen Ausgleich herzustellen, wurden im Budget die Staatsbeiträge höher angesetzt als die definierten Platz- und Liegenschaftenpauschalen vom Kanton. Mit dem Kanton besteht für Winterthur und Zürich eine Übergangsvereinbarung für die Jahre 2022 und 2023, dass die Sonderschulen per 2024 in Eigenwirtschaftsbetriebe überführt sind. Bestandteil der Vereinbarung ist, dass die Städte anfallende Betriebsdefizite bis 2024 selber tragen müssen. Das heisst die Staatsbeiträge entsprechen der Platz- und Liegenschaftenpauschalen und sind tiefer als budgetiert. Reduziert wird dieser Effekt dadurch, dass die HPS höhere Staatsbeiträge aufgrund der zusätzlichen Schüler:innen-Plätze erhält. Per Saldo sind die Beiträge von Dritten bei den drei Sonderschulen 250'000 Franken tiefer als budgetiert.
  Die Beiträge vom Bund waren bei der Maurerschule 20'000 Franken höher als geschätzt.
- Die Staatsbeiträge für ISR bei aufwendigen und ressourcenintensiven Settings (über 45'000.- CHF/Jahr) müssen gemäss Feststellung der Finanzkontrolle über Beiträge von Dritten verbucht werden. Budgetiert waren diese im 2023 unter Gebühren. Verbucht wurden diese unter Beiträgen von Dritten. Per Saldo - unter Einbezug der Kategorie "Gebühren" - fielen die Staatsbeiträge für ISR 660'000 Franken höher als erwartet aus. Einerseits gab es mehr Kinder mit ISR wodurch auch die Anzahl von ressourcenintensiven und staatsbeitragsberechtigten Settings tendenziell höher ist. Andererseits war die Budgetierung dieser Staatsbeiträge sehr vorsichtig.

Interne Erlöse

- Die Michaelschule hat um 150'000 höhere Beiträge für die Schulergänzende Betreuung zulasten der Produktegruppe Familie und Betreuung verrechnet. Einerseits aufgrund einer höheren Anzahl erbrachter Betreuungsstunden und andererseits aufgrund gestiegener Kosten pro Betreuungsstunde. Bei der Maurerschule war die Verrechnung geringfügig geringer (30'000 Franken) als erwartet.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2023 und Folgejahre

- Das Projekt der Eigenwirtschaftlichkeit hat die Sonderschulen seit 2021 begleitet und mit dem Stadtratsentscheid vom November 2023 wurde das Projekt formell abgeschlossen. Seit 1. Januar 2024 sind die Sonderschulen nun Eigenwirtschaftsbetriebe, in der Umsetzung gibt es aber nach wie vor Themen die weiterhin behandelt werden (hauptsächlich finanzielle, personelle und liegenschaftsbezogene Themen).
- Die Platzzahlerhöhung der Michaelschule fand aufgrund der Ukraine-Klasse aber auch aufgrund einer zusätzlichen Klasse statt.
- In den Jahren 2024 und 2025 wird der Sekundarschultrakt der Maurerschule mit zwei Klassenzimmern und zwei Gruppenräumen erweitert, sowie einem zusätzlichen Personen- und Rollstuhllift. Der Bezug ist im Sommer 2025 geplant.

Produkt 1 HPS (Michaelschule)

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	8'921'895	8'594'413	9'584'393	-989'981
Erlös	8'401'068	8'623'103	9'557'559	934'456
Nettokosten	520'828	-28'690	26'834	-55'524
Kostendeckungsgrad in %	94	100	100	0

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Die Sonderschulen und Eltern schöpfen die organisatorischen und pädagogischen Möglichkeiten aus, damit die Jugendlichen mit individualisierten Lernzielen eine angemessene Anschlusslösung finden.				
Anzahl austretende Jugendliche, die eine berufliche Tätigkeit ausüben oder über eine ausserfamiliäre Tagesstruktur (Institution) verfügen	3	4	1	3
Für eine grösstmögliche Selbständigkeit und Teilhabe an der Gesellschaft erhalten einzelne Schüler:innen (SuS) zum Schulunterricht ergänzende schulische Förderung:				
▪ Anteil der SuS, die gezielte pädagogische Förderung (Logopädie, Psychomotorik, Rhythmik) erhalten	60/38/75	67/25/50	63/47/100	N/A
▪ Anteil der SuS, die medizinische Förderung (Ergo-, Physiotherapie) erhalten	37/20	45/21	40/21	N/A
▪ Anteil der SuS, die spezifischen Gruppen- oder Einzelunterricht(Handarbeit, Werken, Schwimmen, Kochen) erhalten	79/42/100/100	80/40/100/95	87/87/100/100	N/A
SuS mit Autismusspektrumsstörung benötigen gezielte Unterstützung				
▪ Anteil der SuS, die eine diagnostizierte Autismusspektrumsstörung (ASS) aufweisen	33	30	29	1
▪ Anteil der SuS mit ASS , die eine gezielte schulische Förderung (ASS spezifischer Einzelunterricht, Förderklasse, Sozialkompetenztraining etc.) erhalten	29	27	29	2
Angebotene Plätze (Total)	97	101	105	4
Belegte Plätze (Winterthurer Schüler:innen)	73	78	80	2
Belegte Plätze (insgesamt)	96	99	107	8

Es wurde im Schuljahr 2022/23 eine zusätzliche Klasse für Kinder aus der Ukraine mit besonderen Bedürfnissen eröffnet.

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Vgl. Parlamentarische Zielvorgaben				

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Kosten

- Die Mehrkosten entstehen aufgrund einer zusätzlichen Klasse und der zusätzlichen Klasse für Kinder aus der Ukraine sowie der Erbringung von mehr Stunden der Schulergänzenden Betreuung (950'000 Franken).
- 180'000 Franken Residualkosten wurden nicht belastet, weil die Michaelschule noch kein Eigenwirtschaftsbetrieb war. Die Sachkosten fielen dagegen 140'000 Franken höher als erwartet aus. Gründe dafür sind kostenintensive Wartungsarbeiten am Hallenbad, eine Ersatzanschaffung eines grossen Reinigungsgeräts und weitere kleinere Posten.

Erlös

- Durch die zusätzlichen Klassen gibt es zusätzliche Staatsbeiträge, welche höher ausgefallen sind, als budgetiert (700'000 Franken).
- Für die schulergänzende Betreuung verrechnete die Michaelschule 200'000 Franken mehr als budgetiert.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	520'828	-28'690	26'834	-55'524
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	6'390		-41'279	41'279
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	275'733		0	0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben			-37'857	37'857
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	-46'677		869'509	-869'509
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-5'493		81	-81
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	750'779	-28'690	817'288	-845'978

Produkt 2 CPS (Maurerschule)

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	12'566'960	12'963'260	12'475'687	487'573
Erlös	12'112'685	12'900'014	12'174'077	-725'937
Nettokosten	454'274	63'246	301'610	-238'364
Kostendeckungsgrad in %	96	100	98	-2

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Die Sonderschulen und Eltern schöpfen die organisatorischen und pädagogischen Möglichkeiten aus, damit die Jugendlichen mit individualisierten Lernzielen eine angemessene Anschlusslösung finden. Anzahl austretende Jugendliche, die eine berufliche Tätigkeit ausüben oder über eine ausserfamiliäre Tagesstruktur (Institution) verfügen. Die Sonderschulen und Eltern schöpfen die organisatorischen und pädagogischen Möglichkeiten aus, damit die Kinder und Jugendlichen ihren Schulweg selbstständig bewältigen oder sich im Schulhaus selbstständig bewegen können.				
▪ Anteil (in %) der Kinder und Jugendlichen, die ihren Schulweg selbstständig bewältigen können	5	12	5	7
▪ Anteil (in %) der Kinder und Jugendlichen, die sich im Schulhaus selbstständig bewegen, bzw. orientieren können	33	32	30	2
Angebotene Plätze (Total)	90	90	90	0
Belegte Plätze (Winterthurer Schüler:innen)	58	58	62	4
Belegte Plätze (insgesamt)	89	90	92	2

Sonderschulen können bis zu zehn Prozent über- oder unterbelegen.

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Vgl. Parlamentarische Zielvorgaben				

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Kosten ▪ 278'000 Franken Residualkosten wurden nicht belastet, weil die Maurerschule noch kein Eigenwirtschaftsbetrieb war. ▪ Beim Schulbustransport sind einzelne Gemeinden umgestiegen und organisieren nun den Schulbustransport selber. Somit entstehen weniger Kosten für die Schule.
Erlöse ▪ Beim Schulbustransport sind einzelne Gemeinden umgestiegen und organisieren nun den Schulbustransport selber. Somit erhält die Schule weniger Erlös von den Versorgergemeinden, als budgetiert. ▪ Zum Zeitpunkt der Budgetierung war die Vorgabe des Kantons, die Sonderschulen ausgeglichen zu budgetieren. Um den finanziellen Ausgleich herzustellen, wurden im Budget die Staatsbeiträge höher angesetzt als die definierten Platz- und Liegenschaftenpauschalen vom Kanton. Mit dem Kanton besteht nun für Winterthur und Zürich eine Übergangsvereinbarung, dass die Sonderschulen per 2024 in Eigenwirtschaftsbetriebe überführt sind. Bestandteil der Vereinbarung ist, dass die Städte anfallende Betriebsdefizite selber tragen müssen. Das heisst die Staatsbeiträge entsprechen der Platz- und Liegenschaftenpauschalen und sind tiefer als budgetiert (minus 512'000 Franken).

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	454'274	63'246	301'610	-238'364
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-34'001		-47'136	47'136
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	382'600		-794	794
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben			-139'772	139'772
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	-51'022		-229'881	229'881
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	9'261		11'975	-11'975
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	761'111	63'246	-103'998	167'244

Produkt 3 KGS (Kleingruppenschule)

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
Kosten	3'216'615	3'621'412	3'315'156	306'257
Erlös	2'890'631	3'576'046	3'103'047	-472'999
Nettokosten	325'984	45'366	212'108	-166'742
Kostendeckungsgrad in %	90	99	94	-5

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
Die Sonderschulen und Eltern schöpfen die organisatorischen und pädagogischen Möglichkeiten aus, damit die Jugendlichen mit individualisierten Lernzielen eine angemessene Anschlusslösung finden.				
▪ Anzahl austretende Jugendliche, die eine berufliche Tätigkeit ausüben oder über eine ausserfamiliäre Tagesstruktur (Institution) verfügen.	0	0	1	1
Die Sonderschulen und Eltern schöpfen die organisatorischen, pädagogischen sowie interdisziplinären Möglichkeiten aus, damit die Teilnahme der Kinder und Jugendlichen am Schulprogramm bestmöglich sichergestellt wird.				
▪ Anteil (in %) der Kinder und Jugendlichen, die über 90% Anwesenheitstage aufweisen	100	90	100	10
Angebotene Plätze (Total)	42	42	42	0
Belegte Plätze (Winterthurer Schüler:innen)	34	35	32	3
Belegte Plätze (insgesamt)	40	42	41	1

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
Vgl. Parlamentarische Zielvorgaben				

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Kosten

- 76'000 Franken Residualkosten wurden nicht belastet, weil die Maurerschule noch kein Eigenwirtschaftsbetrieb war.
- 100'000 Franken weniger Personalkosten sind aufgelaufen, weil günstigere Betreuungsmitarbeitende anstelle von Sozialpädagogen eingesetzt wurden. Aufgrund der neu installierten Schulleitungen ist deutliche Personalstabilität eingekehrt und es gab weniger Stellvertretungen.
- Die Unterhaltskosten für die Liegenschaften war deutlich geringer als erwartet, es fielen der Schule kaum Kosten für Schülertransporte an und es fanden weniger Klassenlager statt (die kantonalen Empfehlungen wurden eingehalten), was total Minderausgaben von 130'000 Franken ergibt.

Erlöse

- Zum Zeitpunkt der Budgetierung war die Vorgabe des Kantons, die Sonderschulen ausgeglichen zu budgetieren. Um den finanziellen Ausgleich herzustellen, wurden im Budget die Staatsbeiträge höher angesetzt als die definierten Platz- und Liegenschaftenpauschalen vom Kanton. Mit dem Kanton besteht nun für Winterthur und Zürich eine Übergangsvereinbarung, dass die Sonderschulen per 2024 in Eigenwirtschaftsbetriebe überführt sind. Bestandteil der Vereinbarung ist, dass die Städte anfallende Betriebsdefizite selber tragen müssen. Das heisst die Staatsbeiträge entsprechen der Platz- und Liegenschaftenpauschalen und sind tiefer als budgetiert (minus 440'000 Franken).

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	325'984	45'366	212'108	-166'742
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-14'965		-15'477	15'477
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	112'328		0	0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben			-43'513	43'513
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			-367'353	367'353
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	1'385		-1	1
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	424'732	45'366	-214'236	259'602

Produkt 4 Finanzierung Sonderschulung

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	43'342'741	43'125'071	46'281'774	-3'156'703
Erlös	1'809'601	1'286'520	2'041'104	754'584
Nettokosten	41'533'141	41'838'551	44'240'670	-2'402'120
Kostendeckungsgrad in %	4	3	4	1

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Sonderschulquote		6.00	6.96	0.96
Kosten separative Sonderschulmassnahmen	24'188'323	23'118'235	24'744'176	1'625'941
Kosten integrative Sonderschulmassnahmen		18'720'316	19'496'494	776'178
Belegte Plätze (insgesamt)	831	755	885	130
davon integrierte Sonderschulung	471	420	509	89
davon externe Sonderschulung	349	325	362	37
davon Einzelschulung	11	10	14	4

Im Jahr 2022 war die Sonderschulquote 6.72 %.

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Anzahl Sonderschulheimplatzierungen	54	58	51	7

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Kosten

- Pro separativ platziertem Kind muss die Gemeinde einen Beitrag bezahlen. Entweder an den Kanton bei anerkannten Sonderschulen oder als Schulgeld an Schulen ohne Sonderschulanerkennung (Ultima Ratio Lösungen). Durch die erhöhten Fallzahlen (376 statt 335) waren die Kosten kalkulatorisch 2,25 Millionen Franken höher. Vermindert werden die Mehrkosten dadurch, dass sich die Abgrenzung der Kosten für das Jahr als fast eine halbe Million Franken zu hoch erwies und dadurch die Beiträge an Dritte im 2023 reduziert. Grund für die zu hohe Abgrenzung war, dass der Kanton tiefere Fallkosten pro Platzierung in Sonderschulen als auch für die Spitalschulung verrechnete als der Kanton beim Budget anwies.
- Kinder, welche eine separative Sonderschulung besuchen, müssen häufig mit Schulbus oder Taxi zur Sonderschule gebracht und geholt werden. Diese Transporte liegen organisatorisch und finanziell in der Verantwortung der zuweisenden Gemeinde. Die Kosten hängen massgeblich vom Alter des Kindes, der Selbständigkeit des Kindes, der

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Distanz zum Schulort und der Zugänglichkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln zum Schulort ab. Pro Fall sind die Transportkosten höher als zu erwarten war, da einige Institutionen keinen ÖV-Anschluss haben. Bei Schulbus- und Taxitransporten bestehen Kostensynergiepotenzial, wenn Transporte für mehrere Kinder zusammen durchgeführt werden können. Aufgrund all diesen variablen Voraussetzungen ist die Budgetierung der Transportkosten weit im Voraus schwierig und im 2023 deutlich zu optimistisch ausgefallen. So mussten aufgrund der hohen Anzahl benötigter Plätze Institutionen weiter weg berücksichtigt werden, was zu höheren Transportkosten im Umfang von 570'000 Franken führte. ▪ Aufgrund der Vielzahl an Kindern mit ISR haben die Regelschulen 900'000 Franken mehr Kosten als budgetiert.
Erlöse ▪ Der Erlös von Elternbeiträgen ist höher als budgetiert, bedingt durch die höhere Anzahl Platzierungen. Ein weiterer Grund sind Transportkostenbeteiligungen auswärtiger Gemeinden bei gemeinsam koordinierten Schulbusfahrten. ▪ Der höhere Betrag beim Erlös erklärt sich durch Mehreinnahmen aufgrund hochschwelliger ISR-Settings und den dadurch angestiegenen Kantonsbeiträgen (plus 660'000 Franken).

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	41'533'141	41'838'551	44'240'670	-2'402'119
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-191'641		-1'298	1'298
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	259'423		0	0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben			-4'534	4'534
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			1'999'089	-1'999'089
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen			0	0
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	41'600'923	41'838'551	46'233'927	-4'395'376

Familie und Betreuung (576)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
1 Verbesserte Chancengerechtigkeit für Kinder im Vorschulalter				
Kinder mit entsprechendem Bedarf profitieren von den Angeboten zur Frühförderung mit dem Ziel, den Kindergarten-Eintritt erfolgreich zu meistern. (W)				
▪ Anteil (in %) der Kinder, die von Angeboten der Frühen Förderung profitierten mit altersgemässer motorischer Entwicklung (W) (1)	93	80	73	7
▪ Anteil (in %) der Kinder, die von Angeboten der Frühen Förderung profitierten mit altersgemässen kognitiven und nichtkognitiven Fähigkeiten (W) (2)	87	90	88	2
2 Beiträge an private Anbieter zur Integrationsförderung von Eltern und Kindern im Vorschulalter				
Eltern und Erwachsene mit Bedarf erhalten Zugang zu niederschwelligen Angeboten (L)				
▪ Angebotsformen niederschwelliger Elternunterstützung im Rahmen der Frühen Förderung (3)	4	4	4	0
Kinder mit entsprechendem Bedarf erhalten Zugang zu subventionierten Angeboten und nutzen diese. (L)				
▪ Anzahl Plätze in Spielgruppen mit Zweierleitung (4)	200	200	190	10
▪ Anzahl von der Stadt finanzierte Elki-Treffs (5)	182	273	204	69
▪ Anzahl von der Stadt finanzierte Plätze pro Jahr im Programm "schritt:weise" (6)	20	32	23	9
3 Anerkennung des KJH Oberi als beitragsberechtigte Erziehungseinrichtung				
▪ Die Anerkennungsvoraussetzungen des Bundesamts für Justiz werden erfüllt (letzte Prüfung 2021, nächste Prüfung 2025)				
Messgrösse: ja / nein	ja	ja	ja	N/A
▪ Es besteht eine gültige Betriebsbewilligung durch das AJB (Amt für Jugend und Berufsberatung)				
Messgrösse: ja / nein	ja	ja	ja	N/A

(W) Wirkung / (L) Leistung
(1) gemäss SMBA (sportmotorische Bestandesaufnahme bei 1. Klass-Kindern) des Sportamts. Anteil der Kinder, die eine städtisch unterstützte Spielgruppe besuchten, an der SMBA teilgenommen hatten und nicht in das motorische Förderangebot MOVE oder MOVE plus eingeladen wurden.
(2) gemäss Schülerverwaltungssoftware Scolaris: Anteil der Kinder, die eine städtisch unterstützte Spielgruppe besuchten und regulär nach 2 Jahren Kindergarten in die 1. Klasse eingetreten sind. Kinder, die nicht in der 1. Regelklasse sind, besuchen eine Einschulungsklasse, ein 3. Kindergartenjahr oder die Sprachheilschule.
(3) Angebotsformen niederschwelliger Elternunterstützung: Elki-Treffs, Hausbesuchsprogramm schritt:weise, Familienzentrum, Spi+El-Zeit
(4) 1. Semester: 19 Gruppen, 2. Semester: 20 Gruppen. Das DSS finanziert die zweite Leiterin.
(5) Ende 2023: 7 Standorte. Pro Jahr sind je 39 Treffs möglich (wöchentlich während den Schulwochen). 2 Standorte wurden nach den Sommerferien eröffnet.
(6) Vom DSS finanzierte Jahresplätze im Programm schritt:weise. Weitere Informationen siehe Produkt 1.

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2022	in %	Soll 2023	in %	Ist 2023	in %	∆ S/I 2023
Personalkosten	23'216'763	52	24'087'112	51	26'338'261	53	-2'251'149
Sachkosten	5'329'626	12	5'396'293	12	6'307'989	13	-911'696
Informatikkosten	761'341	2	737'838	2	785'325	2	-47'487
Beiträge an Dritte	13'447'116	30	14'051'004	30	13'815'583	28	235'421
Residualkosten	0	0	101'033	0	101'033	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen /Finanzaufwand	601'283	1	606'093	1	468'679	1	137'414
Mietkosten	519'643	1	668'494	1	631'150	1	37'344
Übrige Kosten	952'254	2	1'340'851	3	1'408'308	3	-67'456
Kosten inkl. Verrechnung	*44'828'026*	*100*	*46'988'718*	*100*	*49'856'327*	*100*	*-2'867'609*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	60'000	0	60'000	0	0
Total effektive Kosten	**44'828'026**	**100**	**46'928'718**	**100**	**49'796'327**	**100**	**-2'867'609**
Verkäufe	3'800	0	0	0	1'000	0	1'000
Gebühren	9'839'050	22	10'541'088	22	11'048'006	22	506'918
Übrige externe Erlöse	14'216	0	13'764	0	14'216	0	452
Beiträge von Dritten	4'781'782	11	4'953'161	11	4'085'495	8	-867'666
Interne Erlöse	378	0	60'000	0	60'507	0	507
Erlöse inkl. Verrechnung	*14'639'226*	*33*	*15'568'013*	*33*	*15'209'224*	*31*	*-358'789*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	60'000	0	60'000	0	0
Total effektive Erlöse	**14'639'226**	**33**	**15'508'013**	**33**	**15'149'224**	**30**	**-358'789**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**30'188'800**	**67**	**31'420'705**	**67**	**34'647'103**	**70**	**-3'226'398**
Kostendeckungsgrad in %	33	0	33	0	30	0	-3

Personalinformationen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	211.00	209.78	237.60	27.82
▪ Auszubildende	30.00	39.00	51.00	12.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	1.00	1.00	0.00

Auszubildende: Personen, nicht Stellen.
- Schulergänzende Betreuung: 28 Lernende Fachfrau/-mann Betreuung und 15 Studierende Soziale Arbeit/Sozialpädagogik
- Kinder- und Jugendheim Oberi: 6 Soz.päd. in Ausbildung, 1 Lernender Fachmann Betriebsunterhalt
- Fachstelle Frühe Förderung: 1 Sozialarbeiterin in berufsbegleitender Ausbildung.

Erläuterungen zu den Personalinformationen
Das Stellenwachstum erfolgte in der Schulergänzenden Betreuung. Die Stellenzahl ist direkt abhängig von der Anzahl zu betreuender Kinder. Ende 2023 wurden 208 Vollzeitstellen benötigt, von denen 20 Vollzeitstellen für Mitarbeitende im Stundenlohn eingesetzt wurden (Stellvertretungen, Kleinstpensen). Die Stellenzahl im Kinder- und Jugendheim Oberi ist vom Kanton bewilligt.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	30'188'800	31'420'705	34'647'103	-3'226'398
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	1'246'415		-573'218	573'218
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	31'435'215	31'420'705	34'073'885	-2'653'180
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	30'188'800	31'420'705	34'647'103	-3'226'398
Einlage/Entnahme Reserve	0		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	30'188'800	31'420'705	34'647'103	-3'226'398

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2022	2023	2024
Saldo Ende Vorjahr	0	0	0
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	0	0	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	0	0
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	0	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe

Parlamentarische Zielvorgaben

- Der Anteil der Kinder, die nach dieser Messart altersgemäss motorisch entwickelt sind, ist nicht nur bei den Kindern, die von Angeboten der Frühen Förderung profitierten gesunken, sondern auch in der Gesamtpopulation (Vergleichswert beim Produkt 1).
- Die Plätze in den Angeboten zur Frühen Förderung konnten nicht ganz ausgelastet werden. Die Angebote sind teilweise noch im Aufbau (insbesondere das Hausbesuchsprogramm schritt:weise). Stark ausgelastet sind die offenen Angebote Familienzentrum und Elki-Treffs.

Personalkosten

- Das Wachstum der Personalkosten ist auf das Produkt 4, Tagesstrukturen zurückzuführen. Der Personaleinsatz ist abhängig von den geleisteten Betreuungsstunden. 2023 wurden 13% mehr Betreuungsstunden geleistet, als im Vorjahr. Die Personalkosten lagen 14.5% höher, als im Vorjahr. Es wurden eine Betreuung und neue Aussenstationen eröffnet, zudem fallen weiterhin viele Stellvertretungsstunden an. Die Personalkosten im Produkt 4 lagen 2.2 Millionen Franken höher als budgetiert (+12%).
- Die Anzahl der Lernenden und Studierenden konnte weiterhin gesteigert werden. Durch die Einführung von Berufsbildungsverantwortlichen werden die Berufsbildnerinnen besser begleitet. Damit wird es attraktiver, Lernende und Studierende auszubilden. Die Schulergänzende Betreuung und das Kinder- und Jugendheim sind auf gut ausgebildetes Personal angewiesen.

Sachkosten

- Die Kosten für die Verpflegung in der Schulergänzenden Betreuung waren um 480'000 Franken zu tief budgetiert. Einerseits war das Wachstum zu wenig berücksichtigt (das Budget 2023 war nur 1% höher als die Rechnung 2022), anderseits hat der Caterer menuandmore die Preise der Teuerung angepasst (was bei negativer Teuerung ebenfalls erfolgt ist).

Informatikkosten

- Die Einführung der Verwaltungssoftware Schube Pro ist aufwändig - nicht nur für die Administration der Schulergänzenden Betreuung, sondern auch für die IDW. Dies hat zusätzliche Kosten von 89'000 Franken generiert.

Beiträge an Dritte

- Die budgetierten Beträge für Beiträge an die Kinderbetreuung im Vorschulalter und an die Angebote zur Frühen Förderung wurden nicht ganz ausgeschöpft.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen/Finanzaufwand

- Die verzögerte Umsetzung der neuen Applikation SchuBe Pro führt erst ab 2024 zu Abschreibungen.

Mietkosten

- Das Budget für Mietkosten wurde um 150'000 Franken erhöht, weil die Schulergänzende Betreuung je länger je mehr Räume zumieten muss. Dies erfolgt erst, wenn das Potenzial für Mehrfachnutzungen innerhalb der Schulanlagen ausgeschöpft ist. Das Budget 2023 wurde dann doch nicht ganz ausgeschöpft. Der Mietbeginn der Betreuung Lokstadt verzögerte sich durch eine Verschiebung des Innenausbaus durch die Vermieterin.

Gebühren

- Der überwiegende Teil der Gebühreneinnahmen besteht aus den Elternbeiträgen für die Schulergänzende Betreuung, Produkt 4. Diese entsprechen annähernd dem Budget. Es wurden gegenüber dem Vorjahr 10% mehr Erträge durch Elternbeiträge budgetiert. Effektiv resultierten zusätzliche Einnahmen von 12%.

Beiträge von Dritten

- Defizitfinanzierung durch Bundes- und Kantonsbeiträge an das Kinder- und Jugendheim Oberi.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2023 und Folgejahre

- Die Fachstelle Frühe Förderung begleitet im Auftrag des Kantons (Justizdirektion, Fachstelle Integration) geflüchtete Familien mit Kindern im Vorschulalter mit dem Ziel einer rascheren Integration. Der Auftrag wird durch den Kanton mit Mitteln der IAZH (Integrationsagenda Zürich) finanziert. Er wurde bis 2027 verlängert. Die meisten der Familien (143 von 159) sind in der Stadt Winterthur wohnhaft. Es gab gesamthaft 179 Vermittlungen an Angebote der Frühen Förderung im Jahr 2023.
  Alle Informationen und statistischen Angaben sind auf www.fruehefoerderung-winterthur.ch zu finden.
- Kinderbetreuung Vorschulalter: Eine Mitfinanzierung der Kosten durch den Kanton und den Bund konnte 2023 nicht erreicht werden. Die Geschäfte sind politisch nicht weiter fortgeschritten.
- Kinder- und Jugendheim Oberi: Der Kanton übernimmt gewisse Kosten des Kinder- und Jugendheims Oberi nicht (Kosten der Lernenden und deren Betreuung) bei der Stadt nicht versicherte Langzeitkrankheiten. Sie werden in der Rechnung als Defizit zu Lasten der Stadt ausgewiesen.
- Schulergänzende Betreuung: Im Vordergrund steht weiterhin das Wachstum der Nachfrage nach Betreuungsleistungen, welches räumliche, betriebliche und personelle Entwicklungen auslöst. Das Wachstum der

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2023 und Folgejahre
Betreuungsstunden betrug 2023 13%. Über Mittag wird in grösseren Einrichtungen auf Schichtbetrieb oder Kinderrestaurants umgestellt, damit der Essraum beschränkt und genügend Raum für Aufenthalt, Ruhe oder Bewegung bereitsteht. Durch die Mehrfachnutzung von Schul- und Betreuungsraum werden die Räume effizienter genutzt und sowohl die Schule als auch die Betreuung erhalten Ausweichmöglichkeiten für Spitzenzeiten. 2023 konnte im Pfarrhaus an der Guggenbühlstrasse eine Aussenstation der Betreuung Guggenbühl eröffnet und damit eine willkommene Raumerweiterung realisiert werden. Die Einführung des neuen IT-Systems Schube Pro ist aufwändig und dauert bis 2024. Das Elternportal steht voraussichtlich erst im Herbst 2024 bereit. Aufgrund des grossen Wachstums war eine Organisationsentwicklung nötig. Das Wachstum wurde durch sehr viel unausgebildetes Personal aufgefangen, das viel Anleitung durch die Betreuungsleitungen braucht. Dadurch wurde der Anteil an qualifiziertem Personal reduziert, was durch die Stärkung der Ebene der Betreuungsleitungen und systematische Weiterbildungen wieder aufgefangen wird. Die Umsetzung dauert mehrere Jahre. Die pädagogische Arbeit basiert auf dem Leitbild der Schulergänzenden Betreuung. Die verschiedenen Themen werden laufend bearbeitet und implementiert.

Produkt 1 Frühe Förderung

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	931'030	1'171'711	1'059'493	112'219
Erlös	64'046	63'996	74'973	10'977
Nettokosten	866'984	1'107'715	984'519	123'196
Kostendeckungsgrad in %	7	5	7	2

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kinder mit entsprechendem Bedarf erhalten Zugang zu subventionierten Angeboten und nutzen diese. (L)				
▪ Anzahl Standorte Elki-Treffs	5	7	7	0
▪ Anzahl Spielgruppen mit Zweierleitung	20	20	19	1
▪ Anzahl Plätze im Hausbesuchsprogramm schritt:weise	35	40	39	1
▪ Anzahl vermittelte Kinder in Frühförder-Angebote	103	160	246	86
▪ Anzahl durchgeführte Lektionen in präventiver Elternbildung	96	100	81	19

Elki Gruppen werden organisiert durch den Verein FamilienStärken. Die Standorte und weitere Informationen sind zu finden auf www.familienstaerken.ch/elki-treffs
Spielgruppen mit Zweierleitung: Die Standorte sind in belasteten Quartieren/Lupenräumen. Informationen auf www.spielgruppen-winterthur.ch und auf www.fruehefoerderung-winterthur.ch.
Hausbesuchsprogramm schritt:weise: 23 Plätze durch die Stadt finanziert, 11 durch den Kanton und 5 durch private Mittel.
Anzahl vermittelte Kinder in Frühförder-Angebote: gem. Statistik der aufsuchenden Sozialarbeiterin der Fachstelle Frühe Förderung. Siehe Fallstatistik 2023 auf fruehefoerderung-winterthur.ch.
Präventive Elternbildung: Programm Spi+El-Zeit. Elternbildung in Spielgruppen nach Marte Meo. 1 Gruppe à 4 Anlässe = 12 Lektionen.

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Anteil (in %) Kinder mit altersgemässer motorischer Entwicklung (1)	91	90	83	7
Anteil (in %) Kinder mit altersgemässen kognitiven und nichtkognitiven Fähigkeiten (2)	96	95	91	4

Altersgemässe motorische Entwicklung: Kinder aller 2. Klassen, die aufgrund der Sportmotorischen Bestandesaufnahme 2022 nicht in den Förderkurs MOVE eingeladen wurden. 2022 wurden 1056 Kinder getestet. 99 Kinder wurden für Move selektioniert.
Altersgemässe kognitive und nichtkognitive Fähigkeiten: Kinder des gesamten Jahrgangs, die im August 2023 nach 2 Jahren Kindergarten in die 1. Klasse eingetreten sind (ohne 3. Kindergartenjahr, ohne Einschulungsklasse oder Sprachheilschule).

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Kosten:

- Der 2022 durch das Stadtparlament bewilligte Kredit für die Frühe Förderung wurde nicht ganz ausgeschöpft. Die Angebote, insbesondere das Hausbesuchsprogramm schritt:weise und die Elki-Treffs sind noch im Aufbau, weshalb nicht alle Plätze besetzt wurden.
- Spielgruppen mit Zweierleitung: Ab August 2023 wurden im Dättnau und Neuwiesen je eine Gruppe weniger geführt, dafür konnte in Wülflingen eine zusätzliche Gruppe eröffnet werden.
  Anzahl vermittelte Kinder in Frühförder-Angebote: Zusätzliches Pensum in der Fachstelle Frühe Förderung und Arbeit in Kleingruppen ermöglichen mehr Vermittlungen (z.B. Begleitung einer Kleingruppe in den Elki-Treff oder ins Familienzentrum). Es wurden wieder deutlich mehr Familien bei der Fachstelle Frühe Förderung angemeldet. Die Erholung von der Corona-Pandemie ist spürbar.
  Programm Spi+El-Zeit: Im 1. Semester 2023 kam ein Kurs in Hegi aufgrund zu tiefer Anmeldezahlen nicht zustande.

Erlöse:

- Beitrag des Kantons für Leistungen fürs Projekt Integrationsagenda Zürich zur besseren Integration von geflüchteten und vorläufig aufgenommenen Familien.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	866'984	1'107'715	984'519	123'196
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-755		-2'157	2'157
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	9'987		0	0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben			0	0
▪ Urteile von Gerichten			68'192	-68'192
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	13'953			
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen			0	0
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	890'170	1'107'715	1'050'554	57'161

Produkt 2 Beiträge an Kinderbetreuung in Kitas und Tagesfamilien

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	13'177'290	13'662'545	13'569'803	92'742
Erlös	22'142	249'996	19'540	-230'456
Nettokosten	13'155'147	13'412'549	13'550'263	-137'714
Kostendeckungsgrad in %	0	2	0	-2

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kinder mit entsprechendem Bedarf erhalten Zugang zu subventionierten Angeboten und nutzen diese. (L)				
▪ Anzahl subventionierte Betreuungstage in Kitas	164'589	172'000	172'087	87
▪ Anzahl subventionierte Betreuungsstunden von Kindern in Tagesfamilien	43'193	40'000	44'650	4'650

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kennzahlen zu subventionierten Plätzen von privaten Anbietern mit Leistungsvereinbarungen				
▪ Elternbeiträge pro Jahr in CHF	6'508'736	6'000'000	7'042'221	1'042'221
▪ Kostendeckungsgrad in %	35	32	36	4
▪ Maximale städtischer Beitrag pro Betreuungstag à 11 Std. in CHF (2)	92	92	92	0
▪ Anzahl subventionierte Betreuungsverträge in Kitas (1)	1'168	1'280	1'176	104
▪ Anzahl subventionierte Betreuungsverträge in Tagesfamilien (1)	57	90	71	19
▪ Durchschnittlicher städtischer Beitrag pro Betreuungstag in Kitas	70	75	74	1
▪ Durchschnittlicher städtischer Beitrag pro Betreuungsstunde in Tagesfamilien	8.05	8.00	8.03	0.03

(1) Pro Kind wird eine Betreuungsvereinbarung abgeschlossen
(2) Kita-Reglement Art. 8

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Kosten: ▪ Der budgetierte Betrag für städtische Beiträge an die Kinderbetreuung im Vorschulalter wurde nicht ganz ausgeschöpft. Das Kostenwachstum gegenüber 2022 betrug 6%, wobei Ende 2023 nur 0.7% mehr Betreuungsverträge bestanden, als Ende 2022. Es wurden höhere Pensen gebucht. Es beantragen tendenziell Eltern mit tieferen Einkommen städtische Beiträge, weshalb der durchschnittliche städtische Beitrag pro Betreuungstag tendenziell zunimmt (Vergleich zum Vorjahr).
Erlöse: ▪ Erlöse sind Gebühreneinnahmen der Kita-Aufsicht. Die Differenz zum Budget entsteht, weil Bundesfinanzhilfen in der Höhe von 250'000 Franken budgetiert waren, die aber mangels Anspruchsberechtigung des gesamten Kantons Zürich nicht eingetroffen sind.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	13'155'147	13'412'549	13'550'263	-137'714
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-2'246		-16'971	16'971
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	10'503		0	0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben			0	0
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	496'330		-132'959	132'959
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen			0	0
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	13'659'733	13'412'549	13'400'333	12'216

Das Urteil des Verwaltungsgerichts vom 7. Sept. 2021 betr. die Anpassung der Kita-VO (Parlamentsbeschluss vom 24.6.2019) hat auf die Rechnung und die Kennzahlen keinen Einfluss.

Produkt 3 Wohnangebot für Kinder- und Jugendliche

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	4'128'474	4'484'333	4'454'106	30'227
Erlös	4'048'078	4'444'025	4'429'118	-14'907
Nettokosten	80'396	40'308	24'988	15'320
Kostendeckungsgrad in %	98	99	99	0

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Das Kinder- und Jugendheim Oberi stellt Plätze für Wohnen und Erziehen zur Verfügung.				
▪ Angebotene Plätze (Stichtag 1.9.)	32	32	32	0
Belegte Plätze total (Stichtag 1.9.) (1 Platz = 360 Betreuungstage)	28	30	29	1
Das Kinder- und Jugendheim Oberi führt unter Einbezug der Bezugspersonen des Kindes pro betreutes Kind eine professionelle Erziehungs- und Förderplanung durch.				
▪ Anteil (in %) Kinder mit dokumentierten Förderplänen (2 pro Jahr)	100	100	100	0

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
Tagestaxen pro Platz und Tag in CHF	344	344	403	59

Tagestaxe pro Platz in CHF: nach der Einführung des neuen Kinder- und Jugendheimgesetzes handelt es sich nicht mehr um die Tagestaxe, sondern um den Fixtarif, der mit dem Jahreskontrakt durch den Kanton vorgegeben wird.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Kosten: ▪ Das Kinder- und Jugendheim Oberi finanziert sich durch die Fixtarife für Platzierungen sowie Kantons- und Bundesbeiträge. Das Defizit z.L. der Stadt betrifft Kosten, die durch den Kanton nicht übernommen werden. Es sind insbesondere die Kosten der Lernenden sowie allenfalls Kosten für Langzeitkrankheiten. Diese sind nicht budgetierbar.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	80'396	40'308	24'988	15'320
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-2'127		-16'730	16'730
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	120'498		0	0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben			0	0
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	-527'234		-319'082	319'082
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-11'005		-18'701	18'701
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-339'473	40'308	-329'525	369'833

Änderungen des übergeordneten Rechts, siehe oben (Kommentar zu Zielabweichungen)

Produkt 4 Tagesstrukturen

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
Kosten	26'591'232	27'670'128	30'772'926	-3'102'797
Erlös	10'504'960	10'809'996	10'685'593	-124'403
Nettokosten	16'086'272	16'860'132	20'087'333	-3'227'201
Kostendeckungsgrad in %	40	39	35	-4

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
Jedes Kind hat seinen Betreuungsplatz nach Bedarf Anteil nach der Anmeldung aufgenommener Kinder in %	100	100	100	0

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
Anzahl Plätze				
▪ in Tagesschule (Kindergarten, Primarstufe) Stichtag 31.12.	2'074	1'910	2'008	98
▪ Mittagstische (Sekundarstufe)	212	113	216	103
Anzahl betreute Schüler:innen (Stichtag 31.12.)	3'946	3'980	4'203	223
Anteil (in %) der betreuten Schüler:innen (Kindergarten und Primarschule, Stichtag 31.12.)	41	41	43	2

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Durchschnittliche Kosten pro Betreuungsstunde				
▪ in Tagesschule (Kindergarten, Primarstufe, Mittagstisch Sek)	7.28	7.51	8.13	0.62
▪ Anzahl Standorte	37	37	37	0

Anzahl Plätze in Tagesschule: Nachmittagsplätze (der Betreuung fest zugeteilte pädagogisch nutzbare Flächen)
Mittagstisch Sek: Wallrüti, Rychenberg, Heiligberg, Hohfurri, Rosenau, Feld und Oberseen
Betreute Schüler:innen: Schulergänzende Betreuung ohne Mittagstische Sek
Durchschnittliche Kosten pro Betreuungsstunde: Nettokosten abzüglich Kosten für Betreuung Sonderschulen (1'210'395) geteilt durch Anzahl geleistete Betreuungsstunden Morgen-/Mittags-/Nachmittag-/Ferienbetreuung sowie Mittagstisch Sek ohne Betreuung Sonderschulen. Total 2'321'213 Betreuungsstunden
Anzahl Standorte: Nur Schulergänzende Betreuung, ohne Mittagstische Sek (7 Standorte)

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Kosten:

- Das Budget der Schulergänzenden Betreuung war zu tief angesetzt. Die budgetierten Nettokosten lagen 5% über der Rechnung 2022, das Wachstum der Betreuungsstunden betrug 2023 aber 13%. Die Rechnung 2022 wurde zusätzlich durch einen Einmaleffekt (Coronahilfe durch den Bund von knapp 1 Mio. Franken) verfälscht. Ohne diesen Betrag liegt das Budget 2023 200'000 Franken unter der Rechnung 2022. Das Kostenwachstum gegenüber der Rechnung 2022 betrug nach Abzug des Einmaleffekts 18%.
- Kosten pro Betreuungsstunde: Während die Personal- und Sachkosten pro Betreuungsstunden nur je ca. 10 Rp. gestiegen sind, sind die Einnahmen pro Betreuungsstunde um rund 50 Rp. gesunken. Die Einnahmen bestehen aus einkommensabhängigen Elternbeiträgen.

Erlöse:

- Die Erträge entsprechen annähernd dem Budget. Es wurden 10% mehr Erträge durch Elternbeiträge budgetiert. Effektiv resultierten zusätzliche Einnahmen von 12%. Die Differenz zwischen Budget und Rechnung wird vergrössert, indem die Kosten zu tief, die Erträge aber annähernd realistisch budgetiert waren.
- Der Vor-Corona-Kostendeckungsgrad von 40% kann mit dem starken Wachstum nicht gehalten werden. Er beträgt 2023 35% (ohne Betreuung Sonderschulen: 36%)

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	16'086'272	16'860'132	20'087'333	-3'227'201
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-70'771		-31'092	31'092
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	734'123		10	-10
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben			0	0
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	436'362		-259'843	259'843
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	38'799		156'115	-156'115
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	17'224'785	16'860'132	19'952'523	-3'092'391

Berufsbildung (580)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
1 Wirtschaftlichkeit des Angebots				
Produkt MSW				
▪ Kosten pro Ausbildungsplatz für die Stadt Winterthur in CHF	20'733	21'289	24'880	3'591
Brückenangebote Berufsvorbereitungsjahr Profil				
▪ Kosten pro Ausbildungsplatz für die Stadt Winterthur in CHF	8'779	7'999	9'570	1'571
2 Angebot				
Produkt MSW				
▪ Anzahl Ausbildungsplätze	180	180	180	0
▪ Anteil Winterthurer/Winterthurerinnen an Lernenden in %	32	30	30	0
Produkt Berufsvorbereitungsjahr Profil				
▪ Anzahl Ausbildungsplätze (Berufsvorbereitungsjahr)	450	450	450	0
3 Wirkungsorientierter Faktor				
Produkt MSW				
▪ Qualität des Lehrabschlusses, Ø Abschlussnote	4.81	4.70	4.90	0.20
▪ Anzahl Schüler:innen, welche die BM1 besuchen (in %)	33	65	37	28
Produkt Berufsvorbereitungsjahr Profil				
▪ Anschlusslösung an das Berufsvorbereitungsjahr in %	97	96	97	1

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2022	in %	Soll 2023	in %	Ist 2023	in %	Δ S/I 2023
Personalkosten	13'716'727	77	13'751'916	78	14'155'117	79	-403'201
Sachkosten	2'102'897	12	1'657'639	9	1'663'694	9	-6'055
Informatikkosten	325'524	2	364'913	2	324'042	2	40'871
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	1'347'831	8	1'371'299	8	1'394'579	8	-23'279
Mietkosten	38'584	0	201'140	1	50'288	0	150'852
Übrige Kosten	323'001	2	282'721	2	339'592	2	-56'870
Kosten inkl. Verrechnung	*17'854'564*	*100*	*17'629'629*	*100*	*17'927'312*	*100*	*-297'683*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**17'854'564**	**100**	**17'629'629**	**100**	**17'927'312**	**100**	**-297'683**
Verkäufe	478'681	3	606'996	3	540'297	3	-66'699
Gebühren	2'583'161	14	2'513'580	14	2'431'092	14	-82'488
Übrige externe Erlöse	486'269	3	202'908	1	183'663	1	-19'245
Beiträge von Dritten	6'707'440	38	6'835'596	39	6'259'145	35	-576'451
Interne Erlöse	28'453	0	26'000	0	26'752	0	752
Erlöse inkl. Verrechnung	*10'284'005*	*58*	*10'185'080*	*58*	*9'440'948*	*53*	*-744'132*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**10'284'005**	**58**	**10'185'080**	**58**	**9'440'948**	**53**	**-744'132**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**7'570'559**	**42**	**7'444'549**	**42**	**8'486'364**	**47**	**-1'041'814**
Kostendeckungsgrad in %	58	0	58	0	53	0	-5

Personalinformationen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	16.30	18.16	18.60	0.44
▪ Auszubildende	178.00	181.00	168.00	13.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen
Auszubildende Weniger Auszubildende aufgrund von mehr Lehrabbrüchen.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	7'682'655	7'444'549	8'486'364	-1'041'815
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	153'742		-816'425	816'425
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	7'836'397	7'444'549	7'669'939	-225'390
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	7'682'655	7'444'549	8'486'364	-1'041'815
Einlage/Entnahme Reserve	-112'096		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	7'570'559	7'444'549	8'486'364	-1'041'815

*vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2022	2023	2024
Saldo Ende Vorjahr	183'524	112'096	0
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	947	-112'096	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	184'471	0	0
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-72'375	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	112'096	0	

Verwendungszweck der PG Rücklagen:
- 2023: Kürzung aufgrund negativer Nettozielabweichung im Jahr 2022

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe

Parlamentarische Zielvorgaben

- 1 Wirtschaftlichkeit des Angebots:
  MSW:
  Kosten pro Ausbildungsplatz: Aufgrund der höheren Kosten und dem leichten Rückgang der Lernenden steigen die Arbeitsplatzkosten für die Stadt Winterthur.

  Profil:
  Die Kosten pro Ausbildungsplatz sind gestiegen. Die Gründe dafür sind die höheren Personalkosten/Lohnkosten wegen dem Vorkurs Deutsch und Vikariaten infolge Langzeitausfällen durch Krankheiten sowie ein geringerer Erlös wegen Fehl-Abgrenzungen der Staats- und Kommunalbeiträge.

- 2 Angebot:
  MSW:
  Die Anzahl der Ausbildungsplätze bleibt unverändert und entspricht der Zielvorgabe. Die Zielvorgabe des Anteiles der Winterthurer/-innen an Lernenden wurde erreicht. Grundsätzlich gilt, dass Winterthurer/-innen der Vorzug gegeben wird, jedoch kann diese Kennzahl nur beschränkt beeinflusst werden, da die Qualität und die Vollbesetzung im Vordergrund stehen. Zielgrösse für die Rekrutierung sind 180 Lernende, durch Lehrabbrüche wird diese jedoch reduziert auf die aktuelle Anzahl der Lernenden. Gründe für den Lehrabbruch sind: falscher Beruf, ungenügende Leistung und vermehrt psychische Gründe.

  Profil:
  Die Zielvorgabe der maximalen Platzanzahl im Profil. ist 450 Plätze. Von diesen Plätzen wurden im Durchschnitt der tangierenden Schuljahre 22/23 und 23/24 total 361 belegt, wovon 224 Winterthurerinnen/Winterthurer (62%) und 137 Lernende aus externen Gemeinden (38%) waren.
- 3 Wirkungsorientierter Faktor:
  MSW:
  Die Qualität der Lehrabschlüsse ist wie schon in den Vorjahren über dem geforderten Notendurchschnitt. Dies zeigt die hohe Qualität der Ausbildung an der MSW. Die Zielvorgabe der BM-Quote muss im Zusammenhang mit der Aufteilung von BM1 und BM2 betrachtet werden. Wird die BM2 in dieser Bewertung berücksichtigt, ist der vorgegebene Wert von 65% gut erreicht. Die BSKK hat entschieden die BM-Quote unter Berücksichtigung BM1 und BM2 zu messen. 93% der Absolventen ohne BM1 Abschluss werden nach der MSW die BM2 besuchen mit dem Ziel eine an einer Fachhochschule zu studieren. Somit ist die Zielvorgabe der MSW als Vorstufe zur Ingenieursausbildung

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe
sehr gut erfüllt. Immer noch sind Auswirkungen von Corona zu spüren. Die Anzahl der Jugendlichen mit psychischen Problemen hat zugenommen. Im Bereich Beratung - Förderung - Betreuung will die MSW diesem Umstand Rechnung tragen, sodass die Zielvorgaben / Wirkungsorientierte Faktoren von Lehrabschluss, BM Quote und Lehrabbruch erfüllt werden können. Profil: Die Zielvorgabe bezüglich Quote der Anschlusslösungen konnte um 1% übertroffen werden.
Personalkosten ▪ Budgetabweichung durch Lohnmassnahmen Kanton inkl. AG-Beiträge von 190'000 Franken. MSW-Löhne Lehrpersonal ist an MBVVO des Kantons gebunden. ▪ Tiefere Lohnkosten beim administrativen Personal von -70'000 Franken durch Rotationsgewinn (MSW) ▪ Mehr Klassen und Langzeitkranke führten zu höheren Lohnkosten der Lehrpersonen von 250'000 Franken (Profil)
Informatikkosten ▪ Durch internes Know-how (1st und 2nd Level Support) und tiefe IT-Incidents konnten die Kosten für den IT-Dienstleister sehr tief gehalten werden. Make statt Buy (MSW)
Mietkosten ▪ Geplante Mietkosten von 150'000 Franken für eine neue Küche sind wegen Bewilligungsverzögerungen im 2023 (noch) nicht angefallen (Profil)
Verkäufe ▪ Gesteigerter Verkaufserlös gegenüber 2022, jedoch noch unter Budget. Wird die positive Entwicklung der Vermietung als Teil des Verkaufserlöses (Dienstleitung MSW) berücksichtigt, ist die Zielvorgabe erreicht.
Beiträge von Dritten ▪ Höhere Beiträge von Kanton und Konkordanten durch Talentförderung MSW (World Skills) ▪ Korrekturen in den Abgrenzungen (Profil - Details unter Produkt 2)

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2023 und Folgejahre
MSW 2024 ff - Weiterführung des Projektes PM 4.0 (Erneuerung Maschinenpark, Ausbildungsschwerpunkt Additive Fertigung, Robotik und I4.0 für alle MSW Berufe) - Mitarbeit in der Berufsreform FutureMEM - Ausbau Beratung - Begleitung - Förderung - Stabilisierung Key Account Management **Profil** 2024 - Das Angebot "Vorkurs Deutsch" als wiederkehrendes Angebot einführen - Weitere Vorbereitungen für Zertifizierung (Qualitätsmanagement) treffen - Vorbereitungen auf Einführung des neuen Rahmenlehrplans für Berufsvorbereitungsjahre 2025 - Einführung des neuen Rahmenlehrplans für Berufsvorbereitungsjahre

Produkt 1 MSW

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	8'133'914	8'193'129	8'452'661	-259'531
Erlös	4'401'944	4'283'172	4'272'782	-10'390
Nettokosten	3'731'970	3'909'957	4'179'879	-269'921
Kostendeckungsgrad in %	54	52	51	-1

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Abschlusserfolgsquote in %	96.20	100.00	100.00	0.00
Lehrabbruchquote in %	6.20	3.00	7.00	4.00
Ø Anzahl Lernende / Klasse	15.00	15.00	15.00	0.00
Vollkosten pro Ausbildungsplatz in Franken	45'188	45'517	50'661	5'144
Kosten pro Ausbildungsplatz für die Stadt Winterthur in Franken	20'733	21'722	24'880	3'158
Ertrag aus produktiven Aufträgen in Franken	382'303	427'000	518'321	91'321

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Anzahl Plätze	180	180	180	0
Anzahl Lernende	177	180	168	12
▪ davon Anzahl Winterthurer Lernende	56	60	54	6

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Kosten

- Nicht budgetierte Lohnmassnahmen des Kantons für die Lehrpersonen (190'000 Franken)
- Der gestiegene Betriebsaufwand (z.B. Energie, Unterhalt und Betriebsmittel) konnte mit Einsparungen bei der IT, Anschaffungen kompensiert werden
- Höhere kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand (40'000 Franken)

Erlöse

- Im Rahmen des Budgets

Lehrabbruchquote in %

- Für die MSW ist diese Quote hoch, jedoch im Branchenvergleich sehr tief. Die Anzahl der SuS, welche einen Beruf wählen und im ersten Bildungsjahr merken, dass dies nicht ihren Vorstellungen entspricht nimmt zu. Der Übergang von der Sek. I in die Sek. II wird schulisch tendenziell anspruchsvoller, da der LP21 nicht mit der Berufsbildung zusammenpasst. Damit diese LE die Lehre trotzdem weiterführen können, bietet die MSW Nachhilfeangebote im 1. / 2. Berufsjahr werden im Rahmen der Beratung - Förderung – Betreuung von der MSW angeboten (für die MSW freiwillige Leistung).

Ertrag aus produktiven Aufträgen

- Die Zielvorgabe mit produktiven Aufträgen, trotz wirtschaftlich schwieriger Ausgangslage, konnte gesteigert werden. Vermietungen der Schulräume für Abendschulen, Wochenende sind deutlich über dem Budget. Wird dieser Betrag zum Ertrag der produktiven Aufträge berücksichtigt, konnte die Zielvorgabe erreicht werden.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	3'731'970	3'909'957	4'179'879	-269'922
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-11'475		-29'593	29'593
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	215'466		0	0
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben			-57'924	57'924
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	-53'049		-2'418	2'418
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	13'687		-41'338	41'338
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	3'896'598	3'909'957	4'048'606	-138'649

Produkt 2 Berufsvorbereitungsjahr Profil

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	9'648'274	9'436'500	9'474'651	-38'151
Erlös	5'697'590	5'901'908	5'168'166	-733'742
Nettokosten	3'950'685	3'534'592	4'306'485	-771'893
Kostendeckungsgrad in %	59	63	55	-8

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Anzahl Schülerinnen und Schüler pro Klasse	14	14	13	1
Schulabbruchquote in %	6	12	3	9
Anschlusserfolgsquote in % reguläre Klassen	97	96	99	3
Anschlusserfolgsquote in % Sprache und Integration *1	97	85	93	8
Vollkosten pro belegtem Ausbildungsplatz in Franken (Bruttokosten / Anzahl Schüler effektiv geplant)	26'553	24'258	26'246	1'988
Kosten pro belegter Ausbildungsplatz für die Stadt Winterthur für Winterthurer Schüler in Franken	18'206	13'647	19'225	5'578

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Anzahl Plätze (maximale Kapazität)	450	450	450	0
Anzahl Schülerinnen und Schüler (geplante Kapazität)	362	389	361	28
▪ davon Winterthurerinnen und Winterthurer	243	259	224	35
▪ davon Auswärtige	119	130	137	7

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Kosten

- Mehrkosten von 38'151 Franken wegen zusätzlichen Personalkosten für den Vorkurs Deutsch
- Höhere Vikariatskosten infolge von krankheitsbedingten Langzeitausfällen in der Höhe von 246'987 Franken
- Bei den Sachkosten konnten 208'836 Franken eingespart werden, weil die Miete der Schulküche infolge Bau-Verzögerungen nicht vollumfänglich angefallen ist und nicht dringend notwendige Ausgaben wie beispielsweise Unterhalts-Arbeiten verschoben wurden.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Erlöse Der Mindererlös gegenüber Budget (-733'742 Franken) setzt sich aus drei Faktoren zusammen: ▪ Die Staatsbeiträge wurden im Budget 2023 optimistischer kalkuliert, als bei der Schlusszahlung vom Mittelschul- und Berufsbildungsamt effektiv ausbezahlt wurden (-377'000 Franken). ▪ Die aktive Rechnungsabgrenzung der kommunalen Einnahmen (Elternbeiträge, Kostenübernahmen der Gemeinden aus der Region) wurde richtiggestellt. Erträge für Januar und Februar, welche noch im alten Jahr ausbezahlt werden, werden neu auf das neue Jahr abgegrenzt, was buchhalterisch richtig ist. Diese Umstellung führt somit dazu, dass im 2023 die Erträge für zwei Monate einmalig fehlen (-546'219 Franken). ▪ Demgegenüber konnten durch die Akquisition von mehr Lernenden aus der Region und Beiträgen der IAZH-Gelder für Lernende Vorkurs Deutsch Mehreinnahmen generiert werden (+189'477 Franken).
Anzahl Schülerinnen und Schüler pro Klasse ▪ Von Januar bis August des Schuljahres 22/23 beschulte das Profil 48 Schüler:innen weniger als geplant. Dank der hohen Anmeldezahlen fürs Schuljahr 23/24 von 391 konnte die Klassen gefüllt und die durchschnittliche Anzahl Schüler:innen von 14 pro Klasse beinahe kompensiert werden.
Schulabbruchquote in % ▪ Die Schulabbruchquote konnte mittels Disziplinarprozess mit zugehörigen Eskalationsstufen gesenkt werden. Die Anschlusserfolgsquoten konnten übertroffen werden.
Kosten pro Ausbildungsplatz ▪ Durch Sparmassnahmen konnten die Kosten trotz mehr Klassen beinahe eingehalten werden und wurden lediglich mit 0.4% überschritten. Aufgrund der Mindereinnahmen bezüglich der Abgrenzungsthematik ergab sich bei den Kosten pro Ausbildungsplatz eine erklärbare Zielabweichung.
Anzahl Schülerinnen und Schüler (geplante Kapazität) ▪ Die Anzahl Schüler:innen setzt sich aus den Beständen des Schuljahres 22/23 von Januar bis Februar, März bis August sowie von September bis Dezember des Schuljahres 23/24 zusammen. Geplant waren 389 Schüler:innen fürs Jahr 2023. Von Januar bis August des Schuljahres 22/23 wurden jedoch nur 343 Lernende unterrichtet. Aufs Schuljahr 23/24 wurden als Reaktionsmassnahme für Kosteneinsparungen zwei Klassen in praktischen Abteilungen geschlossen. Aufgrund der aber 391 Eintretenden auf Schuljahr 23/24 musste in der Abteilung Deutsch und Integration eine zusätzliche Integrationsklasse wegen massiven Mehranmeldungen von Ukrainerinnen und Ukrainern eröffnet und es konnte kurzfristige mit zwei Pilotklassen Vorkurs Deutsch als Reaktion auf viele Flüchtlinge mit geringen bis keinen Deutschkenntnissen gestartet werden. Somit startete das Profil. trotz geplanter Klassenreduktion von zwei Klassen aufs Schuljahr 23/24 schlussendlich mit 27 statt die geplanten 24 Klassen, was aufs Schuljahr 23/24 plus eine Klasse im Gegensatz zum Schuljahr 22/23 mit 26 Klassen bedeutete. Dies ergibt die durchschnittliche Anzahl Schüler:innen von 361 fürs Jahr 2023. ▪ Geplant waren 259 Winterthurerinnen und Winterthurer (67%) und 130 Auswärtige (33%). Vom Januar bis August des Schuljahres 22/23 bereitete das Profil. 223 (65%) Winterthurerinnen und Winterthurer und 120 Auswärtige (35%) auf den Berufseinstig vor. Aufs Schuljahr 23/24 konnten 391 Schüler:innen akquiriert werden, davon 224 Winterthurerinnen und Winterthurer (57%) und 167 Auswärtige (43%).

Die Anzahl Schüler:innen pro Klasse konnte aufs Schuljahr 23/24 auf durchschnittlich 14 gehoben und die Klassen somit gefüllt werden.
Die Anschlusserfolgsquoten wurden erreicht.
Die Kosten pro belegtem Ausbildungsplatz wurden aufgrund der Abgrenzungsthematik und den damit verbundenen Mindereinnahmen nicht erreicht.
Mit 391 Schüler:innen, wovon 167 Auswärtige sind, wurden aufs Schuljahr 23/24 Höchstwerte erzielt.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	3'950'685	3'534'592	4'306'485	-771'893
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-10'718		-27'198	27'198
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	271'964		-151	151
▪ Beschlüsse der Gemeinde	-238'328			
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben			-84'215	84'215
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	-45'238		-591'647	591'647
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	11'434		18'059	-18'059
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	3'939'798	3'534'592	3'621'333	-86'741

Sportamt (590)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
1 Finanzen / Wirtschaftlichkeit				
▪ Ausgaben für Sport pro Einwohner/Einwohnerin (1) in CHF	122	131	123	8
▪ Kostendeckungsgrad Sportamt mit Kapitalkosten	24	22	25	2
▪ Kostendeckungsgrad Sportamt ohne Kapitalkosten	37	35	38	3
▪ Beitrag Jugendsportförderung in CHF	300'000	300'000	300'000	0
2 Qualität				
▪ Kundenumfrage alle 5 Jahre parallel mit nationalem Sportobservatorium (4)	-	-	-	N/A
In den Zwischenjahren werden vier Schwerpunkte befragt oder ausgewertet.				
▪ Massnahmen Raum für Bewegung & Sport	-	-	-	N/A
▪ Freiwillige Schulsportangebote	Bericht	-	-	N/A
▪ Kundenzufriedenheit mit Reservationsstelle	-	Bericht	Bericht	N/A
▪ Fussballplätze: Zustandsbericht	-	-	-	N/A
▪ Energieverbrauch (5)	951'759	970'995	1'136'997	166'002
3 Kundenorientierung und Imagepflege				
▪ Anzahl verkaufte Sportpässe pro Jahr	16'125	18'000	16'359	1'641
▪ Anzahl Eintritte Hallen- und Freibad Geiselweid (2)	327'434	350'000	357'101	7'101
▪ Anzahl Eintritte Eissportanlage Deutweg (3)	84'308	85'000	84'878	122
Anzahl durch die Vereine gemeldete Jugendliche (Mädchen/Knaben)				
▪ Mädchen	2'048	2'200	2'122	78
▪ Knaben	3'378	3'800	3'680	120
4 Wirkungsziele				
Ergebnisse aus nationalem Sportobservatorium: es werden drei Schwerpunkte entwickelt.				
▪ Der Sportpass erreicht national wiederum die Höchstnote für Sportdienstleistungen.	-	-	-	N/A
▪ Mädchensportförderung: Der Anteil Mädchen und junge Frauen, die regelmässig Sport treiben wird gesteigert.	-	-	-	N/A
▪ Die hohe positive Bewertung der Sportangebote / -Dienstleistungen bleibt erhalten, Anteil „sehr gut“ wird erhöht.	-	-	-	N/A

(1) durchschnittliche Einwohnerzahl Stadt Winterthur Prognose 2023: 119'347, Ist 2023: 120'937
(2) 5-Jahres-Durchschnitt 2018-2022: 291'613 Eintritte
(3) 5-Jahres-Durchschnitt 2018-2022: 76'706 Eintritte
(4) Erhebung 2026; Bericht 2027
(5) Energiekosten 5-Jahres Durchschnitt 2018-2022: CHF 879'083 für Strom, Gas, Fernwärme und Frischwasser
2020, 2021 und bis Ende Februar 2022 starke Einschränkungen bezüglich Nutzung der Sportanlagen aufgrund der COVID-19 Pandemie
Winter 22/23 Einschränkungen aufgrund Energiemangellage (tiefere Temperaturen Hallenbäder / Sporthallen)

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2022	in %	Soll 2023	in %	Ist 2023	in %	Δ S/I 2023
Personalkosten	5'262'457	28	5'418'552	27	5'378'928	27	39'624
Sachkosten	4'335'634	23	5'208'858	26	4'973'730	25	235'128
Informatikkosten	305'703	2	294'490	1	295'553	2	-1'063
Beiträge an Dritte	1'686'003	9	1'542'024	8	1'479'879	7	62'145
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	6'749'992	36	7'032'443	35	6'898'866	35	133'576
Mietkosten	318'897	2	298'160	1	315'640	2	-17'480
Übrige Kosten	292'450	2	351'427	2	406'569	2	-55'142
Kosten inkl. Verrechnung	*18'951'135*	*100*	*20'145'954*	*100*	*19'749'165*	*100*	*396'789*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**18'951'135**	**100**	**20'145'954**	**100**	**19'749'165**	**100**	**396'789**
Verkäufe	146'457	1	120'000	1	154'625	1	34'625
Gebühren	3'828'303	20	3'954'292	20	4'193'215	21	238'923
Übrige externe Erlöse	298'528	2	277'452	1	290'758	1	13'306
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	211'180	1	188'620	1	222'111	1	33'491
Erlöse inkl. Verrechnung	*4'484'468*	*24*	*4'540'364*	*23*	*4'860'709*	*25*	*320'345*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**4'484'468**	**24**	**4'540'364**	**23**	**4'860'709**	**25**	**320'345**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**14'466'667**	**76**	**15'605'590**	**77**	**14'888'456**	**75**	**717'134**
Kostendeckungsgrad in %	24	0	23	0	25	0	2

Personalinformationen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	46.20	43.35	46.70	3.35
▪ Auszubildende	9.00	9.00	9.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen
▪ Abweichung Stelleneinheiten: 1x Mutterschaftsvertretung, 1x Platzwart befristet bis Pensionierung Juni 24, Rest finanziell budgetierte Stellen Kassen-MA und Aushilfs-Bademeister:innen (Personalbudget finanziell nicht überschritten)

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	14'466'667	15'605'590	14'888'456	717'134
Faktoren gem. § 17 VVO Finanzhaushalt	250'573		140'981	-140'981
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	14'717'240	15'605'590	15'029'437	576'153
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	14'466'667	15'605'590	14'888'456	717'134
Einlage/Entnahme Reserve	0		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	14'466'667	15'605'590	14'888'456	717'134

*vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2022	2023	2024
Saldo Ende Vorjahr	0	0	0
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	0	0	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	0	0
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	0	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe

Parlamentarische Zielvorgaben

- 1 Finanzen/Wirtschaftlichkeit: Zielvorgabe erreicht.
- 2 Qualität: Der Bericht «Kundenzufriedenheit mit Reservationsstelle» wird bei der Behandlung der Jahresrechnung in der BSKK präsentiert.
  Der Energiebedarf war 2023 leicht geringer als im Vorjahr. Aufgrund der generellen Steigerung der Energiepreise und der Umstellung auf das Stromprodukt KlimaGold sind die Energiekosten markant gestiegen.
- 3 Kundenorientierung und Imagepflege: Aufgrund von Nachwirkungen der Pandemie und der Energiemangellage sind die Sportpass-Zahlen noch nicht ganz auf dem Niveau von 2018/19.
- 4 Wirkungsziele: Werden alle sechs Jahre mit dem nationalen Sportobservatorium gemessen.

Sachkosten

- Machbarkeitsstudie 2. Hallenbad (-100'000 Franken), Gestaltungsplan oberer Deutweg (-90'000 Franken), Architekturwettbewerb Campus Schützenwiese (-330'000 Franken), Total -520'000 Franken.
- Ungeplante Aufwände für Ultrafiltration Hallenbad (+37'000 Franken), Altlasten und Regel-/Messtechnik Quartierbäder (+105'000 Franken), Anschaffung Boxup (+45'000 Franken); demgegenüber Traktor für Schneeräumung nicht angeschafft (-50'000 Franken), Total: +137'000 Franken.
- Höhere Energiepreise und Umstellung auf Produkt KlimaGold bei tieferem Energieverbrauch (+166'000 Franken).

Beiträge an Dritte

- Absage Judo-Europacup (-10'000 Franken), Begleitmassnahmen Rad-WM (Skills-Elemente) hier budgetiert und unter Anschaffungen (Sachkosten) verbucht (-50'000 Franken).

Übrige Kosten

- Höhere Kosten für Umlagen Departement: +55'000 Franken.

Verkäufe

- Mehreinnahmen aus Verkäufen im Shop Hallenbad Geiselweid (u.a. Retroplakate): +35'000 Franken.

Gebühren

- Mehreinnahmen Sportpässe (+50'000 Franken) und Einzeleintritte (+30'000 Franken), Total +80'000 Franken.
- Mehrerlöse aus Vermietung Parkplätze und Erhöhung Parkplatzgebühren: +60'000 Franken.
- Mehreinnahmen Mietartikel: +30'000 Franken.
- Rückerstattungen Versicherung Sturmschäden Steinacker und Sporrer: +33'000 Franken.
- Nicht budgetiertes Konzert in der Eishalle: +58'000 Franken.

Interne Erlöse

- Mehreinnahmen Schülereintritte und Eintritte Dritte (SLRG, MSW, Profil etc.) plus Sport über Mittag: +25'000 Franken.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2023 und Folgejahre

- Aufnahme Raumbedürfnisse Sport in neuen kommunalen Richtplan
- Lösungsvorschlag für 2. Hallenbad
- Gestaltungsplan Oberer Deutweg und Erweiterung Sportpark
- Stadion Schützenwiese: Sanierung Kunstrasen- und Naturrasen-Trainingsplatz
- Sportpark Deutweg: Fertigstellung neues Garderobengebäude FC Tössfeld und Spielstreifen entlang Kunstrasen
- Leichtathletik Anlage Deutweg: Umrüstung Rundbahnbeleuchtung auf LED, Reinigung und Neumarkierung Rundbahn im Hinblick auf SM24
- Eissportanlage Deutweg: Umsetzung Sofortmassnahmen aus der Bauzustandsanalyse und entwickeln Sanierungs- und Erweiterungskonzept
- Stadion Schützenwiese: Vorbereitung und Durchführung Architekturwettbewerb Parzelle Schützenwiese
- Freibad Geiselweid: Sanierung Kleinkinderbereich
- Eulachhalle 1: Sanierung Fenster, Lüftung, Sonnenschutz
- Instandsetzung Sportanlage und Realisierung Kunstrasen Sporrer
- Stärkung Inklusion im Sport / Umsetzung Uno-Behindertenrechtskonvention
- Durchführung Laufstafette Winti-SOLA auf Rundweg
- Durchführung Pumptrack- und Streetfloorball-Tour auf Schulanlagen
- Umsetzung Startort Rad-WM 2024 inkl. Begleitmassnahmen
- Weiterführung Active City - gratis Sportangebote im Park während 8 Wochen im Sommer

Produkt 1 Hallen- und Freibad Geiselweid

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	5'483'762	5'735'720	5'776'805	-41'085
Erlös	2'064'424	2'184'284	2'372'457	188'173
Nettokosten	3'419'337	3'551'436	3'404'348	147'088
Kostendeckungsgrad in %	38	38	41	3

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Finanzen: Kostengünstiger Betrieb des Hallen- und Freibades Geiselweid				
▪ Kostenüberschuss pro Eintritt (Eintritte Hallen- und Freibad) in Franken	10.44	10.15	9.53	0.62
Kostendeckung Zusatzangebote Aqua Fitness in %	200	220	196	24

Aquafitnesszahlen noch nicht auf Vor-Corona-Werten wegen kälteren Wassertemperaturen aufgrund Energiemangellage Winter 22/23

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Öffnungszeiten des Hallenbades Geiselweid (Tage pro Jahr)	335	335	335	0
Anzahl Eintritte Hallen- und Freibad Geiselweid (1)	327'434	350'000	357'101	7'101
Anzahl Eintritte Hallen- und Freibad Geiselweid pro Tag	977	1'035	1'066	31
Anzahl Eintritte Hallen- und Freibad Geiselweid pro Tag - Sommersaison (Mai - Mitte September) (2)	1'185	1'150	1'254	104
Anzahl Eintritte Hallen- und Freibad Geiselweid pro Tag - Wintersaison (Jan. - Mai und Mitte September - Ende Jahr) (2)	716	880	807	73

(1) 5-J.-Durchschnitt 2018-2022: 291'613 Eintritte
(2) 5-J.-Durchschnitt 2018-2022: 1'034 Sommer, 673 Wintersaison (2020/2021 reduzierter Betrieb infolge Corona-Pandemie)
Wintersaisonzahlen noch nicht auf Vor-Corona-Werten wegen kälteren Wassertemperaturen aufgrund der Energiemangellage Winter 22/23

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Kosten
- Machbarkeitsstudie 2. Hallenbad nicht im geplanten Umfang durchgeführt: -100'000 Franken.
- Ungeplanter Ersatz der Filter der Ultrafiltration Nichtschwimmerbecken: +37'000 Franken.

Erlöse
- Mehrerlös Verkauf Sportpässe (+90'000 Franken) plus Verkauf Einzeleintritte und Eintritte Dritte (+35'000 Franken).
- Mehrerlös aus Shopverkäufen +20'000 Franken (plus 9'000 Franken Weiterverkauf Material Kassensystem an Poolpartner).
- Mehrerlöse aus Vermietung Parkplätze und Parkplatzgebühren: +18'000 Franken.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	3'419'337	3'551'436	3'404'348	147'088
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	16'266		-19'010	19'010
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	75'675			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	37'725		13'871	-13'871
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	3'549'003	3'551'436	3'399'209	152'227

Produkt 2 Quartierbäder

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	2'191'094	2'061'067	2'169'353	-108'286
Erlös	1'437	4'000	2'450	-1'550
Nettokosten	2'189'657	2'057'067	2'166'902	-109'836
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0	0

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Finanzen: Halten des Kostenniveaus pro Eintritt				
▪ Nettokosten pro Eintritt Wülflingen in Franken	6.01	6.35	3.79	2.56
▪ Nettokosten pro Eintritt Oberwinterthur in Franken	14.33	16.66	13.99	2.67
▪ Nettokosten pro Eintritt Töss in Franken	10.79	9.68	8.99	0.69
▪ Nettokosten pro Eintritt Wolfensberg in Franken	5.27	5.68	7.80	2.12
Davon Betriebsbeitrag pro Eintritt Quartierbäder Total in Franken	1.81	2.04	1.73	0.31

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Erhaltung des Angebotes				
Anzahl Freibäder	4	4	4	0
Nutzung: Optimale Auslastung der Quartierbäder				
Anzahl Eintritte Quartierbäder Total, inkl. Saunen (1)	254'083	225'000	266'337	41'337
Anzahl Eintritte Wülflingen (2)	84'432	75'000	86'634	11'634
Anzahl Eintritte Oberwinterthur (3)	59'370	50'000	60'816	10'816
Anzahl Eintritte Töss (4)	45'355	45'000	51'302	6'302
Anzahl Eintritte Wolfensberg (5)	64'926	55'000	67'585	12'585

(1) 5-J.-Durchschnitt 2018-2022: 213'692 Eintritte
(2) 5-J.-Durchschnitt 2018-2022: 69'819 Eintritte
(3) 5-J.-Durchschnitt 2018-2022: 48'468 Eintritte
(4) 5-J.-Durchschnitt 2018-2022: 38'481 Eintritte
(5) 5-J.-Durchschnitt 2018-2022: 56'924 Eintritte
schönes Sommerwetter brachte überdurchschnittlich viele Badegäste

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Kosten ▪ Altlastenuntersuchungen Schwimmbad Wülflingen (Raumluftmessung und Parkplatz): +35'000 Franken. ▪ Ersatz Mess- und Regeltechnik Wülflingen und Töss (Ersatzteile nicht mehr erhältlich): +70'000 Franken.
Erlöse ▪ Betrifft nur Weiterverrechnungen

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	2'189'657	2'057'067	2'166'902	-109'835
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-3'817		-4'142	4'142
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			-16	16
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	50'917		-5'987	5'987
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	2'236'757	2'057'067	2'156'757	-99'690

Produkt 3 Eissportanlage Deutweg

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	3'653'241	3'942'530	3'849'963	92'567
Erlös	1'424'052	1'446'852	1'542'878	96'026
Nettokosten	2'229'189	2'495'678	2'307'086	188'592
Kostendeckungsgrad in %	39	37	40	3

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Finanzen: Kostengünstiger Betrieb der Eishalle Deutweg				
▪ Kostenüberschuss pro Eintritt in Franken	26.44	29.36	27.18	2.18

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Angebot: Erhaltung des Angebotes				
Öffnungszeiten der Eishalle Deutweg (Tage pro Eissaison)	249	251	242	9
Nutzung: Optimale Auslastung der Eishalle Deutweg				
Anzahl Eintritte Eishalle Deutweg (1)	84'308	85'000	84'878	122
Anzahl Veranstaltungen	4	5	6	1
Belegung durch Vereine (Anzahl Std./Saison)	4'112	4'200	4'147	53
Belegung durch öffentlichen Eislauf (Anzahl Std./Saison)	2'570	2'600	2'490	110

(1) 5-Jahres-Durchschnitt 2018-2022: 76'706 Eintritte

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Kosten ▪ Budgetierten Traktor für Schneeräumung nicht angeschafft: -50'000 Franken. ▪ Minderbelastungen aus int. Abschreibungen: -25'000 Franken.
Erlöse: ▪ Nicht budgetiertes Konzert in der Eishalle: +58'000 Franken. ▪ Mehreinnahmen Parkplatzgebühren: +30'000 Franken. ▪ Mindereinnahmen aus Verkauf Sportpässe: -40'000 Franken. ▪ Mehreinnahmen aus Vermietung Eislaufartikel und Eismiete durch Dritte: +40'000 Franken.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	2'229'189	2'495'678	2'307'086	188'592
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-11'927		-12'946	12'946
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	28'477			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			6	-6
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	30'262		24'084	-24'084
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	2'276'000	2'495'678	2'318'230	177'448

Produkt 4 Turn- und Sportplatz Deutweg

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	695'746	674'420	754'865	-80'445
Erlös	234'216	224'304	223'016	-1'288
Nettokosten	461'530	450'116	531'849	-81'733
Kostendeckungsgrad in %	34	33	30	-3

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Finanzen: Kostengünstiger Betrieb der Sportanlage Deutweg				
▪ Kostenüberschuss pro Öffnungstag in Franken	1'290	1'257	1'486	229

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Angebot: Erhaltung des Angebotes				
Leichtathletikstadion mit polysportiven Nebenanlagen	1	1	1	0
Öffnungszeiten der Gesamtanlage (Anzahl Tage pro Jahr von 8.00-22.00 Uhr)	358	358	358	0
Nutzung: Optimale Auslastung der Sportanlage Deutweg				
Anzahl Veranstaltung auf der Sportanlage Deutweg	283	320	315	5
Anzahl Dauerbelegungen	77	76	76	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Kosten
▪ Personalkosten direkt auf Produkt 4 belastet (anstelle Produkt 5): +150'000 Franken.
▪ Gestaltungsplan Oberer Deutweg zum Teil durch Raumentwicklung (DBM) finanziert: -90'000 Franken.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	461'530	450'116	531'849	-81'733
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-1'908		-2'071	2'071
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	-1'365			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	3'849		23'021	-23'021
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	462'105	450'116	552'799	-102'683

Produkt 5 Fussballplätze

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	4'322'605	5'238'275	4'667'201	571'074
Erlös	237'181	226'711	289'730	63'019
Nettokosten	4'085'424	5'011'563	4'377'471	634'093
Kostendeckungsgrad in %	5	4	6	2

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Finanzen: Kostengünstiger Betrieb der Fussballanlagen				
▪ Nettokosten pro dem städtischen Fussballverband angeschlossene Mannschaft (1)	24'171	30'373	24'871	5'502

(1) Mannschaften Saison 22/23: 169; davon 5 Damen-, 11 Juniorinnen-, 120 Junioren-Teams plus 1 Team Brühlgut Stiftung
Mannschaften Saison 23/24: 176; davon 7 Damen-, 13 Juniorinnen-, 127 Junioren-Teams plus 1 Team Brühlgut Stiftung

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Angebot: Erhaltung des Angebots				
Anzahl Fussballanlagen	7	7	7	0
Anzahl Fussballplätze (Normspielfelder)	22	22	22	0
Naturrasenfläche aller Fussballplätze in m2	134'396	134'396	134'396	0
Kunstrasenflächen in m2	32'000	38'400	38'400	0
Fussballstadion	1	1	1	0

Der Sandplatz auf der Sportanlage Sporrer wurde 2023 in einen Kunstrasen umgebaut.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Kosten ▪ Personalkosten für Produkt 4 direkt belastet (anstelle Produkt 5): -150'000 Franken. ▪ Architekturwettbewerb Parzelle Schützenwiese verschoben aufgrund umfangreicher Vorabklärungen: -330'000 Franken. ▪ Minderbelastungen aus internen Abschreibungen: -70'000 Franken.
Erlöse: ▪ Mehreinnahmen Parkplatzgebühren: +14'000 Franken. ▪ Rückerstattungen Versicherung Sturmschäden Steinacker und Sporrer: +33'000 Franken. ▪ Mehrerlöse aus Vermietung Sportanlagen: +10'000 Franken.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	4'085'424	5'011'563	4'377'471	634'092
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-14'853		-21'627	21'627
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	33'763			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	59		75'645	-75'645
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	4'104'393	5'011'563	4'431'489	580'074

Produkt 6 Übrige Sportanlagen

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	560'554	553'628	553'711	-82
Erlös	157'695	89'213	81'149	-8'064
Nettokosten	402'859	464'416	472'562	-8'147
Kostendeckungsgrad in %	28	16	15	-1

Das Produkt Übrige Sportanlagen beinhaltet:
- Finnenbahn Lindberg, 3 Vitaparcours, 3 Helsana-Trails
- Eulachhalle 1
- Freizeitanlage Reitplatz
- Sportanlage Wallrüti
- Tennisanlagen, Bocciodromo
- BMX Anlage
- SKILLS PARK (Material, Betriebsbeitrag seit 2017)
- Reitwege Oberseen und Eschenberg

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt				

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Jährliche Unterhaltskosten für Werterhaltung der übrigen Sportanlagen	54'445	62'800	26'093	36'707

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Kosten ▪ Im Rahmen Budget
Erlöse ▪ Im Rahmen Budget

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	402'859	464'416	472'562	-8'146
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	6'742		12'824	-12'824
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-23'808		2'942	-2'942
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	385'793	464'416	488'328	-23'912

Produkt 7 Sportförderung

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	2'044'133	1'940'314	1'977'268	-36'954
Erlös	365'462	365'000	349'030	-15'970
Nettokosten	1'678'671	1'575'314	1'628'238	-52'924
Kostendeckungsgrad in %	18	19	18	-1

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Sportnutzung: Verkauf möglichst vieler Sportpässe				
Anzahl verkaufte Sportpässe pro Jahr	16'125	18'000	16'359	1'641
▪ davon Jahrespässe gesamt	8'184	9'200	8'463	737

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Jugendsportförderung: Auszahlung von Beiträgen an Vereine mit jugendlichen Mitgliedern				
Beitrag an Jugendsportförderung in Franken	300'000	300'000	300'000	0
Anzahl durch die Vereine gemeldete Jugendliche				
▪ Mädchen	2'048	2'200	2'122	78
▪ Knaben	3'378	3'800	3'680	120
Sportinformation: Verbesserung der Information über das Sportangebot in Winterthur				
Anzahl Ausgaben des Prospektes über den Sportpass	1	1	1	0
Anzahl Besuche auf der Homepage im Internet (durchschnittlich pro Monat)	56'217	60'000	58'060	1'940
Übrige Daten				
Anzahl städtische Turnhallen (davon 5 Grossraumhallen)	50	50	49*	1
Auslastung Turnhallen Wochentage (Mo-Fr, 18.00-22.00 Uhr) in %	98	98	99	1
Auslastung Turnhallen Wochenende (Sa-So, 08.00-22.00 Uhr) in %	37	35	41	6

* Brand Sporthalle Tössfeld

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Kosten ▪ Anschaffung BoxUp-Station und Skills-Elemente: +45'000 Franken.
Erlöse ▪ Mindererlöse Kurs-/Lagergelder: -10'000 Franken.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'678'671	1'575'314	1'628'238	-52'924
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-7'156		-7'767	7'767
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	31'671			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			62'154	-62'154
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'703'185	1'575'314	1'682'625	-107'311

Departement Soziales

Gesamtüberblick über das Departement / Geschäftsbericht

Das Departement Soziales sorgt für die soziale Sicherheit der Winterthurer Bevölkerung. Seine Leistungen richten sich an Menschen, die finanzielle oder persönliche Unterstützung benötigen, zum Beispiel im Alter, wegen Armut, Krankheit oder Sucht.
Auch im Jahr 2023 war der Ukrainekrieg und seine Folgen im Departement Soziales spürbar, besonders bei den Sozialen Diensten.

Am 18. Juni 2023 haben die Stimmberechtigten der Stadt Winterthur der Volksinitiative «Ein Lohn zum Leben» zugestimmt. Die Volksinitiative verlangt einen Stundenlohn von mindestens 23 Franken pro Stunde für alle Arbeitnehmenden, die in der Stadt Winterthur arbeiten.
Gegen die Vorlage wurde ein Rekurs eingereicht – damit verzögert sich die Einführung des kommunalen Mindestlohns auf unbestimmte Zeit.

Die Fachstelle Alter und Gesundheit führte auch 2023 Informationsveranstaltungen zu Aktivitäten und Unterstützungsmöglichkeiten in den Quartieren durch, und zwar in Wülflingen, Altstadt und Mattenbach, Veltheim und Seen. Einen Schwerpunkt dabei bildeten Informationen der Stadtpolizei zur Prävention von sogenannten Enkeltrick-Betrügereien.
Im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit folgte nach einer Standortbestimmung der Offenen Jugendarbeit ein Strukturprozess mit den Trägerschaften und Teams, in dem das Modell eines Dachverbands entwickelt wurde. Dieses wird nun konkretisiert und voraussichtlich 2025 umgesetzt.

Soziale Dienste
Der Ukrainekrieg und die geflüchteten Menschen beschäftigten die Sozialen Dienste weiterhin stark. Per Ende 2023 wurden über 1000 Schutzsuchende aus der Ukraine in Winterthur untergebracht, finanziell unterstützt und im Integrationsprozess begleitet.
Im Bereich Prävention und Suchthilfe wurden die neue Suchtpolitik für die nächsten 4 Jahre verabschiedet. Die städtische Suchtprävention feierte ihr 30-jähriges Bestehen und die Jugendangebote Jump und Jumpina wurden unter dem neuen Namen «Jumpin Jugendberatung» vereint, womit Synergien genutzt werden können.
Künftig sollen alle Angebote der Arbeitsintegration an einem Standort zusammengefasst werden, das Stadtparlament hat dafür einen Verpflichtungskredit von rund 6 Millionen Franken bewilligt. Gleichzeitig werden die Angebote teilweise neu ausgerichtet. Kernstück der Neuausrichtung ist die Einführung eines neuen Programms zur systematischen Grundabklärung beim Start des Integrationsprozesses.
Doris Egloff übernahm am 1. April 2023 die Bereichsleitung der Sozialen Dienste. Per 1. Juni 2023 konnte zudem die Hauptabteilungsleitung Arbeitsintegration besetzt werden, die längere Zeit interimsmässig geführt worden war.

Alter und Pflege
Im Bereich Alter und Pflege wurden die Pensionstaxen aufgrund von Kostensteigerungen, namentlich aufgrund der Teuerung und der Anpassung des Angebots, erhöht. Zudem wurden die Hotellerieleistungen über alle Alterszentren hinweg harmonisiert.
Im Zusammenhang mit dem künftigen Erweiterungsneubau beim Alterszentrum Adlergarten wurde mit der Sanierung der Villa Adlergarten begonnen, in der ab Sommer 2024 die Büros der Verwaltung von Alter und Pflege untergebracht sind. Das Tageszentrum wurde von der Villa Adlergarten in den Modulbau verlegt.
Bei einem weiteren Meilenstein der Angebots- und Immobilienstrategie befindet man sich auf der Zielgeraden: Neben dem Alterszentrum Brühlgut entstehen 30 kostengünstige Wohnungen mit Service, die auch für Personen mit Ergänzungsleistungen finanzierbar sind. Bezugsbereit sind die Wohnungen voraussichtlich im August 2024.
Auch bei Alter und Pflege übernahm am 1. Mai 2023 mit Danijel Kljajic eine neue Bereichsleitung.

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB
2023 konnte die KESB ihr zehnjähriges Bestehen feiern. Nachdem Organisation und Abläufe der neuen Behörde gefestigt waren, befasste sich die KESB mit Schwerpunktthemen wie häusliche Gewalt, Entscheide in verständlicher Sprache oder Nachtrennungskonflikte. Die Verfahren nahmen tendenziell zu und es gab mehr vielschichtige und komplexe Fälle.
Im vergangenen Jahr war insbesondere eine Zunahme von Verwaltungsverfahren zu verzeichnen: Die KESB leistete vermehrt Amtshilfe für andere Behörden, so zum Beispiel im Zusammenhang mit Personensicherheitsprüfungen oder dem Erwerb von Waffenscheinen. Auch Akteneinsichtsgesuche von Angehörigen nahmen zu, was aufgrund der Schweigepflicht und des Amtsgeheimnisses stets eine individuelle Entscheidung erfordert.

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (613)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Die Verfahren werden mit den vorhandenen Ressourcen effizient durchgeführt. *Messung / Bewertung:* Gemäss Statistik der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)				
▪ Gesamtkosten pro Verfahren in CHF	959	1'086	1'004	82
▪ Verwaltungskosten (ohne verfahrensbezogene Kosten) pro Verfahren in CHF	893	1'026	945	81
2 Auftragserfüllung Eine korrekte und professionelle Erfüllung des gesetzlichen und behördlichen Auftrages erfordert die Begrenzung der Belastung der Mitarbeitenden. Dies bedeutet, dass sich der Stellenplan an der Fallentwicklung orientiert. *Messung / Bewertung:*				
▪ Anzahl Verfahren pro 100%-Stelle Fachmitarbeitende (Fallführung)	742	650	790	140
▪ Anzahl laufende Verfahren per Ende Jahr	1'973	1'500	2'063	563

Berechnung der Gesamtkosten pro Verfahren: Bruttokosten durch Anzahl 2023 abgeschlossene plus per 31.12. pendente Verfahren.
Berechnung der Verwaltungskosten pro Verfahren: Bruttokosten abzüglich verfahrensbezogene Kosten durch Anzahl 2023 abgeschlossene plus per 31.12. pendente Verfahren.
Berechnung der Anzahl Verfahren pro 100%-Stelle Fachmitarbeitende: Anzahl 2023 abgeschlossene plus per 31.12. pendente Verfahren durch Arbeitspensum, welches durchschnittlich 2023 für die Fallführung durch Fachmitarbeitende zur Verfügung stand.

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2022	in %	Soll 2023	in %	Ist 2023	in %	∆ S/I 2023
Personalkosten	5'813'646	75	6'239'252	77	6'285'246	75	-45'994
Sachkosten	936'264	12	848'449	10	1'024'643	12	-176'194
Informatikkosten	353'860	5	425'688	5	409'875	5	15'813
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	21'882	0	21'564	0	21'564	0	0
Mietkosten	434'459	6	434'000	5	447'398	5	-13'398
Übrige Kosten	174'543	2	174'687	2	181'382	2	-6'696
Kosten inkl. Verrechnung	*7'734'655*	*100*	*8'143'639*	*100*	*8'370'108*	*100*	*-226'469*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**7'734'655**	**100**	**8'143'639**	**100**	**8'370'108**	**100**	**-226'469**
Verkäufe	0	0	0	0	100	0	100
Gebühren	986'654	13	951'400	12	1'038'322	12	86'922
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	35'079	0	35'079
Beiträge von Dritten	2'996'513	39	3'136'000	39	3'206'635	38	70'635
Interne Erlöse	10'924	0	9'359	0	10'111	0	752
Erlöse inkl. Verrechnung	*3'994'092*	*52*	*4'096'759*	*50*	*4'290'247*	*51*	*193'487*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**3'994'092**	**52**	**4'096'759**	**50**	**4'290'247**	**51**	**193'487**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**3'740'563**	**48**	**4'046'880**	**50**	**4'079'862**	**49**	**-32'982**
Kostendeckungsgrad in %	52	0	50	0	51	0	1

Personalinformationen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	42.40	42.20	43.60	1.40
▪ Auszubildende	3.00	5.00	4.90	0.10
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	3.00	3.00	3.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen
Die Überschreitung des Stellenplans ist auf mehrere Mutterschaftsvertretungen zurückzuführen.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	3'737'126	4'046'880	4'094'833	-47'953
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	135'345		-5'944	5'944
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	3'872'471	4'046'880	4'088'889	-42'009
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	3'737'126	4'046'880	4'094'833	-47'953
Einlage/Entnahme Reserve	3'437		-14'971	14'971
Total Nettokosten / Globalkredit	3'740'563	4'046'880	4'079'862	-32'982

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2022	2023	2024
Saldo Ende Vorjahr	13'983	31'641	14'971
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	17'658	3'437	-14'971
Saldo Anfang Geschäftsjahr	31'641	35'078	0
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	-20'107	
Saldo Ende Geschäftsjahr	31'641	14'971	

Verwendungszweck der PG Rücklagen:
Dienstleistungspaket für Rekrutierung, Präsentation KESB zum Jubiläum, Schutzhüllen für Laptop

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe

Parlamentarische Zielvorgaben
Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung
Sowohl die Gesamtkosten pro Verfahren als auch die Verwaltungskosten pro Verfahren liegen unter Budget. Es wurden rund 300 Verfahren mehr bearbeitet als in der Budgetierung angenommen.

Auftragserfüllung
Die Anzahl der Verfahren pro 100% Stelle KESB Mitglieder und Fachmitarbeitende liegt weit über dem Sollwert. Die Fallbelastung ist weiter gestiegen. Die laufenden Verfahren per Ende Jahr sind im Vergleich zum Vorjahr um 90 gestiegen. Beidem wurde mit einer Stellenerhöhung per 2024 begegnet.

Nettokosten / Globalkredit
Personalkosten
Die Personalkosten liegen rund CHF 46'000.00 über Budget. Grund dafür sind Doppelbesetzungen wegen Absenzen infolge Mutterschaft und Krankheit (befristete Pensumserhöhungen und befristete Anstellungen).

Sachkosten
Der Gebäudeunterhalt sowie ein Wasserschaden führen zu der Budgetüberschreitung. Auch die Forderungsverluste in Zusammenhang mit Entscheidgebühren nehmen zu.

Erlöse
Die Erlöse setzen sich hauptsächlich aus dem Gebührenertrag (Gebühren für Verfahren) sowie den Rückerstattungen der Anschlussgemeinden zusammen (Beiträge von Dritten).

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2023 und Folgejahre
Öffentlichkeitsarbeit: Jubiläumsausgabe Jahresbericht, Podcast zu Vorsorge, Merkblätter auf Website bzw. Infoplattform für Beistandspersonen. Evaluation einer neuen Fallführungssoftware (die bestehende Fallführungssoftware muss zwingend bis 2027 ersetzt werden): Projektauftrag wurde erteilt, Ausschreibung wurde für 2024 geplant Zeitgemässe Unterstützung der privaten Mandatspersonen: Vermittlung von Informationen über regelmässigen Newsletter, Schulungsangebot in Kooperation mit anderer KESB sowie weiteren Organisationen (Konzept in Bearbeitung)

Produkt 1 Kindes- und Erwachsenenschutz

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2023 und Folgejahre

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	7'734'655	8'143'639	8'370'108	-226'469
Erlös	3'994'092	4'096'759	4'290'247	193'487
Nettokosten	3'740'563	4'046'880	4'079'862	-32'982
Kostendeckungsgrad in %	52	50	51	1

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten pro Einwohner Gesamt KESB	32.60	34.81	34.99	0.18

Gemäss Anschlussvertrag vom 1. Januar 2017 bzw. Umsetzung des neuen Verteilerschlüssels per 1. Januar 2018 werden die Betriebskosten der KESB unter den Vertragsgemeinden nach deren Einwohnerzahl per 31.12. des Rechnungsjahres verteilt.

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Erwachsenenschutz				
Eröffnete Verfahren	3'503	3'000	3'456	456
Abgeschlossene Verfahren	3'103	3'000	3'359	359
Laufende Verfahren Ende Jahr	1'232	750	1'329	579
Errichtete Massnahmen	256	210	223	13
Aufgehobene Massnahmen	132	170	150	20
Laufende Massnahmen Ende Jahr	2'096	2'010	2'169	159
Kindesschutz				
Eröffnete Verfahren	3'004	3'000	2'905	95
Abgeschlossene Verfahren	2'990	3'000	2'912	88
Laufende Verfahren Ende Jahr	741	750	734	16
Errichtete Massnahmen	283	320	252	68
▪ davon Aufhebung des Aufenthaltsbestimmungsrechts	38	40	27	13
Aufgehobene Massnahmen	275	300	310	10
▪ davon Rückgabe des Aufenthaltsbestimmungsrechts	41	30	35	5
Laufende Massnahmen Ende Jahr	1'039	1'050	981	69

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

- Die finanziellen Ziele wurden nur teilweise erfüllt.
- Die parlamentarischen Zielvorgaben hinsichtlich der Auftragserfüllung (korrekte und professionelle Erfüllung des gesetzlichen und behördlichen Auftrages bei einer angemessenen Belastung der Mitarbeitenden) wurden auch in diesem Jahr nur teilweise erfüllt.
- Die Qualität der Arbeit war weiterhin hoch (Beurteilung durch die Fachaufsicht).
- Die Fallbelastung war weiterhin zu hoch; dies führte zu längeren Verfahren und es besteht mittelfristig das Risiko von Qualitätseinbussen.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	**Ist 2022**	**Soll 2023**	**Ist 2023**	**∆ S/I 2023**
Nettokosten/Bruttozielabweichung	3'740'563	4'046'880	4'079'862	-32'982
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	10'798		-5'943	5'943
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	124'546			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	3'875'907	4'046'880	4'073'918	-27'038

Sozial- und Erwachsenenhilfe (621)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
1 Sozialberatung				
Falllast Stichtag pro 100% Stelle:				
▪ Alle Funktionen inkl. Führung	39	38	37	1
▪ Fallführende Langzeit Abteilungen und Asyl	83	69	72	3
▪ Fallführende Kaufm. Fallführung	95	140	104	36
2 Berufsbeistandschafts- und Betreuungsdienst				
▪ Falllast Stichtag pro 100% Stelle, alle Funktionen inkl. Führung	34	33	34	1
3 Sozialversicherungen				
▪ Falllast Stichtag Zusatzleistungen pro 100% Stelle (Fallführende und ZL-Support)	201	185	193	8

Fallbelastung Zusatzleistungen: Die Berechnung beruht auf den Monatsdurchschnittswerten und ist daher nicht vergleichbar mit der Fallbelastung gem. kant. Sozialamt (Stichtagsbetrachtung per 31.12.)

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2022	in %	Soll 2023	in %	Ist 2023	in %	Δ S/I 2023
Personalkosten	19'879'581	68	23'078'269	71	21'962'442	69	1'115'827
Sachkosten	1'593'948	5	1'351'631	4	1'521'337	5	-169'706
Informatikkosten	1'518'096	5	1'531'348	5	1'620'607	5	-89'259
Beiträge an Dritte	407'974	1	160'000	0	324'146	1	-164'146
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	177'944	1	187'054	1	186'949	1	105
Mietkosten	2'703'009	9	2'735'015	8	2'795'209	9	-60'194
Übrige Kosten	3'147'427	11	3'405'254	10	3'474'041	11	-68'786
Kosten inkl. Verrechnung	*29'427'980*	*100*	*32'448'571*	*100*	*31'884'730*	*100*	*563'841*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**29'427'980**	**100**	**32'448'571**	**100**	**31'884'730**	**100**	**563'841**
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	1'677'848	6	1'232'613	4	1'248'233	4	15'620
Übrige externe Erlöse	7'941	0	0	0	16'259	0	16'259
Beiträge von Dritten	2'622'782	9	2'996'000	9	2'782'356	9	-213'644
Interne Erlöse	66'391	0	61'660	0	44'802	0	-16'858
Erlöse inkl. Verrechnung	*4'374'963*	*15*	*4'290'273*	*13*	*4'091'650*	*13*	*-198'623*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**4'374'963**	**15**	**4'290'273**	**13**	**4'091'650**	**13**	**-198'623**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**25'053'017**	**85**	**28'158'298**	**87**	**27'793'080**	**87**	**365'218**
Kostendeckungsgrad in %	15	0	13	0	13	0	0

Personalinformationen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	160.80	180.10	176.30	3.80
▪ Auszubildende	8.50	12.80	7.54	5.26
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	4.00	4.00	4.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen
Diverse Stellen insbesondere im kaufmännischen Support der Sozialberatung konnten aufgrund der schwierigen Arbeitsmarktsituation nicht besetzt werden.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	24'998'841	28'158'298	27'793'080	365'218
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	228'592		-644'793	644'793
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	25'227'433	28'158'298	27'148'287	1'010'011
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	24'998'841	28'158'298	27'793'080	365'218
Einlage/Entnahme Reserve	54'176		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	25'053'017	28'158'298	27'793'080	365'218

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2022	2023	2024
Saldo Ende Vorjahr	49'382	91'195	145'371
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	41'813	54'176	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	91'195	145'371	145'371
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	91'195	145'371	

Verwendungszweck der PG Rücklagen: Keine Entnahme

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe

Sozialberatung
Die Falllast der Fallführende «Langzeit und Asyl» konnte im Jahr 2023 gut eingehalten werden. Die Fallzahlen waren relativ stabil (keine grossen Schwankungen) und auch die personelle Situation war stabiler als in den Vorjahren (weniger Fluktuation). In der Abteilung Kaufmännische Fallführungen mussten im Jahr 2023 die Rückforderung der Versorgertaxen abgewickelt werden.

Berufsbeistandschaft- und Betreuungsdienst
Die Falllast steigt kontinuierlich an und verzeichnet ein Wachstum von 7%. Damit liegt die Fallbelastung pro Mitarbeitenden von 82 aktiv geführten Fälle weit über den von der KOKES (Konferenz für Kindes- und Erwachsenenschutz) empfohlenen 60 Fällen.

Sozialversicherungen
Die Einführung des QR-Einzahlungsscheines wurden zahlreiche Verbuchungsschritte automatisiert. Durch den Wegfall diverser manueller Prozessschritte erhöht sich die Produktivität und die Fehlerquote wurde vermindert.

Nettokosten/Globalkredit

Personalkosten
Das Personalkostenbudget wurde um ca. 1,1 Millionen Franken unterschritten:

- Rund 1 Million Franken fallen in der Sozialberatung an: Tiefere Lohnkosten aufgrund nicht besetzter Stellen (insbes. Administrativer Support): - 760'000 Franken
- Daraus resultierende Minderkosten aus Sozialversicherungen: - 207'000 Franken

Zusätzlich sind aufgrund der schwierigen Rekrutierung für das Produkt Sozialversichrungen (u.a. diverse Leitungsstellen) um rund 250’000 Franken tiefere Personalkosten entstanden.

Sachkosten
Die Sachkosten lagen mit rund 170'000 Franken über Budget. Hauptgrund für diese Überschreitung liegt in den Kosten für höheren Honorare von Fachexperten in der Erarbeitung der Prozessdefinitionen und -dokumentation (120'000 Franken).

Informatikkosten
Die Budgetüberschreitung der Informatikkosten um ca. 90'000 Franken entstand vor allem durch die Erhöhung der Lizenzgebühren für des Kernsystems KLIBnet und die Inanspruchnahme von externen Dienstleistungen.

Beiträge an Dritte
In den Beiträgen an Dritte wird die treuhänderische Geldverwaltung in der Sozialberatung ausgewiesen. Diese ist ergebnisneutral: Der tiefere Aufwand wird ausgeglichen durch die tieferen Erträge.

Mietkosten
Der Aufbau von zusätzlichem Personal schlägt sich durch den höheren Raumbedarf und entsprechenden Mehrkosten nieder. Da die Mietkosten von der gesamten Belegung (insbesondere des Superblocks) abhängig sind und damit für eine einzelne PG nur schwer kalkulierbar sind, führte dies zu Mehrkosten im Budgetvergleich von ca. 60’000Franken.

Erlöse
Unter Berücksichtigung der tieferen Beiträge an Dritte und den entsprechenden Ausgleich in den Erlösen (siehe oben) liegen die Erlöse nahezu auf Budget.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2023 und Folgejahre

Sozialberatung

- Im Jahr 2023 wurde das Projekt neue Hauptabteilung Asyl- und Flüchtlingswesen vorbereitet. In Zukunft wird die Sozialberatung in zwei Hauptabteilung, eine für das Asyl- und Flüchtlingswesen und eine für die Sozialhilfe aufgeteilt. Dies stellt die strategische, fachliche und personelle Führung der Hauptabteilungen sicher und ermöglicht die fachliche und professionelle Weiterentwicklung im Asyl- und Flüchtlingsbereich.
- Die Digitalisierung wird in der Sozialberatung weiterhin vorangetrieben. Im Projekt Digitale Leistungserbringung konnten weitere Meilensteine (bspw. digitaler Posteingang, digitale Verarbeitung von Rechnungen, Zahlungs- und Unterhaltsstopp) erreicht werden. Das Projekt soll in naher Zukunft abgeschlossen werden.
- Die Sozialberatung hat die elektronische IPV-Schnittstelle SVA/Stadt Winterthur als erste grössere Gemeinde in Betrieb genommen. Für die Jahre 2021 und 2022 mussten Bereinigungen der Daten vorgenommen werden. Ab 2023 funktioniert der Datenabgleich zwischen der Sozialberatung und der SVA Zürich über das dafür vorgesehene SOHI-Tool.
- Projekt Grundabklärungen und Bildungsstrategie:
  Gemeinsam mit der Arbeitsintegration Winterthur wird ein neues Angebot für die Grundabklärung von Sozialhilfebeziehenden erarbeitet. Damit werden die Grundkompetenzen und das Potential von Sozialhilfebeziehenden in Zukunft systematisch erhoben, um eine zielführende Integration sicherzustellen. Ein Pilotprojekt diesbezüglich startet im 2024. Dieses neue Angebot führt zur Aufhebung der Fachstelle Work-in.
  Die Sozialberatung Winterthur beteiligt sich aktiv an der Erarbeitung einer Bildungsstrategie für die Stadt Winterthur. Sie beteiligt sich dafür in der zweiten Projektphase der Weiterbildungsoffensive der SKOS (Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe).
- Das neue Einführungsprogramm und das Onboarding neuer Mitarbeiter/-innen zeigte im Jahr 2023 bereits Wirkung. Nebst der sinkenden Fluktuationsrate wurde eine deutliche Verbesserung bei der Einarbeitung von neuen Sozialarbeitenden festgestellt. Die neuen Mitarbeitenden werden besser begleitet und können ihre Aufgaben somit schneller professionell und in der notwendigen Qualität umsetzen.

Berufsbeistandschaft- und Betreuungsdienst

- Start im Q4/2023 mit dem Projekt Einführung des KLIB-Modules «Rechnungsworkflow» unter Freigabe des entsprechenden Investitionskredites. In diesem Zusammenhang Überprüfen und Anpassen der Arbeitsabläufe und -prozesse im Laufe des 2024.
- Rekrutierung und Integration der neuen Mitarbeitenden benötigt vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels sowie der Konkurrenz im Benchmarking mit umliegenden Gemeinden besondere Aufmerksamkeit.
- Überdenken der Organisationsstrukturen, insbesondere Prüfen der Bildung einer 5. Abteilung
- Eine rechtliche Expertise zum Thema «Vermögensverwaltung von Minderjährigen» klärt Zuständigkeitsfragen zwischen BBD und kjz. Konsequente Übergabe der Vermögensverwaltung an die Zuständigen im kjz und damit Abschluss der Fälle in der Fallkategorie BBD KJG.
- Das bereichsübergreifende Projekt kjz Bridge ist im Regelbetrieb aufgenommen und als Projekt abgeschlossen.

Sozialversicherungen

- Das Projekt Digitalisierung Posteingang wurde im 4. Quartal 2023 gestartet. Ziel ist, innert 12 – 18 Monaten den Posteingang der Sozialversicherungen zu digitalisieren und somit den Posteingang direkt in die Applikation einzufügen. Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit der Stadt Zürich (Applikationslieferant) ausgeführt, da diese sich ebenfalls in diesem Gebiet digitalisieren werden.
- Die Sozialversicherungen werden im Jahr 2024 an die Schützenstrasse 3 umziehen. Mitte 2023 hat der Prozess mit der Umzugsplanung begonnen, im Herbst 2024 erfolgt dann der definitive Auszug aus dem Superblock. Dies, um den Sozialen Dienste mehr Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen. Die Sozialversicherungen führen an der Schützenstrasse auf einem Stock einen eigenen Schalter für die Winterthurer Bevölkerung

Produkt 1 Ausrichtung Sozialhilfe und Transferleistungen

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	17'568'026	19'614'525	19'357'808	256'717
Erlös	2'440'208	2'773'402	2'433'671	-339'732
Nettokosten	15'127'817	16'841'123	16'924'138	-83'014
Kostendeckungsgrad in %	14	14	13	-1

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Funktionsmix in %: Sozialarbeitende / Admin. / Führung	45/41/14	50/37/13	50/36/14	N/A
Anteil zugewiesener Personen an Integrationsprogramme in % aller laufenden Fälle	22	25	22	3
Anteil Anschlusslösungen Fachstelle Junge Erwachsene in % aller Fälle	28	38	22	16
Mit Work-in gefundene Stellen in % aller abgeschlossenen Fälle	77	70	63	7
Fluktuationsrate Langzeitabteilungen (inkl. Sozialarbeitende in der ZAS)		10-15%	11.1%	N/A

Anteil Anschlusslösungen Fachstelle Junge Erwachsene: Die FJE übernimmt zunehmend schwächere Klienten, bei welchen ein Integrationsprozess mehrere Jahre dauert, daher tieferer Anteil Anschlusslösungen. Zudem hat die FJE bis Ende April 23 Ressourcen in den Bereich der Ukraine-Flüchtlinge investiert. Es ging darum, bei den jungen Erwachsenen eine Lernstandserhebung zu machen, um Bildungsmassnahmen oder berufliche Massnahmen gezielt einleiten zu können. Im Jahr 2023 hat die Fachstelle Junge Erwachsene insgesamt in 195 Fällen eine Fachberatung (von den Fallführenden Sozialarbeitenden) durchgeführt.

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Gesamte Hauptabteilung				
Unterstützungsfälle Sozialhilfe/Asylfürsorge/Beratung/Krankenkasse Stichtag	3'629	4'015	3'965	50
Unterstützungsfälle Sozialhilfe/Asylfürsorge/Beratung/Krankenkasse kumuliert	5'621	5'242	5'265	23
Anzahl Teilnehmende Fachstelle Junge Erwachsene kumuliert	102	130	147	17
Anzahl Teilnehmende Work-in kumuliert	101	80	84	4
Median der Falldauer Work-in	5.0 Monate	5 Monate	5.8 Monate	N/A
Anzahl unrechtmässige Bezüge (Rückerstattungsverfügungen gestützt auf §26a SHG)	320	262	270	8
Anzahl unrechtmässige Bezüge in Prozent der kumulierten Sozialhilfe- und Asylfürsorgefälle	5.7%	5 %	5.1%	N/A
Zentrale Anlaufstelle (ZAS)				
Wartefrist von Anmeldung bis Ersttermin	12 Arbeitstage	10 Arbeitstage	6.5 Arbeitstage	N/A
Anzahl Zuweisungen an das Programm Passage	167	200	122	78
Langzeit Fallführung (LZ) inkl. Asylkontingent				
Unterstützungsfälle (Durchschnitt Monatsend-Stichtage)	3'141	3'314	3'465	151
Fallabschlüsse	891	780	870	90
Kaufm. Fallführung				
Unterstützungsfälle (Durchschnitt Monatsend-Stichtage)	435	659	474	185
Fallabschlüsse	242	150	130	20

Bei den unrechtmässigen Bezügen handelt es sich um Rückerstattungsverfügungen gestützt auf §26a SHG.
Passage: Bei der Passage handelt es sich um ein Arbeitsprogramm vorgelagert vor dem Sozialhilfebezug. Aufgrund der aktuellen Wirtschaftslage gibt es immer weniger arbeitsfähige Sozialhilfebeziehende, weshalb das Konzept der Passage nicht mehr zeitgemäss ist. Im 2024 wird die Passage durch die Grundabklärung von Sozialhilfebeziehenden abgelöst. Bei der Grundabklärung werden die Situation, die Kompetenzen und Ressourcen von Sozialhilfebeziehenden systematisch und professionell abgeklärt, um eine zielführende berufliche Integration zu verfolgen.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Weiterhin stellen die Folgen des Ukraine-Kriegs ein massgeblicher Faktor für den Geschäftsgang dar. Obwohl verschiedene Stellen nicht besetzt werden konnten, wurde die anvisierte Falllast trotzdem erreicht, zumal die Fälle nicht in dem Mass gestiegen sind, wie dies prognostiziert wurde. In wie weit sich die Beruhigung in das kommende Jahr fortschreibt, ist fraglich, zumal die Aufnahmequote im Asylbereich um rund 25% (von 1.3% auf 1.6%) per 1.7.2024 erhöht wird. Aufgrund der vielen zusätzlichen Mitarbeitenden wurde insbesondere der Einführung dieser Mitarbeitenden ein besonderes Gewicht beigemessen, um eine effiziente und professionelle Abwicklung der Fälle zu gewährleisten. Durch den Fokus auf diese Einführung konnte die Fluktuation signifikant gesenkt werden. Der zusätzliche Bedarf an Arbeitsplätzen und Räumlichkeiten aufgrund der gestiegenen Anzahl Mitarbeitende stellt jedoch nach wie vor eine Herausforderung dar. Mit dem Umzug der Sozialversichrungen 2024 wird zusätzlicher Platz geschaffen. Die Komplexität in den Dossiers der Sozialberatung steigt weiterhin, was die Bearbeitung der Fälle schwieriger und auch langwieriger macht. Durch die zunehmende Komplexität ist einer guten Triage zwischen Langzeit-Fallführung und kaufmännischer Fallführung speziell Beachtung zu schenken. Die entsprechenden Verschiebungen lässt sich in den sinkenden Fallzahlen der kaufmännischen Fallführung ablesen.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	15'127'817	16'841'123	16'924'138	-83'015
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	82'735		-56'123	56'123
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	459'225			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	-480'458		-532'549	532'549
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung	-70'406		-16'635	16'635
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	12'296		106	-106
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	15'131'209	16'841'123	16'318'937	522'186

Produkt 2 Erwachsenenschutzmassnahmen und persönliche Hilfe nach SHG

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
Kosten	7'065'873	7'591'731	7'540'995	50'737
Erlös	1'535'601	1'116'248	1'254'649	138'401
Nettokosten	5'530'271	6'475'484	6'286'346	189'138
Kostendeckungsgrad in %	22	15	17	2

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
Falllast pro 100% Stelle:				
▪ Alle Funktionen inkl. Führung kumuliert (geführt)	41	37	40	3
▪ Berufsbeistände (ohne Abteilungsleitungen) kumuliert (geführt)	91	82	94	12
▪ Berufsbeistände (ohne Abteilungsleitungen) Stichtag (aktiv)	77	74	82	8
Funktionsmix in % (Berufsbeistände / Administration / Führung & Stab)	42/45/13	43/43/14	41/44/15	N/A

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Fälle Monatsstichtag (aktive Fälle):				
▪ Fälle Gesetzliche Massnahmen (ZGB)	1'190	1'190	1'268	78
▪ Fälle Persönliche Hilfe (SHG), inkl. Finanzverwaltung (KJG)	82	96	79	17
▪ Fälle Intake SHG	5	10	10	0
Fälle insgesamt (ZGB und SHG)	**1'277**	**1'296**	**1'358**	**62**
Fälle kumuliert (geführte Fälle):				
▪ Fälle Gesetzliche Massnahmen (ZGB)	1'321	1'341	1'401	60
▪ Fälle Persönliche Hilfe (SHG), inkl. Finanzverwaltung (KJG)	111	100	105	5
▪ Fälle Intake SHG, nicht übernommen	35	5	50	45
Fälle insgesamt (ZGB und SHG)	**1'467**	**1'446**	**1'556**	**110**
Mandate nach ZGB:				
▪ Fallaufnahmen	165	150	175	25
▪ Fallabschlüsse	96	100	113	13
Fälle nach SHG inkl. KJG:				
▪ Fallaufnahmen	33	10	25	15
▪ Fallabschlüsse	28	5	26	21
▪ Fallabschlüsse Intake, nicht übernommen	29	0	39	39
Altersgruppen (Stichtag 31.12.):				
18 - 25 Jahre	164	145	179	34
26 - 65 Jahre	869	860	899	39
66 - 85 Jahre	232	240	252	12
85+ Jahre	48	58	48	10

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

- Der Budgetposten «Sachkosten» ist um rund 100'000 tiefer ausgefallen als budgetiert. Grund dafür sind insbesondere die sinkende Anzahl von Einsätzen privater Mandatsträger (PriMa), was entsprechend zu tieferen Mandatsentschädigungen führt. In wie weit PriMa eingesetzt werden, ist von der Einschätzung und Entscheiden der KESB abhängig und kann nicht direkt beeinflusst werden.
- Bei den aktiv geführten Fällen zeigt sich ein überdurchschnittlicher Anstieg von knapp 7% und schlägt sich mit 79 Fällen über dem Soll 2023 nieder. Ein grosser Teil (36 Fälle) entfällt auf die Altersgruppe der 18-25-Jährigen.
- Insgesamt liegt die Fallbelastung mit 82 aktiv geführten Fällen deutlich über den operativen Zielen und deutlich über den KOKES-Empfehlungen (60 aktiv geführte Fälle und somit 35% über den Empfehlungen).

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	5'530'271	6'475'484	6'286'346	189'138
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	32'166		-16'048	16'048
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	181'312			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung	-54'925			
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	949			
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	5'689'773	6'475'484	6'270'298	205'186

Produkt 3 Sozialversicherungen

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	4'739'906	5'242'314	4'985'927	256'388
Erlös	399'153	400'623	403'330	2'707
Nettokosten	4'340'753	4'841'691	4'582'596	259'095
Kostendeckungsgrad in %	8	8	8	0

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Prozentsatz der verfügten Fälle nach Anmeldung: Innert 3 Monaten / 4-6 Monaten / mehr als 6 Monaten	77 / 19 / 4	75 / 20 / 5	79 / 18 / 3	N/A
Bearbeitungsdauer Mittelwert und Median bei Neuanmeldungen ZL in Tagen	66 / 57	85 / 65	62 / 51	N/A

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Anzahl Fälle Zusatzleistungen (Mittelwert Monatsstichtage):				
▪ Winterthur	4'432	4'420	4'514	94
▪ Vertragsgemeinden	32	30	38	8
Anzahl Verfügungen pro Jahr Zusatzleistungen	19'332	19'500	20'453	953
Anzahl verfügte Neuanmeldungen ZL	787	790	717	73
Anzahl positive Verfügungen bei Neuanmeldungen ZL	635	560	549	11
Anzahl negative Verfügungen bei Neuanmeldungen ZL	152	230	168	62
Anzahl Fallabschlüsse Zusatzleistungen	451	700	545	155
Sozialversicherungsfachstelle (SVF):				
▪ Anzahl Fallaufnahmen	389	450	391	59
▪ Anzahl Fallabschlüsse	378	400	436	36
Anzahl Beratungen AHV-Zweigstelle pro Jahr	3'723	3'800	3'990	190

Vertragsgemeinden: Wegfall Ellikon per 31.12.2021

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

- Die Fallzahl ist wie in den letzten Jahren weiterhin steigend. Zudem nimmt die Komplexität der Fälle zu, so dass die Bearbeitung immer anspruchsvoller wird und eine entsprechende Qualifikation der Mitarbeitenden voraussetzt.
- Per 31.12.2023 endet die EL-Reform, die führt auf das Jahr 2024 zu einer kleinen Anzahl Einstellungen von Fällen, da die Anspruchsvoraussetzungen nicht mehr erfüllt sind.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	4'340'753	4'841'691	4'582'596	259'095
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	25'892		-12'914	12'914
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	146'139			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	-20'288		-10'630	10'630
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung	-84'968			
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-1'077			
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	4'406'451	4'841'691	4'559'052	282'639

Prävention und Suchthilfe (627)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
1 Produkt: Prävention				
Kurze Wartezeiten erhöhen die Wirksamkeit von Jumpin Jugendberatung				
Messung / Bewertung:				
Durchschnittliche Wartefristen bis zur Aufnahme in Tagen	9 / 19	20 / 20	10 / 22	N/A
2 Produkt: Wohnen und Tagesstruktur				
Die Falllast zeigt sowohl die Arbeitsbelastung als auch den Bedarf an Wohncoaching und Überganswohnraum auf.				
Messung / Bewertung:				
Falllast Wohncoaching:				
▪ Anzahl Fälle pro 100%-Stelle (Stichtag)	168	150	227	77
Falllast Übergangswohnraum:				
▪ Anzahl verwaltete Wohnobjekte pro 100%-Stelle (Stichtag)	206	200	208	8
Mit kurzen Wartefristen des Begleiteten Wohnens werden sucht- und psychisch kranke Personen in gefährdeten Wohnverhältnissen rasch und wirksam stabilisiert.				
Messung / Bewertung:				
▪ Wartefrist begleitetes Wohnen in Tagen	33	45	36	9
3 Produkt: Beratung und Behandlung				
Die Refinanzierung des Angebotes ist sichergestellt.				
Messung / Bewertung:				
▪ Suchtberatung/-behandlung: Verrechenbare Stunden pro 100%-Stelle	1'154	1'125	1'138	13
▪ Zebra: Verrechenbare Stunden pro 100%-Stelle	1'015	1'125	1'041	84
Mit kurzen Wartefristen erhalten Personen mit einer Suchtproblematik eine schnelle und bedarfsgerechte Beratung und Behandlung.				
Messung / Bewertung:				
Durchschnittliche Wartefrist für Aufnahme in Tagen:				
Wartefristen Suchtberatung / -behandlung	61	20	123	103
Wartefristen Zebra	25	30	38	8

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2022	in %	Soll 2023	in %	Ist 2023	in %	Δ S/I 2023
Personalkosten	6'682'137	52	7'323'016	53	7'323'537	53	-521
Sachkosten	3'962'989	31	4'237'014	31	4'103'513	30	133'501
Informatikkosten	427'995	3	351'055	3	457'920	3	-106'865
Beiträge an Dritte	507'692	4	707'000	5	678'757	5	28'243
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	128'790	1	127'041	1	127'040	1	0
Mietkosten	773'632	6	524'700	4	708'575	5	-183'875
Übrige Kosten	520'820	4	540'104	4	555'360	4	-15'256
Kosten inkl. Verrechnung	*13'004'056*	*101*	*13'809'930*	*100*	*13'954'703*	*101*	*-144'773*
Verrechnungen innerhalb PG	172'596	1	0	0	172'596	1	-172'596
Total effektive Kosten	**12'831'460**	**100**	**13'809'930**	**100**	**13'782'107**	**100**	**27'823**
Verkäufe	20'114	0	20'000	0	22'513	0	2'513
Gebühren	6'497'800	51	6'653'600	48	6'456'570	47	-197'030
Übrige externe Erlöse	89'510	1	61'000	0	70'935	1	9'935
Beiträge von Dritten	1'052'056	8	869'000	6	978'321	7	109'321
Interne Erlöse	200'793	2	25'834	0	201'926	1	176'093
Erlöse inkl. Verrechnung	*7'860'274*	*61*	*7'629'434*	*55*	*7'730'265*	*56*	*100'831*
Verrechnungen innerhalb PG	172'596	1	0	0	172'596	1	172'596
Total effektive Erlöse	**7'687'678**	**60**	**7'629'434**	**55**	**7'557'669**	**55**	**-71'765**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**5'143'782**	**40**	**6'180'496**	**45**	**6'224'438**	**45**	**-43'942**
Kostendeckungsgrad in %	60	0	55	0	55	0	0

Personalinformationen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	46.00	50.15	51.10	0.95
▪ Auszubildende	4.20	5.80	3.48	2.32
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen
In der ISW musste ein Krankheitsausfall ersetzt werden, um die vitale Medikamentenabgabe zu gewährleisten. Dies führte zu einer Überschreitung des Stellenplans

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	5'132'205	6'180'496	6'232'982	-52'486
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	-159'991		-43'942	43'942
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	4'972'214	6'180'496	6'189'040	-8'544
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	5'132'205	6'180'496	6'232'982	-52'486
Einlage/Entnahme Reserve	11'577		-8'544	8'544
Total Nettokosten / Globalkredit	5'143'782	6'180'496	6'224'438	-43'942

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2022	2023	2024
Saldo Ende Vorjahr	123'508	83'586	95'163
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	-12'811	11'577	-8'544
Saldo Anfang Geschäftsjahr	110'697	95'163	86'619
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-27'111	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	83'586	95'163	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe
Nettokosten/Globalkredit Der Globalkredit wurde weitgehend eingehalten. Das Jahr schliesst mit einer Differenz von rund 52’000 Franken geringfügig über Budget ab. Der budgetierte Kostendeckungsgrad (steuerfinanziert) von 55% konnte damit erreicht werden. **Personalkosten** Die Personalkosten entsprechen den budgetierten Werten für 2023. **Sachkosten** Die Sachkosten liegen mit rund 133'000 Franken unter Budget. Dies sind vor allem tiefere Kosten im Bereich der Handelswaren zurückzuführen (siehe Erlöse). **Informatikkosten** Die Überschreitung von rund 100'000 Franken ist insbesondere in höheren Kosten für Informatik-Dienstleistungen (+89'000 Franken) begründet. **Mietkosten** Dieser Kostenblock liegt um 184'000 über dem Budget. **Erlöse** Die Erlöse liegen gesamthaft leicht unter Budget. Dies ist auf die tieferen Kosten für die entsprechenden Handelswaren (siehe Sachkosten) zurückzuführen. Innerhalb der Erlöse gibt es ausserdem zwischen den Kategorien buchhalterische Verschiebungen, welche sich gesamthaft aufheben.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2023 und Folgejahre
▪ Im Anschluss an die fachliche Zusammenlegung wird nun die örtliche Zusammenlegung der Jugendberatung Jumpin an einem Standort angestrebt, um die Angebote zu stärken und Synergien zu bündeln. ▪ Die grösseren Unterkünfte für Flüchtlinge sind bis 2027 befristet. Bei Verzögerungen der geplanten Bau- oder Instandstellungsvorhaben müssen Ersatzbauten gefunden oder erstellt werden, insbesondere aufgrund erhöhter Asylkontingente infolge des Ukrainekrieges. Dies ist mit einer Vergrösserung der Abteilung Wohnhilfe und betrieblichen Herausforderungen verbunden. ▪ Der Trend zeigt steigende Besucherzahlen in der Anlaufstelle DAS und auch veränderte Konsumgewohnheiten. Dies wird beobachtet werden müssen und je nach Entwicklung sind zusätzliche Massnahmen zu prüfen, um die Belastungen im öffentlichen Raum zu begrenzen und schwer suchtkranke Personen zu stabilisieren. ▪ Im Rahmen der Suchtpolitik 2023-2027 werden «robuste Wohnformen für psychisch und suchtkranke Einzelpersonen» im Sinne des Ansatzes «Housing First» eingerichtet. ▪ Der Bedarf an Beratungs- und Therapieplätzen für suchtgefährdete und suchtkranke Personen wird kontinuierlich überwacht. Bei zu langen Wartezeiten werden Massnahmen entwickelt und geprüft.

Produkt 1 Prävention

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	1'750'107	1'746'832	1'819'376	-72'543
Erlös	466'537	409'958	432'343	22'385
Nettokosten	1'283'570	1'336'874	1'387'033	-50'159
Kostendeckungsgrad in %	27	23	24	1

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Auslastung Jumpin Jugendberatung	100%	100 %	100 %	N/A

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Suchtpräventionsstelle				
Anzahl durch die Suchtprävention erreichte Personen pro Jahr:	2'024	2'000	3'194	1'194
▪ Stadt Winterthur	1'542	1'400	2'209	809
▪ Bezirksgemeinden	482	600	985	385
Anzahl Aktivitäten pro Jahr	224	150	369	219
▪ Elterninfoanlässe	16	10	25	15
▪ Kurzberatungen	107	65	224	159
▪ Kurzinterventionen	47	30	55	25
▪ Frühinterventionskurse	3	5	4	1
▪ Veranstaltungen und Workshops für Multiplikatoren	39	30	57	27
▪ Prozessbegleitungen (Schulen, Organisationen)	12	10	4	6
Fachstelle Extremismus und Gewaltprävention				
Anzahl durchgeführte				
▪ Veranstaltungen (Wissensvermittlung/Prävention)	33	35	26	9
▪ Beratungen	41	40	46	6
Jumpin Jugendberatung				
Anzahl Plätze Jumpin Jugendberatung	24 / 24	24 / 24	24 / 24	N/A
Anzahl Teilnehmende (kumuliert)	62 / 55	55 / 55	56 / 60	N/A
Anzahl Austritte	31 / 30	28 / 28	35 / 35	N/A
▪ davon mit Anschlusslösung	31 / 30	22 / 22	33 / 32	N/A
Durchschnittliche Begleitdauer bei Austritt (in Tagen)	342 / 335	270 / 270	305 / 319	N/A

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

- Im 2023 konnten mit den Präventionsaktivitäten rund 60% mehr Personen als in den Vorjahren erreicht werden. Dies ist auf die Durchführung von elf grossen Anlässen mit 70 bis 130 Teilnehmenden zurück zu führen.
- Die Anzahl Aktivitäten haben im Präventionsbereich im Jahr 2023 signifikant zugenommen. Diese Zunahme ist im Wesentlichen durch den Anstieg von Kurzberatungen (+117), Veranstaltungen für Multiplikatoren (+18) und Elterninfoveranstaltungen (+9) und zu erklären. Möglich wurde die Ausweitung dieser Aktivitäten bei gleichbleibendem Personalbestand insbesondere durch die Abnahme zeitlich aufwändiger Prozessbegleitungen von Organisationen und Schulen.
- Die Neuorganisation der Abteilung Prävention und Frühintervention erlaubt die Nutzung von Synergien. Die Abteilung hat sich als Ansprechpartnerin für Präventionsfragen für Institutionen wie Schulen und Vereine etabliert. Ausdruck dafür ist die hohe Nachfrage nach Kurzberatungen, auch aufgrund des dadurch sichtbaren, hohen Bedarfs danach.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'283'570	1'336'874	1'387'033	-50'159
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	2'143		-2'271	2'271
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	38'444		-4'193	4'193
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	0			
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'324'157	1'336'874	1'380'569	-43'695

Änderungen des übergeordneten Rechts: Wegfall Beiträge an die Sanierung der Pensionskasse

Produkt 2 Wohnen und Tagesstruktur

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	6'475'904	7'238'553	7'079'350	159'203
Erlös	2'967'896	3'300'825	3'096'639	-204'186
Nettokosten	3'508'008	3'937'728	3'982'711	-44'983
Kostendeckungsgrad in %	46	46	44	-2

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Verweildauer im befristeten Übergangswohnraum (Median)	2.8 Jahre	5 Jahre /3 Jahre	1.9 Jahre	N/A
Anzahl Ablösungen aus dem Übergangswohnraum (Mietverhältnisse)	103	80	104	24
Leerstand in % des Bruttomietaufwandes	11.4 %	8 %	7.8 %	N/A
Auslastung Begleitetes Wohnen	112 %	100 %	109 %	N/A

Verweildauer / Dauer Erstunterbringung: Median per 31.12.2022

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Wohnintakefälle (Unterstützung bei Wohnerhalt/Wohnungssuche)				
Laufende Wohnintakefälle (Stichtag)	173	160	263	103
Anzahl Fallabschlüsse durch				
▪ Kontaktabbruch	270	280	373	93
▪ Erhalt des bestehenden Mietverhältnisses	24	50	48	2
▪ eine eigene Anschlusslösung	129	125	168	43
▪ davon in Winterthur	105	100	135	35
▪ davon ausserhalb Winterthur	24	25	33	8
▪ Eintritt in eine betreute Wohnform	7	10	9	1
▪ Vermietung von städtischem Übergangswohnraum	46	50	43	7
Übergangswohnraum				
Anzahl laufende Mietverhältnisse (Stichtag)	672	410	509	99
davon				
▪ mit Status Befristet (Stichtag)	171	210	162	48
▪ mit Status Langfristig (Stichtag)	301	200	347	147

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
Anzahl Bewohnende (Stichtag)	800	920	1'279	359
▪ davon Minderjährige	305	230	353	123
Anzahl Notunterbringungen	71	45	71	26
Begleitetes Wohnen				
Anzahl Plätze Begleitetes Wohnen	65	65	65	0
Plätze pro 100%-Stelle	21	21	21	0
Anzahl Austritte	10	20	11	9
Durchschnittliche Dauer der Begleitung (Median)	2 Jahre	4,5 Jahre / 2 Jahre	3.8 Jahre	N/A
Die Anlaufstelle (DAS)				
Durchschnittliche Besucherfrequenz pro Tag	70	70	92	22

Laufende Wohnintakefälle: Stichtag 31.12.2023

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

- DAS: Nach der Covid-Ära verzeichnete die Anlaufstelle einen Anstieg der Besucherzahlen um 25%, was einem landesweiten Trend entspricht, bei dem Kontakt- und Anlaufstellen vermehrt genutzt werden. Diese Zunahme ist teilweise auf veränderte Konsummuster sowie auf verstärkte psychische Belastungen während und im Nachgang zur Coronakrise zurückzuführen. Zudem zeigt sich, dass vermehrt junge Erwachsene die Dienste der Anlaufstelle in Anspruch nehmen.
- Wohnhilfe: Aufgrund der Knappheit an regulären Wohnungen auf dem Markt und des Zuzugs von vielen Schutzsuchenden aus der Ukraine in den Jahren 2022/23 stieg die Nachfrage nach Wohnhilfe-Leistungen. Dies führte zu einer Zunahme von Beratungen und Mietverhältnissen.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	3'508'008	3'937'728	3'982'711	-44'983
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	5'462		-7'743	7'743
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	97'970		-14'298	14'298
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben	-411'370			
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	0			
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	3'200'070	3'937'728	3'960'670	-22'942

Gebundenerklärung SR.22.736-1 Mehraufwand im Zusammenhang mit der Unterbringung, Betreuung und wirtschaftlichen Unterstützung von Schutzsuchenden aus der Ukraine

Produkt 3 Beratung und Behandlung

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	4'739'357	4'824'544	5'055'977	-231'433
Erlös	4'398'730	3'918'650	4'192'739	274'089
Nettokosten	340'627	905'894	863'238	42'656
Kostendeckungsgrad in %	93	81	83	2

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben (Kostendeckungsgrad) abgedeckt.				

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Integrierte Suchthilfe Winterthur				
Anzahl behandelte Personen	716	760 -910	606	N/A
▪ davon Alkohol	289	300 - 350	239	N/A
▪ davon Cannabis, Kokain, Verhaltenssüchte etc.	169	200 - 250	104	N/A
▪ davon im Methadonprogramm	193	200 -250	196	N/A
▪ davon im Heroinprogramm	65	60	67	7
Anzahl Eintritte				
▪ Alkohol	78	150	97	53
▪ Cannabis, Kokain und Verhaltenssüchte etc.	63	100	54	46
▪ Methadonprogramm	22	25	22	3
▪ Heroinprogramm	6	3	5	2
Anzahl Substitutionsmittel- und Medikamentenbezüge	38'371	40'000	38'025	1'975
Therapieangebot für Kinder aus suchtbelasteten Familien (Zebra)				
Anzahl behandelte Kinder/Jugendliche	68	60	68	8
Anzahl Eintritte	31	20	14	6

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

- Die hohe Nachfrage nach Suchtberatung und -behandlung setzte sich auch im Jahr 2023 fort und führte zusammen mit einem Krankheitsausfall zu erheblichen Wartezeiten für Patienten und Klienten. Jugendliche und junge Erwachsene sowie deren Eltern wurden mit Blick auf die wichtige Frühintervention priorisiert. Die Wiederbesetzung von Stellen und die Schaffung einer zusätzlichen Arztstelle durch die IPW sollen die Wartezeiten signifikant reduzieren. Die Produktivität bleibt stabil und erreicht die Zielvorgaben.
- Die neuen gesetzlichen Bestimmungen seit 2023 erfordern eine betriebliche und finanzielle Trennung zwischen dem psychologischen Angebot der Stadt und dem suchtmedizinischen Angebot der IPW. Daher spiegeln die aufgeführten Zahlen nun nur noch den städtischen Teil der Angebote zur Behandlung von Alkohol-, Cannabis-, Kokain- und Verhaltenssüchten wider und sind daher nur bedingt mit den Vorjahren vergleichbar, da die Leistungen der in der ISW tätigen Ärzte der IPW entfallen
- Das Heroin- und Methadonprogramm verzeichnet stabile Zahlen bei Patienten und erbrachten Leistungen. Aufgrund des zunehmenden Alters und der damit einhergehenden Erkrankungen sehen sich die Patienten jedoch mit einem immer komplexeren Behandlungs- und Unterstützungsbedarf konfrontiert.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	340'627	905'894	863'238	42'656
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	5'669		-5'423	5'423
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	101'690		-10'014	10'014
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	0			
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	447'986	905'894	847'801	58'093

Individuelle Unterstützung (628)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
1 Fallzahlen/-prognosen kumuliert (Stadt Winterthur, ohne Vertragsgemeinden)				
Wirtschaftliche Hilfe nach SHG	4'155	4'237	4'001	236
▪ davon ohne Weiterverrechnung	2'992	3'178	2'841	337
▪ davon mit Weiterverrechnung	1'163	1'059	1'160	101
Asylfürsorge	1'450	980	1'228	248
Zusatzleistungen zur AHV/IV	5'152	5'230	5'223	7
Alimentenbevorschussung	510	530	483	47
Krankenkassenwesen (ohne wirtschaftliche Hilfe)	15	20	16	4
Überbrückungsleistungen	5	10	16	6

Fallzahlen Wirtschaftliche Hilfe nach SHG: Die Aufteilung der Fälle mit resp. ohne Weiterverrechnung entspricht proportional der Anzahl Personen mit resp. ohne Weiterverrechnung (Aufenthaltsdauer der Person ist massgebend für Weiterverrechnung an Kanton).

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2022	in %	Soll 2023	in %	Ist 2023	in %	Δ S/I 2023
Personalkosten	637'770	0	742'439	0	728'894	0	13'545
Sachkosten	9'963'260	4	8'346'362	3	15'543'534	5	-7'197'172
Informatikkosten	28'033	0	4'500	0	14'670	0	-10'170
Beiträge an Dritte	266'451'376	96	267'443'900	96	273'697'137	94	-6'253'237
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	523'642	0	521'536	0	521'232	0	304
Mietkosten	402'546	0	1'511'200	1	873'921	0	637'279
Übrige Kosten	0	0	0	0	0	0	0
Kosten inkl. Verrechnung	*278'006'626*	*100*	*278'569'937*	*100*	*291'379'387*	*100*	*-12'809'451*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**278'006'626**	**100**	**278'569'937**	**100**	**291'379'387**	**100**	**-12'809'451**
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	1'608'981	1	11'380'000	4	6'556'124	2	-4'823'876
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	189'314'833	68	165'766'872	60	192'718'412	66	26'951'540
Interne Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Erlöse inkl. Verrechnung	*190'923'813*	*69*	*177'146'872*	*64*	*199'274'536*	*68*	*22'127'664*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**190'923'813**	**69**	**177'146'872**	**64**	**199'274'536**	**68**	**22'127'664**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**87'082'813**	**31**	**101'423'065**	**36**	**92'104'851**	**32**	**9'318'214**
Kostendeckungsgrad in %	69	0	64	0	68	0	4

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe

Nettokosten/Globalkredit
Die gesamte Produktegruppe schliesst mit rund 9,3 Millionen Franken deutlich unter Budget ab.
Sachkosten
Die Sachkosten liegen um rund 7,2 Millionen Franken über Budget. Diese Mehrkosten entstehen mehrheitlich im Produkt Asylfürsorge (P2). Inhaltliche Haupttreiber dieser Überschreitung sind Mehrkosten im Betriebs-/Verbrauchmaterial (1, 1 Millionen Franken), im Lebensmittelaufwand (2,1 Millionen Franken), vermehrte Dienstleistungen Dritter (2,4 Millionen Franken) sowie nicht budgetierte Forderungsverluste über 1,7 Millionen Franken, Dem gegenüber stehen Minderkosten von rund 1,2 Millionen für Pacht und Mieten.
Beiträge an Dritte
Die Beiträge an Dritte schliessen mit ca. 6,3 Millionen über Budget ab. Insbesondere die Beiträge an private Haushalte (4,1 Millionen) im Produkt der Asylfürsorge (P2) als auch die Entschädigungen an Gemeinden (1,6 Millionen) sind die Hauptgründe für diese Überschreitung. Dem gegenüber stehen jedoch die entsprechenden Erlöse.
Mietkosten
Die Budgetunterschreitung sind auf zu hoch prognostizierten Kosten aus der internen Verrechnung von Mietkosten zurückzuführen.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe
Erlöse Die Erlöse liegen um 22,1 Millionen Franken signifikant über dem Budgetwert. Hauptsächlich die Beiträge von Kanton und Gemeinden sowie wurden um 15,2 Millionen Franken unterschätzt. Davon entfallen rund 8 Millionen Franken auf die Asylfürsorge (Schutzstatus "S": 5.2 Millionen Franken). Hintergrund dafür ist auch der wiederum stark gestiegene und im Budget unterschätzte Anteil der Fälle (Sozialhilfe gemäss SHG) mit Weiterverrechnung (Budget 23: 33%, Ist 2023: 41%). Zudem liegen die Beiträge von privaten Haushalten mit ca. 15.1 Million Franken über Budget. Rückzahlung an den Bund von rund 3,2 Millionen über Budget verursachen hingegen Mindereinahmen.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2023 und Folgejahre
Die operativen Massnahmen und Projekte sind in der PG 621 Sozial- und Erwachsenenhilfe beschrieben.

Produkt 1 Sozialhilfe gemäss SHG

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	114'580'011	116'629'786	116'222'334	407'452
Erlös	68'077'306	57'843'586	68'217'658	10'374'072
Nettokosten	46'502'705	58'786'200	48'004'676	10'781'524
Kostendeckungsgrad in %	59	50	59	9

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.				

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Fallaufnahmen	1'015	1'100	973	127
Fallabschlüsse	1'111	1'050	945	105
Anzahl Personen kumuliert	7'005	7'120	6'650	470
Bezugsdauer (Durchschnitt der Fälle)	55 Monate	52 Monate	56 Monate	N/A
Bezugsdauer (Median der Fälle)	35 Monate	32 Monate	36 Monate	N/A
Gesamtkosten				
▪ Materielle Grundsicherung	43'526'401	44'021'000	44'785'844	764'844
▪ Wohnkosten	33'263'418	34'002'000	33'359'035	642'965
▪ Heim- und Fremdbetreuungskosten	13'492'134	15'185'000	12'536'823	2'648'177
▪ Medizinische Grundversorgung	6'853'141	6'968'000	6'962'438	5'562
▪ Programmkosten	7'332'594	8'040'000	7'444'065	595'935
▪ Übriger Aufwand	5'575'172	4'637'000	5'865'568	1'228'568
Aufwand wirtschaftliche Sozialhilfe	**110'042'860**	**112'853'000**	**110'953'774**	**1'899'226**
▪ Erwerbseinkommen	-10'714'750	-10'322'000	-11'036'705	714'705
▪ Übrige Eigeneinnahmen (Alimente, SV etc.)	-30'470'222	-25'477'000	-29'359'151	3'882'151
▪ Rückerstattungen Behörden (Weiterverrechnung Kanton)	-23'363'740	-19'467'000	-23'255'222	3'788'222
Nettokosten Sozialhilfe gem. SHG	**45'494'148**	**57'587'000**	**47'302'696**	**10'284'304**
Fallkosten pro Fallmonat				
▪ Materielle Grundsicherung	1'127	1'185	1'143	42
▪ Wohnkosten	861	915	852	63
▪ Heim- und Fremdbetreuungskosten	349	409	320	89
▪ Medizinische Grundversorgung	178	188	178	10
▪ Programmkosten	190	216	190	26
▪ Übriger Aufwand	144	125	150	25
▪ Erwerbseinkommen	-277	-278	-282	4
▪ Übrige Eigeneinnahmen (Alimente, SV etc.)	-789	-686	-750	64
Netto Fallkosten Klient	**1'783**	**2'074**	**1'801**	**273**
▪ Rückerstattungen Behörden (Weiterverrechnung Kanton)	-605	-524	-594	70
Netto Fallkosten (Leistungen) Stadt	**1'178**	**1'550**	**1'208**	**342**
▪ Verwaltungskosten pro Fallmonat	347	350	353	3
Netto Fallkosten Stadt Total	**1'525**	**1'900**	**1'561**	**339**
Integrationsagenda Kanton Zürich, Kostendach Kanton (Fachstelle Integration)	3'522'121	2'576'000	3'912'423	1'336'423
AHV-Nichterwerbstätige Beiträge	1'008'557	1'200'000	1'580'210	380'210
Heimplatzierungen (DSS, gemischt indexiert)	-	-		N/A

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

- Die Fallaufnahmen im Jahr 2023 sind im Vergleich zum Vorjahr trotz Bevölkerungswachstum leicht gesunken (-4%). Dabei spielt die gute wirtschaftliche Entwicklung eine wichtige Rolle. Während bei der Gesamtzahl der Fälle ein Rückgang zu verzeichnen war, blieb die Anzahl der Fälle mit Weiterverrechnung auf hohem Niveau und über Budget. Dieser weiter ansteigende Anteil an Fällen mit Weiterverrechnung bei Ausländern mit weniger als 10 Jahren Verweildauer in der Schweiz sowie allgemein höhere Einnahmen aus vorgelagerten Sicherungssystemen sind die wesentlichen Gründe, dass die Nettokosten deutlich unter dem Budget lagen.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
▪ Die Klientinnen und Klienten, die aktuell auf Sozialhilfe angewiesen sind, oft komplexe Problemstellungen und können deshalb nicht so schnell abgelöst werden, was sich wiederum in der leichten Zunahme der Falldauer widerspiegelt

Produkt 2 Asylfürsorge

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
Kosten	30'782'159	32'336'751	40'222'754	-7'886'004
Erlös	23'880'719	25'025'986	34'220'176	9'194'190
Nettokosten	6'901'440	7'310'765	6'002'578	1'308'186
Kostendeckungsgrad in %	78	77	85	8

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.				

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
Stadt Winterthur (Stichtag)				
▪ Anz. Personen Status N/Nothilfe weniger 7 Jahre	67	67	70	3
▪ Anz. Personen Status F (VAA) weniger 7 Jahre	262	180	148	32
▪ Anz. Personen Status F (VAA) über 7 Jahre Aufenthalt CH	220	230	273	43
▪ Anz. Personen Schutzstatus S		850	1'004	154
Nettokosten Fürsorge gem. Asylfürsorgeverordnung				
▪ Status N/Nothilfe weniger 7 Jahre	172'316	148'000	216'773	68'773
▪ Status F (VAA) weniger 7 Jahre	335'477	356'000	714'209	358'209
▪ Status F (VAA) über 7 Jahre	3'299'945	3'478'000	3'865'864	387'864
▪ Schutzstatus S		3'060'000	1'878'041	1'181'959
Netto Personenkosten pro Monat (Leistungen) Stadt				
▪ Status N weniger 7 Jahre	214	184	257	73
▪ Status F (VAA) weniger 7 Jahre	107	165	402	237
▪ Status F (VAA) über 7 Jahre	1'250	1'260	1'179	81
▪ Schutzstatus S		300	156	144
Integrationsagenda Kanton Zürich				
▪ Kostendach von Kanton (Fachstelle Integration) brutto	2'413'639	1'718'000	4'324'881	2'606'881
▪ Nettokosten zulasten der Gemeinde		253'000	49'448	203'552
Vertragsgemeinden				
▪ Kostendeckungsgrad Vertragsgemeinden	100	100	100	0

Ab 2021 sind in obiger Tabelle die Kennzahlen Nettokosten und Netto Personenkosten sind ohne die Aufwände für Integrationsmassnahmen berechnet. Der Wert für die Netto Personenkosten für VAA-7 enthält im 2021 eine einmalige Nachbelastung für Mietzinsen. Ohne diesen Effekt beträgt der Wert 166 Franken/Monat.
IAZH: Netto 442'980 Franken zulasten Globalkredit

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Zum Zeitpunkt der Budgeterstellung war das Kostendach der Integrationsagenda noch nicht bekannt und die Abschätzung mit vielen Unsicherheiten behaftet. Ebenso war die Entwicklung der Fallzahlen mit Schutzstatus S nur schwer zu prognostizieren .

Produkt 3 Zusatzleistungen zur AHV/IV

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	103'632'978	104'453'400	106'304'831	-1'851'431
Erlös	72'023'193	71'677'300	70'156'236	-1'521'064
Nettokosten	31'609'785	32'776'100	36'148'596	-3'372'496
Kostendeckungsgrad in %	69	69	66	-3

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.				

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Total Fälle Stadt Winterthur (Mittelwert Monatsstichtage)	4'432	4'420	4'515	95
▪ Betagte und Hinterlassene im Heim	589	572	574	2
▪ Betagte und Hinterlassene im Privathaushalt	1'854	1'857	1'880	23
▪ Invalide im Heim	402	391	419	28
▪ Invalide im Privathaushalt	1'588	1'600	1'642	42
Durchschnittliche Leistungen pro Fall in CHF				
▪ Betagte und Hinterlassene im Heim	51'195	46'000	50'910	4'910
▪ Betagte und Hinterlassene im Privathaushalt	17'260	12'500	11'095	1'405
▪ Invalide im Heim	46'380	46'000	46'426	426
▪ Invalide im Privathaushalt	19'042	16'000	13'661	2'339
Anzahl Fälle Gemeindezuschüsse (Mittelwert Monatsstichtage)	2'188	2'180	2'231	51
Gemeindezuschüsse in CHF (netto)	2'641'813	2'681'000	2'471'012	N/A

Durchschnittliche Leistungen pro Fall: Berechnungsmethodik angepasst, daher nicht vergleichbar mit Vorjahr und Soll-Wert

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Durchschnittliche Leistungen pro Fall: Die Berechnungsmethodik wurde aufgrund neuer rechtlicher Grundlagen angepasst, daher sind die Vergleiche mit Vorjahr und Soll-Wert nur bedingt möglich. Aus der neue Berechnungsmethodik (können Differenzen bis zu 1'000 Franken pro Monat (approximative Berechnungen) nach sich ziehen. Die Überschreitung des Budgets bei den Nettokosten erklärt sich dadurch, dass die Pro-Kopf-Kosten 2022 über dem kantonalen Plafond lagen und dadurch weniger Refinanzierung durch den Kanton erfolgte. Dies kam aufgrund des per 1.1.2022 eingeführten, geänderten kantonalen ZL-Gesetzes erstmals zur Anwendung und bildet sich erstmalig in der Rechnung 2023 ab .

Produkt 4 Alimentenbevorschussung

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	3'042'508	3'250'000	3'054'181	195'819
Erlös	946'226	700'000	841'221	141'221
Nettokosten	2'096'281	2'550'000	2'212'959	337'041
Kostendeckungsgrad in %	31	22	28	6

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.				

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Anzahl Fallaufnahmen	89	100	84	16
Anzahl Kinder mit bevorschussten Alimenten (kumuliert)	648	700	629	71

Die Kennzahlen werden vom AJB (Kanton) geliefert und übernommen, dadurch können die Zahlen nicht überprüft werden.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Die Alimentenbevorschussung bewegen sich auf dem Niveau des Vorjahres. Die prognostizierte Steigerung der Anzahl Kinder mit Bevorschussung ist so nicht eingetroffen, zumal die positive wirtschaftliche Entwicklung anhält.

Produkt 5 Krankenkassenwesen

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	25'855'521	21'700'000	25'461'576	-3'761'576
Erlös	25'882'921	21'700'000	25'731'278	4'031'278
Nettokosten	-27'399	0	-269'702	269'702
Kostendeckungsgrad in %	100	100	101	1

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.				

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Prämienübernahmen Zusatzleistungen	90'224	100'000	118'972	18'972
Prämienübernahmen Sozialhilfe	25'765'297	19'900'000	25'343'073	5'443'073
▪ davon Fälle ohne wirtschaftliche Hilfe	70'844	50'000	86'806	36'806

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Die Kosten liegen auf dem Niveau des Vorjahres. Das Nettoergebnis widerspiegelt die Einnahmen aus Krankenkassen Verlustscheinen aus den Vorjahren.

Produkt 6 Überbrückungsleistungen

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	113'449	200'000	113'711	86'289
Erlös	113'449	200'000	107'967	-92'033
Nettokosten	0	0	5'744	-5'744
Kostendeckungsgrad in %	100	100	95	-5

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.				

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Anzahl Fallaufnahmen	3	10	12	2
Anzahl Fallabschlüsse	2	5	12	7

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Es zeigt sich, dass die Anspruchsvoraussetzungen weiterhin hoch sind, um entsprechende Leistungen geltend mache zu können. Dies ist ersichtlich an der tiefen Anzahl an Neuanmeldungen sowie den daraus entstehenden neuen Fällen (nur knapp 16% von den Neuanmeldungen haben einen Anspruch auf ÜL ausgelöst).

Spitex (638)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Der Betrieb der städtischen Spitex erfüllt die Vorgaben des kant. Pflegegesetzes: *Messgrösse:* ▪ Kostendeckungsgrad in % vor Einlage/Entnahme der Betriebsreserve	103	100	99	1
2 Effizienz Ein hoher Anteil der geleisteten Stunden der Spitex können in Rechnung gestellt werden. *Messung / Bewertung:* Anteil der verrechneten Zeit zu den geleisteten Stunden *Messgrösse:*				
▪ Pflege: Prozentsatz der verrechneten Zeit	56	56	59	3
▪ Haushilfe: Prozentsatz der verrechneten Zeit	82	81	79	2

Effizienz Pflege: In die Berechnung werden alle Mitarbeitenden in der Pflege resp. Haushilfe inklusive Teamleitungen (jedoch ohne Auszubildende, Kundendienst und Leitung) einbezogen.

Nettokosten / Globalkredit der Betriebe	Ist 2022	in %	Soll 2023	in %	Ist 2023	in %	Δ S/I 2023
Personalkosten	14'841'680	79	16'983'372	82	15'637'695	81	1'345'678
Sachkosten	1'202'872	6	1'071'981	5	1'177'207	6	-105'226
Informatikkosten	647'963	3	713'933	3	607'900	3	106'033
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	83'499	0	97'128	0	97'128	1	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	13'524	0	13'338	0	13'338	0	0
Mietkosten	465'975	2	513'820	2	506'722	3	7'098
Übrige Kosten	993'345	5	1'207'192	6	1'177'961	6	29'231
Spezialfinanzierungen (Einlage)	476'884	3	0	0	0	0	0
Kosten inkl. Verrechnung	*18'725'742*	*100*	*20'600'763*	*100*	*19'217'949*	*100*	*1'382'814*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**18'725'742**	**100**	**20'600'763**	**100**	**19'217'949**	**100**	**1'382'814**
Verkäufe	204'398	1	135'500	1	321'195	2	185'695
Gebühren / Einnahmen KVG und Taxen	9'585'173	51	10'331'301	50	9'412'871	49	-918'430
Übrige externe Erlöse	300	0	0	0	1'233	0	1'233
Beiträge von Dritten / Gemeindebeitrag Pflegefinanzierung	8'831'539	47	9'970'113	48	9'093'919	47	-876'194
Interne Erlöse	104'332	1	103'263	1	112'083	1	8'821
Spezialfinanzierungen (Entnahme)	0	0	60'587	0	276'649	1	216'062
Erlöse inkl. Verrechnung	*18'725'742*	*100*	*20'600'763*	*100*	*19'217'949*	*100*	*-1'382'814*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**18'725'742**	**100**	**20'600'763**	**100**	**19'217'949**	**100**	**-1'382'814**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Kostendeckungsgrad in %	100	0	100	0	100	0	0

Personalinformationen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	138.10	148.00	142.50	5.50
▪ Auszubildende	20.53	25.00	17.22	7.78
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Auszubildende: Ohne KV-Lernende, Attestausbildungen werden mitgezählt

Erläuterungen zu den Personalinformationen
Der Stellenplan wurde um 5.5 Stellen unterschritten. Die Stellenunterschreitung kommt zu Stande, da auf Grund des Fachkräftemangels sowohl Stellen in der Pflege als auch in der Hauswirtschaft unbesetzt blieben.

Eigenkapital	2022	2023	2024
Saldo Ende Vorjahr	3'011'300	5'948'279	6'425'163
Einlage/Entnahme Betriebsreserve	2'936'979	476'884	-276'649
Saldo Anfang Geschäftsjahr	5'948'279	6'425'163	6'148'514
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	5'948'279	6'425'163	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe

Parlamentarische Zielvorgaben

Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung

Die städtische Spitex arbeitet weiterhin mit konstant hoher Effizienz in den Abläufen. Die Nachfrage nach ambulanten Pflegeleistungen ist nach wie vor hoch. Aufgrund des Fachkräftemangels konnten nicht alle budgetierten Stellen besetzt werden, weshalb das Wachstum nicht im budgetierten Ausmass erreicht werden konnte. Da jede der verrechneten Stunden einen Deckungsbeitrag an die fixen Kosten beiträgt, wurde der budgetierte Kostendeckungsgrad knapp nicht erreicht.

Effizienz

Die Effizienz der Pflege ist um drei Prozentpunkte gestiegen, bei der Hauswirtschaft liegt dieser zwei Prozentpunkte unter dem budgetierten Wert. Der Prozentsatz der verrechneten Zeit in der Haushilfe ist strukturell höher, da die Einsätze durchschnittlich länger dauern und damit weniger Weg- und Administrationszeiten anfallen.

Nettokosten / Globalkredit der Betriebe

Personalkosten

Das Budget wurde um 1.3 Millionen Franken unterschritten. Die Hauptgründe dafür sind unbesetzte Stellen (5.5 FTE), tiefere Kosten aus AHV-Ersatzrenten (120'000 Franken) und sowie höhere Erstattungen für bezahlte Ausfälle (ohne Krankheitsabsenzen) als budgetiert (225'000 Franken) und höhere Rotationsgewinne (240'000 Franken).

Sachkosten

Die Sachkosten liegen 105'000 Franken über dem Budget. Dazu beigetragen haben insbesondere Mehrkosten von 120'000 Franken für Pflegematerial durch den Wechsel des Lieferanten. Mit dem Wechsel von Pauschal- zur Einzelverrechnung kommt der vollständigen Erfassung eine grosse Bedeutung zu. Dies wird durch die neue Bestelllösung (Einbindung in bisheriges Abrechnungssystem) im 2024 eine vollständige Verrechnung an die Klienten ermöglichen.

Informatikkosten

Um das Ergebnis nicht weiter zu belasten, wurde diverse Ausgaben zurückgestellt (Einführung von E-Mailaccounts für alle Mitarbeitenden, kleinere Anpassungen an der Software Perigon) und werden für 2024 budgetiert.

Mietkosten

In dieser Position sind sowohl Mieten für Räumlichkeiten als auch Mieten für Velos enthalten. Ende 2021 wurde entschieden, auf eine Anschaffung von Elektrovelos zu verzichten und auf ein Mietmodell umzusteigen. Das Mietmodell bietet insbesondere Vorteile beim Unterhalt.

Übrige Kosten

Die Umlagen der Finanzabteilung fielen durch vorübergehende Einsparungen im Personal tiefer aus.

Verkäufe

Seit Oktober 2021 müssen diese wieder einzeln an die Klientinnen und Klienten verrechnet werden. Eine weitgehend lückenlose Verrechnung wurde durch Prozessoptimierungen gesichert.

Gebühren / Einnahmen KVG und Taxen

Die Einnahmen liegen deutlich hinter den Erwartungen zurück. Die angenommene Steigerung aufgrund der vergangenen Jahre konnte so nicht erreicht werden. Dadurch wurden rund 17'000 Leistungsstunden weniger verrechnet als dies budgetiert wurde, womit die Einnahme hinter den Erwartungen zurückliegen. Die Hauptursache liegt in der Anzahl der Leistungsstunden, welche rund 17'000 Stunden tiefer ausgefallen sind als budgetiert

Beiträge von Dritten / Gemeindebeitrag Pflegefinanzierung

Auch die Einnahmen aus Gebühren liegen deutlich hinter dem Budget zurück. Auch dies ist auf die Leistungsstunden zurückzuführen.

Spezialfinanzierungen / Eigenkapital (Betriebsreserve)

Aufgrund der erläuterten Entwicklungen konnten die Kosten nicht ganz gedeckt werden. Der Differenzbetrag wurde den Reserven entnommen von und fiel um rund 215'000 Franken höher aus als angenommen. Per Ende 2023 weist die Reserve einen Saldo von 6.2 Millionen Franken aus.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2023 und Folgejahre
▪ Die Nachfrage nach ambulanten Pflegeleistungen bleibt konstant hoch. Die Personalrekrutierung gestaltet sich im ausgetrockneten Arbeitsmarkt für Pflege-Fachpersonal weiterhin schwierig, wobei die Stellen gegen Ende des Jahres mehrheitlich besetzt werden konnten. ▪ Die Nachfrage wächst vor allem in spezialisierten Angeboten, insbes. in den Bereichen Psychiatriepflege und der Betreuung von demenziell erkrankten Personen. Diese Angebote steht im Zusammenhang mit dem Arbeitsauftrag «Versorgung Menschen mit Demenz in der Spitex» und sollen in der Zukunft weiterausgebaut werden. Ein Pilotprojekt wird 2024 mit bestehendem Personal durchgeführt. Die Umsetzung wird für 2025 ordentlich budgetiert ▪ Das 2021 neue eingeführte Angebot «Gesundheitsberatung Daheim», das mit einem präventiven Beratungsansatz vorzeitige Heimeintritte vermeiden oder hinauszögern soll, wird im Verlaufe des 2024 evaluiert und bei Bedarf angepasst werden ▪ Das Wachstum nach spezialisierten Angeboten fordert Investitionen in die Strukturen und die Organisation der Spitex (z. B. Anpassung Führungsorganisation, Mobilitätskonzept). So wurde eine zweite Leitung Pflege rekrutiert und im 2024 folgt der Projektstart bezüglich der Mobilität.

Produkt 1 Pflege

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	14'681'065	16'609'198	15'582'573	1'026'625
Erlös	15'259'779	16'862'658	15'614'770	-1'247'888
Nettokosten	-578'714	-253'460	-32'197	-221'263
Kostendeckungsgrad in %	104	102	100	-2

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Vollkosten pro Leistungsstunde in CHF:				
▪ KLV A: Abklärung, Beratung und Koordination	150	149	161	12
▪ KLV B: Untersuchung und Behandlung	138	145	148	3
▪ KLV C: Grundpflege	124	127	133	6

Kant. Normkosten pro Leistungsstunde 2023: KLV A CHF 164 / KLV B CHF 152 / KLV C CHF 139

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Anzahl Klientinnen/Klienten	1'821	1'911	1'881	30
Anzahl Leistungsstunden	110'830	122'278	110'699	11'579
Anzahl Einsätze	254'557	281'000	250'149	30'851

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Obwohl die Nachfrage nach ambulanten Leistungen sehr hoch ist, konnten die Leistungen der städtischen Spitex diese aufgrund nicht besetzter Stellen nicht gesteigert werden. Im Gegensatz zur Wachstumsprognose für 2023 verharren die Leistungsstunden auf dem Niveau von 2022.

Produkt 2 Hilfe bei der Alltagsbewältigung

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	3'782'152	3'991'565	3'635'376	356'189
Erlös	3'465'963	3'677'518	3'326'530	-350'988
Nettokosten	316'189	314'047	308'846	5'201
Kostendeckungsgrad in %	92	92	92	0

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Anteil Gemeinde an den anrechenbaren Aufwand der Hauswirtschaft in Prozent	53	53	53	0
Vollkosten pro Leistungsstunde in CHF	76	76	78	2

Pflegegesetz §13: Die ambulanten Leistungserbringer gemäss § 5 Abs. 1 verrechnen den Leistungsbezügerinnen und -bezügern insgesamt höchstens die Hälfte des anrechenbaren Aufwandes ihrer Organisation für nicht-pflegerische Spitex-Leistungen gemäss § 5 Abs. 2 lit. d.

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Anzahl Klientinnen/Klienten	1'443	1'435	1'430	5
Anzahl Leistungsstunden	47'769	51'667	46'376	5'291
Anzahl Einsätze	47'103	50'000	44'783	5'217

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Die Klientensituationen, in denen die hauswirtschaftlichen Mitarbeitenden ihre Einsätze leisten, werden zunehmend anspruchsvoller. Der Anteil an Klientinnen und Klienten mit psychiatrischen Erkrankungen und/oder mit schwierigen sozialen Verhältnissen wächst stetig. Die Rekrutierung von geeignetem Fachersonal gestaltet sich schwierig und bestehende Mitarbeitenden müssen geschult werden. Der Rückgang der erbrachten Stunden (- 1'600 Stunden) ist insbesondere auf weniger erbrachte Hauswirtschaftsleistungen des Pflegepersonals zurückzuführen. Der Wegfall dieser kurzen Einsätze ist auch der Hintergrund für den deutlichen Rückgang der Anzahl Einsätze.

Alterszentren (640)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung				
Der Betrieb der städtischen Alterszentren erfüllt die Vorgaben des kant. Pflegegesetzes:				
Messung / Bewertung:				
▪ Kostendeckungsgrad Pflege KVG in %	104	100	108	8
▪ Kostendeckungsgrad Betreuung in %	104	100	106	6
▪ Kostendeckungsgrad Pension in %	84	100	86	14
2 Angebot				
Die Organisation bietet ein differenziertes Platzangebot an:				
Total Platzangebot	**634**	**646**	**625**	**21**
Platzangebot Langzeitpflege und -betreuung	594	607	585	22
▪ Wohngruppenplätze ohne Spezialauftrag	512	526	503	23
▪ Für Menschen mit Demenz (Weglaufgefährdung)	45	45	45	0
▪ Für Menschen mit sozialauffälligem Verhalten (z.B. Sucht)	0	0	0	0
▪ Für Menschen mit geronto-psychiatrischen Erkrankungen	37	36	37	1
Temporäre Angebote	40	39	40	1
▪ Akut- und Übergangspflege (AÜP) / Ferienbett	25	24	25	1
▪ Tageszentrum	15	15	15	0
Angebot Langzeit nach Zimmergrössen:	**503**	**509**	**496**	**13**
▪ 1-Bettzimmer	414	413	409	4
▪ 2-Bettzimmer	88	95	86	9
▪ Andere	1	1	1	0
3 Auslastung der Kapazitäten				
Die angebotenen Plätze sind ausgelastet.				
Messgrössen:				
Auslastung in %				
▪ Langzeitpflege und -betreuung	92.0	96.1	92.5	3.5
▪ Akut- und Übergangspflege (AÜP)	81.2	87.0	85.5	1.5
▪ Tageszentrum / Ferienbetten	74	88	77	11

Nettokosten / Globalkredit der Betriebe	Ist 2022	in %	Soll 2023	in %	Ist 2023	in %	∆ S/I 2023
Personalkosten	53'026'957	65	54'842'440	64	54'725'317	64	117'123
Sachkosten	13'813'261	17	14'090'137	17	14'217'458	17	-127'322
Informatikkosten	2'447'556	3	2'616'842	3	2'501'815	3	115'028
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	864'919	1	849'166	1	849'166	1	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	5'308'221	6	4'995'495	6	4'972'770	6	22'725
Mietkosten	661'448	1	724'627	1	686'142	1	38'485
Übrige Kosten	3'897'971	5	4'019'666	5	3'922'210	5	97'456
Spezialfinanzierungen (Einlage)	2'420'669	3	4'014'541	5	4'921'871	6	-907'330
Kosten inkl. Verrechnung	*82'441'001*	*101*	*86'152'915*	*101*	*86'796'750*	*101*	*-643'835*
Verrechnungen innerhalb PG	610'820	1	980'707	1	1'003'114	1	-22'407
Total effektive Kosten	**81'830'181**	**100**	**85'172'208**	**100**	**85'793'636**	**100**	**-621'428**
Verkäufe	1'441'292	2	1'598'148	2	1'983'323	2	385'175
Gebühren / Einnahmen KVG und Taxen	62'159'671	76	64'669'036	76	64'204'506	75	-464'530
Übrige externe Erlöse	1'333'337	2	1'107'628	1	1'247'923	1	140'295
Beiträge von Dritten / Gemeindebeitrag Pflegefinanzierung	15'990'821	20	17'120'000	20	17'195'805	20	75'805
Interne Erlöse	1'515'880	2	1'658'102	2	2'163'953	3	505'851
Spezialfinanzierungen (Entnahme)	0	0	0	0	1'240	0	1'240
Erlöse inkl. Verrechnung	*82'441'001*	*101*	*86'152'915*	*101*	*86'796'750*	*101*	*643'835*
Verrechnungen innerhalb PG	610'820	1	980'707	1	1'003'114	1	22'407
Total effektive Erlöse	**81'830'181**	**100**	**85'172'208**	**100**	**85'793'636**	**100**	**621'428**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Kostendeckungsgrad in %	100	0	100	0	100	0	0

Personalinformationen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	509.40	510.71	517.20	6.49
▪ Auszubildende	159.39	185.10	148.97	36.13
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	4.00	4.00	5.00	1.00

Auszubildende: KV-Lernende werden nicht mitgezählt, Attestausbildungen werden mitgezählt (EBA)

Erläuterungen zu den Personalinformationen
Der Stellenplan wurde um 6.5 Stellen überschritten. Die Stellenüberschreitung zum Budget begründet sich hauptsächlich über die Veränderung im Angebot. So konnten die Stellen im Rahmen der Schliessung des Residenzgebäudes nicht schnell genug reduziert werden und analog dazu mussten mehr Stellen für den Modulbau geschaffen werden, da hier die BESA Stufen höher sind als in der Residenz.

Eigenkapital	2022	2023	2024
Saldo Ende Vorjahr	-3'020'769	-2'419'976	693
Einlage/Entnahme Betriebsreserve	600'793	2'420'669	4'920'631
Saldo Anfang Geschäftsjahr	-2'419'976	693	4'921'324
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	-2'419'976	693	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe

Parlamentarische Zielvorgaben

Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung

Die Kostendeckungsgrade werden mit der Kostenrechnung nach dem Artiset-Standard ermittelt und berücksichtigen die Arbeitszeitanalysen (für die Zuweisungen der Lohnkosten auf die einzelnen Kostenträger), welche für die Revision der Taxordnung im 2020/21 erstellt wurden.

- Pflege KVG: Der Kostendeckungsgrad liegt leicht über 100%. Zurückzuführen ist dies auf die Erhöhung der durchschnittlichen Pflegintensität (BESA-Mix) durch die Schliessung der Residenz und Eröffnung des zweiten Stocks Modulbau auf dem Areal Adlergarten. Die Budgetierung 2023 war von unterschiedlichen schwer einzuschätzenden Entwicklungen abhängig. Lohnkostenentwicklung, Effekte aus der Umstellung des BESA-Leistungskatalogs, Auswirkungen/Entwicklung der Pandemie oder die Verrechnung diverser Migel-Produkte waren mit grosser Unsicherheit behaftet.
- Betreuung: Die Einführung der neuen Taxordnung erfolgte im Mai 2021. Im 2022 zeigt sich, dass die Höhe der Einheitstaxe korrekt festgelegt wurde und die Überdeckungen aus den Vorjahren nicht mehr anfallen. Die leichte Überdeckung resultiert hauptsächlich aus Zuschlägen für Spezialangebote (Demenz, Alterspsychiatrie), welche je nach Nachfrage Schwankungen unterlegen sind.
- Pension: Der Kostendeckungsgrad lag deutlich unter 100%. Die Teuerung und die Anpassung des Angebotes sind Hauptgründe für diese Unterdeckung. Da dies bereits im Laufe des Jahres erkannt wurde, wurde dem für die kommenden Jahre mit einem Programm zur Effizienzsteigerung in der Hotellerie sowie der Anpassung der Pensionstaxe begegnet.

Angebot

Das Platzangebot wurde mit dem Wegfall des Residenzgebäudes im Alterszentrum Brühlgut auf Ende Jahr deutlich reduziert. Ein Teil der Plätze konnte abgefangen werden mit weiteren Plätzen im Modulbau. Das Residenzgebäude, wird zu Wohnungen mit Service umgebaut, da die Betriebsbewilligung der Gesundheitsdirektion auslief.

Auslastung

Die Auslastung ist auf ähnlichem Niveau wie im Vorjahr. Durch die Schliessung der Residenz des Alterszentrum Brühlgut sowie die parallele Eröffnung des zweiten Stockes im Modulbau auf dem Gelände des AZ Adlergarten, die sich über mehrere Monate erstreckte, konnte aufgrund der dadurch bedingt tiefen Auslastung keine Steigerung erzielt werden.

Nettokosten / Globalkredit der Betriebe

Personalkosten

Die Personalkosten lagen 117'000 Franken tiefer als Budgetiert. Die Mehrkosten von rund 560'000 Franken für zusätzliches Personal konnten durch Minderkosten für Lernende und tiefere Kosten für Nachtzulagen kompensiert werden.

Sachkosten

Das Budget wurde um 127'000 Franken überschritten. Den Mehrkosten von 626'000 Franken für Lebensmittel und Energie aufgrund der höheren Teuerung stehen Einsparungen durch Verzögerungen bei Bauvorhaben sowie weiteren Baustudien wurden ruf 500'000 Franken gegenüber.

Informatikkosten

Das Budget wurde um 115'000 Franken unterschritten. Diese Abweichung ist hauptsächlich auf die Verschiebung der Beschaffung von neuer Hardware zurückzuführen (bspw. die Anschaffung eines neuen Kassensystemen).

Residualkosten

Die Residualkosten sind ein Kostenbeitrag an die städtischen Querschnittfunktionen (Personalamt, Finanzamt, Stadtkanzlei etc.) und werden den Alterszentren als Eigenwirtschaftsbetrieb belastet.

Abschreibungen und Zinsen

Die Abschreibungen und Zinsen wurden um 22'000 Franken unterschritten. Dies beruht primär auf die Verzögerungen von Bauvorhaben.

Übrige Kosten

In dieser Position sind nebst dem Departements Sekretariat auch die Bereichsleitung, die Finanzabteilung und das Personal enthalten. Die Umlagen der Finanzabteilung fielen deutlich tiefer aus, durch vorübergehende Einsparungen im Personal. Dadurch lag die Belastung 97'000 Franken tiefer als Budgetiert.

Verkäufe

Die Verkäufe haben rund 186'000 Franken über Budget abgeschlossen. Die Mehreinnahmen im Vergleich zum Budget resultieren vor allem aus den zu tief geschätzten Einnahmen der Einzelverrechnung aus Migel-Produkten.

Gebühren / Einnahmen KVG und Taxen

Es wurden 465'000 Franken weniger über Gebühren eingenommen als budgetiert. Diese Abweichung kommt durch die tiefere Auslastung und den damit verbundenen Mindereinnahmen bei Pensions- und Betreuungstaxe zu Stande.

Beiträge von Dritten / Gemeindebeitrag Pflegefinanzierung

Die Einnahmen sind mit 76'000 Franken leicht besser als Budgetiert. Dies kommt vor allem durch die deutlich höhere durchschnittliche Pflegestufe des Alterszentrum Rosentals, mit der in 2023 neu eröffneten Alterspsychiatrie, zustande.

Interne Erlöse

Die internen Erlöse liegen 506'000 Franken über dem Budgetwert durch Bereitstellung des Personalhauses auf dem Areal

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe
Adlergarten für die Ukraineflüchtlinge sowie der weiteren Reduktion der Eigennutzung des Gebäudes. **Spezialfinanzierungen / Eigenkapital (Betriebsreserve)** Das Jahresergebnis beträgt 4,9 Millionen Franken und liegt 907'000 Franken über Budget. Dies ist einerseits auf eingesparte Kosten zurückzuführen, z.B. tiefere Informatikkosten und auf der anderen Seite auf höhere Einnahmen, z.B. durch die internen Erlöse.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2023 und Folgejahre
Die Nachfragesituation bezüglich stationären Pflegeleistungen ist weiterhin im Wandel. Dies zeigt sich in einer situativ schwankenden Auslastung und fordert entsprechend Anpassungen in der Infrastruktur (z.B. punktuelle Freigabe von Zweierzimmern zur Einzelnutzung) und Flexibilität in den Organisationsabläufen. Umsetzung Angebotsstrategie: Diverse Abklärungen und konzeptionelle Arbeiten erfolgten im Verlaufe des Jahres, sodass die Vermarktung und Vermietung des Wohnens mit Service im Alterszentrum Brühlgut im Januar 2024 starten konnte. Umsetzung Immobilienstrategie: Der Wettbewerb Erweiterungsneubau Adlergarten wurde Ende 2022 abgeschlossen und im 2023 startete die Projektierung. Der Umbau der Villa Adlergarten hat Ende 2023 begonnen, wobei die Räumlichkeiten bis Mitte 2024 bezogen werden sollen. Im Jahr 2023 wurden alle drei Vertiefungsstudien zur Ertüchtigung bis zu den Gesamtsanierungen der Alterszentren Brühlgut, Oberi und Rosental abgeschlossen. Die höchste Priorität hat dabei das Projekt Ertüchtigung Oberi.

Produkt 1 Langzeitbetreuung- und pflege

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	76'775'585	78'080'134	77'851'980	228'154
Erlös	77'434'693	81'478'439	81'157'020	-321'419
Nettokosten	-659'108	-3'398'305	-3'305'040	-93'265
Kostendeckungsgrad in %	101	104	104	0

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Durchschnittliche Vollkosten pro Leistungsminute	1.48	1.56	1.43	0.13
Pflegeintensität (durchschnittliche BESA-Stufe)				
▪ AZ Adlergarten	6.6	6.8	6.6	0.2
▪ AZ Neumarkt	3.8	3.8	3.8	0.0
▪ AZ Brühlgut	3.5	3.8	3.7	0.1
▪ AZ Oberi	6.4	6.5	6.4	0.1
▪ AZ Rosental	4.4	4.5	5.1	0.6
Prozentualer Anteil des Personals der Abteilung Betreuung und Pflege am Stichtag 31.12. nach Qualifikation (Grade-Mix): Dipl. Pflegefachpersonen / Fachpersonen mit Fähigkeitszeugnis / Assistenz- und Hilfspersonal				
▪ AZ Adlergarten	36/35/29	36/34/29	38/33/29	N/A
▪ AZ Neumarkt	37/36/27	39/32/29	38/34/28	N/A
▪ AZ Brühlgut	36/28/36	32/34/34	33/30/37	N/A
▪ AZ Oberi	34/31/35	35/35/30	28/37/35	N/A
▪ AZ Rosental	32/41/27	29/40/31	30/39/31	N/A

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Anzahl Bewohnertage	199'441	208'293	201'068	7'225
▪ davon BESA 0 (keine Pflege KVG)	3'269	5'350	1'396	3'954
▪ davon BESA 1-2	40'988	39'387	38'886	501
▪ davon BESA 3-12	155'184	163'556	160'786	2'770
Pflegeminuten	18'594'321	20'226'101	19'805'485	420'616
Fluktuation: Ein-/Austritte (ohne interne Zimmerwechsel)	353	450	385	65

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Die Pflegeintensität ist bei den verschiedenen Zentren 2023 gleich Niveau wie im Vorjahr. Eine Ausnahme bildet das AZ Rosental, das mit der neuen Alterspsychiatrie deutlich höhere Stufen aufweist. Im Schnitt sind dennoch die Pflegeminuten pro Bewohnenden gestiegen, da mit der Schliessung der Residenz im Alterszentrum Brühlgut und dem Betreiben des zweiten Stocks des Modulbaus auf dem Areal Adlergarten eine Verschiebung der BESA-Stufen stattgefunden hat.

Produkt 2 Temporäre Angebote (Tageszentrum / Akut- und Übergangspflege)

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	3'286'960	3'431'057	3'400'337	30'720
Erlös	3'703'932	3'545'770	4'102'184	556'414
Nettokosten	-416'972	-114'714	-701'847	587'134
Kostendeckungsgrad in %	113	103	121	18

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
vgl. Parlamentarische Zielvorgaben				

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Anzahl Bewohnertage Akut- und Übergangspflege	7'424	7'244	7'888	644
Anzahl Bewohnertage Tageszentrum	2'807	3'300	2'862	438
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen in der Akut- und Übergangspflege pro Jahr	15	15	12	3
Durchschnittliche Anzahl KlientInnen im Tageszentrum pro Tag	11	13	12	1

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Das Alterszentrum Adlergarten hat das Temporär-Angebot überprüft und angepasst. Dadurch soll insbesondere die Durchlässigkeit von Bewohnenden mit einem AÜP-Aufenthalt und normalen temporären Aufenthalten verbessert werden. Die Auslastung konnte so konstant gehalten und ab der zweiten Jahreshälfte auch verbessert werden. Die Nachfrage nach Tagesplätzen hat sich kaum geändert. Das Tageszentrum ist unterjährig auf dem Areal Adlergarten umgezogen, da die Villa saniert und umgebaut wird.

Produkt 3 Weitere Dienstleistungen

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	718'461	692'570	622'561	70'009
Erlös	1'302'375	1'128'706	1'536'306	407'600
Nettokosten	-583'915	-436'135	-913'745	477'609
Kostendeckungsgrad in %	181	163	247	84

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Anteil von Wohnungen mit Bezug von Serviceleistungen in %	18	16	18	2
Anteil von Wohnungsmieter mit Pflegeleistungen der städtischen Spitex in %	44	35	43	8

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Anzahl Wohnungen (alle)	82	82	79	3
Leerstandsquote in %	6	3	1	2
Wohnen mit Service				
▪ CHF Serviceleistungen	59'817	68'000	62'685	5'315
▪ Durchschnitt Serviceleistungen pro Wohnung in CHF	729	825	793	32
Anzahl Übertritte in ein AZ der Stadt Winterthur	0	1	0	1
Ø BESA Einstufung beim Übertritt ins AZ der Stadt Winterthur	N/A	4.0	N/A	N/A

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Das ehemalige Personalhaus 1 des Alterszentrums Adlergarten wird weiterhin an die Sozialen Dienste vermietet und wird von geflüchteten Personen aus der Ukraine genutzt. Nach den höheren Leerstandsquoten in den Pandemiejahren hat sich diese wieder deutlich reduziert

Beiträge an Organisationen (645)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
1 Vereinbarungen mit Organisationen Abschluss von zeitlich befristeten Leistungsvereinbarungen mit Organisationen, die jährlich wiederkehrende, vom Stadtparlament bewilligte Beiträge erhalten. *Messgrössen:* ▪ Prozentsatz der Beiträge, bei denen mit der betreffenden Organisation eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen wurde.	100	100	100	0
Die Einhaltung der Vereinbarungen wird jährlich überprüft. *Messgrösse:* ▪ Überprüfung erfolgt oder nicht erfolgt.	erfolgt	erfolgt	erfolgt	N/A

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2022	in %	Soll 2023	in %	Ist 2023	in %	∆ S/I 2023
Personalkosten	0	0	0	0	0	0	0
Sachkosten	19'363	0	25'000	0	21'407	0	3'593
Informatikkosten	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge an Dritte	67'304'292	99	71'334'980	99	73'524'405	99	-2'189'425
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	30'635	0	30'189	0	30'189	0	0
Mietkosten	238'257	0	257'400	0	50'142	0	207'258
Übrige Kosten	407'164	1	435'777	1	421'128	1	14'649
Kosten inkl. Verrechnung	*67'999'712*	*100*	*72'083'346*	*100*	*74'047'270*	*100*	*-1'963'924*
Verrechnung innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**67'999'712**	**100**	**72'083'346**	**100**	**74'047'270**	**100**	**-1'963'924**
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	0	0	0	0	0	0	0
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	50'000	0	0	0	50'000	0	50'000
Interne Erlöse	135'025	0	123'025	0	122'650	0	-375
Erlöse inkl. Verrechnung	*185'025*	*0*	*123'025*	*0*	*172'650*	*0*	*49'625*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**185'025**	**0**	**123'025**	**0**	**172'650**	**0**	**49'625**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**67'814'687**	**100**	**71'960'321**	**100**	**73'874'620**	**100**	**-1'914'299**
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0	0	0	0	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe

Parlamentarische Zielvorgabe
Die parlamentarischen Zielvorgaben wurden erfüllt.
Nettokosten/Globalkredit
Die Nettokosten der Produktegruppe liegen um rund 1,9 Millionen Franken über Budget, vor allem aufgrund von höheren Kosten in den Produkten 1 und 4.
Produkt 1 Jugend und Familie
Das Budget wurde um rund 1,5 Millionen Franken überschritten, in erster Linie aufgrund höherer Ausgaben gestützt auf das kantonale Kinder- und Jugendheimgesetz (1'429'835 Franken) und auf das kantonale Jugendhilfegesetz (66'269 Franken). Diese Werte werden durch alle Gemeinden aufgrund von Angaben des Kantons budgetiert. Eine Korrektur der Beträge durch den Kanton erfolgte erst bei der Rechnungsstellung. Die höheren Kosten in der offenen Jugendarbeit (OJA) stehen im Zusammenhang mit dem laufenden OJA-Strukturprozess.
Produkt 2 Erwachsene
Das Budget wurde um rund 204'000 Franken unterschritten. Grund hierfür ist insbesondere der Wegfall des Beitrags an das Wohnheim der Heilsarmee. Ab 2024 wird das Durchgangsheim der Heilsarmee (Notschlafstelle) mit einem

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe
Sockelbeitrag von 80'000 Franken unterstützt. **Produkt 3 Alter und Gesundheit** Auch in diesem Produkt zeigt sich eine Unterschreitung des Budgets um 222'663 Franken. Verantwortlich dafür ist der tiefere Beitrag an die Sozialberatung der Pro Senectute (-151'680 Franken) und der tiefere Beitrag an die Pro Infirmis, der leistungsorientiert ausgerichtet wird und aufgrund viel tieferer Nachfrage unter dem Budget und den Vorjahreswerten liegt. **Produkt 4 Pflegefinanzierung** Die Pflegefinanzierung schliesst mit einer Budgetüberschreitung von 805'458 Franken. Nach den Corona-Jahren zeigt sich wie erwartet, dass die Verschiebung vom stationären in den ambulanten Bereich nicht mehr in gleichem Ausmass erfolgt wie während der Coronazeit. Die Einsatzstunden im ambulanten Bereich stagnierten deshalb gesamthaft auf hohem Niveau, lagen aber unter dem budgetierten Wert. Demgegenüber stiegen die Pflegetage im stationären Bereich, sowohl gegenüber dem Vorjahr und noch stärker gegenüber dem Budget Zusätzlich ist festzustellen, dass sich die Pflegeintensität der Bewohnenden in den Alterszentren stetig erhöht, was zu höheren Pflegekosten führt.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2023 und Folgejahre
Umsetzung des Masterplans Pflegeversorgung (laufend) Laufende Überprüfung der bestehenden Beiträge und Angebote

Produkt 1 Jugend und Familie

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	15'215'882	15'754'900	17'341'039	-1'586'139
Erlös	50'000	0	50'000	50'000
Nettokosten	15'165'882	15'754'900	17'291'039	-1'536'139
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0	0

Detailinformationen zu den wesentlichen Positionen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
▪ Kostenbeteiligung kantonales Kinder- und Jugendheimgesetz (KJG)	9'982'613	10'433'000	11'862'835	1'429'835
▪ Kostenbeteiligung kantonales Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG)	3'855'603	3'975'000	4'041'269	66'269
▪ Jugendhaus	400'000	400'000	400'000	0
▪ Mobile Jugendarbeit (Mojawi)	308'000	308'000	308'000	0
▪ Offene Jugendarbeit	484'755	484'000	536'493	52'493
▪ Jugendinformation Winterthur	113'000	113'000	113'000	0
▪ Weitere Beiträge	21'912	42'000	29'442	12'558

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
vgl. Begründung Produktegruppe

Produkt 2 Erwachsene

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	1'351'465	1'361'800	1'157'165	204'635
Erlös	0	0	0	0
Nettokosten	1'351'465	1'361'800	1'157'165	204'635
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0	0

Detailinformationen zu den wesentlichen Positionen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Verein Läbesruum	765'000	765'000	765'000	0
Wohnheim der Heilsarmee	196'800	196'800	0	196'800
Mobile Sozialarbeit (Subita)	168'000	168'000	168'000	0
Frauenzentrale	75'000	80'000	80'000	0
Treffpunkt Vogelsang	40'000	40'000	40'000	0
Weitere Beiträge	106'665	112'000	104'165	7'835

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
vgl. Begründung Produktegruppe

Produkt 3 Alter und Gesundheit

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	1'331'159	1'679'846	1'456'808	223'038
Erlös	135'025	123'025	122'650	-375
Nettokosten	1'196'134	1'556'821	1'334'158	222'663
Kostendeckungsgrad in %	10	7	8	1

vgl. Begründung Produktegruppe

Detailinformationen zu den wesentlichen Positionen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Pro Senectute Sozialberatung	678'947	943'880	792'200	151'680
Auskunftsstelle gemäss Pflegegesetz	272'139	312'750	298'478	14'272
Pro Infirmis	27'290	50'000	32'840	17'160
Verein Freiwilligenagentur (Benevol)	45'000	45'000	45'000	0
ZALK ARGE Ligen und Heilstätten	57'000	57'000	57'000	0
Weitere Beiträge	115'758	143'189	108'526	34'663

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
vgl. Begründung Produktegruppe

Produkt 4 Pflegefinanzierung

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	50'101'205	53'286'800	54'092'258	-805'458
Erlös	0	0	0	0
Nettokosten	50'101'205	53'286'800	54'092'258	-805'458
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0	0

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Ambulant				
Anteil Pflegestunden städt. Spitex vs. Private Leistungserbringer	40% / 60%	45% / 55%	51% / 49%	N/A
Stationär				
Anteil Pflegetage Winterthur / Auswärts	80% / 20%	80% / 20%	81% / 19%	N/A
Anteil Pflegetage städt. Alterszentren / Private Leistungserbringer	47% / 53%	50% / 50%	48% / 52%	N/A

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Pflegefinanzierung ambulant (CHF)				
▪ Private Leistungserbringer	5'999'311	5'676'000	5'842'143	166'143
▪ Städtische Spitex Pflege	7'119'454	8'145'000	7'418'120	726'880
▪ Städtische Spitex Haushilfe	1'684'307	2'098'000	1'632'091	465'909
Pflegefinanzierung stationär (CHF)				
▪ Private Leistungserbringer	19'704'845	20'566'000	21'518'939	952'939
▪ Städtische Alterszentren	15'593'288	16'802'000	16'844'560	42'560
Ambulant: Einsatzstunden				
▪ Private Spitex mit Leistungsvereinbarung	32'344	33'400	29'708	3'692
▪ Private Spitex ohne Leistungsvereinbarung	131'229	115'500	133'717	18'217
▪ Städtische Spitex Pflege	110'450	122'200	110'075	12'125
▪ Städtische Spitex Haushilfe	47'769	51'700	46'361	5'339
Stationär: Pflegetage				
▪ Private Alterszentren mit Leistungsvereinbarung	47'304	47'000	39'646	7'354
▪ Private Alterszentren ohne Leistungsvereinbarung	179'553	166'000	187'627	21'627
▪ Städt. Alterszentren (Langzeit BESA1-12, AÜP, Tagesklinik)	202'875	209'500	206'789	2'711
Stationär: Pflegeintensität (durchschnittliche Pflegestufe, Skala 1-12)				
▪ Private Alterszentren mit Leistungsvereinbarung	5,7	6,0	5,8	N/A
▪ Private Alterszentren ohne Leistungsvereinbarung	5,8	5,9	5,8	N/A
▪ Städtische Alterszentren	5,2	5,2	5,4	N/A

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
vgl. Begründung Produktegruppe

Arbeitsintegration (650)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung				
Mit dem Globalkredit werden Massnahmen zur beruflichen Integration von Sozialhilfe Beziehenden (Produkt 2) und Jugendlichen (Produkt 3, ohne Motivationssemester und Berufsintegrationsprogramm) finanziert.				
Messung:				
Kostendeckungsgrad pro Produkt				
Messgrössen:				
▪ Produkt 1: ALV-Angebote für Erwachsene	99	98	99	1
▪ Produkt 2: Berufl. Integration f. Sozialhilfe Beziehende	86	76	78	2
▪ Produkt 3: Berufl. Integration für Jugendliche	92	99	89	10
2 Zielgruppenorientierung				
Teilnehmende kommen aus Winterthur				
Messung:				
In Winterthur wohnhafte Teilnehmende				
Messgrössen:				
Anteil Teilnehmertage von Personen mit Wohnort Winterthur in % aller Teilnehmertage pro Produkt				
▪ Produkt 1: ALV-Angebote für Erwachsene	21	20	31	11
▪ Produkt 2: Berufl. Integration f. Sozialhilfe Beziehende	88	90	92	2
▪ Produkt 3: Berufl. Integration für Jugendliche	46	50	51	1

Wirksamkeit der Massnahmen Produkt 1 ohne Praxis CHECK, da Auftrag Potentialabklärung nicht Wiedereingliederung.

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2022	in %	Soll 2023	in %	Ist 2023	in %	Δ S/I 2023
Personalkosten	8'528'915	71	9'122'218	73	8'395'060	72	727'158
Sachkosten	1'073'724	9	746'469	6	857'886	7	-111'417
Informatikkosten	579'282	5	629'626	5	522'829	4	106'796
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	158'321	1	159'034	1	159'034	1	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	26'387	0	26'002	0	26'002	0	0
Mietkosten	979'822	8	1'055'950	9	1'106'096	9	-50'146
Übrige Kosten	653'783	5	673'858	5	693'443	6	-19'585
Kosten inkl. Verrechnung	*12'000'234*	*100*	*12'413'158*	*100*	*11'760'351*	*100*	*652'807*
Verrechnungen innerhalb PG	28'932	0	0	0	19'559	0	-19'559
Total effektive Kosten	**11'971'302**	**100**	**12'413'158**	**100**	**11'740'792**	**100**	**672'366**
Verkäufe	80'651	1	99'000	1	117'689	1	18'689
Gebühren	1'052'735	9	927'089	7	1'054'146	9	127'057
Übrige externe Erlöse	4'728	0	3'900	0	1'499	0	-2'401
Beiträge von Dritten	8'639'877	72	9'450'220	76	8'191'573	70	-1'258'647
Interne Erlöse	1'056'536	9	472'847	4	643'748	5	170'900
Erlöse inkl. Verrechnung	*10'834'527*	*91*	*10'953'056*	*88*	*10'008'655*	*85*	*-944'401*
Verrechnungen innerhalb PG	28'932	0	0	0	19'559	0	19'559
Total effektive Erlöse	**10'805'595**	**90**	**10'953'056**	**88**	**9'989'096**	**85**	**-963'960**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**1'165'707**	**10**	**1'460'102**	**12**	**1'751'696**	**15**	**-291'594**
Kostendeckungsgrad in %	90	0	88	0	85	0	-3

Personalinformationen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	59.70	60.24	58.20	2.04
▪ Auszubildende	5.00	7.20	1.97	5.23
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen
Der Unterschreitung des Stellenplans ist darauf zurückzuführen, dass aufgrund des ausgetrockneten Arbeitsmarktes einige Stellen, darunter auch zwei Leitungsfunktionen, längere Zeit vakant blieben. Im vergangenen Jahr lag der Schwerpunkt auf der Neuausrichtung der AIW und damit verbundenen Projekten, welche die Leitungspersonen stark beanspruchten. Aus diesem Grund konnte die budgetierte Erhöhung der Praktikumsstellen, deren Betreuung durch die Leitungspersonen zeitlich beansprucht hätte, nicht realisiert werden.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	1'156'803	1'460'102	1'751'696	-291'594
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	-12'420		-291'594	291'594
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	1'144'383	1'460'102	1'460'102	0
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	1'156'803	1'460'102	1'751'696	-291'594
Einlage/Entnahme Reserve	8'904		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	1'165'707	1'460'102	1'751'696	-291'594

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2022	2023	2024
Saldo Ende Vorjahr	36'721	50'493	59'397
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	13'772	8'904	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	50'493	59'397	59'397
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	50'493	59'397	

Verwendungszweck der PG Rücklagen:
keine Entnahme

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe

Parlamentarische Zielvorgaben
Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung
Produkt 1: Die ALV-Angebote für Erwachsene sind durch das Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA) vollständig finanziert. Davon ausgenommen ist das subjektfinanzierte Angebot Praxis CHECK. Die Veränderungen der Rückstellungen wegen veränderter Zeitsaldi der Mitarbeitenden werden nicht auf die AWA-Programme verbucht, sondern bleiben in der städtischen Rechnung.

Produkt 2: In diesem Produkt wird u.a. das Programm Passage geführt, welches zulasten des Globalkredits geht.

Produkt 3: Mit Ausnahme der Programme Tranpolin und Transfer werden die Programme im Produkt 3 durch das AWA refinanziert. Die tiefen Auslastungen insbesondere im Programm Trampolin führt zu einer Kostendeckung <100% des Produkts.

Zielgruppenorientierung
Produkt 1: Bedingt durch die spezialisierte Angebotsgestaltung durch das AWA hat die Arbeitsintegration Winterthur (AIW) eine hohe Bedeutung für die Region und den Kanton Zürich. Da die Zuweisungen durch das RAV erfolgen, ist dieser Wert durch die Sozialen Dienste nicht steuerbar.

Produkt 2: Die Hauptzuweiserin ist die Sozialberatung Winterthur. Wenige Zuweisungen erfolgen durch die umliegenden Gemeinden. Die von den Gemeinden zugewiesenen Personen nehmen hauptsächlich an Angeboten für anerkannte Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene teil.

Produkt 3: Für die Programme Transit und Transit Praktika gilt der Kommentar zu Produkt 1, für die Programme Trampolin und TransFer gilt der Kommentar zu Produkt 2.

Nettokosten/Globalkredit
Personalkosten
Die Unterschreitung des Budgets für Personalaufwand beträgt 727'000 Franken. Davon entfallen rund 100'000 Franken auf

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe
die Schliessung des Programms «learn + earn», während der Rest auf unbesetzte Stellen infolge längerer Vakanzen entfällt sowie die tieferen Lohnzahlungen durch die rückläufige Zuweisung durch die Sozialberatung. **Sachkosten** Insgesamt wurde das Budget um 109'000 Franken überschritten. Die Ausgaben für Handelswaren im Unterhaltszentrum (UHZ) lagen um 180'000 Franken über dem Budget aufgrund verschiedener Anschaffungen, die durch Einnahmen gedeckt wurden. **Informatikkosten** Die Unterschreitung des Budgets um 107'000 Franken ist auf niedrigere Telefonkosten durch die Migration auf UC-Telefonie sowie geringere Informatik-Dienstleistungen von Dritten zurückzuführen. **Mietkosten** Das Budget wurde insgesamt um 50'000 Franken überschritten, hauptsächlich aufgrund höherer Miet- und Nebenkosten für die neue Liegenschaft an der Sulzerallee (+100'000 Franken, kompensiert durch niedrigere Nebenkosten bei anderen Liegenschaften). **Erlöse** Aufgrund rückläufigen Teilnehmendenzahlen liegen die Erträge 964'000 Franken unter Budget. Davon entfallen alleine auf das Programm Trampolin 510'000 Franken sowie weitere 215'000 Franken auf «Transit Hegi».

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2023 und Folgejahre
▪ Im Jahr 2023 wurden die Grundlagenarbeiten für das Zentralisierungsprojekt abgeschlossen und der Mietvertrag unterzeichnet. ▪ Die Raumplanung für die Arbeitsbereiche Werkstätten, Büros, Coaching und Bildung wurde festgelegt, um die erforderlichen räumlichen Anpassungen und den Umzug aller Programme von den bisherigen fünf Standorten an die Sulzerallee vorzubereiten. Der Umzug aller Standorte ist für Juli 2024 geplant, gefolgt von der Räumung und dem Rückbau der bisherigen Standorte. Die qualitativen Ziele der Zentralisierung bezüglich Programmdurchlässigkeit und flexiblerem Ressourceneinsatz können am neuen Standort realisiert werden. ▪ Das Projekt Grundabklärung wurde im Jahr 2023 erfolgreich in der zweiten Phase der Konzeptentwicklung fortgeführt. Das neue Konzept soll im Frühjahr 2024 vorliegen, gefolgt von der Umsetzung und der Rekrutierung des erforderlichen Fachpersonals. Eine Pilotphase für das neue Programm ist für das zweite Halbjahr 2024 geplant ▪ Das Projekt «Durchgehende Integrationsprozesse - von der Abklärung bis zum Arbeitsplatz» wurde als hauptabteilungsübergreifendes Projekt gestartet. Ziel ist es, alle integrationsfähigen und -willigen Sozialhilfebeziehenden abzuklären und anschliessend nahtlos einem geeigneten Arbeitsintegrationsprogramm zuzuweisen.

Produkt 1 ALV-Angebote für Erwachsene

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	1'833'017	1'861'134	1'708'937	152'198
Erlös	1'821'960	1'826'481	1'695'756	-130'725
Nettokosten	11'057	34'653	13'181	21'473
Kostendeckungsgrad in %	99	98	99	1

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Programmkosten pro Teilnehmertag	104.00	90.00	104.00	14.00
Vermittlungsquote (1. Arbeitsmarkt in %)	51	50	50	0

Nettoprogrammkosten = Programmaufwand abzüglich programmspezifische Erträge (z.B. Dienstleistungen, Verkauf von Produkten). Refinanziert durch AWA.
Vermittlungsquote: Berechnung ohne Programm Praxis CHECK, da das Ziel die Abklärung und nicht die Arbeitsintegration ist.

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Programme zur vorübergehenden Beschäftigung (PvB) (Anzahl Plätze)				
▪ Einzeleinsatzplätze	34	40	35	5
▪ Abklärungsmonat Praxis CHECK	15	16*	13	N/A
Praktika in der Wirtschaft (Anzahl Plätze)				
▪ Berufspraktikum learn + earn für Lehrabgänger/innen	6	20	0	20
Total	55	76	48	28

Soll-Werte stellen die max. Anzahl Plätze dar, im Ist werden die effektiv belegten Plätze ausgewiesen.
2023 waren insgesamt 347 Teilnehmende in den Programmen, die Einsatzdauer liegt zwischen 1 und 3 Monaten.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

- Potenzialabklärung Praxis Check: Trotz rückläufiger Zahlen in anderen Massnahmen des AWA blieb die Nachfrage nach Abklärungsplätzen aufgrund der positiven Arbeitsmarktlage konstant hoch. Insgesamt haben 155 Personen die Abklärung durchlaufen, was einer Auslastung von 91% entspricht.
- Praxiseinsatz Erwachsene: Die AIW hat erfolgreich am Pilotprojekt «JobCoaching Plus» des AWA teilgenommen, einem Programm für Versicherte der Arbeitslosenkasse, die weniger als 50% vermittelbar sind. Mit 60 durchgeführten Abklärungen war der Pilot erfolgreich, so dass das Programm ab 2024 fest in unser AWA-Angebot integriert wird.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	11'057	34'653	13'181	21'472
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	3'565		-3'051	3'051
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung	-10'364		-16'103	16'103
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	4'258	34'653	-5'973	40'626

Produkt 2 Berufliche Integration für Sozialhilfe Beziehende

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	5'561'955	5'645'921	5'656'275	-10'354
Erlös	4'804'688	4'292'137	4'384'304	92'168
Nettokosten	757'267	1'353'784	1'271'971	81'813
Kostendeckungsgrad in %	86	76	78	2

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Programmkosten pro Teilnehmertag (ohne Passagelohnkosten)	65.00	55.00	80.00	25.00
Teilnehmerlohnkosten (Passage)	466'889	552'000	261'141	290'859
Vermittlungsquote (1. Arbeitsmarkt in %)	38	25	26	1
Gate-keeping Erfolg Passage	52	50	53	3

Nettoprogrammkosten = Programmaufwand abzüglich Passage-Löhne und programmspezifische Erträge (z.B. Dienstleistungen, Verkauf von Produkten).

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Überbrückung und Abklärung				
▪ Anzahl abgeschlossene Abklärungen Passage	99	230	77	153
▪ Anzahl abgeschlossene Abklärungen Kompass/Praxisassessment Flüchtlinge	24	80	35	45
Praxiseinsatz Plus (Anzahl Teilnehmende)				
▪ Phase 1: Aufnahme & Abklärung	22	66	23	43
▪ Phase 2: Coaching & Akquise	24	43	42	1
▪ Phase 3: Praktikumsbegleitung	41	42	64	22
▪ Phase 4: Nachbegleitung	2	14	10	4
Integrationsprogramme (Anzahl verfügbare / besetzte Plätze)				
▪ Asyl, Flüchtlinge	56	57	59	2
▪ Aufbautraining, Beschäftigung	35	36	24	12
Einsatzstunden Praxiseinsatz Plus für die Stadtverwaltung				
▪ Städt. Alterszentren	17'538	15'000	16'002	1'002
▪ Stadtgrün	5'015	10'000	5'013	4'987
▪ Tiefbauamt	3'374	3'000	2'184	816
▪ Diverse	5'490	10'000	7'812	2'188

Praxiseinsatz Plus: Neues Programm, d.h. viele Teilnehmende wurden aufgrund Übernahme aus den Teillohn-Programmen nicht über Phase 1 aufgenommen und abgeklärt, sondern sind direkt in Phase 3 (Praktikumsbegleitung) eingestiegen.
Soll-Werte stellen die max. Anzahl Plätze dar, im Ist werden die effektiv belegten Plätze ausgewiesen.
2023 waren insgesamt 527 Teilnehmende in den Programmen, die Einsatzdauer liegt zwischen 1 und 12 Monaten.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

- Kompass/Passage: Das Programm verzeichnet kontinuierlich rückläufige Anmeldungen (2019: 293, 2022: 199, 2023: 112), was zu geringeren Erlösen führt. Ein Teil des Rückgangs konnte durch Kosteneinsparungen, insbesondere bei den Personalkosten, kompensiert werden
- Aufbautraining/Beschäftigung im Unterhaltszentrum und der Manufaktur: Die positive Arbeitsmarktsituation führte 2023 zu einer geringeren Anzahl von Anmeldungen. Gleichzeitig zeigen die zugewiesenen Personen zunehmend Mehrfachproblematiken (psychische und/oder körperliche Probleme), was eine zeitnahe Integration in den ersten Arbeitsmarkt erschwert.
- PeP – Praxiseinsatz Plus: Die Einsatzbereiche in der Stadtverwaltung haben sich teilweise verschoben, bedingt durch die Veränderung der Zielgruppe. Die Teilnehmenden sind zunehmend mehrfach belastet und körperlich weniger leistungsfähig als früher.
- Die von der kantonalen Fachstelle Integration (FI) ausgeschriebenen Programme wurden 2023 einem Re-Akkreditierungsverfahren unterzogen. Alle bisherigen Angebote der AIW im Bereich der Förderung der Arbeitsmarktfähigkeit wurden ohne Auflagen re-akkreditiert und können bis 2027 fortgeführt werden

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	757'267	1'353'784	1'271'971	81'813
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits			-58'500	58'500
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	7'483		-8'456	8'456
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	22'920			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung	-21'751		-44'624	44'624
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	765'919	1'353'784	1'160'391	193'393

Produkt 3 Berufliche Integration für Jugendliche

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	4'596'358	4'906'103	4'395'139	510'963
Erlös	4'207'879	4'834'438	3'928'595	-905'844
Nettokosten	388'479	71'664	466'545	-394'880
Kostendeckungsgrad in %	92	99	89	-10

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Programmkosten pro Teilnehmertag (Motivationssemester)	216.00	110.00	204.00	94.00
Programmkosten pro Teilnehmertag (Trampolin)	196.00	145.00	202.00	57.00
Programmkosten pro Teilnehmertag (Transit Express)	93.00	43.00	140.00	97.00
Vermittlungsquote Transit Express (1. Arbeitsmarkt in %)	69.00	65.00	52.00	13.00

Nettoprogrammkosten = Programmaufwand abzüglich Teilnehmerlöhne und programmspezifische Einnahmen (z.B. Erträge aus Restaurationsbetrieb, Verkauf von Produkten). Die Programmkosten sind zu 100 Prozent refinanziert.
Programmkosten pro Teilnehmertag (Motivationssemester und Transit Express) sind vollumfänglich von AWA durch die Arbeitslosenversicherung (ALV) finanziert

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Motivationssemester und Integrationsprogramme (Anzahl belegte Plätze)				
▪ Gruppeneinsatzplätze Transit	24	60	23	37
▪ Einzeleinsatzplätze Transit Praktika	11	35	11	24
▪ Integrationsbegleitung TransFer	25	30	22	8
Unterstützung beim Einstieg in die Berufsbildung				
▪ Trampolin	13	24	11	13
Unterstützung von Schulabgehenden und Lehrvertragsauflösenden				
▪ Transit Express	11	15	9*	N/A
Total	84	164	76	88

Soll-Werte stellen die max. Anzahl Plätze dar, im Ist werden die effektiv belegten Plätze ausgewiesen.
*Die Grundlage für die Berechnung der Budget-Kennzahl hat sich geändert, wodurch das IST-Budget Vergleich entspricht nicht der Realität: neu Berechnung Budget wäre: 8.
2023 waren insgesamt 311 Teilnehmende in den Programmen, die Einsatzdauer liegt zwischen 1 und 12 Monaten.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
▪ Die Zuweisungen in die beiden AWA-Programme Transit und Transit Praktika erfolgen durch die regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV). Aufgrund einer Auslastung von nur 35% wurden die Platzzahlen ab August 2023 seitens AWA von 95 auf 70 reduziert. ▪ Das Integrationsbegleitungsprogramm TransFer ist derzeit gut ausgelastet und die Perspektiven für das Jahr 2024 sind positiv. ▪ Trampolin: Aufgrund von Vakanzen liegen die Leistungszahlen tiefer als budgetiert. Mit der Ende Jahr erfolgten Besetzung der Abteilungsleitung wird nun ein neues Konzept entwickelt, das sich am aktuellen Bedarf ausrichtet

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	388'479	71'664	466'545	-394'881
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits			-110'323	110'323
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	7'484		-8'051	8'051
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung	-21'757		-42'487	42'487
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	374'206	71'664	305'684	-234'020

Departement Technische Betriebe

Gesamtüberblick über das Departement / Geschäftsbericht

Stadtbus Winterthur

Mit rund 30 Millionen Fahrgästen nutzten 2023 wieder so viele Menschen den ÖV in Winterthur wie vor der Pandemie. Besonders im Nachtnetz ist die Nachfrage stark gestiegen. Trotz Fachkräftemangel konnte Stadtbus die vorgesehene Leistung in guter Qualität und ohne Ausfälle erbringen. Die rückwirkende Anpassung der Löhne der Chauffeurinnen und Chauffeure gemäss Gesamtarbeitsvertrag ist ein weiterer wichtiger Schritt gewesen, um die Zufriedenheit des Fahrpersonals zu erhöhen und die Fluktuation zu senken. Stadtbus erzielte 2023 ein positives finanzielles Ergebnis.

Die Elektrifizierung der Buslinie 5 wird einen wichtigen Beitrag zur Klimaneutralität leisten. 2023 hat das Bundesamt für Verkehr die Plangenehmigung dafür erteilt. Stadtbus hat sämtliche Arbeiten und Materialien ausgeschrieben und vergeben, so dass dem Bau der neuen Fahrleitungen 2024 nichts im Wege stehen sollte. Auf Kurs ist auch die Planung für das Grossprojekt Querung Grüze. Mit der neuen Busbrücke wird Neuhegi erstklassig an den öffentlichen Verkehr angebunden.

Nach 17 Jahren im Einsatz hat Stadtbus zehn Gelenktrolleybusse «Solaris Trollino 18» an die moldawische Hauptstadt Chișinău verkauft. Aus Platzgründen musste Stadtbus auch vier der sieben Oldtimer verkaufen. Die drei neuen Gelenk- und die elf neuen Doppelgelenktrolleybusse führen bei den Fahrgästen zu positiven Rückmeldungen.

Stadtgrün Winterthur

Der Bezirksrat beurteilte Stadtgrün im Rahmen seiner Visitation als gut funktionierende und gut dokumentierte Einheit.

Die Freiraumstrategie wurde vorangetrieben und wird dem Stadtrat 2024 zur Genehmigung vorgelegt werden können. Dem Projekt Sanierung Stadtgarten wurde die Baubewilligung erteilt, womit die Bauarbeiten 2024 starten können. Die Abteilungsleitung Ökologie wurde neu besetzt und mit zwei Fachspezialistinnen verstärkt mit dem Ziel, die Biodiversität im Siedlungsraum noch stärker und gezielter zu schützen und zu fördern. Neu geschaffen und besetzt werden konnte die Stelle der Fachspezialistin Stadtbegrünung, die Planung und Unterhalt mit Knowhow bezüglich ökologischer und nachhaltiger Bepflanzungskonzepte unterstützt. Zur Anpassung der Stadt an den Klimawandel wurde ein Bündel von Programmen und Massnahmen eingeleitet und vorangetrieben. Mit der Digitalisierung des Spielplatzkatasters konnten die Prozesse der Pflege und Kontrolle der Spielplätze optimiert werden. Die Bewässerungslogistik wurde zentralisiert und mit der Nutzung von Regen- und Quellwasser wurden ressourcenschonende Optimierungen umgesetzt.

In der Hauptabteilung Wald und Landschaft untersteht die Disposition von Personal und Maschinen neu einer zentralen Stelle. Parallel wurde das Projekt für einen zentralen Forstwerkhof als Ersatzneubau am Standort Eschenbergstrasse vorangetrieben. Baugesuch und Parlamentsweisung werden 2024 vorliegen.

Der Friedhofsbetrieb wurde in die Hauptabteilung Siedlungsgrün integriert. Die Sanierung der zweiten Ofenlinie im Krematorium konnte erfolgreich durchgeführt und die Einsparziele beim Gasverbrauch erreicht werden. Ein neues ERP-System ermöglicht die digitale Administration des Bestattungsprozesses für die Friedhofverwaltung Winterthur und die rund 100 Partnergemeinden.

Die Projektierung der vom Wildparkverein initiierten Nerzanlage wurde weiter vorangetrieben. Die Baubewilligung sollte 2024 beantragt werden können.

Stadtwerk Winterthur

Im Zuge des Ukrainekrieges wurden die Gaslieferungen aus Russland nach Europa massiv gedrosselt und die Energiepreise stiegen extrem. Im Winter 2022/23 drohte ein Energiemangel. Energiesparmassnahmen führten in Stadtverwaltung, Haushalten und Unternehmen bis Ende April zu teils beträchtlichen Energiereduktionen (Gas: -29 % gegenüber Vorjahr), was auch milden Temperaturen und der Umstellung der Spitzenabdeckung für die Fernwärme auf Öl zu verdanken war. Stadtwerk wirkte in der städtischen Task Force Energiemangellage mit und unterstützte mit Aktivitäten die Sensibilisierungskampagne des Bundes. Daneben bereitete sich der Betrieb auf mögliche Situationen von Energiemangel vor und führte interne Notfallübungen durch.

Mehrere grosse Infrastrukturvorhaben bildeten einen weiteren Schwerpunkt im letzten Jahr. So etwa die Planung für den Ausbau und Werterhalt der ARA sowie die Planung für den Ersatz der Verbrennungslinie 2 der KVA, wofür die Weisung an das Parlament erarbeitet wurde. Zudem erfolgte der Baustart zur Erweiterung des Wärmenetzes Sulzer Stadtmitte hin zum Gebiet Neuwiesen Süd. Mitte Jahr kündigten das Elektrizitätswerk des Kantons Zürich sowie die Städte Zürich (ewz) und Winterthur (Stadtwerk) an, gemeinsam Windprojekte unter dem Namen «Zürich Wind» im Kanton realisieren zu wollen. Anfang Jahr lancierte Stadtwerk sein digitales Kundenportal. 2023 war auch von aussergewöhnlichen Störfällen geprägt. So gab es in der KVA einen grösseren Brand und in der ARA ein Gasleck im Gasometer.

Stadtwerk musste ein negatives Ergebnis kommunizieren. Die politischen Vorgaben sowie die rechtlichen und regulatorischen Anforderungen an Energieversorger steigen und werden zu höheren Kosten führen. Zusätzlich bleiben die Energiepreise an den Energiemärkten weiterhin hoch. Dies wird sich kurz- und mittelfristig auf die Energiepreise in Winterthur und die Finanzsituation von Stadtwerk auswirken.

Stadtwerk Winterthur (710)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung				
1.1 Marktgerechte Versorgungspreise				
Messung / Bewertung:				
Vergleich der Strompreise mit denjenigen vergleichbarer Schweizer Städte				
Messgrösse:				
▪ Mittelpreis von Normverbräuchen in % des Durchschnitts von acht Schweizer Städten	100	105	107	2
1.2 Marktgerechte Entsorgungspreise				
Messung / Bewertung:				
Vergleich der Kehrichtverbrennungspreise mit denjenigen anderer zürcherischer KVA				
Messgrösse:				
▪ Verbrennungspreise Stadtwerk Winterthur in % des Durchschnitts der zürcherischen KVA's	100	100	107	7
1.3 Marktgerechte Versorgungspreise				
Messung / Bewertung:				
Vergleich der Gaspreise mit denjenigen vergleichbarer Schweizer Städte				
Messgrösse:				
▪ Mittelpreis von Normverbräuchen in % des Durchschnitts von acht Schweizer Städte	50	120	74	46
1.4 Marktgerechte Versorgungspreise				
Messung / Bewertung:				
Vergleich der Wasserpreise mit denjenigen vergleichbarer Schweizer Städte				
Messgrösse:				
▪ Mittelpreis von Normverbräuchen in % des Durchschnitts mit Wasserversorgungen grösser 50'000 Einwohner (gem. SVGW Klasse 1).	55	55	58	3
1.5 Betriebsreserve/-vorschuss Stromhandel				
Messung / Bewertung:				
Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve/-vorschuss Stromhandel				
Messgrösse:				
▪ in TCHF	-7'646	-981	-24'810	23'829
1.6 Betriebsreserve/-vorschuss Gashandel				
Messung / Bewertung:				
Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve/-vorschuss Gashandel				
Messgrösse:				
▪ in TCHF	-1'963	21	-687	708
1.8 Betriebsreserve/-vorschuss Verteilung Elektrizität				
Messung / Bewertung:				
Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve/-vorschuss Verteilung Elektrizität				
Messgrösse:				
▪ in TCHF	3'493	4'690	3'795	895
1.9 Betriebsreserve/-vorschuss Telekom				
Messung / Bewertung:				
Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve/-vorschuss Telekom				
Messgrösse:				
▪ in TCHF	135	-139	191	330

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
1.10 Betriebsreserve/-vorschuss Verteilung Gas *Messung / Bewertung:* Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve/-vorschuss Verteilung Gas *Messgrösse:* ▪ in TCHF	473	535	-287	822
1.11 Betriebsreserve/-vorschuss Wasserversorgung *Messung / Bewertung:* Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve/-vorschuss Wasserversorgung *Messgrösse:* ▪ in TCHF	2'663	1'012	2'340	1'328
1.12 Betriebsreserve/-vorschuss KVA *Messung / Bewertung:* Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve/-vorschuss KVA *Messgrösse:* ▪ in TCHF	-8'246	2'412	-424	2'836
1.13 Betriebsreserve/-vorschuss Kläranlage * *Messung / Bewertung:* Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve/-vorschuss Kläranlage *Messgrösse:* ▪ in TCHF	7'732	5'584	5'661	77
1.14 Betriebsreserve/-vorschuss Fernwärme *Messung / Bewertung:* Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve/-vorschuss Fernwärme *Messgrösse:* ▪ in TCHF	872	193	178	15
1.15 Betriebsreserve/-vorschuss Energie-Contracting *Messung / Bewertung:* Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve/-vorschuss Energie-Contracting *Messgrösse:* ▪ in TCHF	253	43	270	227
2 Versorgungssicherheit 2.1 Qualität des Stromversorgungsnetzes *Messung / Bewertung:* Langfristige und nachhaltige Sicherung des Leitungsnetzes. Die technische Nutzungsdauer beträgt ca. 50 Jahre, die langfristige Erneuerungsrate somit 2,0% *Messgrösse:* ▪ Durchschnittsalter der Leitungen in Jahren und Erneuerungsrate in % der Leitungslänge.	27.8 Jahre / 1.1	28.2 Jahre / 2.0	28.6 Jahre / 1.7	N/A
2.2 Qualität des Wasserversorgungsnetzes *Messung / Bewertung:* Langfristige und nachhaltige Sicherung des Leitungsnetzes. Die technische Nutzungsdauer beträgt ca. 60 Jahre, die langfristige Erneuerungsrate somit 1,7%. *Messgrösse:* ▪ Durchschnittsalter der Leitungen in Jahren und Erneuerungsrate in % der Leitungslänge.	30.3 Jahre / 1.4	30 Jahre / 1.7	30.6 Jahre / 1.3	N/A

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
2.3 Qualität des Gasversorgungsnetzes *Messung / Bewertung:* Langfristige und nachhaltige Sicherung des Leitungsnetzes. Die technische Nutzungsdauer beträgt ca. 70 Jahre, die langfristige Erneuerungsrate somit 1,4%. *Messgrösse:* ▪ Durchschnittsalter der Leitungen in Jahren und Erneuerungsrate in % der Leitungslänge.	33.2 Jahre / 0.6	33 Jahre / 0.7	34.1 Jahre / 0.1	N/A
2.4 Qualität des Fernwärmeversorgungsnetzes *Messung / Bewertung:* Langfristige und nachhaltige Sicherung des Leitungsnetzes. Die technische Nutzungsdauer beträgt ca. 50 Jahre, die langfristige Erneuerungsrate somit 2,0%. Messgrösse: ▪ Durchschnittsalter der Leitungen in Jahren und Erneuerungsrate in % der Leitungslänge	20 Jahre / 0.0	21 Jahre / 0.0	21 Jahre / 0.0	N/A
3 Qualität 3.1 Wasserqualität *Messgrösse / Bewertung:* Einhaltung der massgeblichen Vorschriften, obwohl keine Wasseraufbereitung erfolgt. *Messung:* ▪ Anzahl gesetzeskonforme Proben in %	100	100	100	0
3.2 Reinigungsleistung ARA *Messgrösse / Bewertung:* Einhaltung der massgeblichen Vorschriften *Messung:* ▪ Die Quartalskontrollen des AWEL werden bestanden	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A
3.3 Gesicherte Geschäftsprozesse als Quelle der Qualität *Messung / Bewertung:* Die Geschäftsprozesse Stadtwerk Winterthur laufen qualitätsgesichert ab *Messgrösse:* ▪ Die vorgeschriebenen ISO 9001-Audits (Qualitätsnorm) werden erfolgreich bestanden	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A
4 Aus- und Weiterbildung 4.1 Lehrlingsausbildung *Messgrösse / Bewertung:* Anzahl Lehrlinge im Betrieb *Messung:* ▪ Jährlicher Ausweis der beschäftigten Lehrlinge	7	7	5	2
5 Kundenorientierung 5.1 Reklamationen *Messgrösse / Bewertung:* Anzahl der (berechtigten) Reklamationen *Messung:* ▪ Jährlicher Ausweis der Anzahl Reklamationen.	71	80	104	24
5.2 Öffentlichkeitsarbeit *Messung / Bewertung:* Medienkontakte und Medienberichte *Messgrösse:* ▪ Jährlicher Ausweis der Anzahl Medienkontakte (K) und positive Medienberichte (B)	598 K / 644 B	800 K / 500 B	700 K / 451 B	N/A

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
6 Nachhaltigkeit				
6.1 Massnahmen im Nachhaltigkeitsbereich				
Messgrösse / Bewertung:				
Im Berichtsjahr durchgeführte Massnahmen im Nachhaltigkeitsbereich				
Messung:				
▪ Jährliche Vorlage eines Nachhaltigkeitsberichts	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A
6.2 Nachhaltige Geschäftsprozesse				
Messung / Bewertung:				
Die Geschäftsprozesse Stadtwerk Winterthur tragen den Nachhaltigkeitsgesichtspunkten Rechnung				
Messgrösse:				
▪ Die jährlichen ISO 14001-Audits (Umweltnorm) werden erfolgreich bestanden	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A
6.5 Fernwärmeabsatz auf Stadtgebiet				
Messung / Bewertung:				
Steigerung des Fernwärmeabsatzes				
Messgrösse:				
▪ Neu angeschlossene Leistung in kW/Jahr	7'358	5'000	2'826	2'174
6.6 Strom aus erneuerbaren Energien				
Messung / Bewertung:				
Strom aus erneuerbaren Energien im Vergleich zum Gesamtverbrauch				
Messgrösse:				
▪ Anteil Strom aus erneuerbaren Energien am Gesamtverbrauch gemäss Stromkennzeichnung Bund in %	92	85	94	9
6.7 Energiemix der EC-Anlagen				
Messung / Bewertung:				
Bei Neuanlagen, welche zu Lasten des 40 Mio. Kredits erstellt werden, sind in der Regel mind. 70% der produzierten Wärme und Kälte CO2-frei oder CO2-neutral erzeugt (also ohne Erdgas, Erdöl und Kohle). Jährliche Steigerungsrate 1%.				
Messgrösse:				
▪ Verhältnis der CO2-frei oder CO2-neutral erzeugten Energiemenge Wärme und Kälte (MWh) zur Gesamtenergiemenge (MWh) in %.	92	80	95	15

* Die Betriebsreserven unter diesem Punkt betreffen die gesamte Stadtentwässerung der Stadt Winterthur (Abwasserbeseitigung und -reinigung).

Nettokosten / Globalkredit der Betriebe	Ist 2022	in %	Soll 2023	in %	Ist 2023	in %	Δ S/I 2023
Personalkosten	45'149'580	12	49'942'581	12	48'408'015	12	1'534'566
Sachkosten	239'100'619	63	264'319'363	65	240'498'546	61	23'820'817
Informatikkosten	5'341'647	1	6'262'840	2	5'405'578	1	857'262
Beiträge an Dritte	1'640'702	0	2'780'000	1	12'319'661	3	-9'539'661
Residualkosten	2'954'504	1	3'105'452	1	3'105'452	1	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	56'457'667	15	52'139'311	13	56'598'965	14	-4'459'654
Mietkosten	239'510	0	239'848	0	186'810	0	53'038
Übrige Kosten	14'075'983	4	10'138'300	3	9'498'161	2	640'139
Spezialfinanzierungen (Einlage)	17'281'506	5	17'270'546	4	15'183'336	4	2'087'210
Kosten inkl. Verrechnung	*382'241'719*	*100*	*406'198'241*	*100*	*391'204'526*	*100*	*14'993'715*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**382'241'719**	**100**	**406'198'241**	**100**	**391'204'526**	**100**	**14'993'715**
Verkäufe	280'297'096	73	313'931'058	77	276'394'571	71	-37'536'487
Gebühren / Entgelte	43'680'160	11	45'659'121	11	45'057'994	12	-601'127
Übrige externe Erlöse	8'341'706	2	9'274'047	2	8'438'834	2	-835'213
Beiträge von Dritten	1'670'915	0	2'998'585	1	2'858'445	1	-140'140
Interne Erlöse	28'756'509	8	30'429'270	7	29'776'653	8	-652'617
Spezialfinanzierungen (Entnahme)	19'495'332	5	3'906'159	1	28'678'029	7	24'771'870
Erlöse inkl. Verrechnung	*382'241'719*	*100*	*406'198'241*	*100*	*391'204'526*	*100*	*-14'993'715*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**382'241'719**	**100**	**406'198'241**	**100**	**391'204'526**	**100**	**-14'993'715**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Kostendeckungsgrad in %	100	0	100	0	100	0	0

Personalinformationen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	345.10	377.92	347.80	30.12
▪ Auszubildende	8.00	10.00	5.00	5.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	3.00	0.00	3.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Stelleneinheiten: Trotz intensiver Suche konnten zahlreiche Stellen aufgrund des ausgetrockneten Arbeitsmarktes für Fachkräfte noch nicht besetzt bzw. wiederbesetzt werden.
Auszubildende: Es konnten nicht alle geplanten Netzelektriker-Lehrstellen besetzt werden.
KV-Rotationsplätze: Aus Kapazitätsgründen konnten keine Plätze angeboten werden.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe

Parlamentarische Zielvorgaben:

1.1 Marktgerechte Versorgungspreise Elektrizität

Stadtwerk Winterthur produziert nur rund 20 Prozent des Winterthurer Strombedarfs selbst und beschafft den Rest in verschiedenen Tranchen über mehrere Jahre am Grosshandelsmarkt. Die ausserordentlich hohen Marktpreise im 2022 (Ukraine-Krise) haben sich daher stark auf die Energietarife 2023 in Winterthur ausgewirkt.
Neben den Energietarifen ist auch das Netznutzungsentgelt im 2023 gestiegen. Gründe dafür sind unter anderem höhere Ausgaben für das vorgelagerte Netz inkl. der Kosten für die Vorhaltung der Winterstromreserven, die Systemdienstleistungen der nationalen Netzgesellschaft Swissgrid sowie die Kosten für die Energieverluste im Verteilnetz.

1.2 Marktgerechte Entsorgungspreise der Kehrichtverwertungsanlage

Stadtwerk Winterthur liegt aufgrund einer deutlichen Preissenkung der Entsorgung + Recycling Zürich (ERZ) über dem budgetierten Durchschnittsniveau der zürcherischen Kehrichtverwertungsanlagen. Der Preisvergleich bezieht sich auf den Siedlungskehricht.

1.3 Marktgerechte Versorgungspreise Gas

Ende 2022 lagen die Gaspreise in Winterthur aufgrund eines Rekurses gegen die geplante Gaspreiserhöhung auf dem Niveau von 2021. Trotz einer Preiserhöhung 2023 lag der Mittelpreis noch immer deutlich unter den Gaspreisen der

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe

Vergleichsgruppe, welche die Preise im 2023 - teils massiv und quartalsweise - weiter anhoben.

1.4 Marktgerechte Versorgungspreise Wasser
Stadtwerk Winterthur liegt aufgrund von Preissenkungen anderer Versorger knapp über dem budgetierten Niveau. Ziel des Indikators ist jedoch keine Punktlandung, sondern ein Wert deutlich unter dem Mittel der Vergleichsgruppe.

1.5 bis 1.15 Betriebsreserven
Die Einlagen/Entnahmen in/aus Betriebsreserven stellen das Nettoergebnis des jeweiligen Eigenwirtschaftsbetriebes dar. Kommentare siehe im Bereich «Nettokosten».

2.1 Qualität des Stromversorgungsnetzes
Die budgetierte Erneuerungsrate konnte nicht erreicht werden, da verstärkt an Kundenprojekten und nicht an der Netzerneuerung gearbeitet wurde und es ausserdem an Fachkräften im Elektrizitätsbereich mangelte, welche für die spezifischen Netzarbeiten notwendig sind.

2.2 Qualität des Wasserversorgungsnetzes
Aufgrund von Verzögerungen bei städtischen Strassenbauprojekten konnte die budgetierte Bauleistung nicht erreicht werden. Es besteht aber dringend Aufholbedarf, da gewisse Wasserleitungen zunehmend brechen (Vgl. Breitestrasse, Schaffhauserstrasse).

2.3 Qualität des Gasversorgungsnetzes
Mit dem Beginn des Rückzugs der Gasversorgung werden Gasleitungen nur noch dort ersetzt, wo dies aus Sicherheitsgründen notwendig ist respektive wo diese langfristig bestehen bleiben. Somit darf das deutliche Unterschreiten der Ersatzrate als Erfolg betrachtet werden.

2.4 Qualität des Fernwärmeversorgungsnetzes
Es sind noch keine Ersatzinvestitionen notwendig.

4.1 Lehrlingsausbildung
Von den budgetierten 7 Lehrstellen konnten 2 Netzelektriker-Lehrstellen nicht wie geplant besetzt werden.

5.1 Reklamationen
Änderungen im Rechnungslayout sowie die Ankündigung der Teilstilllegung der Gasversorgung per 2033 sorgten für eine höhere Anzahl Reklamationen als erwartet.

5.2 Öffentlichkeitsarbeit
Das KVA-Projekt «Ersatz der Verbrennungslinie 2» hat sich zeitlich verzögert, so dass nur ein Teil der Kommunikationsmassnahmen im Jahr 2023 umgesetzt worden sind. Weitere Projekte wurden entweder gar nicht umgesetzt oder sind für einen späteren Zeitpunkt vorgesehen mit entsprechender kommunikativer Begleitung.

6.5 Fernwärmeabsatz auf Stadtgebiet
Aufgrund von Verzögerungen/Verschiebungen bei den Anschlüssen kam es zu einer Budgetunterschreitung.

6.6 Strom aus erneuerbaren Energien
Winterthur treibt den Ausbau der erneuerbaren Energien kontinuierlich voran, um die energie- und klimapolitischen Ziele zu erreichen. Der Strom in den Produkten von Stadtwerk Winterthur stammt zu 100% aus erneuerbaren Stromquellen und aus der KVA Winterthur. Der Strom aus der KVA gilt dabei gemäss Bund nur zu 50% als erneuerbar.

6.7 Energie-Contracting-Neuanlagen
Gute Netzverdichtungen in den Quartierwärmeverbünden und den Wärmepumpenanlagen führen zu der deutlich über dem Sollwert liegenden Zielerreichung.
Quartierwärmeverbünde erreichen durch einen hohen Anteil an Fernwärme bis zu 95% CO2-frei produzierte Wärme. Wärmepumpenanlagen, welche in der Regel zu 90% CO2-freie Wärme liefern, erlangen bei Betrieb mit Strom aus vollständig erneuerbaren Quellen einen Anteil von 100%.

Nettokosten
Allgemein
Das herausfordernde Umfeld in der Energiebranche mit vielen einschneidenden Ereignissen und richtungsweisenden Entwicklungen setzte sich im 2023 fort. Die Wertberichtigung einer Beteiligung, die sehr milde Witterung,

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe

Sparanstrengungen (Energiemangellage), der erfolgreiche Ausbau der PV Anlagen und der daraus resultierende höhere Eigenverbrauch von Strom und resultierend Mengenrückgänge beim Absatz sowie negative Entwicklungen und Konstellationen bei den Beschaffungs- und Absatzpreisen führten zu einem um 27,1 Millionen Franken unter Budget liegendem Gesamtergebnis nach Vergütung an den städtischen Steuerhaushalt. Dies entspricht einem Gesamtergebnis nach Vergütung von -13,8 Millionen Franken. Die Vergütung an den städtischen Steuerhaushalt konnte angesichts des deutlich gesunkenen Umsatzes in den Bereichen Gas und Fernwärme nur im Umfang von 8,9 Millionen Franken anstatt der budgetierten 9,5 Millionen Franken geleistet werden.

Im Eigenwirtschaftsbetrieb Stromhandel führten diverse Faktoren dazu, dass das Ergebnis um 23,8 Millionen Franken unter Budget lag. Die Betriebsreserven des Stromhandels von 22 Millionen Franken zu Beginn des Jahres 2023 wurden dadurch vollständig aufgebraucht. Der Stromhandel hat nun einen Betriebsvorschuss von 2,8 Millionen Franken.
Die diversen Einflussfaktoren für das negative Ergebnis sind
*) Der Wert der Beteiligung an der Swiss Power Renewables AG (SPRAG) musste aufgrund des Ergebnisses 2022 und einer angekündigten Wertberichtigung des italienischen Portfolios innerhalb der SPRAG im Geschäftsjahr 2023 um 9,8 Millionen Franken wertberichtigt werden.
*) Die hohen Preise für Spot- und Ausgleichsenergie waren zum Zeitpunkt der Tarifierung nicht vorhersehbar.
*) Die Gestehungskosten der eigenen Stromproduktion (KVA) sind höher ausgefallen als budgetiert, weil die Berechnungsgrundlage für den Strombezug sich zu Gunsten der KVA geändert hat. Ebenfalls erhöhte der längere Ausfall infolge des Brandes die Kosten zusätzlich, da in dieser Zeit kein Strom produziert werden konnte und diese Strommenge extern beschafft werden musste.
*) Die Sparanstrengungen aufgrund der Energiemangellage, die rekordmilden Temperaturen und der stark gestiegene Eigenverbrauch aufgrund des erfolgreichen Ausbaus von Photovoltaik-Anlagen (PV-Anlagen) führten zu einem deutlich niedrigeren Strombedarf durch die Kundschaft. Bereits in den Vorjahren zu höheren Preisen eingekaufte Mengen mussten zu niedrigeren Preisen verkauft werden.
Diese Einflussfaktoren konnten zum Zeitpunkt der Tarifierung nicht vorhergesehen werden und waren somit in den Tarifen der Grundversorgung nicht berücksichtigt. Die regulierte Grundversorgung lässt aber zu, dass die anrechenbaren (alle Punkte ausser die Wertberichtigung der Beteiligung) Mehrkosten dieses Jahres in die zukünftigen Tarife einfliessen und Stadtwerk Winterthur auf diesem Wege die Mehrkosten wieder kompensieren kann.

Im Gashandel führten vor allem die aufgrund der Gasmangellage verursachten Sparmassnahmen sowie die aussergewöhnlich milde Witterung zu einem erneuten Rückgang der Absatzmenge. Die kundenseitige Stilllegung von Gasanschlüssen führte zu einem zusätzlichen Absatzrückgang. Die daraus resultierenden Überschüsse aus der Gasbeschaffung, welche in den Vorjahren zu höheren Preisen eingekauft wurden, mussten bei sinkenden Preisen wieder am Markt verkauft werden. Der daraus erwachsene Verlust konnte nur teilweise durch höhere Dividendenerträge aus Beteiligungen kompensiert werden. Das Ergebnis liegt um 0,7 Millionen Franken unter Budget.

Im Bereich Verteilung Elektrizität nahm im Jahr 2023 die durchgeleitete Energiemenge weiter ab. Ausgelöst wurde dieser Mengenrückgang durch den erfolgreichen Zubau von PV-Anlagen und den damit verbundenen steigenden Eigenverbrauch sowie durch die Energiesparmassnahmen von Unternehmen. Der Minderverbrauch führte zu einem um 3,5 Millionen Franken tieferen Umsatz als budgetiert. Tiefere Betriebskosten bei Unterhalt und Instandhaltung konnten den Ergebniseffekt deutlich mildern, aber nicht vollumfänglich kompensieren. Das Ergebnis liegt um 0,9 Millionen Franken unter Budget.

Der Eigenwirtschaftsbereich Telekom konnte das positive Ergebnis des Vorjahres bestätigen und weiter verbessern. Der Umsatz konnte dank den nationalen Service Providern Salt und Sunrise in einem stark umkämpften Markt weitgehend stabil gehalten werden. Weitere Einsparungen konnten durch Prozessoptimierungen bei den Betriebs- sowie den Personalkosten realisiert werden. Das Ergebnis liegt um 0,3 Millionen Franken über Budget.

Der Bereich Verteilung Gas leitete aufgrund der drohenden Gasmangellage -ausgelöst u.a. durch den Ukrainekrieg sowie das Verbot des Ersatzes von Gasheizungen durch das neue kantonale Energiegesetz- sowie der warmen Witterung eine um 15.2% tiefere Gasmenge durch das Netz als budgetiert. Die Abschreibungen sind, infolge der durch die Stilllegung von Gasleitungen (gemäss Energieplan grossenteils bis 2033) verkürzten Nutzungsdauern der Anlagen, leicht höher als bei der Budgetierung erwartet ausgefallen. Trotz Einsparungen im Betriebsaufwand aufgrund rigoroser Kostendisziplin liegt das Ergebnis um 0,8 Millionen Franken unter Budget. Aufgrund des gesunkenen Umsatzes war die 30% Vergütung vom Umsatz um 0,6 Millionen Franken geschmälert.
Im Berichtsjahr legte Stadtwerk Winterthur insgesamt rund 0,6 Kilometer des Gasleitungsnetzes still. Ersetzt wurden nur rund 0,2 Kilometer.

Die Absatzmenge bei der Wasserversorgung lag ganz leicht (0.8%) über dem Budget. Verursacht wurde dies hauptsächlich

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe

durch den nunmehr wieder höheren Wasserverkauf an Partnergemeinden. Trotz einiger teurer Leitungsbrüche gelang es die Aufwendungen für Material und Fremdleistungen tiefer als budgetiert zu halten. Dank höherer Einnahmen aus der Gebäudegebühr (verursacht durch die Indexerhöhung der Gebäudeversicherung des Kantons Zürich per 01.01.2023) und der leicht höheren Absatzmengen liegt das Ergebnis um 1,3 Millionen Franken über Budget.

Das Entsorgungsgeschäft der Kehrrichtverwertungsanlage verzeichnete bei unter Budget liegenden Verwertungsmengen (-4%) aufgrund des Brandes sowie vor allem niedrigeren Marktpreisen für die Verbrennung (-14%), niedrigeren KEV-Einspeisevergütungen aus der Stromproduktion und inklusive der Versicherungsleistungen für einen Brandfall einen um rund 4,4 Millionen Franken unter Budget liegenden Ertrag. Der Ausfall einer Verbrennungslinie wurde durch Versicherungsleistungen kompensiert. Die Aufwendungen für Sach- und übrigen Betriebsaufwand fielen aufgrund eingeschränkter Verfügbarkeit spezifischer Materialien und entsprechender Preissteigerungen um rund 2,5 Millionen Franken höher an als budgetiert. Die Einführung der Vergütung der Gestehungskosten der Stromproduktion der KVA durch den Stromhandel verbesserte das Ergebnis der Kehrrichtverwertungsanlage. Das Gesamtergebnis liegt um 2,8 Millionen Franken unter Budget.

Das Geschäftsfeld Kläranlage beinhaltet auch das Nettoergebnis der Siedlungsentwässerung (Department Bau und Mobilität). Dieses Nettoergebnis war um 0,2 Millionen Franken besser als budgetiert. Die Erträge aus den Abwassergebühren lagen leicht über Budget. Dem entgegen standen gestiegene Aufwendungen zur Leistungserbringung für Spezialmaterialien. Daraus resultierte ein Gesamtergebnis von 0,1 Millionen Franken über Budget.

Der Bereich Fernwärme erzielte aufgrund der warmen Witterung einen um rund 1,0 Millionen Franken niedrigeren Ertrag als budgetiert. Durch die niedrigere Verwertungsmenge der Kehrichtverwertungsanlage mussten 1,8 Millionen Franken mehr für Heizöl (analog den Empfehlungen des Bundes verzichtete die KVA auf Gaseinsatz und verwendete stattdessen Heizöl) zur Deckung des Wärmebedarfs aufgewendet werden. Die Kostenerhöhung gegenüber der Nutzung von Gas beträgt ca. 20%. Das Gesamtergebnis entspricht dem Budget.

Der Eigenwirtschaftsbetrieb Energie-Contracting konnte wiederum ein positives Ergebnis erwirtschaften. Trotz der milden Witterung konnte der budgetierte Ertrag um 0,3 Millionen Franken übertroffen werden. Der grosse Anteil an Entwicklungstätigkeit des Energie-Contractings für den Ausbau der thermischen Netze sowie Personalvakanzen führten zu um 0,4 Millionen Franken unter Budget liegenden aktivierbaren Eigenleistungen. Diese Vakanzen beim Personal führten aber auch zu einem um 0,3 Millionen Franken unter Budget liegendem Personalaufwand. Das Gesamtergebnis liegt damit um 0,2 Millionen Franken über Budget.

Personalkosten:
Hauptverantwortlich für die Budgetunterschreitung ist, dass nicht alle budgetierten Stellen besetzt werden konnten.

Sachkosten:
Hauptverantwortlich für die Budgetunterschreitung von 23,8 Millionen Franken sind die um 17,8 Millionen Franken niedrigeren Aufwendungen für den Stromankauf und der um 7,2 Millionen Franken niedrigeren Aufwand für den Gasankauf. Die geringeren Absatzmengen zeichnen dafür verantwortlich. Die Gründe hierfür sind in den Kommentaren zu den Eigenwirtschaftsbetrieben angeführt.

Informatikkosten:
Die Informatikkosten lagen um 0,9 Millionen Franken unter Budget, da nicht alle Projekte wie geplant umgesetzt wurden.

Beiträge an Dritte:
Diese Position ist normalerweise allein begründet durch Beiträge an private Haushalte und Unternehmen für Energiesparmassnahmen und klimafreundliche Projekte im Rahmen des Förderprogramms Energie Winterthur sowie des Klimafonds. Das Förderprogramm finanziert sich über eine Abgabe auf die Stromnetznutzung. Die Beiträge der Stromkundschaft sind unter «Beiträge von Dritten» ausgewiesen. Der Klimafonds wird gespeist durch Gönner, die pro bezogener kWh Strom freiwillig 2 Rappen in den Fonds einzahlen.
Im Jahr 2023 ist die Wertberichtigung der Swiss Power Renewables AG im Umfang von 9,8 Millionen Franken hauptverantwortlich für die Budgetabweichung.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand:
Der Grund für die Mehrkosten gegenüber Budget ist in Wechselkursverlusten (gegenüber dem Franken weiter stark gefallener Euro-Kurs) der mehrheitlich in Euro abgerechneten Energiegeschäfte begründet.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe
Übrige Kosten: Diese Position besteht im Wesentlichen aus der Vergütung an den städtischen Steuerhaushalt und war aufgrund der niedrigen Umsätze in den Bereichen Gasnetz sowie Fernwärme um 0,6 Millionen Franken niedriger als budgetiert. **Verkäufe:** Für 29,6 Millionen Franken der Budgetunterschreitung zeichnen Erträge aus dem Stromgeschäft verantwortlich. -Es wurde vor dem Hintergrund der grossen Unsicherheiten zu Zwecken der Risikominimierung bewusst das Grosskundengeschäft reduziert. Ausserdem senkten die Sparanstrengungen der Unternehmen sowie der starke Ausbau der PV-Anlagen den Stromverbrauch. Der Rest der Budgetabweichung ist dem Minderabsatz von Gas zuzuschreiben. Aufgrund der aussergewöhnlich milden Witterung und dem kundenseitigen vermehrten Ausstieg aus Gas sank die nachgefragte Menge stärker als angenommen. **Gebühren und Entgelte:** Diese Position setzt sich v.a. aus den Erträgen der Kehrichtverwertungsanlage, der Abwasserreinigungsanlage und des Geschäftsfeldes Telekom zusammen. **Übrige externe Erlöse:** Aufgrund des unter Budget liegenden Investitionsvolumens fielen auch die aktivierten Eigenleistungen um 0,9 Millionen Franken tiefer aus als budgetiert. **Beiträge von Dritten:** Der Grossteil dieser Position ist durch Einnahmen für das Förderprogramm Energie Winterthur begründet (s. hierzu auch Kommentar zu «Beiträge an Dritte»). **Spezialfinanzierungen (Einlage) bzw. Spezialfinanzierungen (Entnahme):** Diese Positionen werden v.a. durch die Reserveneinlagen und -entnahmen der Eigenwirtschaftsbetriebe bestimmt. Details zu den Budgetabweichungen sind in den Kommentaren zu den einzelnen Geschäftsfeldern angeführt (Gesamtergebnisabweichung).

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2023 und Folgejahre
Die regulatorischen Veränderungen werden Stadtwerk Winterthur in den nächsten Jahren beschäftigen. Der aktuell zur Diskussion stehende Mantelerlass im Bereich Strom macht Veränderungen in verschiedenen Bereichen notwendig. Stadtwerk Winterthur intensiviert Kostensenkungsmassnahmen um den zunehmend herausfordernder werdenden regulatorischen und marktseitigen Rahmenbedingungen begegnen zu können. Ausgaben, Tätigkeiten und Kostenfaktoren werden noch kritischer hinterfragt und Kosteneinsparpotentiale entschlossen genutzt. Das Klimaziel «Netto null Treibhausgasemissionen bis 2040», für welches die Winterthurer Bevölkerung im 2021 deutlich votierte, erfordert in den kommenden Jahren von Seiten Stadtwerk Winterthur grosse Investitionen in den Wärmenetzausbau, die Kehrichtverwertungsanlage und das Stromnetz. Grosse Investitionsprojekte sind auch für die Abwasserreinigungsanlage und die Wasserversorgung zu realisieren.

Öffentliche Beleuchtung (720)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
1 Entwicklung des Stromverbrauchs der öffentlichen Beleuchtung *Messung/Bewertung:* Abnahme des durchschnittlichen Energieverbrauchs pro Leuchte pro Jahr. *Messgrösse:* ▪ Jährliche Abnahme des durchschnittlichen Energieverbrauchs pro Leuchte in %.	-11.3	-6.1	-5.9	0.2

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2022	in %	Soll 2023	in %	Ist 2023	in %	Δ S/I 2023
Personalkosten	1'455'649	28	1'596'824	29	1'557'571	27	39'253
Sachkosten	2'764'259	53	2'864'591	52	3'224'304	55	-359'713
Informatikkosten	72'460	1	116'008	2	115'683	2	326
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen /Finanzaufwand	898'821	17	968'809	17	907'852	16	60'957
Mietkosten	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Kosten	14'221	0	14'100	0	13'800	0	300
Kosten inkl. Verrechnung	*5'205'409*	*100*	*5'560'332*	*100*	*5'819'210*	*100*	*-258'877*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**5'205'409**	**100**	**5'560'332**	**100**	**5'819'210**	**100**	**-258'877**
Verkäufe	-64'888	-1	-80'000	-1	-62'400	-1	17'600
Gebühren	228'623	4	277'473	5	246'756	4	-30'717
Übrige externe Erlöse	729'430	14	895'000	16	902'182	16	7'182
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	731'822	14	411'763	7	1'196'471	21	784'709
Erlöse inkl. Verrechnung	*1'624'988*	*31*	*1'504'236*	*27*	*2'283'009*	*39*	*778'773*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**1'624'988**	**31**	**1'504'236**	**27**	**2'283'009**	**39**	**778'773**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**3'580'421**	**69**	**4'056'097**	**73**	**3'536'201**	**61**	**519'896**
Kostendeckungsgrad in %	31	0	27	0	39	0	12

Personalinformationen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	12.60	13.00	12.60	0.40
▪ Auszubildende	0.00	0.00	0.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen
Ein Mitarbeiter hat nicht wie ursprünglich geplant nach Abschluss seiner Weiterbildung sein Pensum erhöht.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	3'578'800	4'056'097	3'536'201	519'896
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	159'334		61'257	-61'257
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	3'738'134	4'056'097	3'597'458	458'639
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	3'578'800	4'056'097	3'536'201	519'896
Einlage/Entnahme Reserve	1'621		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	3'580'421	4'056'097	3'536'201	519'896

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2022	2023	2024
Saldo Ende Vorjahr	0	12'228	13'849
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	12'228	1'621	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	12'228	13'849	13'849
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	12'228	13'849	

Verwendungszweck der PG Rücklagen: Keine Entnahmen

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2023 und Folgejahre

Im Berichtsjahr wurde die 2010 begonnene Umrüstung der öffentlichen Beleuchtung von Natriumdampflampen auf LED weiter vorangetrieben. Ende 2023 waren 63 % der Strassenleuchten mit LED bestückt. Der Bereich Öffentliche Beleuchtung setzt die Modernisierung seiner Anlagen fort und rüstet die Beleuchtung schrittweise weiter auf LED um. Dadurch können sowohl der Energieverbrauch als auch die Energiekosten in der Zukunft gesenkt werden.

Das Winterhalbjahr 22/23 war geprägt vom Thema «Energiemangellage» und der Umsetzung von geeigneten Sparmassnahmen. Dank eines aussergewöhnlich warmen Winters trat keine Energieknappheit ein. Materiallieferengpässe führten dazu, dass es teilweise Verzögerungen bei Projektausführungen gab.
Mit der Einführung der neuen Software «Luxdata Control» konnte eine Optimierung der Prozessabläufe für die Inbetriebnahme und Konfiguration von LED-Leuchten erreicht werden. Im Zusammenhang mit den «Räbenliechtliumzügen» wurde im Quartier Nägelsee erfolgreich ein Pilotversuch umgesetzt. Die Abschaltung der vorgängig auf LED umgerüsteten Leuchten erfolgte ferngesteuert.

Im Verlauf des Jahres wurde die Kreuzung Dättnauerstrasse / Steigstrasse vollständig umgebaut und an der Rychenbergstrasse ein Grossteil der Beleuchtung erneuert. Im Herbst 2023 startete der Umbau der Buswendeschlaufe beim Schloss Wülflingen sowie die Sanierung der Rudolfstrasse und der Personenunterführung Süd des SBB-Hauptbahnhofes. Im kommenden Jahr beginnen die Arbeiten beim Grossprojekt «Querung Grüze» sowie die Sanierung der Öffentlichen Beleuchtung des Stadtgartens. Beim Stadtgarten werden die Gusskandelaber neu mit LED Leuchteinsätzen ausgerüstet. Im Zusammenhang mit der Sanierung der Storchenbrücke wird ein Ersatz der bestehenden Anstrahlbeleuchtung vorgesehen.

Für die kommenden Jahre ist mindestens eine gleichbleibende LED-Umrüstungsquote vorgesehen. Zukünftig sind Leuchtenumrüstungen pro Quartier und unabhängig von Strassensanierungen vorgesehen. Quartierumrüstungen erfolgten bereits in Dättnau, Zinzikerberg, Nägelsee, Iberg und Wülflingen/Härti.

Produkt 1 Öffentliche Beleuchtung

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	5'203'788	5'560'332	5'819'210	-258'877
Erlös	1'624'988	1'504'236	2'283'009	778'773
Nettokosten	3'578'800	4'056'097	3'536'201	519'896
Kostendeckungsgrad in %	31	27	39	12

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Entwicklung des Anteils von LED-Leuchten in der öffentlichen Beleuchtung *Messung/Bewertung:* Jährliche Zunahme der LED-Leuchten im Verhältnis zur Gesamtleuchtenanzahl. *Messgrösse:* ▪ Jährliche Zunahme der LED-Leuchten in %.	6.6	6.2	9.3	3.1

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Vgl. Parlamentarische Zielvorgaben				

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Parlamentarische Zielvorgaben
Entwicklung des Stromverbrauchs der öffentlichen Beleuchtung
Die Abnahme des Energieverbrauchs entstand v.a. durch die Energieeinsparungen aufgrund des erhöhten LED-Leuchtenanteils, aber auch durch die verkürzte Leuchtdauer durch die Sparmassnahmen infolge der Energiemangellage. Es konnten mehr Leuchten durch neue LED-Leuchten ersetzt werden, als dies ursprünglich geplant war. Da es sich jedoch mehrheitlich um leistungsschwächere Quartierleuchten handelte fiel die Abnahme des durchschnittlichen Energieverbrauchs geringer aus als die Zunahme des LED-Leuchtenanteils (1 035 neue Leuchten; +9,3%) erwarten liesse.

Allgemein
Der Bereich der öffentlichen Beleuchtung konnte das herausfordernde Nettokostenziel erreichen.
Die konsequente Umrüstung auf LED-Leuchten sowie die Verringerung der Beleuchtungsdauer reduzierten den Stromverbrauch von 2,84 GWh im Vorjahr auf 2,66 GWh. Durch den Minderverbrauch konnte der Anstieg der Energiekosten -infolge gestiegener Tarife- gedämpft werden.
Die Betriebs- und Instandhaltungskosten fielen tiefer aus als budgetiert. Im Zuge der forcierten Leuchtenumrüstung aufgeschobene Instandhaltungsprojekte werden in der Zukunft die Kosten wieder erhöhen.

Interne Verrechnungen: Der Saldo aus den internen Verrechnungen inklusive Energie- und Kapitalkosten fiel um gut 400 tausend Franken tiefer aus als budgetiert.
Die Personalkosten lagen um ca. 40 tausend Franken unter Budget.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	**Ist 2022**	**Soll 2023**	**Ist 2023**	**∆ S/I 2023**
Nettokosten/Bruttozielabweichung	3'578'800	4'056'097	3'536'201	519'896
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	600		300	-300
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	57'936			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	100'798		60'957	-60'957
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	3'738'134	4'056'097	3'597'458	458'639

Stadtbus Winterthur (731)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
1 Wirtschaftlichkeit				
Kostenvorgabe ZVV: Max. Abweichung Fahrleistungserbringung in %				
Messgrösse:				
▪ CC-Rechnung „Fahrleistung“ (gemäss Vereinbarung mit ZVV)	0.0	0.0	0.0	0.0
Fahrleistungskosten für Stadt- und Regionallinien				
Messgrösse:				
▪ Kosten der Fahrleistung pro Fahrplankilometer	7.55	7.57	7.72	0.15
Verlustzeiten Stadtnetz				
Messgrössen:				
▪ Volkswirtschaftlicher Schaden pro Jahr in Stunden	325'554	332'000	330'428	1'572
▪ Volkswirtschaftlicher Schaden pro Jahr in CHF	8'138'846	8'300'000	8'260'703	39'297
Produktivität Fahrdienst				
Messgrösse:				
▪ Krankheitsstunden pro MA	145	110	140	30
▪ Produktive Dienstplanstunden pro MA	1'704	1'700	1'654	46
Kostendeckungsgrad sämtlicher Linien von Stadt und Region				
Messgrösse:				
▪ Linienerfolgsrechnung ZVV / KDG in %	64	65	68	3
2 Marktleistung				
Anzahl Personenkilometer und Fahrgäste				
Messgrösse:				
▪ Statistik Fahrgastzählung / Personenkilometer	67'600'000	69'700'000	71'100'000	1'400'000
▪ Statistik Fahrgastzählung / Fahrgäste	27'000'000	27'800'000	30'000'000	2'200'000
Pünktlichkeitsgrad				
Messgrösse:				
▪ Pünktliche Personen (<30s - > 180s) auf allen Linien	94	95	94	1
Anzahl erschlossene Personen (in der Stadt Winterthur) gemäss §4 kantonale Angebotsverordnung				
Messgrösse:				
▪ Einwohnerzahl minus Einwohner unerschlossen	118'000	119'000	120'000	1'000
3 Kundenorientierung				
Kundengesamtzufriedenheit				
Messgrösse:				
▪ Kundenbefragung ZVV / Anzahl Punkte	76	76	74	2
4 Öffentlichkeitsarbeit				
Kommunikation				
Messgrösse:				
▪ Anzahl Medienmitteilungen	5	12	11	1
▪ Anzahl Medienanlässe	1	2	2	0
Image				
Messgrösse:				
▪ Verhältnis positive zu negative Berichte über SBW gemäss Medienspiegel Stadt	7 : 1	4 : 1	5 : 2	N/A

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
5 Mitarbeitende				
Kundenfreundlichkeit des Fahrpersonals und Mitarbeiterzufriedenheit				
Messgrösse:				
▪ Kundenbefragung ZVV / Anzahl Punkte	78	-	n.a.	N/A
▪ Befragung zur MA-Zufriedenheit / % der zufriedenen bzw. sehr zufriedenen MA	45	55	56	1
Mitarbeiterzufriedenheit durch Erfolgsbeteiligung				
Messgrösse:				
▪ Realisierte Erfolgsbeteiligung in % des möglichen Maximums	75	50	18	32
Lehrlingsausbildung				
Messgrösse				
▪ Anzahl Lehrlinge, Praktikumsplätze und Anlehre (31.12)	3	4	3	1

Nettokosten / Globalkredit der Betriebe	Ist 2022	in %	Soll 2023	in %	Ist 2023	in %	∆ S/I 2023
Personalkosten	33'467'616	61	33'418'677	60	35'433'448	63	-2'014'771
Sachkosten	10'028'007	18	12'015'997	21	10'324'020	18	1'691'977
Informatikkosten	502'624	1	699'060	1	622'750	1	76'310
Beiträge an Dritte	2'207'655	4	2'018'116	4	2'317'900	4	-299'784
Residualkosten	160'000	0	160'000	0	160'000	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	6'638'421	12	7'678'431	14	7'109'317	13	569'114
Mietkosten	13'898	0	22'970	0	11'450	0	11'520
Übrige Kosten	90'000	0	90'000	0	90'000	0	0
Spezialfinanzierungen (Einlage)	2'031'440	4	0	0	225'827	0	-225'827
Kosten inkl. Verrechnung	*55'139'662*	*100*	*56'103'252*	*100*	*56'294'713*	*100*	*-191'461*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**55'139'662**	**100**	**56'103'252**	**100**	**56'294'713**	**100**	**-191'461**
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren / Entgelte	54'088'468	98	54'980'582	98	55'090'021	98	109'439
Übrige externe Erlöse	441'997	1	446'000	1	456'822	1	10'822
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	609'197	1	676'669	1	747'870	1	71'201
Spezialfinanzierungen (Entnahme)	0	0	0	0	0	0	0
Erlöse inkl. Verrechnung	*55'139'662*	*100*	*56'103'252*	*100*	*56'294'713*	*100*	*191'461*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**55'139'662**	**100**	**56'103'252**	**100**	**56'294'713**	**100**	**191'461**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Kostendeckungsgrad in %	100	0	100	0	100	0	0

Personalinformationen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	312.90	307.15	322.40	15.25
▪ Auszubildende	3.00	4.00	3.00	1.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Sämtliche Stelleneinheiten werden zu 100% vom ZVV finanziert und sind für die Stadtrechnung kostenneutral (Aufwandfinanzierung durch ZVV). Differenzen zu den Stelleneinheiten gemäss Bericht ZVV entstehen durch unterschiedliche Berechnungsweisen.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe

Zielabweichung:
- Keine Zielabweichung zu den Nettokosten/Globalkredit (Aufwandfinanzierung durch ZVV).
- Die höheren Personalkosten ergeben sich durch Angebotsanpassungen, unterjährige Lohnzahlungen an das Fahrdienstpersonal um die Vorgaben des Gesamtarbeitsvertrags einzuhalten, dem Teuerungsausgleich sowie aus bedeutend höheren Überbrückungsrenten wegen der Zunahme von Frühpensionierungen.
- Tiefere Sachkosten ergeben sich u.a. durch tieferen Betriebsaufwand im Bereich Fahrleitungsunterhalt, Billetautomaten, Honorarkosten, Marketing, Leitsystem, Fahrzeugrevisionen und Sofortabschreibungen.
- Die kalkulatorischen Kosten entsprechen dem Investitionsverlauf.
- Die Einlage in die Betriebsreserven beträgt gemäss den Vorgaben des aktuellen Transportvertrags, der Finanzierung nach §25 PVG und des Umgangs mit den Reserven Regionalverkehr (Abgeltungsdifferenz) 225 827 Franken. Das Leistungsentgelt wurde auch dieses Jahr wieder ordentlich gem. den Vorgaben des Transportvertrags nachkalkuliert. Auf eine vollständige Nachkalkulation wie in den Corona-Jahren konnte wie letztes Jahr verzichtet werden.

Parl. Zielvorgaben:
- Das mit dem ZVV vereinbarte Kostenziel wurde auch dieses Jahr eingehalten.
- Die Kosten der Fahrleistung pro Fahrplankilometer sind gegenüber dem Budget leicht gestiegen. Die Mehrkosten zum Vorjahr ergeben sich durch den Angebotsausbau auf Doppelgelenkbusse, höhere Personalkosten beim Fahrpersonal und die Teuerung.
- Die Verlustzeiten Stadtnetz sind eine Folge von Mehrverkehr, Baustellen und fehlenden Busspuren sowie zusätzlichem Fahrgastaufkommen.
- Die Krankheitsstunden pro Mitarbeitenden verbesserten sich im Vergleich zum Vorjahr. Der ambitionierte Budgetwert konnte nicht erreicht werden. Im Branchenvergleich ergeben sich keine nennenswerten Abweichungen.
- Die geplante Produktivität im Fahrdienst wurde wie in den Vorjahren nicht erreicht. Grund sind die krankheits- und unfallbedingten (Nichtbetriebsunfälle) Ausfälle.
- Der bereinigte Kostendeckungsgrad ist eine vom ZVV gelieferte Kennzahl und für das Jahr 2023 noch nicht verfügbar. Es wird daher jeweils die Vorjahreszahl angegeben; die Entwicklung ist sehr erfreulich.
- Die Fahrgastzahlen liegen über den Vorjahres- und Budgetwerten. Die Vorgabe bei der Anzahl Fahrgäste wurde um 8 % überschritten, bei den Personenkilometern um 2%. Die Vor-Corona-Werte wurden fast wieder erreicht.
- Die Pünktlichkeit konnte auf dem Vorjahres- und fast auf dem Budgetwert gehalten werden.
- Der Vorjahreswert bei der Kundengesamtzufriedenheit konnte nicht gehalten werden. Das gesteckte Ziel wurde ebenfalls unterschritten. Eine Arbeitsgruppe zur Festlegung von Verbesserungsmassnahmen ist einberufen worden, erste Massnahmen sind beschlossen und befinden sich in der Umsetzung.
- Die Medienanlässe stehen meist im Zusammenhang mit grösseren Flottenerneuerungen und verschiedenen Anlässen.
- Die Anzahl Medienmitteilungen entspricht der Aktualität und der Anzahl wichtiger Ereignisse.
- Die Mitarbeitendenzufriedenheit gem. städtischer Personalumfrage wird alle 3 Jahre erhoben. Im Jahr 2023 hat keine städtische Umfrage stattgefunden. Die Stadtbus-interne Umfrage, welche in den Zwischenjahren stattfindet, hat den Vorgabewert erreicht.
- Grundlage für die Berechnung der Erfolgsbeteiligung sind die Resultate der Messung Servicequalität MSQ 2023. Die Berechnung erfolgt durch den Zürcher Verkehrsverbund (ZVV). Der ZVV sichert die Finanzierung, somit wird die Stadt Winterthur nicht belastet.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2023 und Folgejahre
• Umsetzung Angebotsstrategie 2020/2030 weiterführen; Etappen planen und umsetzen • Ablösung Vorläuferbetrieb Linie 2E durch Linie 22 verschoben auf Fahrplanperiode 2026/27, kann nun mutmasslich auf Dezember 2024 umgesetzt werden. • Linienverlängerung Linie 1 Zinzikon Projektierung: Projekt sistiert bis sich eine Entwicklung des Gebiets abzeichnet • Umsetzung Querung Grüze; Baubeginn 2023 • Teil-Elektrifizierung Linie 5: Bau 2024 • Teil-Elektrifizierung Linie 7: Plangenehmigung 2024/25, Bau 2026 • Kapazitätsengpässe auf verschiedenen Linien (insbesondere 5, 7) überprüfen; für Linie 7 ist eine konkrete Verdichtung in der Nebenverkehrszeit für den Fahrplan 2024 zu planen, in der Hauptverkehrszeit für 2025, für die Linie 5 ist eine Verdichtung im Fahrplan 2026/27 vorzusehen • Stabilisierung der Fahrzeiten durch bessere Lichtsignalanlagen-Steuerung in Zusammenarbeit mit Departement Bau und Mobilität. • Minimierung des Fahrzeug- und Personalmehrbedarfs infolge Einführung von Tempo-30-Zonen; Finanzierung der Mehrkosten sicherstellen, insbesondere Finanzierungslösung für die Mehrkosten auf der Linie 4 2025/26 • Kundenzufriedenheit verbessern • Temporäre Erweiterung der Depotabstellfläche ab 2026 planen und umsetzen • Zusätzliches Depot planen • Bei bestehendem Depot Infrastruktur für Batteriebusse ergänzen • Ausschreibung einer ersten Tranche Batteriebusse ab 2027 vornehmen

Produkt 1 Betrieb Stadtlinien

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	37'494'970	38'150'211	38'280'405	-130'194
Erlös	37'494'970	38'150'211	38'280'405	130'194
Nettokosten	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100	0

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Einhalten der maximalen %-Abweichung für CC-Fahrleistung "Stadt" gem. Vereinbarung mit ZVV	0.0	0.0	0.0	0.0
Zeitguthaben Fahrpersonal Ende Jahr (in Stunden)	13'462	10'000	5'328	4'672
Technische Verfügbarkeit Leitstelle für Kunden in %	100	100	100	0
Sauberkeit Busse innen (Resultat MSQ)	79	80	76	4
Sauberkeit Busse aussen (Resultat MSQ)	83	83	80	3

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Fahrplankilometer (Stadtnetz, Basis DIVA)	4'580'867	4'650'000	4'568'000	82'000
Fahrplanstunden (Stadtnetz, Basis DIVA)	302'328	306'500	302'000	4'500

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
- Keine Zielabweichung zu den Nettokosten/Globalkredit (Aufwandfinanzierung durch ZVV). - Die Kostenvorgabe des ZVV (Budgetplafonds) wurde eingehalten. - Die Zeitguthaben Fahrpersonal sind dank erhöhtem Personalbestand unter den Sollwert gefallen. - Die tiefere Sauberkeit bei den Bussen wird durch die Arbeitsgruppe analysiert. - Die Fahrplankilometer und die Fahrplanstunden entsprechen den Planwerten. Im Budget war die Angebotsanpassung nicht berücksichtigt worden, die Taktausdünnung auf der Linie 1 führte zu einer Abnahme des Leistungsgerüsts.

Produkt 2 Betrieb Regional- und Nachtlinien

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	7'168'156	7'293'423	7'318'313	-24'890
Erlös	7'168'156	7'293'423	7'318'313	24'890
Nettokosten	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100	0

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Einhalten der maximalen %-Abweichung für CC-Fahrleistung "Regional" gemäss Vereinbarung mit ZVV	0.0	0.0	0.0	0.0

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Fahrplankilometer (Regional- und Nachtnetz, Basis DIVA)	1'334'154	1'350'000	1'339'000	11'000
Fahrplanstunden (Regional- und Nachtnetz, Basis DIVA)	60'761	61'000	61'000	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
- Keine Zielabweichung zu den Nettokosten/Globalkredit (Aufwandfinanzierung durch ZVV). - Die Kostenvorgabe des ZVV (Budgetplafonds) wurde eingehalten.

Produkt 3 Marktbearbeitung für den ZVV im Raum Winterthur

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	4'411'173	3'927'228	3'940'630	-13'402
Erlös	4'411'173	3'927'228	3'940'630	13'402
Nettokosten	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100	0

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Angebotsveränderungen frühzeitig kommunizieren	ab August	ab November	ab September	N/A

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Auflage Geschäftsbericht pro Jahr	800	500	400	100

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

- Keine Zielabweichung zu den Nettokosten/Globalkredit (Aufwandfinanzierung durch ZVV).
- Die Kostenvorgabe des ZVV (Budgetplafonds) wurde eingehalten.
- Die operativen Ziele wurden eingehalten.
- Der Geschäftsbericht steht elektronisch zur Verfügung; die Erfahrungen zeigen, dass die physische Erstellung einer im Vergleich zu den Vorjahren kleineren Auflage sinnvoll ist.

Produkt 4 Nebenleistungen

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	1'102'793	1'122'065	1'125'894	-3'829
Erlös	1'102'793	1'122'065	1'125'894	3'829
Nettokosten	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100	0

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Durchschnittsgewinn pro Extrafahrt (in %)	20	20	20	0
Vermietungen Depot Grüzefeld in % (keine Leerstände)	98	96	98	2
Einnahmen aus Fahrzeugwerbung	805'000	786'000	802'046	16'046

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Anzahl verkaufte Trafficboard pro Jahr	59	90	38	52
Anzahl verkaufte Heckwerbung pro Jahr	107	160	125	35
Anzahl verkaufte Dachreklamen pro Jahr	50	25	23	2
Anzahl Extrafahrten pro Jahr	42	20	35	15
Anzahl verkaufte Teilbemalungen pro Jahr	2	2	2	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

- Keine Zielabweichung zu den Nettokosten/Globalkredit (Aufwandfinanzierung durch ZVV).
- Die Kostenvorgabe des ZVV (Budgetplafonds) wurde eingehalten.
- Die Leerstände im Depot Grüzefeld blieben auf tiefem Niveau stabil.
- Höhere Einnahmen aus Fahrzeugwerbung gegenüber dem Sollwert auf Vorjahresniveau. Für die Zukunft ist eher von einem schrumpfenden analogen Werbemarkt auszugehen.
- Die Anzahl verkaufter Trafficboards, Heckwerbung und Dachreklamen entsprechen dem anspruchsvollen Marktsegment und dem anhaltenden Druck auf dem Werbemarkt.

Produkt 5 Unterhalt Infrastruktur

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	1'102'793	1'683'098	1'688'841	-5'744
Erlös	1'102'793	1'683'098	1'688'841	5'744
Nettokosten	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100	0

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Vandalenschäden: Zeitvorgabe für Wiederinstandstellung (nach Eingang Meldung) in Stunden	48	48	48	0
Energieverbrauch Immobilien / Infrastruktur senken (Im Vergleich zum durchschnittlichen Verbrauch der letzten 5 Jahre) in %	-4	-1	-7	6
Neuausrüstung mit Haltestellenanzeigen	0	0	0	0

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Unterhalt Fahrleitungsnetzes (Kurslinien) (in km)	23.5	23.5	23.5	0.0
Unterhalt Fahrleitungsnetzes (Dienstlinien) (in km)	3.2	3.2	3.2	0.0
Unterhalt von Haltestellenkanten im Stadtnetz (Anzahl)	288	288	288	0
Unterhalt Haltestellenanzeigen (Anzahl)	46	46	46	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
- Keine Zielabweichung zu den Nettokosten/Globalkredit (Aufwandfinanzierung durch ZVV). - Der Energieverbrauch im Depot Grüzefeld hat sich stabilisiert und schwankt nur noch wetterbedingt. - Die Leistungsmengen im Unterhalt der Infrastruktur konnten auf dem Vorjahres- und Budgetwert gehalten werden.

Produkt 6 ZVV-Aufgaben

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	3'859'776	3'927'228	3'940'630	-13'402
Erlös	3'859'776	3'927'228	3'940'630	13'402
Nettokosten	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100	0

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Beheben von Vandalenschäden an Billettautomaten (Reaktionszeit in Stunden)	48	48	48	0

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Unterhalt Verkaufsgeräte (Anzahl)				
▪ Billettautomaten	205	205	205	0
▪ Entwerter (stationär)	40	40	40	0
▪ Fahrscheinausgabegeräte Fahrzeuge	34	34	34	0
▪ Fahrscheinausgabegeräte Verkaufsstellen	2	2	2	0
Anzahl Fahrzeuge mit AFAZ ausgerüstet	24	22	24	2

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
- Keine Zielabweichung zu den Nettokosten/Globalkredit (Aufwandfinanzierung durch ZVV). - Die Kostenvorgabe des ZVV (Budgetplafonds) wurde eingehalten. - Die Leistungsmengen im Unterhalt der Verkaufsgeräte konnten auf den Vorjahres- und Budgetwerten gehalten werden.

FinöV Stadt (732)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
1 Wirtschaftlichkeit				
Reinigungskosten Haltestellen (gemäss Leistungsvereinbarung TB)				
Messgrössen:				
▪ Kosten insgesamt	790'000	790'000	790'000	0
▪ Anzahl Haltestellen-Kanten	288	288	288	0
2 Kundennutzen und Nachhaltigkeit				
Messgrösse:				
Haltestelleninfrastruktur				
Messgrössen:				
▪ Anzahl neue Buswartehallen	1	4	3	1
▪ Kundenzufriedenheit: Sauberkeit an Haltestellen Stadt	70	72	67	5
▪ Kundenzufriedenheit: Sauberkeit an Haltestellen Region	70	78	75	3

Die Kundenzufriedenheit Haltestelleninfrastruktur Stadt und Region wird in der neuen Messung der Servicequalität (MSQ) durch den Zürcher Verkehrsverbund nicht mehr erhoben.

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2022	in %	Soll 2023	in %	Ist 2023	in %	Δ S/I 2023
Personalkosten	0	0	0	0	0	0	0
Sachkosten	1'048'279	5	1'189'245	5	1'059'921	5	129'324
Informatikkosten	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge an Dritte	19'545'175	89	19'995'714	89	20'272'078	89	-276'364
Residualkosten	1'000'297	5	1'036'687	5	1'036'687	5	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	105'211	0	191'540	1	169'535	1	22'005
Mietkosten	18'154	0	19'000	0	9'272	0	9'728
Übrige Kosten	146'900	1	157'800	1	152'500	1	5'300
Kosten inkl. Verrechnung	*21'864'016*	*100*	*22'589'986*	*100*	*22'699'994*	*100*	*-110'008*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**21'864'016**	**100**	**22'589'986**	**100**	**22'699'994**	**100**	**-110'008**
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren / Entgelte	612'516	3	600'000	3	2'395'511	11	1'795'511
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	31'542	0	39'054	0	39'797	0	743
Erlöse inkl. Verrechnung	*644'058*	*3*	*639'054*	*3*	*2'435'307*	*11*	*1'796'254*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**644'058**	**3**	**639'054**	**3**	**2'435'307**	**11**	**1'796'254**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**21'219'958**	**97**	**21'950'932**	**97**	**20'264'687**	**89**	**1'686'246**
Kostendeckungsgrad in %	3	0	3	0	11	0	8

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe
Die parlamentarischen Zielvorgaben wurden bis auf die Kundenzufriedenheit mit der Sauberkeit bei den Haltestellen eingehalten. Wegen Verzögerungen bei Bauprojekten wurde eine Buswartehalle (SWICA) nicht realisiert. Der Globalkredit wurde unterschritten und die Produktegruppe schliesst mit 1 686 246 Franken besser ab als budgetiert. Bei den Sachkosten konnte eine wesentliche Einsparung in Höhe von 129 324 Franken beim Wartehallenunterhalt erzielt werden. Bei den Beiträgen an Dritte resultiert ein Mehraufwand in Höhe von 276 364 Franken. Grund sind die Kostenbeteiligung an der Kostenunterdeckung des Zürcher Verkehrsverbundes und der Finanzierungsanteil des Infrastrukturfonds (FABI). Der Minderaufwand bei den kalkulatorischen Kosten in Höhe von 22 005 Franken entspricht dem Investitionsverlauf bei den Buswartehallen. Die Mietkosten entstehen durch die Beteiligung am Fundservice der SBB. Der Mehrerlös bei den Gebühren und Entgelten ergibt sich aus der Rückerstattung des ZVV wegen der im Vorjahr zu hoch angesetzten Akontozahlungen.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2023 und Folgejahre
• Einnahmen aus Werbung an Haltestellen weiter steigern • Sauberkeit der Bushaltestellen in Zusammenarbeit mit dem Tiefbauamt verbessern • Umsetzung Projekt neue Buswartehallen abschliessen • Haltestelleninfrastruktur überprüfen und koordiniert mit den Strassenbauprojekten verbessern • Angebotsanpassungen durch ZVV finanzieren [Verlängerungen, Verdichtungen, Gefässgrössen] • Strategieumsetzung durch ZVV finanzieren [Elektrifizierung, Netzerweiterung] • Digitalisierung vorantreiben • Finanzierung der Mehrkosten aus Tempo 30 sicherstellen, vom ZVV nicht finanzierte Mehrkosten im Finanzplan anmelden

Produkt 1 Kostenunterdeckung Zürcher Verkehrsverbund

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	16'062'191	16'449'714	16'639'786	-190'072
Erlös	0	0	1'830'644	1'830'644
Nettokosten	16'062'191	16'449'714	14'809'142	1'640'572
Kostendeckungsgrad in %	0	0	11	11

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Periodengerechte Abgrenzung der ZVV-Abrechnung aus Vorjahren	Dezember	Dezember	Dezember	N/A

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Anrechenbare, gewichtete Haltestellenabfahrten	23'101'000	22'924'000	23'101'000	177'000
Kostenanteil an Kostenunterdeckung in % (Anteil Gemeindebeiträge)	7.85	7.76	7.85	0.09

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Die operativen Ziele und Leistungsmengen wurden eingehalten. Die positive Abweichung bei den Nettokosten beträgt 1 640 572 Franken. Die tieferen Nettokosten entstanden wegen der Rückerstattung aufgrund der im Vorjahr zu hoch angesetzten Akontozahlungen für die Finanzierung der Kostenunterdeckung des Zürcher Verkehrsverbunds. Die anrechenbaren Haltestellenabfahrten und der Kostenanteil an der Kostenunterdeckung des Zürcher Verkehrsverbunds entsprechen den Berechnungen des ZVV für das Jahr 2023, die Soll-Zahl war eine Schätzung des ZVV auf der Basis der Vorperioden.

Produkt 2 Zusatzfinanzierung diverser Leistungen für ÖV

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	1'055'197	1'209'834	1'058'804	151'030
Erlös	612'516	600'000	564'867	-35'133
Nettokosten	442'682	609'834	493'938	115'897
Kostendeckungsgrad in %	58	50	53	3

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Werbeeinnahmen (APG) aus Haltestellenwerbung in CHF	612'516	600'000	552'667	47'333
Gesamtreinigung wichtiger Haltestellen (> 600 Einsteiger/Tag) jährlich	1	1	1	0
Reinigung Haltestellen bei ausserordentlicher Verunreinigung - Wichtige Haltestellen (> 600 Einsteiger/Tag) Reaktionszeit in Std.	3	3	3	0
Leeren der Papierkörbe an Haltestellen mit hohen Fahrgastfrequenzen und grossem Verschmutzungspotential	1 bis 2 mal täglich	alle 1 bis 2 Tage	1 bis 2 mal täglich	N/A

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Die operativen Ziele wurden bis auf die Werbeeinnahmen in einem anspruchsvollen Umfeld eingehalten. Die Minderkosten resultieren im Wesentlichen aus dem günstigeren Bus-Wartehallenunterhalt und den tieferen kalkulatorischen Kosten.

Produkt 3 Leistungen an Stadtbus

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	1'263'644	1'387'438	1'369'112	18'326
Erlös	31'542	39'054	39'797	743
Nettokosten	1'232'102	1'348'384	1'329'315	19'069
Kostendeckungsgrad in %	2	3	3	0

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Keine neuen oder zusätzlichen Kosten für Stadtbus, die nicht durch Leistungsentgelt ZVV finanziert sind, ausgenommen neue §-20 Leistungen.				
▪ Veränderung zu Vorjahr	-54'035	0	41'990	41'990

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Verkehrsdienst und Überwachung (Anzahl Anlässe)	46	25	44	19
Übernahme Residualkosten von Stadtbus:				
- Datenschutzstelle	7'000	8'000	8'000	0
- Ombudsstelle	25'000	26'000	26'000	0
- Stadtkanzlei	387'000	427'000	427'000	0
- Personalamt	307'000	306'000	306'000	0
- Finanzkontrolle	83'000	83'000	83'000	0
- Finanzamt	191'000	188'000	188'000	0
- Departementssekretariat	146'900	157'800	152'500	5'300

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Die Nettokosten fallen aufgrund der geringeren Kostenübernahme der Zinsdifferenz und der Residualkosten von Stadtbus tiefer aus. Die operativen Ziele wurden weitgehend eingehalten.

Produkt 4 Gemeindebeitrag an Bahninfrastrukturfonds

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	3'482'984	3'543'000	3'632'292	-89'292
Erlös	0	0	0	0
Nettokosten	3'482'984	3'543'000	3'632'292	-89'292
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0	0

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Anteil an Gemeindebeiträgen (gem. Bevölkerungszahl) in %	7.35	7.35	7.36	0.01

Stadtgrün Winterthur (770)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
1 Wirtschaftlichkeit				
Kostendeckungsgrad				
▪ Holz ab Wald in %	145	>100	125	N/A
Nettoergebnis, Nettokosten				
▪ Biologische Holzproduktion (Jungwaldpflege Wildschadenverhütung) in Fr. / ha	600.00	550.00	558.00	8.00
▪ Unterhalt Waldstrassen und Waldwege in Fr. / m	2.07	2.96	2.36	0.60
▪ Öffentliche Grünanlagen in Fr. / m2	10.37	12.15	12.17	0.02
▪ Schulanlagen in Fr. / m2	3.15	3.55	3.45	0.10
▪ Sportanlagen in Fr. / m2	3.01	2.34	3.05	0.71
▪ Ökologie, Naturschutz und Biosicherheit in Fr. / Einwohner	6.41	6.67	6.38	0.29
▪ Friedhofanlagen in Fr. / m2	9.20	8.82	9.41	0.59
▪ Kosten einer Kremation inkl. Aufbahrung	523	620	547	73
2 Kundenorientierung				
Der Stadtgarten weist auf Tripadvisor mindestens eine Bewertung von vier Sternen aus fünf auf.	4	4	4	0
3 Sicherheit				
Ausfallstunden wegen Betriebsunfällen	894	<900	1'848	N/A
Unfälle mit Schädigung von Drittpersonen	1	keine	keine	N/A
4 Nachhaltigkeit				
Zertifizierung Grünstadt Schweiz	kein Audit	Audit geplant	kein Audit	N/A
FSC Zertifizierung	kein Audit	kein Audit	kein Audit	N/A
Anzahl Aktionen Naturschutz und Umweltbildung	15	10	11	1
Prozentsatz Naturnah- und Extensivflächen von der Gesamtfläche				
▪ Siedlungsgrün in %	46	42	46	3
▪ Friedhöfe in %	51	51	52	1
▪ Wald in %	12	14	12	2
Einsatz chemischer Hilfsstoffe				
▪ Menge Wirkstoff Pflanzenschutzmittel (PSM) in kg / Jahr	14	57	24	33
▪ davon Anteil PSM Wirkstoffe Klasse A-C und Anteil Bio-PSM in %	ca. 66%	ca. 20%	64%	N/A
Anzahl Ausbildungsplätze				
▪ Forstwart/in EFZ	4	4	3	1
▪ Gärtner/in EFZ	0	0	0	0
▪ Gärtner/in EBA	5	6	5	1
▪ Baumpfleger/in	0	0	0	0
▪ KV Rotationsplätze	2	2	1	1
▪ Praktika	0	0	1	1

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2022	in %	Soll 2023	in %	Ist 2023	in %	Δ S/I 2023
Personalkosten	12'285'790	51	13'637'758	53	13'241'691	51	396'067
Sachkosten	8'074'659	33	8'025'789	31	8'831'179	34	-805'390
Informatikkosten	536'864	2	557'621	2	467'920	2	89'701
Beiträge an Dritte	30'296	0	35'000	0	39'670	0	-4'670
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	2'837'870	12	3'042'514	12	2'846'557	11	195'957
Mietkosten	390'546	2	381'200	1	528'550	2	-147'350
Übrige Kosten	160'927	1	109'544	0	107'061	0	2'483
Kosten inkl. Verrechnung	*24'316'952*	*101*	*25'789'426*	*100*	*26'062'628*	*100*	*-273'203*
Verrechnungen innerhalb PG	159'854	1	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**24'157'098**	**100**	**25'789'426**	**100**	**26'062'628**	**100**	**-273'203**
Verkäufe	2'221'180	9	1'635'800	6	1'997'142	8	361'342
Gebühren / Entgelte	3'655'279	15	3'904'130	15	3'519'227	14	-384'903
Übrige externe Erlöse	844'271	3	589'821	2	971'059	4	381'239
Beiträge von Dritten	377'325	2	270'953	1	327'278	1	56'325
Interne Erlöse	5'998'038	25	5'934'770	23	5'893'779	23	-40'991
Erlöse inkl. Verrechnung	*13'096'092*	*54*	*12'335'474*	*48*	*12'708'485*	*49*	*373'011*
Verrechnungen innerhalb PG	159'854	1	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**12'936'238**	**54**	**12'335'474**	**48**	**12'708'485**	**49**	**373'011**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**11'220'860**	**46**	**13'453'952**	**52**	**13'354'143**	**51**	**99'809**
Kostendeckungsgrad in %	54	0	48	0	49	0	1

Personalinformationen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	110.90	120.78	115.00	5.78
▪ Auszubildende	11.00	12.00	10.00	2.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	2.00	2.00	1.00	1.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen
▪ Unterschreitung aufgrund von Stellenvakanzen, beziehungsweise verzögerter Wiederbesetzung.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	11'163'871	13'453'952	13'354'143	99'809
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	602'230		79'619	-79'619
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	11'766'101	13'453'952	13'433'762	20'190
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	11'163'871	13'453'952	13'354'143	99'809
Einlage/Entnahme Reserve	56'989		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	11'220'860	13'453'952	13'354'143	99'809

Eigenkapital	2022	2023	2024
Saldo Ende Vorjahr	300'093	363'191	420'180
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	63'098	56'989	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	363'191	420'180	420'180
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	363'191	420'180	420'180

* Verwendungszweck der PG Rücklagen: Keine Rücklagen entnommen.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe

Parlamentarische Zielvorgaben:

1 Wirtschaftlichkeit

- Kostendeckungsgrad Holz ab Wald in %: Die Nachfrage nach Holz (Stamm- und Brennholz) ist weiterhin gut, wenn auch nicht mehr so hoch wie in 2022.
- Biologische Holzproduktion in Fr./ha: Die Kosten für die Pflege der Aufforstungsflächen (Jungwald) bewegen sich im Rahmen des Budgets.
- Unterhalt Waldstrassen und Waldwege in Fr./m: Der Strassen- und Wegestandard soll erhalten bleiben. Der Aufwand ist tiefer ausgefallen als beim Budget angenommen.
- Öffentliche Grünanlagen in Fr./m2: Kennzahl ganz leicht über Budget aufgrund intensiverer Nutzung sowie stärkerer und strukturreicherer Stadtbegrünung zur Hitzeminderung und Biodiversitätsförderung.
- Schulanlagen in Fr./m2: Kostensteigerung aufgrund von zusätzlichem Nutzungsdruck auf geringerer Umgebungsfläche (Ausbau Schulraum mit Pavillonbauten) ist tiefer als budgetiert ausgefallen.
- Sportanlagen in Fr./m2: Intensivere Pflege für Sportrasen und Bäume; steigender Nutzungsdruck auf gleichbleibender Umgebungsfläche (Vereinsnutzung, Private). Zusätzliche Aufwendungen für die Baumpflege.
- Ökologie, Naturschutz und Biosicherheit in Fr./Einwohner: Entwicklung im Rahmen der kantonal unterstützten Projekte und der Verfügbarkeit der eigenen Personalressourcen.
- Friedhofanlagen in Fr./m2: Höhere Ausgaben für den Substanzerhalt der Friedhofanlagen und die Gebäudeinfrastruktur.
- Kosten einer Kremation: Tiefere Kosten gegenüber Budget sind vor allem auf die tieferen Abschreibungen zurückzuführen (Verschiebung Projektabschluss Sanierung Kremationsöfen) sowie die höher als budgetierte Anzahl Kremationen.

2 Kundenorientierung

- Die Bewertung auf Tripadvisor war gegenüber Budget und Vorjahr um 0.5 Punkte höher (4.5 von möglichen 5.0 Punkten).

3 Sicherheit

- Ausfallstunden wegen Betriebsunfällen (BU): Vor allem ein längerer Ausfall im Siedlungsgrün, welcher fast die Hälfte der BU Stunden ausmacht.
- Unfälle mit Schädigung von Drittpersonen: Im Gegensatz zu 2022 gab es glücklicherweise keine Schädigung von Drittpersonen.

4 Nachhaltigkeit

- Zertifizierung Grünstadt Schweiz: Aufgrund von Ressourcenknappheit auf 2024 verschoben.
- FSC Audit hat 2021 stattgefunden.
- Anzahl Aktionen Naturschutz und Umweltbildung: Diverse Aktionen zu den Themen Amphibien, Haselmaus, Biodiversität und Freiwilligenarbeit.
- Prozentsatz Naturnah- und Extensiv-Flächen von der Gesamtfläche: Kontinuierliche Umwandlung von Grünflächen in naturnahe und extensiv zu pflegende Flächen (im Rahmen der Planung). Wald: Die Flächenbereinigung für Nass- und Trockenstandorte im Wald (Verschnitt Weiher und Trockenstandorte) sowie LiWa-Flächen (doppelt geführt) führte zu einem tieferen Prozentsatz, obwohl die Reservatsflächen (Totentäli) zugenommen haben.

Einsatz chemischer Hilfsstoffe

- Menge Wirkstoff Pflanzenschutzmittel (PSM) in kg/Jahr: Gegenüber Budget wurden deutlich weniger Pflanzenschutzmittel verwendet.
- Davon Anteil PSM Wirkstoffe Klasse A-C und Anteil Bio-PSM in %: Vermehrte Umstellung auf biologische Wirkstoffe.
- Forstwart/in EFZ: Zu wenig Berufsbildner, Ziel ist es in Zukunft wieder einen vierten Ausbildungsplatz anzubieten.
- Gärtner/innen EBA: Revier Mitte unbesetzt, da keine geeigneten Bewerbungen gefunden wurden.
- Praktika: Eine Praktikumstelle im Bereich Wald und Landschaft.

Finanzielle Entwicklung

- Personalkosten: Die Minderkosten sind grösstenteils auf die verzögerten Stellenwiederbesetzungen (Stellenvakanzen) im Bereich Siedlungsgrün zurückzuführen.
- Sachkosten: Höhere Aufwendungen für Dienstleistungen Dritter im Bereich Siedlungsgrün, welche aufgrund der Stellenvakanzen extern eingekauft werden mussten. Höhere Kosten in der Rohstoffgewinnung im Bereich Wald und Landschaft aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage nach Stamm- und Industrieholz (=> im Gegenzug höhere Verkaufserlöse). Gestiegene Ausgaben für Betriebs- und Verbrauchsmaterial sowie Anschaffungen (Maschinen, Geräte, Kleinfahrzeuge) im Bereich Wald und Landschaft sowie Siedlungsgrün. Ab 2023 sind Anschaffungen unter Fr. 50'000 nicht mehr in der Investitions-, sondern über die Erfolgsrechnung abgewickelt worden. Als Folge davon sinken in Zukunft die Abschreibungen.
- Kalkulatorische Abschreibungen: Unterschreitung des Budgetbetrages aufgrund von verschobenen Investitionsprojekten (insbesondere Erneuerung Kremationsöfen, Sanierung Forstwerkhöfe und Stadtgarten) sowie tieferen Abschreibungen aufgrund von Anschaffungen unter Fr. 50’000.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe
▪ Mietkosten: Überschreitung aufgrund höherer Aufwendungen für die Miete von Geräten und Mobilien (Maschinen, Mobile Toiletten, etc.) sowie höheren Mietkosten im Superblock. ▪ Verkäufe: Die höheren Verkäufe sind auf die weiterhin hohe Nachfrage nach Stamm- und Industrieholz zurückzuführen (=> im Gegenzug höhere Sachaufwände für die Rohstoffgewinnung). ▪ Gebühren/Entgelte: Tiefere Verrechnung von Dienstleistungen für Dritte im Bereich Siedlungsgrün (ausserordentliche interne Dienstleistungen sowie externe Gartenarbeiten). ▪ Übrige externe Erlöse: Mehr Eigenleistungen von Siedlungsgrün sowie Wald und Landschaft für Investitionsprojekte. Höhere Parkplatzeinnahmen im Wildpark Bruderhaus aufgrund hoher Besucherfrequenz und Anpassung der Gebührenordnung. ▪ Kostendeckungsgrad: Aufgrund der positiven Abweichung der Nettokosten 1% über Budget. ▪ Nettozielabweichung: Die bereinigte Nettozielabweichung von Fr. 20'190 (Minderausgaben) entspricht einer Punktlandung gegenüber dem Budget.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2023 und Folgejahre
▪ Ofensanierung Krematorium ▪ Leitungsreparatur Eschenberg ▪ 1000 Bäume für Winterthur ▪ Erneuerung Forstwerkhöfe ▪ Sanierung Stadtgarten ▪ Erweiterung Gemeinschaftsgrab Seen ▪ Sanierung Hegi Dorfanlage ▪ Biodiversitätsgebiet Totentäli ▪ Sanierung Stützmauer Parkanlage Heiligberg ▪ Sanierung Einfriedung Rychenbergpark ▪ Mobiles Grün (Weiterentwicklung mobiler Pflanzengefässe für den öffentlichen Raum) ▪ Ersatz ERP Friedhof, Kremi-Tool

Produkt 1 Ökologie und Freiraumplanung

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	1'049'683	1'383'207	1'276'228	106'980
Erlös	23'300	89'101	20'822	-68'279
Nettokosten	1'026'383	1'294'106	1'255'406	38'700
Kostendeckungsgrad in %	2	6	2	-4

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettoaufwand Baubewilligungen in CHF	174'914	380'000	231'632	148'368
Nettoaufwand Freiraumplanung in CHF	480'553	560'000	555'783	4'217
Nettoaufwand Ökologie in CHF	253'462	260'000	296'576	36'576

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Controlling für Naturschutzinventarflächen in m2	560'100	560'100	560'100	0
Biodiversitätsförderflächen mit Vernetzungszuschlag in m2	1'596'900	1'652'000	1'687'000	35'000

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Kosten: Weniger Leistungen für andere Produktegruppen, da mehr Stunden für die operativen Ziele aufgewendet wurden.

Erlöse: Hauptsächlich Eigenleistungen, abhängig vom Fortschritt der Investitionsprojekte.

- Nettoaufwand Baubewilligungen in CHF: Gesuche nach Corona stärker zurückgegangen als budgetiert. Weniger komplexe grünrelevante Baueingaben. Beratungsintensität nur schwer vorhersehbar.
- Nettoaufwand Freiraumplanung in CHF: Intensive Planungsprojekte sowie Mitwirkung bei diversen Drittvorhaben und Begleitmandaten (Bspw.: kommunaler Richtplan, Freiraumstrategie, Gestaltungspläne und stadtraumrelevante Vorhaben seitens TBA und AfS).
- Nettoaufwand Ökologie in CHF: Intensivierung der Tätigkeiten der Ökologieabteilung sowie der Themenfelder Biosicherheit.
- Controlling für Naturschutzinventarflächen in m2: Wie budgetiert.
- Biodiversitätsförderflächen mit Vernetzungszuschlag in m2: Resultiert aus neu aufgenommenen und bewilligten Beitragsflächen (gemäss Zusammenzug aus dem Agriportal).

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'026'383	1'294'106	1'255'406	38'700
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-265'668		269'702	-269'702
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	68'342			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben	-28'433			
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	298		1	-1
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	800'922	1'294'106	1'525'109	-231'003

Produkt 2 Wald und Landschaft

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
Kosten	5'319'536	4'980'365	5'476'065	-495'700
Erlös	4'344'926	3'576'459	4'129'763	553'303
Nettokosten	974'610	1'403'905	1'346'302	57'603
Kostendeckungsgrad in %	82	72	75	3

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
Umsatz Stammholz und Industrieholz in CHF	1'276'491	800'000	1'144'617	344'617
Umsatz Brennholz in CHF	289'620	200'000	212'173	12'173
Umsatz Holzschnitzel in CHF	1'495'968	1'576'000	1'470'144	105'856
Umsatz Dienstleistungen in CHF	323'275	380'000	323'807	56'193
Übrige Erlöse (Beiträge etc.) in CHF	953'954	618'000	973'941	355'941

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
Produktion Stammholz und Industrieholz in m3	9'445	7'000	9'172	2'172
Produktion Brennholz in Ster	1'554	1'200	1'847	647
Produktion Holzschnitzel in Sm3	15'344	25'000	17'889	7'111
Jungwaldpflege in ha	80	80	55	25
Naturschutzpflege Einsatzstunden festangestelltes Personal	5'266	5'000	5'282	282

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Kosten: Höhere Kosten in der Rohstoffgewinnung aufgrund der grossen Nachfrage nach Stamm- und Industrieholz (im Gegenzug Mehrerlöse aus Holzverkauf). Höhere Kosten für Betriebs- und Verbrauchsmaterial sowie die Anschaffung von Maschinen, Geräten und Fahrzeuge (Anschaffungen unter Fr. 50'000).

Erlöse: Mehrerlöse aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage nach Stamm- und Industrieholz und verbunden mit den weiterhin hohen Holzpreisen (Rohstoffknappheit, hohe Bautätigkeit). Höhere Eigenleistungen für forstliche Investitionsprojekte.

- Umsatz Stammholz und Industrieholz in CHF: Holzpreise sind aufgrund der Knappheit auf den Rohstoffmärkten weiterhin hoch.
- Umsatz Brennholz in CHF: Nachfrage nach Brennholz ist nicht mehr so hoch wie in 2022, hat sich aber auf hohem Niveau stabilisiert.
- Umsatz Holzschnitzel in CHF: Aufgrund des sehr milden Herbstes, tieferer Energiebedarf des städtischen Energiecontractings, daher tiefere Absatzmengen als ursprünglich geschätzt.
- Umsatz Dienstleistungen in CHF: Weniger Aufträge von Dritten, dafür gestiegene Eigenleistungen (siehe übrige Erlöse).
- Übrige Erlöse in CHF: Höherer Erlös als geplant, hauptsächlich aufgrund höherer Eigenleistungen für forstliche Bauten (Biodiversitätsgebiet Totentäli, Wassererschliessung Eschenberg und allgemeiner Waldstrassenerhalt).
- Produktion Stammholz und Industrieholz in m3: Sehr hohe Nachfrage nach Stamm- und Industrieholz aufgrund Störungen der Lieferketten, Rohstoffknappheit und der anhaltenden Bautätigkeit.
- Produktion Brennholz in Ster: Beinhaltet Produktionszahlen im Wald (Direktverkauf an Grossabnehmer ab Wald), Brennholz (Retailverkauf) und Lagerware. Erweiterung des Angebotes um Eschenbrennholz. Lagerbestand hat sich erhöht.
- Produktion Holzschnitzel in Sm3 (Schüttkubikmeter): Tieferer Bedarf an Energieholz für das städtische Energiecontracting aufgrund des milden Herbstes.
- Jungwaldpflege in ha: Aufgrund der hohen Eigenleistungen konnte weniger Zeit für die Jungwaldpflege aufgewendet werden.
- Naturschutzpflege Einsatzstunden festangestelltes Personal: Abhängig von der Auftragslage. Es wurden etwas mehr Einsatzstunden als geplant geleistet.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	974'610	1'403'905	1'346'302	57'603
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-175'314		-80'122	80'122
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	89'817			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben			-13'012	13'012
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	58'941		15'694	-15'694
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	948'054	1'403'905	1'268'862	135'043

Produkt 3 Siedlungsgrün

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	10'512'718	11'693'852	11'699'084	-5'232
Erlös	4'877'796	5'096'584	4'973'322	-123'262
Nettokosten	5'634'922	6'597'268	6'725'762	-128'494
Kostendeckungsgrad in %	46	44	43	-1

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Anzahl gepflanzte Bäume (Neupflanzung und Ersatz)	438	797	698	99
Anzahl Werkeigentümerhaftungsfälle auf Kinderspielplätzen	0	0	0	0

* Inkl. Projekt 1000 Bäume für Winterthur. Nur durch die Stadt selbst gepflanzte Bäume.

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Pflegeflächen Sportanlagen in m2	177'243	188'130	178'372	9'758
Pflegeflächen Schulanlagen inkl. Kindergärten in m2	627'331	624'840	621'672	3'168
Pflegeflächen öffentliche Grünanlagen in m2	464'392	453'482	468'948	15'466
Pflegeflächen Verkehrsgrün in m2	214'145	204'440	214'069	9'629
Baumbestand im öffentlichen Siedlungsraum in Stück	15'212	15'170	16'128	958

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Kosten: Die Kosten sind praktisch auf Budget. Minderaufwendungen in den Personalkosten wurden kompensiert durch höhere Ausgaben in den Sachkosten (Drittleistungen, gestiegene Ausgaben für Betriebs- und Verbrauchsmaterial sowie Anschaffungen).

Erlöse: Tiefere Erlöse aufgrund tieferer Dienstleistungen für Dritte (ausserordentliche interne Dienstleistungen sowie externe Gartenarbeiten).

- Sportanlagen: Flächenreduktion: Sportplatz Talgut neu Kunstrasen im Unterhalt Sportamt, Sportrasen Wallrüti wurde durch Sportamt gepflegt.
- Schulanlagen: Flächenbereinigung GIS. Zusätzliche Flächen erfasst, welche bereits in Pflege waren, aber bisher nicht im GIS-Portfolio hinterlegt waren; u.a. PS Gotzenwil; Flächenreduktion aufgrund Modulbauten SH Tägelmoos, Talhof, Wülflingen und Langwiesen.
- Öffentliche Grünanlagen: Flächenbereinigung GIS. Zusätzliche Flächen erfasst, welche bereits in Pflege waren aber bisher nicht im GIS-Portfolio hinterlegt waren. Übernahme von 3 Anlagen: Talwiesen, Chiesgrueb und Kanzlei (von

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Abteilung soziale Stadtentwicklung). ▪ Verkehrsgrün: Flächenbereinigung GIS. Zusätzliche Flächen erfasst, welche bereits in Pflege waren aber bisher nicht im GIS-Portfolio hinterlegt waren. ▪ Baumbestand: Zusätzliche Bäume im Rahmen des Projektes 1000 Bäume für die Stadt Winterthur gepflanzt. Im weiteren wurden zusätzliche Bestandes-Bäume auf Grundstücken städtischer Immobilien ins Baumkataster übernommen.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	5'634'922	6'597'268	6'725'762	-128'494
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	378'461		63'469	-63'469
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	193'791			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben			-29'165	29'165
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	55'444		54'262	-54'262
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	6'262'618	6'597'268	6'814'328	-217'060

Produkt 4 Bestattungen und Friedhöfe

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
Kosten	6'454'508	6'901'023	6'750'916	150'107
Erlös	3'504'998	3'339'628	3'233'630	-105'997
Nettokosten	2'949'511	3'561'395	3'517'286	44'109
Kostendeckungsgrad in %	54	48	48	0

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
Durchschnittliche Kosten einer Bestattung in CHF	2'426	2'605	2'594	11
Durchschnittliche Kosten einer Kremation in CHF	523	620	547	73

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	∆ S/I 2023
Anzahl Bestattungen	683	670	657	13
Anzahl Kremationen	3'155	2'900	3'066	166
Anzahl Gräber mit Pflegeverträge für Erdgräber (Sarg- und Urnengräber) FH Rosenberg	3'065	3'200	2'949	251
▪ Davon Anzahl neu erstellte Privat- und Baumgräber (nur FH Rosenberg)	64	60	67	7
Anzahl Gräber mit Pflegeverträgen für Erdgräber (Sarg- und Urnengräber) Quartiersfriedhöfe	1'750	1'700	1'674	26

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Kosten: Niedrigere Kosten hauptsächlich aufgrund tieferer Dienstleistungen Dritter für Bestattungen und Anlagepflege. Erlöse: Leicht unter Budget aufgrund tieferer Gebühreneinnahmen bei den Privatgräbern. ▪ Durchschnittliche Kosten einer Bestattung in CHF: Leicht tiefere Dienstleistungen Dritter sowie weniger Aufwand für allgemeines Verbrauchsmaterial (Desinfektion und Hygiene etc.). Aus diesen Gründen leicht tiefere Kosten pro Bestattung. ▪ Durchschnittliche Kosten einer Kremation in CHF: Tiefere Kosten gegenüber Budget sind vor allem auf die tieferen Abschreibungen zurückzuführen (Verschiebung Projektabschluss Sanierung Kremationsöfen) sowie die höher als budgetierte Anzahl Kremationen. Die Friedhöfe und das Krematorium weisen einen hohen Fixkostenanteil aus. Verändern sich die Fallzahlen, hat das Einfluss auf die Kosten pro Kremation. ▪ Anzahl Bestattungen (inklusive Quartierfriedhöfe der Stadt): Bestattungen auf einem Friedhof sind im Rückgang. ▪ Anzahl Kremationen: Die Zahlen sind abhängig von der Sterblichkeit und allenfalls Übernahme von Fällen anderer Krematorien. Anteil Kremationen Auswärtige 76.5%. ▪ Anzahl Gräber mit Pflegeverträgen für Erdgräber FH Rosenberg: Rückläufiger Trend zur Bestattung auf Friedhöfen sowie Rückgang der Pflegeverträge. ▪ Anzahl neu erstellte Privat- und Baumgräber: Zunahme bei Gemeinschaftsbäumen und Blüten und Rosengräbern. ▪ Anzahl Gräber mit Pflegeverträgen für Erdgräber Quartierfriedhöfe: Rückläufiger Trend zur Bestattung auf einem Friedhof sowie Rückgang der Pflegeverträge.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	**Ist 2022**	**Soll 2023**	**Ist 2023**	**∆ S/I 2023**
Nettokosten/Bruttozielabweichung	2'949'511	3'561'395	3'517'286	44'109
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-163'471		-237'570	237'570
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	92'135			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben			-52'676	52'676
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung			-23'968	23'968
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	61'297		130'265	-130'265
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	2'939'472	3'561'395	3'333'337	228'058

Produkt 5 Wildpark Bruderhaus

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	923'518	830'979	860'336	-29'357
Erlös	345'072	233'701	350'948	117'247
Nettokosten	578'446	597'278	509'388	87'890
Kostendeckungsgrad in %	37	28	41	13

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Der Wildpark weist auf Tripadvisor mindestens eine Bewertung von vier Sternen aus fünf auf.	4	4	4	0

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Anzahl Tiere per 31.12.	ca. 111	ca.100	115	N/A
Anzahl Tierarten per 31.12.	10	10	11	1

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Kosten: Leicht gestiegene Kosten aufgrund höherer Personalaufwendungen infolge Ausfall eines Mitarbeitenden.

Erlöse: Mehr Beiträge (Drittmittel) für den Erhalt und die Entwicklung des Wildparkes als beim Budget geschätzt, höhere Parkplatzeinnahmen als geplant aufgrund der hohen Besucherfrequenz und der Erhöhung der Parkgebühren.

- Bankaviahühner; Luchse; Mufflons; Przewalskipferde; Ringelnattern; Rothirsche; Wildschweine; Wisente; Wölfe, Zauneidechsen; Bienenvölker. Total 115 Tiere und 11 Arten wovon 3 Arten im EEP (Europäischen Erhaltungszuchtprogramm) sind. Zwei neue Wölfe wurden im 2023 angesiedelt. Projekt Nerzgehege zieht sich in das Folgejahr hinein.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	578'446	597'278	509'388	87'890
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	231'550		-12'997	12'997
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	12'225			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-7'185		-4'265	4'265
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	815'036	597'278	492'126	105'152

Stadtkanzlei

Gesamtüberblick / Geschäftsbericht

Der Stadtrat verabschiedete 2023 auf Antrag der Stadtkanzlei eine neue Digitalisierungsstrategie. Auf dieser Grundlage werden in den nächsten Jahren die Anstrengungen zur Digitalisierung koordiniert, gebündelt und mit verstärkter Gesamtsicht umgesetzt. In diesem Zusammenhang wurde das Strategische Digitalisierungs-Board (SDB) unter Leitung des Stadtschreibers einberufen. Ausserdem wird das Projekt zur Einführung eines stadtweiten Electronic-Content-Management-Systems (ECM) unter Federführung der Stadtkanzlei vorangetrieben. Ende 2023 wurden Pilotprojekte zur Einführung der Anwendung Fabasoft gestartet. Das Ausrollen in der ganzen Stadt erfolgt bis Mitte 2026. Im Berichtsjahr verabschiedete das Stadtparlament die von der Stadtkanzlei vorbereitete Vorlage zur Stabilisierung der Pensionskasse.

Wahlen und Abstimmungen

2023 war ein grosses Wahljahr. Es wurden die Erneuerungswahlen des Kantonsparlaments, des Regierungsrats sowie des Nationalrats und des Ständerats durchgeführt. Zudem fanden Erneuerungswahlen der Evangelisch-reformierten Kirchensynode für die Amtsdauer 2023–2027 statt. Im Kreis Wülflingen wurden zudem Ersatzwahlen für die Evangelisch-reformierten Kirchenpflege durchgeführt. Aufgrund der Erneuerungswahlen wurde an 4 (Vorjahr 4) Abstimmungstagen nur über 2 (Vorjahr 5) städtische, 0 (9) kantonale und 3 (11) eidgenössische Vorlagen sowie über 1 (0) Vorlage der Evang.-ref. Kirche abgestimmt.

Einbürgerungen

Im Berichtsjahr hat der Stadtrat 367 (Vorjahr 584) Ausländerinnen und Ausländer ins Winterthurer Bürgerrecht aufgenommen. Davon waren 103 (163) in der Schweiz geborene Personen, 16 (17) im Ausland geborene 16- bis 25-jährige Personen mit mindestens fünf Jahren Schulbildung in der Schweiz sowie 248 (404) übrige im Ausland geborene Personen. 13 (13) Einbürgerungsgesuche wurden abgeschrieben oder zurückgezogen, 0 (2) wurden abgewiesen. Im Bereich der erleichterten Einbürgerungen, die keinen Aufnahmeentscheid der Stadt voraussetzen, wurden 100 (93) Erhebungsberichte für den Bund verfasst. Es wurden 23 (45) Schweizerinnen und Schweizern das Stadtbürgerrecht von Winterthur verliehen und 15 (7) Schweizerinnen und Schweizer aus dem Stadtbürgerrecht entlassen.

Führungsunterstützung

Im Auftrag des Stadtrats wurden Vorgaben zur Strategiearbeit und zugehörige Instrumente sowie Prozesse etabliert. In diesem Zusammenhang wurden verschiedene Projekte der Verwaltung fachlich beraten. Die Vorhabenplanung mitsamt Legislaturmassnahmen wurde mehrfach aktualisiert und dem Stadtrat zur Kenntnis gebracht. Die Aussenbeziehungen der Stadt wurden über mehrere Veranstaltungsformate und Kommunikationsaktivitäten aktiv gepflegt.

Sekretariate

Die Stadtkanzlei hat 42 (Vorjahr 41) Stadtratssitzungen vor- und nachbereitet, zwei davon waren ausserordentliche Sitzungen. Insgesamt wurden 1312 (Vorjahr 1334) Stadtratsgeschäfte verarbeitet.

Kommunikation

Der Relaunch des städtischen Internetportals wurde mit der Initialisierungsphase in Angriff genommen. Die zentralen Social-Media-Kanäle sind weiterentwickelt worden, unter anderem mit der erfolgreichen Einführung eines LinkedIn-Auftritts. Angesichts der drohenden Energiemangellage wurden Konzepte für die Kommunikation im Falle eines Blackouts erstellt, und ein Notdruckzentrum wurde testweise in Betrieb genommen. Ein zentrales Aufgabengebiet war auch 2023 die kommunikative Begleitung grosser gesamtstädtischer Vorhaben. Die Kommunikationsstelle verbreitete 234 (Vorjahr 278) Medienmitteilungen und lud zu 32 (33) Medienanlässen ein.

Veranstaltungen

Im Auftrag des Stadtrats hat die Stadtkanzlei wiederum diverse Anlässe für Behörden und Gäste organisiert. Von besonderer Bedeutung war dabei die Organisation der Bundesratssitzung «extra muros», die im Kunstmuseum Winterthur durchgeführt wurde. Im Anschluss an die Sitzung fand beim Stadthaus ein Apéro mit der Bevölkerung statt, der auf ein grosses öffentliches und mediales Interesse stiess.

Stadtarchiv

Im Rahmen des ECM-Projekts wurden die ersten Ordnungssysteme zur Einführung von Fabasoft finalisiert. Zu verschiedenen Bauprojekten auf dem Sulzer-Areal Stadtmitte aus den Jahren 1992 bis 2012 konnten in Zusammenarbeit mit der städtischen Denkmalpflege Architekturmodelle übernommen werden. Die Verzeichnung des Urkundenbestands wurde fortgeführt. Für die Erschliessung der Amtsdruckschriften wurde eine Struktur festgelegt und mit der Erfassung begonnen. Ausgehend von einer Urkunde aus dem 13. Jahrhundert wurde über den früheren Steinbruch auf dem Heiligberg ein Beitrag für das Winterthurer Jahrbuch erstellt.

Stadtkanzlei (810)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Auf parlamentarische Zielvorgaben für die Behörden (SR) wird verzichtet. Die Zielvorgaben für die Stadtkanzlei und das Stadtarchiv beziehen sich auf die Dienstleistungen mit Publikumsverkehr.				
1 Zugänglichkeit Die Stadtkanzlei und die Kommunikation Stadt Winterthur stehen nur Anfragen von Dritten zur Verfügung. *Messgrössen:*				
▪ Telefonische und E-mail-mässige Erreichbarkeit in Stunden pro Woche	37.5	37.5	37.5	0.0
▪ Übliche Öffnungszeiten in Stunden pro Woche	36.5	36.5	36.5	0.0
Das Stadtarchiv ist der Bevölkerung zur Benutzung zugänglich. *Messgrössen:*				
▪ Telefonische und E-mail-mässige Erreichbarkeit in Stunden pro Woche	37.5	37.5	37.5	0.0
▪ Übliche Öffnungszeiten in Stunden pro Woche	35	35	35	0
2 Kundenorientierung Das Stadtarchiv beantwortet Anfragen mit einem verhältnismässigen Einsatz. *Messgrösse:*				
▪ Durchschnittlicher Zeitaufwand pro Benutzer bzw. Anfrage in Stunden	0.7	0.7	0.7	0.0

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2022	in %	Soll 2023	in %	Ist 2023	in %	Δ S/I 2023
Personalkosten	6'150'138	53	5'431'276	51	5'492'015	53	-60'739
Sachkosten	1'915'639	17	1'513'686	14	1'373'395	13	140'291
Informatikkosten	1'185'728	10	1'354'190	13	1'175'826	11	178'364
Beiträge an Dritte	947'737	8	1'032'000	10	1'013'760	10	18'240
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	728'023	6	720'680	7	720'570	7	111
Mietkosten	577'561	5	592'700	6	581'201	6	11'499
Übrige Kosten	107'440	1	105'332	1	54'519	1	50'813
Kosten inkl. Verrechnung	*11'612'265*	*100*	*10'749'864*	*100*	*10'411'286*	*100*	*338'579*
Verrechnungen innerhalb PG	10'000	0	10'000	0	10'000	0	0
Total effektive Kosten	**11'602'265**	**100**	**10'739'864**	**100**	**10'401'286**	**100**	**338'579**
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	477'672	4	380'000	4	349'735	3	-30'265
Übrige externe Erlöse	109'169	1	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	2'142'626	18	2'421'561	23	2'421'584	23	24
Erlöse inkl. Verrechnung	*2'729'466*	*24*	*2'801'561*	*26*	*2'771'320*	*27*	*-30'241*
Verrechnungen innerhalb PG	10'000	0	10'000	0	10'000	0	0
Total effektive Erlöse	**2'719'466**	**23**	**2'791'561**	**26**	**2'761'320**	**27**	**-30'241**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**8'882'799**	**77**	**7'948'304**	**74**	**7'639'966**	**73**	**308'338**
Kostendeckungsgrad in %	23	0	26	0	27	0	1

Personalinformationen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	16.60	16.56	16.80	0.24
▪ Auszubildende	1.00	1.00	1.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen
Keine Bemerkung.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	8'991'967	7'948'304	7'639'966	308'338
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	-335'930		280'620	-280'620
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	8'656'037	7'948'304	7'920'586	27'718
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	8'991'967	7'948'304	7'639'966	308'338
Einlage/Entnahme Reserve	-109'168		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	8'882'799	7'948'304	7'639'966	308'338

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2022	2023	2024
Saldo Ende Vorjahr	268'640	273'801	164'633
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	5'161	-109'168	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	273'801	164'633	164'633
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	273'801	164'633	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe

- Personalkosten: Fehlerhafte Budgetierung (-130 000 Fr.); ausserordentliche Rückzahlung Pensionskasse (100 000 Fr.).
- Sachkosten: Projektierung Neubau Stadtarchiv verschoben (350 000 Fr.); externe Unterstützung Erstellung Digitalisierungsstrategie, Aufbau Strategisches Digitalisierungsboard (-210 000 Fr.).
- Informatikkosten: Betrieb und Entwicklung Internet und Intranet sowie Initialisierung Vorprojekt neues Internetportal mit tieferen Kosten - aus Personalressourcengründen konnten weniger Entwicklungen geleistet werden (150 000 Fr.).

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2023 und Folgejahre

- Digitalisierungsstrategie und Aufbau Strategisches Digitalisierungsboard (SDB): Unter Federführung der Stadtkanzlei in enger Zusammenarbeit mit der IDW und den Departementen wird die Digitalisierung vorangetrieben. Dazu gehört der Aufbau der Stelle Digitalisierungsportfolio-Management 2024, die Umsetzung der Projekte ECM und WinRP und weitere Massnahmen in den Folgejahren.
- Projekt ECM: Im Projekt zur Einführung eines stadtweiten Enterprise Content Management-Systems steht die Stadtkanzlei in der Verantwortung und leistet einen grossen Ressourceneinsatz (insgesamt fünf Personen im zentralen Projekt, weitere Personen im internen Projekt). Der stadtweite Roll-out ist bis Mitte 2026 geplant.
- Wahlen / Abstimmungen: Zwei Systeme im Hintergrund werden aktualisiert. Die Software zur Administration der Wahlbüromitglieder und die kantonale Software zur Verarbeitung und Weitergabe der Ergebnisse. Bei beiden Systemen wird Schulungsaufwand notwendig sein.
- Städtische Pensionskasse: Die Vorlage zur Stabilisierung der städtischen Pensionskasse, die von der Stadtkanzlei federführend begleitet wurde, wurde vom Parlament 2023 verabschiedet und kommt 2024 zur Volksabstimmung.
- Neubau Stadtarchiv: Die Weisung zum Neubau Stadtarchiv wird im Parlament behandelt, nachdem Fragen der Nutzung des Stadthauses durch das Musikkollegium geklärt werden konnten. Wird die Weisung vom Parlament verabschiedet, erfolgt 2024 / 2025 der Projektwettbewerb.
- Projekt neues Internetportal: Alle sieben bis zehn Jahre muss der Internetauftritt aus beschaffungsrechtlichen und technischen Gründen neu aufgesetzt werden. Unter Federführung der Stadtkanzlei wird dieses Projekt bis Mitte 2026 umgesetzt.

Produkt 1 Behörden

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	4'784'458	3'701'193	3'619'262	81'930
Erlös	99'370	100'000	95'341	-4'659
Nettokosten	4'685'088	3'601'193	3'523'922	77'271
Kostendeckungsgrad in %	2	3	3	0

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Auf die Angabe von operativen Zielen wird verzichtet				

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Anzahl Sitzungen des Stadtrates	41	40	42	2
Anzahl Stadtratsgeschäfte	1'334	1'500	1'312	188

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

- Die am 18. Juni 2023 wurde Martina Blum als Nachfolgerin von Jürg Altwegg in den Stadtrat gewählt.
- Rückzahlung Pensionskasse (rund 100 000 Fr.).

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	4'685'088	3'601'193	3'523'922	77'271
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	102'123			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben	-1'045'247		97'397	-97'397
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	3'741'964	3'601'193	3'621'319	-20'126

Produkt 2 Kanzleifunktionen

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	5'951'512	5'841'474	5'817'695	23'779
Erlös	2'501'784	2'681'456	2'659'265	-22'191
Nettokosten	3'449'728	3'160'018	3'158'430	1'588
Kostendeckungsgrad in %	42	46	46	0

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Wahlen und Abstimmungen				
Anzahl Urnengänge pro Jahr	4	4	5	1
Anzahl Sachvorlagen pro Jahr	25	15	6	9
Durchführung einer Proporzwahl (ja/nein)	ja	ja	ja	N/A

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Einbürgerungen				
▪ Anzahl gesuchstellende ausländische Personen		510	331	179
▪ Anzahl eingebürgerte ausländische Personen		490	367	123
▪ Anzahl gesuchstellende schweizerische Personen		27	23	4
▪ Anzahl ausgefertigte Erhebungsberichte für erleichterte Einbürgerungen		75	100	25
▪ Anzahl aus dem Stadtbürgerrecht entlassene Personen		10	15	5
Stadtkanzlei				
▪ Anzahl organisierte Veranstaltungen	50	90	50	40
Informationsdienst				
▪ Anzahl Medienmitteilungen		300	234	66
▪ Anzahl Pressekonferenzen, Besichtigungen und Anlässe		70	32	38

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

- Im Bereich Einbürgerungen greifen die neuen kantonalen gesetzlichen Vorgaben und neue Prozesse. Auswirkungen werden sich im Verlauf der nächsten Jahre zeigen.
- Bei Wahlen / Abstimmungen folgen nach den Proporzwahljahren 2022 und 2023 zwei Jahre ohne grössere Wahlen. In dieser Zeit werden Systeme aktualisiert (Wahlen-Administrationstool, Ablösung kantonales Ergebnis-Verarbeitungs-Tool).
- Externe Kosten entstanden für die Erarbeitung der Digitalisierungsstrategie und den Aufbau Strategisches Digitalisierungsboard (rund -220 000 Fr.).

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	3'449'728	3'160'018	3'158'430	1'588
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	3'762		50'541	-50'541
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	94'209			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben	-87'247		-217'429	217'429
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen			111	-111
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	3'460'452	3'160'018	2'991'653	168'365

Produkt 3 Stadtarchiv

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	876'295	1'207'197	974'329	232'869
Erlös	19'144	20'105	16'714	-3'390
Nettokosten	857'151	1'187'093	957'614	229'479
Kostendeckungsgrad in %	2	2	2	0

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Eingesetzte Stunden für Registraturplanung, Beratung, Akzession und Bewertung	2'160	3'700	4'100	400
Eingesetzte Stunden für Erhaltung, Restaurierung, Mikroverfilmung und Digitalisierung	90	90	90	0
Eingesetzte Stunden für Ordnung und Erschliessung	2'120	2'800	2'190	610
Eingesetzte Stunden für Benutzung und Vermittlung	1'370	1'380	1'220	160

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Akzessionen Anzahl / Umfang in Laufmeter	36 / 90	30 / 60	44 / 66	N/A
Anzahl Aufnahmen (Mikrofilm / Digitalisierung)	0 / 404	0 / 800	0 / 567	N/A
Anzahl Benutzer aus der Verwaltung / zu wissenschaftlichen und privaten Zwecken	63 / 340	130 / 450	60 / 356	N/A
Anzahl benutzter Archivalien	5'520	3'500	3'807	307
Anzahl Auskünfte: mündliche / schriftliche	31 / 420	50 / 350	17 / 599	N/A
Führungen / Ausstellungen	2 / 1	8 / 1	5 / 1	N/A

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

- Mit der Fachstelle Records Management und der Stadtarchivarin ist das Stadtarchiv im Projekt ECM stark engagiert.
- Der Neubau Stadtarchiv wird zurzeit im Parlament behandelt. Daher wurde der Projektwettbewerb Neubau Stadtarchiv verschoben (350 000 Fr.)

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	857'151	1'187'093	957'614	229'479
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	1'132			
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	24'236			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben			350'000	-350'000
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	350'000			
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	221'102			
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'453'621	1'187'093	1'307'614	-120'521

Stadtparlament (820)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Auf parlamentarische Zielvorgaben für das Stadtparlament wird verzichtet. Die Zielvorgaben beziehen sich auf den Parlamentsdienst.				
1 Erreichbarkeit Parlamentsdienst Der Parlamentsdienst steht für Anfragen von Ratsmitgliedern und Dritten zur Verfügung. *Messgrössen:* ▪ Telefonische und E-mail-mässige Erreichbarkeit in Stunden pro Woche	37.5	37.5	37.5	0.0
2 Kundenorientierung Der Parlamentsdienst steht für Anfragen von Ratsmitgliedern und Dritten zur Verfügung. *Messgrösse:* ▪ Reaktionszeit zwischen Eingang und erster Kontaktaufnahme	< 2 Tage	< 2 Tage	< 2 Tage	N/A
3 Veröffentlichung der Beschlüsse des Stadtparlaments *Messgrösse:* Veröffentlichung der Beschlüsse des Stadtparlaments auf der Webseite des Parlaments innert	< 2 Tage	< 2 Tage	< 2 Tage	N/A

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2022	in %	Soll 2023	in %	Ist 2023	in %	Δ S/I 2023
Personalkosten	867'063	60	960'344	46	855'797	59	104'548
Sachkosten	191'344	13	177'642	9	124'620	9	53'022
Informatikkosten	80'650	6	147'866	7	91'913	6	55'953
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	4'024	0	79'178	4	89'468	6	-10'291
Mietkosten	283'653	20	712'750	34	284'861	20	427'889
Übrige Kosten	19'656	1	0	0	0	0	0
Kosten inkl. Verrechnung	*1'446'390*	*100*	*2'077'780*	*100*	*1'446'659*	*100*	*631'121*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**1'446'390**	**100**	**2'077'780**	**100**	**1'446'659**	**100**	**631'121**
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	0	0	0	0	0	0	0
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Erlöse inkl. Verrechnung	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**1'446'390**	**100**	**2'077'780**	**100**	**1'446'659**	**100**	**631'121**
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0	0	0	0	0

Personalinformationen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	2.00	2.00	2.00	0.00
▪ Auszubildende	0.00	0.00	0.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen
Ab 2024 werden auch die Protokollführerinnen und Protokollführer des Parlamentsdienstes im Stellenplan aufgeführt sein. Auf die Kosten hat dies keine Auswirkungen.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	1'426'734	2'077'780	1'446'659	631'121
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	86'726		-10'291	10'291
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	1'513'460	2'077'780	1'436'368	641'412
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	1'426'734	2'077'780	1'446'659	631'121
Einlage/Entnahme Reserve	19'656		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	1'446'390	2'077'780	1'446'659	631'121

Eigenkapital	2022	2023	2024
Saldo Ende Vorjahr	40'077	40'530	60'186
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	453	19'656	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	40'530	60'186	60'186
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	40'530	60'186	

Verwendungszweck der PG Rücklagen: kein Bezug aus Rücklagen im 2021

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe

- Die Personalkosten sind ca. Fr. 105'000 tiefer als budgetiert, weil weniger Parlamentssitzungen als geplant durchgeführt wurden. Dadurch fielen die Lohnkosten für die Protokollführenden und die Entschädigungen der Parlamentsmitglieder entsprechend tiefer aus.
- Die Sachkosten sind ca. Fr. 53'000 tiefer als budgetiert. Aufgrund der geringeren Anzahl Parlamentssitzungen, sind auch die Sach- und Publikationskosten geringer ausgefallen.
- Die Informatikkosten fallen rund Fr. 56'000 tiefer aus. Der Grund ist hauptsächlich die technisch weniger aufwändige Ausrüstung des Parlamentssaals und der dadurch bedingte Wegfall von Folgeprojekten.
- Die Mietkosten sind ca. Fr. 428'000 unter Budget. Es fanden weniger Parlamentssitzungen statt als geplant und die aufgrund der Renovation des Parlamentssaals extern gemieteten Räumlichkeiten waren deutlich günstiger als die grösseren, externen Räumlichkeiten während der Corona-Pandemie. Zudem sind die internen Mietkosten für den neu renovierten Parlamentsaal tiefer als ursprünglich geplant, weil Technikkosten eingespart werden konnten.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2023 und Folgejahre

Anfangs 2023 konnte das Projekt zur Ablösung der Geschäftsverwaltungssoftware erfolgreich abgeschlossen werden. Damit steht dem Parlamentsdienst eine zeitgemässe Software für die Geschäfts-, Sitzungs- und Personenverwaltung des Parlaments und seiner Organe zur Verfügung. Und die neue Software erlaubt auch, noch mehr Informationen als früher auf der Webseite des Stadtparlaments zu veröffentlichen.
Ende 2023 konnte die umfassende Renovation des Parlamentssaals abgeschlossen werden, so dass die Sitzungen seit Anfang 2024 wieder im eigenen Saal stattfinden. Im renovierten Saal steht nun eine elektronische Abstimmungsanlage zur Verfügung.

Produkt 1 Stadtparlament

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	1'426'734	2'077'780	1'446'659	631'121
Erlös	0	0	0	0
Nettokosten	1'426'734	2'077'780	1'446'659	631'121
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0	0

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Beim Stadtparlament wird auf die Angabe von operativen Zielen verzichtet. Beim Parlamentsdienst richtet sich die Aufgabenerfüllung nach Artikel 18 Abs. 3. der Organisationsverordnung des Stadtparlaments.				

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Anzahl Sitzungen des Stadtparlaments	25	28	19	9
Anzahl Kommissionssitzungen des Stadtparlaments	136	140	117	23

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Keine Bemerkung.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'426'734	2'077'780	1'446'659	631'121
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	15'500			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	71'226		-10'291	10'291
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'513'460	2'077'780	1'436'368	641'412

Finanzkontrolle (830)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
1 Leistungserbringung / Wirtschaftlichkeit				
▪ Einhaltung des jährlichen Prüfprogrammes: Verhältnis durchgeführte zu geplanten Revisionen in %	100	100	100	0
▪ Produktegrupperevision: maximales Prüfintervall in Jahren	6	6	6	0
Kostendeckungsgrad:				
▪ Externe Revisionsmandate in %	100	100	100	0
▪ Gesetzliche Stiftungsaufsicht in %	100	n/a	n/a	N/A

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2022	in %	Soll 2023	in %	Ist 2023	in %	Δ S/I 2023
Personalkosten	1'292'976	89	1'388'984	88	1'270'724	89	118'260
Sachkosten	30'242	2	56'830	4	20'869	1	35'961
Informatikkosten	57'616	4	63'224	4	71'155	5	-7'931
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0	0
Mietkosten	59'995	4	60'700	4	58'744	4	1'956
Übrige Kosten	3'928	0	0	0	0	0	0
Kosten inkl. Verrechnung	*1'444'756*	*100*	*1'569'738*	*100*	*1'421'492*	*100*	*148'246*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**1'444'756**	**100**	**1'569'738**	**100**	**1'421'492**	**100**	**148'246**
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	36'400	3	34'200	2	30'100	2	-4'100
Übrige externe Erlöse	431	0	0	0	25'310	2	25'310
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	515'838	36	530'209	34	530'209	37	0
Erlöse inkl. Verrechnung	*552'669*	*38*	*564'409*	*36*	*585'619*	*41*	*21'210*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**552'669**	**38**	**564'409**	**36**	**585'619**	**41**	**21'210**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**892'087**	**62**	**1'005'329**	**64**	**835'873**	**59**	**169'456**
Kostendeckungsgrad in %	38	0	36	0	41	0	5

Personalinformationen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	6.58	7.00	6.98	0.02
▪ Auszubildende	0.80	1.00	0.00	1.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen
Zwei Vakanzen im 1. Semester 2023 und Überführung der "Ausbildungsstelle" in den ordentlichen Stellenplan.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	888'160	1'005'329	835'873	169'456
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	56'760		0	0
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	944'920	1'005'329	835'873	169'456
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	888'160	1'005'329	835'873	169'456
Einlage/Entnahme Reserve	3'928		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	892'088	1'005'329	835'873	169'456

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2022	2023	2024
Saldo Ende Vorjahr	66'199	71'304	49'922
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	5'536	3'928	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	71'735	75'232	49'922
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-431	-25'310	
Saldo Ende Geschäftsjahr	71'304	49'922	

Verwendungszweck der PG Rücklagen:
- Abschluss Prüfjahr 2022/2023
- Einführung Revisionssoftware

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe
▪ Vakanz und geringere externe Weiterbildungskosten ▪ weniger Ausgaben für Dienstleistungen Dritter ▪ Einführung einer Revisionssoftware ▪ Minderentgelt aufgrund effizienter Prüfungsdurchführung

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2023 und Folgejahre
Etablieren Betrieb der Revisionssoftware

Produkt 1 Städtische Finanzaufsicht

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	1'440'398	1'569'738	1'396'182	173'556
Erlös	552'238	564'409	560'309	-4'100
Nettokosten	888'160	1'005'329	835'873	169'456
Kostendeckungsgrad in %	38	36	40	4

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Einhaltung des jährlichen Prüfprogrammes: Verhältnis durchgeführte zu geplanten Revisionen in %	100	100	100	0
Dienststellenrevision: maximales Prüfintervall in Jahren	6	6	6	0

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Volumen des zu beaufsichtigenden Finanzhaushaltes in CHF				
▪ Erfolgsrechnung	1.822 Mia.		1.936 Mia.	N/A
▪ Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	181 Mio.		216 Mio.	N/A
▪ Investitionsrechnung Finanzvermögen	23 Mio.		17 Mio.	N/A
▪ Bilanzsumme	3.348 Mia.		3.077 Mia.	N/A

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Vgl. Kommentar im vorherigen Bereich Produktegruppe

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	888'160	1'005'329	835'873	169'456
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	56'760			
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	944'920	1'005'329	835'873	169'456

Ombuds- und Datenschutzstelle (860)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
1 Zugänglichkeit Die Ombudsstelle und die Datenschutzstelle sind leicht und formlos erreichbar. *Messgrössen:*				
▪ Telefonische und e-mail-mässige Erreichbarkeit in Stunden pro Woche	32 / 6	32 / 6	32 / 6	N/A
▪ Übliche Öffnungszeiten in Stunden pro Woche	32 / 6	32 / 6	32 / 6	N/A
2 Kundenorientierung Die Ombudsstelle und die Datenschutzstelle sind spezifische Kontaktstellen für Anfragen von Dritten bzw. von städtischen Stellen. *Messgrössen:*				
Aufteilung Kosten Ombuds- / Datenschutzstelle:				
▪ Anteil der Ombudsstelle am Gesamtaufwand netto in CHF	226'015	238'535	243'587	5'052
▪ Anteil der Datenschutzstelle am Gesamtaufwand netto in CHF	76'395	170'658	76'503	94'155
Ombudsstelle				
▪ Erledigte Geschäfte	181	150	188	38
▪ Anzahl pendente Geschäfte per Ende Jahr	9	30	18	12
▪ Reaktionszeit zwischen Eingang und erster materieller Kontaktaufnahme	< 2 Tage	< 2 Tage	< 2 Tage	N/A
Datenschutzstelle				
▪ Erledigte Geschäfte	219	80*	104*	N/A
▪ Anzahl pendente Geschäfte per Ende Jahr	51*	100	8	92
▪ Reaktionszeit zwischen Eingang und erster materieller Kontaktaufnahme	< 2 Tage	< 3 Tage	< 2 Tage	N/A
3 Leistungserbringung Die Ombudsstelle und die Datenschutzstelle erbringen ihre Leistungen kompetent, adäquat und lösungsorientiert. *Messgrössen:*				
▪ Abnahme des Jahresberichtes durch das Stadtparlament (Beurteilung der Tätigkeit aufgrund des Jahresberichtes)	Juni 2023	Juni 2024	Juni 2024	N/A
▪ Aufschluss über die einzelnen Aktivitäten, Möglichkeiten des Vorgehens und Wirkungsgrad, u.a. aufgrund der Schilderung konkreter Fallbeispiele und der statistischen Angaben. (vgl. Rubrik Wesentliche Massnahmen und Projekte auf den folgenden Seiten). Medienorientierung findet statt:	Mai / Juni 2023	Mai / Juni 2024	Mai / Juni 2024	N/A
▪ Datenschutzstelle: Anzahl Audits (anlassfreie Kontrollen)	1	1	1	0

*Alle Geschäfte der Datenschutzstelle mit Erledigungsdatum 2023: 158 Geschäfte. Offene Geschäfte mit Eingangsdatum 2023: 7 Geschäfte. Sistierte Geschäfte eingegangen 2023: 2 Geschäfte. Sistierte Geschäfte 2011 - 2021: 29 Geschäfte

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2022	in %	Soll 2023	in %	Ist 2023	in %	Δ S/I 2023
Personalkosten	368'184	79	386'017	75	397'213	81	-11'196
Sachkosten	24'140	5	49'418	10	21'048	4	28'370
Informatikkosten	21'268	5	29'000	6	23'925	5	5'075
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0	0
Mietkosten	50'887	11	51'000	10	50'887	10	113
Übrige Kosten	1'139	0	0	0	0	0	0
Kosten inkl. Verrechnung	*465'617*	*100*	*515'435*	*100*	*493'073*	*100*	*22'362*
Verrechnung innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	**465'617**	**100**	**515'435**	**100**	**493'073**	**100**	**22'362**
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	0	0	0	0	0	0	0
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	162'068	35	172'982	34	172'982	35	0
Erlöse inkl. Verrechnung	*162'068*	*35*	*172'982*	*34*	*172'982*	*35*	*0*
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	**162'068**	**35**	**172'982**	**34**	**172'982**	**35**	**0**
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	**303'549**	**65**	**342'453**	**66**	**320'091**	**65**	**22'362**
Kostendeckungsgrad in %	35	0	34	0	35	0	1

Personalinformationen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	2.03	2.03	2.43	0.40
▪ Auszubildende	0.00	0.20	0.00	0.20
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen
Die Abweichung erfolgt aufgrund der Pensumerhöhung von 35% auf 80% der Datenschutzbeauftragten

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	302'410	342'453	320'091	22'362
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	14'951		0	0
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	317'361	342'453	320'091	22'362
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	302'410	342'453	320'091	22'362
Einlage/Entnahme Reserve	1'139		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	303'549	342'453	320'091	22'362

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2022	2023	2024
Saldo Ende Vorjahr	37'638	38'650	39'789
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	1'012	1'139	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	38'650	39'789	39'789
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	38'650	39'789	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe
Der Globalkredit wurde eingehalten. Die Abweichungen liegen im Rahmen der Budgetgenauigkeit und des Geschäftsganges.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2023 und Folgejahre
Keine Bemerkung.

Produkt 1 Ombudsstelle

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	352'101	376'999	376'519	480
Erlös	126'086	132'932	132'932	0
Nettokosten	226'015	244'067	243'587	480
Kostendeckungsgrad in %	36	35	35	0

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Aufgabenerfüllung nach Art. 2 VO Ombudsstelle	erfüllt	zu erfüllen	erfüllt	N/A

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Anzahl neu eingegangener Geschäfte	183	155	198	43

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Keine Bemerkung.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	226'015	244'067	243'587	480
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	11'714			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	237'729	244'067	243'587	480

Produkt 2 Datenschutzstelle

Nettokosten	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Kosten	112'377	138'436	116'554	21'882
Erlös	35'982	40'050	40'050	0
Nettokosten	76'395	98'386	76'504	21'882
Kostendeckungsgrad in %	32	29	34	5

Operative Ziele	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Aufgabenerfüllung nach § 33 ff IDG	erfüllt	zu erfüllen	erfüllt	N/A

Leistungsmengen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Beschäftigungsgrad (in %)	35	80	80	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Keine Bemerkung.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
Nettokosten/Bruttozielabweichung	76'395	98'386	76'504	21'882
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	3'237			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	79'632	98'386	76'504	21'882

Anhang I – Kennzahlen und Kontrolltabelle

Kennzahlen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023
Bevölkerung	118'756	119'347	120'937

Produktegruppen	Ist 2022	Soll 2023	Ist 2023	Δ S/I 2023
▪ Personalamt	3'636'785	3'771'696	3'688'792	82'904
▪ Stadtentwicklung	4'106'602	5'172'913	4'821'926	350'987
▪ Bibliotheken	8'026'112	7'978'634	8'269'869	-291'235
▪ Subventionsverträge und Beiträge an Dritte	19'578'863	19'641'371	19'179'396	461'975
▪ Städtische Museen, Kulturinstitution und Bauten	8'145'683	8'517'099	8'452'930	64'169
▪ Rechtspflege	249'227	630'525	457'829	172'696
▪ Finanzamt	2'280'712	2'010'025	1'651'343	358'682
▪ Informatikdienste (IDW)	-1'400'625	821'240	-1'288'155	2'109'395
▪ Steuerbezug	2'421'130	3'228'264	2'904'474	323'790
▪ Immobilien	-7'734'566	16'216'812	15'087'640	1'129'172
▪ Städtische Allgemeinkosten/Erlöse	-36'833'508	-25'386'005	-30'137'016	4'751'011
▪ Steuern und Finanzausgleich	-687'828'565	-708'455'687	-704'540'287	-3'915'400
▪ Tiefbau	24'280'103	20'397'321	24'091'794	-3'694'473
▪ Entsorgung	0	0	0	0
▪ Geomatik- und Vermessungsamt	875'649	1'229'101	936'682	292'419
▪ Amt für Baubewilligungen	1'289'206	2'173'930	1'502'824	671'106
▪ Städtebau	8'877'858	9'707'553	9'185'729	521'824
▪ Stadtrichteramt	-731'226	-914'829	-864'181	-50'648
▪ Stadtpolizei	27'523'637	31'848'547	32'805'096	-956'549
▪ Betrieb Parkieren Winterthur	0	0	0	0
▪ Melde- und Zivilstandswesen	2'026'090	2'212'114	2'198'889	13'225
▪ Schutz und Intervention Winterthur	10'963'065	11'028'093	11'176'439	-148'346
▪ Umwelt- und Gesundheitsschutz	2'225'041	3'006'000	2'531'316	474'684
▪ Volksschule	219'971'759	226'738'096	234'878'637	-8'140'541
▪ Einkauf und Logistik Winterthur	-346'789	12'631	-127'090	139'721
▪ Sonderschulung	42'747'697	41'918'472	44'781'222	-2'862'750
▪ Familie und Betreuung	30'188'800	31'420'705	34'647'103	-3'226'398
▪ Berufsbildung	7'570'559	7'444'549	8'486'364	-1'041'815
▪ Sportamt	14'466'667	15'605'590	14'888'456	717'134
▪ Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde	3'740'563	4'046'880	4'079'862	-32'982
▪ Sozial- und Erwachsenenhilfe	25'053'017	28'158'298	27'793'080	365'218
▪ Prävention und Suchthilfe	5'143'782	6'180'496	6'224'438	-43'942
▪ Individuelle Unterstützung	87'082'813	101'423'065	92'104'851	9'318'214
▪ Spitex	0	0	0	0
▪ Alterszentren	0	0	0	0
▪ Beiträge an Organisationen	67'814'687	71'960'321	73'874'620	-1'914'299
▪ Arbeitsintegration	1'165'707	1'460'102	1'751'696	-291'594
▪ Stadtwerk Winterthur	0	0	0	0
▪ Öffentliche Beleuchtung	3'580'421	4'056'097	3'536'201	519'896
▪ Stadtbus Winterthur	0	0	0	0
▪ FinöV Stadt	21'219'958	21'950'932	20'264'687	1'686'245
▪ Stadtgrün	11'220'860	13'453'952	13'354'143	99'809
▪ Stadtkanzlei	8'882'799	7'948'304	7'639'966	308'338
▪ Stadtparlament	1'446'390	2'077'780	1'446'659	631'121
▪ Finanzkontrolle	892'087	1'005'329	835'873	169'456
▪ Ombuds- und Datenschutzstelle	303'549	342'453	320'091	22'362
Total Stadt	**-55'877'402**	**2'038'769**	**2'894'189**	**-855'420**

Anhang II – Städtische Kommissionen und beratende Gremien

(Stand: 31. Dezember 2022)

Departement Präsidiales

Personalkommission

Präsident:	Michael Künzle, Stadtpräsident
Vizepräsident:	Kaspar Bopp, Stadtrat
Mitglied:	Martina Blum, Stadträtin
Ersatz:	Katrin Cometta, Stadträtin

Mitglieder:
Katrin Kaufmann, PVW
Susanne Bonomelli, PVW
Thomas Miani, PVW
Andreas Liechti, Polizeibeamtenverband
Vera Rohr, Polizeibeamtenverband
David Arnold, VPOD
Mattia Mandaglio, VPOD
Roland Einbock, VPOD
Renate Dürr, VPOD

Beratende Stimme:
Pascal Hirt Locher, Leiter Personalamt
Kati Ormós, stv. Leitung Personalamt
Denise Gehrig, Fachstelle Diversity & Behindertenrechte

Arbeitsgruppe Diversity

Leitung:	Neşe Çetinkaya, Fachstelle Diversity Management und Behindertenrechte

Mitglieder:
Martin Boog, DBM
Fiona Vitali, DSS
Astrid Fredericq, DSO
Raphael Oberholzer, DFI
David Sela, DSU
Jasmin Fuhlbrügge, DTB
Irina Werner, DPR

Kunstkommission

Präsident:	Michael Künzle, Stadtpräsident
Vizepräsident:	Stefan Fritschi, Stadtrat
Geschäftsführung:	Karin Frei Rappenecker, Verantwortliche Kunst-und-Bau / Kunstsammlung

Mitglieder:
Philipp Brunnschweiler, Architekt
Gabriella Gisler (SVP) *
Harry Joelson (CVP)*
Gabriela Stritt (SP)*
Raphael Perroulaz (FDP)*
Chris Hunziker, Künstler**
Sabina Gnädinger, Künstlerin **
Konrad Bitterli, Direktor Kunstmuseum
Jens Andersen, Leiter Amt für Städtebau
Tanja Scartazzini, Amtsleitung Kultur
* Vertreter/innen Stadtparlament (4)
** Vertreter/innen Künstlergruppe (2)

Arbeitsgruppe Kunst-und-Bau
Geschäftsführung: Karin Frei Rappenecker, Verantwortliche Kunst-und-Bau / Kunstsammlung

Mitglieder:
Tanja Scartazzini, Amtsleitung KulturJens Andersen, Leiter Amt für Städtebau
Armand Bosonnet, Leiter Projekte, Tiefbauamt
Boris Flügge, Stadtgrün Winterthur
Konrad Bitterli, Direktor Kunstmuseum
Daniel Baumann, Direktion Kunsthalle ZürichSabina Gnädinger, Künstlerin

Literaturkommission
Präsident: Michael Künzle, Stadtpräsident
Geschäftsführung: Simone Reutlinger, Projektleitung Kultur

Mitglieder:
Tanja Scartazzini, Amtsleitung KulturAngelika Maass, Kulturpublizistin
Ramona Früh, Literaturveranstalterin
Wolfgang Vogel, Buchhändler
Anna-Katharine Diener, Buchhändlerin, Schauspielerin

Integrationskommission
Präsident: Michael Künzle, Stadtpräsident
Vizepräsidentin: Martina Blum, Stadträtin
Mitglied: Nicolas Galladé, Stadtrat
Ersatz: Kaspar Bopp, Stadtrat

Geschäftsführung: Katharina Gander, Leiterin Soziale Stadtentwicklung / Integrationsdelegierte, Amt für Stadtentwicklung
Protokoll: Amt für Stadtentwicklung (Support)

Weitere Mitglieder:
Neşe Çetinkaya, Fachstelle Diversity Management
Regula Forster, Bereichsleiterin Familie und Betreuung
Dietmar Hummel, Präsident Migrationsbeirat
Simona Palca, 1. Vizepräsidentin Migrationsbeirat
Ulrich Frischknecht, Hauptabteilungsleiter Prävention und Suchthilfe
Katharina Gander, Leitung Soziale Stadtentwicklung (Vertretung für Felix Baumgartner)

Stadtentwicklungskommission
Präsident: Michael Künzle, Stadtpräsident
Vizepräsidentin: Christa Meier, Stadträtin
Mitglied: Kaspar Bopp, Stadtrat
Geschäftsführer: Fritz Zollinger, Amt für Stadtentwicklung

Fachmitglieder:
Christine Ziegler, Leiterin Fachstelle Klima
Marc Tschann, Leiter Schulamt
Jens Andersen, Stadtbaumeister
Samuel Roth, Direktor House of Winterthur
Doris Egloff, Leiterin Soziale DiensteAndreas Schönbächler, stv. Departementssekretär DTB/Controller
Thomas Jung, Leiter Baupolizeiamt
Bettina Furrer, Leiterin Amt für Stadtentwicklung

Arbeitsgruppe Soziale Stadtentwicklung
Leitung: Katharina Gander, Leiterin Soziale Stadtentwicklung / Integrationsdelegierte, Amt für Stadtentwicklung
Sekretariat: Amt für Stadtentwicklung (Support)

Mitglieder:
Mireille Stauffer, Kinder- und Jugendbeauftragte
Vera Vogt, Leiterin Schulsozialarbeit, Schulamt
Tina Schmid, Leitung Fachstelle Alter und Gesundheit

Andreas Liechti, Dienstchef Quartierpolizei, Stadtpolizei
Philip Cohen, Hauptabteilungsleiter Infrastruktur Schule und Sport

Arbeitsgruppe Gartenstadt (aufgelöst per 31.10. 2023. Ersatz durch Arbeitsgruppe Stadträume, Konstituierung läuft)
Leitung: Bettina Furrer, Leiterin Amt für Stadtentwicklung
Geschäftsführung: Fritz Zollinger, Amt für Stadtentwicklung

Mitglieder:
Jens Andersen, Stadtbaumeister
Boris Flügge, Stadtgrün Winterthur, Hauptabteilungsleiter Ökologie und Freiraumplanung
Manuela Fuchs, Fachstelle Klima (bei Bedarf)
Martin Joos, Stadtingenieur
Beat Kunz, Leiter Stadtgrün Winterthur
David Mischler, Leiter Sportamt
Ueli Sieber, Leiter Stadtentwässerung
Miriam Obrist, Abteilungsleiterin Verwaltungspolizei, Stadtpolizei (bei Bedarf)

Entscheidungsgremium Smart City Innovationskredit
Programmleitung: Marisa Kappeler-Schudel, Leiterin Smart City & Nachhaltigkeit, Amt für Stadtentwicklung

Weitere Mitglieder:
Matthias Kallen, IT-Prozesse + Projekte, IDW
Christoph Zech, Digital Officer, IDW
Daniel Kofmel, Leiter Geomatik- und Vermessungsamt
Christine Ziegler, Leitung Fachstelle Klima UGS
Reto Zürcher, Hauptabteilungsleiter Schulsport und Gesundheit
Dieter Rung, Leiter Unternehmensentwicklung Soziales
Lino Sommer, Projektleiter DTB
Peter Weber, Stadtkanzlei
Vicente Carabias, Smart City & Nachhaltigkeit, Amt für Stadtentwicklung
Marcel Sprenger, Smart City & Nachhaltigkeit, Amt für Stadtentwicklung

Migrationsbeirat
Präsident: Dietmar Hummel
Geschäftsführerin (mit beratender Stimme): Katharina Gander, Leiterin Soziale Stadtentwicklung / Integrationsdelegierte, Amt für Stadtentwicklung
Sekretariat: Amt für Stadtentwicklung

Mitglieder (Vertretung ausländische Bevölkerung):
Simona Palca (1. Vizepräsidentin)
Saliha Kern (2. Vizepräsidentin)
Ayad Quassem
Hared Mohamed Ali
Ghasem Tohidloo
Maria Rosmery Schindler-Mendoza
Pema Lamdark
Vjollca Shabani Popova

Mitglieder (Vertretung gesellschaftliche Kräfte):
Cornelia Bachmann (Arbeitgeberverband)
Clemens Pachlatko, Hauptabteilungsleiter Pädagogik und Beratung, Schulamt
Ulrich Frischknecht, Hauptabteilungsleiter Prävention und Suchthilfe (DSO)
Henry Wild, (Arbeitnehmerverband)
Alfredo Diez, (Landeskirche)

Strategiegruppe Grundstücke & Immobilien
Leitung: Bettina Furrer, Leiterin Amt für Stadtentwicklung
Geschäftsführung: Nina Cavigelli, Stadtentwicklung, Leiterin Wirtschaft & Wohnen

Mitglieder:
Erich Dürig, Bereichsleiter Immobilien

Dieter Brunner, Abteilungsleiter Immobilien
Jens Andersen, Stadtbaumeister
Thomas Jung, Leiter Baupolizeiamt
Sven Corus, Leiter Wirtschaftsförderung House of Winterthur

Departement Finanzen

--

Departement Bau und Mobilität

Fachgruppe Stadtgestaltung
Leitung: Jens Andersen, Stadtbaumeister
Geschäftsführung: Oliver Strässle, Amt für Städtebau, Leiter Stadtraum und Architektur

Mitglieder:
Maria Vine, Landschaftsarchitektin BSLA, Zürich
Kornelia Gysel, dipl. Architektin ETH/SIA, Zürich
Ron Edelaar, dipl. Architekt ETH/SIA/BSA, Zürich
Dominik Hutter, dipl. Arch. HTL/BSA, Berneck
Boris Flügge, Stadtgrün Winterthur, Hauptabteilungsleiter Ökologie und Freiraumplanung

Fachgruppe Denkmalpflege
Leitung: Jens Andersen, Stadtbaumeister
Geschäftsführung: Konstanze Domhardt, Amt für Städtebau, Leiterin Denkmalpflege

Mitglieder:
Hansjörg Gilgen, Bauberater, Kanton Zürich, Amt für Raumentwicklung
Philipp Karg, Landschaftsarchitekt Stadtgrün Winterthur, Abteilungsleiter Freiraumplanung
Monika Twerenbold, Leiterin Denkmalpflege Kanton Schwyz
Lukas Wallimann, Stv. Ressortleiter Bauberatung, Kanton Schaffhausen

Arbeitsgruppe Sauberkeit
Leitung: Armin Bachofner, Tiefbauamt, Leiter Entsorgung

Mitglieder:
Adrian Buchli, Stadtpolizei
Rolf Gubler, Stadtbus Winterthur, Leiter Infrastruktur
Werner Hefti, Entsorgungsdienst
Simon Amann, Tiefbauamt, Teamleiter Sammellogistik
Marcel Steiger, Tiefbauamt, Abteilungsleiter Bau und Betrieb
Ettore Gialluca, Tiefbauamt, Fachbereichsleiter Betrieblicher Unterhalt
Achim Schefer, Stadtgrün Winterthur, Hauptabteilungsleiter Siedlungsgrün

Kommission Verkehrsräume
Präsidentin: Christa Meier, Stadträtin
Vizepräsident: Stefan Fritschi, Stadtrat
Mitglied: Katrin Cometta, Stadträtin
Geschäftsführer: Herbert Elsener, Tiefbauamt, Leiter Mobilität

Weitere Mitglieder:
Peter Baki, Abteilungsleiter Raumentwicklung
Christian Götz, Hauptabteilungsleiter Sicherheit und Verkehr, Stadtpolizei
Martin Joos, Stadtingenieur
Armand Bosonnet, Tiefbauamt, Leiter Projektieren & Realisieren
Beat Kunz, Leiter Stadtgrün Winterthur
Bettina Furrer, Leiterin Amt für Stadtentwicklung
Thomas Nideröst, Direktor Stadtbus
Peter Jann, Leiter Umwelt- und Gesundheitsschutz (bei Bedarf)

Departement Sicherheit und Umwelt

Arbeitsgruppe Altstadt
Präsidentin: Katrin Cometta, Stadträtin
Vizepräsidentin: Christa Meier, Stadträtin
Geschäftsführung: Mirjam Obrist, Abteilungsleiterin Vewaltungspolizei, Stadtpolizei

Mitglieder:
Peter Bosshart, Gemeinschaft Marktgasse
Giuliano Bruhin, Bewohner- und Bewohnerinnenverein Altstadt
Christian Götz, Hauptabteilungsleiter Sicherheit und Verkehr, Stadtpolizei
Beat Eisen, Interessen-Gemeinschaft Obergasse
Peter Keller, Verein zur Förderung der Steinberggasse
Markus Oklé, Interessen-Gemeinschaft Graben
Marianne Ott, Bewohner- und Bewohnerinnenverein Altstadt
Martin Joos, Leiter Tiefbauamt / Stadtingenieur
Urs Schoch, Untertorvereinigung
Remo Cozzio, City Vereinigung Junge Altstadt
Konstanze Domhardt, Leiterin Denkmalpflege
Thomas Jung, Leiter Amt für Baubewiligungen / Bausekretär
Paul Lehmann, Bewohner- und Bewohnerinnenverein Altstadt
Marcel Steiger, Leiter Strasseninspektorat, Tiefbauamt
Hedi Strahm, Bewohner- und Bewohnerinnenverein Altstadt

Kommission Umwelt und Klima
Präsidentin: Katrin Cometta, Stadträtin
Vizepräsidentin: Christa Meier, Stadträtin
Mitglied: Stefan Fritschi, Stadtrat
Geschäftsführung: Peter Jann, Bereichsleiter Umwelt- und Gesundheitsschutz

Mitglieder:
Jens Andersen, Leiter Amt für Städtebau / Stadtbaumeister
Herbert Elsener, Leiter Verkehr, Verkehrsplanung (bei Bedarf, a.i. ab März 2023: Stefan Hug)
Beat Kunz, Leiter Stadtgrün Winterthur
Martin Joos, Leiter Tiefbauamt / StadtingenieurThomas Nideröst, Direktor Stadtbus (bei Bedarf)
Thomas Jung, Leitung Amt für Baubewilligungen / Bausekretär
Marco Gabathuler, Direktor Stadtwerk Winterthur
Bettina Furrer, Leiterin Amt für Stadtentwicklung

Fachgruppe Umwelt
Leitung: Irene Küpfer, Leitung Fachstelle Umwelt

Mitglieder:
Armin Bachofner, Tiefbauamt, Leiter Entsorgung
Urs Buchs, Stadtwerk Winterthur, Hauptabteilungsleiter Technik, Gas und Wasser
Felix Winter, Stadtwerk Winterthur, Hauptabteilungsleiter Wärme und Entsorgung
Peter Jann, Leiter Umwelt- und Gesundheitsschutz (bei Bedarf)
Nicolas Perrez, Amt für Städtebau, Raumplaner
Michael Wiesner, Stadtgrün Winterthur, Abteilungsleiter Ökologie
Fabia Moret, Leiterin Abteilung Energie und Technik, Amt für BaubewilligungenUeli Sieber, Tiefbauamt, Leiter Stadtentwässerung
Beat Kunz, Leiter Stadtgrün Winterthur (bei Bedarf)

Fachgruppe Energie und Klima
Leitung: Christine Ziegler, Leitung Fachstelle Klima UGS

Mitglieder:
Marisa Kappeler-Schudel, Leiterin Smart City & Nachhaltigkeit, Amt für StadtentwicklungHerbert Elsener, Tiefbauamt, Leiter Verkehr (bei Bedarf)
Carmen Günther, Fachstelle Klima
Peter Jann, Leiter Umwelt- und Gesundheitsschutz (bei Bedarf)

Rolf Sorg, Stadtwerk Winterthur, Hauptabteilungsleiter Elektrizität und Telekom
Fabia Moret, Leiterin Abteilung Energie und Technik, Amt für Baubewilligungen
Felix Winter, Stadtwerk Winterthur, Hauptabteilungsleiter Wärme und Entsorgung
Rolf Froese, Amt für Städtebau, Teamleiter Hochbau

Koordinations- und Beratungsgremium «Sicherheit»
Vorsitz: Anjan Sartory, Kommandant Stadtpolizei
Geschäftsführer: Christian Brunner, Zugeteilter Offizier, Stadtpolizei

Mitglieder:
Christoph Bebi, Departementssekretär/Stabschef DSS
Herbert Elsener, Leiter Verkehr, Verkehrsplanung
Peter Gasser, Amtsleiter Strasseninspektorat
Marcel Steiger, Leiter Strasseninspektorat, Tiefbauamt
Beat Kunz, Leiter Stadtgrün Winterthur
Ulrich Frischknecht, Hauptabteilungsleiter Prävention und Suchthilfe
Bettina Furrer, Leiterin Amt für Stadtentwicklung

Departement Schule und Sport

Kommission Profil. Berufsvorbereitung Winterthur
Präsidentin: Martina Blum, Stadträtin
Vizepräsident: Andreas Wisler, dipl. Ing. FH (FDP)*
Sekretär: David Hauser, Leiter Berufsbildung DSS

Kommission Mechatronik Schule Winterthur (MSW)
Präsidentin: Martina Blum, Stadträtin
Vizepräsident: Marc Blaser, Sportlehrer
Sekretär: David Hauser, Leiter Berufsbildung DSS

Departement Soziales

Jugendkommission Stadt
Präsident: Nicolas Galladé, Stadtrat
Vizepräsidentin: Katrin Cometta, Stadträtin
Mitglied: Martina Blum, Stadträtin
Geschäftsführung: Mireille Stauffer, Kinder- und Jugendbeauftragte

Weitere Mitglieder:
Regula Kupper, Leiterin KJZ Winterthur
Katharina Gander, Leiterin Soziale Stadtentwicklung, Amt für Stadtentwicklung
Regula Forster, Bereichsleiterin Familie und Betreuung
Fana Asefaw, Adoleszenzbereich IPW
David Mischler, Leiter Sportamt
Roger Peter, Dienstchef Jugenddienst Stadtpolizei
Doris Egloff, Bereichsleiterin Soziale Dienste
Ulrich Frischknecht, Hauptabteilungsleiter Prävention und Suchthilfe
Martin Wiggli, Geschäftsführer KJZ Region Andelfingen–Winterthur
Ralf von der Heiden, Vertreter Winterthurer Pädiater
Marc Tschann, Leiter Schulamt
Schmid Katarina, Schulische Heilpädagogin (für die Schulleitungskonferenz)

Kommission Steuerung Suchtpolitik
Präsident: Nicolas Galladé, Stadtrat
Vizepräsidentin: Katrin Cometta, Stadträtin
Mitglied: Martina Blum, Stadträtin
Geschäftsführung: Ulrich Frischknecht, Hauptabteilungsleiter Prävention und Suchthilfe.

Weitere Mitglieder:
Clemens Pachlatko, Hauptabteilungsleiter Pädagogik und Beratung, Schulamt
Stephanie Jenny-Bähler, Hauptabteilungsleiterin Ermittlungen und Prävention Stadtpolizei
Regula Ehrismann, Gemeindepräsidentin Zell
Anjan Sartory, Kommandant Stadtpolizei Doris Egloff, Bereichsleiterin Soziale Dienste
Rahel Baltensperger, Betriebliche Leitung Schulärztlicher Dienst, Schulamt

Kommission Arbeitsmarkt

Präsident:	Nicolas Galladé, Stadtrat
Vizepräsidentin:	Martina Blum, Stadträtin
Geschäftsführung:	Martin Summerauer, Hauptabteilungsleiter Arbeitsintegration

Weitere Mitglieder:
Jürgen Fackelmayer, Leiter RAV Winterthur
Manuela Hofbauer, Leiterin Berufsberatung
Doris Egloff, Bereichsleiterin Soziale Dienste
Truls Toggenburger, HAW
James Beer, Vorstand KMU-Verband
Steven Leung, Rektor Schule für Berufsvorbereitung («Profil.»)

Tripartite Arbeitsgruppe Arbeitsintegration

Präsident:	Nicolas Galladé, Stadtrat
Geschäftsführung:	Martin Summerauer, Hauptabteilungsleiter Arbeitsintegration

Arbeitgeberseite:
Vertretung KMU-Verband Winterthur und Umgebung

Arbeitnehmerseite:
Vertretung Personalverband
Vertretung VPOD
Vertretung Unia

Stadtverwaltung:
Neşe Çetinkaya, Diversity Management
Doris Egloff, Bereichsleiterin Soziale Dienste

Kommission Gesundheit und Prävention

Präsident:	Nicolas Galladé, Stadtrat
Vizepräsidentin:	Martina Blum, Stadträtin
Mitglied:	Katrin Cometta, Stadträtin
Geschäftsführerin:	Tina Schmid, Leiterin Fachstelle Alter und Gesundheit

Weitere Mitglieder:
Rahel Baltensperger, Betriebliche Leitung Schulärztlicher Dienst, Schulamt
Danijel Kljajic, Bereichsleiter Alter und Pflege
Christoph Menzi, Betriebliches Gesundheitsmanagement Personalamt
Ulrich Frischknecht, Hauptabteilungsleiter Prävention und Suchthilfe
Vertretung des Kantonsspitals Winterthur
Vertretung der Integrierten Psychiatrie Winterthur
Vertretung der Ärztegesellschaften der Bezirke Winterthur und Andelfingen
Vertretung der Vereinigung der Winterthurer Zahnärzte
Vertretung der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW), Departement Gesundheit
Vertretung der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW), Winterthurer Institut für Gesundheitsökonomie

Departement Technische Betriebe

Naturschutz- und Freiraumkommission
Präsident: Stefan Fritschi, Stadtrat
Aktuar: Michael Wiesner, Stadtgrün Winterthur, Abteilungsleiter Ökologie

Mitglieder:
René Bertiller, Naturschutzbeauftragter Naturschutzfachstelle Kt. Zürich
Urs Buchs, Stadtwerk Winterthur, Hauptabteilungsleiter Technik Gas und Wasser
Hermann Dähler, vormals Stadtplanungsamt
Hansruedi Kaufmann, Landwirt (Vertretung Dättnau-Rumstal-Taggenberg)
Beat Kunz, Leiter Stadtgrün Winterthur
Martin Nussbaumer, Landwirt (Vertretung Iberg-Eidberg-Gotzenwil)
Philipp Onori, Immobilien
Marco Pietro Sacchi, Geschäftsführer Verein Naturnetz
Ueli Sieber, Tiefbauamt, Leiter Stadtentwässerung
Daniela Zingg, Direktorin Naturmuseum Winterthur

Grabmalkommission
Präsident: Stefan Fritschi, Stadtrat
Aktuar: Philipp Karg, Stadtgrün Winterthur, Abteilungsleiter Freiraumplanung

Mitglieder:
Konstanze Domhardt, Amt für Städtebau, Leiterin Denkmalpflege
Daniel Isler, Bildhauer
Beat Kunz, Leiter Stadtgrün Winterthur
Thomas Brupbacher, Bildhauer
Wolfgang Görner, Bildhauer

Entscheidungsgremium Klimafonds Stadtwerk Winterthur
Präsident: Stefan Fritschi, Stadtrat
Mitglied: Katrin Cometta, Stadträtin
Fondsleitung: Maddalena Pellegrino, Leiterin Unternehmenskommunikation Stadtwerk Winterthur

Weitere Mitglieder:
Thomas Bürki, unabhängiger Spezialist für CO_2-Reduktion und Energieeffizienz
Marco Gabathuler, Direktor Stadtwerk Winterthur
Katrin Bernath, Stadträtin Stadt Schaffhausen und Umweltökonomin
Jacqueline Jakob, Director International Relations, Mitglied Geschäftsleitung KliK (Stiftung Klimaschutz und CO_2-Kompensation)

Anhang III – Gliederung von Budget und Jahresrechnung 2023

Personalamt (121)
Produkt 1 Personalpolitik / Personalrecht
Produkt 2 Zentrales Personalmanagement
Produkt 3 Personalentwicklung und Beratung
Produkt 4 Diversity Management und Behindertenrechte

Stadtentwicklung (142)
Produkt 1 Smart City, Wirtschaft und Wohnen
Produkt 2 Quartiermanagement und Integrationsförderung
Produkt 3 Infrastruktur

Bibliotheken (155)
Produkt 1 Buch- und Medienangebot der Stadtbibliothek
Produkt 2 Buch- und Medienangebot der Quartierbibliotheken
Produkt 3 Angebot der Studienbibliothek

Subventionsverträge und Beiträge an Dritte (157)
Produkt 1 Subventionsverträge und Beiträge an kulturelle Institutionen
Produkt 2 Projektbezogene und übrige Beiträge

Städtische Museen, Kulturinstitutionen und Bauten (158)
Produkt 1 Naturmuseum
Produkt 2 Gewerbemuseum und Uhrenmuseum
Produkt 3 Münzkabinett und Antikensammlung
Produkt 4 Unterhalt Bauten
Produkt 5 Alte Kaserne Kulturzentrum
Produkt 6 Kulturvermittlung, Veranstaltungsmarketing

Rechtspflege (170)
Produkt 1 Stadtammann- und Betreibungsämter
Produkt 2 Friedensrichteramt

Finanzamt (221)
Produkt 1 Organisation und Führung des Finanz- und Rechnungswesens

Informatikdienste (IDW) (222)
Produkt 1 Applikationen, Beratung & Projekte
Produkt 2 elektronischer Arbeitsplatz
Produkt 3 Kommunikation
Produkt 4 Rechenzentrum
Produkt 5 Zentrale städtische Informatikdienstleistungen

Steuerbezug (233)
Produkt 1 Steuern natürliche Personen
Produkt 2 Steuern juristische Personen
Produkt 3 Grundstückgewinnsteuer

Immobilien (240)
Produkt 1 Bewirtschaftung Finanzvermögen
Produkt 2 Bewirtschaftung Verwaltungsvermögen
Produkt 3 Zentrale Dienste

Städtische Allgemeinkosten/Erlöse (263)

Steuern und Finanzausgleich (280)

Tiefbau (322)
Produkt 1 Mobilität / Planung & Koordination
Produkt 2 Ingenieur-Dienstleistungen
Produkt 3 Baulicher Unterhalt des Strassennetzes
Produkt 4 Betrieblicher Unterhalt und Reinigung
Produkt 5 Winterdienst
Produkt 6 Strassensignalisation
Produkt 7 Gewässerunterhalt

Entsorgung (328)
Produkt 1 Entwässerung
Produkt 2 Abfallentsorgung
Produkt 3 Deponie

Geomatik- und Vermessungsamt (340)
Produkt 1 Ausführung von Vermessungsaufträgen sowie Unterhalt und Erneuerung des Vermessungswerks
Produkt 2 Bereitstellung und Betrieb städtische Geodateninfrastruktur, Datenausgabe und Dienstleistungen

Amt für Baubewilligungen (350)
Produkt 1 Baurechtliche Entscheide
Produkt 2 Brandschutz und Feuerungskontrolle (Feuerpolizei)
Produkt 3 Energie & Technik
Produkt 4 Rechtsdienst

Städtebau (360)
Produkt 1 Raumentwicklung
Produkt 2 Denkmalpflege
Produkt 3 Stadtraum und Architektur
Produkt 4 Hochbau

Stadtrichteramt (411)
Produkt 1 Übertretungsstrafverfahren

Stadtpolizei (420)
Produkt 1 Öffentliche Sicherheit
Produkt 2 Bewilligungen

Parkieren Winterthur (425)
Produkt 1 Parkhäuser (Altstadt)
Produkt 2 Parkgaragen
Produkt 3 Parkplätze
Produkt 4 Dienstleistungen
Produkt 5 Velostationen

Melde- und Zivilstandswesen (460)
Produkt 1 Einwohnerkontrolle
Produkt 2 Zivilstandsamt

Schutz und Intervention Winterthur (470)
Produkt 1 Feuerwehr
Produkt 2 Zivilschutz

Umwelt- und Gesundheitsschutz (480)
Produkt 1 Vollzug und Kontrolle
Produkt 2 Dienstleistungen

Volksschule (514)
Produkt 1 Kindergarten- und Primarstufe, inkl. integrative sonderpädagogische Massnahmen
Produkt 2 Sekundarstufe I, inkl. integrative sonderpädagogische Massnahmen
Produkt 3 Schulergänzende Angebote

Einkauf und Logistik Winterthur (522)
Produkt 1 Beschaffung und Verkauf
Produkt 2 Dienstleistungen (Konzerndienstleistungen)

Sonderschulung (534)
Produkt 1 HPS (Michaelschule)
Produkt 2 CPS (Maurerschule)
Produkt 3 KGS (Kleingruppenschule)
Produkt 4 Finanzierung Sonderschulung

Familie und Betreuung (576)
Produkt 1 Frühe Förderung
Produkt 2 Beiträge an Kinderbetreuung in Kitas und Tagesfamilien
Produkt 3 Wohnangebot für Kinder- und Jugendliche
Produkt 4 Tagesstrukturen

Berufsbildung (580)
Produkt 1 MSW
Produkt 2 Berufsvorbereitungsjahr Profil

Sportamt (590)
Produkt 1 Hallen- und Freibad Geiselweid
Produkt 2 Quartierbäder
Produkt 3 Eissportanlage Deutweg
Produkt 4 Turn- und Sportplatz Deutweg
Produkt 5 Fussballplätze
Produkt 6 Übrige Sportanlagen
Produkt 7 Sportförderung

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (613)
Produkt 1 Kindes- und Erwachsenenschutz

Sozial- und Erwachsenenhilfe (621)
Produkt 1 Ausrichtung Sozialhilfe und Transferleistungen
Produkt 2 Erwachsenenschutzmassnahmen und persönliche Hilfe nach SHG
Produkt 3 Sozialversicherungen

Prävention und Suchthilfe (627)
Produkt 1 Prävention
Produkt 2 Wohnen und Tagesstruktur
Produkt 3 Beratung und Behandlung

Individuelle Unterstützung (628)
Produkt 1 Sozialhilfe gemäss SHG
Produkt 2 Asylfürsorge
Produkt 3 Zusatzleistungen zur AHV/IV
Produkt 4 Alimentenbevorschussung

Produkt 5 Krankenkassenwesen
Produkt 6 Überbrückungsleistungen

Spitex (638)
Produkt 1 Pflege
Produkt 2 Hilfe bei der Alltagsbewältigung

Alterszentren (640)
Produkt 1 Langzeitbetreuung- und pflege
Produkt 2 Temporäre Angebote (Tageszentrum / Akut- und Übergangspflege)
Produkt 3 Weitere Dienstleistungen

Beiträge an Organisationen (645)
Produkt 1 Jugend und Familie
Produkt 2 Erwachsene
Produkt 3 Alter und Gesundheit
Produkt 4 Pflegefinanzierung

Arbeitsintegration (650)
Produkt 1 ALV-Angebote für Erwachsene
Produkt 2 Berufliche Integration für Sozialhilfe Beziehende
Produkt 3 Berufliche Integration für Jugendliche

Stadtwerk Winterthur (710)

Öffentliche Beleuchtung (720)
Produkt 1 Öffentliche Beleuchtung

Stadtbus Winterthur (731)
Produkt 1 Betrieb Stadtlinien
Produkt 2 Betrieb Regional- und Nachtlinien
Produkt 3 Marktbearbeitung für den ZVV im Raum Winterthur
Produkt 4 Nebenleistungen
Produkt 5 Unterhalt Infrastruktur
Produkt 6 ZVV-Aufgaben

FinöV Stadt (732)
Produkt 1 Kostenunterdeckung Zürcher Verkehrsverbund
Produkt 2 Zusatzfinanzierung diverser Leistungen für ÖV
Produkt 3 Leistungen an Stadtbus
Produkt 4 Gemeindebeitrag an Bahninfrastrukturfonds

Stadtgrün Winterthur (770)
Produkt 1 Ökologie und Freiraumplanung
Produkt 2 Wald und Landschaft
Produkt 3 Siedlungsgrün
Produkt 4 Bestattungen und Friedhöfe
Produkt 5 Wildpark Bruderhaus

Stadtkanzlei (810)
Produkt 1 Behörden
Produkt 2 Kanzleifunktionen
Produkt 3 Stadtarchiv

Stadtparlament (820)
Produkt 1 Stadtparlament

Finanzkontrolle (830)
Produkt 1 Städtische Finanzaufsicht

Ombuds- und Datenschutzstelle (860)
Produkt 1 Ombudsstelle
Produkt 2 Datenschutzstelle